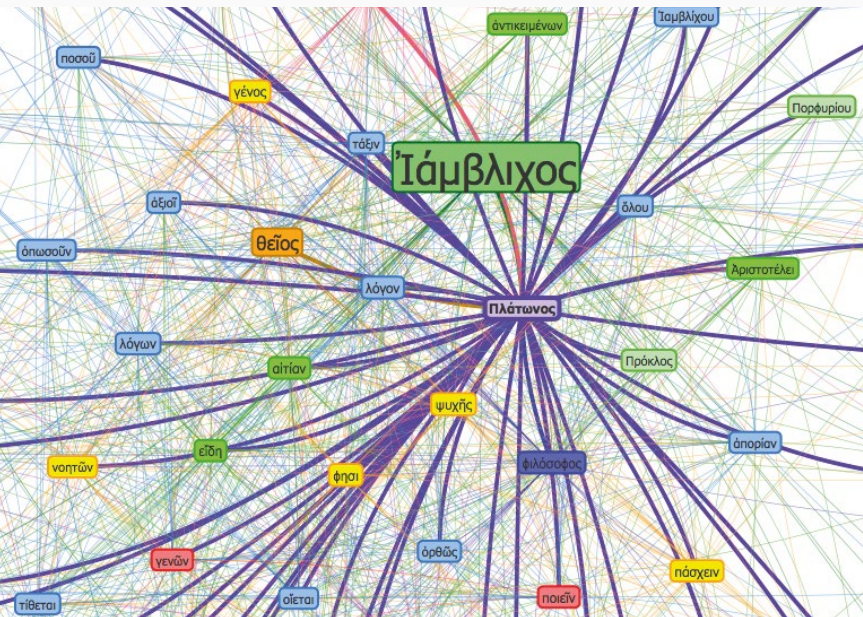


DER PROTREPTIKOS DES IAMBLICH



Rekonstruktion,
Refragmentarisierung
und Kontextualisierung
mit Textmining

Rekonstruktion, Refragmentarisierung
und Kontextualisierung mit Textmining:

*Der *Protreptikos* des Iamblich*

DIGITAL CLASSICS BOOKS – 1

Reihenherausgeber

Roxana Kath, Leipzig; Michaela Rücker, Leipzig;

Reinhold Scholl, Leipzig; Charlotte Schubert, Leipzig

Rekonstruktion, Refragmentarisierung
und Kontextualisierung mit Textmining:

DER PROTREPTIKOS DES IAMBlich

Herausgegeben von

Sven-Philipp Brandt und Charlotte Schubert

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative Commons-Lizenz 4.0 (CC BY SA 4.0) veröffentlicht.

Text © 2017. Das Copyright liegt bei den Autoren des jeweiligen Beitrages.

Propylaeum
FACHINFORMATIONSDIENST
ALTERTUMSWISSENSCHAFTEN

Publiziert bei Propylaeum,
Universitätsbibliothek Heidelberg 2017.

Diese Publikation ist auf <http://www.propylaeum.de> dauerhaft frei verfügbar (open access).

urn: urn:nbn:de:bsz:16-propylaeum-ebook-257-2

doi: <https://doi.org/10.11588/propylaeum.257.339>

ISSN: 2566-7890

ISBN: 978-3-946654-64-3 (PDF)

ISBN: 978-3-946654-70-4 (Softcover)

ISBN: 978-3-946654-71-1 (Hardcover)

Vorwort

Die Reihe *Digital Classics Books* wird als Monographienreihe im Open Access erscheinen und soll sowohl für Qualifikationsschriften offenstehen, die im Kontext von Digital Humanities-Projekten entstehen sowie für einzelne umfangreichere Beiträge bzw. mehrere, inhaltlich zusammenhängende Aufsätze, die als Sammelband erscheinen können. Elektronische und gedruckte Publikationen sollen sich in der Reihe ergänzen, da gleichzeitig Print on Demand angeboten wird: Die Publikation der Werke erfolgt daher parallel in mehreren Versionen – sowohl in kostenfreier, digitaler Form (als PDF- und HTML-Datei) wie auch als gedrucktes Buch (Hard- oder Softcover), das im Sortiments- und im Online-Buchhandel kostengünstig erhältlich sein wird. Wir möchten damit für Autorinnen und Autoren zusätzlich zu unserem eJournal *Digital Classics Online* einen weiteren interessanten Publikationsort anbieten, der auch den Bedürfnissen der traditionellen Buchwissenschaften nach Verlagspublikation als gedruckter Monographie nachkommt und für Autoren entsprechend unseren Vorstellungen von Open Access ohne Gebühren zur Verfügung gestellt wird.

Digital Classics Books soll eine Reihe werden, die Arbeiten aus den Altertumswissenschaften und angrenzenden Gebieten in Verbindung mit der Anwendung oder Entwicklung von Methoden aus den Digital Humanities veröffentlicht. Die eBooks werden für die Nutzer frei zum Download bereitgestellt und die weitergehenden Möglichkeiten des ePublishing sollen mit dieser Publikationsform ebenfalls realisiert werden. Die Reihe wird daher sowohl die Integration von Forschungsdaten direkt im Buch als auch online in einem Datenrepositorium ermöglichen. So sollen Leser nicht nur exemplarische Ergebnisse im Anhang, sondern die exportierten und aufbereiteten Gesamtergebnisse in Form von Tabellen im Datenrepositorium zu ihrer Verfügung haben.

Die Reihe beginnt mit einem Sammelband zu Iamblichs *Protreptikos*, dessen Verhältnis zu dem nicht erhaltenen, aristotelischen *Protreptikos* mit Methoden des Textmining untersucht wird. Die Ergebnisse werden sowohl visualisiert präsentiert als auch die zugrundeliegenden Daten zur Verifizierung und Überprüfung in tabellarischer Form (im Anhang und im Datenrepositorium) beigegeben. Damit soll dem Anspruch an Transparenz (Datentransparenz) und dem Potential der Methoden aus dem Gebiet der Digital Humanities gleichermaßen Rechnung getragen werden.

Roxana Kath – Michaela Rücker – Reinhold Scholl – Charlotte Schubert

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Einleitung	9
<i>Sven-Philipp Brandt/Charlotte Schubert</i>	
1. Die Arbeitsweise Iamblichs im <i>Protreptikos</i>	17
<i>Charlotte Schubert</i>	
2. Platon in Iamblichs <i>Protreptikos</i>	49
<i>Sven-Philipp Brandt</i>	
3. Klassische und neue Methoden der Rekonstruktion am Beispiel des aristotelischen <i>Protreptikos</i>	77
<i>Marcel Mernitz/Sebastian Dietrich</i>	
Anhang	91
Register	93
Tabellenverzeichnis	95
Über die Autoren	443

Einleitung

Der vorliegende Sammelband ist das Ergebnis eines *Digital Classics* Seminars zu Methoden des Textmining, das im Sommersemester 2014 an der Universität Leipzig im Masterstudiengang Klassische Antike stattfand. Ziel dieses Blockseminars war es, mit Hilfe der Methoden des Textmining, wie sie im Portal [eAQUA](#) zur Verfügung gestellt werden, Iamblichs *Protreptikos* zu analysieren und dadurch neue Erkenntnisse für den Forschungsdiskurs im Kontext des Verhältnisses zu dem aristotelischen *Protreptikos* zu gewinnen. Das Seminar hatte sowohl das Ziel, in die Methoden des Textmining einzuführen und dazu auch die notwendigen Methodenkenntnisse zu vermitteln, als auch diese anhand eines thematischen Bezugs zu erproben. Den methodischen Teil hatte Corina Willkommen übernommen. Die entsprechende Einführung in die methodischen Grundlagen, die sich speziell an Altertumswissenschaftler richtet, und das darauf aufbauende Forschungsdesign wird unter ihrer Federführung separat in der vorliegenden Reihe publiziert werden.

Auch für die Publikation beschreiten wir einen neuen Weg: Die in dem Seminar erarbeiteten Tabellen und die auf dieser Grundlage durchgeführten Analysen werden hier gemeinsam publiziert. Die Integration dieser Art von Auswertung ist aufgrund der Verbindung von Text und Tabelle, aber auch aufgrund des schieren Umfangs der Tabellen eine Herausforderung, für die wir sowohl vom Layout her als auch im Hinblick auf das Verweisdesign (Hyperlinks, Navigation) ein Design zu entwickeln hatten. Alle Tabellen, die im direkten Bezug zu den Texten stehen, finden sich auch am Ende der Printversion des Buches, während Übersichtstabellen aufgrund ihres Umfangs nur online in der Open-Access-Variante abrufbar sind. Für diesen Teil unserer Arbeit hat Sven-Philipp Brandt die Federführung übernommen.

Der thematische Fokus, für den Charlotte Schubert verantwortlich zeichnete, lag auf der Zitationspraxis¹ Iamblichs, die uns besonders in einem *Protreptikos* als lohnendes Arbeitsfeld erschien, da dieser als Aufruf und Werbung zum Philosophieren gedacht war. Mit den Möglichkeiten der Digital Humanities, speziell im Bereich von Textmining, gibt es mittlerweile Verfahren, mit deren Hilfe man große Textmengen unter neuen Gesichtspunkten analysieren und auswerten kann.² Als

1 Eine ausführliche Erläuterung findet sich bei Schubert (2012) 3–30 und Schubert / Weiß (2015) 447–471.

2 Vgl. Lemke / Stulpe (2016) 43–54.

wissenschaftliche Analysestrategien vertreten wir einen Ansatz des *blended reading* (in Anlehnung an Morettis *distant reading* und *close reading*):³ Die Erfassung großer, literarischer Datenmengen mit Hilfe der algorithmischen Auswertung ist Grundlage einer vertieften Textinterpretation, die die automatisch gewonnenen Ergebnisse im Detail anhand der textkritischen Editionen überprüft und darauf aufbauend interpretiert. Dies ist hier erstmals auf die Zitationspraxis Iamblichs angewendet worden und die Ergebnisse sind in den Aufsätzen dieses Sammelbands festgehalten.

Der *Protreptikos* ist ein Teil des zehnbändigen Werks Iamblichs über die Lehre des Pythagoras und stellt in diesem Corpus das zweite Buch dar. Es behandelt dabei zunächst einen allgemeinen Überblick der antiken Philosophie, der auf die Lehren des Pythagoras hinführen soll. Es ist in diesem Kontext demnach zu erwarten, dass ein Großteil dieses zweiten Buchs aufgrund der Auseinandersetzung mit den philosophischen Strömungen der klassischen Zeit auch eine hohe Anzahl an Zitaten von Autoren dieser Strömungen aufweist. Aus dieser Überlegung heraus hatte bereits Ingram Bywater die Vermutung geäußert,⁴ dass sich in diesem iamblichischen *Protreptikos* auch Teile des aristotelischen *Protreptikos* finden ließen. Der aristotelische *Protreptikos* ist zwar als solcher nicht erhalten, doch weiß man aufgrund von Erwähnungen in anderen antiken Texten, dass es einen solchen aristotelischen Text gegeben hat. Aus diesem Grunde unternahm, von Bywater ausgehend, verschiedene Altphilologen den Versuch diesen aristotelischen *Protreptikos* zu rekonstruieren.⁵ Diese Rekonstruktionsthese ist seitdem von großem Einfluss auf die Sichtweise des iamblichischen *Protreptikos* einerseits und die Editionen des aristotelischen *Protreptikos* andererseits gewesen. Verschiedenste Editionen dieses aristotelischen *Protreptikos* sind seither publiziert worden und immer sind große Textpassagen des iamblichischen *Protreptikos* darin eingegangen.

In diesem Sammelband sollen nun die Überlegungen und Rekonstruktionsthese zum Verhältnis dieser beiden *Protreptikoi* mit Hilfe der automatischen Textanalyse, wie sie über das Portal eAQUA angeboten wird, sowohl überprüft und nach Möglichkeit auch erweitert werden.

eAQUA⁶ ist ein Portal, das verschiedene Tools zur Anwendung in den Alten Sprachen (Latein und Altgriechisch) zur Verfügung stellt.⁷ Die für diese Arbeit relevanten Tools sind einerseits die Zitatanalyse, andererseits die Kookkurrenzana-

3 F. Moretti, *Graphs, Maps, Trees* (2005).

4 Bywater (1869) 55ff.

5 Einen ausführlichen Überblick liefert [Schubert in diesem Band](#).

6 Extraktion von strukturiertem Wissen aus **Antiken Quellen** und für die **Alttertums**wissenschaften. Der Aufbau des Portals geht auf eine fünfjährige Förderung durch das BMBF zurück, vgl. zur Projektgeschichte auf eaqua.net unter „Über eAQUA“.

7 Dazu ausführlich auf eaqua.net unter Dokumentation / Wissensdatenbank.

lyse. Die Zitanalyse ist ein algorithmenbasiertes Verfahren aus der Sprachstatistik, das auf der Basis eines Verfahrens der N-Gramm-Statistik Textpassagen vergleicht. Dabei werden ein Ausgangstext sowie das Suchcorpus nach identischen Phrasen und Wortkombinationen durchsucht und so Übereinstimmungen ermittelt. Als Grundlage für die Identifizierung von gleichen Textpassagen in unterschiedlichen Texten werden fünf identische Worte veranschlagt, die dann als Parallelstelle zwischen dem Ausgangstext und dem gesamten Suchcorpus angezeigt werden.⁸ Diese werden dann anschließend in unterschiedlichen Ansichten als Ergebnis ausgegeben und enthalten neben der Textstelle selbst sowohl die parallele Textstelle wie auch die genaue Stellenangabe beider Belegstellen sowie den Grad der Übereinstimmung in der Angabe des sog. Similaritywerts. Dabei können Nutzer durch gewisse Filter Einfluss auf das angezeigte Ergebnis nehmen. So lassen sich die angezeigten Treffer in der Funktionsleiste noch auf zeitlicher Ebene sowie im Bereich des Similaritywerts eingrenzen. Auch die Einschränkung auf einen oder mehrere Vergleichsautoren ist möglich. Die hierfür gelegentlich auch verwendete Bezeichnung Zitationsgraph (Citationgraph) ist auf die Möglichkeit zurückzuführen, sich die Ergebnisse in graphischen Visualisierungen anzeigen zu lassen und kann pars pro toto auch für Verfahren der Zitationsanalyse insgesamt angewendet werden.⁹ Eine Exportfunktion ermöglicht den Nutzerinnen und Nutzern sowohl die Rohdaten als auch die Visualisierungen in verschiedenen Formaten zu exportieren und wiederum aufzubereiten.

Auch über die Kookkurrenzanalyse mit Hilfe eines algorithmenbasierten Verfahrens können die Corpora ausgewertet werden,¹⁰ allerdings mit dem Fokus auf den semantischen Zusammenhang eines einzelnen Worts mit seiner Textumgebung. Zudem erhalten Nutzerinnen und Nutzer eine Analyse des Suchworts, die sowohl die Häufigkeit des Suchworts im Textcorpus als auch die signifikanten Kookkurrenzen mit Nachbarn nach Position anzeigt und graphisch visualisiert.¹¹

Eine erste Sichtung aller Parallelen und Zitate, die aus Iamblich mit Hilfe der automatischen Zitationsanalyse ausgegeben werden, zeigt in der Liste der Autoren, die die häufigsten Parallelen zu Iamblichs Werken aufweisen, eine erstaunliche Vielfalt:

8 Vgl. hierzu allgemein Heyer / Quasthoff / Wittig (2006) 102ff.

9 Vgl. Heyer / Schubert (2010) 6–8.

10 Textgrundlage sind die Ausgaben des TLG-E.

11 Vgl. hierzu ausführlich Schubert (2011) 33–53.

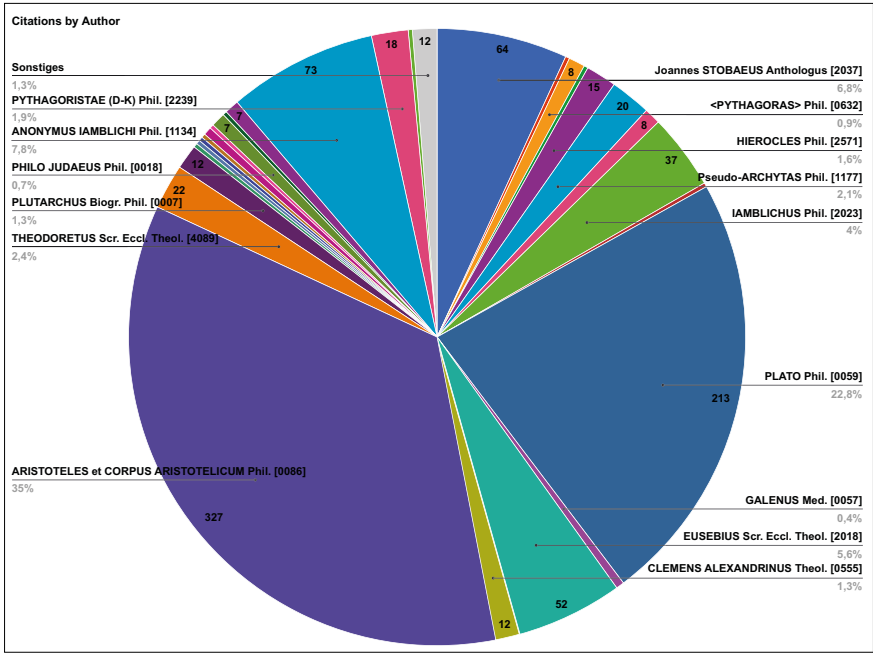


Abbildung 1. Graphische Visualisierung der Parallelstellen zu Iamblichs gesamtem Werk in der griechischen Literatur ohne zeitliche Eingrenzung [hier Anzeige der 15 Autoren, in deren Werken die meisten Parallelen gefunden werden]

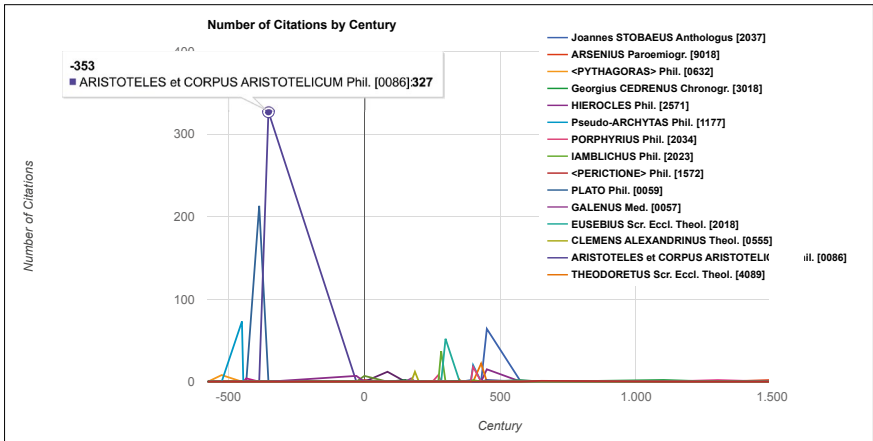


Abbildung 2. Graphische Visualisierung (Liniendiagramm) der Parallelstellen zu Iamblichs gesamtem Werk in der griechischen Literatur in der zeitlichen Verteilung ohne zeitliche Eingrenzung [hier Anzeige der 15 Autoren, in deren Werken die meisten Parallelen gefunden werden]

In der Verteilung auf der Zeitachse ist ein deutliches Übergewicht bei Aristoteles zu erkennen, das recht leicht daraus zu erklären ist, dass die Edition des aristotelischen *Protreptikos* von I. Düring hier einbezogen ist und dieser – aus dem oben genannten Grund – natürlich über weite Textpassagen hinweg identisch mit dem *Protreptikos* des Iamblich (hier in der Edition von Pistelli) ist. Da dieser aristotelische *Protreptikos* jedoch nicht erhalten und diese Edition nur als eine reine Rekonstruktion zu betrachten ist, muß zur Vermeidung eines Zirkelschlusses der Vergleich in anderer Weise durchgeführt werden, d.h. ohne Einbeziehung der Edition von Düring. Daraus ergibt sich dann folgendes Bild:

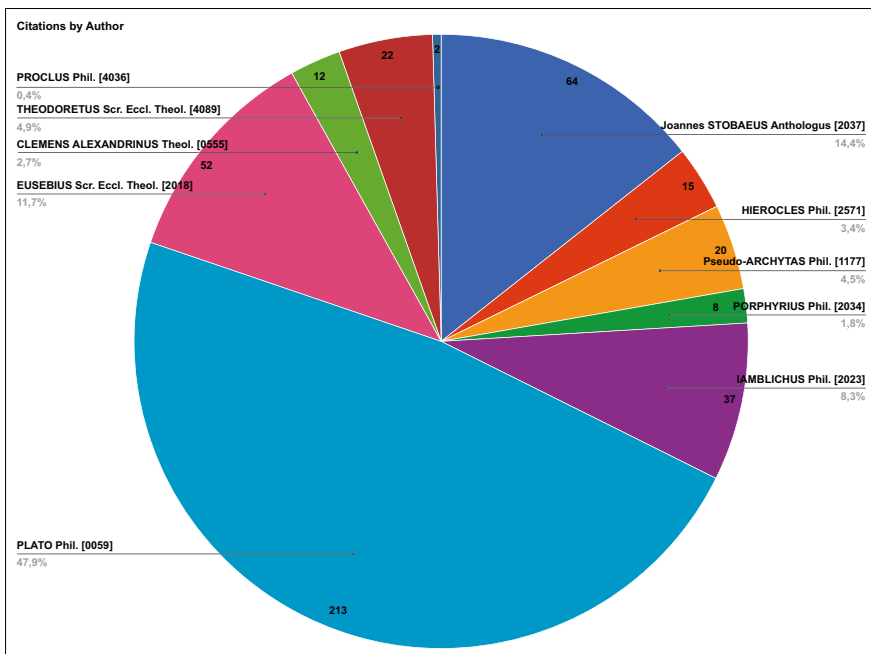


Abbildung 3. Graphische Visualisierung der Parallelstellen zu Iamblichs gesamtem Werk in der griechischen Literatur ohne die Edition des aristotelischen *Protreptikos* und ohne zeitliche Eingrenzung [hier Anzeige der 10 Autoren, in deren Werken die meisten Parallelen gefunden werden]

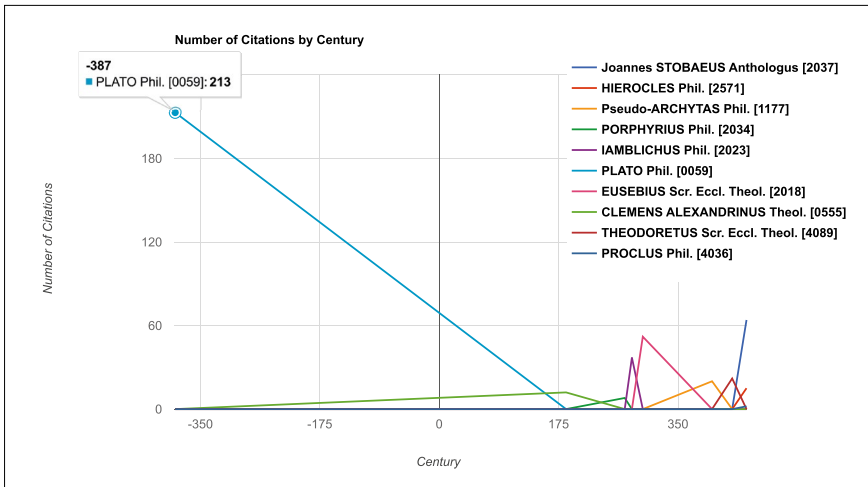


Abbildung 4. Graphische Visualisierung (Liniendiagramm) der Parallelstellen zu Iamblichs gesamtem Werk in der griechischen Literatur ohne die Edition des aristotelischen *Protreptikos* in der zeitlichen Verteilung [hier Anzeige der 10 Autoren, in deren Werken die meisten Parallelen gefunden werden]

In [Abbildung 4](#) ist der Schwerpunkt der aufgefundenen Parallelstellen im Vergleich zu [Abbildung 2](#) bereits deutlich auf das platonische Werk verschoben. Aus diesem Befund ergab sich für das Vorgehen in dem Seminar eine Arbeitshypothese, die anhand zweier ganz unterschiedlicher Ausgangspositionen überprüft worden ist. Die Sichtung des ersten Vergleichs legt es nahe, aus der Forschungsgeschichte das Verhältnis der beiden *Protreptikoi*, aber auch die Arbeitsweise Iamblichs im *Protreptikos* zu untersuchen, ohne die Abhängigkeit von einem aristotelischen *Protreptikos* als gesetzt zu betrachten. Die sich daraus ergebende starke Prägung durch Platon sollte daraufhin anhand von Detailuntersuchungen überprüft werden.

Die entgegengesetzte Herangehensweise, nämlich komplementär zu diesem ‚platonischen‘ Ansatz die Rekonstruktion des aristotelischen *Protreptikos* zu überprüfen, sollte dann, ausgehend von der Ubiquität der antiken *Protreptikoi*, in die sich ein aristotelischer *Protreptikos* einzuordnen hätte, den aristotelischen *Protreptikos* in seiner rekonstruierten Fassung als Ausgang der Untersuchungen nehmen.

Insofern nähern sich die in diesem Sammelband zusammengefassten Aufsätze, die diese beiden Herangehensweisen jeweils in ihrem Fokus haben, der Thematik auf verschiedene Weise. Zunächst wird ein Einblick in die Arbeitsweise Iamblichs in dessen *Protreptikos* gegeben (im [Beitrag von Charlotte Schubert](#)). Dem folgt, nach einer ausführlichen Darstellung der Forschungsgeschichte zum iamblichischen *Protreptikos* und den Rekonstruktionsversuchen des aristotelischen *Protreptikos* aus

ebendiesem eine Betrachtung zu Iamblichs Arbeitsweise. Dabei wird die Zitierpraxis des Iamblich näher betrachtet und anschließend sein Umgang mit Sprüchen, Bildern und Mythen eingehend untersucht.

Im zweiten Aufsatz dieses Bandes untersucht Sven-Philipp Brandt die Platonstellen in Iamblichs *Protreptikos* mit Hilfe der Zitationsanalyse des eAQUA-Portals. Dazu werden mit dem Fokus auf Platons *Politeia* zunächst die Ergebnisse analysiert und im Zuge dessen das Zustandekommen der teils enormen Unterschiede bei den Similarity-Werten erklärt, die sowohl auf Rahmenbedingungen des Preprocessing, sprachgeschichtliche Ursachen als auch editorische Eingriffe zurückzuführen sind. Anschließend werden mit Hilfe dieser Ergebnisse weitere Erkenntnisse über Iamblichs Arbeitsweise zusammengetragen, wobei neben seiner Verarbeitung des platonischen Höhlengleichnisses auch die Verwendung verschiedener Autoren und Quellenwerke exemplarisch dargestellt wird.

Den Abschluss dieses Sammelbandes bildet der Aufsatz von Sebastian Dietrich und Marcel Mernitz. Beide verbinden klassische und neue Methoden der Rekonstruktion am Beispiel des aristotelischen auf Grundlage des iamblichischen *Protreptikos*. Hierbei werden sowohl die Zitatanalyse als auch die Kookkurrenzanalyse hinzugezogen und so die Versuche der Rekonstruktion des aristotelischen *Protreptikos* um weitere Möglichkeiten und Perspektiven erweitert.

Sven-Philipp Brandt – Charlotte Schubert

Literatur

- Bywater, Ingram. On a Lost Dialogue of Aristotle. *Journal of Philology* 2 (1869) 55–69.
- Heyer, Gerhard / Quasthoff, Uwe / Wittig, Thomas. *Text Mining: Wissensrohstoff Text. Konzepte, Algorithmen, Ergebnisse*. Dortmund 2006.
- Lemke, Matthias / Stulpe, Alexander. *Blended Reading. Theoretische und praktische Dimensionen der Analyse von Text und sozialer Wirklichkeit im Zeitalter der Digitalisierung*. In: Lemke, Matthias / Wiedemann, Gregor (Hg.), *Text Mining in den Sozialwissenschaften. Grundlagen und Anwendungen zwischen qualitativer und quantitativer Diskursanalyse*. Wiesbaden 2016, 43–54.
- Moretti, Franco. *Graphs, Maps, Trees. Abstract Models for a Literary History*. Verso 2005.
- Schubert, Charlotte (Hrsg.), *Das Portal eAQUA – Neue Methoden in der geisteswissenschaftlichen Forschung I. Working Papers Contested Order No. 1*. Leipzig (2010), 4–9.
<http://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/eaqua-wp>
- . Detailed description of eAQUA search portal. *Working Papers Contested Order No. 3*. In: Dies. (Hg.), *Das Portal eAQUA – Neue Methoden in der geisteswissenschaftlichen Forschung II*. Leipzig (2011), 33–53.
<http://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/eaqua-wp>
- / Klank, Markus (Hg.), *Das Portal eAQUA – Neue Methoden in der geisteswissenschaftlichen Forschung III*, Leipzig (2012), 3–30.
<http://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/eaqua-wp>
- / Weiß, Alexander, *Die Hypomnemata bei Plutarch und Clemens: Ein Textmining-gestützter Vergleich der Arbeitsweise zweier ‚Sophisten‘*, *Hermes* 143 (2015) 447–471.

Die Arbeitsweise Iamblichs im *Protreptikos*

Charlotte Schubert

1. Die Rekonstruktion des aristotelischen <i>Protreptikos</i> aus Iamblich	17
2. Zitate, Fragmente und Werkkontext	24
3. Iamblichs Arbeitsweise I: Zitate und Zitatanalyse	25
4. Iamblichs Arbeitsweise II: Sprüche, Bilder, Mythen	27
5. Fazit	43
6. Anlagen	44
Verwendete Textausgaben und Übersetzungen	45
Verwendete Literatur	46

1. Die Rekonstruktion des aristotelischen *Protreptikos* aus Iamblich

Der *Protreptikos* des Iamblich wird meist als ein Werk betrachtet und behandelt, aus dem sich der berühmte, aber leider nicht erhaltene, aristotelische *Protreptikos* rekonstruieren lasse. Die Textpassage aus dem *Protreptikos* des Iamblich, die am Ende des fünften Kapitels beginnt (34,5–61,4 in der Edition von Pistelli),¹ ist seit ihrer ersten ‚Entdeckung‘ durch Ingram Bywater 1869² meist als mehr oder weniger originaler Text aus der nicht erhaltenen Schrift *Protreptikos* des Aristoteles angesehen worden. Protreptische Schriften, deren Zweck es ist, den Leser zu einer Änderung ihrer Le-

1 Im Folgenden werden die Seiten- und Kapitelzählung von Pistelli (P.) zugrundegelegt, diejenige anderer Editionen und Kommentare sowie die diversen Numerierungen der Fragmentzählungen werden ggf. zusätzlich angegeben, jeweils mit Bezug auf die Seiten- und Kapitelzählung von Pistelli (zur Begründung s. Van der Meeren [2011] 78ff. Die Angabe der Passage folgt Gigon [1960] und Flashar [2006]; Van der Meeren lässt die Passage erst mit Kap. VI [36,27 P.] beginnen). Aus der Übersetzung von Schönberger (1984) werden zusätzlich die Kapitelunterteilungen verwendet. H. Flashar, dessen Arbeiten zum aristotelischen *Protreptikos* meine Untersuchung viel schuldet, danke ich für Hinweise und Kommentare.

2 I. Bywater, On a lost dialogue of Aristotle, *Journ. of Phil.* 2 (1869), 55–69.

benseinstellung oder -haltung zu bewegen, sind bereits für einige Sophisten belegt.³ Das Grundmuster der Argumentation besteht aus der Warnung vor falschen Werten, insbesondere den äußeren ‚Werten‘ wie Reichtum und Schönheit, denen die echten Werte gegenübergestellt werden,⁴ die durch das Streben nach Weisheit und die Hinwendung zur Liebe der Weisheit – im Philosophieren – erreicht werden können.⁵ Insbesondere für die Ausrichtung auf die Mahnung an einen Herrscher werden in den zyprischen Reden des Isokrates Anknüpfungspunkte gesehen, die darauf ausgerichtet sind, inwiefern ein guter Herrscher nach Einsicht, Klugheit und Tugend zu streben habe.⁶

In der Entwicklung dieses Genres lassen sich jedoch schon seit dem 5. Jahrhundert protreptisch-philosophische Schriften im weiteren Sinn von solchen im engeren philosophischen Sinn unterscheiden.⁷ In den als enger protreptisch angesehenen Schriften wird zum Studium der Philosophie hingeführt, während die im weiteren Sinn protreptisch-philosophischen Schriften eher auf allgemeinere ethische Themen ausgerichtet sind.⁸ Ob und wie man dieser Einteilung folgt, hängt davon ab, welche Texte man zu diesem protreptischen Genre zählt. So hat Slings folgende Liste der ersten, frühen Texte aus dem 4. Jahrhundert für ein Corpus Protrepiticum aufgestellt:⁹ Ausgehend von dem (möglicherweise nicht von Platon stammenden) Dialog *Kleitophon* nennt Slings als Ahnenreihe:

1. Antisthenes, Περὶ δικαιοσύνης καὶ ἀνδρείας προτρεπτικὸς πρῶτος δεύτερος τρίτος περὶ Θεόγνιδος δέ¹⁰

3 Guthrie (1981) VI, 73–82, hier 73f.; Slings, Cleitophon (2004) 59ff.

4 Düring (1961) 19f.: „All men desire to be happy. What does happiness or well-being mean? Certainly not riches or other external goods, or good luck or success. It is wisdom that makes men happy. But is wisdom useful? And is it merely the possession of wisdom that makes us happy? No, we must be able to use it in the right way (280 d), for if it is used wrongly the damage is even worse. The right kind of knowledge guides our actions (281 b). We ought to seek that which is good in itself (281 d). Without φρόνησις τε καὶ σοφία we cannot separate things good in themselves from things useful as means to some good. It is possible to acquire wisdom (282 c). Since wisdom alone makes men happy, ἀναγκαῖον εἶναι τε φιλοσοφεῖν (282 d).“

5 Slings (2004) 103ff. Als klassisches Grundmuster wird die Passage aus Platons *Euthydemus* 278 e–282 d angesehen.

6 Düring (1961) 20f. Des Places (2003) 6 nennt hingegen die Antidosis-Rede des Isokrates als erstes Gegenüber des aristotelischen *Protreptikos* und stellt die Frage in den Raum, welche der beiden Schriften Vorbild bzw. Antwort sei.

7 Von Isokrates sind die beiden Genres Enkomion und Paränese geprägt. Hirzel (1876) 73 hat die Entstehung des Genres bereits in der Sophistik vermutet.

8 Slings (2004) 67f.

9 Slings (2004) 69f.

10 Diog. Laert. 6.15–18; Slings a. a. O weist allerdings auch daraufhin, dass Περὶ δικαιοσύνης καὶ ἀνδρείας und der *Protreptikos* zwei verschiedene Schriften sein können.

2. Aristippus, Προτρεπτικός¹¹
3. Aristoteles, Προτρεπτικός¹²
4. Platon, *Euthydemus* 278e3–282d3; 288d5–292e7; 306d6ff.
5. Platon, *Apologie* 29d7–e3; 30b2–4; 36c5–d1
6. Aeschines von Sphettos, *Alkibiades*¹³
7. Xenophon, *Memorabilia* 4.2
8. Ps.-Platon, *Alkibiades* 1.

Von diesen protreptischen Texten unterscheidet Slings noch ‚protreptische Situationen‘, von denen er im Corpus Platonicum diverse identifiziert.¹⁴ Flashar vermerkt eine ganze Reihe von Autoren, die sich dem Genos *Protreptikos* gewidmet haben: Neben Aristipp und Antisthenes auch Theophrast, Demetrios von Phaleron, Kleantes, Ariston, Chrysipp, Poseidonios, Cicero mit seinem *Hortensius* und Iamblich.¹⁵ Mit der weiteren Definition des Genos ‚Protreptikos‘ sind auch Schriften dieser Gruppe zuzurechnen, die nicht eigens mit dem Titel *Protreptikos* ausgezeichnet oder überliefert sind, sondern ganz allgemein zu einer philosophischen Hinwendung in unterschiedlichen Bereichen mahnen oder auffordern und so nicht immer leicht von der Paränese zu unterscheiden sind: Hierzu zählen dann auch Schriften wie Galens *Adhortatio ad artes addiscendas* oder Werke aus Plutarchs *Moralia* wie die *Consolatio ad Apollonium* oder *De tranquillitate animi*. Sie enthalten die Mahnungen zur Hinwendung auf ein wertbegründetes Leben, stellen die richtigen Werte im Gegensatz zu den falschen dar und gehen davon aus, dass diese Haltungen erlernbar sind und in den verschiedensten Bereichen von der Moral über Politik und Rhetorik bis hin zur Medizin für die richtige Lebenseinstellung bürgen. Daher können auch Texte der protreptischen Literatur zugerechnet werden, die nicht nur ganz andere Titel tragen,¹⁶ sondern auch Texte aus sehr unterschiedlichen Werkzusammenhängen, wie etwa aus der *Anthologie* des Stobaios, aus der aufschlussreiche Textpassagen entnommen werden.

Die hier beschriebene Unklarheit in Abgrenzung und Zuschreibung wirkt sich aus, wenn es um die klassifizierende Zuordnung von Fragmenten geht, da hierbei die Klassifizierung als Beleg für die Zuordnung verwendet wird. Für den *Protrep-*

11 Fr. 121 Mannebach; SSR IV a144.

12 Slings legt hier die Edition von Düring (1961) zugrunde; dazu s. u. im Einzelnen.

13 Slings a. a. O 75f.: Frg. 1–6 und Vest. 1–3 Kr.=1–11 D.; P Oxy. 1608; SSR VI a41–54.

14 *Gorgias* 456a7–457c3 und *ibid.* 526d3–Ende; *Laches* 178a1–190b5; *Phaidon* 114d1–115a2; *Protagoras* 316c5–317c1; *ibid.* 320c2–328d2; *ibid.* 352e5–357e8; *Symposium* 173c1–d7; *Respublica* 621b8–d3.

15 Flashar (2006) 168.

16 Zu der Frage der Titulatur schon *ausf.* Hirzel (1876) 72.

tikos des Aristoteles, der in den drei erhaltenen Werklisten genannt ist,¹⁷ kann lediglich ein Zitat aus dem Aristoteles-Kommentar des Alexander von Aphrodisias sicher zugewiesen werden.¹⁸ Alle anderen Textpassagen, die als direkte oder indirekte Überlieferung für diesen aristotelischen *Protreptikos* genannt werden, sind weder durch namentliche Zuweisung an Aristoteles in den antiken Quellen für diese Schrift noch durch textuelle Parallelen oder ganz allgemein durch einen *textual overlap* gesichert.¹⁹

Trotzdem sind seit den Veröffentlichungen von Bernays (1863), Bywater (1869) und Rose in der dritten Auflage der Fragmente (1886) zahlreiche Versuche unternommen worden, diese verlorene Schrift des Aristoteles zu rekonstruieren.²⁰ So hatte Bywater die gesamte Passage der Kapitel 5–12 aus dem *Protreptikos* des Iamblich als wörtlichen Auszug aus dem verlorenen Werk des Aristoteles angesehen. Seit damals zieht sich jedoch auch der Widerspruch gegen jede der vertretenen Positionen durch die Forschung: Dieser erhob sich im Hinblick auf die Länge der ‚ausgeschriebenen‘ Passage, die zeitliche Einordnung in das aristotelische Werk als Früh- (so Jaeger zum platonisierenden Aristoteles)²¹ oder Spätwerk (so Schneeweiß mit Bezug auf Themison und Sardanapal)²² oder ohne zeitliche Festlegung²³ und den Charakter des Werks (Dialog, Rede oder Sendschreiben). Eine

17 Bobonich (2006) 13: Diogenes Laertius, im *Anonymus Menagii* des Hesych von Milet (5. Jh. n. Chr.) und in zwei arabischen Texten aus dem 13. Jh., die einem gewissen Ptolemaeus zugeschrieben werden, dessen Identifizierung allerdings umstritten ist.

18 51,1 R³ = 55,1 Gigon = Flashar (2006) 50. Das Zitat stammt aus dem Kommentar zur Topik des Aristoteles (in Aristot.Top.110a 13 = CAG I 3 p.149 Wallies) und ist insgesamt in der antiken Literatur fünfmal überliefert, immer mit der Herkunftsangabe aus dem *Protreptikos* des Aristoteles: 51,1–5 R³ = 55,1–5 Gigon; dazu Flashar (2006) 50f. und Flashar im Kommentar a. a. O. 177.

19 Dies ist immer wieder betont worden: Vgl. Most (1992) 204 und zuletzt Flashar (2006) 171 und Van der Meeren (2011) XXIIIf.

20 Bernays (1863); Bywater (1869) 55–69. Übersicht bei Van der Meeren (2011) 72ff.

21 Jaeger (1923).

22 Schneeweiß (2005) 53 und ders. (2010). Schneeweiß argumentiert, das Grabepigramm für Sardanapal (bei Athenaios XII 335–336 = F 5 Gigon, vgl. dazu Flashar [2006] 170) sei eine Umdeutung des Sardanapal zu einem Genussmenschen und setze den *Protreptikos* des Aristoteles voraus, daher könne der *Protreptikos* erst nach 332 v. Chr. verfasst worden sein. Treffend dazu Flashar (2006) 170 mit Bezug auf Diodor 2,23: „das Umgekehrte ist der Fall“.

23 Flashar (2006) 168 verweist mit Bezug auf Düring (1961) 33–35 darauf, dass die Bezugnahme auf Isokrates' *Antidosis* (datiert auf 353/2) unbestritten sei: „Der Aristotelische *Protreptikos* ist mit großer Wahrscheinlichkeit eine Antwort auf diese Rede, insbesondere auf die isokratische *Maxime*, eine theoretische Beschäftigung, die weder für Handeln noch für Reden einen unmittelbaren Nutzen bringt, sei keine Philosophie, sondern spitzfindige Geistesübung (Antid. 266–269). Der *Protreptikos* ist nicht nur ein Sendschreiben an einen kyprischen Fürsten, sondern eine Mahnrede zugleich an die athenische Jugend

besondere Rolle in dieser Diskussion spielte und spielt aber das Verhältnis dieser Zuschreibungen zu der ganz unzweifelhaften Prägung des iamblichischen *Protreptikos* durch Platon. Für Werner Jaeger ist hier ein platonisierender Aristoteles zu erkennen, andere hingegen haben auf die Vermischung von Platon und Aristoteles durch Iamblich selbst hingewiesen oder, wie von der Mühl auf den antipodischen Einfluss des Isokrates.²⁴

Eine besonders skeptische Position hat Rabinowitz (1957) eingenommen, dessen Argumente in folgendem Schluss gipfelten:

„No one has yet proved

- (1) that the Aristotelian elements in the excerpt do not comport with and cannot be derivable from what Aristotle says in his treatises;
- (2) that there is some evidence the “excerpt”, apart from characteristic protreptic formulae which appear in other passages of the Iamblican exhortation that are demonstrably *not* derived from the *Protrepticus*, to confirm the alleged use of a single Aristotelian writing;
- (3) that the indisputably genuine fragments of the *Protrepticus* are extensive enough in scope and number to provide an adequate comparandum against which to measure and assess the contents of the “excerpt”;
- (4) that Iamblichus’ own testimony in the preface to his *Protrepticus* that he will use arguments taken from πάσης φιλοσοφίας in order to construct the arguments of the middle section of the “excerpt” (cf. *Protr.*7.18–8.6 Pistelli) is not to be taken at face value, and
- (5) that Iamblichus is incapable of using a variety of sources in a wide variety of ways.²⁵

Von den Rezensenten mehr oder weniger einhellig als Hyperkritik abgetan,²⁶ ist diese Position gegenüber den Rekonstruktionsbestrebungen völlig in den Hintergrund gerückt. Die „Edition“ des *Protreptikos*, die Düring 1961 vorgelegt hat und die im Gegensatz zu der skeptischen Position von Rabinowitz ausgesprochen freundlich und

(ausdrücklich bezeugt in 51, 5 R³), wie es auch bei Isokrates der Fall ist und analog z. B. im 7. platonischen Brief (324 b).“ Flashar a. a. O. 167ff. hält es nicht für möglich, den *Protreptikos* einer bestimmten Phase des aristotelischen Schaffens zuzuweisen.

24 Jaeger (1923), Müller (1960), von der Mühl (1941); ausführlich dazu Flashar (1965) 54f. mit einer Übersicht der verschiedenen Positionen.

25 Rabinowitz (1957) 94.

26 So etwa in den Rezensionen von Furley (1959) und Spoerri (1957). Vgl. die Rezensionen von Furley (1964), Oates (1963) und Philip (1963) zu Dürings Rekonstruktion des *Protreptikos*. Lediglich die Rezension von Winden (1962), die beide Werke rezensiert, ist ausgewogen. Vgl. Chroust (1965) 229ff.

zustimmend von den Rezensenten aufgenommen wurde,²⁷ hat sich in ihrer Tendenz zur Rekonstruktion des aristotelischen *Protreptikos* als einer Fragmentsammlung in der Forschung gut etabliert.²⁸ Gleichwohl haben die Herausgeber der Fragmente des Aristoteles Vorsicht walten lassen. So hat auch Olof Gigon in seiner Ausgabe der Fragmente aus aristotelischen Werken strikt unterschieden zwischen den Testimonien zu dem aristotelischen *Protreptikos* und einer von ihm so bezeichneten Rubrik der *τόποι προτρεπτικοί*.²⁹ Auch Flashar hat in seiner kommentierten Ausgabe eine Unterteilung der Fragmente durchgeführt, in dem er sowohl der Zählung von Gigon folgt als auch die Passage aus Iamblich (34,5–61,4 P.), die den eigentlichen Textbestand des *Protreptikos* ausmachen soll, in *Analogie* zu Gigon wiedergibt.³⁰

Aus der Überlieferung, die auf den Papyri erhalten ist, hat sich ein Paralleltext zu einem der Testimonientexte, demjenigen bei Stobaios 3,3,25, erhalten, der als P Oxy 666 schon lange bekannt und mit unterschiedlicher Wertung behandelt worden ist.³¹ Von Most sind dazu noch zwei weitere Fragmente aus dem Wiener Papyrus Vindob. G 26008 und 29329 hinzugenommen worden, die, wie das Testimonium aus Stobaios und P Oxy 4,666, protreptischen Charakter haben und Anklänge an die aristotelischen Formulierungen aufweisen. Im Ergebnis schließt dann auch Most:³² „Iamblichus turns out to be a reliable guide to the argumentation of fragments of Aristotle’s *Protrepticus*, but not necessarily to its language“. Allerdings wundert er sich, dass es keinerlei *textual overlap* zwischen den Papyrus-Fragmenten und Iamblich gibt, auch nicht zwischen den Fragmenten der Wiener Papyri und dem Papyrus aus Oxyrhynchos. Trotzdem sieht er die beiden Fragmente aus dem Wiener Papyrus als Zeugnis für einen jungen Aristoteles an, der noch stark von der platonischen Metaphysik beeinflusst sei.

27 Düring (1961); überarbeitet und mit deutscher Übersetzung sowie knappen Erläuterungen Düring (1969), in zweiter Auflage Düring (1993). Rezensionen: Furley (1964), Strycker (1969); skeptisch aber: W. Leszl, *Rivista di storia della filosofia* N. S. 39 (1984) 3ff. Vorsichtig: Des Places (2003) 11.

28 In gewisser Weise kann man die Arbeiten von Schneeweiß (1966) und ders. (2005) ebenfalls in diese Gruppe einordnen, da sie dasselbe Ziel verfolgen.

29 Gigon (1987) 302–313 zu der Fragmentnummer 73 mit der Textpassage aus Iamblich, die bei ihm als zusammenhängender Text abgedruckt ist.

30 Zu Flashars Analyse des Textes s. u.

31 Stobaios 3,3,25 = 57 R³; s. Kommentar Flashar (2006) 179f.; das Papyrus-Fragment: P Oxy IV, Nr. 666 Grenfell/Hunt (1904) 82ff. Eine neuere Edition bei A. Noti (Hg.), *Corpus dei Papiri Filosofici Greci e Latini* 1 (1989) 269–279. Von Gigon als Nr. 76,1 unter die *τόποι προτρεπτικοί* aufgenommen, ansonsten aber, nicht nur bei den Herausgebern der Papyruseditionen, sondern auch von den Editoren der Aristoteles-Fragmente – z. B. bei Ross als Nr. 3 und bei Düring als B2–5 zu den ‚echten‘ Fragmenten gezählt. Vorsichtig Flashar (2006) 179: „... liegt der *Protreptikos* als Quelle nahe“.

32 Most (1992) 205f.

Die neueste Edition des aristotelischen *Protreptikos* folgt wieder dem seit Bywater etablierten Muster und präsentiert einen zusammenhängenden Text als Exzerpt aus Aristoteles.³³ Auch Van der Meeren geht davon aus, dass wir aristotelische Passagen identifizieren können, die Iamblich in seinen *Protreptikos* integriert hat, obwohl sie auch zugibt, dass es durchaus *topoi protreptiques* sein könnten, die so allgemein sind, dass sie eben nicht unbedingt aus dem aristotelischen Werk stammen müssen;³⁴ insofern beschränkt sie sich auch darauf, nicht einen aristotelischen Text zu rekonstruieren, sondern in ihrer Edition die engen Verbindungen zu der aristotelischen Vorlage herauszuarbeiten.³⁵

Die Vorsicht, die Van der Meeren in ihrer Unterscheidung einer Argumentation protreptischen Typs und einem protreptischen Werk walten lässt,³⁶ ist ganz wesentlich von den Ergebnissen beeinflusst, die Flashar in seinen Analysen vorgelegt hat und die aus dem Vergleich der aristotelischen Passagen mit der Überarbeitung der platonischen Passagen in Iamblichs Text gezeigt haben,³⁷ dass dieser „durch Auslassungen, Hinzufügungen, Verkürzungen usw. stärker von dem aristotelischen Text entfernt [ist], als durch die Charakterisierung „sometimes perhaps slightly modified [...]“ zum Ausdruck kommt. Iamblich war am Ausgleich zwischen Platon und Aristoteles interessiert, dargestellt vorwiegend in schulmäßigen Distinktionen, an (in der Platonischen Akademie entwickelten) Dihairesen, die z. B. auch für Aristoteles charakteristisch sind. Das ist aber nur das Gerippe einer aristotelischen (exoterischen) Schrift. Das Konkrete, Unmittelbare hat Iamblichos eher weggelassen;³⁸ Iamblich habe demnach wahrscheinlich eher aus mehreren aristotelischen Schriften geschöpft und insbesondere das Kapitel 6 = 57 R³ Nr. 44–47 (36,27–41,5 P.; s. dazu unten i. E.) möchte er dem *Eudemus* zuweisen. Eine klare Reihenfolge zu rekonstruieren, hält er für unmöglich, sondern betont demgegenüber vielmehr das Bemühen Iamblichs, Platon und Aristoteles zu harmonisieren sowie die Möglichkeit, dass sich Iamblich auch, neben dem *Eudemus*, noch auf andere, nur fragmentarisch überlieferte Schriften des Aristoteles bezogen haben könne wie *De philosophia* und den *Politikos*.

33 Ausf. dazu Van der Meeren (2011).

34 Van der Meeren (2011) 32f.

35 Daher spricht sie bezeichnenderweise a. a. O. 33 auch von „matériaux de type aristotélien“.

36 Van der Meeren (2011) 71.

37 Flashar (2006) 175; ausführlich zu dem Vergleich Flashar (1965).

38 Flashar a. a. O. 175; das Zitat „sometimes perhaps slightly modified“ bezieht sich auf Hutchinson / Johnson (2005) 281. Vgl. zu dieser Untersuchung seinen Kommentar a. a. O. 174: „Vorerst ist es eine schöne Illusion, wir hätten 500 Zeilen aus dem *Protreptikos* des Aristoteles vor uns. Im Übrigen ist die Analyse von Hutchinson / Johnson eine rein technische; inhaltliche Fragen werden nicht besprochen.“

2. Zitate, Fragmente und Werkkontext

Nach wie vor ungelöst ist die Beantwortung der Frage, wie man die Abhängigkeit oder die Beeinflussung zu klassifizieren hat, wenn kein *textual overlap* vorhanden ist. Welche Aussagekraft kommt dann den inhaltlichen Analysen im Hinblick auf Authentizitätsfragen zu? Vorsichtigerweise nur von Tradition und Einfluss zu sprechen, scheint in der Forschung nicht als ausreichend angesehen zu werden, vielmehr hat sich, wie bereits betont, eine Tendenz zur ‚Refragmentarisierung‘³⁹ durchgesetzt.

Die Vermutung liegt nahe, dass auch hier eine wissenschaftssystematische Entwicklung zu beobachten ist, die die umfangreichen Fragmentsammlungen verlorener Werke antiker Autoren seit Müller und Diels charakterisiert:⁴⁰ Werkkontexte werden konstruiert durch die Fragmentsammlungen selbst, aus Zitaten und Testimonien werden – je nach Zuschreibungsabsicht – Fragmente und aus Fragmenten werden Werke. Fast könnte man schon von einem Rekonstruktionsparadigma sprechen, das die kulturelle Prägung durch ein allgemein verfügbares Wissen, die zum Teil auch sehr genaue Kenntnis der Werke von Dichtern, Philosophen und Literaten, aber auch die Verfügbarkeit umfänglicher Anthologien und Spruchsammlungen zugunsten der Vorstellung von einer linearen Abhängigkeit verdrängt. Diese Unterschiede, in denen die Beziehungen von Werken, Texten und Autoren zueinander gesehen werden, lassen sich z. B. in der Gegenüberstellung der Bilder von Stemma und Netzwerk verdeutlichen. Im Gegensatz zu der linearen, individuell auch zurechenbaren Abhängigkeit wie etwa in der Beziehung von Lehrer und Schüler oder der des Exzerptors zu seiner Vorlage beschreibt das Netzwerk einen nicht-linearen, nicht-hierarchischen Austausch. Übertragen auf die hier diskutierte Situation bedeutet das Bild des Netzwerkes eine fluktuierende Menge von Knoten mit besonders häufig wiederverwendeten Textstellen (Zitaten), die in vielfältigen Verbindungen untereinander, d. h. zu anderen Texten stehen.

Nicht zu unterschätzen ist in diesem Zusammenhang die Rolle des Autors, der durch Selektion nach welchen Gesichtspunkten auch immer, selbst eine gestaltende und konstruierende – und damit auch immer verändernde – Rolle einnimmt.⁴¹ Insofern ist ganz grundsätzlich nach der Berechtigung zu fragen, eine als Zitat oder Anspielung gekennzeichnete Textpassage aus ihrem erhaltenen Kontext bei dem zitierenden Autor zu lösen – setzt dieses Vorgehen doch implizit voraus, man könne die Veränderungen, die Teil des genannten Selektionsprozesses sind, identifizieren und in der Herauslösung auch irgendwie rückgängig machen oder den ursprüng-

39 Der Ausdruck stammt von Flashar (2006) 173.

40 Ausf. dazu Schubert (2012). Vgl. Most (1997) VI und Strasburger (1990) 169ff.

41 Brennecke (2004) 89.

lichen Kontext wieder herstellen.⁴² Doch nur in den Fällen, in denen das Original erhalten und mit der als Zitat markierten Textpassage vergleichbar ist, dürfte ein solches Vorgehen aufgrund der Überprüfungsmöglichkeit zu legitimieren sein.

3. Iamblichs Arbeitsweise I: Zitate und Zitatanalyse

Wie verhält sich dies nun im Hinblick auf den aristotelischen *Protreptikos*? Der Ansatz Flashars, die Arbeitsweise Iamblichs daraufhin zu untersuchen, wie er in seinem *Protreptikos* mit Vorbildern, Vorlagen und Originalen umgeht, hat sehr deutlich gezeigt, dass Iamblich einerseits die Dialogform, Beispiele und mythische Bilder reduziert, dass andererseits aber die Gedanken und Argumentationen gerade aus dem platonischen Werk durchaus und trotz der Überarbeitungen erkennbar sind.⁴³

Überträgt man diesen Ansatz auf das Gesamtwerk Iamblichs, so ist Iamblich als Autor durchaus selbständig und selektiv zu Werke gegangen,⁴⁴ andererseits zeigt sich in seinen Schriften, dass er, wie andere antike und moderne Autoren, gern auch immer wieder gleiche Zitate, Phrasen und Textpassagen verwendet hat.⁴⁵

42 Vgl. Brennecke (2004) 92, der den Kontext des zitierenden Autors als ‚sekundären‘ Kontext bezeichnet; ausf. Schubert (2012).

43 Flashar (1965) 58: „Aus den meisten dieser Dialoge findet sich bei Iamblichos mehr als ein Exzerpt, die Reihenfolge der Exzerpte aus ein und demselben Dialog hält sich nicht immer an die Abfolge des Textes bei Platon. Die einzelnen Exzerpte sind durch überleitende Bemerkungen des Iamblichos verbunden, die teilweise ihrerseits an sonst nicht exzerpierte Platonstellen anklagen, was für die Belesenheit des Iamblichos zeugt und dafür spricht, dass er Platon direkt benutzt hat.“ „Die Exzerpte selbst weichen an vielen Stellen vom platonischen Original ab.“ O’Meara (1990) 41f. beschreibt Iamblichs Arbeitsweise so: „Iamblichus removes the dialogue form from the Platonic texts, isolating the premises and conclusions to be found in the texts, so as to produce a chain of arguments having the appearance of a rigorous logical demonstration.“ Das ist natürlich richtig, aber man kann im Detail durchaus auch Iamblichs eigene Zielsetzung erkennen (s. u.).

44 Keineswegs kann man ihn, wie Guthrie VI, 76 schrieb, als „word-for-word plagiarist“ bezeichnen. Vgl. insb. J. Dillon (1973) 20: „None of these works is of much interest for Iamblichus’ philosophy, ... It seems incredible that Iamblichus should have intended to pass off all the unacknowledged quotations, particularly from Plato, as his own, so that his habitual condemnation by scholars as a plagiarist is surely besides the point. I suggest that he was simply performing a service to his pupils ...“.

45 Für die Analyse wurden neben dem *Protreptikos* zugrundegelegt: *De vita Pythagorica*, *De communi mathematica scientia*, In *Nicomachi arithmetica introductionem*, *Theologoumena arithmeticae*, *De mysteriis*. Die Analyse wurde mit einer Zitationsanalyse durchgeführt (der Zitationsanalyse von eAQUA: www.eaqua.net; vgl. dazu Schubert (2010), (2012), (2015), (2017). Zu den Parallelen: [Tabelle 1](#), hier die Nr. [118](#), [722](#), [734](#), [1272](#). Beispiele wiederverwendeter Textpassagen: Nr. [99](#), [115](#), [116](#), [124](#), [531](#), [548](#), [723](#), [1634](#), [1582](#).

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass Aristoteles in den anderen Schriften des Iamblich lediglich zweimal mit Textparallelen aus *De partibus animalium* nachzuweisen ist.⁴⁶ Demgegenüber sind insgesamt auffällig viele, großenteils auch zusammenhängende Textpassagen zu erkennen, in denen Iamblich in seinem Werk wörtliche Parallelen zu Platon hat, davon sehr viele im *Protreptikos*, obwohl Platon selbst nicht namentlich genannt wird.⁴⁷

So entsteht leicht der Eindruck von einem Werk, das Guthrie als „text-book“ bezeichnet hat und in dem diverse Philosophenmeinungen und -schulen präsentiert werden. Dahinter steht die Annahme der Voraussetzung, dass Iamblich exzerpiert habe ohne eigene Konzeption, die zu inhaltlich-gedanklichen Änderungen der „Vorlagen“ führt. Auf der Basis eines ausführlichen Textvergleiches mit den platonischen Werken kommen auch Hutchinson und Johnson zu einem ähnlichen Ergebnis: Sie haben die zusammenhängenden Passagen des *Protreptikos* untersucht, in denen wörtliche Übernahmen aus Platon erkennbar sind.⁴⁸ Aus diesen – gut bekannten – Übernahmen leiten sie aber die Hypothese ab, dass Iamblich in den sog. aristotelischen Kapiteln die gleiche Technik angewandt habe und daher diese Kapitel tatsächlich als Fragmente aus dem aristotelischen *Protreptikos* anzusehen seien.⁴⁹

Dem widerspricht die Auswertung der automatisch durchgeführten Zitationsanalyse eindeutig: Der Vergleich der **Tabellen 3** (Platonpassagen – Paraphrasen und Zitate – in Iamblichs *Protreptikos*) und **4** (Platonpassagen – Paraphrasen und

46 Vgl. dazu aus **Tabelle 1**, Nr. **73** und **72**: Iamblich, *De communi mathematica scientia* 27,27–29: ἕτερα δὲ ἴσως ἐστίν, οἷς συμβαίνει τὴν μὲν κατηγορίαν ἔχειν τὴν αὐτήν, διαφέρειν δὲ τῇ κατ’ εἶδος διαφορᾷ. = Aristot. *De partibus animalium* 639a 29–640a 1. Iamblich, *De communi mathematica scientia* 27,13–17: ὥστε δῆλον ὅτι καὶ τῆς περὶ τὰ μαθήματα θεωρίας δεῖ τινὰς ὑπάρχειν ὅρους τοιούτους, πρὸς οὓς ἀναφέρων ἀποδέξεται ὁ πεπαιδευμένος τὸν τρόπον τῶν δεικνυμένων, χωρὶς τοῦ πῶς ἔχειν τάληθές, εἴτε οὕτως εἴτε ἄλλως = Aristot. *De partibus animalium* 639a 12–640a 15.

47 Vgl. dazu **Tabelle 3**. Vgl. zu den zusammenhängenden Platon-Passagen im *Protreptikos* die Textanalyse von Sven-Philipp Brandt.

48 Hutchinson und Johnson (2005) 203–242 zu den sog. platonischen Passagen und 242ff. zu den sog. aristotelischen Passagen. Der Vergleich ihrer Untersuchungen mit unserer **Tabelle 3** aus eAQUA zeigt vor allem dann Unterschiede, wenn Iamblich kleinere Textpassagen wie einzelne Sätze oder Halbsätze aus einem platonischen Werk in die längeren Exzerpte aus Platon wie aus dem *Theaitetos*, dem *Gorgias* oder den *Nomoi* eingefügt hat: z. B. Kap. 13 = 71,24ff. P. eine längere Passage aus der *Apologie* (Nr. 4–5 in **Tabelle 3**) – nicht in die Übersicht bei Hutchinson / Johnson (2005) 205 aufgenommen; auch die wörtliche Übernahme von Plat. Resp. 592 a1ff. in Kap. 5 = 33,24 P. fehlt (jedoch bei des Places [2003] ad loc. 64), allerdings konzentrieren sich Hutchinson / Johnson 242ff. auch explizit auf die sog. aristotelische Passage ab Kap. 6.

49 Hutchinson / Johnson (2005) 242ff. Vgl. demgegenüber die Einschätzung von Flashar (oben **Anm. 38**).

Zitate – in Iamblichs gesamtem Werk) zeigt, dass Iamblich Platon ausgiebig und fast immer wörtlich oder doch gut erkennbar am platonischen Text orientiert zitiert hat. Demgegenüber zeigt die Auswertung des Textvergleichs zwischen dem aristotelischen Werk und den Arbeiten Iamblichs bis auf zwei wörtliche Zitate keine wörtliche Übereinstimmung. Auch wenn die Übernahme und der Bezug auf aristotelisches Gedankengut bei Iamblich hier nicht infrage gestellt werden soll, so zeigt doch der hier beschriebene Unterschied, dass zumindest die Art der Verarbeitung und des Bezugs auf aristotelische Texte bei Iamblich im Vergleich zu seinem Bezug auf Platon völlig anders gewesen ist.

4. Iamblichs Arbeitsweise II: Sprüche, Bilder, Mythen

Die Kontextualisierung des *Protreptikos* im Rahmen des gesamten Werkes dieses Neuplatonikers zeigt aber, dass Iamblich in seinem immerhin zehnbändigen Werk eine stringente Komposition des Pythagoreismus zugrunde gelegt hat, die durchaus zeitgenössische Züge trägt, indem ein neuplatonisches Bildungskonzept vorgebracht wird.⁵⁰ Der *Protreptikos* als zweiter Band nimmt in diesem Erziehungs- und Tugendkonzept eine Stellung ein, die sich nahtlos einfügt in die Weisheitserziehung und aus dem sich sowohl die Auswahl als auch die Anordnung seiner Texte ergibt.⁵¹ Um die Seele des Lesers auf das Ziel hinzuwenden, ist ein Fortschreiten vom Allgemeinen zum Speziellen erforderlich. Dies wird im *Protreptikos* nach Ansicht von O'Meara in drei Stufen durchgeführt, die eine andere Einteilung zeigen als diejenige in ‚aristotelische‘ und ‚platonische‘ Passagen: In der Fortsetzung des Porphyrius hat Iamblich die ‚Pythagorisierung‘ der platonischen Philosophie vorangetrieben, wobei immer vorausgesetzt wird, dass der Pythagoreismus den Charakter einer Wissenschaft hat.⁵² Seine Mahnung zur Philosophie im allgemeinen, die auch gar nicht auf eine spezielle Lehre beschränkt wird (Kap. 2–3), ist eine Darlegung verschiedener Lehren, die mit pythagoreischem Gedankengut vermischt ist

50 O'Meara (1990) und Staab (2002) 23ff.; 40f.: Staab vertritt die Ansicht, dass Iamblich in seinem Werk *De vita Pythagorica* seinen Lesern ein idealisiertes Welt- und Menschenbild anbiete (a. a. O. 41)

51 Staab (2002) 441ff. zu dem Erziehungs- und Tugendkonzept, das sich aus *De vita Pythagorica* ergibt, zur Anordnung a. a. O. 448.

52 O'Meara (1990) 41; Im übrigen ist auch Dillon a. a. O. (1973) 26 der Ansicht, dass Iamblich Platon für ein Pythagoreer hielt und gleichzeitig auch Platon und Aristoteles als harmonische Einheit betrachtete (a. a. O. 21). Diese neuplatonische Richtung basierte auf einem Corpus bestimmter Autoren, u. a. der platonischen Dialoge, deren Texte man reinterpretierte, zusammenstellte oder auch auf dieser Basis die eigenen Vorgänger widerlegte (a. a. O. 28).

(Kap. 4–20), jedoch wesentliche und wichtige Passagen aus dem platonischen Werk zitiert und mit einer abschließenden Mahnung anhand der speziellen pythagoreischen Symbola (Kap. 21) zusammenführt.⁵³

Weiterhin fällt auf, dass Iamblich seine Vorstellung von Lehren und Meinungen der Weisen in einer bildhaften und traditionsgebundenen Darstellung unter Verwendung von allgemein bekanntem Spruchgut, bekannter Bilder und Mythen präsentiert, die mehr ist als bloßes Exzerpieren, das er zweifellos auch praktizierte. Dies hebt Iamblich zu Beginn seiner Ausführungen auch ausdrücklich hervor.⁵⁴ Er beginnt mit allgemein bekannten Sprüchen, die auch im Verlauf der gesamten Darstellung eine Rolle spielen werden.

Im Unterschied zu der Analyse von Denk- und Argumentationsmustern, die aus Iamblichs „Mischung der wichtigsten Lehren“ (συμμείξομεν ... τὰς κυριωτάτας δόξας 7,25) entweder ein Muster seiner Arbeitsweise oder noch weitergehend Exzerpte einzelner, insbesondere des Aristoteles, herauspräparieren wollen, ist dieser Verwendung von Spruchgut, bildhafter Ausdrucksweise und Mythenbezug bei Iamblich bisher kaum Aufmerksamkeit geschenkt worden. Insbesondere ist der Anspruch der Neuplatoniker, eine Harmonisierung der platonischen Lehre mit derjenigen des Aristoteles umzusetzen, kaum bedacht worden.

Iamblich beschreibt ausdrücklich als **den** Weg zur Weisheit die Sinnfunktion der Sprüche:

53 O'Meara (1990) 33ff. und 87ff. zu der Stellung des *Protreptikos* als Buch II in der Reihenfolge der Vita des Pythagoras (Buch I) und dem Buch III über die Mathematik als diejenige Wissenschaft, die das Herzstück der pythagoreischen Philosophie darstellt.

54 In Kapitel 1 = 7,14–18 P.: μηδεμίᾳς τῶν αἰρέσεων ἄντικρυς προκρινομένης, ἀλλὰ κοινῶς κατὰ γένος ἀπασῶν ἐπαινουμένων καὶ παρὰ τὰ ἀνθρώπινα ἐπιτηδεύματα πρεσβευομένων κατὰ τινα κοινὸν καὶ δημόδιη προτρεπτικὸν τρόπον (Sie wird nämlich zur Philosophie schlechthin und zum Philosophieren überhaupt in jeder Form anhalten und keine Schule gänzlich vorziehen, sondern alle zusammen in einer allgemeinen, populären Weise des Aufrufs generell loben und im Vergleich zu den menschlichen Lebensformen rühmen, ÜS Schönberger) und 7,21–8,2 P.: ἐν δὲ ταύτῃ κοινὰς τε πάσης φιλοσοφίας τάξομεν παρορμησεις, ὥστε κεχωρίσθαι αὐτὰς Πυθαγορικῶν βουλήματος κατὰ γε τοῦτο, συμμείξομεν δὲ ἐγκαιρότατα καὶ τὰς τῶν ἀνδρῶν τούτων κυριωτάτας δόξας [εἰς ἅς προτρέπειν τῶν Πυθαγορικῶν], ὥστε οἰκείον γίγνεσθαι [τὸν τρόπον] τῶν Πυθαγορικῶν ἀνδρῶν κατὰ γε τοῦτο τὸν τρόπον τῶν λόγων. (Dabei bringen wir allgemeine Mahnungen zu jeglicher Philosophie, die insoweit von der pythagoreischen Absicht abweichen, doch wollen wir ganz zur rechten Zeit auch die Hauptsätze dieser Männer beimischen [...], so dass dadurch die Redeweise der Pythagoreer vertraut wird. ÜS Schönberger). Die heutigen Kapiteleinteilungen folgen der dem *Protreptikos* vorangestellten Liste der Überschriften der einzelnen Abschnitte und werden auch hier zur leichteren Orientierung innerhalb des *Protreptikos* von Iamblich zugrunde gelegt.

Ἀρξώμεθα δὲ τὸ λοιπὸν ἀπὸ τῶν ὡς πρὸς ἡμᾶς πρώτων. ἔστι δὴ τὰ ἐναργῆ ταῦτα καὶ φαινόμενα πᾶσι καὶ μηδέπω προειληφότα τὴν οὐσίαν τῆς ἀρετῆς, κατὰ δὲ τὰς κοινὰς ἐννοίας περὶ αὐτῆς ἀνεγείροντα ἡμῶν τὴν προθυμίαν κατὰ τινὰς γνωρίμους τοῖς πολλοῖς γνώμας, ἀπεικαζομένης πρὸς τὰ ἐναργῆ δείγματα τῶν ὄντων. ἔχουσι δὲ αὐταὶ ὧδέ πως. (Iambl. Protr. 2 = 8,10ff. P. = 41,25 - 42,5 des Places)

Nun wollen wir mit dem beginnen, was für uns das nächste ist. Es ist dies, was allen klar erkennbar vor Augen liegt, noch nicht aber das Wesen der Tugend vorwegnimmt; doch erweckt es aufgrund der allgemeinen Einsichten über sie unseren Eifer durch manche Sätze, die der Menge bekannt sind und dem klaren Bild der Realität entsprechen. Sie sind etwa folgender Art: ... (ÜS Schönberger)

Iamblich ist also der Ansicht, dass die Verwendung von Sprüchen und Bildern eine kategorial-epistemische Funktion habe. Daher soll nun im Folgenden untersucht werden, wie er diese Verbindung von bildhafter Darstellung und neuplatonischer Harmonisierung platonisch-aristotelischer Lehren umsetzt und schließlich, welche Schlussfolgerungen sich daraus für die umstrittene Frage der Zuschreibungen einzelner Passagen aus seinem *Protreptikos* ergeben.

So führt Iamblich im Abschnitt 2 u. a. *μη παιδι μάχαιραν* an, ‚einem Kind kein Messer [oder Schwert] geben‘, einen Spruch, der auch bei anderen Autoren und insbesondere in der paroemiographischen Tradition gut überliefert ist, den Iamblich aber in einer abgewandelten Form zitiert.⁵⁵

καὶ ἐπισφαλὲς καὶ ὅμοιον μαινομένῳ δοῦναι μάχαιραν καὶ μοχθηρῶ δύναμιν. (Iambl. Protr. 2,3 = 9,8-10 P. Des Places)

Auch ist es ebenso gefährlich, einem Rasenden ein Schwert zu geben wie einem Schurken Macht zu verleihen. (ÜS Schönberger)

55 Iambl. Protr. 2,3 = 9,8-10 P. Des Places (2003) 42 verweist für diese Stelle lediglich auf Stob. 3,2,39 = 1, p.188, 1-2 Wachsmuth/Hense. Allerdings zitiert Stobaeus hier Sprüche, in denen es vor allem um den Gegensatz zwischen Reichtum-Armut / Unverstand-Tugend geht, so u. a. Menander F 767 Kock, jedoch nicht *μη παιδι μάχαιραν*. Über die eAQUA Kookkurrenz-Analyse lassen sich über *μάχαιραν* und die Kookkurrenz zu *παιδι* 16 Belege für den Spruch finden: Athen. Deipn. 5,52,9; Clem. Strom. 1,1,14; Diogenianus Gramm. 6,46,1; Gregorius Paroemiogr. 2,70,1; 3,9,1; 4,36,1; Hermippus Frg. 21a7-8; Stob. Anthol. 4,1,140; 4,31,46,3; Michael Apostolius 11,51,1; Pausanias 16; Photius 267; Plut. Frg. 1130,131-133; Poseidonius Frg. 247 (Theiler) = FGGrHist F 36 Z.121f.; Suda 971. Vgl. Abb. 1 und Abb. 2 der Einleitung und die Belegstellenliste in Tabelle 5.

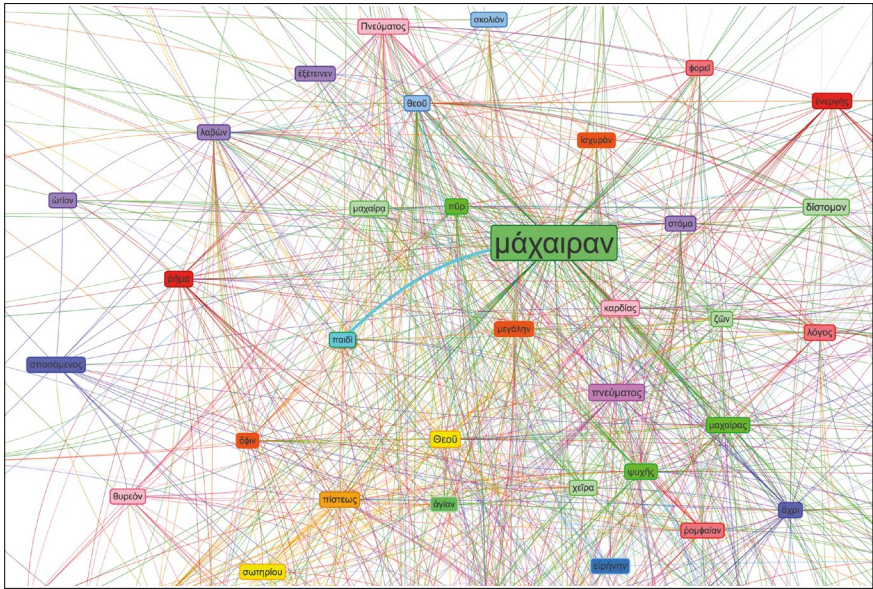


Abbildung 1. Kookkurrenzanalyse zu μάχαιραν

Signifikante Kookkurrenzen:	δίατομον (83); τοιωτέρως (53); βαλεῖν (68); ἐνεργῆς (47); πνεύματος (102); περικεφαλαῖαν (42); εἰρήνην (72); μυελῶν (35); ἀριῶν (31); σπασάμενος (36); ζῶν (31); ἤλθον (63); μεριαμοῦ (37); ἐνθυμήσεων (30); κριτικῶς (29); θυρεῶν (31); ῥῆμα (59); δίκνουμένος (23); σιωτηρία (39); Θεοῦ (96); θώρακα (36); μαχίρας (30); ἐνοιῶν (31); εἶφος (38); ὀξείαν (31); ἀρέπανα (20); ζιβύνας (17); ἀροτρα (19); μάθωσι (23); αἰεῖ (19); πολεμῖν (30); πωλησάτω (11); ἀγορασάτω (11); συγκοῦσαι (12); καρδίας (37); Πνεύματος (37); ἄχρι (36); δίκνουμένος (11); πιστεύς (38); ἐξέσθε (14); ἔθνος (31); ζῶν (25); μαχίρας (17); χεῖρα (31); ἐπίδει (14); λήμεται (21); ἠκουημένην (10); ἄγιαν (22); δράκοντα (17); ἑτοιμῶσα (11); Λόγος (58); παραεφίδα (8); φορεῖ (13); ῥομφαῖαν (15); ψυχῆς (46); πεπωρημένα (11); πανοπλίαν (13); πῦρ (35); ἀναλαβόντες (13); ἠφαιστότευκτον (8); ὄφιν (15); ἰαχυρῶν (13); μεγάλην (23); ἀπολούνται (12); δικαιοσύνης (22); βέλη (16); παιδί (16); ἀνελεῖ (9); σφάζει (9); Θεοῦ (48); ἰμάτιον (16); σκολίαν (9); πεσεῖσθε (6); δικάσαι (6); ὠτίον (8); λαβόντες (17); στόμα (21); Πηλεὺς (9); Ἐξυπνος (5); σθέσαι (9); τῆφιλω (6); λαβῶν (24); ἐξέτεινον (8); ἐκαλκείοντα (4); παρακονῶν (4); εἰκη (12); χεῖροισι (7); μεμισωμένοι (5); παραδώσω (8); ἐρυσάμενος (6); ἀνευγμένος (6); δεσμοφίλος (6); ἀρη (7); ἄκατος (6); ἡμῶν (10); θεῶργιστον (4); ξύλα (14); ἐτοιμάζοντες (5); σπασάμενος (5); ἐκκήτηντο (5);
Network [Frequenz]	
Network [Log-Likelihood]	

Abbildung 2. Liste der Kookkurrenten zu μάχαιραν

Von diesen geläufigen Zitaten schreitet er fort zu denjenigen Sprüchen der Pythagoreer, die mit Metrum und Harmonie arbeiten (Kap. 3) und beschreibt dann im nächsten Kapitel (4.) das Verfahren der Verdeutlichung durch Analogien wie es auch Archytas verwendet habe. Im Kapitel 5 führt er anhand der pythagoreischen Dihairesen aus, wie der Weg zur Weisheit als Inbegriff des guten Lebens und Philosophierens aussehen solle.⁵⁶ Vom Ende des Kapitels 5 bis einschließlich des 12. Kapitels gilt sein Text als Auszug aus dem aristotelischen *Protreptikos* (34,5–61,4 P.) – allerdings schließt Iamblich das 5. Kapitel noch einmal mit einem deutlichen Bezug auf die Pythagoreer ab und beginnt das 6. Kapitel als eindeutig neuen Sinnabschnitt: Insofern ist es nicht unberechtigt, hier die Hinwendung zu einem anderen Autor zu sehen, allerdings weist die Zusammenfassung zu diesem 6. Kapitel am Anfang des *Protreptikos* darauf hin, dass es sich hier um eine Zusammenstellung aus mehreren Autoren handelt:

Σύμμικτοι προτροπαὶ πρὸς τε τὴν πρακτικὴν καὶ πολιτικὴν ἀρετὴν καὶ πρὸς τὴν τῆς τελειότερας κατὰ νοῦν σοφίας κτησίν τε καὶ χρῆσιν. (3,21–23 P. = 37,1–3 des Places)

Vermischte Mahnungen zur Tugend im praktischen und politischen Leben und zu Erwerb und Gebrauch der vollkommeneren geistgegründeten Weisheit. (ÜS Schönberger)

Wenn man sich an den Zusammenfassungen orientiert, ist es nicht wahrscheinlich, dass die gesamte Passage bis zum Ende von Kapitel 12 ein einheitliches, zusammenhängendes Exzerpt gewesen ist.⁵⁷ So heißt es als Zusammenfassung von Kapitel 9 und 10:

9. Ἀπὸ τοῦ βουλήματος τῆς φύσεως ἔφοδος εἰς προτροπὴν κατὰ τὴν Πυθαγόρου ἀπόκρισιν, ἣν εἶπε τοῖς ἐν Φλιούντι πυνθανομένοις τίς ἐστὶ καὶ τίνας ἔνεκα γέγονε· ταύτη γὰρ ἐπομένως συλλογιζόμεθα τὴν προτροπὴν ὅλην.

56 Des Places (2003) Notice 6ff.

57 Anders noch Flashar (1965) 62: „Man wird daher für die aristotelische Partie von vornherein sagen können: Es entspricht nicht der Arbeitsweise des Jamblichos, mosaikartig einzelne Gedanken selbständig zu einem Ganzen aufzubauen. Damit ist die Annahme unmöglich, dass Jamblichos in größerem Ausmaße die aristotelischen Lehrschriften als Quelle benutzt, und es ist unwahrscheinlich, dass er platonische und aristotelische Stellen selbständig ineinanderarbeitet.“ Vgl. O’Meara (1990) 41, der den Beginn von Kap. 5 (24,14–21 P.) als Beleg für die spezifisch auf Pythagoras ausgerichtete Zielrichtung der Schrift zitiert. Insofern, auch wenn die Zusammenfassungen wohl nicht eindeutig Iamblich zuzuweisen sind, geben sie doch exakt den Inhalt und die Zielrichtung der Kapitel an.

10. Ὅτι καὶ μεγάλας ὠφελείας παρέχεται πρὸς τὸν βίον ἡ θεωρητικὴ φρόνησις, ὑπομνήσεις πλείονες καὶ ἀπὸ πλείονων ἀφορμῶν τρόποι τε τῆς χρείας ὑποδεικνύνται διάφοροι καὶ πρὸς πολλὰ τέλη τῶν συμφερόντων ἡμῖν συμβαλλόμενοι. (4,9–18 P. = 37,12–21 des Places)

9. Methode zur Hinführung nach dem Naturwillen, enthalten in der Antwort des Pythagoras auf die Frage der Leute von Phleius nach seinem Wesen und Lebenssinn; ihr folgend gestalten wir den ganzen Aufruf.

10. Dass die theoretische Philosophie erheblichen Nutzen auch für das praktische Leben gewährt, beweisen vielfache und von vielfachem Anlass ausgehende Mahnungen und verschiedene Arten von Vorteilen, die uns zu vielen nützlichen Zwecken dienen. (ÜS Schönberger)

Und auch das Kapitel 8, in dem es um die allgemeinen Begriffe geht, beginnt mit dem allgemein bekannten Wissen, das als courantes Wissen zum Ausgangspunkt zu nehmen ist:

Οὐ χεῖρον δ' ἔτι καὶ ἀπὸ τῶν κοινῶν ἐννοιῶν ὑπομνήσαι τὸ προκείμενον, ἀπὸ τῶν ἐναργῶς πᾶσι φαινομένων. (45,4–6 P. = 75,14–16 des Places)

Es ist weiter gar nicht übel, unser Thema auch von den allgemeinen Einsichten aus zu behandeln, von dem, was allen klar vor Augen liegt. (ÜS Schönberger)

Schon zu Beginn von Kapitel 2 hatte Iamblich sich zu diesem Prinzip bekannt (8,10ff. P., vgl. dazu oben). Wie in Kapitel 2 baut er die Argumentationskette mit Vergleichen zu Unverstand und Krankheit auf, bevor er auf die Seele zu sprechen kommt.⁵⁸

Er greift auf ein bekanntes Bild zurück, das die Schwäche der menschlichen Sinne, aber auch ihre fehlende Einsicht repräsentiert: die σκιαγραφία, die Schattenmalerei oder, wie es auch übersetzt wird, das Blendwerk,⁵⁹ ist ein gerade im

58 Anders Flashar (2006) 189 zu Nr. 40 = 55 R³ mit Bezug auf Düring (1961) 258: Der Bezug auf Krankheit und Gesundheit sei hier eine Unterbrechung des Gedankenganges und deute darauf, dass etwas ausgefallen sei.

59 Zu dem ‚Schattenspiel/ der Schattenmalerei‘: Flashar; ‚Blendwerk‘: Schönberger. Dieses Bild verwenden nicht nur Platon und Aristoteles: *Phaidon* 69 a–b, Resp. 602 d, 365 c, Kritias 107 d; Aristot. Met. 1024 b, Rhet. 1414a8, sondern auch Clem. Paed. 1,7,60,3 und Protr. 1,3,1. Nach Flashar (2006) 190 und 164 hat Iamblich dies aus dem platonischen *Eudemos*. Flashar (1965) 70: „Düring 261ff. hat treffend herausgearbeitet, dass der Text auf dem Hintergrund der Erörterung im platonischen *Phaidon* 64 A–70 B zu sehen ist. mit dem er eine Reihe von Gemeinsamkeiten aufweist. Das menschliche Leben und die Dinge, die

philosophischen Kontext viel gebrauchtes Bild.⁶⁰ Iamblich verwendet es nicht nur hier, sondern auch im Kap. 15,2, das eindeutig auf das platonische Höhlengleichnis Bezug nimmt und auch dort wird von der Schattenmetaphorik häufig Gebrauch gemacht.

Dem entspricht es, dass Iamblich gerade in diesem 8. Kapitel des *Protreptikos* nicht nur Aussprüche anderer Philosophen – die er namentlich nennt wie Anaxagoras bzw. Hermetimos – zitiert, sondern auch mit Analogien als Rekurs auf bekanntes Wissen arbeitet. Insbesondere die Geschichte von Lynkeus und die Erwähnung der etruskischen Foltermethode haben in der Antike zum allgemein bekannten Zitat- und Legendenschatz gehört: Lynkeus, der durch Wände und Bäume sah, ist eine Parabel auf das Trügerische der äußeren Dinge.⁶¹ Hier handelt es sich um eine oft zitierte und sicher in der Antike sehr allgemein geläufige Geschichte. Das nächste Beispiel, das Iamblich in diesem Kapitel anführt, um die Bindung der Seele an den Körper zu illustrieren, die zeigen soll, wie fatal die trügerische Orientierung am Äußeren sich auswirkt, ist:⁶²

den Menschen groß vorkommen, werden als Schattenmalerei (σκιαγραφία) bezeichnet, der Mensch als ein Nichts hingestellt.“

60 Vgl. Clem. Paed. 1,7,60,3 zu Josua als Schattenbild in dem Sinn, dass er nur Vor-Bild ist, das auf die reine Idee in der Gestalt des Christus Jesus verweist. Bestimmte Gestalten aus dem Alten Testament werden nach christlicher Interpretation als Vor-Bild, Vor-Schattung, Typus des Christus Jesus verstanden, dies natürlich nur in unvollkommener Weise, da sie ja nur ein Typus, ein Schattenbild, ein Abdruck sind (freundl. Hinweis von A. Weiß, Frankfurt und A. Gerstacker, Hamburg).

61 Van der Meeren (2011) 231: Vgl. m. Boeth. Consol. 3, 10, wo das Beispiel angeführt wird, um den Gegensatz zwischen der äußeren Schönheit des Alkibiades und seiner inneren Hässlichkeit zu verdeutlichen. Weitere Parallelen (nicht bei Van der Meeren [2011]) und auch nicht bei des Places (2003): Flashar verweist auf die nachhomerischen Kypria, Pind. Nem. 10,61f. und Aristoph., Ploutos 210 sowie den 7. Platonischen Brief 344a; darüberhinaus sind als Parallelen noch zu ergänzen: Orph. Arg. 1193; Hor. epist. 1,1,28; Plot. 5,8,4,25; Pausanias 4,2,7; Plut. De capiendi ex inimicis utilitate 87 b13; Plut. De communibus notitiis adversus Stoicos 1083 d8.

62 Van der Meeren (2011) 232 geht auf die Problematik der Vergleiche ein: Entweder sind diese Passagen (Etrusker und Lynkeus) nicht von Aristoteles, sondern hier von Iamblich in eigener Absicht eingearbeitet, – weil die Betonung der Dualität von Körper und Seele nicht der aristotelischen Philosophie entspräche –, oder aus einer späteren Überarbeitungsphase des aristotelischen *Protreptikos* (so a. a. O. mit Bezug auf E. Berti); Van der Meeren selbst meint, gerade dieses Kapitel habe wenig aristotelisches Gedankengut, so dass man es entweder nicht dem *Protreptikos* zuweisen könne, oder man müsse es mit den aus der populären Tradition stammenden Beispielen vergleichen, die Aristoteles in seinen Schriften auch verwendet habe, die aber nicht zum Kernbestand seiner Philosophie gehörten.

Jaeger (1923) 101 bemerkt dazu: „Die Fesselung der Seele an den Körper ist ihm ein wider-natürlicher Zustand voll unsagbarer Leiden der Seele ...“.

8. 7: πάνυ γὰρ ἡ σύζευξις τοιοῦτω τινὶ ἔοικε πρὸς τὸ σῶμα τῆς ψυχῆς, ὥσπερ γὰρ τοὺς ἐν τῇ Τυρρηνίᾳ φασὶ βασανίζειν πολλάκις τοὺς ἀλισκομένους προσδεσμεύοντας κατ' ἀντικρὺ τοῖς ζῶσι νεκροὺς ἀντιπροσώπους ἕκαστον πρὸς ἕκαστον μέρος προσαρμόττοντας, οὕτως ἔοικεν ἡ ψυχὴ διατετάσθαι καὶ προσκεκολληθῆσθαι πᾶσι τοῖς αἰσθητικοῖς τοῦ σώματος μέλεσιν. (48,2–7 P. = 78,5–11 des Places = B 107 Düring)

8. 7: Wie man nämlich sagt, daß die Etrusker ihre Gefangenen oft so foltern, daß sie den Lebenden gegenüber von Angesicht zu Angesicht Leichen binden, wobei sie jedes Glied an sein Gegenstück fesseln, so scheint die Seele über alle empfindenden Glieder des Körpers ausgespannt und daran festgeleimt. (ÜS Schönberger)

Die ‚Verkettung von Leib und Seele‘ zeigt wörtliche Anklänge an Platon (*Phaidon* 82e),⁶³ obwohl im Vergleich zu Ciceros *Hortensius* die Passage auch als Beleg für die Exzerpttheorie aus Aristoteles verwendet wird.⁶⁴ Die griechische Tradition über die etruskische Folter ist sehr alt und lässt sich im Grunde bis zu Herodot und dem Frelvel der Einwohner von Caere an den Phokaiern zurückverfolgen.⁶⁵

Auch in den nächsten Kapiteln, 9 bis 12, die als aristotelisch betrachtet werden, setzt sich diese Art der Mischung fort: platonische Formulierungen und aristotelische Gedanken sowie bekannte Bilder und Sprüche werden zusammengefügt. So wird in Kapitel 9 die Nachahmung der Natur durch die Kunst mit Zitaten zur Notwendigkeit der Beobachtung der Himmelsphänomene von Pythagoras und Anaxagoras angereichert, das Leben mit dem Ziel der theoretischen Schau wird mit dem Bild von der Insel der Seligen kombiniert.⁶⁶ Zum Teil begegnen die Bilder und

Flashar (2006) 190 meint, die Passage sei aus allgemeingriechischer Tradition; er vermutet, dass Aristoteles dies in den *Nomima Barbarika* angeführt habe und möglicherweise aus Theopomp entnommen habe.

Düring (1961) 144 nennt als Quelle Augustinus, *Contra Iulianum Pelag.* IV 15,78 = Cic. Hort. fr. 95 M = frg. 10b Walzer (1934), Ross (1955).

Weitere Parallelen (die bei Düring und Flashar nicht aufgeführt werden): Clem. Protr. 1,7,4 und 5; Verg. Aen., 8, 478–488; Michael Apostolius, *Collectio paroemiarum* V 96,16–19; Arsenios XVIII 47; Prov. App. I 96; Aelian, Nat. An. 8,3.

63 Von Flashar dem aristotelischen *Eudemos* als Quelle der Textpassage zugeordnet: Flashar (2006), 165.

64 Vgl. Düring (1961) B 107 und Augustinus, *Contra Iulianum Pelag.* (s. o.), IV 15,78 (= Cicero, Hort. fr. 95 M. = fr. 10 b Walzer, Ross). Skeptisch: des Places (2003) ad loc. 78.

65 J. Brunschwig (1963) 171–190 verweist auf Hdt. 1, 167.

66 Als mögliche Parallelen nennt Flashar (2006) 193f.: Plat. Resp. VII 15, 1334 a 28–34; Cic. De fin. V 53 mit Berufung auf *veteres philosophi*; im Hinblick auf die Herkunft aus dem aristotelischen *Protreptikos* ist Flashar skeptisch, denn die bloße Erwähnung in Ciceros

Sprüche auch bei Aristoteles, ebenso wie die Beispiele von der Insel der Seligen oder etwa das der Zweckmäßigkeit des Augenlids.⁶⁷ Gerade die Verwendung des Bildes von der Insel der Seligen lässt sowohl Anklänge an Platons *Gorgias* erkennen,⁶⁸ als auch an die Politik des Aristoteles.⁶⁹ Allerdings wird gerade an diesem Bild auch wieder recht deutlich, wie Iamblich vorgeht: geläufige Bilder, Zitate aus Platon und Vergleiche aus Aristoteles werden in einen Kontext gesetzt, der hier ganz spezifisch ist. Spricht Sokrates im *Gorgias* von einem Mythos, dem Totengericht durch Zeus, das entscheidet, ob eine Seele nach dem Tod auf die Insel der Seligen darf oder in den Tartaros muss, so geht es bei Aristoteles in der *Politik* um die Segnungen der Muße, die zu Weisheit, Beherrschung und Gerechtigkeit befähigt – keineswegs im Jenseits, sondern sehr diesseitig. Iamblich wiederum setzt das Bild in einen pythagoreischen Kontext:

καλῶς ἄρα κατὰ γε τοῦτον τὸν λόγον Πυθαγόρας εἶρηκεν ὡς ἐπὶ τὸ γυνῶνά τε καὶ θεωρῆσαι πᾶς ἄνθρωπος ὑπὸ τοῦ θεοῦ συνέστηκεν (52,6–8 P. = 82,10–12 des Places)

Folglich hat Pythagoras diesem Argument entsprechend schön gesagt, jeder Mensch sei von Gott zur Erkenntnis und Betrachtung geschaffen. (ÜS Schönberger)

Hortensius (F 50 [Müller] = 58 R³) reiche wohl nicht zur Fundierung dafür; insgesamt ist seine Bewertung: „dass Iamblichos mit dem Material aus den exoterischen Schriften des Aristoteles einen eigenen Aufbau konstruiert“ (Flashar 2006, 194); nach Düring (1961) 211 ist diese Passage nicht aus dem aristotelischen *Protreptikos*: „the accent is different, and for this reason I doubt that it comes from the *Protrepticus*.“ Vgl. des Places (2003) 84 (ebf. mit dem Verweis auf Aristoteles) und Van der Meeren (2011) 161 mit Anm. 45, die alle zusätzlich zu Aristot. *Pol.* und Cic. *De fin.* vergleichbaren Erwähnungen der Inseln der Seligen aufzählt, von Hesiod, *Werke und Tage* 178–183 über Pindar, *Ol.* II 75, 1235ff., Plat. *Gorg.* 523 b, 524 a, 526 c und Aristot. *EN X* 8, 1178 b7–23 bis hin zu Aug. *De trin.* 14,9,12, der Cicero zitiert (F 50, s. o.) und von daher auch von ihr als Beleg für die Herkunft der Passage bei Iamblich aus Aristoteles' *Protreptikos* angesehen wird.

67 Einzelheiten und Beispiele alle bei Flashar (2006) 191–194; Insel der Seligen: s. o. Anm. 77; Beispiel des Augenlids: *De part. anim.* 2,15,658 b14–18.

68 Plat. *Gorg.* 523 a7–b2: τῶν ἀνθρώπων τὸν μὲν δικαίως τὸν βίον διελθόντα καὶ ὁσίως, ἐπειδὴν τελευτήσῃ, εἰς μακάρων νήσους ἀπιόντα οἰκεῖν ἐν πάσῃ εὐδαιμονίᾳ ἐκτὸς κακῶν und Iambl. *Protr.* 53,8–10 P.: εἰ δὲ ταῦτ' ἐστὶν ἀληθῆ, πῶς οὐκ ἂν αἰσχύνοιτο δικαίως ὅστις ἡμῶν ἐξουσίας γενομένης ἐν μακάρων οἰκῆσαι νήσους ἀδύνατος εἴη δι' ἑαυτόν;

69 Aristot. *Pol.* 1334 a 28f.: πολλῆς οὖν δεῖ δικαιοσύνης καὶ πολλῆς σωφροσύνης τοῦς ἄριστα δοκοῦντας πράττειν καὶ πάντων τῶν μακαριζομένων ἀπολαύοντας, οἷον εἰ τινὲς εἰσιν, ὥσπερ οἱ ποιηταὶ φασιν, ἐν μακάρων νήσοις.

und knüpft daran das *Gedankenexperiment*, dass man sich auf die Insel der Seligen versetze, um zu erkennen, wie wenig die irdischen Güter nutzen im Vergleich zu dem Streben nach Vernunft und Einsicht.

Gerade die Vorgehensweise in Kapitel 9 spricht sowohl gegen eine ausschließliche Orientierung an Aristoteles wie ebenso gegen eine solche ausschließlich an Platon. Vielmehr zeigt sich hier eine typische Arbeitsweise des Iamblich, die ganz seinen neuplatonischen Vorstellungen entspricht.

Im Kapitel 10 werden die bekannten Techne-Beispiele vom Arzt, Lehrer, Handwerker und Staatsmann angeführt, um einen Begriff von Physis zu erläutern, der nun nicht zu den platonischen Passagen in den vorangegangenen Kapiteln passt.⁷⁰ Trotzdem zeigt gerade dieses Kapitel wieder die Mischung aus platonischen Formulierungen und inhaltlicher Orientierung an Aristoteles.⁷¹ Die Ähnlichkeit mit Platons Philebus 55d–58c (auch Politik. 293 aff.) in der Verwendung der Begriffe *στάθμη*, *κάνων* und *τόρνος* einerseits,⁷² die Bezüge auf das aristotelische Konzept des *ὄρος* als Grenzstein für die Orientierung andererseits ist bereits mehrfach hervorgehoben worden, ebenso wie die auch hier diesseitige Ausrichtung des aristotelischen Konzeptes.⁷³ Iamblich wiederum wertet diese Orientierung an den *ὄροι* um auf das Ewige und bezieht das Bild damit auf transzendente Prinzipien:

μόνος γὰρ πρὸς τὴν φύσιν βλέπων ζῆ καὶ πρὸς τὸ θεῖον, καὶ καθάπερ ἂν εἰ κυβερνήτης τις ἀγαθὸς ἐξ αἰδίων καὶ μονίμων ἀναψάμενος τοῦ βίου τὰς ἀρχὰς ὁρμῆ καὶ ζῆ καθ' ἑαυτόν. (55,26–56,2 P. = 85,20–24 des Places)

Nur er nämlich lebt im Hinblick auf die Natur und das Göttliche, und wie ein guter Steuermann bindet er die Prinzipien des Lebens am Ewigen und Dauernden fest, ankert dort und folgt dem eigenen Gesetz. (ÜS Schönberger)

Es wird deutlich, dass Iamblich dieselben Vergleiche und Bilder verwendet wie Platon und Aristoteles, sie jedoch selbständig kombiniert und in einen eigenen Kontext stellt. Die Bezüge zu der Passage aus dem platonischen *Philebos* mit der Betonung von Vernunft und Einsicht in den Vergleichen mit den Handwerkern und Ärzten sind eng, jedoch beschreibt Iamblich das Fachwissen der Handwerker etc.

70 Des Places (2003) 15f. Flashar (2006) 194.

71 Kap. 10,2-3 P. = 54,22 P.: [Hipp.] VM 9 (s. a. Düring (1961) 212 ad loc. B 47); da bei Plat. Phileb. 55d–58c die gleichen Werkzeuge genannt werden, sieht Flashar (2006) 194 hier platonische Formulierungen, aber inhaltliche Orientierung an Aristoteles (EE 8,15, 1249 a21–b2; De part. an. 1,1, 639 a12–15), da nicht die platonischen Ideen, sondern innerweltliche Maßstäbe gelten sollen.

72 Diese Begriffe bei Plat. Phileb. 56 b9–c1.

73 Ausf. Düring (1961) 211–220; Betonung des ‚innerweltlichen‘ Bezuges: Flashar (2006) 194.

nicht als eine niedere Form der Einsicht, sondern *vergleicht* das theoretische Wissen des Philosophen mit den anderen, praktischen Wissensformen ohne Rangordnung.⁷⁴ Das Wissen des Philosophen ist von der Struktur her ähnlich orientiert, nämlich an grundlegenden ὄροι, die außerhalb des eigentlichen Tätigkeits- und Anwendungsbereiches liegen, nur mit dem Unterschied, dass die einen aus der Natur abgeleitet werden und die andere, die des Philosophen aus dem Bereich des Ewigen und Dauerhaften, das natürlich auch die Prinzipien der Natur prägt.⁷⁵

Ab dem Kapitel 13–20 finden sich dann vier Fünftel aller platonischen Parallelen des gesamten *Protreptikos* überhaupt mit wörtlicher Übereinstimmung, daher wurden sie eben auch als die ‚platonischen‘ Passagen betrachtet.⁷⁶ In Kapitel 13 wird die wahre Philosophie thematisiert, beginnend mit der „Todesverachtung“ des Philosophen und einer langen Passage aus dem platonischen *Phaidon*, die das schon in Kapitel 5 angesprochene Thema der Trennung von Leib und Seele aufgreift.⁷⁷ Im Kapitel 14 folgt ein Zitatmuster wie es auch in anderen protreptischen Schriften häufig anzutreffen ist, indem in der Reihenfolge Dichterzitat oder – Anspielung/Philosophenzitat oder –anspielung und als Abschluss der Reihe ein oder mehrere historische Exempla eingearbeitet werden, um den Wirklichkeitsbezug der Darstellung zu unterlegen.⁷⁸

74 Flashar (1965) 76.

75 Anders: Flashar (1965) 74; v. Fritz / Kapp (1950) 270ff.; Düring (1961) ad loc. insb. mit Bezug auf den Anfang des Kapitels.

76 Ausf. und kapitelweise analysiert bei Hutchinson / Johnson (2005) 203–242; allerdings sind Hutchinson / Johnson nicht vollständig (s. o.) und gehen rein schematisch vor.

77 13,6: 64,11 P., Plat. *Phaid.* 67 a2 = Parallele zu Plut. *Consol. ad Ap.* 108 c8. Vgl. Kap. 5 = 27,12ff. P. und Kap. 13,14 = 70,16ff. P. Dazu O’Meara (1990) 42.

13,15: 70, 20f. P. (εἰ μὲν γὰρ ἦν ὁ θάνατος τοῦ παντὸς ἀπαλλαγῆ, ἔρμαιον ἂν ἦν τοῖς κακοῖς ἀποθανοῦσι τοῦ τε σώματος ἅμα ἀπηλλάχθαι καὶ τῆς αὐτῶν κακίας μετὰ τῆς ψυχῆς;) = Plat. *Phaid.* 107 c5 = Stob. 1,49,58.

13,16 (= 71,6ff. P.) ebfd. Parallele zu Stob. 1,49,58; des Places (2003) ad loc. 99 gibt hier als Parallele zu dieser Passage Stobaeus 1, 49,58 für Kap. 13,14 an (von ὄτι – πορείας), die Parallele geht aber noch weiter und umfasst auch den Abschnitt 15, sogar mit wörtlicher Übereinstimmung: καλὸν γὰρ τὸ ἄθλον καὶ ἡ ἐλπίς μεγάλη (71,7–8 P. = Stob. 1,49,58 Wachsmuth / Hense).

78 Wie bei Plutarch, Galen und Clemens (vgl. dazu Schubert / Weiß [2015] zu Plutarch und Clemens).

14,1: = 72,22–73,5 P.: 72,22 P. = Dichterzitat aus Pindar = Plat. *Theait.* 173 e1–174 a2.

14, 2–4: = 73,5f. P. Philosophenzitat (Thales und die thrakische Magd) und ab 73,23ff. P. wird als historisches Exempel die Befragung des Solon durch Kroisos paraphrasiert.

Kapitel 14,8 = 76,9ff. P.: φυγὴ δὲ ὁμοίωσις θεῶ κατὰ τὸ δυνατὸν. ὁμοίωσις δὲ δίκαιον καὶ ὅσιον μετὰ φρονήσεως γενέσθαι. ταῦτα μὲν γὰρ ἐστὶν ὁ λεγόμενος γραῶν ὕθλος, ὡς ἐμοὶ φαίνεται:: [alle nicht bei des Places (2003), dort nur der Verweis auf den platon. Hintergrund der Passage] = Plat. *Theait.* 176 a1f.; φυγὴ – γενέσθαι wörtl. zitiert bei

Das Kernstück dieses Abschnittes ist dann in Kapitel 15 das platonische Höhlengleichnis.⁷⁹ Die lange wörtliche Übernahme aus Platon scheint – wenn man dem Erklärungsmodell von Hutchinson und Johnson mit ihrem Muster ‚block-quote – block‘ folgt – tatsächlich wie ein Zitat.⁸⁰ Betrachtet man hingegen die Passage im Kontext des Anliegens, das Iamblich verfolgt, nämlich im Rahmen seines Bildungs- und Tugendprogramms, so erkennt man unschwer, dass er dieses berühmte Gleichnis anders kontextualisiert: Im letzten Satz dieses Kapitels 15, das unmittelbar an das lange Zitat aus Platon anschließt, heißt es:

εἰ δὴ τοῦτο ἔργον ἐστὶ τῆς παιδείας, καὶ τοσοῦτον πρόκειται τὸ διάφορον αὐτῆς πρὸς τὴν ἀπαιδευσίαν, τί ἂν ἄλλο ἀρμόζοι ἢ παιδείας ἀντιλαμβάνεσθαι καὶ φιλοσοφίας, τῶν δὲ νῦν δοκούντων εἶναι περισπουδάστων τοῖς πολλοῖς ἀφίεσθαι ὡς οὐδεμίαν ἐχόντων εἰς εὐδαιμονίαν ῥοπήν ἀξιόλογον; (82,4-9 P. = 109,24 - 110,2 des Places)

Wenn dies nun die Wirkung der Bildung und ein so starker Unterschied zwischen ihr und der Unbildung ist, was anderes soll man tun, als sich um Bildung und Philosophie zu mühen, die Dinge aber, die nun die Menge als erstrebenswert ansieht, aufzugeben, da sie auf das Glück so gut wie keinen Einfluß haben? (ÜS Schönberger)

Sieht man dies zusammen mit dem Schluss von Kapitel 14 (εἰ δὴ ταῦτα οὕτως ἔχει, καὶ ὁ βίος θειότερός τε εἶναι καὶ εὐδαιμονέστερος φαίνεται τῶν ἐν φιλοσοφίᾳ διαγόντων, οὐδὲν ἄλλο χρὴ πράττειν ἢ φιλοσοφίας ἀντιλαμβάνεσθαι γενναίως· 77,25-28 P. = 105,24-27 des Places) und dem Beginn von Kapitel 15 (Μετὰ ταῦτα δὴ ἀπεικάσαι δεῖ τοιοῦτῳ πάθει, τὴν ἡμετέραν φύσιν παιδείας τε πέρι καὶ ἀπαιδευσίας· 78,1-2 P. = 105,28-106,1 des Places), so wird als Ziel der Paideia die Bemühung um die Philosophie gesehen, wodurch die menschliche Natur göttlicher und glücklicher wird. Im letzten Satz von Kapitel 14 und am Beginn von Kapitel 15 hebt Iamblich die ontologische Unterscheidung zwischen den Ideen und der Welt der Erscheinungen (Natur) im Grunde auf. Dadurch, dass die eigentliche Auslegung des Höhlengleich-

Clem. Strom. 2,22,133,3; Philo Judaeus 3,63,6-7; Albinus *Epitome doctrinae Platonicae sive Διδασκαλικός* 28,1,5; Euseb. Praep. Evang. 12,29,15,2; ὁμοίωσις-γενέσθαι bei Hierocles, *In aureum carmen* 24,7,3. ταῦτα – φαίνεται nur bei Iamblich 14,8. Es folgt ein Satz, den auch Eusebius in der *Praeparatio Evangelica* hat (76, 20-21 P.: περὶ τοῦτο καὶ ἡ ὡς ἀληθῶς δεινότης ἀνδρὸς καὶ ἡ οὐδένειά τε καὶ ἀνανδρία. = Euseb. Praep. Evang. 12,29,16,4f.), danach wieder Plat., Theait. 176 a2-3 (tw. auch bei Eusebius)

79 Exzerpt p. 78, 1-82, 4 P. aus Resp. VII 514a-517c; s. dazu Flashar (1965) 58 mit Anm. 20 und Hutchinson / Johnson (2005), 214ff.

οὐκ οἶει αὐτὸν ἀπορεῖν τε ἂν καὶ ἡγεῖσθαι τὰ τότε ὁρώμενα ἀληθέστερα ἢ τὰ νῦν δεικνύμενα: 79,20-21 P. = Zitat aus Plat. Resp. 515 d5-515 d7.

80 Hutchinson / Johnson (2005) 213-217.

nisses bei Platon, die in der Beziehung zum Sonnen- und Liniengleichnis liegt, hier durch die Abtrennung vom Sonnen- und Liniengleichnis aufgehoben wird,⁸¹ erhält das Höhlengleichnis bei Iamblich einen anderen Kontext: So verkürzt Iamblich einerseits den Sinn des platonischen Gleichnisses, andererseits kontextualisiert er es im Rahmen seiner Konzeption, die menschliche Natur göttlicher zu machen (s. u. zur pythagoreischen Protrepik).

Auch die Kapitel 16–19 folgen jeweils langen Passagen aus Platon, sind aber gleichzeitig auch durchsetzt mit kommentierten Dichterzitaten und weiteren, bekannten Bildern wie demjenigen von Fass und Sieb für die verschiedenen Seelenarten (Kap. 17).⁸² Das gesamte Kap. 17 ist ein mehr oder weniger wörtliches Exzerpt aus Platons *Gorgias* (492 e–493 c).⁸³

Anhand der Einbindung des mythischen Kontextes von Fass und Sieb zeigt sich ein zu Kap. 10 vergleichbares Vorgehen des Iamblich. Die Danaiden erdolchen bekanntlich in der Hochzeitsnacht die Söhne des Aigyptos und mussten dafür zur Strafe im Hades mit einem durchlöcherten Sieb Wasser in ein Fass ohne Boden füllen.⁸⁴ Dieser Bezug auf die sprichwörtliche Danaidenarbeit ist von Platon umgestaltet worden: das löchrige Sieb und das Fass ohne Boden stehen für die unvernünftige Seele, aber auch als Allegorie für die Rhetoren und ihre Zuhörer, die Menge, deren Seelen wie ein löchriges Sieb sind, weil sie keine Einsicht haben.⁸⁵

Hier hat aber nun Iamblich die für Platon wesentlichen Teile des Dialogs, in denen es darum geht, dass Sokrates weiß und ausspricht, dass er Kallikles mit diesem Mythos gerade nicht überzeugen wird – im Unterschied zu dem mit sehr viel mehr Überzeugungskraft und Wucht vorgetragenen Mythos vom Totengericht am Ende des *Gorgias* – ausgelassen: d. h. gerade das protrepische Element in Sokrates' Rede, in dem es um die Aufforderung und Mahnung zur Wende geht (auch wenn es hier zweifelnd formuliert wird), hat Iamblich gestrichen. Dafür hat

81 Szlezák (2011) 160 ausf. zur Beziehung der drei Gleichnisse zueinander: Plat. Resp. 517 b1 vermerkt ausdrücklich, dass das Höhlengleichnis mit dem zuvor erzählten Liniengleichnis zu verbinden sei, vgl. auch 517 a8–518 b15; die nächste Inbeziehungsetzung bei Platon erfolgt 532 a1–535 a1.

82 15,5: Hom. Od. 489–490 (= 81,2–4 P.); 17,1: Euripides F 638 N² = TrGF 5,2 Nr. 638 Kannicht (= 84,7–9 P.), dann in 17,3 (= 85,6 P.) der Hinweis, dass der Autor noch weitere Vergleiche als Beleg anzuführen gedenkt: *φέρει δὲ οὖν καὶ ἄλλην εἰκόνα εἶπω ἐκ τοῦ αὐτοῦ γυμνασίου τὴν νῦν*.

83 Lediglich die dialogischen Teile (Ansprache des Kallikles, direkte Anreden) sind ausgelassen: 493 d1–4; 494 a2–4 und die entsprechenden Passagen in 494 b. Vgl. Flashar (1965) 58 zu Plat. Resp. 514a–517c.

84 Auch bei Plat. Resp. 363 d; von Polygnot in Delphi in einem Unterweltsgemälde dargestellt: Paus. 10,31,9.11. Zur Entstehung der eschatologischen Vorstellung von der unsterblichen Seele: Schubert (2013) 253–267.

85 Dalfen (2004) ad loc. Plat. Gorg. 493 a–c.

er seine eigene Kontextualisierung, nämlich die pythagoreische Protrepitk, eingesetzt.⁸⁶ Die Reihenfolge der beiden Mythen, die er aus dem *Gorgias* entnommen hat, hat Iamblich verändert, denn in Kap. 9, dem Teil seines *Protrepitkos*, der in den Kapiteln 6–12 unter den vermischten Lehren dem praktischen Leben gewidmet ist, das aber darauf hinführt, dass die Philosophie sich am theoretischen Wissen ausrichten muss. Erst in dem nächsten Abschnitt, den Kapiteln 13–19, die der ‚Pfleger der Seele‘ gewidmet sind und die pythagoreische Methode der Hinführung zur wahren Einsicht enthalten, führt er im Kap. 17 den – bei Platon vom dramatischen Geschehen des Dialogs her eigentlich protrepitisch wertlosen – Mythos von Fass und Sieb aus der Danaidengeschichte an. Die Aussagen der beiden Mythen im *Gorgias* – auch deutlich durch deren Reihenfolge belegt – wird bei Iamblich durch die umgekehrte Reihenfolge ins jeweilige Gegenteil verkehrt: die negative Aussage dieses Mythos von Fass und Sieb bei Platon wird bei Iamblich positiviert – im Gegensatz dazu wird die positive Perspektive für die Seele des Philosophen im Totengerichtsmuthos am Ende des *Gorgias* durch den Charakter des Gedankenexperiments als Utopie für das praktische Leben sehr stark relativiert.

In Kapitel 18 und 19 geht es um die Ordnung der Seele und das Glück⁸⁷: Die Begriffe *kosmos* und *taxis* (die ursprünglich aus dem militärischen Kontext stammen) sind schon von Platon in einer Analogie auf Körper und Seele übertragen worden, die zeigen soll, dass die Ordnung für die Seele zu Gerechtigkeit und maßvoller Besonnenheit führt und damit ein glückliches Leben ermöglicht. Hier geht Iamblich ähnlich vor wie in Kap. 16 und 17.⁸⁸ Die platonische Gedankenkette zum Zusammenhang von Rhetorik mit Gerechtigkeit und Glück reichert Iamblich jedoch am Ende von Kapitel 19 mit Passagen aus dem *Menexenos* und den *Nomoi* an.⁸⁹ Er führt

86 84,1–4 P. Für das Bild vom Körper als Seelengrab im *Gorgias* 493 a verweist Dalfen (2004) ad loc. 368f. auf Philolaos DK 44 B14 auf Plat. *Kratylos* 400 bc, wo dasselbe Bild auf einen orphischen Ursprung bezogen wird.

87 Für die Kapitel 18 und 19 verweist des Places (2003) auf Plat. *Gorg.* 504 a7–505 b13 / 505c–508 a8; *Menexenus* 246 d–247 b8; vgl. Tabelle 3; Dalfen (2004), ad loc. 412–433 erläutert die Zusammenhänge bei Platon ausführlich.

88 In der Passage 505c–506c, in der die Auseinandersetzung zwischen Sokrates und Kallikles sich zuspitzt, da Kallikles sich weigert, weiterhin zu antworten, hat Iamblich lediglich die Antworten des Kallikles ausgelassen, aber ansonsten den Sprachduktus des Sokrates beibehalten (s. o. zu Kap. 17: z. B. οὐ γὰρ οἶμαι λυσitteλεῖν μετὰ μοχθηρίας σώματος ζῆν νυρῶπω [87,16 P.] und Plat. *Gorg.* 505 a2; 89, 1 P. λέγω δὴ οὖν ὅτι und Λέγω δὴ ὅτι in Plat. *Gorg.* 507 a5. Den fiktiven Dialog des Sokrates in 506 c–d hat Iamblich ebenfalls ausgespart bzw. nur in einzelnen Sätzen (z. B. Iambl. 88,14–16 P. und Plat. *Gorg.* 506 d2f. Ἀλλὰ μὴν ἀγαθοὶ γέ ἐσμεν καὶ ἡμεῖς καὶ τὰλλα πάντα ὅσ’ ἀγαθὰ ἐστίν, ἀρετῆς τινοσ παραγενομένης) verwendet.

89 Des Places (2003) ad loc. 119 verweist für die Passage ab 91,10 P. auf Plat. *Menex.* 247 e6–248 b4 und Leg. II 660 e2–661 e5. Zur Arbeitsweise Iamblichs im Umgang mit platonischen Texten s. den [Beitrag von S. Brandt](#).

den Mythos von Kinyras und Midas an, verbunden mit Zitaten aus Tyrtaios. Auch dies hat Platon in seinen Werken schon verändert, um den militärischen Bezug auf den ethischen der Gerechtigkeit hin auszurichten.⁹⁰ Aber auch weiteres und älteres Spruchgut aus der Trinkliedtradition verwendet Iamblich hier. Möglicherweise stammt dies aus Platon, möglicherweise aber hat Iamblich das Spruchgut auch ganz direkt aus Anthologien genommen.⁹¹

Iamblich ‚sammelt‘ also ganz bewusst Bilder (*eikones*, s. 85,7 P.) aus Platon: das Höhlengleichnis, die Mythen von Fass und Sieb und vom Totengericht, aber auch Sprüche und Epigramme aus der älteren Tradition. Er setzt sie neu zusammen und dies entspricht der neuplatonischen Auffassung, dass die Erkenntnis des Guten nur metaphorisch gelingen kann und Iamblich selbst folgt dem auch in seiner Orientierung an Platon.⁹² Die logische Struktur, die Iamblich hier unterlegt, folgt dem Gedanken, dass für die Flucht der Seele aus dem Körper Reinigung und Erhebung notwendig sind. Dieser Gedanke, in Kap. 5 angefangen, wird in Kapitel 13 erneut ausgeführt und verbindet damit den allgemein protreptischen Teil (allgemeine Lehren und bekannte Sprüche) mit dem ‚platonischen‘ Teil.⁹³

Mit dem Kapitel 19 endet der „platonische Teil“ des *Protreptikos* und es folgt dann das lange Kapitel 20, seit der Arbeit von F. Blass (1889) einem Anonymus Iamblichi zugeschrieben, und heute fast schon kanonisch als Exzerpt aus einem sophistischen Werk des 5. Jahrhunderts betrachtet.⁹⁴

In diesem Text geht es um *arete*, *doxa* und den *agathos*, der die *doxa* durch seine *arete* erlangt und so den Nachruhm erreicht. Möglich ist dies aber nur über den Nomos und das Dikaion, deren Beachtung zur Eunomia führt. Auch ein „Stahlmensch“ würde ohne die Beachtung von Recht und Gesetz letztendlich nichts erreichen können, ebenso wie die Tyrannis, die der Inbegriff der Gesetzlosigkeit ist,

90 92, 17f. P. = Tyrtaios F 9,6 D. = G.-P.; des Places (2003) ad loc. 119; Schöpsdau (1993) Platon, *Nomoi* I–III ad loc. 660 e5–6 mit den Parallelen.

91 In 19,9 (= 92,25f. P.): *Carmina Convivalia* Nr. 444 (Page, *Lyrica Graeca*), vgl. dazu Plat. Gorg. 451 e3–5 und Stob. 4,39,9; des Places (2003) ad loc. 120 vermutet, dass das Zitat abgekürzt aus Platon entnommen sei. Allerdings hat wohl auch Platon schon Sammlungen von Epigrammen und Sprüchen verwendet, so dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass Iamblich auch auf ältere Sammlungen zurückgegriffen hat. Vgl. Yunis (2011) 193 im Komm., Komm. zu Plat. Phaedr. 264 c9–d1.

92 Iambl. In *Timaeum* Frg.5 (Dillon) 108. Dillon ad loc verweist auf Vit. Pyth. 37, 4–7; 59, 17–60, 1; zu diesem Vorgehen: O’Meara (1990) 99.

93 O’Meara (1990) 42.

94 Blass (1889); andere: Protagoras (Diels / Kranz in den Fußnoten zu DK 89), Hippias (Gomperz [1912]; auch Untersteiner [1955] p. III.) Antiphon von Rhamnous (Nestle, 1942, 424–433), Kritias (U. v. Wilamowitz-Möllendorff, Hermes, 64 [1929] 478–480), Demokrit (Cataudella, REG 63, 1950, 74–106). Zum Inhalt des Anon. Iambl. Hoffmann (1997) 290.

nur einem solchen Stahlmensch dauerhaft gelingen könnte. Doch Stärke basiert auf Gesetz und Gerechtigkeit, insofern ist auch der Stahlmensch keine Option.⁹⁵

Zurecht sind bisher die engen Verbindungen zu sophistischen Themen und sophistischer Rhetorik betont worden, und auch die Zitatanalyse aus eAQUA weist daraufhin, dass hier im Kapitel 20 ein neuer Abschnitt beginnt: Im Unterschied zu den anderen Passagen ist hier weder eine Parallele mit wörtlicher Übereinstimmung oder wörtlichen Anklängen zu Platon noch Aristoteles oder einem anderen Autor zu finden, ebenso wie die ansonsten so beliebten Dichterzitate fehlen. Lediglich in der Verwendung einiger Bilder für den Zusammenhalt der menschlichen Gesellschaft, die auf den Mythos des Protagoras anspielen könnten,⁹⁶ oder in dem Bild des „Stahlmensch“ sind Anklänge an Platon zu erkennen.

Im Kapitel 21 wendet sich Iamblich wieder Pythagoras zu. Hier sind dann die pythagoreischen Symbola im einzelnen aufgelistet und kommentiert und er schließt sein Werk mit dem bezeichnenden Satz: ἀλλ' ἐπεὶ διὰ πάντων διεξεληλύθαμεν τῶν προτρεπτικῶν τρόπων, ἐνταῦθα καταπαύομεν τοὺς εἰς παράκλησιν τείνοντας λόγους (126,3ff. P. = 151,9-11 des Places).

Im Unterschied zu den anderen Kapiteln ist das Kapitel 20 eine Textpassage, in der sich, wie schon betont, keine wörtlichen Zitate finden. Die enge, sprachliche Orientierung an Platon endet mit dem Kapitel 19. Bis dahin sind für praktisch alle angesprochenen Themenkomplexe entweder längere oder kürzere Passagen aus Platon zu finden, vermischt mit Gedanken, Bildern und Spruchgut aus ganz anderen Bereichen und ganz konsequent auf das protreptische Ziel der pythagoreischen Weisheit hin ausgerichtet. Insofern nimmt das Kapitel 20 tatsächlich eine Sonderstellung ein als es weder einen Bezug auf die pythagoreische Tradition aufweist noch auf die Arbeitsweise Iamblichs in den vorangegangenen Kapiteln.

Im Kapitel 20 finden sich zwar auch Anklänge an platonische Gedanken und Themen, ebenso wie an Verse und Bilder aus der Dichtung, sie sind allerdings wesentlich weniger eindeutig zuzuweisen. Insbesondere in diesem Kapitel findet sich keinerlei wörtliche Übereinstimmungen zu anderen Texten der griechischen Literatur. Für die Herauslösung dieses Kapitels als Exzerpt und seine Klassifizierung

95 Kap. 20,17 = 100,18ff. P. Der Stahlmensch könnte aus Platon, Resp. 360 b5 stammen. Vgl. Roller (1931); Hoffmann (1997) 307 und Dalfen (2004) 329 ad Plat. Gorg. 484a [vgl. „Wie von Eisen und Stahl“ *Gorgias* 509a].

96 Der Entwicklungsgedanke in Kapitel 20 zeigt eine gewisse Anlehnung an Mythos des Protagoras, aber mit ganz anderer Stufenfolge und Ausrichtung: in 20,10 (98,11–12 P.: τοῦτο γὰρ τὰς τε πόλεις καὶ τοὺς ἀνθρώπους τὸ συνοικίζον καὶ τὸ συνέχον – Das nämlich ist es, was Städte und Menschen zusammenführt und beisammen hält [ÜS Schönberger]), dazu nennt des Places als Parallele Eurip. Supplices 312f.:

τὸ γὰρ τοὶ συνέχον ἀνθρώπων πόλεις
τοῦθ' ἔσθ', ὅταν τις τοὺς νόμους σώιζηι καλῶς.

als ‚Anonymus Iamblichi‘, d. h. Zuschreibung an einen anderen Autor, ist dies allerdings noch keine ausreichende Grundlage.

5. Fazit

Insofern lassen sich die Abschnitte des *Protreptikos* im Hinblick auf die Arbeitsweise Iamblichs recht deutlich unterscheiden, wenn man nur auf den Bezug zu Platon oder Aristoteles sieht: in den Abschnitten der Kapitel 1–5 einerseits, den der Kapitel 5–12 andererseits und wiederum davon deutlich unterschieden die Kapitel 13–19. Sind die Anfangskapitel 1–5 deutlich auf Pythagoras und die pythagoreische Tradition ausgerichtet und zeigen praktisch keine oder kaum Hinweise auf Platon, so sind die Kapitel 13–19 sehr deutlich an Platon orientiert (s. den [Beitrag von Sven-Philipp Brandt](#)), jedoch zeigen sie die typisch neuplatonische Umdeutung Platons zu einem Pythagoreer. Im „Mittelteil“ wiederum, in den Kapiteln 5–12 ist die beschriebene Mischung aus aristotelischen Gedanken und platonischen Formulierungen zu erkennen. Eine Sonderstellung dürfte dem Kapitel 20 zuzuweisen sein. Hier zeigt sich zwar auch die Verwendung bekannter Bilder und Konzepte (Stahlmensch, Evolutionsmythos), aber in der stärkeren Überarbeitung im Vergleich zu den anderen Kapiteln verweist dies auf einen allgemeinen Traditionsschatz, der in diesem Kapitel deutlich anders als in den anderen Kapitel verwendet wird.

Allen Abschnitten ist gemeinsam, dass sie eine dem Thema und der Aussageabsicht des Autors geschuldete Anordnung, Prägung und Verarbeitung zeigen, dies zwar in unterschiedlicher Intensität, aber durchgängig an einem „roten Faden“ orientiert und keineswegs so lose angeordnet, dass man eine Refragmentarisierung damit begründen könnte.⁹⁷

Vielmehr ist das protreptische Ziel der Hinwendung zur pythagoreischen Philosophie über den Weg von allgemeinen Sprüchen, weisheitsbegründenden Bildern als Ausdruck des praktischen Lebens über die Befassung mit theoretischer Wissenschaft hin zur einer Philosophie der Transzendenz gut zu erkennen. Das oben verwandte Bild der Knoten beschreibt die Eigenheit dieser Arbeitsweise. Nicht nur der Autor selbst, hier Iamblich, knüpft an die bekannten Sprüche, Bilder und Mythen an, sondern er steht, wie auch die von ihm verwendeten Platontexte, in einem Netzwerk bildhaften Denkens, aus dessen reichhaltiger Auswahl man sich bedie-

97 Vgl. auch O’Meara (1990) 31 mit einer Kritik an der älteren Vorgehensweise, das Werk des Iamblich wie einen Steinbruch für die Sammlung von Fragmenten anderer Autoren zu betrachten. O’Mearas erklärtes Ziel ist es, „to restore some unity to Iamblichus’ work“. Vgl. dazu die ausführliche Darstellung im [Beitrag von Sven-Philipp Brandt](#).

nen konnte und die es aufgrund ihrer allgemeinen Verfügbarkeit auch meist nicht erforderlich machte, die Herkunft der Bilder autorgenau zuzuweisen.

Der Kerngedanke Iamblichs ist die ‚Lösung und Trennung der Seele vom Körper‘ (s. o. S. 37), die am Schluss als Höhepunkt in den pythagoreischen Symbola ausgedrückt wird. Hieraus ergibt sich natürlich auch eine andere Gliederung des Werkes (s. o. Anm. 51 und 52 mit Text) in die auf Pythagoras bezogene Dreiteilung in allgemeine Protreptik, vermischte und schließlich speziell pythagoreische.

Dies ist die übergeordnete, protreptische Intention des zehnbändigen Gesamtwerkes.⁹⁸ Zu diesem Zweck werden – wie es der neuplatonischen Ansicht entsprach und auf eine postulierte pythagoreische Methode zurückgeführt wurde – die Sprüche, Zitate, Bilder und Mythen in den *Protreptikos* eingearbeitet.

98 O’Meara (1990) 34.

6. Anlagen

Tabelle 1: Parallelen zu Iamblichs Werken in der griechischen Literatur (Similarity 0.6, 1.937 Einträge), sortiert nach Werken des Iamblich und zitierten Autoren.

Tabelle 2: Vergleich des *Protreptikos* von Iamblich mit den Werken des Aristoteles (Similarity 0, 355 Einträge).

Tabelle 3: Platonpassagen (Paraphrasen und Zitate) in Iamblichs *Protreptikos* (Similarity 0.6, 296 Einträge, sortiert in der Reihenfolge des Vorkommens im *Protreptikos*).

Tabelle 4: Platonpassagen (Paraphrasen und Zitate) in Iamblichs gesamtem Werk (Similarity 0, sortiert nach Werken Platons, 406 Einträge sortiert nach Similarity-Wert).

Tabelle 5: Belegstellen zur Kookkurrenz von παιδί und μάχαιραν aus der Kookkurrenzsuche.

Verwendete Textausgaben und Übersetzungen

Corpus dei Papiri Filosofici Greci e Latini 1, 1989.

Dillon, John M. Iamblichus Chalcidensis in Platonis Dialogos Commentariorum Fragmenta. Leiden 1973.

Düring, Ingemar. Aristotle's *Protrepticus*. An Attempt at Reconstruction. Göteborg 1961.

Düring, Ingemar. Der *Protreptikos* des Aristoteles; Einleitung, Text. Frankfurt am Main 1969.

Düring, Ingemar. Der *Protreptikos* des Aristoteles. Frankfurt am Main 1993.

Flashar, Hellmut/Grumach, Ernst. Aristoteles Werke in deutscher Übersetzung. Fragmente. Berlin 2006.

Gigon, O. Aristotelis Opera, I/ ex Rec. Bekker I.; Addendis instr. fragmentorum collectionem retract. Gigon O. Berlin 1960.

Gigon, O. Aristotelis Opera, II/ ex Rec. Bekker I.; Addendis instr. fragmentorum collectionem retract. Gigon O. Berlin 1960.

Pistelli, Hermenegildus. Iamblichus *Protrepticus*. Lipsiae 1888.

Places des, Édouard. Jamblique. *Protreptique*. Paris 2003.

Rose, Valentin. Fragmenta Aristotelis. Coll. Valentinus Rose. Lipsiae 1886.

Schneeweiß, Gerhart. Der *Protreptikos* des Aristoteles. München 1966.

Schneeweiß, Gerhart. *Protreptikos* Hinführung Zur Philosophie. Darmstadt 2005.

Schönberger, Otto. Iamblichus, Chalcidensis. Aufruf zur Philosophie. Erste deutsche Gesamtübersetzung von Otto Schönberger. Würzburg 1984.

Untersteiner, Mario. Testimonianze e Frammenti. Firenze 1955.

Van der Meeren, Sophie. Exhortation à la philosophie. Aristote. Paris 2011.

Verwendete Literatur

- Bernays, Jakob. Die Dialoge des Aristoteles in ihrem Verhältnis zu seinen übrigen Werken. Berlin 1863.
- Blass, Friedrich. De Antiphonte Sophista Iamblichi Auctore. Kieler Festprogramm 1889.
- Bobonich, Chris. Aristotle's Ethical Treatises. In: The Blackwell Guide to Aristotle's Nicomachean Ethics, Malden 2006, 12–36.
- Brennecke, Hanns Christof. Probleme einer Fragment-Edition. Zeitschrift für Antikes Christentum 8 (2004) 88–106.
- Brunschwig, Jacques, and O. Gigon. Aristote et les Pirates Tyrreniens à propos des Fragments 60 Rose du Protreptique. Rev. philos. de la France 153 (1963) 171–90.
- Büchler, Marco, Gessner, Annette, Eckart, Thomas. Unsupervised Detection and Visualisation of Textual Reuse on Ancient Greek Texts. In: Proceedings of the Chicago Colloquium on Digital Humanities and Computer Science, Chicago 2010.
- Bywater, Ingram. On a Lost Dialogue of Aristotle. Journal of Philology 2 (1869) 55–69.
- Cataudella, Quintino. Chi e Anonimo di Giamblico? Revue des Etudes Grecques 63 (1950) 74–106.
- Chroust, Anton-Hermann. A Brief Account of the Reconstruction of Aristotle's Protrepticus. Classical Philology 60, no. 4 (1965) 229–39.
- Dalfen, Joachim, Platon. Werke, hrsg. von Ernst Heitsch & Carl Werner Müller: Übersetzung und Kommentar. Bd. 6, 3, Gorgias. Göttingen 2012.
- Flashar, Hellmut, Zur Diskussion. Platon und Aristoteles im Protreptikos des Iamblich. Archiv für Geschichte der Philosophie 47 (1965), 53–79 [Nachdruck in: P. Moraux, Frühschriften des Aristoteles, Darmstadt 1975, 247–269 und Hellmur Flashar, Eidola, Amsterdam 1989, 297–323].
- Fritz, Kurt von / Ernst Kapp. Aristotle's Constitution of Athens and Related Texts. New York 1950.
- Furley, David. J. Rezension zu Rabinowitz, Aristotle's Protrepticus. The Journal of Hellenic Studies 79 (1959) 178–80.
- Furley, David J. Rezension zu Düring, Aristotle's Protrepticus. The Journal of Hellenic Studies 84 (1964) 192–94.
- Gomperz, Heinrich. Sophistik und Rhetorik. Leipzig 1912.
- Guthrie, William K. A History of Greek Philosophy. Cambridge 1962–1981.
- Hoffmann, Klaus F. Das Recht im Denken der Sophistik. Stuttgart 1997.
- Hutchinson, Doug S., Johnson, Monte Ransome. Authenticating Aristotle's Protrepticus. Oxford 2005.
- Jaeger, Werner. Aristoteles. Grundlegung einer Geschichte seiner Entwicklung. Berlin 1923.
- Kraut, Richard. The Blackwell Guide to Aristotle's Nicomachean Ethics. Malden 2006.

- Leszl, Walter. L'Aristotele di I. Düring. *Rivista di storia della filosofia* N. S. 39 (1984) 3–34.
- Most, Glenn W. Some New Fragments of Aristotle's 'Protrepticus'? In *Studi su Codici e Papiri Filosofici : Platone, Aristotele, Ierocle*. Florenz 1992, 189–189.
- Most, Glenn W. *Collecting Fragments = Fragmente Sammeln*. Göttingen 1997.
- Müller, Gerhard. Probleme der Aristotelischen Eudaimonielehre. *Museum Helveticum* 17 (1960) 121–43.
- Nestle, Wilhelm. *Vom Mythos zum Logos*. Stuttgart 1942.
- O'Meara, Dominic J. *Pythagoras Revived. Mathematics and Philosophy in Late Antiquity*. Oxford 1990.
- Oates, Whitney J. Rezension zu Düring, Aristotle's Protrepticus. *The American Journal of Philology* 84, no. 2 (1963) 189–95.
- Philip, James. A. Rezension zu Düring, Aristotle's Protrepticus. *Phoenix* 17, no. 4 (1963) 311–13.
- Rabinowitz, W. Gerson. *Aristotle's Protrepticus and the Sources of Its Reconstruction*. Berkeley 1957.
- Roller, Richard. *Untersuchungen zum Anonymus Iamblichi*. Tübingen 1931.
- Schneeweiß, Gerhart. Die Überlieferung von Themison und Sardanapall. *Gymnasium: Zeitschrift für Kultur der Antike und Humanistische Bildung* 117 (2010) 531–58.
- Schubert, Charlotte. Zitationsprofile, Suchstrategien und Forschungsrichtungen. *Working Papers Contested Order. Das Portal eAQUA – Neue Methoden in der geisteswissenschaftlichen Forschung I* 1 (2010) 42–55.
URL: <http://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/eaqua-wp>
- . Zitate und Fragmente: Die kulturelle Praxis des Zitierens im Zeitalter der Digitalisierung. *Working Papers Contested Order. Das Portal eAQUA – Neue Methoden in der geisteswissenschaftlichen Forschung III* 7 (2012) 3–30.
URL: <http://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/eaqua-wp>
- . Perikles' Rede über die Gefallenen des Samos-Krieges und der Einfluß des Anaxagoras in Athen. In: *Kultur(en) – Formen des Alltäglichen in der Antike*. Festschrift für Ingomar Weiler, hrsg. v. Peter Mauritsch und Christoph Ulf, Graz 2013, 253–67.
- /Weiß, Alexander, Die Hypomnemata bei Plutarch und Clemens: Ein Textmining-gestützter Vergleich der Arbeitsweise zweier ‚Sophisten‘. *Hermes* 143 (2015) 447–471.
- . Die Arbeitsweise Plutarchs: Notizen, Zitate und Placita. *Rheinisches Museum für Philologie* 2017.
- Slings, Simon R. *Plato. Clitophon*. Cambridge 2004.
- Spoerri, Walter. Rezension zu Rabinowitz, W. G. – Aristotle's Protrepticus and the Sources of Its Reconstruction, I. Berkeley: Univ. of California Pr., 1957. *Gnomon: Kritische Zeitschrift für die Gesamte Klassische Altertumswissenschaft* 32 (1960) 18–25.

- Staab, Gregor. *Pythagoras in der Spätantike. Studien zu De Vita Pythagorica des Iamblichos von Chalkis*. München 2002.
- Strasburger, Hermann. Umblick im Trümmerfeld der Griechischen Geschichtsschreibung. In: *Studien zur Alten Geschichte* Bd. 3, 169–218. Hildesheim 1990.
- Strycker, Emilie de. Rezension zu Ingemar Düring. *Aristotle's Protrepticus*. *Gnomon: Kritische Zeitschrift für die Gesamte Klassische Altertumswissenschaft* 41 (1969) 233–55.
- Szlezák, Thomas A. Das Höhlengleichnis. (Buch VII 514a–521b und 539d–541b). In: Otfried Höffe (Hrsg.), *Platon. Politeia*. Berlin 2011, 155–73.
- von der Mühlh, Peter. Isokrates und der Protreptikos des Aristoteles. *Philologus* 94 (1939) 259–65.
- Willamowitz-Möllendorff, Ulrich von. Lesefrüchte. *Hermes. Zeitschrift für Klassische Philologie* 64 (1929) 478–80.
- Winden, J. C. M. van. Rezension zu Rabinowitz und Düring, *Aristotle's Protrepticus*. *Mnemosyne Fourth Series* 15, no. 1 (1962) 65–68.
- Yunis, H. *Plato. Phaedrus*. Cambridge 2011.

Platon in Iamblichs *Protreptikos*

Sven-Philipp Brandt

1. Zitationsanalyse	49
2. Erste Schritte der Zitationsanalyse	51
3. Einflussfaktoren auf den Similaritätswert	54
4. Iamblichs Arbeitsweise	62
5. Ergebnisse der Analyse	69
6. Testimoniensammlung	71
7. Anlagen	74
Verwendete Textausgaben	74
Verwendete Literatur	74

1. Zitationsanalyse

In diesem Beitrag wird eine Zitationsanalyse mit dem Zitationsgraphen des Portals eAQUA anhand Iamblichs *Protreptikos* durchgeführt. Dazu sollen zunächst editorische Aspekte des Tools dargestellt und erläutert werden, die die Grundlage für das zielführende Arbeiten mit den eAQUA-Ergebnissen erst verständlich macht und ermöglicht. Zu diesem Zweck wird besonders Platons *Politeia* und die Bearbeitung bestimmter Textpassagen aus der *Politeia* in Iamblichs *Protreptikos* im Fokus der Analyse stehen.

Die Zitationsanalyse ist eine algorithmenbasierte Analyse von Textpassagen aus der Sprachstatistik, die auf der Basis eines Verfahrens der N-Gramm-Statistik beruht. Der Text eines Suchcorpus wird nach identischen Phrasen und Wortkombinationen durchsucht, wobei hier fünf identische Worte die Grundlage für eine angezeigte Parallelstelle zwischen einem beliebigen Werk als Ausgangstext und dem gesamten Suchcorpus bilden.¹ Die Ergebnisse dieser automatisierten Suche wer-

1 Vgl. hierzu allgemein Heyer / Quasthoff / Wittig (2006) 102ff. und Büchler (2010). Das Verfahren, das hier verwendet wird, ist auf www.eaqua.net unter Dokumentation / Wissensbasis / Zitatanalyse beschrieben. Zur Anwendung in den Altertumswissenschaften: Schubert / Weiß (2015).

den in tabellarischer Form ausgegeben und können in unterschiedlichen Ansichten graphisch visualisiert werden.²

Die erfolgreiche Arbeit mit dem Zitationsgraphen erfordert vorab eine bewusste Auseinandersetzung mit den Zielen der Suche. Dafür sind verschiedene Überlegungen notwendig, die im Zusammenhang mit den Funktionen bzw. Parametern des Zitationsgraphen stehen. Zunächst stellt sich stets die Frage, welche Autoren man mit dem gewählten Autor vergleichen möchte. Durch den Zugriff auf einen sehr großen Teil digitalisierter altgriechischer Texte ist diese Einschränkung nicht unerheblich, da sie eine Vielzahl an Treffern ergibt und zudem zahlreiche verschiedene Themengebiete betrifft.

Hierzu sollen im Folgenden die verschiedenen Analysemöglichkeiten und die daraus folgenden Varianzen mit ihren Konsequenzen am Beispiel des Höhlengleichnisses und des Bildes der Seele aus Platons *Politeia* sowie einiger Textpassagen aus dem platonischen *Gorgias* dargestellt werden. Die Ergebnisse zeigen sehr genau, wie Iamblich mit den Texten Platons umgegangen ist und wie er sie in sein eigenes Werk eingebaut hat.

Im Anhang befinden sich insgesamt zwei Tabellen ([Tabellen 6](#) und [7](#)), auf die in den Fußnoten verwiesen wird und die es dem Leser ermöglichen sollen, die Passagen in einem größeren Kontext betrachten zu können.³ Als Grundlage ist ein Textcorpus aller Werke Iamblichs erstellt worden, auf dessen Basis die Textvergleiche durchgeführt wurden. Die [Tabelle 6](#) beinhaltet dabei zusammengefasst alle relevanten Belegstellen aus Platons *Politeia*, die in den Text Iamblichs eingegangen sind, während die [Tabelle 7](#) alle in dem hier vorliegenden Beitrag direkt genannten Stellen auflistet. Zur Übersichtlichkeit werden die Referenzautoren farblich differenziert, sodass Belege aus Platon stets rot, pythagoreische Belege blau und alle übrigen Belege, wie bspw. Fragmente der Vorsokratiker bräunlich eingefärbt sind. Eine Tabelle mit allen Suchergebnissen findet sich im digitalen Anhang.

Der Aufbau bleibt in allen Tabellen gleich: So gibt die erste Spalte die Zeilenzahl an, auf die in diesem Beitrag in den Fußnoten Bezug genommen wird. In den nächsten beiden Spalten werden dann die Textpassagen der Stellen aus Iamblichs *Protreptikos* (*Original Sentence*) sowie der jeweilige Text der Belegstelle eines anderen Autors (*Reference*), mit dem nach der Zitationsanalyse Übereinstimmungen vorliegen, angezeigt. In den folgenden Spalten werden diese Belege präzisiert: Zunächst findet sich in der vierten Spalte (*Original DC*) eine genaue Stellenangabe bei Iamblich, die in der nächsten um (*Reference DC*), also die genaue Stellenangabe des Vergleichsautors, erweitert wird. Anschließend werden diese Angaben noch unter

2 Vgl. Heyer/Schubert (2010) 6–8. Als Textgrundlage für die Suche werden die Ausgaben des TLG-E verwendet.

3 Eine weitere Gesamttabelle der Ergebnisse findet sich im Datenrepositorium.

(*Author*) um den Namen des Autors inklusive seiner TLG-Nummer erweitert und in der Spalte (*Publication*) mit der genauen Angabe der Referenzedition präzisiert. Dies ist für den textkritischen Ansatz dieses Aufsatzes eine besonders wichtige Grundlage. In der letzten Spalte wird schließlich der Similaritätswert (*Similarity*) des Textvergleichs angegeben, der hier als Wert zwischen 0 und 100 erscheint.⁴ Hierbei gilt, je höher dieser Similaritätswert ist, um so höher ist auch die Übereinstimmung zwischen den Textpassagen Iamblichs und des Vergleichsautors.

2. Erste Schritte der Zitationsanalyse

Um den Autorenkreis einzuschränken und ein genaueres Ergebnis zu den von dem untersuchten Autor – hier Iamblich – verwendeten bzw. zitierten Werken zu erhalten, ist die obere Grenze der Zeitleiste auf die Lebenszeit des untersuchten Autors zu setzen:

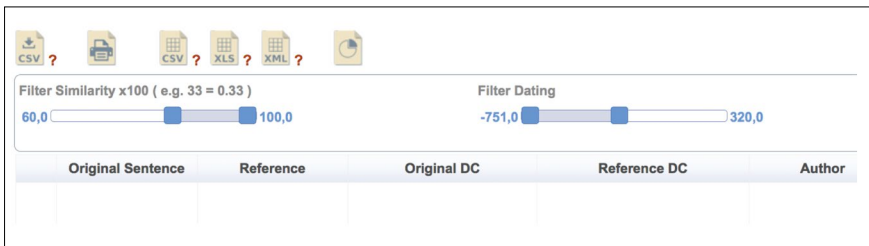


Abbildung 1a. Eingrenzung der Zitatanalyse auf die Zeitspanne Mitte 8. Jh. v. Chr. bis 320 n. Chr.

Wenn man also mit Iamblich einen Autor hat, den man beispielsweise mit Aristoteles in Verbindung setzen und zudem mögliche gemeinsame Quellen der beiden Autoren erschließen möchte,⁵ sollte die Zeitleiste auf einen Zeitraum verschoben werden, der mit den Lebensdaten des Aristoteles abschließt.⁶

4 Zu der zugrundeliegenden Berechnungsart des Similaritätswertes s. das auf <http://www.eaqua.net> unter Dokumentation/Wissensdatenbank/ Zitationsanalyse beschriebene Verfahren.

5 Dies bezieht sich besonders auf den Aufsatz von Mernitz und Dietrich in diesem Band.

6 Man sollte hierfür stets einen Toleranzrahmen mit einplanen, um ggf. durch falsche oder unsichere Angaben der Lebensdaten eine lückenhafte Trefferliste zu vermeiden.

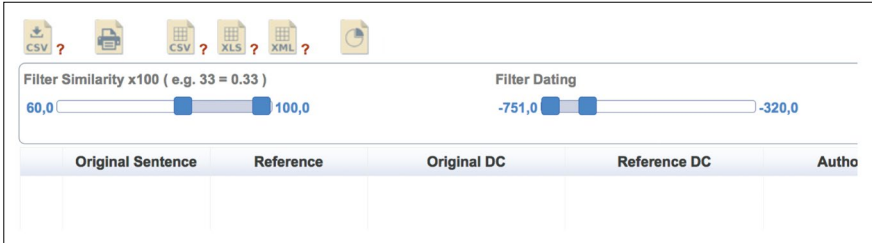


Abbildung 1b. Eingrenzung der Zitatanalyse auf die Zeitspanne Mitte 8. Jh. v. Chr. bis 320 v. Chr.

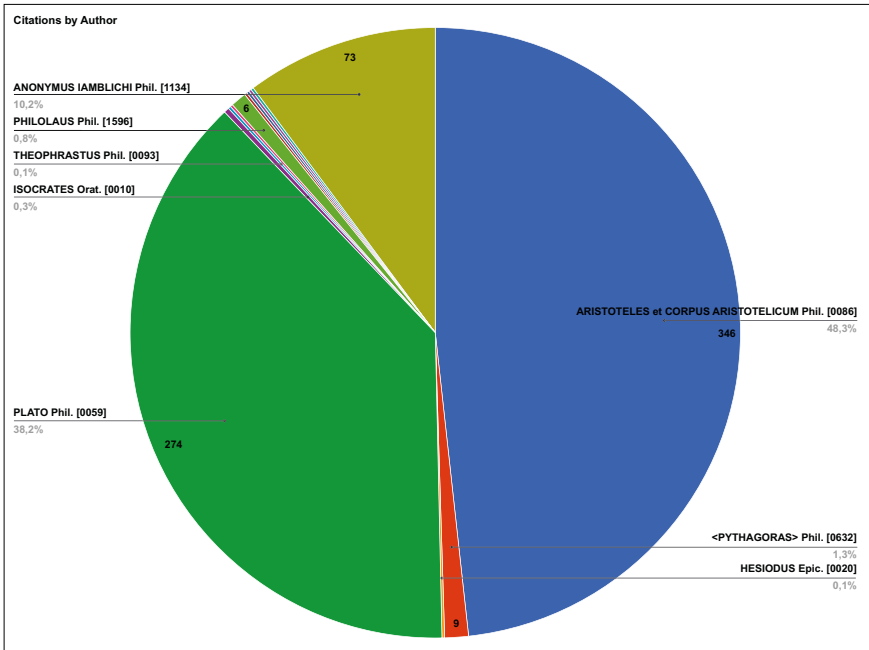


Abbildung 2. Graphische Visualisierung der Ergebnisse des Textvergleichs der Werke Iamblichs mit denjenigen des Aristoteles

Die nach dieser Einschränkung entstandene Liste weist nun eine Reihe von Treffern auf, die sich zunächst in ihrem Similaritätswert unterscheiden und dementsprechend vorsortiert werden.⁷ Dieser Wert zielt auf die Übereinstimmung eines Satzes bei Iamblich mit dem eines anderen Autors ab. Für die Arbeit mit den Ergebnissen ist dieser Wert von zentraler Bedeutung und soll daher im Folgenden näher erläutert werden.⁸

Wenn man sich jede beliebige Liste dieser Zitationsanalysen unter dem Aspekt des Similaritätswerts betrachtet, ist diesen stets gemein, dass sie keine oder fast keine Similaritätswerte von 100 aufweisen, die eine vollständige Übereinstimmung bedeuten. Bei Werken wie Iamblichs *Protreptikos*, die sich zwangsläufig mit älteren philosophischen Werken auseinandersetzen und zudem bewusst Zitate verwenden, gibt es zwar durchaus einige hundertprozentige Übereinstimmungen. Ein Großteil der eindeutig identischen Passagen hat jedoch dennoch keinen Übereinstimmungswert von 100.⁹ Vielmehr lassen sich sogar zahlreiche Treffer unterhalb eines Similaritätswerts von 60 finden, während bei diesem Textmining-Verfahren für Prosatexte in der Regel eine Einstellung des ‚Similarity-Filters‘ von 60–100 als vollkommen ausreichend gilt.

Daraus ergibt sich zwangsläufig die Frage, wie es zu dieser geringen Anzahl an eindeutigen Übereinstimmungen kommen kann, zumal eindeutige und ausgewiesene Zitate wie beispielsweise die Passagen aus dem pseudo-pythagoreischen *carmen aureum*,¹⁰ die nur einmal einen 100er Wert aufweisen, ansonsten aber stets einen geringeren Similaritätswert haben. Dafür gibt es vielerlei Gründe, die im Folgenden anhand der Übereinstimmungen zu Platons Dialogen erarbeitet und aufgezeigt werden sollen. Diese werden vereinzelt noch um exemplarische Stellen anderer antiker Autoren erweitert.

7 Vgl. [Tabelle 6](#).

8 Vgl. dazu Böhler / Gessner / Eckart (2010).

9 Abzüglich der Aristoteles Fragmente, die sich ja ohnehin nur aus diesem Werk ergeben, finden sich gerade einmal 26 hundertprozentige Übereinstimmungen bei insgesamt 643 angegebenen Treffern zwischen 0,3 und 1,0, vgl. [Tabelle 8](#) (Gesamttabelle).

10 Vgl. [Tabelle 7](#), Z. 1 (S-Wert: 33), Z. 14 (65), Z. 19 (73), Z. 20 (73), Z. 26 (79), Z. 38 (86), Z. 42 (88), Z. 49 (93), Z. 56 (100).

3. Einflussfaktoren auf den Similaritätswert

3.1 Interpunktion

Ein Problem, das sich bei der Zitatanalyse auf der Grundlage digitalisierter Texte häufig stellt, ist die Art der Interpunktion, die eine große Auswirkung auf den Similaritätswert hat, wie an folgendem Beispiel deutlich wird.

Wenn man die Passage 83,12–83,19 aus dem *Protreptikos* Iamblichs mit dem Höhlengleichnis in Platons *Politeia* vergleicht, so erhält man hier zunächst bei einem Similaritätswert von 58 – also einem recht niedrigen Wert – folgende Übereinstimmung:¹¹

Für Iamblich 83,12–83,19:

τοῦτο μέντοι τὸ τῆς τοιαύτης φύσεως εἰ ἐκ παιδὸς εὐθὺς κοπτόμενον περιεκόπη τὰς τῆς γενέσεως ξυγγενεῖς ὥσπερ μολυβδίδας, αἱ δὴ ἐδωδαῖς τε καὶ τοιούτων ἡδοναῖς τε καὶ λιχνείαις προσφευεῖς γιγνόμεναι περὶ τὰ κάτω στρέφουσι τὴν τῆς ψυχῆς ὄψιν, ὧν εἰ ἀπαλλαγὴν περιστρέφετο εἰς τὰ ἀληθῆ, καὶ ἐκεῖνα ἂν τὸ αὐτὸ τοῦτο τῶν αὐτῶν ἀνθρώπων ὀξύτατα ἑώρα, ὥσπερ καὶ ἐφ' ἃ νῦν τέτραπται.

Nach der Edition Burnets heißt es in Platons *Politeia* 519 b3–b5:

ὧν εἰ ἀπαλλαγὴν περιστρέφετο εἰς τὰ ἀληθῆ, καὶ ἐκεῖνα ἂν τὸ αὐτὸ τοῦτο τῶν αὐτῶν ἀνθρώπων ὀξύτατα ἑώρα, ὥσπερ καὶ ἐφ' ἃ νῦν τέτραπται.

Es fällt auf, dass die Übereinstimmung, die sich aus dem rotunterlegten Abschnitt ergibt, bis auf kleinere Ausnahmen nahezu hundertprozentig ist und insofern als echtes Zitat einem Similaritätswert von 100 entsprechen müsste – und nicht 58.

Diese Diskrepanz, die sich zwischen Similaritätswert und tatsächlichem Zitat ergibt, erklärt sich aus den Gegebenheiten des Preprocessing, da als Berechnungsgrundlage syntaktisch satzbegrenzende Satzzeichen wie ‚.‘ und ‚!‘ verwendet werden.¹² Diese Satz-Tokenisierung ist für Similar-Text-Berechnungen wie bei dem hier durchgeführten Textvergleich zwingend, da kurze Segmente erforderlich sind. Denn die Similaritätswerte nehmen mit der Länge der untersuchten Segmente ten-

11 Vgl. zudem [Tabelle 6, Z. 36](#).

12 Vgl. Ronen/Feldman (2007) 57ff.; Heyer/Quasthoff (2006); Büchler et al. (2010).

denziell ab.¹³ Dies bedeutet, dass die Zitatanalyse für die Suche die Satzzeichen des Ausgangswerks A, in diesem Fall Iamblichs *Protreptikos*, als Begrenzungen verwendet, ebenso wie bei dem zu vergleichenden Werk B aus dem Suchcorpus. Wenn sich nun in Werk B eine andere Verwendung der Satzzeichen findet, verändert dies das Ergebnis dahingehend, dass ein deutlich geringerer Similaritywert auftaucht. Denn die hier durchgeführte Berechnung zur Zitatanalyse beginnt für die Suche nicht bei Iamblichs τοῦτο μέντοι, sondern erst mit dem Satzbeginn bei Platon, also bei ὧν εἰ ἀπαλλαγὴν.

Diese Satzzeichen ergeben sich hier aus den vorliegenden Editionen (für Platon aus der Edition von Burnet und für Iamblich aus derjenigen Pistellis). Sie sind somit nicht einheitlich, da die antiken Texte wie die überlieferten Kodizes in der Regel ohne Satzzeichen auskommen und jeder Editor somit die Satzzeichen so setzt, wie er es für sinnvoll erachtet. Aufgrund der großen Zahl an verschiedenen Editoren ist dementsprechend auch die Varianz der Interpunktion entsprechend hoch und dies ist bei der Bewertung der Ergebnisse eines automatisch durchgeführten Textvergleichs, wie das eAQUA-Portal es anbietet, zu berücksichtigen. Hierzu ist ggf. anhand der Editionen eine Suche nach vorausgehenden und anschließenden Satzteilen notwendig: Einerseits um ein Zitat nicht zu übersehen, andererseits aber auch um sich den unterschiedlichen Interpretationsansatz der verschiedenen Editoren bewusst zu machen, der einer unterschiedlichen Zeichensetzung häufig zu Grunde liegt.¹⁴ In diesem Beispiel findet sich dieser andere Satzteil tatsächlich in der Liste bei einem Similaritätswert von 68.

Wenn man nun die beiden Treffer untereinanderlegt, fällt auf, dass es sich tatsächlich um ein Zitat handelt, das in erster Linie aufgrund der Interpunktion in niedrigeren Similaritätswerten aufzufinden ist.¹⁵

Für Iamblich 83,12 bis 83,19:

τοῦτο μέντοι τὸ τῆς τοιαύτης φύσεως εἰ ἐκ παιδὸς εὐθὺς κοπτόμενον περιεκόπη τὰς τῆς γενέσεως ξυγγενεῖς ὡσπερ μολυβδίδας, αἱ δὴ ἐδωδαῖς τε καὶ τοιούτων ἡδοναῖς τε καὶ λιχνείαις προσφευῖς γιγνόμεναι περὶ τὰ κάτω στρέφουσι τὴν τῆς ψυχῆς ὄψιν, ὧν εἰ ἀπαλλαγὴν περιστρέφετο εἰς τὰ ἀληθῆ, καὶ ἐκεῖνα ἂν τὸ αὐτὸ τοῦτο τῶν αὐτῶν ἀνθρώπων ὀξύτατα ἑώρα, ὡσπερ καὶ ἐφ' ἃ νῦν τέτραπται.

13 Vgl. im Detail dazu die Ausführungen auf <http://www.eaqua.net> unter Dokumentation/Wissensdatenbank/Zitationsanalyse.

14 Vgl. Polheim (2009) 213.

15 Vgl. Tabelle 6, Z. 36 und 37.

Für Platons *Politeia* 519 a8–b3:

Τοῦτο μέντοι, ἦν δ' ἐγώ, τὸ τῆς τοιαύτης φύσεως εἰ ἐκ παιδὸς εὐθὺς κοπτόμενον περιεκόπη τὰς τῆς γενέσεως συγγενεῖς ὥσπερ μολυβδίδας, αἱ δὴ ἐδωδαῖς τε καὶ τοιούτων ἡδοναῖς τε καὶ λιχνείαις προσφυεῖς γιγνόμεναι [περὶ] κάτω στρέφουσι τὴν τῆς ψυχῆς ὄψιν·

Für Platons *Politeia* 519 b3–b5:

ὧν εἰ ἀπαλλαγὴν περιστρέφετο εἰς τὰ ἀληθῆ, καὶ ἐκεῖνα ἂν τὸ αὐτὸ τοῦτο τῶν αὐτῶν ἀνθρώπων ὀξύτατα ἑώρα, ὥσπερ καὶ ἐφ' ἃ νῦν τέτραπται.

3.2 Formatierung und textkritische Eingriffe

Ein weiterer Aspekt, der sich auf die Similaritätswerte auswirkt, ist die Problematik der Formatierung in Printeditionen. Diese kann sich in zweierlei Weisen auswirken.

Die erste Variante lässt sich bereits in dem in 3.1 betrachteten Abschnitt erkennen. Denn neben der Problematik der Interpunktion erkennt man an diesem Beispiel einen weiteren Aspekt, der sich auf den Similaritätswert auswirkt. So erkennen wir bei Iamblich im Abschnitt 83,12–19 eckige Klammern, die lediglich einen ergänzenden Eingriff des Editors in den überlieferten Text darstellen.¹⁶

In diesem Fall darf sogar davon ausgegangen werden, dass der Editor, in diesem Fall der Platoneditor Burnet, bei seiner Konjektur die iamblichische Textvorlage hinzugezogen hat und der Eingriff das Zitat sogar bestärkt.¹⁷ Doch stellt diese Konjektur, die gemäß textkritischen Regeln auf diese Weise gekennzeichnet werden muss, eine automatische Auswertung vor ein Problem, da die beiden Wörter, in denen die Klammer steht, nicht mehr als Übereinstimmungen mit dem Platontext erkannt werden, obwohl Burnet dies ja gerade beabsichtigte.¹⁸

16 Vgl. [...]καὶ ἐκεῖνα ἂν τὸ αὐτὸ τοῦτο τῶν αὐτῶν ἀνθρώπων ὀξύ<τα> ἑώρα, ὤ<σ>περ καὶ [...] mit Plat. Resp. 519 b5.

17 Denn Burnet verweist in seinem kritischen Apparat in der Zeile zwar nicht direkt für [περὶ] auf Iamblich, aber für das direkt folgende Wort τὰ. Zwar tilgt er dieses τὰ der Iamblichvorlage, verweist hierbei aber auf die unterschiedliche Lesart, sodass er sich offensichtlich bei der kritischen Edition dieser Passage auch intensiv mit der iamblichischen Parallelstelle auseinandergesetzt hat, vgl. kritischer Apparat zu Plat. Resp. 519 b2 bei Burnet (1968).

18 Ein weiteres Beispiel, das ebenfalls mit einer Konjektur zusammenhängt, ist bei der Übereinstimmung von Iambl. Protr. 81, 7–9 zu Plat. Resp. 516 e3–e6 zu erkennen. Denn

Der zweite Aspekt betrifft ein häufig in den Ergebnissen des automatischen Textvergleichs zu beobachtendes Problem, das hier anhand des Vergleichs von Iamblichs *Protreptikos* (76,23–25) mit Platons *Theaetetus* (176 c6–c1) erläutert wird. Bei diesem Beispiel kommt der geringere Similaritywert durch den Unterschied bei der Eingabe zu Stande, da sich in Iamblichs *Protreptikos* αἱ δὲ ἄλλα[...] findet, während bei Platon αἱ δ/’ ἄλλα[...] angeführt wird – also ein klassischer Formatierungsfehler.¹⁹ Dieses Problem, das auf die Dateneingabe zurückzuführen ist, hat jedoch auch nur eine geringe Auswirkung auf den Similaritätswert, führt also auch nicht zu fehlerhaften Ergebnissen, verringert diesen aber dennoch und erklärt so die geringe Anzahl an hundertprozentigen Zitaten.

3.3 Auslassung von Wörtern oder Nebensätzen

Ein weiterer Umstand, der ebenfalls erhebliche Auswirkungen auf den Grad der Übereinstimmung haben kann, ist das Problem von Auslassungen einiger Wörter oder gar ganzer Nebensätze. Dies kann zweierlei Ursachen haben.

Die eine Variante kann auf Iamblich als Verarbeiter des Zitats hinweisen. Ein entsprechendes Beispiel findet sich in Platons *Politeia*, jedoch nicht im Höhlengleichnis, sondern im Abschnitt zum Bild der Seele, dem sich Iamblich bereits vor dem Höhlengleichnis in 32,9–33,7 zuwendet. In dem entsprechenden Satz steht bei Platon:²⁰

Δηλοῖ δὲ γε, ἣν δ’ ἐγώ, καὶ ὁ νόμος ὅτι τοιοῦτον βούλεται, πᾶσι τοῖς ἐν τῇ πόλει σύμμαχος ὢν·
(Plat. Resp. 590 e1f.)

Iamblich hingegen verzichtet auf diesen Aspekt der Dialogform und reduziert das Zitat auf das Wesentliche:

δηλοῖ δὲ καὶ ὁ νόμος ὅτι τὸ τοιοῦτον βούλεται, πᾶσι τοῖς ἐν τῇ πόλει
ξύμμαχος ὢν·
(Iambl. Protr. 33,1f.)

Hier ist zu erkennen, dass bereits Iamblich eine Verarbeitung der Zitate vorgenommen hat. So ist dies einerseits die Grundlage dafür, dass der Similaritätswert der Übereinstimmung im niedrigeren Bereich zu finden ist und in diesem Fall bei nur

hier wurde von Burnet im Platontext mit <ᾶν> eine Konjektur vorgenommen, auf die der Editor des *Protreptikos* wiederum verzichtet.

19 Vgl. hierzu [Tabelle 7, Zeile 53](#).

20 Vgl. hierzu [Tabelle 7, Zeile 17](#).

noch 69 Prozent liegt, obwohl es sich eindeutig um ein Zitat aus Platons *Politeia* handelt. Aber andererseits wird an dieser Stelle deutlich, dass Iamblich seine Zitate nicht bloß übernahm, sondern auch in seinen Text einfügte und entsprechend umarbeitete.²¹

Die zweite Variante, die für unterschiedliche Anzeigen von Zitat und Original sorgen können, ist das Auslassen einzelner Wörter. Dies ist oft auf die Arbeit der Editoren zurückzuführen, wobei sich Iamblichs Text allerdings nur in einigen textkritischen Aspekten von Platons ‚Original‘ unterscheidet. Auch im Höhlengleichnis findet sich ein solches Beispiel.

Denn während zu Beginn von Iamblichs Höhlengleichnisrezeption mit:

[...] παρ' ἧν εἶναι τεχνίον **ψκοδομημένον** [...] (Iambl. Protr. 78,12)

eine etwas beschwerlich zu übersetzende Partizipialkonstruktion mit εἶναι und ψκοδομημένον zu finden ist, hat sich Burnet bei seiner Platonedition für das einfachere:

[...] παρ' ἧν **ιδε** τεχνίον **παρψκοδομημένον** [...] (Plat. Resp. 514 b4)

entschieden, also für den Imperativ Singular im Aorist. Auch hier ist also die Diskrepanz des Zitats auf editorische Eingriffe im Zuge der Textkritik zurückzuführen.²² Dieser Aspekt wird bei diesem Nebensatz sogar noch verstärkt, da sich beide Editoren bei **ψκοδομημένον** ebenfalls uneinig sind: So zieht Burnet zum Stammverb noch das Präfix *παρ* hinzu und verstärkt so dessen Bedeutung.²³

Es ist zwar nicht auszuschließen, dass sich bereits Iamblich von seiner Platonvorlage absetzte und auf das Präfix verzichtete oder gar den Infinitiv dem Imperativ vorzog, doch ist das durch die Einflussnahme sowohl der Schreiber der mittelalterlichen Handschriften als auch der Editoren kaum noch nachzuvollziehen.²⁴ Jedoch lässt die unter grammatikalischen Gesichtspunkten doch eher komplexe Umstrukturierung des Textes darauf schließen, dass auch hier bereits Iamblich als Autor tätig wurde und die Vorlage Platons seinen protreptischen Bedürfnissen angepasst hat.²⁵

21 Vgl. ausführlich dazu auch [Schubert in diesem Band](#). Vgl. ebenso die grundlegende Arbeit von Flashar (1965) 54; 58–60.

22 Zur genaueren Betrachtung des textuellen Zusammenhangs vgl. [Tabelle 6, Zeile 2](#).

23 Wobei diese Lesart gemäß textkritischem Apparat von Burnet in allen Kodizes zu Platon zu beobachten ist.

24 Auch wenn es unter textkritischen Gesichtspunkten von großer Bedeutung ist, ob Iamblich oder erst eine Handschrift diesen „Fehler“ einbaute, da ein iamblichischer Autorenfehler eben nicht angetastet werden dürfte, vgl. Polheim (2009) 215.

25 Vgl. hierzu auch von der philologischen Herangehensweise Flashar (1965) 68–70.

3.4 Abweichung in der Schreibweise

Ein weiteres Problem, das sich allerdings kaum beim Iamblich-Platon-Vergleich findet, sondern vielmehr bei den pseudo-pythagoreischen Zitaten, ist das der Schreibweisen bzw. des Dialekts. So lässt sich feststellen, dass von den neun ‚Pythagorastreffern‘²⁶ lediglich einer den Similaritätswert von 100 hat, alle anderen hingegen teils deutlich Einschränkungen aufweisen. So wird im folgenden Beispiel sogar nur ein Similaritätswert von 73 angegeben, obwohl es sich hier eindeutig um ein Zitat aus dem *carmen aureum* handelt.

Doch bei genauerer Betrachtung fällt sofort das eigentliche Problem ins Auge. Während es bei Iamblich im Zitat in der Edition von Pistelli

Ζεῦ πάτερ, ἧ πολλῶν γε κακῶν **παύσειας** ἄπαντας, εἰ πᾶσιν δείξεις
οἴω τῷ δαίμονι χρῶνται. (Iambl. Protr. 14,21–14,22)

heißt, hat das pseudo-pythagoreische Zitat:

Ζεῦ πάτερ, ἧ πολλῶν γε κακῶν **λύσειας** ἄπαντας,
εἰ πᾶσιν δείξεις, οἴω **τωι** δαίμονι χρῶνται.
(Ps.-Pythag. *carm. aur.* 61–62)

οἴω und τωι wird also hier mit Iota adscriptum geschrieben statt mit Iota subscriptum.²⁷ Hierbei handelt es sich jedoch lediglich um eine sprachgeschichtliche Veränderung des Attischen der klassischen hin zum Attischen der iamblichischen Zeit. Denn spätestens im zweiten Jahrhundert v. Chr. wurde das angehängte Iota bei αι, ηι und ωι getilgt, sodass fortan lediglich die Buchstaben α, η und ω geschrieben wurden.²⁸ Dies hat für die Berechnung jedoch die Konsequenz, dass sich von den 15 Wörtern bereits zwei unterscheiden und so der Wert minimiert wird. Hinzu kommt nun noch, dass durch editorische Eingriffe wie das zusätzliche Komma in Ps.-Pythag. 62 sowie die Entscheidung Pistellis hier δείξεις anstatt δείξαις zu wählen und

26 Hierbei handelt es sich freilich nicht um Pythagoras selbst, sondern um den anonymen Verfasser des *carmen aureum*, vgl. Thom (1995) 46–48 und 57f., das im Folgenden auf Grundlage der Theognisausgabe Youngs als Ps.-Pythag. bezeichnet wird.

27 Zur genauere Betrachtung des textuellen Zusammenhangs vgl. [Tabelle 7, Z. 19](#).

28 Vgl. Kühner/Gerth I 3, S.181 (mit Bezug auf V. Gardthausen, *Griechische Paläographie*, S. 241f.) und Buck (1928) 32. Ebenso die Form λύσειας, die klassisch λύσαις gebildet wird. Ebenso ist in Hierocles' Kommentar dieses Iota getilgt, während die Ausgaben hier ansonsten deckungsgleich sind und sich von Pistellis Iamblichausgabe unterscheiden, vgl. ebd. kritischer Apparat zu Hierocl. *Aur. Pythag. carm.* 61f. bei Koehler (1974).

damit Nauck zu folgen,²⁹ auch der Editor mit textkritischen Entscheidungen den Wert weiter verringert.

Eine weitere bemerkenswerte Unterscheidung im Text ist von Pistelli gar nicht in seinen kritischen Apparat aufgenommen worden. So entschied sich Pistelli in seiner Ausgabe für *παύσειας*, also die Aoristform von *παύω*, wo er ebenfalls Nauck folgt. Doch da sich im Ps.-Pythag. *carmen aureum* die gleiche Aoristform, jedoch von *λύω* findet,³⁰ entsteht auf diese Weise der sehr geringe Übereinstimmungswert von 73, obwohl sich die Bedeutung nur geringfügig ändert und das Zitat als solches zweifelsfrei erkennbar ist.³¹

Hier zeigt sich erneut, dass auch bei Wortgleichheit und eindeutigen Zitaten niedrigere Similaritätswerte entstehen können, wenn verschiedene der hier beschriebenen Faktoren zusammentreffen, die ihren Ursprung meist in einer editorischen Entscheidung haben.

3.5 Similaritätswerte im Vergleich von Platons *Politeia* und Iamblichs *Protreptikos*

In seinem *Protreptikos* wendet sich Iamblich zwei Passagen aus Platons *Politeia* zu. Neben dem bereits genannten Höhlengleichnis finden sich auch noch Zitate aus der Passage über das Bild der Seele (Plat. resp. 588–593).

Wenn man nun die Verteilung der Ergebnisse miteinander vergleicht, so fällt auf, dass die Similaritätswerte des Höhlengleichnisses im Schnitt sehr viel höher liegen als die des Seelenbildes.

Wenn man diese Treffer in einer Tabelle nun nebeneinander legt, fällt die ungleiche Verteilung besonders deutlich auf:

29 Was Pistelli 14,21f. auch im kritischen Apparat erwähnt.

30 So nimmt Young in der hier zu Grunde liegenden Edition im kritischen Apparat auch direkt auf die Iamblichüberlieferung und Pistelli Bezug, bezeichnet diese aber als *deteriores*, vgl. kritischer Apparat zu Ps.-Pythag. *carm. aur.* bei Young (1971).

31 Vgl. [Tabelle 7, Z. 19](#).

Similaritätswert	Höhlengleichnis	Seelenbild
90 – 100	14	1
80 – 90	11	2
70 – 80	5	1
60 – 70	3	4
50 – 60	4	2
40 – 50	1	3
30 – 40	1	1

Es fällt sofort ins Auge, dass die Treffer des Höhlengleichnisses überwiegend im Bereich der Werte von 70 bis 100 zu finden sind, während sich die Treffer für das Seelenbild eher im Mittelbereich, also zwischen 40 und 70 finden. Es ist offensichtlich, dass das Seelenbild als zweifelsfrei unbekannteres Gleichnis auch gleichzeitig geringere Übereinstimmungen aufweist, obwohl Iamblich beide Passagen gleichermaßen vor Augen hatte und verarbeitete.

Auch dieser Aspekt lässt sich auf den Einfluss der Editorenschaft zurückführen, der so auch noch einmal in einem größeren Rahmen deutlich wird. Denn es ist naheliegend davon auszugehen, dass durch den Bekanntheitsgrad des Höhlengleichnisses die Iamblicheditoren sich fast automatisch am platonischen Vorbild orientierten und aufgrund der breiten Parallelüberlieferung die textkritische Auseinandersetzung mit der Überlieferungsgeschichte und dem Archetypus weniger kontrovers verlaufen ist.³²

Anders sieht es hingegen bei dem Seelenbildnis aus. Es kann zwar davon ausgegangen werden, dass das platonische Original bekannt war, allerdings zeigen sich Unterschiede zur platonischen Vorlage. Besonders deutlich wird das in der Teubnerausgabe der Edition von Pistelli 1888. Pistelli erkannte die Passage des Höhlengleichnisses und vermerkte dies ausführlich im kritischen und im Quellenapparat,³³ das Bild der Seele hingegen wird lediglich einmal im Quellenapparat genannt und zudem in geringerem Umfang als die Ergebnisse bei eAQUA zeigen.³⁴

32 Der Platon-Editor Burnet hingegen bedient sich für seine Textkritik für beide Passagen bei Iamblich, vgl. entsprechend den jeweiligen kritischen Apparat zu den genannten Stellen bei Burnet, *Platonis Opera*, Tomus IV.

33 Vgl. Quellenapparat zu Iambl. Protr. 78 und 82 bei Pistelli (1967).

34 So zeigen die Ereignisse bei eAQUA auch in Plat. Resp. 492 noch Übereinstimmungen, obwohl Pistelli die übereinstimmende Passage nur bis Plat. Resp. 491 ansetzt. Vgl. Quellenapparat zu Iambl. Protr. 31 bei Pistelli (1967). Vgl. hierzu auch ausführlich [Tabelle 6, Z. 38–51](#).

Vermutlich haben auch die Mönche in den Klosterskriptorien das Höhlen-
gleichnis besser gekannt und somit einerseits weniger Fehler bei der Abschrift ge-
macht und andererseits mögliche Fehler wieder emendiert, obwohl dies normaler-
weise bei den sakrosankten Texten eher vermieden wurde. Ähnliches lässt sich
auch in der Edition von Burnet erkennen, der ja sogar beide Iamblichpassagen mit
einbezog, sich im Seelenbildnis aber seltener auf den Text des Iamblich beruft.

Somit veranschaulicht diese Form des Textvergleichs anhand der Zitatana-
lyse sehr deutlich, welche Einflüsse von den mittelalterlichen Schreibern in den
Klöstern, aber vor allem auch Editoren durch die Textkritik auf den ursprüngli-
chen Text ausgeübt wurden. Daran schließt sich die Frage an, inwieweit sich diese
computerlinguistische Methode als Ergänzung zu herkömmlichen Methoden der
Textkritik einsetzen ließe.

4. Iamblichs Arbeitsweise

4.1 Zusammenziehung von zwei oder mehreren Textstellen aus einem Werk

Das prägnanteste Merkmal der Arbeitsweise Iamblichs ist die Kürzung der platonischen
Passagen für seinen eigenen *Protreptikos*.³⁵ Im Folgenden soll daher die Ver-
arbeitung des *Gorgias*-Dialogs näher betrachtet werden, der sich aufgrund seiner
vielen Sprünge besonders gut dafür eignet.

Wenn man sich zunächst bei Iamblich der Passage 84,4–85,26 zuwendet, fällt
auf, dass dieser Abschnitt über das Verhältnis des Angenehmen zum Guten nur in
Teilen aus Platons Vorlage übernommen wurde. Denn es ergeben sich Sprünge von
492 e3–e4, dann 492 e8–493 c7, dann 493 d6–494 a1 und schließlich 494 b3–b4.

Wenn man sich nun näher mit dem ersten und dem letzten Sprung beschäf-
tigt, fällt als häufigste Kürzung auf, dass Iamblich stets auf die Dialogform ver-
zichtet und somit auch auf den Sprechakt des Kallikles, so dass sich hier bereits
zwangsläufig kleinere Sprünge ergeben.³⁶

Ein deutlich größerer Sprung ist hingegen schon durch die stephansche
Zählung und dem damit verbundenen Sprung von 493 c7 zu 493 d6 zu erkennen.
Denn hier hat Iamblich nicht nur den von Kallikles gesprochenen Teil getilgt, son-
dern auch erhebliche Teile des sokratischen Teils:

35 Vgl. Flashar (1965) 56–60.

36 Vgl. 492 e4 zu 492 e8 und 494 a1 zu 494 b3

ἀλλὰ πότερον πείθω τί σε καὶ μετατίθεσθαι εὐδαιμονεστέρους εἶναι τοὺς
κοσμίους τῶν ἀκολάστων, ἢ οὐδ' ἂν ἄλλα πολλὰ τοιαῦτα μυθολογῶ,
οὐδέν τι μᾶλλον μεταθήσῃ;
(Plat. Gorg. 493 d1–3)

Zwar ließe sich diese Passage mit den Fragesätzen durchaus auch als dialogischer Teil interpretieren, womit auch die Tilgung zu erklären wäre, doch fällt hier eben der Umfang der Tilgung auf. Denn Iamblich hat zwar die Redeanteile der sokratischen Dialogpartner komplett getilgt, doch lässt sich bei den sokratischen Passagen durchaus öfter eine Umformulierung erkennen, die zwar den dialogischen Charakter auflöst, aber den inhaltlichen Aspekt beibehält. So lässt sich auch in diesem Abschnitt erkennen, dass Iamblich beispielsweise den Vokativ:

τοὐναντίον δὴ οὗτος σοί, ὦ Καλλίκλεις, ἐνδείκνυται ὡς τῶν ἐν Ἄιδου – τὸ
ἀιδῆς δὴ λέγων – οὗτοι ἀθλιώτατοι ἂν εἶεν, οἱ ἀμύητοι, καὶ φοροῖεν εἰς τὸν
τετρημένον πίθον ὕδωρ ἐτέρῳ τοιούτῳ τετρημένῳ κοσκίνῳ.
(Plat. Gorg. 493 b3–7)

durch:

τοὐναντίον δὴ οὗτος τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις ἐνδείκνυται, ὡς τῶν ἐν
Ἄιδου, τὸ ἀειδῆς δὴ λέγων, οὗτοι ἀθλιώτατοι εἰσιν οἱ ἀμύητοι, καὶ φοροῖεν
εἰς τὸν τετρημένον πίθον ὕδωρ ἐτέρῳ τοιούτῳ τετρημένῳ κοσκίνῳ.
(Iambl. Protr. 84,20–24)

ersetzt und so den dialogischen Charakter zwar entfernt, den Aspekt an sich aber für seine Zwecke umgestaltet. Es ist daher erstaunlich, dass er diese drei Fragesätze nicht entsprechend einarbeitet, was wiederum ein Indiz dafür ist, dass sich Iamblich sehr intensiv und bewusst mit der platonischen Vorlage auseinandergesetzt hat.³⁷

Der zweite große, thematische Block, den Iamblich aus dem *Gorgias* entlehnt, befasst sich mit der Ordnung und Gliederung der Seele und findet sich im platonischen Dialog deutlich nach dem thematischen Block über das Verhältnis des Angenehmen zum Guten. Iamblich hingegen verarbeitet diese Passage im Anschluss und verbindet sie lediglich mit dem kurzen Zwischenstück in Protr. 85,26–86,17, das auch keinem uns bekannten Werk entstammt. Vielmehr scheint Iamblich in seinem Umgang mit dem Originaltext den platonischen Text noch durch eine eigene Passage ergänzt und vertieft zu haben.³⁸

37 Vgl. Beitrag von Schubert in diesem Band.

38 Vgl. im Hinblick auf die iamblichischen Überleitungen auch Flashar (1965) 61.

Bei der Verarbeitung der anschließenden Passage springen weitere Kürzungen ins Auge. Denn während die meisten Passagen aus Platon diejenigen waren, in denen Sokrates überwiegend längere Monologe hielt, zeichnet sich dieser Abschnitt durch einen verhältnismäßig gleichmäßigen Redeanteil zwischen Sokrates und Kallikles aus. Nun lässt Iamblich sogar den direkt in Gorg. 503d-e beginnenden Monolog außen vor und arbeitet sich an den sehr dialogischen Passagen ab.

Dies spiegelt sich schlussendlich auch in den Ergebnissen der Zitatanalyse wider, da die Zitate aus diesem Teil des *Gorgias* im Bereich der niedrigen Similaritätswerte zu finden sind.³⁹ So liegen für diesen Teil die Similaritätswerte der 25 Treffer zwar im Bereich bis zu 98, davon aber 15 unter einem Wert von 80 und immerhin noch 8 Treffer, also insgesamt über ein Drittel, unter einem Wert von 60. Es ist besonders diese Passage, die veranschaulicht, wie sehr Iamblich mit dem platonischen Vorbild arbeitete.

Ein anderes Bild liefert hingegen der ab 506c (bzw. 506 d2) verwendete dritte größere thematische Block aus dem *Gorgias*, der sich sowohl bei Platon als auch bei Iamblich direkt im Anschluss findet. Denn hier, wo Platon seinen Sokrates die Ansichten in einem Monolog zusammenfassen lässt, sind die Similaritätswerte wieder überwiegend im oberen Bereich zu finden.⁴⁰ Hier ist lediglich ein Treffer von 15 unter einem Wert von 60, also 1/15, während 5 sogar einen Wert über 90 haben.

Darüber hinaus lässt sich jedoch auch noch an einer weiteren Stelle aus dem *Gorgias* eine Facette der iamblichischen Arbeitsweise ausmachen. Denn bereits vor den drei großen thematischen Blöcken widmet sich Iamblich dem *Gorgias*, in dem er einen Satz vom Ende des Dialogs seiner eigenen Rezitation voranstellt und vielmehr einem anderen thematischen Block als Abschluss ans Ende stellt. So nimmt er aus Platons langem

αἰσχροὺν γὰρ ἔχοντάς γε ὡς νῦν φαινόμεθα ἔχειν, ἔπειτα νεανιεύεσθαι ὡς τὶ ὄντας, οἷς οὐδέποτε ταῦτά δοκεῖ περὶ τῶν αὐτῶν, καὶ ταῦτα περὶ τῶν μεγίστων - εἰς τοσοῦτον ἤκομεν ἀπαιδευσίας - ὥσπερ οὖν ἡγεμόνι τῷ λόγῳ χρῆσώμεθα τῷ νῦν παραφάνεντι, ὃς ἡμῖν σημαίνει ὅτι οὗτος ὁ τρόπος ἄριστος τοῦ βίου, καὶ τὴν δικαιοσύνην καὶ τὴν ἄλλην ἀρετὴν ἀσκοῦντας καὶ ζῆν καὶ τεθνᾶναι. τούτῳ οὖν ἐπόμμεθα, [...]

(Plat. Gorg. 527 d5-e5)

39 Vgl. Tabelle 7, Z. 3 (S-Wert: 38); Z. 5-7 (44); Z. 8 (46); Z. 9 (47); Z. 11 (52); Z. 12 (55); Z. 15-16 (67); Z. 21 (75); Z. 24 (78); Z. 27-29 (79); Z. 32 (81); Z. 34-35 (83); Z. 36 (85); Z. 39 (86); Z. 43-44 (88); Z. 46 (90); Z. 50 (93); Z. 54 (98).

40 Vgl. Tabelle 7, Z. 4 (40); Z. 18 (71); Z. 22 (76); Z. 23 (77); Z. 30 (79); Z. 33 (82); Z. 37 (85); Z. 40 (86); Z. 41 (87); Z. 45 (88); Z. 47 (91); Z. 48 (92); Z. 51 (94); Z. 52 (95); Z. 55 (98).

folgende Passage heraus:

οὗτος οὖν ἄριστος τρόπος τοῦ βίου, τὴν δικαιοσύνην καὶ τὴν ἄλλην
ἀρετὴν ἀσχοῦντας καὶ ζῆν καὶ τεθνάναι. τούτῳ οὖν ἐπώμεθα, [...]
(Iambl. *Protr.* 83,25–27)

Auch hier wird Iamblichs aktive Auseinandersetzung mit dem Original über die Neuordnung hinaus deutlich, da Iamblich aus zwei Teilen zweier verschiedener syntaktischer Einheiten seinen Abschluss über ἄριστος τρόπος τοῦ βίου konstruiert.⁴¹

Anhand der Verarbeitung des *Gorgias* lassen sich also mit Hilfe der Zitatanalyse verschiedene Vorgehensweisen Iamblichs erkennen. Denn dieser Abschnitt zeigt, wie sich Iamblich einer Thematik nähert, indem er einerseits die dialogische Form tilgt oder wahlweise auch nur überarbeitet, einerseits aber auch verschiedene Stellen aus einem Werk zu einem Block zusammenfasst und darüber hinaus sogar die Reihenfolge verändert.

Zudem wird hier aber auch ein beachtenswerter Punkt für das Arbeiten mit einer algorithmischen Auswertung deutlich. Denn während es in der Regel so ist, dass Prosawerke im Gegensatz zu lyrischen Werken unter einem Similaritätswert von 60 kaum noch Übereinstimmungen mit anderen Werken aufweisen, stellt sich dies in Iamblichs *Protreptikos* anders dar. Besonders der mittlere Abschnitt, den Iamblich aus dem *Gorgias* eingearbeitet hat, weist überwiegend niedrige Similaritätswerte auf, da Iamblich neben dem Dialogpartner auch jegliche dialogischen Bezugnahmen des Sokrates auf ebendiesen tilgen und teilweise Konjugationen anpassen musste. Im Zusammenspiel mit der Interpunktionsproblematik, die in Abschnitt 3.1 erläutert wurde, ergibt sich daraus der wichtige Hinweis, dass unterschiedliche Interpunktion sowie die Arbeit mit und an einer Textvorlage durch einen Autor auch bei den Ergebnissen der Zitationsanalyse deutliche Spuren hinterlassen können.

Für die oben angeschnittene Frage der Vor- und Filtereinstellungen bedeutet dies, dass eine zu hohe Einstellung der Similaritätswerte dazu führen kann, wichtige Zitate zu verlieren. Gerade der *Protreptikos* des Iamblich zeigt, dass die Treffer eines solchen Tools zunächst möglichst in ihrer Gesamtheit betrachtet werden sollten, um den wissenschaftlichen Nutzen nicht unnötig zu minimieren.

41 Vgl. Flashar (1965) 60. Das hier relevante τούτῳ οὖν ἐπώμεθα, [...] wird zwar aufgrund der 5-Wort-Regel von eAQUA nicht erkannt, muss hier aber dennoch zu dem Zitat hinzugezogen werden.

4.2 Iamblichs Arbeit mit dem Höhlengleichnis

Iamblichs Verarbeitung des Höhlengleichnisses im *Protreptikos* verläuft sehr homogen. Iamblich wählte, wie anhand der Tabellen leicht nachzuvollziehen ist,⁴² für dieses Gleichnis eine weitestgehend wortwörtliche Zitierung. Iamblich verzichtet dabei sowohl auf eine Einleitung als auch auf eine Nennung Platons überhaupt und hat auch Platons dialogisches εἶπον im gesamten Abschnitt ausgelassen.⁴³

Lediglich bei einem Satz hat Iamblich eine etwas größere Bearbeitung durchgeführt. Denn im folgenden Satz wird nicht lediglich eine dialogische Form im Sinne von εἶπον, ἦν δ' ἐγώ oder der direkten Anrede an Glaukon getilgt,⁴⁴ sondern durch Iamblichs

τὴν δὲ ἄνω ἀνάβασιν καὶ θεᾶν τῶν ἄνω τὴν εἰς τὸν νοητὸν τόπον τῆς
ψυχῆς ἄνοδον τιθεὶς οὐχ ἀμαρτήσῃ τῆς ἀληθείας.

(Iambl. Protr. 81,23–25)

dahingehend gekürzt, dass Iamblich von Platons Vorlage

τὴν δὲ ἄνω ἀνάβασιν καὶ θεᾶν τῶν ἄνω τὴν εἰς τὸν νοητὸν τόπον τῆς
ψυχῆς ἄνοδον τιθεὶς οὐχ ἀμαρτήσῃ τῆς γ' ἐμῆς ἐλπίδος, ἐπειδὴ ταύτης
ἐπιθυμεῖς ἀκούειν.

(Plat. Resp. 517 b4–6)

weg lässt und lediglich durch ἀληθεία setzt.

An diesem Beispiel wird jedoch deutlich, wie sehr Iamblich Platons Höhlengleichnis trotz der fast ausschließlich dialogischen Änderungen so umarbeitet, dass es aus Platons situativem Kontext gelöst wird und einen spruchähnlichen Charakter bekommt. Bereits Iamblich maß dem Höhlengleichnis eine solche Bedeutung zu, dass er für seinen *Protreptikos* lediglich auf die dialogischen Teile des Platontextes verzichtete und die sonstigen Überarbeitungen auf diesen einen Satz reduzierte.

4.3 Verwendung mehrerer Autoren in einer Iamblichstelle

Bei Iamblich findet man für den Abschnitt 73,5–10 zwei Treffer, nämlich eine Stelle bei Thales und eine Stelle in Platons *Theaetetus*. Da sich beide Vergleichsstellen auch von ihren Similaritätswerten her kaum unterscheiden – da die Vergleichsstelle bei

42 Vgl. Tabelle 6, Z. 1–37.

43 Vgl. hierzu auch Tabelle 6, Z. 1. Ähnlich verhält es sich beim dialogischen ἔφη in Z. 5, 23 sowie bei ἦν δ' ἐγώ in den Zeilen 9, 10, 14, 27, 32, 33, 37.

44 Ebenso fallen auch einige Konjugationsänderungen auf, vgl. u. a. Tabelle 6, Z. 28, wo Iamblich eine Änderung von ἀμαρτήσῃ zu ἀμαρτήσῃ vollzieht.

Thales einen Wert von 78 aufweist und bei Platon einen Wert von 81⁴⁵ – liegt der Verdacht nahe, dass es sich um ein doppeltes Zitat handelt.

Nun muss aufgrund der, wenn auch geringen Unterschiede bei den Similaritätswerten geprüft werden, ob Iamblich sich hier auf Platon oder die Stelle bei Thales bezieht. Dafür gibt es in unserer Zitationsanalyse folgende Möglichkeit:

᾽Ωσπερ δὴ καὶ Θαλῆν ἀστρονομοῦντα καὶ ἀναβλέποντα πεσόντα εἰς φρέαρ Θραῖττά τις ἐμμελῆς καὶ χαρίεσσα θεραπαινὶς ἀποσκῶσαι λέγεται, ὡς τὰ μὲν ἐν οὐρανῷ προθυμοῖτο εἰδέναι, τὰ δὲ ὀπισθεν αὐτοῦ καὶ παρὰ πόδας λανθάνοι αὐτόν.
(Iambl. Protr. 73,5–10)

᾽Ωσπερ καὶ Θαλῆν ἀστρονομοῦντα, ᾧ Θεόδωρε, καὶ ἄνω βλέποντα, πεσόντα εἰς φρέαρ, Θραῖττά τις ἐμμελῆς καὶ χαρίεσσα θεραπαινὶς ἀποσκῶσαι λέγεται, ὡς τὰ μὲν ἐν οὐρανῷ προθυμοῖτο εἰδέναι, τὰ δ' ὀπισθεν αὐτοῦ καὶ παρὰ πόδας λανθάνοι αὐτόν. (Thales, DK 11 A 9)

᾽Ωσπερ καὶ Θαλῆν ἀστρονομοῦντα, ᾧ Θεόδωρε, καὶ ἄνω βλέποντα, πεσόντα εἰς φρέαρ, Θραῖττά τις ἐμμελῆς καὶ χαρίεσσα θεραπαινὶς ἀποσκῶσαι λέγεται ὡς τὰ μὲν ἐν οὐρανῷ προθυμοῖτο εἰδέναι, τὰ δ' ἔμπροσθεν αὐτοῦ καὶ παρὰ πόδας λανθάνοι αὐτόν.
(Plat. Theaet. 174 a4–174 a8)

Wenn man alle drei Textstellen untereinanderlegt, ist der entscheidende Unterschied sofort erkennbar. Denn sowohl im Thalesfragment, als auch bei Platon findet man den Vokativ ᾧ Θεόδωρε, also die Anrede an Sokrates Dialogpartner im *Theaetetus*. Bei Iamblich fehlt diese Anrede jedoch, da er ja stets die Dialogform vermied.⁴⁶ Dass sich der Vokativ jedoch auch bei Thales findet, könnte zunächst verwundern, doch ist dies der Eigenschaft der Belegstelle geschuldet. Denn diese Textstelle zu Thales findet sich natürlich nur in der Fragmentsammlung zu den Vorsokratikern von Diels und Kranz. Deren Arbeitsweise sah aber vor, das Fragment in Gänze aus dem überlieferten Corpus herauszunehmen und es nicht zu verändern.

Offen bleibt jedoch die Frage, weshalb sich bei Platon ἔμπροσθεν findet, während bei Diels und Kranz ὀπισθεν steht – ebenso bei Iamblich.⁴⁷ Hier hilft jedoch ein Blick in den kritischen Apparat der Oxfordausgabe zu Platons *Theaetetus*,

45 Vgl. [Tabelle 7, Z. 25](#) (Thales) und [31](#) (Platon).

46 Vgl. [Kapitel 3.1](#).

47 Auf die kleineren Unterscheide wird an dieser Stelle nicht mehr explizit eingegangen, da sie bereits ausführlich in [Kapitel 3](#) erläutert wurden.

in dem sowohl die unterschiedliche Lesart an sich vermerkt ist als auch ein Verweis auf die Iamblichstelle. Es handelt sich hier also lediglich um eine editorische Entscheidung des Platoneditors Burnet, von der sich wiederum Diels und Kranz distanzieren.

Aus der Gegenüberstellung der Textstellen lassen sich also zwei Erkenntnisse gewinnen. Einerseits war Iamblichs Vorlage unbestritten Platon, andererseits ist die Thalesstelle selbst ebenfalls aus Platons Dialog entlehnt und unterliegt gleichzeitig dem Einfluss editorischer Entscheidungen.⁴⁸

Eine weitere bemerkenswerte Stelle wird bei Iamblich 84, 7–9 deutlich. Denn hier finden sich sogar drei parallele Stellen. Die erste lässt sich wiederum bei Platons *Gorgias* finden, der im Kontext der Textstelle ohnehin verarbeitet wird. Darüber hinaus lassen sich jedoch auch zwei weitere Parallelstellen bei Euripides und Aristophanes finden.⁴⁹

Wenn man zunächst die Iamblichstelle mit der Platonstelle vergleicht, fallen zwei Dinge auf. Einerseits der direkte Verweis $\epsilon\iota$ $\text{E}\ddot{\upsilon}\rho\iota\pi\iota\delta\eta\varsigma$ $\alpha\lambda\eta\theta\eta\grave{\iota}$ $\acute{\epsilon}\nu$ $\tau\omicron\iota\sigma\delta\epsilon$ $\lambda\acute{\epsilon}\gamma\epsilon\iota$, $\lambda\acute{\epsilon}\gamma\omega\nu$ bei Iamblich und Platon, der deutlich macht, dass es sich hier um einen eindeutigen und direkten Bezug beider Autoren auf Euripides handelt.⁵⁰ Andererseits fällt der extrem niedrige Similaritätswert des vorangehenden Satzes auf, der dieses Zitat vorbereitet:

$\text{O}\ddot{\upsilon}\kappa$ $\acute{\alpha}\rho\alpha$ $\acute{\omicron}\rho\theta\omega\varsigma$ $\lambda\acute{\epsilon}\gamma\omicron\nu\tau\alpha\iota$ $\omicron\iota$ $\mu\eta\delta\epsilon\nu\acute{\omicron}\varsigma$ $\delta\epsilon\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\omicron\iota$ $\epsilon\ddot{\upsilon}\delta\alpha\iota\mu\omicron\nu\epsilon\varsigma$ $\acute{\epsilon}\iota\nu\alpha\iota$.

(Plat. Gorg. 492 e3f.)

$\acute{\omicron}\rho\theta\omega\varsigma$ $\lambda\acute{\epsilon}\gamma\omicron\nu\tau\alpha\iota$ $\omicron\iota$ $\mu\eta\delta\epsilon\nu\acute{\omicron}\varsigma$ $\delta\epsilon\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\omicron\iota$ $\epsilon\ddot{\upsilon}\delta\alpha\iota\mu\omicron\nu\epsilon\varsigma$ $\acute{\epsilon}\iota\nu\alpha\iota$, $\kappa\alpha\iota$ $\acute{\omicron}\varsigma$ $\tau\acute{\omega}\nu$ $\acute{\alpha}\pi\epsilon\rho\acute{\alpha}\nu\tau\omicron\upsilon\varsigma$ $\acute{\epsilon}\chi\omicron\nu\tau\omicron\nu\varsigma$ $\tau\acute{\alpha}\varsigma$ $\acute{\epsilon}\pi\iota\theta\upsilon\mu\iota\acute{\alpha}\varsigma$ $\delta\epsilon\iota\nu\acute{\omicron}\varsigma$ $\acute{\omicron}$ $\beta\iota\omicron\varsigma$.

(Iambl. Protr. 84,4–7)

Hier wird nochmal besonders deutlich, wie sehr Iamblich mit der platonischen Vorlage arbeiten musste, um sie in seinen *Protreptikos* zu integrieren und welche Auswirkungen das auf die Ergebnisse eines Textmining-Tools haben kann. Denn es bestätigt sich erneut die Beobachtung, dass bei diesem Werk auch in niedrigen Similarity-Bereichen noch wichtige Zitate zu finden sind und sich somit auch Flashars Forderung nach einer kritischen Prüfung des Iamblichtextes im Verhältnis zu möglichen Rekonstruktionen des aristotelischen *Protreptikos*⁵¹ auch durch den Einsatz des Textminings bestätigt.

48 Vgl. Kapitel 6, ferner auch die Gesamttabelle (Tabelle 8).

49 Vgl. Tabelle 7, Z. 10 (Aristophanes); 13 (Euripides).

50 Auch wenn Iamblich möglicherweise nur über Platon zitiert hat.

51 Vgl. Flashar (1965) 54.

Abschließend bleibt jedoch noch zu prüfen, in wieweit die Stelle bei Aristophanes mit Euripides in Verbindung steht.

τίς δ' οἶδεν εἰ τὸ ζῆν μὲν ἔστι κατθανεῖν, τὸ κατθανεῖν δὲ ζῆν κάτω νομίζεται; (Eurip. F 638 n2 = TrGF 5.2 Nr. 638 Kannicht)

«Τίς δ' οἶδεν εἰ τὸ ζῆν μὲν ἔστι κατθανεῖν », τὸ πνεῖν δὲ δειπνεῖν, τὸ δὲ καθεύδειν κώδιον; (Aristoph. Ran. 1477–78)

Auf der Textebene fällt auf, dass sich die erste Frage des Euripides auch bei Aristophanes wörtlich zitiert wird, der zweite Teil sich jedoch sehr deutlich unterscheidet. Es ist also naheliegend, dass es sich hier um ein bewusstes Zitat handelt. Auf inhaltlicher Ebene lässt sich dies natürlich ebenfalls bestätigen, da Euripides in dieser Komödie einer der Protagonisten ist, auch wenn Aristophanes in dieser Textstelle das Zitat nicht Euripides, sondern Dionysos in den Mund legt.

Es lassen sich also nicht nur direkte Parallelen, d. h. ‚echte‘ Zitate finden, sondern auch einige Nebenlinien, die besonders im Zusammenhang mit prägnanten Aussagen in Verbindung stehen – auch wenn sie gar nichts direkt miteinander gemein haben.⁵²

5. Ergebnisse der Analyse

In der Arbeit konnten einige neue Aspekte für die Arbeit mit der automatischen Zitatanalyse gewonnen, aber auch ältere Erkenntnisse bestätigt werden. So zeigte sich beispielsweise erneut, wie sehr sich besonders editorische Aspekte wie die unterschiedliche Interpunktion auf die Similaritätswerte auswirken können, andererseits konnten Flashars Ausführungen bestätigt und teilweise erweitert werden. So zeigte sich, dass Iamblich die Platonstellen nicht nur straffte und im Sinne ausführlicher Exzerpte überarbeitete,⁵³ sondern dass er auch die ‚platonische Chronologie‘ aufbrach und einzelne Aspekte neu zusammenstellte.

Als neue Erkenntnis kann hingegen angesehen werden, dass sich das Zusammenspiel von den bereits genannten editorischen Auswirkungen, Formatierungsfehlern und aktiver Arbeit mit der Textvorlage – wie es Iamblich besonders durch die Vermeidung des dialogischen Charakters seiner platonischen Vorlage machen

52 Ausführlich dazu Schubert / Weiß (2015).

53 Vgl. Flashar (1965) 54; 58–60.

musste – noch viel stärker auf die Similaritätswerte auswirken kann, als bisher angenommen. Somit sind, wie gerade der *Protreptikos* des Iamblich zeigt, je nach Gattung die Similaritätswerte unterschiedlich. Ein *Protreptikos*, der sich fast zwangsläufig mit vielen anderen Philosophen und Strömungen auseinandersetzt, zeigt auch in den niedrigen Similaritätsbereichen gute Ergebnisse, und lässt für Platon zahlreiche zusammenhängende Passagen als Übernahmen erkennen.

Es ist deshalb zwingend, bei der Arbeit mit der automatischen Zitationsanalyse die Eigenheiten der jeweiligen Gattung zu berücksichtigen und zumindest zu Beginn eine große Trefferzahl zuzulassen, ohne dies durch Einschränkungen oder Filter von vornherein zu begrenzen. Eine Selektion kann anschließend auch zügig unter Beachtung der in [Kapitel 3](#) dargestellten Problematiken sowie den in [Kapitel 4.3](#) dargestellten typischen Auffälligkeiten erfolgen.

Mit Blick auf die Perspektiven im Bereich der Digital Humanities wurde hier besonders deutlich, wie folgenschwer der Einfluss editorischer Entscheidungen auf die algorithmenbasierte Analyse von Textpassagen ist. Da es, wie in [Kapitel 3.2](#) beschrieben, bei der automatischen Auswertung zwangsläufig Grenzen der Behebung von gewissen ‚Fehlerquellen‘ gibt, die sich in der Regel aus der notwendigen XML-Syntax des Quellcodes ergeben,⁵⁴ lassen sich besonders editorische Einflüsse auf die Similaritätswerte der automatischen Zitationsanalyse nicht umgehen.

Ein niedriger Similaritätswert erscheint zwar auf den ersten Blick als hinderlich, da er aufgrund der großen Ergebnismenge die scheinbar eindeutigen Zitate verdeckt, doch offenbart er eben auf den zweiten Blick die Subjektivität der Editoren und legt entsprechende Potenziale im Bereich der Interpretation offen. Er hilft also, fast nebenbei, kritische Stellen zu erkennen, zumindest in einer zitatlastigen Gattung wie einem *Protreptikos*. Dies wurde beispielsweise im Bereich der Interpunktionsfehler in [Kapitel 3.1](#) deutlich, andererseits aber auch besonders im [Kapitel 3.3](#) über die Auslassungen von Präfixen, Wörtern oder Satzteilen.

Das wichtigste Ergebnis dieser Untersuchung ist jedoch der stringente Nachweis darüber, wie eng sich Iamblich bei seinem *Protreptikos* an Platon orientierte, ohne ihn dabei überhaupt direkt zu erwähnen.⁵⁵

54 Die Notwendigkeit und besonders die Vorteile, die sich aus der Verwendung dieser Auszeichnungssprache ergeben, vgl. Kamzelak (2009) 3f., 17f.

55 Vgl. hierzu auch den [Testimonienapparat](#).

6. Testimoniensammlung

In dieser Testimoniensammlung werden alle Stellen aufgeführt, in denen es Übereinstimmungen von Iamblich mit anderen griechischen Autoren bis zum vierten Jahrhundert v. Chr. gibt.⁵⁶ Hierbei wurden nicht nur einzelne Treffer beachtet, sondern diese teilweise auch zusammengefügt, sofern sie sowohl bei Iamblich als auch bei den Referenzautoren als durchgehende Passagen zu erkennen waren. Sobald nur bei einem Autor eine solche zusammenhängende Passage erkennbar war, wurden die Einzeltreffer hingegen beibehalten. Auf diese Weise lassen sich auch noch einmal anhand der reinen Stellenangaben die oben herausgearbeiteten Aspekte von Iamblich's Arbeitsweise veranschaulichen.

			Iamblich
Aristophanes	<i>Ranae</i>	1477a-1478a	84/7-84/9
Euripides	<i>Fragmenta</i>	638f.	84/7-84/9
Philolaos	<i>Fragmenta</i>	9a/1-9a/4	73/5-73/10
		14,1-16/5-14,1-16/12	84/10-84/26
		14,1-16/10-14,1-16/12	84/20-84/26
		15,1-16/13-15,1-16/18	67/27-68/5
Platon	<i>Alcibiades I</i>	131b/7-131b/8	29/7-29/8
	<i>Apologia Socratis</i>	29/c-30a/2	71/17-71/22
		30a/7-30b/4	71/24-72/1
		41c/8-41d/2	72/1-72/7
	<i>Euthydemus</i>	279b/2-279b/5	24/26-25/2
		280b/6-280d/6	25/6-25/15
		280e/5-280e/6	25/17-25/18
		281a/6-281b/4	25/22-25/29
		281b/8-281c/3	26/2-26/4
		281d/2-281e/1	26/7-26/14
		282a/1-282d/2	26/16-26/23
		289b/4-289b/6	26/27-27/2
	<i>Gorgias</i>	475e/2-475e/3	52/6-52/8
		492e/3-492e/4	84/4-84/7
		492e/8-493c/7	84/7-85/6
		493d/6-494a/1	85/8-85/22
		494b/3-494b/4	85/22-85/26
		504a/7-504c/2	86/17-86/25
		504d/1-504d/2	86/25-87/2
		504d/5-504e/3	87/3-87/11

56 Vgl. für genauere Stellenangaben Gesamttabelle (Tabelle 8).

Platon (Forts.)	<i>Gorgias (Forts.)</i>	504e/6–504e/9	87/11–87/15	
		505a/2–505a/3	87/16–87/17	
		505a/6–505a/9	87/17–87/21	
		505b/2–505b/4	87/22–87/26	
		505b/9–505b/9	87/27–87/27	
		505b/11–505b/12	87/28–88/3	
		506d/2–506e/2	88/14–88/23	
		506e/5–507c/7	88/25–89/20	
		507c/9–508a/7	89/20–90/13	
		527d/5–527e/5	83/25–83/27	
		<i>Leges</i>	660e/2–661a/4	92/11–92/24
			661a/5–661c/5	92/27–93/14
			661c/8–661d/3	93/14–93/17
			664b/7–664c/2	93/19–93/21
			726a/2–726a/5	29/15–29/19
	728c/9–728d/2		30/2–30/9	
	<i>Menexenus</i>	246d/2–247b/7	90/16–91/21	
		247e/5–248b/4	91/24–92/11	
	<i>Phaedo</i>	64a/4–64c/8	61/7–61/18	
		64d/2–64d/4	61/18–61/21	
		64d/9–64e/1	61/21–61/26	
		64e/4–64e/6	61/26–62/2	
		64e/8–65a/2	62/2–62/4	
		65a/4–65a/7	62/5–62/9	
		65a/9–65b/6	62/9–62/16	
		65b/6–65b/6	62/16–62/17	
		65b/9–65c/3	62/17–62/21	
		65c/5–65c/9	62/21–62/26	
		65c/11–65d/2	62/26–62/29	
		65d/11–65d/12	63/2–63/8	
		65e/2–65e/4	63/2–63/8	
		65e/6–66a/6	63/8–63/18	
66b/1–67b/1		63/19–65/5		
67b/2–67b/2		65/6–65/6		
67c/5–67d/2		65/7–65/13		
67d/4–67d/5	65/13–65/14			
67d/4–67d/5	65/15–65/18			
67d/4–67d/5	119/21–119/23			
67d/7–67d/10	65/13–65/18			
68c/5–68c/6	65/22–66/2			

Platon (Forts.)	<i>Phaedo (Forts.)</i>	68c/8–68c/12	65/22–66/2
		68d/2–68d/3	66/2–66/4
		68d/5–68d/6	66/4–66/6
		68d/8–68d/9	66/6–66/7
		6d/11–68d/13	66/7–66/21
		68e/3–69a/4	66/11–66/14
		69a/6–69d/2	66/21–67/16
		82b/10–82d/7	67/18–68/5
		82d/9–83b/2	68/5–68/24
		83b/3–83b/4	68/24–68/26
		83b/5–83c/3	68/26–69/10
		83c/5–83c/8	68/26–69/10
		83d/1–83e/3	69/11–69/22
		83e/5–84b/4	69/22–70/9
		107c/1–107d/5	70/16–71/1
	114c/6–114c/8	71/6–71/8	
	114d/8–115a/3	71/8–71/17	
	<i>Respublica</i>	514a/1–519b/3	78/01–83/19
		588e/3–592a/4	31/19–33/27
	<i>Theaetetus</i>	173c/8–174a/2	72/11–73/5
		174a/4–175b/7	73/5–75/2
		175b/9–175d/2	75/2–75/6
		175d/2–176a/2	75/14–76/2
		176a/5–176a/8	76/5–76/8
		176b/1–176c/4	76/9–76/21
		176c/6–176d/6	76/23–77/3
		176d/7–17e/1	77/3–77/6
176e/3–177b/7		77/6–77/25	
<i>Timaeus</i>	89e/3–90a/1	30/13–30/18	
	90a/2–90d/7	30/20–31/19	
Pseudo-Pythagoras	<i>Carmen aureum</i>	45	10/20
		49–51	11/7–11/9
		52–53	11/10–11/11
		54–56	12/8–13/2
		59–60	13/21–13/22
		61–64	14/21–14/23
		70–71	15/19–15/21
		Thales	<i>Testimonia</i> <i>Theaetetus (Platon)</i>
173/2a/8–174/a/2	72/11–73/5		
174/a/4–175/1a/7	73/5–75/2		

7. Anlagen

Tabelle 6: Iamblichtreffer für Platons Höhlengleichnis und Bild der Seele

Tabelle 7: Relevante eAQUA-Ergebnisse für Iamblich's Arbeitsweise mit Platon et al.

Tabelle 8: Gesamttabelle aller Iamblichtreffer für die Zeit bis Aristoteles (nur online verfügbar)

Verwendete Textausgaben

Aristophanes IV. Ranae. Ed. V. Coulon / M. van Daele. Paris 1928 (repr. 1967 [1st edn. corr.]).

Hierocles, In Aureum Pythagoreorum Carmen Commentarius, ed. F. G. Koehler, Stuttgart 1974.

Iamblichus. Protrepticus. Ad fidem codicis Florentini. Ed. H. Pistelli. Stuttgart 1967 (= 1888).

Platon Werke (9. Bd.). Ed. v. E. Chambry. Übers. v. F. Schleiermacher. Darmstadt 2011.

Platonis. Opera (5. Bd.). Ed. I. Burnet. Oxford 1968.

Theognis. Ps. Pythagoras et al. ed. D. Young. Stuttgart 1971.

Tragicorum Graecorum Fragmenta Bd. 5.2. ed. Richard Kannicht. Göttingen 2004.

Die Fragmente der Vorsokratiker – Testimonia. vol. 1. Ed. H. Diels / W. Kranz. 6. Aufl. Berlin 1951 (repr. Dublin/Zürich 1966).

Verwendete Literatur

Buck, Carl Darling. Introduction to the study of Greek Dialects. Boston 1928.

Büchler, Marco / Gessner, Annette / Eckart, Thomas. Unsupervised Detection and Visualisation of Textual Reuse on Ancient Greek Texts. In: Proceedings of the Chicago Colloquium on Digital Humanities and Computer Science, Chicago 2010.

Feldman, Ronen / Sanger, James. The Text Mining Handbook. Advanced Approaches in Analyzing Unstructured Data. Cambridge 2007.

Flashar, Hellmut. Platon und Aristoteles im Protreptikos des Jamblichos. In: Archiv für Geschichte der Philosophie 47 (1965) 53–79.

Heyer, Gerhard / Quasthoff, Uwe / Wittig, Thomas. Text Mining: Wissensrohstoff Text. Konzepte, Algorithmen, Ergebnisse. Dortmund 2006.

- Kamzelak, Roland S. Zur Nachhaltigkeit von elektronischen Texten: XML und TEI. In: G. Mitterauer et al. (Hg.). Was ist Textkritik? Zur Geschichte und Relevanz eines Zentralbegriffs der Editionswissenschaft. Tübingen 2009, 3–18.
- Polheim, Karl Konrad. Textkritik und Interpretation bedingen einander, in: G. Mitterauer et al. (Hg.), Was ist Textkritik? Zur Geschichte und Relevanz eines Zentralbegriffs der Editionswissenschaft, Tübingen 2009, 209–220.
- Schubert, Charlotte / Heyer, Gerhard. Neue Methoden der geisteswissenschaftlichen Forschung – Eine Einführung in das Portal eAQUA. In: dies. (Hrsg.). Das Portal eAQUA – Neue Methoden in der geisteswissenschaftlichen Forschung I. Working Papers Contested Order No. 1, Leipzig (2010), 4–9.
URN: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:16-ea-115504>
- / Weiß, Alexander. Die Hypomnemata bei Plutarch und Clemens: Ein Textmining-gestützter Vergleich der Arbeitsweise zweier ‚Sophisten‘. *Hermes* 143 (2015) 447–471.
- . Zitate und Fragmente: Die kulturelle Praxis des Zitierens im Zeitalter der Digitalisierung. In: Schubert, Charlotte / Klank, Markus (Hrsg.). Das Portal eAQUA – Neue Methoden in der Geisteswissenschaftlichen Forschung III, Working Papers Contested Order No. 7. Leipzig (2012), 3–30.
DOI: <http://dx.doi.org/10.11588/ea.2012.2.11409/>
URN (PDF): <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:16-ea-114092>
- Thom, Johan C. The Pythagorean golden verses. With introduction and commentary. Leiden 1995.

Klassische und neue Methoden der Rekonstruktion am Beispiel des aristotelischen *Protreptikos*

Marcel Mernitz / Sebastian Dietrich

1. <i>Logoi protreptikoi</i> in der Kookkurrenzanalyse von eAQUA	77
2. Der aristotelische <i>Protreptikos</i>	79
3. Fazit	88
4. Anlagen	88
Verzeichnis der verwendeten Textausgaben und Literatur	88

In der Antike war es üblich, Aufforderungen zu verfassen, wenn man sich als Autor die Hinwendung des Lesers zu einem bestimmten Sujet wünschte. Diese Aufforderungen wurden als *Protreptikoi* (προτρεπτικοί) bezeichnet und sind in der antiken Literatur ubiquitär. Man konnte sie für jedes Sujet verwenden, sie waren informell gehalten und konnten in Briefform, als Dialog oder als zusammenhängender Text verfasst werden. *Protreptikoi* waren stets an einen Adressaten gerichtet.¹

1. *Logoi protreptikoi* in der Kookkurrenzanalyse von eAQUA

Es ist allerdings möglich, die von Gigon vorgeschlagenen *logoi protreptikoi*² auch auf automatisiertem Weg ausfindig zu machen: Mittels der Kookkurrenzsuche war es möglich, eine Übereinstimmung mit dem *Protreptikos* des Iamblich nachzuweisen. Dafür wurde als Suchwort εὐδαμῶνως³ gewählt. In [Abb. 1](#) ist der Kookkurrenzgraph von eAQUA zu sehen:

1 Vgl. van der Meeren (2005) 149f.

2 Vgl. Flashar (2006) 175.

3 Alternativ kann auch die Word-ID, in diesem Fall 35285 eingegeben werden. Als Textgrundlage sind die Ausgaben des TLG-E verwendet worden.

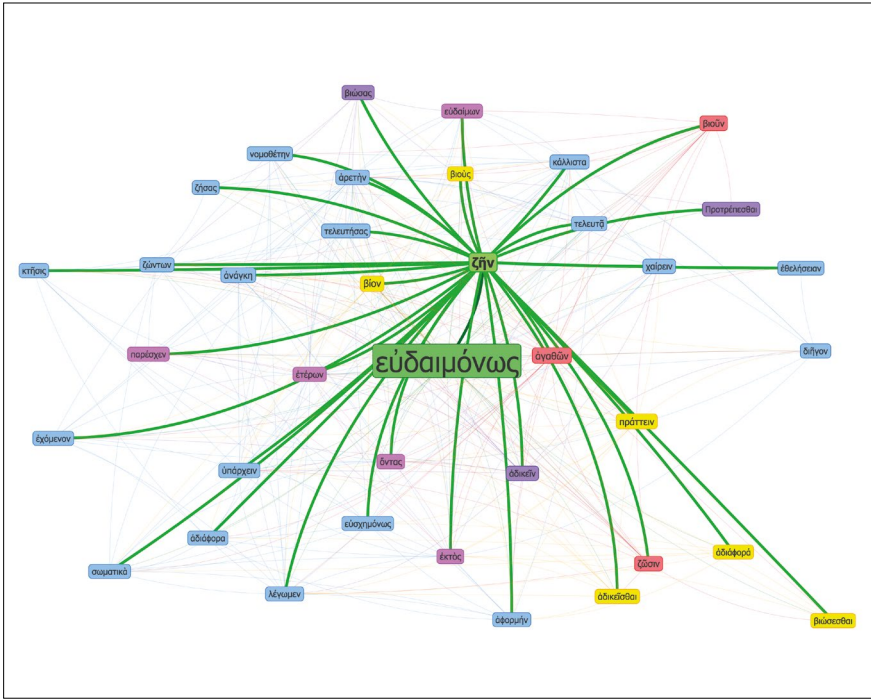


Abbildung 1. Kookkurrenzgraph von εὐδαιμόνωνς bei eAQUA

Danach wurde die Verbindung mit dem Wort ζῆν gewählt. Obwohl bei der Zitationsanalyse keine wörtliche Übereinstimmung zwischen den Passagen gefunden werden konnte, kommen bei den Textstellen, welche postulieren, dass wahrhaft glückliches Leben nur Philosophen vorbehalten sei, da zum Glück das Philosophieren gehöre, bzw. das Philosophieren den Weg zum Glück bereithielte, die Wörter χαίρειν, φρόνησις, sowie ἀρετή ψυχή vor.⁴ Mittels der Kookkurrenzsuche konnten so 36 Treffer ermittelt werden, von denen acht die oben genannten Wörter enthalten.

Über die Kookkurrenzsuche von eAQUA konnten Belegstellen bei folgenden Autoren oder Schriften belegt werden:⁵ Aelius Theon, Alexander von Aphrodisias, Apollonius Dyscolus, dem aristotelischem Corpus, Iohannes Stobaeos, Iamblich, Augustinus, Arsenius, Isokrates, Iohannes Chrysostomos, Platon, Pseudo-Justinus, der Suda, der Mantissa Proverbiorum, Teles und Zeno. Unerwähnt bleibt

4 Laut Aristoteles war Philosophieren lediglich denen möglich, die über ein gesichertes Auskommen verfügten, vgl. dazu Schneeweiß (2005) 15f.

5 Es ist erneut daran zu erinnern, dass die Grundlage des *Protreptikos*-Textes die Rekonstruktion von Düring ist.

allerdings P Oxy. 666. Es sind auch einige Belegstellen in den Werken der eben genannten Autoren nicht gefunden worden, die in anderen Rekonstruktionen verwendet wurden. Dies ist aber auf den zu Grunde liegenden Rekonstruktionsversuch zurückzuführen.

2. Der aristotelische *Protreptikos*

Auch Aristoteles soll einen solchen *Protreptikos* verfasst haben, von dem allerdings nichts erhalten ist. Daher erscheint es auch unmöglich, Aufbau und Inhalt des aristotelischen *Protreptikos* über Iamblich zu rekonstruieren.⁶ Auch eine Rekonstruktion dieses *Protreptikos* mit Hilfe der Textmining-Methoden ist nicht möglich, ebensowenig wie eine Überprüfung der Richtigkeit einzelner Rekonstruktionsversuche.

Es gab verschiedene Ansätze, den *Protreptikos* des Aristoteles' zu rekonstruieren. Das Textmining⁷ bietet jedoch Hilfsmittel, die zwar keine inhaltliche Wiedergabe des *Protreptikos*, aber zumindest das Aufspüren protreptischer Topoi ermöglichen, wie im obigen Abschnitt gezeigt.⁸

Bei der Rekonstruktion des *Protreptikos* berücksichtigten die bisherigen Editoren unterschiedliche Quellen oder verschiedene Auszüge aus der gleichen Quelle, versäumten aber zuweilen, dies in ihren Arbeiten zu erwähnen. Ebenfalls uneinig sind sich die Rekonstruierenden in der Reihenfolge der Textfragmente, der Zugehörigkeit der einzelnen Fragmente zum *Protreptikos* und über den Umfang des *Protreptikos*,⁹ wodurch zu erklären ist, warum die Rekonstruktionen derart voneinander abweichen.¹⁰ Es sind allerdings auch nur zwei Testimonien vorhanden, die sich auf

6 Vgl. Flashar (2006) 172.

7 Vgl. Schubert (2010, 2012, 2015).

8 Eine ausführliche Beschreibung der verschiedenen Rekonstruktionsversuche liefert [Schubert in diesem Band](#).

9 So verzichtete Düring beispielsweise bei seiner Rekonstruktion auf das als gesichert geltende Fragment, das von der Unumgänglichkeit des Philosophierens handelt. Diese Stelle findet sich bei Iamblich in den Kapiteln 5–12, die laut Bywater eine Zitatreihe aus Aristoteles' *Protreptikos* sein sollen. Allerdings verwendete Iamblich dort ebenfalls andere Quellen. Dürings *Protreptikos* ist formal in 110 Fragmente eingeteilt, der von Schneeweiß in 99, obwohl diese Einteilung in der ersten Auflage von 1966 im Zuge der Dissertation von Schneeweiß noch fehlte, die Rekonstruktion jedoch einen ähnlichen Umfang wie Dürings hatte, jedoch im Aufbau variierte. Chroust andererseits versuchte eine Rekonstruktion mit 106 Fragmenten. Vgl. van der Meer (2011) 71f, Flashar (2006) 171 und de Strycker (1969) 236.

10 Vgl. Flashar (2006) 172.

den Inhalt des *Protreptikos* beziehen, so dass sich daraus die Differenzen in den Ansichten und Vorgehensweisen erklären.¹¹

Ein anderes Problem bei der Rekonstruktion ist, dass es keine antike Definition über den Aufbau eines *Protreptikos* gibt.¹² Es existiert also auch keine feste Regel, an der sich die einzelnen Rekonstruktionsversuche im Hinblick auf ihre zugrundeliegenden Konzeptionen hätten orientieren können.¹³ So kommt es, dass beispielsweise die Editionen von Rose, Düring und Schneeweiß teilweise komplett identisch sind, während sie sich an anderer Stelle vollkommen unterscheiden oder nur zwei Autoren eine identische Passage haben, während der dritte davon abweicht.

Die zeitliche Einordnung des *Protreptikos* in die aristotelische Schaffensphase ist ebenso kontrovers. So wurde in dem aristotelischen *Protreptikos* eine Antwort auf eine Rede des Isokrates gesehen und er somit als Frühwerk datiert. Die Argumentation für diese Einschätzung ist allerdings nicht vollkommen überzeugend, da sich die Könige Zyperns zu dieser Zeit im Krieg mit den Persern befanden, so dass sie keine Zeit gehabt hätten, zu philosophieren.¹⁴ Andererseits gilt eine Datierung als Spätwerk als inakzeptabel.¹⁵ Schneeweiß allerdings datierte den *Protreptikos* nicht vor die *Nikomachische Ethik* und die *Metaphysik*, sondern danach. Seine Datierung erfolgte nicht nur anhand sprachlicher Indizien.¹⁶ Hätte Aristoteles den *Protreptikos* nicht im Greisenalter verfasst, so hätte er, laut Schneeweiß, irrigerweise seinen Widersacher Isokrates gelobt. Es soll außerdem eine Anspielung auf ein Grab Sardanapal im *Protreptikos* gegeben haben, das die Griechen erst während Alexanders Persienfeldzug kennengelernt haben können. Anhand dieser Indizien datierte Schneeweiß den *Protreptikos* auf 333/2 v. Chr. Als *terminus post quem* setzte er die Zeit zwischen 347 und 345 v. Chr. an. Zugleich wollte Schneeweiß im Adres-

11 Vgl. de Strycker (1969) 234.

12 Vgl. van der Meeren (2011) XIII.

13 Vgl. Schneeweiß (2005) 31.

14 Vgl. van der Meeren (2011) XXVI, Flashar (2006) 168f, Spoerri (1960) 20 und Jäger (1923) 53, 55 und 57f. Für Jäger (1923) 53 war der *Protreptikos* „seinem Erhaltungszustande und auch in seiner wirklichen Bedeutung nach das für uns wichtigste Werk aus der Zeit vor Platons Tode“. Zu den Einzelheiten vgl. o. Schubert 18.

15 Vgl. Flashar (2005) 169.

16 Anhand sprachlicher Indizien hatte Jäger den *Protreptikos* aber gerade als Frühwerk eingeordnet, da z. B. φρόνησις im *Protreptikos* eine andere Semantik innegehabt hätte als in der *Nikomachischen Ethik*, die Jäger ebenfalls zu den Frühwerken zählte, oder in der *Metaphysik*, da sie getrennt von νοῦς und σοφία zu betrachten sei und der *Protreptikos* der platonischen Ideenlehre nahe stand. Eine Datierung vor die *Nikomachische Ethik* begründete Jäger damit, dass der dortigen Aussage, nach der ein König zwar philosophischer Ratgeber bedürfe, selbst jedoch nicht philosophieren solle, der Intention des *Protreptikos* zuwider liefe. Zudem datierte Jäger den *Protreptikos* wegen des Bezuges auf Idealverfassungen in Aristoteles' Akademiezeit, also in seine frühe Schaffensphase. Vgl. Jäger (1923) 71, 74, 78, 83–85, 87f. und 94.

saten Themison nicht einen König von Zypern erkennen, sondern einen Flottenadmiral Alexanders.¹⁷

Obwohl die uns überlieferten Schriften Aristoteles' allesamt nüchtern formuliert und klar gehalten sind, lobten antike Autoren wie Cicero den kunstvoll verzierten Stil. Schneeweiß unterteilte die Schriften deshalb in zwei Arten. Die erste Gruppe, die exoterischen Schriften, war für die Publikation vorgesehen und war daher stilistisch anspruchsvoll. Zu dieser Gruppe gehörte der *Protreptikos*. Die andere Gruppe, die esoterischen Schriften, beinhalteten hingegen solche Arbeiten, die Aristoteles während seiner Lehrveranstaltungen als Manuskripte benutzte und die nicht veröffentlicht werden sollten. Daher wurden sie nicht stilistisch aufgewertet. Die uns erhaltenen Arbeiten gehören allesamt zur zweiten Gruppe.¹⁸ Die exoterischen Schriften soll Aristoteles in seiner frühen Schaffensphase verfasst haben, so dass man in der Forschung versuchte, diese Werke derart zu datieren und den *Protreptikos* deshalb als Frühwerk einordnete.¹⁹

Im Folgenden sollen die unterschiedlichen Rekonstruktionsversuche des aristotelischen *Protreptikos* miteinander verglichen werden. Folgende Fragen und Ansätze sind dabei ausschlaggebend:

1. In welchem Umfang könnte die automatische Zitationsanalyse eine geeignete Methode sein, um den aristotelischen *Protreptikos* zu rekonstruieren?
2. Inwieweit lässt sich durch die neue Methode ein Vergleich verschiedener Autoren effizienter erreichen?
3. Lassen sich Probleme in der praktizierten Arbeitsweise und Lösungsansätze erkennen?

Zuerst ist es dafür nötig festzuhalten, dass der Rekonstruktionsversuch von Düring die Textgrundlage darstellt, anhand derer aus dem Corpus der griechischen Litera-

17 Vgl. Schneeweiß (2005) 51–53. Flashar folgt Schneeweiß zwar insofern, dass der *Protreptikos* prinzipiell zu jeder Schaffensphase hätte geschrieben werden können, widersprach aber deutlich der Identifikation des Adressaten. Auch die Erwähnung des Grabmals deute laut Flashar eher für eine frühe Datierung, da Sardanal ebenfalls in der *Eudemischen Ethik* vorkommt, die dann ebenfalls zu den Spätwerken zu zählen hätte, da Sardanal dort als Genussmensch dargestellt wurde. Allerdings datierte Schneeweiß diese vor den *Protreptikos*. Erwähnenswert ist zudem, dass die Einordnung dieser Passage in den *Protreptikos* nicht gesichert ist. Vgl. van der Meeren (2011) XXVII und Flashar (2006) 169–171.

18 Vgl. van der Meeren (2011) XVII und XXIV, Schneeweiß (2005) 10f. und Jäger (1923) 14 und 26f.

19 Vgl. van der Meeren (2011) XXV. Es ist allerdings zu beachten, dass es Ausnahmen zu dieser Regel gibt und auch weniger trockene Werke aus der Spätphase des Aristoteles bekannt sind, vgl. Jäger (1923) 23, 53.

tur mit Hilfe des Textvergleichs, wie er von uns mit eAQUA eingesetzt wird, Treffer mit anderen Texten zu ermitteln sind, wobei uns der Zirkelschluss – immerhin handelt es sich bei der Edition von Düring schon selbst um einen Rekonstruktionsversuch, der auf Annahmen basiert und nicht auf gesicherten Zitaten – bewusst ist. Es gibt also keine Möglichkeit, auf der Grundlage eines anderen Textes mit Hilfe der automatischen Zitationsanalyse einen Rekonstruktionsversuch des aristotelischen *Protreptikos* zu versuchen. Das Ergebnis wird im Folgenden in einer Tabelle aufgelistet. Es ist möglich, die Parameter, nach denen die Tabelle erstellt wird, festzulegen. Für die hier vorliegende Untersuchung haben wir folgendes Vorgehen gewählt:

- Zitationsanalyse auf der Basis der N-Gramm-Statistik mit der in eAQUA etablierten Methode,²⁰
- als Autor wurde Aristoteles / Corpus Aristotelicum gewählt,
- als Werk wurde der *Protreptikos* ausgesucht,
- es wurde erst keine zeitliche Eingrenzung durchgeführt, in einem späteren Durchlauf wurde jedoch der Zeitraum auf die Zeit nach 339 v. Chr. eingeschränkt, um Selbstzitate auszuschließen,²¹
- als Similarityfilter wurde ein Wert von 0,3 gewählt,²² um damit alle Ergebnisse mit einer Übereinstimmung von 30 bis 100% anzeigen zu lassen.

Neben der Tabellenausgabe ist es bei eAQUA möglich, die Ergebnisse in Diagrammen anzeigen zu lassen, die veranschaulichen, wie viele Referenzautoren es für das ausgewählte Stück gibt (Abb. 2 und 3) und wie groß der Anteil der Treffer der einzelnen Referenzautoren an der Gesamtzahl der Treffer ist (Abb. 4 am Beispiel Iamblich).

Neben Tortendiagrammen gibt es auch die Darstellungsvariante mittels Liniendiagramm (Abb. 5). In jedem Fall dienen die Diagramme der Anschaulichkeit und können Treffer bei Autoren visualisieren, die nicht sofort in Verbindung mit dem Vergleichsautor gebracht werden.

20 Zu der Methode: Böhler 2010. Die in eAQUA verwendete Zitationsanalyse ist unter: www.eaqua.net, dort unter Dokumentation / Wissensdatenbank / Zitationsanalyse ausführlich beschrieben.

21 Es gelang den Autoren aufgrund ihrer Grobmotorik nicht, die Zeit auf einen Wert ab 352 v. Chr. – 353 v. Chr. ist der Wert, der bei eAQUA für Aristoteles hinterlegt ist – einzugrenzen. Dies stellt jedoch kein Problem für das Ergebnis dar, da in der Zeit zwischen 354 und 340 v. Chr. kein Treffer in eAQUA gefunden werden konnte. In der Tabelle wurde zudem die Unterscheidung nicht getroffen, da die Selbstzitate für die Überprüfung von Bedeutung waren.

22 Zu dem Similaritätswert: www.eaqua.net, dort unter Dokumentation/Wissensdatenbank / Zitationsanalyse.

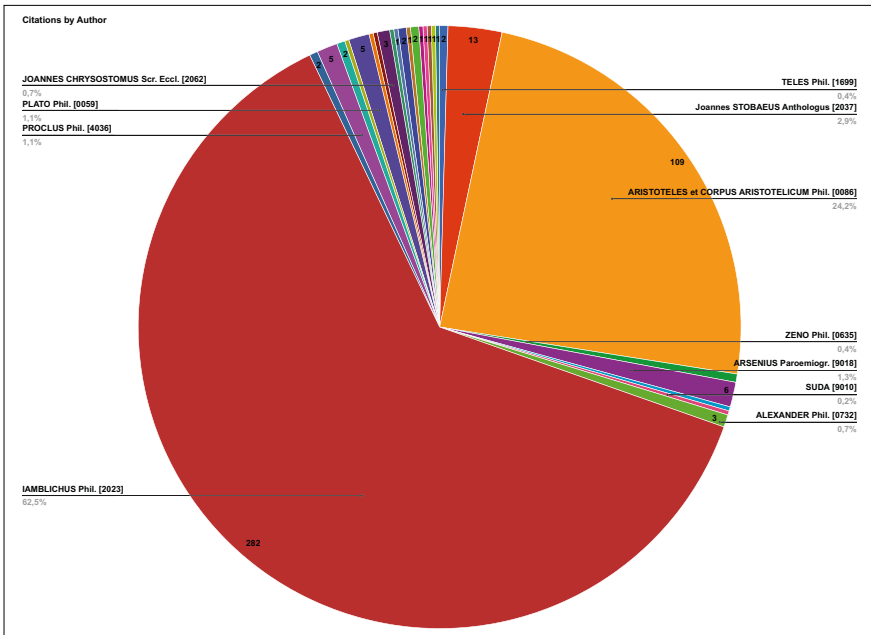


Abbildung 2. Referenzautoren für den *Protreptikos* des Aristoteles 1.

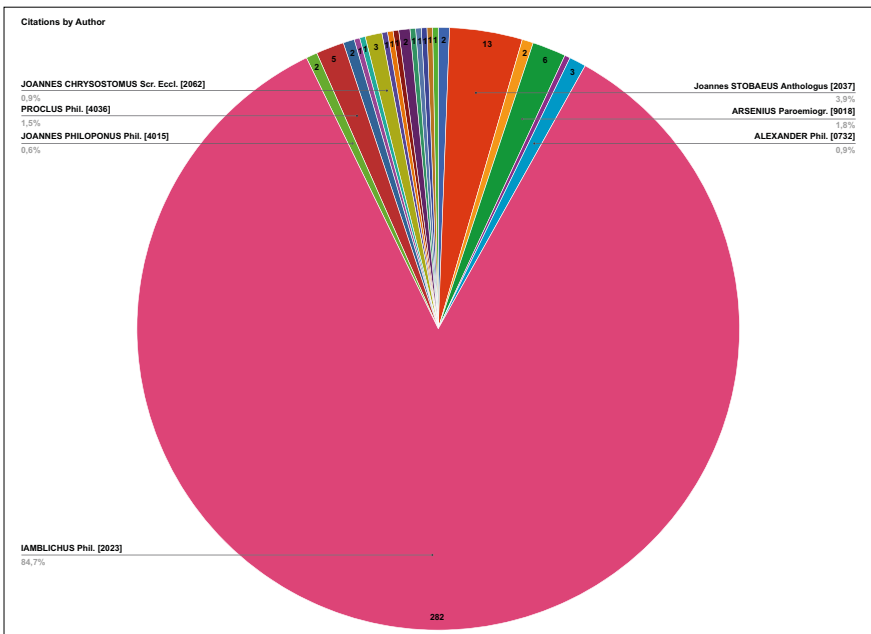


Abbildung 3. Referenzautoren für den *Protreptikos* des Aristoteles 2.

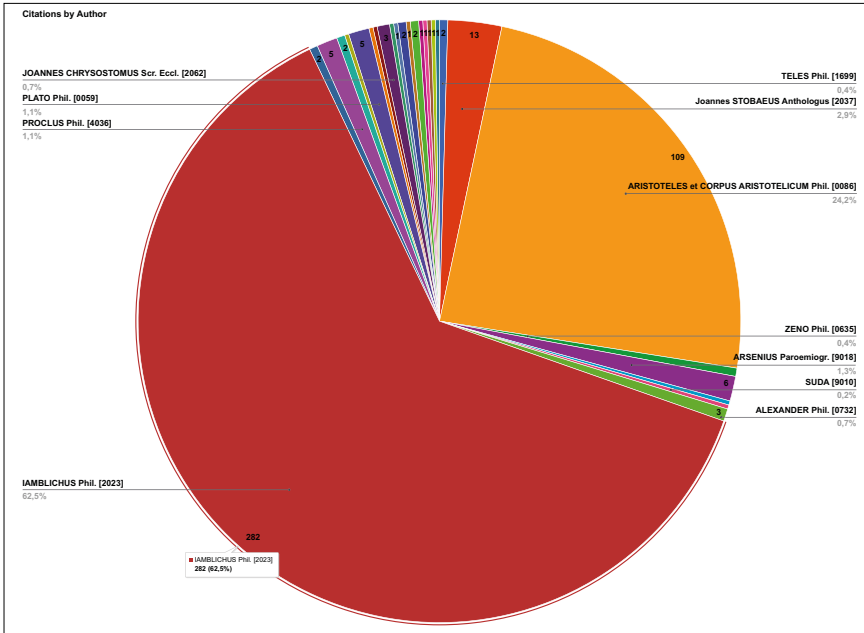


Abbildung 4. Die zusätzliche Markierung hebt die Auswahl, in diesem Fall Iamblich, hervor.

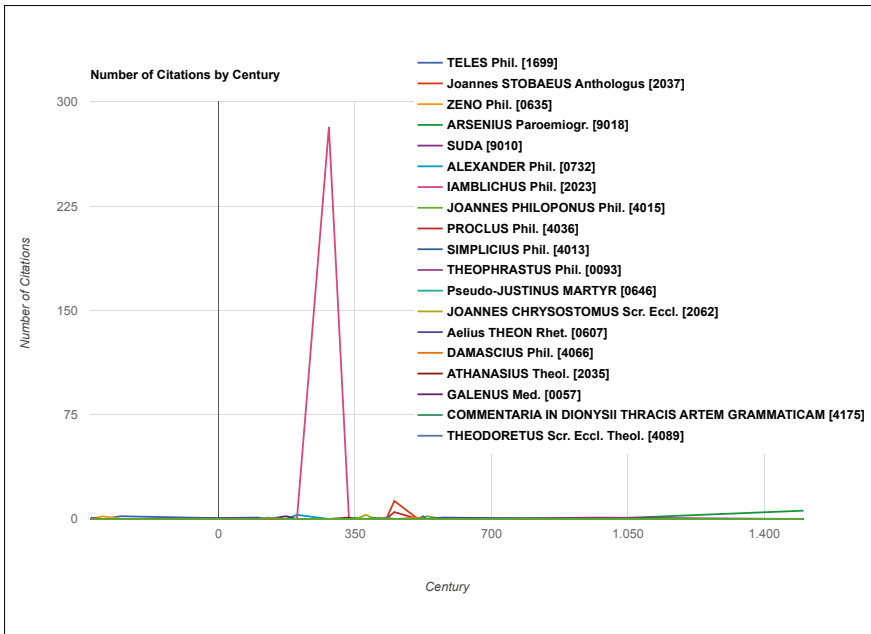


Abbildung 5. Liniendiagramm des Anteils der Referenzautoren zum *Protreptikos* des Aristoteles.

Der große Anteil am Tortendiagramm und der verhältnismäßig große Ausschlag im Liniendiagramm zeigen – was nicht überraschend ist – wie eng sich Dürings Rekonstruktionsversuch in der Tradition Bywaters an dem Text des Iamblich orientiert hat.

Die Ergebnisse der Tabelle wurden als Datei heruntergeladen, damit die Ergebnisse besser bearbeitet werden konnten. Dafür wurden sie zuerst nach dem Autor in alphabetischer Reihenfolge und dann mit absteigendem Similaritätswert geordnet. 346 Treffer konnten gefunden werden (Tabelle 9). Einige Treffer erscheinen in der Tabelle doppelt.

Die erste Spalte beinhaltet die Nummer des Treffers in aufsteigender Reihenfolge. In der folgenden Spalte sind die bei anderen Autoren gefundenen Zitate aus dem Rekonstruktionsversuch von Düring angegeben. Die nächste Spalte gibt den entsprechenden gefundenen Treffer an. Es folgen Spalten, die die Fundstellen bei Düring und der anderen Treffer angeben. Daran schließt sich eine Spalte an, in der der Autor des Werks des Treffers aufgelistet ist. In der folgenden Spalte ist die Publikation, in der der Treffer zu finden ist, aufgeführt. Es folgt eine Spalte, die die Ähnlichkeit der beiden Passagen zueinander als Similaritätswert angibt. Die letzten vier Zeilen zeigen Abweichungen in den gefundenen Passagen in anderen Rekonstruktionsversuchen an. Stellenangaben, die sich auf mehrere Zitate aufteilen, sind mit einem * versehen.

Die Stellen der Zitate, die eAQUA für Düring nicht angibt, die auch in den meisten Fällen von Düring nicht zitiert werden, sich aber bei den anderen Editoren finden, sind in einer eigenen Tabelle hinterlegt (Tabelle 10). Beachtung finden sollten auch die Fragmente aus der Edition von Rose, die ebenfalls in einer separaten Tabelle (Tabelle 11) erfasst sind.

Zur besseren Übersicht wurden die Fragmente dann in separate Untertabellen kopiert und dort neu sortiert, damit nun die Reihenfolge korrekt war – unabhängig vom Similaritätswert – und die Passagen besser zu vergleichen waren.²³ Es gab sechs Stellen in der Tabelle, die wegen der Interpunktion mehrfach in der Tabelle zu finden waren, jedoch mit unterschiedlich zugeordnetem Similaritätswert. Dort wurden sie wegen abweichender Groß- oder Kleinschreibung oder unterschiedlicher Trefferlänge zwar getrennt hintereinander aufgeführt, jedoch als ein Treffer behandelt. Gibt es in den Untertabellen keinen diesbezüglichen Kommentar, so wurden die Passagen als Zitat gewertet. Soweit dies möglich war, wurde der Kommentar mit einer Zuweisung der Stelle zu den jeweiligen Testimonien begonnen. Die gewählten Abkürzungen²⁴ wurden eingangs in jeder Untertabelle einmal ausgeschrieben. Die Stellenan-

23 Wie bereits beim Forschungsstand gezeigt, basiert ein großer Teil des Rekonstruktionsversuchs Dürings auf den von Rose zusammengestellten Fragmenten, deshalb wurde diese Prozedur nicht auf die anderen Treffer angewandt.

24 S für Schneeweiß, D für Düring, R für Rose.

gabe bezieht sich auf die Zeile bei Rose. Unterschieden sich die drei Beispielquellen in irgendeiner Art, so wurden die entsprechenden Abweichungen dargelegt, wick nur eine von den anderen beiden ab, so wurde auch dieser Unterschied dargelegt und die Gleichheit der anderen beiden Editoren durch ein Gleichheitszeichen verdeutlicht. Gab es für eine Passage keine Abweichungen, wurde nichts vermerkt. In den Untertabellen ist die Angabe des Fragments bei Schneeweiß zu finden.²⁵

Die von eAQUA erstellte Tabelle lieferte also mit geringem Zeitaufwand die Basis der folgenden Untersuchungen und ermöglicht so einen Vergleich mit anderen Editionen sowie diverse Darstellungsmöglichkeiten.

Eine erste Auffälligkeit ergibt sich aus den großen Unterschieden der verschiedenen Rekonstruktionsversuche.²⁶ Durch die Anordnung der jeweils einander entsprechenden Stellen in der [Tabelle 10](#), die die Abweichungen beinhaltet, werden aber nicht nur die Variationen der Rekonstruktionen sichtbar, sondern auch die oft völlig ungleiche Reihenfolge und Länge der verwendeten Zitate.

Es ließen sich auch Ergänzungen zu den Konkordanzen und Quellenverweisen vornehmen. So war bei Schneeweiß für 36 (alle Stellenangaben beziehen sich auf den jeweiligen Rekonstruktionsversuch des aristotelischen *Protreptikos*) kein Verweis auf die Übereinstimmung mit Düring zu finden (6,1–2).

Das zugrunde gelegte Suchkriterium der fünf identischen Worte führt allerdings zu Treffern, die keine Textübereinstimmung im Sinne von Parallelen oder Zitaten sind, sondern lediglich allgemeine Phrasen oder Partikelhäufungen (siehe [Tabelle 9, Nr. 48²⁷](#)). Aber es werden auch Unterschiede in den Zitaten sichtbar, die

25 Anhand der Fragmente aus Schneeweiß 2005, nicht aus der Konkordanzliste, siehe dazu unten, [Fn. 30](#).

26 Siehe dazu oben den Forschungsstand mit den jeweiligen Schwerpunkten und Intentionen.

27 Aristoteles *Protreptikos* (Düring) 32,1–32,3:

Ἵτι μὲν οὖν τὰς περὶ τῶν δικαίων καὶ τῶν συμφερόντων, ἔτι δὲ περὶ φύσεώς τε καὶ τῆς ἄλλης ἀληθείας ἐπιστήμας δυνατοὶ λαβεῖν ἔσμεν, ῥάδιον ἐπιδειῖται.

Es ist leicht, den Nachweis zu führen, dass wir fähig sind, uns das Wissen vom Gerechten und Ersprießlichen und ebenso das Wesen von der Natur und dem sonst noch wahrhaft Seienden anzueignen. (Düring)

Iambl. Comm. Math. Sc. 26,10–15:

φάσι γὰρ οἱ μὲν εἶναι τὴν τῶν ἀδίκων καὶ δικαίων καὶ κακῶν καὶ ἀγαθῶν ἐπιστήμην, ὁμοίαν οὖσαν γεωμετρίᾳ καὶ ταῖς ἄλλαις ταῖς τοιαύταις, οἱ δὲ τὴν περὶ φύσεώς τε καὶ τῆς τοιαύτης ἀληθείας φρόνησιν, οἷαν οἱ τε περὶ Ἀναξαγόραν καὶ Παρμενίδην εἰσηγήσαντο.

Es sei die Wissenschaft von ungerechten und gerechten, von bösen und guten Handlungen, die der Geometrie in den anderen ihr gleichen Wissenschaften ähnlich sei, dazu noch die Reflexion über Natur und Wahrheit von der Art, wie sie Anaxagoras und Parmenides mit ihren Schülern eingeführt haben. [Schneeweiß 33c]

geringe sprachliche Varianten zeigen. Hier liegt kein Zitat vor, die Übereinstimmung bezieht sich nur auf die Stelle: „περὶ φύσεώς τε καὶ τῆς...“. Ebenso sind auch „fehlende Treffer“ festzustellen. Wie Zitate, die bei Schneeweiß und Düring zwar gleich aufgeführt sind, die aber von eAQUA nicht angegeben werden (siehe Nr. 5–9 in *Tabelle 10*²⁸). Weiterhin konnten Beispiele gefunden werden, bei welchen sich

28 Iambl. Protr. 44, 17–25:

οὐκοῦν εἰ τὸ ζῆν μὲν ἐστὶν αἰρετὸν διὰ τὴν αἴσθησιν ἢ δὲ αἴσθησις γνώσις τις, καὶ διὰ τὸ γνωρίζειν αὐτῇ δύνασθαι τὴν ψυχὴν αἰρούμεθα, πάλα δὲ εἶπομεν ὅτι περὶ δυοῖν ἄει μᾶλλον αἰρετὸν ὧ μᾶλλον ὑπάρχει ταῦτόν, τῶν μὲν αἰσθήσεων τὴν ὄψιν ἀνάγκη μάλιστα αἰρετὴν εἶναι καὶ τιμίαν, ταύτης δὲ καὶ τῶν ἄλλων ἀπασῶν αἰρετωτέρα καὶ τοῦ ζῆν ἐστὶν ἡ φρόνησις κυριωτέρα τῆς ἀληθείας:

(Es gilt also: Das Leben ist erstrebenswert wegen der Wahrnehmung. Die Wahrnehmung hinwiederum ist eine Art Erkenntnis. Und nur darum, weil die Seele durch die Wahrnehmung zur Erkenntnis zu kommen vermag, wollen wir leben. Schon längst aber haben wir festgestellt, dass von zwei Gegebenheiten immer diejenige erstrebenswerter ist, bei welcher eben das Erstrebenswerte in höherem Maße gegeben ist. So muss notwendigerweise unter den Sinneswahrnehmungen das Sehen des größten Vorzug verdienen und als höchster Wert gelten; noch mehr erstrebenswert als das Sehen und alle anderen Sinneswahrnehmungen, mehr erstrebenswert als selbst das Leben ist aber das rechte Denken, weil es über mehr Wahrheit verfügt. [Schneeweiß 45a–b])

Wenn also das Leben wünschbar ist wegen des Sinneslebens, das Sinnesleben aber eine Art Erkenntnis darstellt und wir die Seele lieben, weil wir mit ihrer Hilfe erkennen, und wenn wir schon oben sagten, man müsse von zwei Dingen immer das vorziehen, welche das Gewünschte in höherem Maße besitzt, dann muss man von den Sinnen den Gesichtssinn am meisten vorziehen, und er ist am wertvollsten, wertvoller aber als alle, alle anderen Sinne und das Leben selbst ist Erkenntnis, die über Wahrheit mehr verfügt. [Schönberger]).

wird von eAQUA angegeben, nicht angegeben wird: Iambl. Protr. 44, 26: ὥστε πάντες ἄνθρωποι τὸ φρονεῖν μάλιστα διώκουσι. (Folglich trachten alle Menschen nach dem rechten Denken. [Schneeweiß 45 b] Deshalb streben alle Menschen am meisten nach Einsicht [Schönberger]).

Ebenso bei Nr. 6: Iambl., Protr. 45, 3 wird nicht angegeben: αὕτη γὰρ πρὸς τὰς ἄλλας αἰσθήσεις ὥσπερ ἐπιστήμη τις ἀτεχνῶς ἐστὶν.

(Im Vergleich mit den anderen Wahrnehmungen ist diese ja geradezu so etwas wie eine Wissenschaft. [Schneeweiß 46])

...ist es doch im Vergleich mit den anderen Sinnen geradezu Wissenschaft [Schönberger])

Nr. 9: Iambl., Protr. 49, 8 wird nicht angegeben: ἀλλὰ μὴν καὶ διὰ τύχην ἔνια γίνεταί τῶν πραγμάτων: (Doch freilich auch durch Zufall kommen einige Dinge zustande. [Schneeweiß 55d])

kommt das meiste aus Zufall zustande. [Schönberger]).

K 459: Iambl., Protr. 52, 19–20; K 460: Iambl., Protr. 52, 28 werden nicht angegeben, weil die Übereinstimmung des von eAQUA eingeteilten Textabschnittes jeweils weniger als fünf Worte beträgt.

zwar die Quellenangabe der Editoren unterscheidet, beide aber gleich zitieren, also denselben Text verwenden (Tabelle 10, Nr. 10 und 11²⁹).

Es fällt auf, dass die Konkordanzliste bei Schneeweiß³⁰ nicht mit den Quellen nachweisen des Textes der gleichen Ausgabe übereinstimmt.³¹ In seiner Liste fehlen alle Zitate von Platon, Diodor, Euripides und Pythagoras, obwohl er lediglich Clemens von Alexandria bei seiner Rekonstruktion außen vor ließ. Es verwundert außerdem, dass er die Fragmente Rose Nr. 50 und 51 nicht in seinen *Protreptikos* integrierte, obwohl diese zu den wenigen Testimonia gehören, die tatsächlich dem *Protreptikos* zugeordnet werden können.³² Zudem wurde das Fragment Rose Nr. 61 fälschlicherweise dem Fragment 60 zugeordnet.

3. Fazit

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Zitationsanalyse in dem speziellen Fall des aristotelischen *Protreptikos* es zwar auch nicht ermöglicht, einen vollständig verlorenen Text wiederzugewinnen. Allerdings gibt sie einen Überblick, der zu einer neuen Form der Vergleichbarkeit für die antiken Autoren führt und insbesondere die Unterschiede der Rekonstruktionsversuche und Editionen offensichtlich macht.

29 Nr. 10: Schneeweiß gibt die Stelle ab Iambl. Protr. 49, 16 an, bei Düring (aus eAQUA) beginnt die Stelle erst bei Iambl. Protr. 49, 17, aber beide Angaben umfassen den gleichen Text.

Ebenso bei Nr. 11: 55 m Iambl. Protr. 50, 15 P. ist bei Schneeweiß angegeben, bei Düring eAQUA ist nur bis Iambl. Protr. 50, 14 angegeben, obwohl beide Texte gleich sind.

30 Siehe Schneeweiß (2005) 156–159.

31 Wobei auch zu bemerken ist, dass die Fragmente innerhalb des Textes zwischen Rekonstruktion und Übersetzung z. T. nicht übereinstimmen. So lauten in der Rekonstruktion von 66 die Nummern 12f, 14h und 15i. In der Übersetzung von 67 lauten die Nummern aber 13f, 13h und 13i, es handelt sich jedoch um die Übersetzungen dieser Fragmente. Vgl. Schneeweiß (2005) 66f.

32 Vgl. Schubert in diesem Band.

4. Anlagen

Tabelle 9: Gesamttabelle Aristoteles ohne Rose.

Tabelle 10: Abweichungen bei der Rekonstruktion.

Tabelle 11: Gesamttabelle Aristoteles mit Rose.

Verzeichnis der verwendeten Textausgaben und Literatur

- Büchler, Marco / Gessner, Annette / Eckart, Thomas. Unsupervised Detection and Visualisation of Textual Reuse on Ancient Greek Texts. In: Proceedings of the Chicago Colloquium on Digital Humanities and Computer Science, Chicago 2010.
- Flashar, Hellmut / Grumbach, Ernst (Hrsg.). Aristoteles. Werke in deutscher Übersetzung. Berlin 2006.
- Jäger, Werner. Aristoteles. Grundlegung einer Geschichte seiner Entwicklung. Berlin 1923.
- Van der Meeren, Sophie. Exhortation à la philosophie. Le dossier grec Aristote. Paris 2011.
- . Exhorter à la philosophie ou à la sagesse? Une ambiguïté manifeste dans les protreptiques à la philosophie. In: Basset, Louis / Biville, Frédéric (Hrsg.). Les jeux et les ruses de l'ambiguïté volontaire dans les textes grecs et latins. Lyon 2005, 147–170.
- Ross, David. The works of Aristotle. Oxford 1952.
- Schneeweiß, Gerhard. Aristoteles. Protreptikos. Hinführung zur Philosophie. Darmstadt 2005.
- Schubert, Charlotte. Zitationsprofile, Suchstrategien und Forschungsrichtungen. Working Papers Contested Order. Das Portal eAQUA – Neue Methoden in der geisteswissenschaftlichen Forschung I 1 (2010), 42–55.
URL: <http://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/eaqua-wp>
- . Zitate und Fragmente: Die kulturelle Praxis des Zitierens im Zeitalter der Digitalisierung. Working Papers Contested Order. Das Portal eAQUA – Neue Methoden in der geisteswissenschaftlichen Forschung III 7 (2012), 3–30.
URL: <http://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/eaqua-wp>
- / Weiß, Alexander, Die Hypomnemata bei Plutarch und Clemens: Ein Text-mining-gestützter Vergleich der Arbeitsweise zweier ‚Sophisten‘, Hermes 143 (2015) 447–471.
- Spoerri, Walter. Rez. Zu W. Gerson Rabinowitz: Aristotle's Protrepticus and the sources of its reconstruction. In: Gnomon 32 (1960), 18–25.
- de Strycker, Emilie. Rez. zu Ingemar Düring: Aristotle's Protrepticus. An Attempt at Reconstruction. In: Gnomon 41 (1969), 233–255.

Anhang

Register

- Aeschines 19
Antisthenes 18f.
Aristippus 19
Ariston 19
Aristophanes 33, 68f., 71, 74
Aristoteles 12, 13, 17, 19–23, 26–28,
32–36, 42, 43, 45, 46, 48, 51–53,
74, 78–84, 86, 89
- Bywater 10, 16f., 20, 23, 46, 79, 85
- Carmen aureum 53, 59f., 73
Chrysipp 19
Cicero 19, 34, 35, 81
Clemens von Alexandria 88
- Demetrios von Phaleron 19
Des Places 18, 22, 26, 29, 31–37, 40–42
Dialogform 25, 57, 62, 67
Dihairesen 23, 31
Diodor 20, 88
Düring 13, 18–22, 32, 34–37, 45–48,
78–82, 85–89
- Edition 10, 13, 14, 17, 19, 21–23, 46, 51,
54–56, 58–62, 75, 80, 82, 86, 88
Eunomia 41
Euripides 39, 42, 68, 69, 71, 88
Exzerpt 23, 25f., 31, 34, 38f., 41f., 69
- Flashar 17, 19–26, 31–39, 45f., 58, 62, 65,
68f., 74, 77, 79–81, 89
Fragmentsammlungen 22, 24, 67
- Galen 12, 19, 37
Gigon 17, 20, 22, 45, 46, 77
- Gorgias 19, 26, 35, 39, 40, 41, 46, 50,
62–65, 68, 71, 72
- Herodot 34
Hierocles 12, 13, 38, 59
Höhlengleichnis 15, 33, 38f., 41, 48, 50,
54, 57f., 60–62, 66, 74
Homer 39
- Iamblich 9–15, 17, 19–23, 25–29, 31–33,
35–71, 73–75, 77, 79, 82–85
Interpunktion 54–56, 65, 69f., 85
Isokrates 18, 20, 21, 48, 78, 80
- Kallikles 38–40, 62, 64
Kleanthes 19
Kookkurrenzanalyse 11, 15, 29f., 77
- Neuplatonisch 27, 29, 36, 41, 43f.
N-Gramm-Statistik 11, 49, 82
- Papyrus 22
Parallelstellen 11–14, 49, 56, 68
Parioemiographische Tradition 29
Pausanias 29, 33
Philosoph 24, 33, 37, 40, 70, 78
Philosophie 18, 20, 27f., 32f., 37f., 40, 43,
45f., 74, 89
Philosophieren 28, 31, 78f.
Pistelli 17, 21, 28f., 32, 45, 55, 59–61, 74
Platon 18f., 21, 23, 25–27, 32, 34–36,
38, 39–43, 45f., 48–50, 53–62, 64,
66–68, 70, 73f., 78, 80, 88
Platonische Metaphysik 22
Plutarch 12, 16, 19, 37, 47, 75, 89
Politeia 15, 48–50, 54, 56–58, 60, 73

- Porphyrius 13, 27
 Poseidonios 19
 Protreptikos 5, 17–23, 25–29, 31–35,
 40f., 43–46, 48–50, 53–57, 59–63,
 65–68, 70, 74, 77–84, 86–89
 Pythagoras 10, 12, 28, 31f., 34, 35,
 42–44, 47f., 52, 59, 73f., 88
 Pythagoreer 27, 28, 31, 43
 Pythagoreische Protreptik 39f.
 Pythagoreismus 27

 Referenzautor 50, 71, 82–84
 Refragmentisierung 43
 Rekonstruktion 10, 13–15, 17, 21f., 24,
 68, 77–83, 85–89
 Rekonstruktionsversuch 14, 79–82, 85f.,
 88
 Rose-Fragment 88

 Schneeweiß 20, 22, 45, 47, 78–81, 85–89
 Schönberger 17, 28f., 31f., 34–36, 38, 42,
 45, 87
 Similaritätswert 49, 51, 53–57, 59–61,
 64–70, 82, 85
 Sokrates 35, 39f., 62–65, 67

 Stobaios 19, 22, 78
 Suchcorpus 11, 49, 55

 Techne 36
 Textmining 5, 9, 16, 47, 53, 68, 75, 79, 89
 Textual overlap 20, 22, 24
 Thales 37, 66–68, 72f.
 Theognis 59, 74
 Theophrast 19, 52
 Theopomp 34
 Trinkliedtradition 41

 Van der Meeren 17, 20, 23, 33, 35, 45,
 77, 79–81, 89

 Xenophon 19

 Zitat 10f., 20, 23–27, 31, 34f., 38, 41f.,
 44f., 47, 53–60, 64f., 67–70, 75, 82,
 85–89
 Zitatanalyse 17, 25, 42, 49, 51, 52, 54, 55,
 62, 64, 65, 69
 Zitationsanalyse 11, 15, 25f., 49–51, 53,
 55, 65, 67, 70, 78, 81f., 88
 Zitationsgraph 11, 49f., 70

Tabellen

*Charlotte Schubert, Die Arbeitsweise Iamblichs im *Protreptikos**

Tabelle 1: Parallelen zu Iamblichs Werken in der griechischen Literatur (Similarity 0.6, 1.937 Einträge), sortiert nach Werken des Iamblich und zitierten Autoren (gekürzt, die vollständige Tabelle ist unter der <https://doi.org/10.11588/propylaeum.257339> online verfügbar)

Tabelle 2: Vergleich des *Protreptikos* von Iamblich mit den Werken des Aristoteles (Similarity 0, 355 Einträge)

Tabelle 3: Platonpassagen (Paraphrasen und Zitate) in Iamblichs *Protreptikos* (Similarity 0.6, 296 Einträge, sortiert in der Reihenfolge des Vorkommens im *Protreptikos*)

Tabelle 4: Platonpassagen (Paraphrasen und Zitate) in Iamblichs gesamtem Werk (Similarity 0, sortiert nach Werken Platons, 406 Einträge sortiert nach Similarity-Wert)

Tabelle 5: Belegstellen zur Kookkurrenz von παιδί und μάχαιραν aus der Kookkurrenzsuche

*Sven-Philipp Brandt, Platon in Iamblichs *Protreptikos**

Tabelle 6: Iamblichtreffer für Platons Höhlengleichnis und Bild der Seele

Tabelle 7: Relevante eAQUA-Ergebnisse für Iamblichs Arbeitsweise mit Platon et al.

Tabelle 8: Gesamttabelle aller Iamblichtreffer für die Zeit bis Aristoteles (nur online unter der Adresse <https://doi.org/10.11588/propylaeum.257339> verfügbar)

*Marcel Mernitz / Sebastian Dietrich, Klassische und neue Methoden der Rekonstruktion am Beispiel des aristotelischen *Protreptikos**

Tabelle 9: Gesamttabelle Aristoteles ohne Rose (nur online unter <https://doi.org/10.11588/propylaeum.257339> verfügbar)

Tabelle 10: Abweichungen bei der Rekonstruktion

Tabelle 11: Gesamttabelle Aristoteles mit Rose (nur online unter <https://doi.org/10.11588/propylaeum.257339> verfügbar)

Tabelle 1

Parallelen zu Iamblich's Werken in der griechischen Literatur (Similarity 0.6, 1.937 Einträge), sortiert nach Werken des Iamblich und zitierten Autoren (Auszug, die vollständige Tabelle ist unter <https://doi.org/10.11588/propylaeum.257339> online verfügbar).

	Original Sentence	Reference	Orig. DC	Ref. DC
72	ὥστε δῆλον ὅτι καὶ τῆς περὶ τὰ μαθήματα θεωρίας δεῖ τινὰς ὑπάρχειν ὄρους τοιούτους, πρὸς οὓς ἀναφέρων ἀποδέξεται ὁ πεπαιδευμένος τὸν τρόπον τῶν δεικνυμένων, χωρὶς τοῦ πῶς ἔχει τάληθές, εἴτε οὕτως εἴτε ἄλλως.	Ὅστε δῆλον ὅτι καὶ τῆς περὶ φύσιν ἱστορίας δεῖ τινὰς ὑπάρχειν ὄρους τοιούτους πρὸς οὓς ἀναφέρων ἀποδέξεται τὸν τρόπον τῶν δεικνυμένων, χωρὶς τοῦ πῶς ἔχει τάληθές, εἴτε οὕτως εἴτε ἄλλως.	27/13 - 27/17	2t/17/639a/12t1 - 2t/17/639a/15t1
73	ἕτερα δὲ ἴσως ἐστίν, οἷς συμβαίνει τὴν μὲν κατηγορίαν ἔχειν τὴν αὐτὴν, διαφέρειν δὲ τῇ κατ' εἶδος διαφορᾷ:	Ἐτερα δὲ ἴσως ἐστίν οἷς συμβαίνει τὴν μὲν κατηγορίαν ἔχειν τὴν αὐτὴν, διαφέρειν δὲ τῇ κατ' εἶδος διαφορᾷ, οἷον ἢ τῶν ζώων πορεία:	27/27 - 27/29	2t/17/639a/29t1 - 2t/17/640a/1t1
116	ἀλλὰ τοῦ μὲν ἠνωμένου ἐπ' ἄπειρον μὲν ἐκ παντός ἐστὶν ἡ τομὴ, ἢ δ' αὖξισις ἐπὶ ὠρισμένον:	ἀλλὰ τοῦ μὲν ἠνωμένου ἐπ' ἄπειρον μὲν ἐκ παντός ἐστὶν ἡ τομὴ, ἢ δ' αὖξισις ἐπὶ ὠρισμένον:	7/23 - 7/24	36t/7t1-35/18 - 36t/7t1-35/20
118	ἄρχαν γὰρ οὐδὲ τὸ γνωσούμενον ἐσσεῖται πάντων ἀπειρῶν ἐόντων' κατὰ τὸν Φιλόλαον.	<ἄρχαν> γὰρ <οὐδὲ τὸ γνωσούμενον ἐσσεῖται πάντων ἀπειρῶν ἐόντων>' κατὰ τὸν Φιλόλαον.	7/28 - 7/30	36t/7t1-35/24 - 36t/7t1-35/25

Author	Publication	Simil.	Original Publication
[...]			
ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	De partibus animalium, ed. P. Louis, Aristote. Les parties des animaux. Paris: Les Belles Lettres, 1956	82	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	De partibus animalium, ed. P. Louis, Aristote. Les parties des animaux. Paris: Les Belles Lettres, 1956	76	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
[...]			
IAMBlichUS Phil. [2023]	In Nicomachi arithmetica introductionem, ed. U. Klein (post H. Pistelli), Iamblichi in Nicomachi arithmetica introductionem liber. Leipzig: Teubner, 1894	100	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
[...]			
IAMBlichUS Phil. [2023]	In Nicomachi arithmetica introductionem, ed. U. Klein (post H. Pistelli), Iamblichi in Nicomachi arithmetica introductionem liber. Leipzig: Teubner, 1894	100	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891

	Original Sentence	Reference	Orig. DC	Ref. DC
124	<p>‘ταῦτα γὰρ τὰ μαθήματα δοκοῦντι εἶμεν ἀδελφά’, ἀλλήλων τε ἐχόμενα τρόπον ἀλύσεως κρίκων ἠγεισθαι, καὶ ἐφ’ ἓνα σύνδεσμον καταλήγουσα, ὡς φησιν ὁ θεϊότατος Πλάτων, καὶ μίαν ἀναφαίνεσθαι προσήκειν τούτων τῶν μαθημάτων τὴν συγγένειαν τῷ κατὰ τρόπον μανθάνοντι, τὸν δὲ σύμπαντα ταῦτα οὕτως εἰληφότα, ὡς αὐτὸς ὑποτίθεται, τοῦτον δὲ καλεῖ τὸν ἀληθέστατα σοφώτατον καὶ δισχυρίζεται παίζων, μεταδιωκτά τε καὶ ἐκ παντὸς αἰρετὰ ταῦτα τὰ μαθήματα, εἴτε χαλεπὰ εἴτε ῥάδια εἴη, παρεγγυᾷ τοῖς φιλοσοφεῖν προθυμουμένοις:</p>	<p>διότι περὶ ἀδελφὰ τὰ ὑποκείμενα καταγενομένας, εὐλογον ἀδελφὰς καὶ τὰς ἐπιστήμας ταύτας νομίζουν, ἵνα μὴ ἀπαιδευτῇ τὸ Ἀρχύτειον <‘ταῦτα γὰρ τὰ μαθήματα δοκοῦντι εἶμεν ἀδελφά’>, ἀλλήλων τε ἐχόμενα τρόπον ἀλύσεως κρίκων ἠγεισθαι, καὶ εἰς ἓνα σύνδεσμον καταλέγουσαν, ὡς φησιν ὁ θεϊότατος Πλάτων, καὶ μίαν ἀναφαίνεσθαι προσήκειν τούτων τῶν μαθημάτων τὴν συγγένειαν τῷ κατὰ τρόπον μανθάνοντι, τὸν δὲ σύμπαντα ταῦτα οὕτως εἰληφότα, ὡς αὐτὸς ὑποτίθεται, τοῦτον δὲ καλεῖ τὸν ἀληθέστατα σοφώτατον καὶ δισχυρίζεται παίζων, μεταδιωκτά τε καὶ ἐκ παντὸς αἰρετὰ ταῦτα τὰ μαθήματα, εἴτε χαλεπὰ εἴτε ῥάδια εἴη, παρεγγυᾷ τοῖς φιλοσοφεῖν προθύμου μένοις:</p>	<p>7/63 - 7/74</p>	<p>36t/9t1-35/1 - 36t/9t1-35/14</p>
531	<p>‘ὄδοῦ πάρεργον οὔτε εἰσιτέον εἰς ἱερὸν οὔτε προσκυνητέον τὸ παράπαν, οὐδ’ εἰ πρὸς ταῖς θύραις αὐταῖς παριῶν γένοιο.</p>	<p>‘Ὀδοῦ πάρεργον οὔτε εἰσιτέον εἰς ἱερὸν οὔτε προσκυνητέον τοπαράπαν, οὐδ’ εἰ πρὸς ταῖς θύραις αὐταῖς παριῶν γένοιο.</p>	<p>23/105/11 - 23/105/13</p>	<p>36t/106t/21 - 36t/106t/23</p>
548	<p>‘διόπερ οὐ μόνον οὐδὲ μονογενῆ οὐδὲ ἀπλᾶ ὑπάρχει τὰ ὄντα, ποικίλα δὲ ἤδη καὶ [τὰ] πολυειδῆ θεωρεῖται, τὰ τε νοητὰ καὶ ἀσώματα, ὧν τὰ ὄντα ἢ κλησίς, καὶ τὰ σωματικὰ καὶ ὑπ’ αἴσθησιν πεπτωκότα, ἃ δὲ κατὰ μετοχὴν κοινωνεῖ τοῦ ὄντως γενέσθαι.</p>	<p>’> διόπερ οὐδὲ μονογενῆ οὐδὲ ἀπλᾶ ὑπάρχει τὰ ὄντα, ποικίλα δὲ ἤδη καὶ πολυειδῆ θεωρεῖται, τὰ τε νοητὰ καὶ τὰ ἀσώματα, <ὧν τὰ> ὄντα ἢ κλησίς, καὶ τὰ σωματικὰ καὶ ὑπ’ αἴσθησιν πεπτωκότα, ἃ δὲ κατὰ μετοχὴν κοινωνεῖ τοῦ ὄντως γενέσθαι.</p>	<p>29/160/10 - 29/160/14</p>	<p>36t/6t1-35/22 - 36t/7t1-35/2</p>

Author	Publication	Simil.	Original Publication
[...]			
IAMBlichUS Phil. [2023]	In Nicomachi arithmetica introductionem, ed. U. Klein (post H. Pistelli), Iamblichi in Nicomachi arithmetica introductionem liber. Leipzig: Teubner, 1894	83	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
[...]			
IAMBlichUS Phil. [2023]	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888	85	De vita Pythagorica, ed. U. Klein (post L. Deubner), Iamblichi de vita Pythagorica liber. Leipzig: Teubner, 1937
[...]			
IAMBlichUS Phil. [2023]	In Nicomachi arithmetica introductionem, ed. U. Klein (post H. Pistelli), Iamblichi in Nicomachi arithmetica introductionem liber. Leipzig: Teubner, 1894	93	De vita Pythagorica, ed. U. Klein (post L. Deubner), Iamblichi de vita Pythagorica liber. Leipzig: Teubner, 1937
[...]			

	Original Sentence	Reference	Orig. DC	Ref. DC
722	<‘τοιγάρ περι τῶν καθόλου’> φησὶν Ἀρχύτας <‘καλῶς διαγνόντες ἔμελλον καὶ περι τῶν κατὰ μέρος οἷα ἐντὶ καλῶς ὀψεῖσθαι.	‘τοιγάρ περι τῶν καθόλου’ φησὶν Ἀρχύτας ‘καλῶς διαγνόντες ἔμελλον καὶ περι τῶν κατὰ μέρος, οἷα ἐντὶ, καλῶς ὀψεῖσθαι.	6/20 - 6/22	29t/160t/8 - 29t/160t/10
1272	<τὰς λεωφόρους ὁδοὺς ἐκκλίνων διὰ τῶν ἀτραπῶν βιάδιζε.>	τὰς λεω φόρους ὁδοὺς ἐκκλίνων διὰ τῶν ἀτραπῶν βιάδιζε.	111/18 - 111/19	23t/105t/13 - 23t/105t/14
1582	καὶ παιδίον μὲν ἄχρις ἑπτὰ ἑτέων ὀδόντων ἐκβολῆς, παῖς δ’ ἄχρι <γονῆς> ἐκφύσιος, ἐς τὰ δις ζ’, μειράκιον δ’ ἄχρι γενείου λαχνώσιος, ἐς τὰ τρίς ζ’, νεανίσκος δ’ ἔστ’ ἀξήσιος ὅλου τοῦ σώματος, ἐς τὰ τετράκις ζ’, ἀνὴρ δὲ ἄχρις ἐνὸς δέοντος <ἑτέων πενήκοντα,> ἐς τὰ ἑπτάκις ζ’, πρεσβύτης δ’ ἄχρις ἑτέων νς’, ἐς τὰ ἑπτάκις η’, τὸ δ’ ἐντεῦθεν γέρων.	παιδίον μὲν ἄχρι ἑπτὰ ἑτέων ὀδόντων ἐκβολῆς, παῖς ἄχρι γονῆς ἐκφύσεως ἐς τὰ δις ἑπτὰ, μειράκιον ἄχρι γενείου λαχνώσεως ἐς τὰ τρίς ζ’, νεανίσκος ἐς τὰ τῆς ἀξήσεως ὅλου τοῦ σώματος ἐς τὰ τετράκις ζ’, ἀνὴρ δὲ ἄχρις ἐνὸς δεόντων πενήκοντα ἐς τὰ ἑπτάκις ζ’, πρεσβύτης δὲ ἄχρις ἑτῶν νς’ ἐς τὰ ἑπτάκις η’, τὸ δ’ ἐντεῦθεν γέρων.	55/15 - 56/7	13/25t - 14/5t

Author	Publication	Simil.	Original Publication
IAMBlichUS Phil. [2023]	De vita Pythagorica, ed. U. Klein (post L. Deubner), Iamblichi de vita Pythagorica liber. Leipzig: Teubner, 1937	93	In Nicomachi arithmetica introductionem, ed. U. Klein (post H. Pistelli), Iamblichi in Nicomachi arithmetica introductionem liber. Leipzig: Teubner, 1894
[...]			
IAMBlichUS Phil. [2023]	De vita Pythagorica, ed. U. Klein (post L. Deubner), Iamblichi de vita Pythagorica liber. Leipzig: Teubner, 1937	82	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
[...]			
ANATOLIUS Math. Phil. [2577]	Περὶ δεκάδος καὶ τῶν ἐντὸς αὐτῆς ἀριθμῶν, ed. J.L. Heiberg, Anatolius. Sur les dix premiers nombres. Macon: Protat, 1901	84	Theologoumena arithmeticae, ed. V. de Falco, [Iamblichi] theologoumena arithmeticae. Leipzig: Teubner, 1922: 1-87. (Cod: 17,193: Math.)
[...]			

Tabelle 2

Vergleich des *Protreptikos* von Iamblich mit den Werken des Aristoteles
(Similarity o, 355 Einträge).

	Original Sentence	Reference
1	τοῦτο δὲ οὐδὲν ἄλλο ἐστὶν ἢ τὸ φιλοσοφεῖν, ὥστε καὶ κατὰ ταύτην τὴν διαίρεσιν πάντων μάλιστα φιλοσοφητέον τοῖς βουλομένοις εὐ πράττειν.	τὸ γὰρ εἶναι τούτων ὁποτερονοῦν οὐδὲν ἄλλο ἐστὶν ἢ τὸ εἶναι μηδὲν διάστημα ἄμεσον καὶ ἀδιαίρετον, ἀλλὰ πάντα διαιρετά.
2	ἀλλὰ μὴν ἀγαθοὶ γέ ἐσμεν καὶ ἡμεῖς καὶ τὰ ἄλλα πάντα, ὅσα ἀγαθὰ ἐστίν, ἀρετῆς τιнос παραγενομένης.	ζῶου γὰρ ἀναιρεθέντος αἴσθησις μὲν ἀνή ρηται, αἰσθητὸν δὲ ἔσται, οἶον σῶμα, θερμόν, γλυκύ, πικρόν, καὶ τὰ ἄλλα πάντα ὅσα ἐστὶν αἰσθητά.
3	τοῖς μὲν οὖν πολλοῖς πολλῆ συγγνώμη τοῦτο πράττειν (εὐχονται μὲν γὰρ εὐδαιμονεῖν, ἀγαπῶσι δὲ κἂν μόνον δύνωνται ζῆν), ὅστις δὲ οἶεται μὴ πάντα τρόπον ὑπομένειν αὐτὸ δεῖν, καταγέλαστον ἤδη τὸ μὴ πάντα πόνον ὑπομένειν καὶ πᾶσαν σπουδὴν σπουδάζειν ὅπως κτήσῃται ταύτην τὴν φρόνησιν ἣτις γινώσεται τὴν ἀλήθειαν.	τοῖς μὲν οὖν πολλοῖς πολλῆ συγγνώμη ταῦτα πράττειν:
4	Ἀπὸ τῶν ἐν τῇ ψυχῇ ἀγαθῶν ἔφοδος εἰς προτροπὴν ὡς ὄντων κυριωτάτων εἰς εὐδαιμονίαν, καὶ ἀπὸ τῶν ἀρετῶν ὡς αὐτάρκων ὑπαρχουσῶν πρὸς τὸν μακάριον βίον ἢ ὁμοία παράκλησις.	ἦκιστα δὲ φησιν <Ἀριστοτέλης> τῶν ἐν τῇ ψυχῇ ἀγαθῶν καὶ προαιρέσεως ἐχομένων γενέσθαι στήρησιν:
5	Δύναιτο δ' ἂν τις καὶ κατ' ἰδίαν ἀπὸ τῶν ἐν τῇ ψυχῇ ἀγαθῶν ἐπεξελεῖν τῷ προκειμένῳ, δεικνύων αὐτῶν τὸ τέλος καὶ κύριον εὐδαιμονίας.	ἦκιστα δὲ φησιν <Ἀριστοτέλης> τῶν ἐν τῇ ψυχῇ ἀγαθῶν καὶ προαιρέσεως ἐχομένων γενέσθαι στήρησιν:
6	ὅτι μὲν οὖν τὰς περὶ τῶν δικαίων καὶ τῶν συμφερόντων, ἔτι δὲ περὶ φύσεώς τε καὶ τῆς ἄλλης ἀληθείας ἐπιστήμιας δυνατοὶ λαβεῖν ἐσμεν, ῥάδιον ἐπιδειξάι.	φασὶ γὰρ οἱ μὲν εἶναι τὴν τῶν ἀδίκων καὶ δικαίων καὶ κακῶν καὶ ἀγαθῶν ἐπιστήμην, ὁμοίαν οὖσαν γεωμετρίᾳ καὶ ταῖς ἄλλαις ταῖς τοιαύταις, οἱ δὲ τὴν περὶ φύσεώς τε καὶ τῆς τοιαύτης ἀληθείας φρόνησιν οἶαν οἱ τε περὶ Ἀναξαγόραν καὶ Παρμενίδην εἰσηγήσαντο.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
34t/1 - 34t/4	84a/33/ - 84a/35/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Analytica priora et posteriora, ed. W.D. Ross, Aristotelis analytica priora et posteriora. Oxford: Clarendon Press, 1964	32
88t/14 - 88t/16	69/8a/4a - 69/8a/6a	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Categoriae, ed. L. Minio- Paluello, Aristotelis categoriae et liber de interpretatione. Oxford: Clarendon Press, 1949	26
46t/26 - 47t/4	1/6/55/43/1 - 1/6/55/44/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	29
5t/25 - 5t/28	2/21/122/ 123/29/1 - 2/21/122/ 123/31/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	31
88t/5 - 88t/7	2/21/122/ 123/29/1 - 2/21/122/ 123/31/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	33
37t/26 - 38t/3	1/6/52/10/1 - 1/6/52/14/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	37

	Original Sentence	Reference
7	οὕτω καὶ τὴν θεωρίαν τοῦ παντὸς προτιμητέον πάντων τῶν δοκούντων εἶναι χρησίμων.	ὥσπερ γὰρ εἰς Ὀλυμπίαν αὐτῆς ἔνεκα τῆς θεᾶς ἀποδημούμεν, καὶ εἰ μὴδὲν μέλλοι πλεῖον ἀπ' αὐτῆς ἔσεσθαι, αὐτὴ γὰρ ἡ θεωρία κρείττων πολλῶν ἐστὶ χρημάτων, καὶ τὰ Διονύσια δὲ θεωροῦμεν οὐχ ὡς ληψόμενοι τι παρὰ τῶν ὑποκριτῶν ἀλλὰ καὶ προσθέντες, πολλὰς τε ἄλλας θεᾶς ἐλοιμέθα ἂν ἀντὶ πολλῶν χρημάτων, οὕτω καὶ τὴν θεωρίαν τοῦ παντὸς προτιμητέον πάντων τῶν δοκούντων εἶναι χρησίμων.
8	τοῖς μὲν οὖν πολλοῖς πολλὴ συγγνώμη τοῦτο πράττειν (εὐχονται μὲν γὰρ εὐδαιμονεῖν, ἀγαπῶσι δὲ κἂν μόνον δύνωνται ζῆν), ὅστις δὲ οἶεται μὴ πάντα τρόπον ὑπομένειν αὐτὸ δεῖν, καταγέλαστον ἤδη τὸ μὴ πάντα πόνον ὑπομένειν καὶ πᾶσαν σπουδὴν σπουδάζειν ὅπως κτήσῃται ταύτην τὴν φρόνησιν ἣτις γνώσεται τὴν ἀλήθειαν.	εὐχονται μὲν γὰρ εὐδαιμονεῖν, ἀγαπῶσι δὲ κἂν μόνον δύνωνται ζῆν.
9	αἴτιοι δὲ εἰσιν, ὡς ἔοικε, τοῦ φρονῆσαι τι καὶ ἰδεῖν.	διὸ καὶ μάλιστα τοὺς αἰτίους ἡμῖν τοῦ τὸν ἥλιον ἰδεῖν καὶ τὸ φῶς αὐτοῦ φαμεν δεῖν τιμᾶν ὑπερβαλλόντως καὶ σέβεσθαι πατέρα καὶ μητέρα ὡς μεγίστων ἀγαθῶν αἰτίους, αἴτιοι δ' εἰσίν, ὡς ἔοικε, τοῦ φρονῆσαι τι καὶ ἰδεῖν.
10	τὸ δὲ ζητεῖν ἀπὸ πάσης ἐπὶ στήμης ἕτερόν τι γενέσθαι καὶ δεῖν χρησίμην αὐτὴν εἶναι, παντάπασιν ἀγνοοῦντός τινός ἐστιν ὅσον διέστηκεν ἐξ ἀρχῆς τὰ ἀγαθὰ καὶ τὰ ἀναγκαῖα:	ὅσον διέστηκεν ἐξ ἀρχῆς τὰ ἀγαθὰ καὶ τὰ ἀναγκαῖα:
11	Καὶ περὶ μὲν ὠφελείας καὶ μεγέθους τοῦ πράγματος ἰκανῶς ἀποδείχθαι νομίζω, διότι δὲ πολλῶ ῥάσθη τῶν ἄλλων ἀγαθῶν ἡ κτήσις αὐτῆς, ἐκ τῶνδε πεισθεῖη τις ἄν.	καὶ περὶ μὲν ὠφελείας καὶ μεγέθους τοῦ πράγματος ἰκανῶς ἀποδείχθαι νομίζω.
12	πολὸν γὰρ πρότερον ἀναγκαῖον τῶν αἰτίων καὶ τῶν στοιχείων εἶναι φρόνησιν ἢ τῶν ὑστέρων.	πολὸν γὰρ πρότερον ἀναγκαῖον τῶν αἰτίων καὶ τῶν στοιχείων εἶναι φρόνησιν ἢ τῶν ὑστέρων, οὐ γὰρ ταῦτα τῶν ἄκρων οὐδ' ἐκ τούτων τὰ πρῶτα πέφυκεν ἀλλ' ἐξ ἐκείνων καὶ δι' ἐκείνων τᾶλλα γίγνεται καὶ συνίσταται φανερώς.
13	εἰ δὲ τὸ γνωστόν καὶ τὸ σαφές, δηλον ὅτι καὶ τὸ γινώσκειν ἀναγκαῖον καὶ τὸ φρονεῖν ὁμοίως.	δηλοῖ οὖν ταῦτα σαφῶς ὅτι τὸ γνωστόν καὶ τὸ φανερόν ἀγαπητόν ἐστιν, εἰ δὲ τὸ γνωστόν, δηλον ὅτι καὶ τὸ γινώσκειν ἀναγκαῖον καὶ τὸ φρονεῖν ὁμοίως.
14	ἴδοι δ' ἂν τις ὅτι παντὸς μᾶλλον ἀληθῆ ταῦτα λέγομεν, εἴ τις ἡμᾶς οἶον εἰς μακάρων νήσους τῆ διανοίᾳ κομίσειεν.	ὡς ἀληθῶς γάρ, ὥσπερ λέγομεν, εἴ τις ἡμᾶς οἶον εἰς <μακάρων νήσους> τῆ διανοίᾳ κομίσειεν.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
53t/25 - 53t/26	1/6/58/44/1 - 1/6/58/50/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	38
46t/26 - 47t/4	1/6/55/44/1 - 1/6/55/45/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	39
46t/14 - 46t/15	1/6/55/31/1 - 1/6/55/35/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	41
52t/16 - 52t/19	1/6/58/21/1 - 1/6/58/22/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	47
40t/12 - 40t/15	1/6/52/113/1 - 1/6/52/114/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	56
38t/22 - 39t/1	1/6/52/77/1 - 1/6/52/81/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	59
46t/20 - 46t/21	1/6/55/37/1 - 1/6/55/39/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	63
53t/2 - 53t/4	1/6/58/29/1 - 1/6/58/31/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	63

	Original Sentence	Reference
15	ἰσχὺς τε γὰρ καὶ μέγεθος καὶ κάλλος γέλωσ ἔστι καὶ οὐδενὸς ἄξια, κάλλος τε παρὰ τὸ μηδὲν ὄραν ἀκριβὲς δοκεῖ εἶναι τοιοῦτον.	κάλλος γε παρὰ τὸ μηδὲν ὄραν ἀκριβὲς δοκεῖ εἶναι τοιοῦτον.
16	οὐδὲ δεῖ χρημάτων μὲν ἔνεκα πλεῖν ἐφ' Ἡρακλέους στήλας καὶ πολλάκις κινδυνεύειν, διὰ δὲ φρόνησιν μηδὲν πονεῖν μηδὲ δαπανᾶν.	οὐ δὴ δεῖ φεύγειν φιλοσοφίαν, εὐπερ ἔστιν ἡ μὲν φιλοσοφία καθάπερ οἰόμεθα κτήσις τε καὶ χρήσις σοφίας, ἡ δὲ σοφία τῶν μεγίστων ἀγαθῶν, οὐ δὲ δεῖ χρημάτων μὲν ἔνεκα πλεῖν ἐφ' Ἡρακλέους στήλας καὶ πολλάκις κινδυνεύειν, διὰ δὲ φρόνησιν μηδὲν πονεῖν μηδὲ δαπανᾶν.
17	δηλοῖ οὖν ταῦτα σαφῶς ὅτι τὸ γνωστὸν καὶ <τὸ> φανερόν καὶ τὸ δηλὸν ἀγαπητόν ἐστιν:	δηλοῖ οὖν ταῦτα σαφῶς ὅτι τὸ γνωστὸν καὶ τὸ φανερόν ἀγαπητόν ἐστιν, εἰ δὲ τὸ γνωστὸν, δηλὸν ὅτι καὶ τὸ γινώσκειν ἀναγκαῖον καὶ τὸ φρονεῖν ὁμοίως.
18	ἰσχὺς τε γὰρ καὶ μέγεθος καὶ κάλλος γέλωσ ἔστι καὶ οὐδενὸς ἄξια, κάλλος τε παρὰ τὸ μηδὲν ὄραν ἀκριβὲς δοκεῖ εἶναι τοιοῦτον.	ἰσχὺς τε γὰρ καὶ μέγεθος καὶ κάλλος γέλωσ ἔστι καὶ οὐδενὸς ἄξια.
19	οὐ δὴ δεῖ φεύγειν φιλοσοφίαν, εὐπερ ἔστιν ἡ μὲν φιλοσοφία, καθάπερ οἰόμεθα, κτήσις τε καὶ χρήσις σοφίας, ἡ δὲ σοφία τῶν μεγίστων ἀγαθῶν:	οὐ δὴ δεῖ φεύγειν φιλοσοφίαν, εὐπερ ἔστιν ἡ μὲν φιλοσοφία καθάπερ οἰόμεθα κτήσις τε καὶ χρήσις σοφίας, ἡ δὲ σοφία τῶν μεγίστων ἀγαθῶν, οὐ δὲ δεῖ χρημάτων μὲν ἔνεκα πλεῖν ἐφ' Ἡρακλέους στήλας καὶ πολλάκις κινδυνεύειν, διὰ δὲ φρόνησιν μηδὲν πονεῖν μηδὲ δαπανᾶν.
20	τοῖς μὲν οὖν πολλοῖς πολλὴ συγγνώμη τοῦτο πράττειν (εὔχονται μὲν γὰρ εὐδαμονεῖν, ἀγαπῶσι δὲ κἂν μόνον δύνωνται ζῆν), ὅστις δὲ οἶεται μὴ πάντα τρόπον ὑπομένειν αὐτὸ δεῖν, καταγέλαστον ἦδη τὸ μὴ πάντα πόνον ὑπομένειν καὶ πᾶσαν σπουδὴν σπουδάζειν ὅπως κτήσεται ταύτην τὴν φρόνησιν ἣτις γνώσεται τὴν ἀλήθειαν.	ὅστις δ' οἶεται μὴ πάντα τρόπον ὑπομένειν αὐτὸ δεῖν, καταγέλαστον ἦδη τὸ μὴ πάντα πόνον πονεῖν καὶ πᾶσαν σπουδὴν σπουδάζειν ὅπως κτήσεται ταύτην τὴν φρόνησιν ἣτις γνώσεται τὴν ἀλήθειαν.
21	Καὶ περὶ μὲν ὠφελείας καὶ μεγέθους τοῦ πράγματος ἰκανῶς ἀποδείχθη νομίζω, διότι δὲ πολλῶ ῥάστη τῶν ἄλλων ἀγαθῶν ἡ κτήσις αὐτῆς, ἐκ τῶνδε πεισθεῖ τις ἄν.	διότι δὲ πολλῶ ῥάστη τῶν ἄλλων ἀγαθῶν ἡ κτήσις αὐτῆς, ἐκ τῶνδε πεισθεῖ τις ἄν.
22	τὸ δὲ ζητεῖν ἀπὸ πάσης ἐπὶ στήμης ἕτερόν τι γενέσθαι καὶ δεῖν χρησίμην αὐτὴν εἶναι, παντάπασιν ἀγνοοῦντός τινός ἐστιν ὅσον διέστηκεν ἐξ ἀρχῆς τὰ ἀγαθὰ καὶ τὰ ἀναγκαῖα:	τὸ δὲ ζητεῖν ἀπὸ πάσης ἐπιστήμης ἕτερόν τι γενέσθαι καὶ δεῖν χρησίμην αὐτὴν εἶναι παντάπασιν ἀγνοοῦντός τινός ἐστιν:
23	ἐκείνων γὰρ ἀναιρου μένων ἀναιρεῖται τὰ τὴν οὐσίαν ἐξ ἐκείνων ἔχοντα, μήκη μὲν ἀριθμῶν, ἐπίπεδα δὲ μηκῶν, στερεὰ δὲ ἐπιπέδων[, στοιχεῖα δὲ τῶν ὀνομαζομένων συλλαβῶν].	ἐκείνων γὰρ ἀναιρου μένων ἀναιρεῖται τὰ τὴν οὐσίαν ἐξ ἐκείνων ἔχοντα, μήκη μὲν ἀριθμῶν, ἐπίπεδα δὲ μηκῶν, στερεὰ δὲ ἐπιπέδων.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
47t/10 - 47t/12	1/6/59/8/1 - 1/6/59/9/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	64
40t/4 - 40t/6	1/6/52/103/1 - 1/6/52/107/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	65
46t/18 - 46t/20	1/6/55/37/1 - 1/6/55/39/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	69
47t/10 - 47t/12	1/6/59/7/1 - 1/6/59/8/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	71
40t/1 - 40t/4	1/6/52/103/1 - 1/6/52/107/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	72
46t/26 - 47t/4	1/6/55/45/1 - 1/6/55/49/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	72
40t/12 - 40t/15	1/6/52/114/1 - 1/6/52/115/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	73
52t/16 - 52t/19	1/6/58/19/1 - 1/6/58/21/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	77
38t/11 - 38t/14	1/6/52/67/1 - 1/6/52/69/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	80

	Original Sentence	Reference
24	οὐ γὰρ ταῦτα τῶν ἄκρων οὐδ' ἐκ τούτων τὰ πρῶτα πέφυκεν, ἀλλ' ἐξ ἐκείνων καὶ δι' ἐκείνων τὰλλα γίνεταί καὶ συνίσταται φανερώς.	πολὺ γὰρ πρότερον ἀναγκαῖον τῶν αἰτίων καὶ τῶν στοιχείων εἶναι φρόνησιν ἢ τῶν ὑστέρων, οὐ γὰρ ταῦτα τῶν ἄκρων οὐδ' ἐκ τούτων τὰ πρῶτα πέφυκεν ἀλλ' ἐξ ἐκείνων καὶ δι' ἐκείνων τὰλλα γίνεταί καὶ συνίσταται φανερώς.
25	ὥσπερ οὖν τὸ κάμνειν φευκτόν, οὕτως αἰρετόν ἡμῖν τὸ ὑγιαίνειν.	ὥσπερ οὖν τὸ κάμνειν φευκτόν, οὕτως αἶρε τὸν ἡμῖν τὸ ὑγιαίνειν.
26	εἰ γὰρ καὶ πάντα τις ἔχει, διεφθαρ μένος δὲ εἶη καὶ νοσῶν τῷ φρονοῦντι, οὐχ αἰρετὸς ὁ βίος:	εἰ γὰρ καὶ πάντα τις ἔχει, διεφθαρμένος δ' εἶη καὶ νοσῶν τῷ φρονοῦντι, οὐχ αἰρετὸς ὁ βίος.
27	οὐ γὰρ δὴ τόδε μὲν αἰρετόν διὰ τόδε, τόδε δὲ δι' ἄλλο, τοῦτο δὲ εἰς ἄπειρον οἴχεται προῖόν, ἀλλ' ἴσταται που.	οὐ γὰρ δὴ τόδε μὲν αἰρετόν διὰ τόδε, τόδε δὲ δι' ἄλλο, τοῦτο τε εἰς ἄπειρον οἴχεται προῖόν, ἀλλ' ἴσταται που.
28	ἐναντίον δὲ φρόνησις ἀφροσύνη, τῶν δ' ἐναντιῶν ἐκότερον τὸ μὲν φευκτόν ἐστὶ τὸ δὲ αἰρετόν.	τῶν δ' ἐναντιῶν ἐκότερον τὸ μὲν φευκτόν ἐστὶ τὸ δὲ αἰρετόν.
29	ἢ μὴν ἀνδραποδῶδες γε τοῦ ζῆν ἀλλὰ μὴ τοῦ ζῆν εὐ γλίχεσθαι, καὶ ταῖς τῶν πολλῶν αὐτὸν ἀκολουθεῖν δόξαις ἀλλὰ μὴ τοὺς πολλοὺς ἀξιοῦν ταῖς αὐτοῦ, καὶ τὰ μὲν χρήματα ζητεῖν τῶν δὲ καλῶν μηδεμίαν ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαι τοπαράπαν.	ἢ μὴν ἀνδραποδῶδες γε τοῦ ζῆν ἀλλὰ μὴ τοῦ ζῆν εὐ γλίχεσθαι, καὶ ταῖς τῶν πολλῶν αὐτὸν ἀκολουθεῖν δόξαις ἀλλὰ μὴ τοὺς πολλοὺς ἀξιοῦν ταῖς αὐτοῦ, καὶ τὰ μὲν χρήματα ζητεῖν τῶν δὲ καλῶν μηδεμίαν ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαι τὸ παράπαν.
30	διὸ καὶ μάλιστα τοὺς αἰτίους ἡμῖν τοῦ τὸν ἥλιον ἰδεῖν καὶ τὸ φῶς, αὐτοὺς φαμεν δεῖν τιμᾶν ὑπερβαλλόντως καὶ σέβεσθαι πατέρα καὶ μητέρα ὡς μεγίστων ἀγαθῶν αἰτίους:	διὸ καὶ μάλιστα τοὺς αἰτίους ἡμῖν τοῦ τὸν ἥλιον ἰδεῖν καὶ τὸ φῶς αὐτοὺς φαμεν δεῖν τιμᾶν ὑπερβαλλόντως καὶ σέβεσθαι πατέρα καὶ μητέρα ὡς μεγίστων ἀγαθῶν αἰτίους, αἴτιοι δ' εἰσίν, ὡς ἔοικε, τοῦ φρονησαί τι καὶ ἰδεῖν.
31	τοῦτο γὰρ θεῖος οἱ ἀρχαιότεροι λέγουσι τὸ φάναι διδόναι τὴν ψυχὴν τιμωρίαν καὶ ζῆν ἡμᾶς ἐπὶ κολάσει μεγάλων τινῶν ἀμαρτημάτων.	τοῦτο γὰρ θεῖον οἱ ἀρχαῖοι τεροὶ λέγουσι τὸ φάναι διδόναι τὴν ψυχὴν τιμωρίαν καὶ ζῆν ἡμᾶς ἐπὶ κολάσει μεγάλων τινῶν ἀμαρτημάτων.
32	ὥσπερ γὰρ τῆς δικαιοσύνης, ὡς φασιν οἱ σοφοὶ τῶν ποιητῶν, ἐν Αἴδου κομιζόμεθα τὰς δωρεάς, οὕτω τῆς φρονήσεως ἐν μακάρων νήσοις, ὡς ἔοικεν.	ὥσπερ γὰρ τῆς δικαιοσύνης, ὡς φασιν οἱ σοφοὶ τῶν ποιητῶν, ἐν ἄδου κομιζόμεθα τὰς δωρεάς, οὕτω τῆς φρονήσεως ἐν μακάρων νήσοις, ὡς ἔοικεν.
33	ὅτι δὲ μεγίστον ἐστὶ τῶν ἀγαθῶν καὶ πάντων ὠφελιμώτατον τῶν ἄλλων, ἐκ τῶνδε δῆλον.	ὅτι δὲ μεγίστον ἐστὶ τῶν ἀγαθῶν καὶ πάντων ὠφελιμώτατον τῶν ἄλλων, ἐκ τῶνδε δῆλον.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
39t/1 - 39t/4	1/6/52/77/1 - 1/6/52/81/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	82
45t/14 - 45t/15	1/6/55/11/1 - 1/6/55/12/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	84
45t/18 - 45t/20	1/6/55/15/1 - 1/6/55/16/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	85
52t/23 - 52t/25	1/6/58/25/1 - 1/6/58/27/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	86
45t/12 - 45t/13	1/6/55/10/1 - 1/6/55/11/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	87
40t/6 - 40t/11	1/6/52/108/1 - 1/6/52/112/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	88
46t/11 - 46t/14	1/6/55/31/1 - 1/6/55/35/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	88
47t/24 - 48t/2	1/6/60/4/1 - 1/6/60/6/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	88
53t/12 - 53t/15	1/6/58/38/1 - 1/6/58/41/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	88
39t/11 - 39t/13	1/6/52/88/1 - 1/6/52/89/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	89

	Original Sentence	Reference
34	ἔτι δὲ τίς ἡμῖν κανὼν ἢ τίς ὄρος ἀκριβέστερος τῶν ἀγαθῶν πλὴν ὁ φρόνιμος	ἔτι δὲ τίς ἡμῖν κανὼν ἢ τίς ὄρος ἀκρι βέστερος τῶν ἀγαθῶν πλὴν ὁ φρόνιμος
35	ἔτι δὲ τὸ πάντας φιλοχωρεῖν ἐπ' αὐτῇ καὶ βούλεσθαι σχολάζειν ἀφεμένους τῶν ἄλλων ἀπάντων, οὐ μικρὸν τεκμήριον ὅτι μεθ' ἡδονῆς ἢ προεδρεία γίνεται:	ἔτι δὲ τὸ πάντας φιλοχωρεῖν αὐτῇ καὶ βούλεσθαι σχολάζειν ἀφεμένους τῶν ἄλλων ἀπάντων, οὐ μικρὸν τεκμήριον ὅτι μεθ' ἡδονῆς ἢ προεδρεία γίνεται:
36	οὐδὲ γὰρ δεόνται πρὸς τὴν ἐργασίαν ὀργάνων οὐδὲ τόπων, ἀλλ' ὅπη τις ἂν θῆ τῆς οἰκουμένης τὴν διάνοιαν, ὁμοίως πανταχόθεν ὡσπερ παρούσης ἄπτεται τῆς ἀληθείας.	οὐδὲ γὰρ δεόνται πρὸς τὴν ἐργασίαν ὀργάνων οὐδὲ τόπων, ἀλλ' ὅπη τις ἂν θῆ τῆς οἰκουμένης τὴν διάνοιαν ὁμοίως πανταχόθεν ὡσπερ παρούσης ἄπτεται τῆς ἀληθείας.
37	ὡσπερ γὰρ εἰς Ὀλυμπίαν αὐτῆς ἕνεκα τῆς θεᾶς ἀποδημοῦμεν, καὶ εἰ μηδὲν μέλλοι πλεῖον ἀπ' αὐτῆς ἔσεσθαι (αὐτὴ γὰρ ἡ θεωρία κρείττων πολλῶν ἐστὶ χρημάτων), καὶ τὰ Διονύσια δὲ θεωροῦμεν οὐχ ὡς ληψόμενοι τι παρὰ τῶν ὑποκριτῶν ἀλλὰ καὶ προσθέντες, πολλὰς τε ἄλλας θεᾶς ἐλοίμεθα <ἂν> ἀντὶ πολλῶν χρημάτων:	ὡσπερ γὰρ εἰς Ὀλυμπίαν αὐτῆς ἕνεκα τῆς θεᾶς ἀποδημοῦμεν, καὶ εἰ μηδὲν μέλλοι πλεῖον ἀπ' αὐτῆς ἔσεσθαι, αὐτὴ γὰρ ἡ θεωρία κρείττων πολλῶν ἐστὶ χρημάτων, καὶ τὰ Διονύσια δὲ θεωροῦμεν οὐχ ὡς ληψόμενοι τι παρὰ τῶν ὑποκριτῶν ἀλλὰ καὶ προσθέντες, πολλὰς τε ἄλλας θεᾶς ἐλοίμεθα ἂν ἀντὶ πολλῶν χρημάτων, οὕτω καὶ τὴν θεωρίαν τοῦ παντὸς προτιμητέον πάντων τῶν δοκούντων εἶναι χρησίμων.
38	Ἵτι μὲν οὖν τῆς ἀληθείας καὶ τῆς περὶ ψυχὴν ἀρετῆς ἐστὶν ἐπιστήμη καὶ διότι δυνατοὶ λαβεῖν αὐτάς ἐσμεν, ταῦτα ἡμῖν εἰρήσθω περὶ αὐτῶν:	ὅτι μὲν οὖν τῆς ἀληθείας καὶ τῆς περὶ ψυχὴν ἀρετῆς ἐστὶν ἐπιστήμη καὶ διότι δυνατοὶ λαβεῖν αὐτάς ἐσμεν, ταῦτα ἡμῖν εἰρήσθω περὶ αὐτῶν.
39	διὰ δὴ τοῦτο καὶ τὸ καθ' εὐδειν ἡδιστον μὲν οὐχ αἰρετὸν δέ, κἂν ὑποθώμεθα πάσας τῷ καθεύδοντι παρούσας τὰς ἡδονάς, διότι τὰ μὲν καθ' ἕπνον φαντάσματα ψευδῆ, τὰ δ' ἐγρηγοροσίν ἀληθῆ.	διὰ δὴ τοῦτο καὶ τὸ καθεύδειν ἡδιστον μὲν, οὐχ αἰρετὸν δὲ κἂν ὑποθώμεθα πάσας τῷ καθεύδοντι παρούσας τὰς ἡδονάς, διότι τὰ μὲν καθ' ἕπνον φαντάσματα ψευδῆ, τὰ δ' ἐγρηγοροσίν ἀληθῆ.
40	Γνοίη δ' ἂν τις τὸ αὐτὸ καὶ ἀπὸ τούτων, εἰ θεωρήσειεν ὑπ' αὐγᾶς τὸν ἀνθρώπειον βίον.	γνοίη δ' ἂν τις αὐτὸ καὶ ἀπὸ τούτων, εἰ θεωρήσειεν ὑπ' αὐγᾶς τὸν ἀνθρώπειον βίον.
41	διὰ τὸ αὐτὸ δὲ τοῦτο καὶ χαίρομεν τοῖς συνήθεσι καὶ πράγμασι καὶ ἀνθρώποις, καὶ φίλους τούτους καλοῦμεν τοὺς γνωρίμους.	διὰ τὸ αὐτὸ δὲ τοῦτο καὶ χαίρομεν τοῖς συνήθεσι καὶ πράγμασι καὶ ἀνθρώποις, καὶ φίλους τούτους καλοῦμεν τοὺς γνωρίμους.
42	Καὶ τὸ φεύγειν δὲ τὸν θάνατον τοὺς πολλοὺς δείκνυσι τὴν φιλομάθειαν τῆς ψυχῆς.	καὶ τὸ φεύγειν δὲ τὸν θάνατον τοὺς πολλοὺς δείκνυσι τὴν φιλομάθειαν τῆς ψυχῆς.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
39t/16 - 39t/18	1/6/52/93/1 - 1/6/52/94/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	89
40t/20 - 40t/23	1/6/52/125/1 - 1/6/52/130/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	89
40t/25 - 41t/2	1/6/52/134/1 - 1/6/52/137/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	89
53t/19 - 53t/25	1/6/58/44/1 - 1/6/58/50/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	89
39t/9 - 39t/11	1/6/52/86/1 - 1/6/52/88/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	90
45t/25 - 46t/4	1/6/55/21/1 - 1/6/55/24/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	90
47t/5 - 47t/6	1/6/59/2/1 - 1/6/59/3/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	90
46t/15 - 46t/18	1/6/55/35/1 - 1/6/55/37/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	91
46t/8 - 46t/9	1/6/55/28/1 - 1/6/55/29/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	92

	Original Sentence	Reference
43	εἰ γὰρ τις ἐδύνατο βλέπειν ὡς καθάπερ τὸν Λυγκέα φασίν, ὃς διὰ τῶν τοίχων ἐώρα καὶ τῶν δένδρων, πότε ἂν ἔδοξεν εἶναι τινα τὴν ὄψιν ἀνεκτόν, ὁρῶν ἐξ οἴων συνέστηκε κακῶν	εἰ γὰρ τις ἐδύνατο βλέπειν καθάπερ τὸν Λυγκέα φασίν, ὃς διὰ τῶν τοίχων ἐώρα καὶ τῶν δένδρων, πότε ἂν ἔδοξεν εἶναι τινα τὴν ὄψιν ἀνεκτόν ὁρᾶν ἐξ οἴων συνέστηκε κακῶν
44	πάνυ γὰρ ἡ σύζευξις τοιοῦτω τινὶ ἔοικε πρὸς τὸ σῶμα τῆς ψυχῆς.	πάνυ γὰρ ἡ σύζευξις τοιοῦτω τινὶ ἔοικε πρὸς τὸ σῶμα τῆς ψυχῆς.
45	ἔστι δ' ὠρισμένα καὶ τεταγμένα τάγαθὰ τῶν κακῶν μᾶλλον, ὥσπερ ἄνθρωπος ἐπιεικῆς ἀνθρώπου φαύλου:	ἔστι δὲ ὠρισμένα καὶ τεταγμένα τάγαθὰ τῶν κακῶν μᾶλλον, ὥσπερ ἄνθρωπος ἐπιεικῆς ἀνθρώπου φαύλου:
46	Οὐ χεῖρον δ' ἔτι καὶ ἀπὸ τῶν κοινῶν ἐννοιῶν ὑπομνήσαι τὸ προκείμενον, ἀπὸ τῶν ἐναργῶς πᾶσι φαινομένων.	οὐ χεῖρον δ' ἔτι καὶ ἀπὸ τῶν κοινῶν ἐννοιῶν ὑπομνήσαι τὸ προκείμενον, ἀπὸ τῶν ἐναργῶς πᾶσι φαινομένων.
47	φρόνησις οὖν, ὡς ἔοικε, καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον φαίνεται τὸ πάντων αἰρετώτατον οὐ δι' ἕτερόν τι τῶν συμβαινόντων, ὡς μαρτυροῦσιν αἱ κοινὰ ἔννοια.	φρόνησις οὖν, ὡς ἔοικε, καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον φαίνεται τὸ πάντων αἰρετώτατον οὐδ' ἕτερόν τι τῶν συμβαινόντων, ὡς μαρτυροῦσιν αἱ κοινὰ ἔννοια.
48	Πρὸς δὴ τούτοις, ὥσπερ ἐπὶ τῆς οὐσίας οὐχ ἡ αὐτὴ κτήσις ἕνεκα τοῦ ζῆν καὶ τοῦ ζῆν εὐδαιμόνως τοῖς ἀνθρώποις, οὕτως καὶ ἐπὶ φρονήσεως οὐ τῆς αὐτῆς οἶμαι δεόμεθα πρὸς τε τὸ ζῆν μόνον καὶ πρὸς τὸ ζῆν καλῶς.	πρὸς δὴ τούτοις, ὥσπερ ἐπὶ τῆς οὐσίας οὐχ ἡ αὐτὴ κτήσις ἕνεκα τοῦ ζῆν καὶ τοῦ ζῆν εὐδαιμόνως τοῖς ἀνθρώποις, οὕτω καὶ περὶ φρονήσεως οὐ τῆς αὐτῆς οἶμαι δεόμεθα πρὸς τε τὸ ζῆν μόνον καὶ πρὸς τὸ ζῆν καλῶς.
49	οὐδὲν οὖν θεῖον ἢ μακάριον ὑπάρχει τοῖς ἀνθρώποις, πλην ἐκεῖνο γε μόνον ἄξιον σπουδῆς, ὅσον ἐστὶν ἐν ἡμῖν νοῦ καὶ φρονήσεως:	οὐδὲν οὖν θεῖον ἢ μακάριον ὑπάρχει τοῖς ἀνθρώποις πλην ἐκεῖνο γε μόνον ἄξιον σπουδῆς ὅσον ἐστὶν ἐν ἡμῖν νοῦ καὶ φρονήσεως.
50	εἰ δὲ ταῦτ' ἐστὶν ἀληθῆ, πῶς οὐκ ἂν αἰσχύνοιτο δικαίως ὅστις ἡμῶν ἐξουσίας γενομένης ἐν μακάρων οἰκῆσαι νήσοις ἀδύνατος εἶη δι' ἑαυτόν	εἰ δὲ ταῦτ' ἐστὶν ἀληθῆ, πῶς οὐκ ἂν αἰσχύνοιτο δικαίως ὅστις ἡμῶν ἐξουσίας γενομένης ἐν μακάρων οἰκῆσαι νήσοις, ἀδύνατος εἶη δι' ἑαυτόν.
51	ὥστε πάντες καθόσον αἰσθάνονται τοῦ φρονεῖν καὶ γεύεσθαι δύνανται τούτου τοῦ πράγματος, οὐδὲν οἴονται τᾶλλα εἶναι, καὶ διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν οὐτ' ἂν μεθῶν οὔτε παιδίον οὐδ' ἂν εἷς ἡμῶν ὑπομείνειεν εἶναι διὰ τέλους τὸν βίον.	ὥστε πάντες καθ' ὅσον αἰσθάνονται καὶ γεύεσθαι δύνανται τούτου τοῦ πράγματος τοῦ φρονεῖν, οὐδὲν οἴονται τᾶλλα εἶναι, καὶ διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν οὐτ' ἂν μεθῶν οὔτε παιδίον οὐδ' ἂν εἷς ὑπομείνειεν εἶναι διὰ τέλους τὸν βίον.
52	ὁ νοῦς γὰρ ἡμῶν ὁ θεός, εἴτε Ἑρμότιμος εἴτε Ἀναξαγόρας εἶπε τοῦτο, καὶ ὅτι ὁ θνητὸς αἰὼν μέρος ἔχει θεοῦ τινός·	ὁ νοῦς γὰρ ἡμῶν ὁ θεός, εἴτε Ἑρμότιμος εἴτε Ἀναξαγόρας εἶπε τοῦτο, καὶ ὅτι ὁ θνητὸς αἰὼν μέρος ἔχει θεοῦ τινός·

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
47t/12 - 47t/15	1/6/59/9/1 - 1/6/59/12/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	92
48t/2 - 48t/3	1/6/60/6/1 - 1/6/60/7/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	92
38t/7 - 38t/9	1/6/52/64/1 - 1/6/52/65/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	93
45t/4 - 45t/6	1/6/55/2/1 - 1/6/55/3/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	93
45t/15 - 45t/18	1/6/55/12/1 - 1/6/55/15/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	93
46t/22 - 46t/26	1/6/55/40/1 - 1/6/55/43/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	93
48t/9 - 48t/11	1/6/61/1/1 - 1/6/61/3/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	93
53t/8 - 53t/10	1/6/58/34/1 - 1/6/58/36/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	93
45t/21 - 45t/25	1/6/55/17/1 - 1/6/55/21/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	94
48t/16 - 48t/18	1/6/61/8/1 - 1/6/61/10/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	94

	Original Sentence	Reference
53	γελοῖον οὖν ἤδη παντελῶς τὸ ζητεῖν ἀπὸ παντὸς ὠφέλειαν ἑτέραν παρ' αὐτὸ τὸ πρᾶγμα, καὶ τί οὖν ἡμῖν ὄφελος	γελοῖον οὖν ἤδη παντελῶς τὸ ζητεῖν ἀπὸ παντὸς ὠφέλειαν ἑτέραν παρ' αὐτὸ τὸ πρᾶγμα καὶ τί οὖν ἡμῖν ὄφελος καὶ τί χρῆσιμον ἐρωτᾶν.
54	ὅτι μὲν οὖν τὰς περὶ τῶν δικαίων καὶ τῶν συμφερόντων, ἔτι δὲ περὶ φύσεώς τε καὶ τῆς ἄλλης ἀληθείας ἐπιστήμας δυνατοὶ λαβεῖν ἔσμεν, ῥάδιον ἐπιδειξαι.	ὅτι μὲν οὖν τὰς περὶ τῶν δικαίων καὶ τῶν συμφερόντων, ἔτι δὲ περὶ φύσεώς τε καὶ τῆς ἄλλης ἀληθείας ἐπιστήμας δυνατοὶ λαβεῖν ἔσμεν, ῥάδιον ἐπιδειξαι.
55	τῶν γὰρ ὠρισμένων καὶ τεταγμένων ἐπιστήμη μᾶλλον ἔστιν ἢ τῶν ἐναντίων, ἔτι δὲ τῶν αἰτίων ἢ τῶν ἀποβαινόντων.	τῶν γὰρ ὠρισμένων καὶ τεταγμένων ἐπιστήμη μᾶλλον ἔστιν, ἔτι δὲ τῶν αἰτίων ἢ τῶν ἀποβαινόντων.
56	τὸ γὰρ μῆτε μισθοῦ παρὰ τῶν ἀνθρώπων γινομένου τοῖς φιλοσοφοῦσι, δι' ὃν συντόμως οὕτως ἂν διαπονήσειαν, πολὺ τε προεμένους εἰς τὰς ἄλλας τέχνας ὅμως ἐξ ὀλίγου χρόνου θέοντας παρεληλυθέναι ταῖς ἀκριβείαις, σημειὸν μοι δοκεῖ τῆς περὶ τὴν φιλοσοφίαν εἶναι ῥαστώνης.	τὸ γὰρ μῆτε μισθοῦ παρὰ τῶν ἀνθρώπων γινομένου τοῖς φιλοσοφοῦσι, δι' ὃν συντόμως οὕτως ἂν διαπονήσειαν, πολὺ τε προεμένους εἰς τὰς ἄλλας τέχνας ὅμως ἐξ ὀλίγου χρόνου θέοντας παρεληλυθέναι ταῖς ἀκριβείαις, σημειὸν μοι δοκεῖ τῆς περὶ τὴν φιλοσοφίαν εἶναι ῥαστώνης.
57	τίς ἂν οὖν εἰς ταῦτα βλέπων οἴοιτο εὐδαίμων εἶναι καὶ μακάριος, οἱ πρῶτον εὐθὺς φύσει συνέσταμεν, καθάπερ φασὶν οἱ τὰς τελετὰς λέγοντες, ὥσπερ ἂν ἐπὶ τιμωρίᾳ πάντες	τίς ἂν οὖν εἰς ταῦτα βλέπων οἴοιτο εὐδαίμων εἶναι καὶ μακάριος, οἱ πρῶτον εὐθὺς φύσει συνέσταμεν, καθάπερ φασὶν οἱ τὰς τελετὰς λέγοντες, ὥσπερ ἂν ἐπὶ τιμωρίᾳ πάντες.
58	ὥστε εἴπερ ψυχὴ μὲν σώματος ἄμεινον (ἀρχικώτερον γὰρ τὴν φύσιν ἔστί), περὶ δὲ σῶμα τέχνη καὶ φρονήσεις εἰσὶν ἰατρικὴ τε καὶ γυμναστικὴ (ταύτας γὰρ ἡμεῖς ἐπιστήμας τίθεμεν καὶ κεκτῆσθαι τινὰς αὐτάς φαμεν), δῆλον ὅτι καὶ περὶ ψυχὴν καὶ τὰς ψυχῆς ἀρετὰς ἔστί τις ἐπιμέλεια καὶ τέχνη, καὶ δυνατοὶ λαβεῖν αὐτὴν ἔσμεν, εἴπερ γε καὶ τῶν μετ' ἀγνοίας πλείονος καὶ γνῶναι χαλεπωτέρων.	ὥστε εἴπερ ψυχὴ μὲν σώματος ἄμεινον, ἀρχικώτερον γὰρ τὴν φύσιν ἔστί, περὶ δὲ σῶμα τέχνη καὶ φρονήσεις εἰσὶν ἰατρικὴ τε καὶ γυμναστικὴ, ταύτας γὰρ ἡμεῖς ἐπιστήμας τίθεμεν καὶ κεκτῆσθαι τινὰς αὐτάς φαμεν, δῆλον ὅτι καὶ περὶ ψυχὴν καὶ τὰς ψυχῆς ἀρετὰς ἔστι τις ἐπιμέλεια καὶ τέχνη καὶ δυνατοὶ λαβεῖν αὐτὴν ἔσμεν, εἴπερ γε καὶ τῶν μετ' ἀγνοίας πλείονος καὶ γνῶναι χαλεπωτέρων.
59	ὥσπερ γὰρ τοὺς ἐν τῇ Τυρρηνίᾳ φασὶ βασιανίζειν πολλάκις τοὺς ἀλισκομένους προσδεσμεύοντας κατ' ἀντικρὺ τοῖς ζῶσι νεκροὺς ἀντιπροσώπους ἕκαστον πρὸς ἕκαστον μέρος προσαρμόττοντας, οὕτως ἔοικεν ἢ ψυχὴ διατετάσθαι καὶ προσκεκολληθῆσαι πᾶσι τοῖς αἰσθητικοῖς τοῦ σώματος μέλεσιν.	ὥσπερ γὰρ τοὺς ἐν τῇ Τυρρηνίᾳ φασὶ βασιανίζειν πολλάκις τοὺς ἀλισκομένους προσδεσμεύοντας πρὸς ἀντικρὺ τοῖς ζῶσι νεκροὺς ἀντιπροσώπους ἕκαστον πρὸς ἕκαστον μέρος προσαρμόττοντας, οὕτως ἔοικεν ἢ ψυχὴ διατετάσθαι καὶ προσκεκολληθῆσαι πᾶσι τοῖς αἰσθητικοῖς τοῦ σώματος μέλεσιν.
60	παντὶ δὴ οὖν τοῦτὸ γε πρόδηλον, ὡς οὐδεὶς ἂν ἔλοιτο ζῆν ἔχων τὴν μεγίστην ἀπ' ἀνθρώπων οὐσίαν καὶ δύναμιν, ἐξεστηκὸς μέντοι τοῦ φρονεῖν καὶ μαινόμενος, οὐδ' εἰ μέλλοι τὰς νεανικωτάτας ἡδονὰς ἢ ζῶειν χαίρων, ὥσπερ ἔνιοι τῶν παραφρονούντων διάγουσιν.	παντὶ δὴ οὖν τοῦτὸ γε πρόδηλον ὡς οὐδεὶς ἂν ἔλοιτο ζῆν ἔχων τὴν μεγίστην ἀπ' ἀνθρώπων οὐσίαν καὶ δύναμιν, ἐξεστηκὸς μέντοι τοῦ φρονεῖν καὶ μαινόμενος, οὐδ' εἰ μέλλοι τὰς νεανικωτάτας ἡδονὰς ζῶειν χαίρων, ὥσπερ ἔνιοι τῶν παραφρονούντων διάγουσιν.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
52t/25 - 52t/27	1/6/58/27/1 - 1/6/58/29/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	94
37t/26 - 38t/3	1/6/52/58/1 - 1/6/52/60/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	95
38t/5 - 38t/7	1/6/52/62/1 - 1/6/52/64/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	96
40t/15 - 40t/20	1/6/52/116/1 - 1/6/52/125/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	96
47t/21 - 47t/24	1/6/60/1/1 - 1/6/60/4/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	96
38t/14 - 38t/22	1/6/52/70/1 - 1/6/52/76/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	97
48t/3 - 48t/9	1/6/60/7/1 - 1/6/60/12/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	98
45t/6 - 45t/11	1/6/55/4/1 - 1/6/55/8/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	99

	Original Sentence	Reference
61	ἀεὶ γὰρ γνωριμώτερα τὰ πρότερα τῶν ὑστέρων καὶ τὰ βελτίω τὴν φύσιν τῶν χειρόνων.	ἀεὶ γὰρ γνωριμώτερα τὰ πρότερα τῶν ὑστέρων καὶ τὰ βελτίω τὴν φύσιν τῶν χειρόνων.
62	τὴν αὐτὴν γὰρ ἔχειν ἀναγκαῖον αὐτὰ πρὸς ἄλληλα διαφορὰν.	τὴν αὐτὴν γὰρ ἔχειν ἀναγκαῖον αὐτὰ πρὸς ἄλληλα διαφορὰν.
63	εἴτε γὰρ πῦρ εἴτ' ἀήρ εἴτε ἀριθμὸς εἴτε ἄλλαι τινὲς φύσεις αἰτίαι καὶ πρῶται τῶν ἄλλων, ἀδύνατον τῶν ἄλλων τι γιγνώσκειν ἐκείνας ἀγνοοῦντας:	εἴτε γὰρ πῦρ εἴτ' ἀήρ εἴτ' ἀριθμὸς εἴτ' ἄλλαι τινὲς φύσεις αἰτίαι καὶ πρῶται τῶν ἄλλων, ἀδύνατον τῶν ἄλλων τι γιγνώσκειν ἐκείνας ἀγνοοῦντας.
64	πῶς γὰρ ἂν τις ἢ λόγον γνωρίζοι συλλαβὰς ἀγνοῶν, ἢ ταύτας ἐπίσταιτο μηδὲν τῶν στοιχείων εἰδῶς	πῶς γὰρ ἂν τις ἢ λόγον γνωρίζοι συλλαβὰς ἀγνοῶν ἢ ταύτας ἐπίσταιτο μηδὲν τῶν στοιχείων εἰδῶς
65	πάντες γὰρ ὁμολογοῦμεν ὅτι δεῖ μὲν τὸν σπουδαιότατον ἄρχειν καὶ τὸν τὴν φύσιν κράτιστον, τὸν δὲ νόμον ἄρχοντα καὶ κύριον εἶναι μόνον:	πάντες γὰρ ὁμολογοῦμεν ὅτι δεῖ μὲν τὸν σπουδαιότατον ἄρχειν καὶ τὸν τὴν φύσιν κράτιστον, τὸν δὲ νόμον ἄρχοντα καὶ κύριον εἶναι μόνον:
66	οὗτος δὲ φρόνησις τις καὶ λόγος ἀπὸ φρονήσεώς ἐστιν.	οὗτος δὲ φρόνησις τις καὶ λόγος ἀπὸ φρονήσεώς ἐστιν.
67	ὅσα γὰρ ἂν οὗτος ἔλοιτο κατὰ τὴν ἐπιστήμην αἰρούμενος, ταῦτ' ἐστὶν ἀγαθὰ, καὶ κακὰ δὲ τὰ ἐναντία τούτοις.	ὅσα γὰρ ἂν οὗτος ἔλοιτο κατὰ τὴν ἐπιστήμην αἰρούμενος, ταῦτ' ἐστὶν ἀγαθὰ, καὶ κακὰ δὲ τὰ ἐναντία τούτοις.
68	ἐπεὶ δὲ πάντες αἰροῦνται μάλιστα τὰ κατὰ τὰς οἰκείας ἕξεις (τὸ μὲν γὰρ δικαίως ζῆν ὁ δίκαιος, τὸ δὲ κατὰ τὴν ἀνδρείαν ὁ τὴν ἀνδρείαν ἔχων, ὁ δὲ σώφρων τὸ σωφρονεῖν ὁμοίως), δηλὸν ὅτι καὶ τὸ φρονεῖν ὁ φρόνιμος αἰρήσεται πάντων μάλιστα:	ἐπεὶ δὲ πάντες αἰροῦνται μάλιστα τὰ κατὰ τὰς οἰκείας ἕξεις, τὸ μὲν γὰρ δικαίως ζῆν ὁ δίκαιος, τὸ δὲ κατὰ τὴν ἀνδρείαν ὁ τὴν ἀνδρείαν ἔχων, ὁ δὲ σώφρων τὸ σωφρονεῖν, ὁμοίως δηλὸν ὅτι καὶ τὸ φρονεῖν ὁ φρόνιμος αἰρήσεται πάντων μάλιστα:
69	τοῦτο γὰρ ἔργον ταύτης τῆς δυνάμεως.	τοῦτο γὰρ ἔργον ταύτης τῆς δυνάμεως.
70	ὥστε φανερόν ὅτι κατὰ τὴν κυριωτάτην κρίσιν κράτιστόν ἐστι τῶν ἀγαθῶν ἡ φρόνησις.	ὥστε φανερόν ὅτι κατὰ τὴν κυριωτάτην κρίσιν κράτιστόν ἐστι τῶν ἀγαθῶν ἡ φρόνησις.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
38t/3 - 38t/5	1/6/52/61/1 - 1/6/52/62/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
38t/9 - 38t/10	1/6/52/65/1 - 1/6/52/66/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
39t/4 - 39t/6	1/6/52/81/1 - 1/6/52/83/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
39t/7 - 39t/8	1/6/52/83/1 - 1/6/52/85/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
39t/13 - 39t/15	1/6/52/90/1 - 1/6/52/92/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
39t/15 - 39t/16	1/6/52/92/1 - 1/6/52/93/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
39t/18 - 39t/20	1/6/52/94/1 - 1/6/52/96/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
39t/20 - 39t/24	1/6/52/96/1 - 1/6/52/100/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
39t/25 - 39t/25	1/6/52/100/1 - 1/6/52/101/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
39t/25 - 40t/1	1/6/52/101/1 - 1/6/52/103/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100

	Original Sentence	Reference
71	πονεῖν γὰρ οὐδεὶς ἐθέλει πολὺν χρόνον.	πονεῖν γὰρ οὐδεὶς ἐθέλει πολὺν χρόνον.
72	οὐκοῦν ἀποδέδεται καὶ ὅτι δυνατὸν καὶ διότι μέγιστον τῶν ἀγαθῶν καὶ κτήσασθαι ῥᾶδιον ἢ φιλοσοφία, ὥστε πάντων ἔνεκα προθύμως αὐτῆς ἀντιλαμβάνεσθαι ἄξιον.	οὐκοῦν ἀποδέδεται καὶ ὅτι δυνατὸν καὶ διότι μέγιστον τῶν ἀγαθῶν καὶ κτήσασθαι ῥᾶδιον ἢ φιλοσοφία, ὥστε πάντων ἔνεκα προθύμως αὐτῆς ἀντιλαμβάνεσθαι ἄξιον.
73	οὐκοῦν ἀφροσύνην, ὡς ἔοικε, μάλιστα πάντες φεύγουσιν.	οὐκοῦν ἀφροσύνην, ὡς ἔοικε, μάλιστα πάντες φεύγουσιν.
74	οὐδὲν γὰρ ὄφελος οὐδὲ τῶν ἄλλων ἀγαθῶν.	οὐδὲν γὰρ ὄφελος οὐδὲ τῶν ἄλλων ἀγαθῶν.
75	διαφέρει γὰρ οὐδενὶ τῶν ἄλλων τὸ καθεύδειν καὶ τὸ ἐργηγορῆναι πλὴν τῷ τὴν ψυχὴν τότε μὲν πολλακίς ἀληθεύειν, καθεύδοντος δὲ αἰεὶ διεψεῦσθαι:	διαφέρει γὰρ οὐδενὶ τῶν ἄλλων τὸ καθεύδειν καὶ τὸ ἐργηγορῆναι πλὴν τῷ τὴν ψυχὴν τότε μὲν πολλακίς ἀληθεύειν, καθεύδοντος δὲ αἰεὶ διεψεῦσθαι:
76	τὸ γὰρ τῶν ἐνυπνίων εἰδωλὸν ἐστὶ καὶ ψεῦδος ἅπαν.	τὸ γὰρ τῶν ἐνυπνίων εἰδωλὸν ἐστὶ καὶ ψεῦδος ἅπαν.
77	φεύγει γὰρ ἃ μὴ γινώσκει, τὸ σκοτῶδες καὶ τὸ μὴ δῆλον, φύσει δὲ διώκει τὸ φανερόν καὶ τὸ γνωστόν.	φεύγει γὰρ ἃ μὴ γινώσκει, τὸ σκοτῶδες καὶ τὸ μὴ δῆλον, φύσει δὲ διώκει τὸ φανερόν καὶ τὸ γνωστόν.
78	εὐρήσει γὰρ τὰ δοκοῦντα εἶναι μεγάλα τοῖς ἀνθρώποις πάντα ὄντα σκιαγραφίαν.	εὐρήσει γὰρ τὰ δοκοῦντα εἶναι μεγάλα τοῖς ἀνθρώποις πάντα ὄντα σκιαγραφίαν.
79	τιμαὶ δὲ καὶ δόξαι τὰ ζηλούμενα μᾶλλον τῶν λοιπῶν ἀδιηγήτου γέμει φλυαρίας:	τιμαὶ δὲ καὶ δόξαι τὰ ζηλούμενα μᾶλλον τῶν λοιπῶν ἀδιηγήτου γέμει φλυαρίας.
80	τῷ γὰρ καθορῶντι τῶν αἰδίων τι ἡλίθιον περὶ ταῦτα σπουδάζειν.	τῷ γὰρ καθορῶντι τῶν αἰδίων τι ἡλίθιον περὶ ταῦτα σπουδάζειν.
81	τί δ' ἐστὶ μακρὸν ἢ τί πολυχρόνιον τῶν ἀνθρωπίνων	τί δ' ἐστὶ μακρὸν ἢ τί πολυχρόνιον τῶν ἀνθρωπίνων

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
40t/23 - 40t/24	1/6/52/131/1 - 1/6/52/132/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
41t/2 - 41t/5	1/6/52/138/1 - 1/6/52/140/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
45t/11 - 45t/12	1/6/55/8/1 - 1/6/55/9/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
45t/20 - 45t/20	1/6/55/16/1 - 1/6/55/17/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
46t/4 - 46t/6	1/6/55/24/1 - 1/6/55/26/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
46t/6 - 46t/7	1/6/55/26/1 - 1/6/55/27/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
46t/9 - 46t/11	1/6/55/29/1 - 1/6/55/31/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
47t/6 - 47t/8	1/6/59/4/1 - 1/6/59/5/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
47t/16 - 47t/17	1/6/59/18/1 - 1/6/59/19/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
47t/17 - 47t/18	1/6/59/19/1 - 1/6/59/20/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
47t/18 - 47t/19	1/6/59/20/1 - 1/6/59/21/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100

	Original Sentence	Reference
82	ἀλλὰ διὰ τὴν ἡμετέραν ἀσθένειαν, οἶμαι, καὶ βίου βραχύτητα καὶ τοῦτο φαίνεται πολὺ.	ἀλλὰ διὰ τὴν ἡμετέραν ἀσθένειαν οἶμαι καὶ βίου βραχύτητα καὶ τοῦτο φαίνεται πολὺ.
83	τοῦτο γὰρ μόνον ἔοικεν εἶναι τῶν ἡμετέρων ἀθάνατον καὶ μόνον θεῖον.	τοῦτο γὰρ μόνον ἔοικεν εἶναι τῶν ἡμετέρων ἀθάνατον καὶ μόνον θεῖον.
84	καὶ παρὰ τὸ τῆς τοιαύτης δυνάμεως δύνασθαι κοινωνεῖν, καίπερ ὦν ὁ βίος ἄθλιος φύσει καὶ χαλεπός, ὅμως οὕτως ᾤκονόμηται χαριέντως, ὥστε δοκεῖν πρὸς τὰ ἄλλα θεὸν εἶναι τὸν ἄνθρωπον.	καὶ παρὰ τὸ τῆς τοιαύτης δυνάμεως δύνασθαι κοινωνεῖν, καίπερ ὦν ὁ βίος ἄθλιος φύσει καὶ χαλεπός, ὅμως οὕτως ᾤκονόμηται χαριέντως ὥστε δοκεῖν πρὸς τὰ ἄλλα θεὸν εἶναι τὸν ἄνθρωπον.
85	ἢ φιλοσοφητέον οὖν ἢ χαίρειν εἰποῦσι τῷ ζῆν ἀπιτέον ἐντεῦθεν, ὡς τὰ ἄλλα γε πάντα φλυαρία τις ἔοικεν εἶναι πολλὴ καὶ λήρος.	ἢ φιλοσοφητέον οὖν ἢ χαίρειν εἰποῦσι τῷ ζῆν ἀπιτέον ἐντεῦθεν, ὡς τὰ ἄλλα γε πάντα φλυαρία τις ἔοικεν εἶναι πολλὴ καὶ λήρος.
86	τὰ μὲν γὰρ δι' ἕτερον ἀγαπώμενα τῶν πραγμάτων, ὦν ἄνευ ζῆν ἀδύνατον, ἀναγκαῖα καὶ συναίτια λεκτέον, ὅσα δὲ δι' αὐτά, κἂν ἀποβαίνῃ μηδὲν ἕτερον, ἀγαθὰ κυρίως.	τὰ μὲν γὰρ δι' ἕτερον ἀγαπώμενα τῶν πραγμάτων ὦν ἄνευ ζῆν ἀδύνατον, ἀναγκαῖα καὶ συναίτια λεκτέον, ὅσα δὲ δι' αὐτά, κἂν ἀποβαίνῃ μηδὲν ἕτερον, ἀγαθὰ κυρίως.
87	ἐκεῖ γὰρ οὐδενὸς χρεῖα οὐδὲ τῶν ἄλλων τινὸς ὄφελος ἂν γένοιτο, μόνον δὲ καταλείπεται τὸ διανοεῖσθαι καὶ θεωρεῖν, ὄνπερ καὶ νῦν ἐλεύθερόν φαμεν βίον εἶναι.	ἐκεῖ γὰρ οὐδενὸς χρεῖα οὐδὲ τῶν ἄλλων τινὸς ὄφελος ἂν γένοιτο, μόνον δὲ καταλείπεται τὸ διανοεῖσθαι καὶ θεωρεῖν, ὄνπερ καὶ νῦν ἐλεύθερόν φαμεν βίον εἶναι.
88	οὐκοῦν οὐ μεμπτός ὁ μισθός ἐστι τῆς ἐπιστήμης τοῖς ἀνθρώποις, οὐδὲ μικρὸν τὸ γινόμενον ἀπ' αὐτῆς ἀγαθόν.	οὐκοῦν οὐ μεμπτός ὁ μισθός ἐστι τῆς ἐπιστήμης τοῖς ἀνθρώποις οὐδὲ μικρὸν τὸ γινόμενον ἀπ' αὐτῆς ἀγαθόν.
89	οὐδὲν οὖν δεινόν, ἂν μὴ φαίνεται χρησὶμη οὐσα μηδ' ὠφέλιμος.	οὐδὲν οὖν δεινόν, ἂν μὴ φαίνεται χρησὶμη οὐσα μηδ' ὠφέλιμος.
90	οὐ γὰρ ὠφέλιμον ἀλλ' ἀγαθὴν αὐτὴν εἶναι φαμεν, οὐδὲ δι' ἕτερον ἀλλὰ δι' ἑαυτὴν αἰρεῖσθαι αὐτὴν προσήκει.	οὐ γὰρ ὠφέλιμον ἀλλ' ἀγαθὴν αὐτὴν εἶναι φαμεν, οὐδὲ δι' ἕτερον ἀλλὰ δι' ἑαυτὴν αἰρεῖσθαι αὐτὴν προσήκει.
91	οὐ γὰρ δήπου ἐπὶ μὲν ἀνθρώπους μιμουμένους γυναῖκα καὶ δούλους, τοὺς δὲ μαχομένους καὶ θεόντας, δεῖ πορεύεσθαι μετὰ πολλῆς σπουδῆς ἕνεκα τοῦ θεάσασθαι αὐτούς, τὴν δὲ τῶν ὄντων φύσιν καὶ τὴν ἀλήθειαν οὐκ οἶεσθαι δεῖν θεωρεῖν ἀμισθί.	οὐ γὰρ δήπου ἐπὶ μὲν ἀνθρώπους τοὺς μὲν μιμουμένους γυναῖκα καὶ δούλους τοὺς δὲ μαχομένους καὶ θεόντας δεῖ πορεύεσθαι μετὰ πολλῆς σπουδῆς ἕνεκα τοῦ θεάσασθαι αὐτούς, τὴν δὲ τῶν ὄντων φύσιν καὶ τὴν ἀλήθειαν οὐκ οἶεσθαι δεῖν θεωρεῖν ἀμισθί.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
47t/19 - 47t/21	1/6/59/21/1 - 1/6/59/22/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
48t/11 - 48t/13	1/6/61/3/1 - 1/6/61/4/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
48t/13 - 48t/16	1/6/61/5/1 - 1/6/61/8/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
48t/18 - 48t/21	1/6/61/20/1 - 1/6/61/22/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
52t/20 - 52t/23	1/6/58/22/1 - 1/6/58/25/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
53t/5 - 53t/7	1/6/58/31/1 - 1/6/58/34/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
53t/10 - 53t/12	1/6/58/36/1 - 1/6/58/38/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
53t/15 - 53t/16	1/6/58/41/1 - 1/6/58/42/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
53t/16 - 53t/18	1/6/58/42/1 - 1/6/58/44/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100
54t/1 - 54t/5	1/6/58/50/1 - 1/6/58/55/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Fragmenta varia, ed. V. Rose, Aristotelis qui ferebantur librorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1886	100

	Original Sentence	Reference
92	<p>παραπλησίως δὲ καὶ τῶν ζώων τὰ μὲν δι' αὐτῶν ἄπασαν ἀπολαμβάνει τὴν φύσιν, ἄνθρωπος δὲ πολλῶν δεῖται τεχνῶν πρὸς σωτηρίαν κατὰ τε τὴν πρώτην γένεσιν καὶ πάλιν κατὰ τὴν ὑστέραν τροφήν.</p>	<p>Οὕτω καὶ τῶν ζώων τὰ μὲν ἀπὸ ζώων γίνεται κατὰ συγγένειαν τῆς μορφῆς, τὰ δ' αὐτόματα καὶ οὐκ ἀπὸ συγγενῶν, καὶ τούτων τὰ μὲν ἐκ γῆς σηπομένης καὶ φυτῶν, ὡσπερ πολλὰ συμβαίνει τῶν ἐντόμων, τὰ δ' ἐν τοῖς ζώοις αὐτοῖς ἐκ τῶν τοῖς μορίοις περιττωμάτων.</p>
93	<p>ἀλλὰ μὴν ἀγαθοὶ γέ ἐσμεν καὶ ἡμεῖς καὶ τὰ ἄλλα πάντα, ὅσα ἀγαθὰ ἐστίν, ἀρετῆς τινος παραγενομένης.</p>	<p>οἱ γὰρ ὄρνιθες ἐντὸς ἔχουσι τοὺς ὄρ χεις, καὶ τὰ ἄλλα πάντα ὅσα ὠτοκεῖ πόδας ἔχοντα.</p>
94	<p>χωριζόμενα δὲ φρονὴ σεως καὶ ἀλλαττόμενα ἀντὶ ἀλλήλων σκιαγραφία τίς ἐστίν ἡ τοιαύτη ἀρετῆ καὶ τῶ ὄντι ἀνδραποδώδης τε καὶ οὐδὲν ὑγιές οὐδὲ ἀληθές ἔχει, τὸ δὲ ἀληθές τῶ ὄντι ἐστὶ καθαρός τις τῶν τοιούτων πάντων, καὶ ἡ σωφροσύνη καὶ ἡ δικαιοσύνη καὶ ἡ ἀνδρεία καὶ αὐτὴ ἡ φρόνησις μὴ καθαρμός τις ἦ.</p>	<p>εἴπερ γὰρ ἡ δικαιοσύνη καὶ ἡ ἀνδρεία καὶ αἱ ἄλλα ἀρεταί, διότι τῶν καλῶν πρακτικαί, καὶ ἐπαινεταί εἰσίν, δηλὸν ὡς καὶ ἡ φρόνησις τῶν ἐπαινετῶν ἂν τι εἴη καὶ τῶν ἐν ἀρετῆς τάξει ὄντων.</p>
95	<p>εἰ τοίνυν τὸν τοιοῦτον λόγον περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν ὄντα καὶ καλῶν καὶ αἰσχυρῶν οὐχ οἶόν τε ἄλλως μαθεῖν καὶ γνόντα τελεώσασθαι, εἰ μὴ τις τελέως φιλοσοφήσειε, τούτων ἕνεκα φιλοσοφίαν ἀσκητέον πάντων μάλιστα τῶν ἀνθρωπίνων ἐπιτηδευμάτων.</p>	<p>ἐν μὲν γὰρ ταῖς ἄλλαις τέχναις, καὶ ταῖς βαναύσοις, οἶον ἐν τεκτονικῇ καὶ σκυτικῇ, διότι βέλτιον ἢ χεῖρον λέγεσθαι πάντα, τὰς δὲ μαθηματικὰς οὐθένα ποιείσθαι λόγον περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν.</p>
96	<p>εἰ δὴ ταῦτα οὕτως ἔχει, καὶ ὁ βίος θειότερος τε εἶναι καὶ εὐδαιμονέστερος φαίνεται τῶν ἐν φιλοσοφίᾳ διαγόντων, οὐδὲν ἄλλο χρὴ πράττειν ἢ φιλοσοφίας ἀντιλαμβάνεσθαι γενναίως.</p>	<p>εἰ δὴ ταῦτα οὕτως ἔχει, φανερόν ὅτι ἡ τελευταία διαφορὰ ἢ οὐσία τοῦ πράγματος ἔσται καὶ ὁ ὀρισμός, εἴπερ μὴ δεῖ πολλάκις ταῦτὰ λέγειν ἐν τοῖς ὅροις:</p>

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
50t/8 - 50t/12	69/539a/21/ - 69/539a/25/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Historia animalium, ed. P. Louis, Aristote. Histoire des animaux, vols. 1-3. Paris: Les Belles Lettres, 1:1964 2:1968 3:1969: 1:1-157 2:1-155 3:1-145, 156-175. Lib. 1-4 (486a5-538b23): vol. 1. Lib. 5-7 (538b28-588a12): vol. 2. Lib. 8-10 (588a16-633b8, 633b12-638b36): vol. 3. (Cod: 97,577: Nat. Hist.)	21
88t/14 - 88t/16	69/541a/33/ - 69/541a/1/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Historia animalium, ed. P. Louis, Aristote. Histoire des animaux, vols. 1-3. Paris: Les Belles Lettres, 1:1964 2:1968 3:1969: 1:1-157 2:1-155 3:1-145, 156-175. Lib. 1-4 (486a5-538b23): vol. 1. Lib. 5-7 (538b28-588a12): vol. 2. Lib. 8-10 (588a16-633b8, 633b12-638b36): vol. 3. (Cod: 97,577: Nat. Hist.)	31
67t/2 - 67t/8	1/34/27a/3/ - 1/34/27a/7/ Schema:Book/ cha/er/sec/io/ lie)	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Magna moralia, ed. F. Susemihl, Aristotle, vol. 18 (ed. G.C. Armstrong). Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 1935 (repr. 1969): 446-684 (1181a23-1213b30). (Cod: 24,131: Phil.)	19
104t/20 - 104t/25	2/17/996a/33/ - 2/17/997a/1/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Metaphysica, ed. W.D. Ross, Aristotle's metaphysics, 2 vols. Oxford: Clarendon Press, 1924 (repr. 1970 of 1953 corr. edn.): 1:980a21-1028a6 2:1028a10-1093b29. (Cod: 80,635: Phil.)	17
77t/25 - 77t/28	2/17/1038a/18/1 - 2/17/1038a/21/1 2/17/1038a/18/1 - 2/17/1038a/21/1	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Metaphysica, ed. W.D. Ross, Aristotle's metaphysics, 2 vols. Oxford: Clarendon Press, 1924 (repr. 1970 of 1953 corr. edn.): 1:980a21-1028a6 2:1028a10-1093b29. (Cod: 80,635: Phil.)	31

	Original Sentence	Reference
97	φρόνησις οὖν, ὡς ἔοικε, καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον φαίνεται τὸ πάντων αἰρετώτατον οὐ δι' ἕτερον τι τῶν συμβαινόντων, ὡς μαρτυροῦσιν αἰ κοινὰ ἔννοιαι.	ὥστε καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον ἤτοι εὐθὺς τὸ κινουῦ μενον ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ κινουόντος κινεῖται, ἢ ἔρχεται ποτε εἰς τὸ τοιοῦτον.
98	εἰ τοίνυν ἡ τέχνη μιμεῖται τὴν φύσιν, ἀπὸ ταύτης ἠκολούθηκε καὶ ταῖς τέχναις τὸ τὴν γένεσιν ἅπασαν ἔνεκά του γίνεσθαι.	εἰ δὲ ἡ τέχνη μιμεῖται τὴν φύσιν, τῆς δὲ αὐτῆς ἐπιστήμης εἰδέναι τὸ εἶδος καὶ τὴν ὕλην μέχρι του (οἶον ἰατροῦ ὑγίειαν καὶ χολὴν καὶ φλέγμα, ἐν οἷς ἡ ὑγίεια, ὁμοίως δὲ καὶ οἰκοδόμου τὸ τε εἶδος τῆς οἰκίας καὶ τὴν ὕλην, ὅτι πλίνθοι καὶ ξύλα:
99	ὥστε πάντες καθόσον αἰσθάνονται τοῦ φρονεῖν καὶ γεύεσθαι δύνανται τούτου τοῦ πράγματος, οὐδὲν οἴονται ἄλλα εἶναι, καὶ διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν οὐτ' ἂν μεθῶν οὔτε παιδίον οὐδ' ἂν εἰς ἡμῶν ὑπομείνειεν εἶναι διὰ τέλους τὸν βίον.	καὶ διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν, ὅταν μὴ κατὰ τὴν ὑπόληψιν ἦν ἐκάτεροι τυγχάνουσιν ἔχοντες μετέχωσι τῆς πολιτείας, στασιάζουσιν.
100	καλῶς ἄρα κατὰ γε τοῦτον τὸν λόγον Πυθαγόρας εἴρηκεν ὡς ἐπὶ τὸ γνῶναι τε καὶ θεωρῆσαι πᾶς ἄνθρωπος ὑπὸ τοῦ θεοῦ συνέστηκεν.	ἔτι κατὰ γε τοῦτον τὸν λόγον πᾶν ἀγαθὸν πρὸς πᾶν ἂν εἴη συμβλητόν.
101	τοῖς μὲν οὖν πολλοῖς πολλὴ συγγνώμη τοῦτο πράττειν (εὔχονται μὲν γὰρ εὐδαμονεῖν, ἀγαπῶσι δὲ κἂν μόνον δύνωνται ζῆν), ὅστις δὲ οἶεται μὴ πάντα τρόπον ὑπομένειν αὐτὸ δεῖν, καταγέλαστον ἤδη τὸ μὴ πάντα πόνον ὑπομένειν καὶ πᾶσαν σπουδὴν σπουδάζειν ὅπως κτήσεται ταύτην τὴν φρόνησιν ἢ τις γνώσεται τὴν ἀλήθειαν.	τοῖς μὲν οὖν πολλοῖς πολλὴ συγγνώμη τοῦτο πράττειν:
102	οὐκοῦν τὸ γε χρῆσθαι παντὶ τοῦτ' ἐστίν, ὅταν εἰ μὲν ἐνὸς ἡ δυνάμεις ἐστί, τοῦτο αὐτὸ πράττει τις, εἰ δὲ πλείονων τὸν ἀριθμόν, ὃ ἂν τούτων τὸ βέλτιστον, οἶον ἀλοῖς, ἤτοι μόνον ὅταν αὐτῇ χρῆται τις ἢ μάλιστα:	ἤτοι μόνον ὅταν αὐτῇ χρῆται τις ἢ μάλιστα:
103	ὡς αἰσθήσεσι γε καὶ ὀρμαῖς πολλῶν ἤδη ζῶων τῆς ἀκριβείας καὶ τῆς ἰσχύος λείπεται ἄνθρωπος, καὶ μόνον τοῦτο ὄντως ἀγαθὸν ἀναφαίρετον, ὃ δὴ περιέχειν συγχωροῦσι τὴν τοῦ ἀγαθοῦ ἔννοιαν, οὐδαμῶς μὲν τοῖς τυχεροῖς ὑποτάττοντος ἑαυτὸν κατὰ τοῦτον τὸν βίον τοῦ σπουδαίου, ἀπὸ δὲ τῶν ὑποχειρίων τῇ τύχῃ μάλιστα δὴ πάντων ἑαυτὸν ἐλευθερώσαντος.	λόγου μὲν γὰρ καὶ φρονήσεως μικρά τινα καὶ ἐν ἐκείνοις αἰθύγματα, σοφίας δὲ θεωρητικῆς ταῦτα μὲν παντελῶς ἄμοιρα, [μόνοις δὲ μέτεστι † θεοῖς,] ὡς αἰσθήσεσι γε καὶ ὀρμαῖς πολλῶν ἤδη ζῶων τῆς ἀκριβείας καὶ τῆς ἰσχύος λείπεται ἄνθρωπος.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
45t/15 - 45t/18	2/17/257a/1/ - 2/17/257a/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Physica, ed. W.D. Ross, Aristotelis physica. Oxford: Clarendon Press, 1950 (repr. 1966 (1st edn. corr.)): 184a10- 267b26. (Cod: 57,057: Nat. Hist., Phil.)	27
50t/12 - 50t/14	2/17/194a/21/ - 2/17/194a/25/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Physica, ed. W.D. Ross, Aristotelis physica. Oxford: Clarendon Press, 1950 (repr. 1966 (1st edn. corr.)): 184a10- 267b26. (Cod: 57,057: Nat. Hist., Phil.)	35
45t/21 - 45t/25	2/17/1301a/37/ - 2/17/1301a/39/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Politica, ed. W.D. Ross, Aristotelis politica. Oxford: Clarendon Press, 1957 (repr. 1964): 1-269 (1252a1-1342b34). (Cod: 67,723: Phil.)	21
52t/6 - 52t/8	2/17/1283a/3/ - 2/17/1283a/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Politica, ed. W.D. Ross, Aristotelis politica. Oxford: Clarendon Press, 1957 (repr. 1964): 1-269 (1252a1-1342b34). (Cod: 67,723: Phil.)	29
46t/26 - 47t/4	2/17/103/4/ - 2/17/103/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	28
57t/23 - 57t/27	2/17/84/3/ - 2/17/84/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	37
01.11.18	2/17/29/2/ - 2/17/29/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	38

	Original Sentence	Reference
104	τοῖς μὲν οὖν πολλοῖς πολλῆ συγγνώμη τοῦτο πράττειν (εὐχονται μὲν γὰρ εὐδαιμονεῖν, ἀγαπῶσι δὲ κἂν μόνον δύνωνται ζῆν), ὅστις δὲ οἶεται μὴ πάντα τρόπον ὑπομένειν αὐτὸ δεῖν, καταγέλαστον ἤδη τὸ μὴ πάντα πόνον ὑπομένειν καὶ πᾶσαν σπουδὴν σπουδάζειν ὅπως κτήσεται ταύτην τὴν φρόνησιν ἣτις γνώσεται τὴν ἀλήθειαν.	εὐχονται μὲν γὰρ εὐδαιμονεῖν, ἀγαπῶσι δὲ κἂν μόνον δύνωνται ζῆν:
105	ἀρετὴ γὰρ ἐστὶ τὸ κυριώτατον τῶν ἐν ἡμῖν, ἥδιστόν τε πάντων ἐστὶν ὡς ἐν πρὸς ἐν ἡ φρόνησις, ὁμοίως δὲ κἂν ταῦτα πάντα ταῦτά φῆ τις εἶναι τὴν εὐδαιμονίαν, ὀριστέον ἐστὶ τὸ φρονεῖν.	ὁμοίως δὲ κἂν ταῦτα πάντα ταῦτά φῆ τις εἶναι τῆ εὐδαιμονία, ὀριστέον ἐστὶ τῷ φρονεῖν.
106	εἰ γὰρ ἔσται ποιητικὴ, ἕτερα ἑτέρων ἔσται, ὡσπερ οἰκοδομικὴ οἰκίας, ἣτις οὐκ ἔστι μέρος τῆς οἰκίας, ἡ μέντοι φρόνησις μόριον τῆς ἀρετῆς ἐστὶ καὶ τῆς εὐδαιμονίας:	ἡ μέντοι φρόνησις μόριον τῆς ἀρετῆς ἐστὶ καὶ τῆς εὐδαιμονίας:
107	Καὶ περὶ μὲν ὠφελείας καὶ μεγέθους τοῦ πράγματος ἰκανῶς ἀποδείχθαι νομίζω, διότι δὲ πολλῶν ῥάσθη τῶν ἄλλων ἀγαθῶν ἡ κτήσις αὐτῆς, ἐκ τῶνδε πεισθεῖη τις ἄν.	Καὶ περὶ μὲν ὠφελείας καὶ μεγέθους τοῦ πράγματος ἰκανῶς ἀποδείχθαι νομίζω:
108	Πρὸς δὴ τούτοις, ὡσπερ ἐπὶ τῆς οὐσίας οὐχ ἡ αὐτὴ κτήσις ἔνεκα τοῦ ζῆν καὶ τοῦ ζῆν εὐδαιμόνως τοῖς ἀνθρώποις, οὕτως καὶ ἐπὶ φρονήσεως οὐ τῆς αὐτῆς οἶμα δεόμεθα πρὸς τε τὸ ζῆν μόνον καὶ πρὸς τὸ ζῆν καλῶς.	οὐ τῆς αὐτῆς, οἶμα, δεόμεθα πρὸς τε τὸ ζῆν μόνον καὶ πρὸς τὸ ζῆν καλῶς.
109	οὐκοῦν εἰ τὸ ζῆν μὲν ἐστὶν αἰρετόν διὰ τὴν αἴσθησιν ἢ δ' αἴσθησις γνώσις τις, καὶ διὰ τὸ γνωρίζειν αὐτῇ δύνασθαι τὴν ψυχὴν αἰρούμεθα, πάλαι δὲ εἶπομεν ὅτιπερ δυοῖν ἀεὶ μᾶλλον αἰρετόν ᾧ μᾶλλον ὑπάρχει ταυτόν, τῶν μὲν αἰσθήσεων τὴν ὄψιν ἀνάγκη μάλιστα αἰρετὴν εἶναι καὶ τιμίαν, ταύτης δὲ καὶ τῶν ἄλλων ἀπασῶν αἰρετωτέρα καὶ τοῦ ζῆν ἐστὶν ἡ φρόνησις κυριωτέρα τῆς ἀληθείας:	τῶν μὲν αἰσθήσεων τὴν ὄψιν ἀνάγκη μάλισθ' αἰρετὴν εἶναι καὶ τιμίαν, ταύτης δὲ καὶ τῶν ἄλλων ἀπασῶν αἰρετωτέρα καὶ <αὐτοῦ> τοῦ ζῆν ἐστὶν ἡ φρόνησις, κυριωτέρα τῆς ἀληθείας <οὔσα>:
110	ὡς 'τοῦ θεάσασθαι [τὰ περὶ] τὸν οὐρανὸν καὶ <τὰ> περὶ αὐτὸν ἄστρα τε καὶ σελήνην καὶ ἥλιον', ὡς τῶν ἄλλων γε πάντων οὐδενὸς ἀξίων ὄντων.	Καὶ Ἀναξαγόραν δὲ φασιν εἰπεῖν ἐρωτηθέντα τίνος ἂν ἔνεκα ἔλοιτο γενέσθαι τις καὶ ζῆν, ἀποκρίνασθαι πρὸς τὴν ἐρώτησιν ὡς 'Τοῦ θεάσασθαι [τὰ περὶ] τὸν οὐρανὸν καὶ <τὰ> περὶ αὐτὸν ἄστρα τε καὶ σελήνην καὶ ἥλιον', ὡς τῶν ἄλλων γε πάντων οὐδενὸς ἀξίων ὄντων.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
46t/26 - 47t/4	2/17/103/5/ - 2/17/103/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	39
60t/4 - 60t/7	2/17/95/4/ - 2/17/95/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	48
43t/10 - 43t/13	2/17/68/5/ - 2/17/68/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	58
40t/12 - 40t/15	2/17/54/1/ - 2/17/54/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	59
46t/22 - 46t/26	2/17/103/3/ - 2/17/103/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	60
44t/17 - 44t/25	2/17/77/2/ - 2/17/77/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	61
51t/13 - 51t/15	2/17/19/1/ - 2/17/19/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	62

	Original Sentence	Reference
111	καὶ Ἀναξαγόραν δὲ φασιν εἰπεῖν ἐρωτηθέντα τίνος ἂν ἔνεκα ἔλοιτο γενέσθαι τις καὶ ζῆν, ἀποκρίνασθαι πρὸς τὴν ἐρώτησιν:	Καὶ Ἀναξαγόραν δὲ φασιν εἰπεῖν ἐρωτηθέντα τίνος ἂν ἔνεκα ἔλοιτο γενέσθαι τις καὶ ζῆν, ἀποκρίνασθαι πρὸς τὴν ἐρώτησιν ὡς ᾿Τοῦ θεάσασθαι [τὰ περι] τὸν οὐρανὸν καὶ <τὰ> περι αὐτὸν ἄστρα τε καὶ σελήνην καὶ ἥλιον', ὡς τῶν ἄλλων γε πάντων οὐδενὸς ἀξίων ὄντων.
112	τοῦτο γὰρ ὕστατον ὁρῶμεν γιγνόμενον φύσει τοῖς ἀνθρώποις, διὸ καὶ τὸ γῆρας ἀντιπιοεῖται τούτου μόνου τῶν ἀγαθῶν:	τοῦτο γὰρ ὕστατον ὁρῶμεν γιγνόμενον φύσει τοῖς ἀνθρώποις.
113	Καὶ περὶ μὲν ὠφελείας καὶ μεγέθους τοῦ πράγματος ἰκανῶς ἀποδείχθαι νομίζω, διότι δὲ πολλῶ ῥάστη τῶν ἄλλων ἀγαθῶν ἢ κτήσις αὐτῆς, ἐκ τῶνδε πεισθεῖη τις ἄν.	διότι δὲ πολλῶ ῥάστη τῶν ἄλλων ἀγαθῶν ἢ κτῆ σις αὐτῆς, ἐκ τῶνδε πεισθεῖη τις ἄν.
114	τοῦτο γὰρ ὕστατον ὁρῶμεν γιγνόμενον φύσει τοῖς ἀνθρώποις, διὸ καὶ τὸ γῆρας ἀντιπιοεῖται τούτου μόνου τῶν ἀγαθῶν:	διὸ καὶ τὸ γῆρας ἀντιπιοεῖται τούτου μόνου τῶν ἀγαθῶν:
115	ὅτι δὲ μέγιστόν ἐστι τῶν ἀγαθῶν καὶ πάντων ὠφελιμώτατον τῶν ἄλλων, ἐκ τῶνδε δῆλον.	ἢ φρόνησις> καὶ πάντων ὠφελιμώτατον τῶν ἄλλων, ἐκ τῶνδε δῆλον:
116	οὐκοῦν εἰ τὸ ζῆν μὲν ἐστὶν αἰρετὸν διὰ τὴν αἴσθησιν ἢ δ' αἴσθησις γνώσις τις, καὶ διὰ τὸ γνωρίζειν αὐτῇ δύνασθαι τὴν ψυχὴν αἰρούμεθα, πάλαι δὲ εἵπομεν ὅτι περ δυοῖν ἀεὶ μᾶλλον αἰρετὸν ᾗ μᾶλλον ὑπάρχει ταυτόν, τῶν μὲν αἰσθήσεων τὴν ὄψιν ἀνάγκη μάλιστα αἰρετὴν εἶναι καὶ τιμίαν, ταύτης δὲ καὶ τῶν ἄλλων ἀπασῶν αἰρετωτέρα καὶ τοῦ ζῆν ἐστὶν ἢ φρόνησις κυριωτέρα τῆς ἀληθείας:	Οὐκοῦν εἰ τὸ ζῆν μὲν ἐστὶν αἰρετὸν διὰ τὴν αἴσθησιν, ἢ δ' αἴσθησις γνώσις τις, καὶ διὰ τὸ γνωρίζειν αὐτῇ δύνασθαι τὴν ψυχὴν <τὸ ζῆν> αἰρούμεθα, πάλαι δ' εἵπομεν ὅτι [περ] δυοῖν ἀεὶ μᾶλλον αἰρετὸν ᾗ μᾶλλον ὑπάρχει ταυτόν:
117	Πρὸς δὴ τούτοις, ὥσπερ ἐπὶ τῆς οὐσίας οὐχ ἢ αὐτῇ κτήσις ἔνεκα τοῦ ζῆν καὶ τοῦ ζῆν εὐδαιμόνως τοῖς ἀνθρώποις, οὕτως καὶ ἐπὶ φρονήσεως οὐ τῆς αὐτῆς οἶμαι δεόμεθα πρὸς τε τὸ ζῆν μόνον καὶ πρὸς τὸ ζῆν καλῶς.	Πρὸς δὲ τούτοις, ὥσπερ ἐπὶ τῆς οὐσίας οὐχ ἢ αὐτῇ κτήσις ἔνεκα τοῦ ζῆν καὶ τοῦ ζῆν εὐδαιμόνως τοῖς ἀνθρώποις, οὕτω καὶ περὶ φρονήσεως:
118	ἀρετὴ γὰρ ἐστὶ τὸ κυριώτατον τῶν ἐν ἡμῖν, ἡδιστόν τε πάντων ἐστὶν ὡς ἐν πρὸς ἐν ἢ φρόνησις, ὁμοίως δὲ κἂν ταῦτα πάντα ταῦτᾶ φή τις εἶναι τὴν εὐδαιμονίαν, ὀριστέον ἐστὶ τὸ φρονεῖν.	ἀρετὴ γὰρ ἐστὶ τὸ κυριώτατον τῶν ἐν ἡμῖν, ἡδιστόν τε πάντων ἐστὶν ὡς ἐν πρὸς ἐν ἢ φρόνησις.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
51t/11 - 51t/13	2/17/19/1/ - 2/17/19/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	63
51t/25 - 52t/2	2/17/17/8/ - 2/17/17/9/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	64
40t/12 - 40t/15	2/17/54/2/ - 2/17/54/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	67
51t/25 - 52t/2	2/17/17/9/ - 2/17/17/10/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	69
39t/11 - 39t/13	2/17/38/1/ - 2/17/38/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	70
44t/17 - 44t/25	2/17/76/1/ - 2/17/77/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	70
46t/22 - 46t/26	2/17/103/1/ - 2/17/103/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	71
60t/4 - 60t/7	2/17/95/3/ - 2/17/95/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	71

	Original Sentence	Reference
119	τοῖς μὲν οὖν πολλοῖς πολλῇ συγγνώμῃ τοῦτο πράττειν (εὐχονται μὲν γὰρ εὐδαιμονεῖν, ἀγαπῶσι δὲ κἄν μόνον δύνωνται ζῆν), ὅστις δὲ οἶεται μὴ πάντα τρόπον ὑπομένειν αὐτὸ δεῖν, καταγέλαστον ἤδη τὸ μὴ πάντα πόνον ὑπομένειν καὶ πᾶσαν σπουδὴν σπουδάζειν ὅπως κτήσῃται ταύτην τὴν φρόνησιν ἣτις γνώσεται τὴν ἀλήθειαν.	ὅστις δ' οἶεται μὴ πάντα τρόπον ὑπομένειν αὐτὸ δεῖν, καταγέλαστον ἤδη τὸ μὴ πάντα πόνον πονεῖν καὶ πᾶσαν σπουδὴν σπουδάζειν ὅπως κτήσῃται ταύτην τὴν φρόνησιν ἣτις γνώσεται τὴν ἀλήθειαν.
120	ἐκείνων γὰρ ἀναιρουμένων ἀναιρεῖται τὰ τὴν οὐσίαν ἐξ ἐκείνων ἔχοντα, μήκη μὲν ἀριθμῶν, ἐπίπεδα δὲ μηκῶν, στερεὰ δὲ ἐπιπέδων[, στοιχεῖα δὲ τῶν ὀνομαζομένων συλλαβῶν].	ἐκείνων γὰρ ἀναιρουμένων ἀναιρεῖται τὰ τὴν οὐσίαν ἐξ ἐκείνων ἔχοντα, μήκη μὲν ἀριθμῶν, ἐπίπεδα δὲ μηκῶν, στερεὰ δὲ ἐπιπέδων, στοιχειῶν δ' αἱ ὀνομαζόμενα συλλαβαί.
121	φιλοσοφητέον ἄρα ἡμῖν, εἰ μέλλομεν ὀρθῶς πολιτεύεσθαι καὶ τὸν ἑαυτῶν βίον διάξειν ὠφελίμως.	φιλοσοφητέον ἄρ' ἡμῖν, εἰ μέλλομεν ὀρθῶς πολιτεύεσθαι καὶ τὸν ἑαυτῶν βίον διάξειν ὠφελίμως.]
122	λόγου μὲν γὰρ καὶ φρονήσεως μικρά τινα καὶ ἐν ἐκείνοις αἰθύγματα, σοφίας δὲ θεωρητικῆς ταῦτα μὲν παντελῶς ἄμοιρα, μόνοις δὲ μέτεστι θεοῖς:	λόγου μὲν γὰρ καὶ φρονήσεως μικρά τινα καὶ ἐν ἐκείνοις αἰθύγματα, σοφίας δὲ θεωρητικῆς ταῦτα μὲν παντελῶς ἄμοιρα, [μόνοις δὲ μέτεστι ἠ θεοῖς,] ὡς αἰσθήσεσι γε καὶ ὀρμαῖς πολλῶν ἤδη ζώων τῆς ἀκριβείας καὶ τῆς ἰσχύος λείπεται ἄνθρωπος.
123	βέλτιον γὰρ δεῖ τὸ τέλος εἶναι τοῦ γιγνομένου, οὐδὲν δὲ βέλτιον εἶναι φρονήσεως, πλὴν εἴ τι τῶν εἰρημένων, τούτων δὲ οὐδὲν ἕτερον αὐτῆς ἐστὶν ἔργον.	οὐδὲν δὲ βέλτιον εἶναι φρονήσεως, πλὴν εἴ τι τῶν εἰρημένων, τούτων δ' οὐδὲν ἕτερον αὐτῆς ἐστὶν ἔργον.
124	εἰ γὰρ ἔσται ποιητικὴ, ἕτερα ἐτέρων ἔσται, ὥσπερ οἰκοδομικὴ οἰκίας, ἣτις οὐκ ἔστι μέρος τῆς οἰκίας, ἢ μέντοι φρόνησις μόριον τῆς ἀρετῆς ἐστὶ καὶ τῆς εὐδαιμονίας:	εἰ γὰρ ἔσται ποιητικὴ, ἕτερα ἐτέρων ἔσται, ὥσπερ οἰκοδομικὴ οἰκίας, ἣτις οὐκ ἔστι μέρος τῆς οἰκίας.
125	καὶ τοῦτ' ἐστὶ τῶν ὄντων οὐ χάριν ἢ φύσις ἡμᾶς ἐγέννησε καὶ ὁ θεός.	Τί δὴ τοῦτ' ἐστὶν τῶν ὄντων οὐ χάριν ἢ φύσις ἡμᾶς ἐγέννησε καὶ ὁ θεός
126	ὡς αἰσθήσεσι γε καὶ ὀρμαῖς πολλῶν ἤδη ζώων τῆς ἀκριβείας καὶ τῆς ἰσχύος λείπεται ἄνθρωπος, καὶ μόνον τοῦτο ὄντως ἀγαθὸν ἀναφαίρετον, ὃ δὴ περιέχειν συγχωροῦσι τὴν τοῦ ἀγαθοῦ ἔννοιαν, οὐδαμῶς μὲν τοῖς τυχηροῖς ὑποτάττοντος ἑαυτὸν κατὰ τοῦτον τὸν βίον τοῦ σπουδαίου, ἀπὸ δὲ τῶν ὑποχειρίων τῆ τύχῃ μάλιστα δὴ πάντων ἑαυτὸν ἐλευθερώσαντος.	[Καὶ μόνον τοῦτ' ὄντως ἀγαθὸν ἀναφαίρετον, ὃ δὴ περιέχειν συγχωροῦσι τὴν τοῦ ἀγαθοῦ ἔννοιαν, οὐδαμῶς μὲν τοῖς τυχηροῖς ὑποτάττοντος ἑαυτὸν κατὰ τοῦτον τὸν βίον τοῦ σπουδαίου, ἀπὸ δὲ τῶν ὑποχειρίων τῆ τύχῃ μάλιστα δὴ πάντων ἑαυτὸν ἐλευθερώσαντος.
127	αἴτιοι δὲ εἰσιν, ὡς ἔοικε, τοῦ φρονῆσαι τι καὶ ἰδεῖν.	αἴτιοι δ' εἰσίν, ὡς ἔοικε, τοῦ φρονῆσαι τι καὶ ἰδεῖν.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
46t/26 - 47t/4	2/17/103/6/ - 2/17/103/8/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	72
38t/11 - 38t/14	2/17/33/6/ - 2/17/33/9/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	73
37t/9 - 37t/11	2/17/8/5/ - 2/17/8/7/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	74
09.11.16	2/17/29/2/ - 2/17/29/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	75
43t/15 - 43t/18	2/17/69/2/ - 2/17/69/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	77
43t/10 - 43t/13	2/17/68/4/ - 2/17/68/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	78
51t/6 - 51t/7	2/17/18/1/ - 2/17/18/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	79
01.11.18	2/17/30/1/ - 2/17/30/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	80
46t/14 - 46t/15	2/17/102/6/ - 2/17/102/7/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	80

	Original Sentence	Reference
128	θεωρητικὴν τινα ἄρα φατέον εἶναι ταύτην τὴν ἐπιστήμην, ἐπεὶτερ ἀδύνατον ποιήσιν εἶναι τὸ τέλος.	θεωρητικὴν τιν' ἄρα φατέον εἶναι ταύτην τὴν ἐπιστήμην, ἐπεὶτερ ἀδύνατον ποιήσιν εἶναι τὸ τέλος.
129	καὶ μὴν ὅταν γε ἔχη τὰ μάλιστα καὶ κυριώτατα καὶ τιμώτατα τὴν ἀρετὴν, τότε εὖ διάκειται:	Καὶ μὴν ὅταν γ' ἔχη τὰ μάλιστα καὶ κυριώτατα καὶ τιμώτατα τὴν ἀρετὴν, τότε εὖ διάκειται:
130	τιμώτατον δέ γε τῶν ἐν ταῦθα ζώων ἄνθρωπος ἐστίν, ὥστε δηλονότι φύσει τε καὶ κατὰ φύσιν γέγονε.	τιμώτατον δέ γε τῶν ἐνταῦθα ζώων ἄνθρωπος ἐστίν, ὥστε δηλονότι φύσει τε καὶ κατὰ φύσιν γέγονε.
131	οὐκοῦν τό γε χρῆσθαι παντὶ τοῦτ' ἐστίν, ὅταν εἰ μὲν ἐνός ἢ δυνάμεις ἐστί, τοῦτο αὐτὸ πράττη τις, εἰ δὲ πλειόνων τὸν ἀριθμόν, ὃ ἂν τούτων τὸ βέλτιστον, οἷον αὐλοῖς, ἦτοι μόνον ὅταν αὐλῆ χρηταί τις ἢ μάλιστα:	Οὐκοῦν τό γε χρῆσθαι παντὶ τοῦτ' ἐστίν, ὅταν εἰ μὲν ἐνός ἢ δυνάμεις ἐστίν, τοῦτ' αὐτὸ πράττη τις, εἰ δὲ πλειόνων τὸν ἀριθμόν, ὃ ἂν τούτων τὸ βέλτιστον, οἷον αὐλοῖς:
132	τί δὴ τοῦτό ἐστι Πυθαγόρας ἐρωτώμενος, 'τὸ θεάσασθαι' εἶπε 'τὸν οὐρανόν', καὶ ἑαυτὸν δὲ θεωρὸν ἔφασκεν εἶναι τῆς φύσεως καὶ τούτου ἔνεκα παρεληλυθέναι εἰς τὸν βίον.	τοῦτο Πυθαγόρας ἐρωτώμενος, 'Τὸ θεάσασθαι' εἶπε 'τὸν οὐρανόν', καὶ ἑαυτὸν δὲ θεωρὸν ἔφασκεν εἶναι τῆς φύσεως καὶ τούτου ἔνεκα παρεληλυθέναι εἰς τὸν βίον.
133	διὰ γὰρ ἐκεῖνον καὶ τοῦ τον ζῆν φαμεν, ὅτι τοιοῦτός ἐστιν οἷος ἐκεῖνος πάσχειν ἢ ποιεῖν.	διὰ γὰρ ἐκεῖνον καὶ τοῦτον ζῆν φαμεν, ὅτι τοιοῦτός ἐστιν οἷος ἐκεῖνος πάσχειν ἢ ποιεῖν.
134	εἰ γὰρ καὶ πάντα τις ἔχει, διεφθαρμένος δὲ εἴη καὶ νοσῶν τῷ φρονεῖντι, οὐχ αἰρετός ὁ βίος:	εἰ γὰρ καὶ πάντα τις ἔχει, διεφθαρμένος δ' εἴη καὶ νοσῶν τῷ φρονεῖντι, οὐχ αἰρετός ὁ βίος:
135	ἀλλὰ διὰ τὴν ἡμετέραν ἀσθένειαν, οἶμαι, καὶ βίου βραχύτητα καὶ τοῦτο φαίνεται πολὺ.	ἀλλὰ διὰ τὴν ἡμετέραν ἀσθένειαν, οἶμαι, καὶ <τὴν τοῦ> βίου βραχύτητα καὶ τοῦτο φαίνεται πολὺ.
136	εἰ τοίνυν καὶ πολλὰ ψυχῆς εἰσι χρήσεις, ἀλλὰ κυριωτάτη γε πασῶν ἢ τοῦ φρονεῖν ὅτι μάλιστα.	Εἰ τοίνυν καὶ πολλὰ ψυχῆς εἰσι χρήσεις, ἀλλὰ κυριωτάτη γε πασῶν ἢ τοῦ φρονεῖν ὅτι μάλιστα.
137	τοῦ δὲ ἀνθρώπου συνεστῶτος φύσει ἐκ ψυχῆς τε καὶ σώματος, βελτίονος δὲ οὐσης τῆς ψυχῆς τοῦ σώματος καὶ αἰεὶ τοῦ βελτίονος ἔνεκα ὑπηρετουμένου τοῦ χείρονος, καὶ τὸ σῶμα τῆς ψυχῆς ἔνεκά ἐστι.	τοῦ δ' ἀνθρώπου συνεστῶτος φύσει ἐκ ψυχῆς τε καὶ σώματος, βελτίονος δ' οὐσης τῆς ψυχῆς τοῦ σώματος καὶ αἰεὶ τοῦ βελτίονος ἔνεκα ὑπηρετουμένου τοῦ χείρονος, καὶ τὸ σῶμα τῆς ψυχῆς ἔνεκά ἐστίναι.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
43t/18 - 43t/20	2/17/69/4/ - 2/17/69/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	81
41t/24 - 41t/25	2/17/61/1/ - 2/17/61/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	83
51t/4 - 51t/6	2/17/16/4/ - 2/17/16/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	83
57t/23 - 57t/27	2/17/84/1/ - 2/17/84/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	83
51t/7 - 51t/10	2/17/18/2/ - 2/17/18/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	84
57t/21 - 57t/23	2/17/83/2/ - 2/17/83/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	84
45t/18 - 45t/20	2/17/99/4/ - 2/17/99/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	85
47t/19 - 47t/21	2/17/105/6/ - 2/17/105/7/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	85
59t/7 - 59t/9	2/17/91/1/ - 2/17/91/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	85
34t/9 - 34t/13	2/17/23/4/ - 2/17/23/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	86

	Original Sentence	Reference
138	δεῖ τοῖνυν ὀρέγεσθαι τῆς ἐπιστήμης κτὰ σθαί τε αὐτήν καὶ χρῆσθαι αὐτῇ προσηκόντως, δι' ἧς πάντα ταῦτα εὖ θησόμεθα.	δεῖ τοῖνυν ὀρέγεσθαι τῆς ἐπιστήμης κτὰσθαί τ' αὐτήν καὶ χρῆσθαι αὐτῇ προσηκόντως, δι' ἧς πάντα ταῦτα εὖ θησόμεθα.
139	ὅσα γὰρ ἂν οὗτος ἔλοιτο κατὰ τὴν ἐπιστήμην αἰρούμενος, ταῦτ' ἐστὶν ἀγαθὰ, καὶ κακὰ δὲ τὰ ἐναντία τούτοις.	ὅσα γὰρ ἂν οὗτος ἔλοιτο κατὰ τὴν ἐπιστήμην αἰρούμενος, ταῦτ' ἐστὶν ἀγαθὰ καὶ κακὰ δὲ τὰ ἐναντία τούτοις.
140	τὸ γὰρ μῆτε μισθοῦ παρὰ τῶν ἂν θρώπων γινομένου τοῖς φιλοσοφοῦσι, δι' ὃν συντόμως οὕτως ἂν διαπονήσειαν, πολὺ τε προεμένους εἰς τὰς ἄλλας τέχνας ὅμως ἐξ ὀλίγου χρόνου θέοντας παρεληλυθῆναι ταῖς ἀκριβείαις, σημειῖόν μοι δοκεῖ τῆς περὶ τὴν φιλοσοφίαν εἶναι ῥαστώνης.	Τὸ γὰρ μῆτε μισθοῦ παρὰ τῶν ἀνθρώπων γινομένου τοῖς φιλοσοφοῦσι, δι' ὃν συντόμως οὕτως ἂν διαπονήσειαν, πολὺ γε προεμένους εἰς τὰς ἄλλας τέχνας ὅμως ἐξ ὀλίγου χρόνου θέοντας προεληλυθῆναι ταῖς ἀκριβείαις, σημειῖόν μοι δοκεῖ τῆς περὶ τὴν φιλοσοφίαν εἶναι ῥαστώνης.
141	ἀλλὰ μὴν τὸ γε κατὰ φύσιν ἔνεκά του γίγνεται, καὶ βελτίονος ἔνεκεν αἰεὶ συνίσταται ἢ καθάπερ τὸ διὰ τέχνης:	Ἄλλὰ μὴν τὸ κατὰ γε φύσιν ἔνεκά του γίγνεται, καὶ βελτίονος ἔνεκεν αἰεὶ συνίσταται ἢ καθάπερ τὸ διὰ τέχνης:
142	τὸ γὰρ ὀρθῶς γιγνόμενον ἅπαν ἔνεκά του γίγνεσθαι θείημεν ἂν.	τὸ γὰρ ὀρθῶς γιγνόμενον ἅπαν ἔνεκά του γίγνεσθαι θείημεν ἂν.
143	δῆλον τοῖνυν ὅτι καὶ τὴν γιγνομένην ἀπὸ τοῦ φρονεῖν καὶ θεωρεῖν ἡδονὴν ἢ μόνην ἢ μάλιστα ἀναγκαῖον ἀπὸ τοῦ ζῆν εἶναι.	δῆλον τοῖνυν ὅτι καὶ τὴν γιγνομένην ἀπὸ τοῦ φρονεῖν καὶ θεωρεῖν ἡδονὴν ἢ μόνην ἢ μάλιστα ἀναγκαῖον ἀπὸ τοῦ ζῆν εἶναι.
144	ὥστε φιλοσοφητέον ἂν εἴη πᾶσι τοῖς δυναμένοις:	Ὅστε φιλοσοφητέον ἂν εἴη πᾶσι τοῖς δυναμένοις:
145	ἔτι τοῖνυν, ἐπεὶ τὰ δυνατὰ καὶ ὠφέλιμα πάντες αἰρούμεθα, παραδεικτέον ὡς τῷ φιλοσοφεῖν ἀμφοτέρω ταῦτα ὑπάρχει, καὶ ὅτι τὴν χαλεπότητα τῆς κτήσεως ὑποδεεστέραν ἔχει τοῦ μεγέθους τῆς ὠφελείας:	Ἴτι τοῖνυν, ἐπεὶ τὰ δυνατὰ καὶ ὠφέλιμα πάντες αἰρούμεθα, παραδεικτέον ὡς τῷ φιλοσοφεῖν ἀμφοτέρω ταῦτα ὑπάρχει, καὶ ὅτι τὴν χαλεπότητα τῆς κτήσεως ὑποδεεστέραν ἔχει τοῦ μεγέθους τῆς ὠφελείας:
146	αὕτη γὰρ πρὸς τὰς ἄλλας αἰσθήσεις ὥσπερ ἐπιστήμη τις ἀτεχνῶς ἐστίν.	αὕτη γὰρ πρὸς τὰς ἄλλας αἰσθήσεις ὥσπερ ἐπιστήμη τις ἀτεχνῶς ἐστίν.
147	καὶ τὸ γε τελέως ζῆν τότε καὶ τούτοις ἀποδοτέον, τοῖς φρονούσι καὶ τοῖς φρονίμοις.	καὶ τὸ γε τελέως ζῆν τότε καὶ τούτοις ἀποδοτέον, τοῖς φρονούσι καὶ τοῖς φρονίμοις.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
37t/7 - 37t/9	2/17/8/4/ - 2/17/8/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	86
39t/18 - 39t/20	2/17/39/2/ - 2/17/39/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	86
40t/15 - 40t/20	2/17/55/1/ - 2/17/55/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	86
49t/26 - 49t/28	2/17/13/1/ - 2/17/13/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	86
50t/14 - 50t/15	2/17/14/2/ - 2/17/14/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	86
59t/9 - 59t/11	2/17/91/2/ - 2/17/91/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	86
60t/7 - 60t/8	2/17/96/1/ - 2/17/96/1/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	86
37t/22 - 37t/25	2/17/31/1/ - 2/17/31/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	87
45t/2 - 45t/3	2/17/73/3/ - 2/17/73/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	87
58t/9 - 58t/10	2/17/85/5/ - 2/17/85/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	87

	Original Sentence	Reference
148	πάν δὲ εὖ διάκειται κατὰ τὴν οἰκείαν ἀρετὴν:	πάν δ' εὖ διάκειται κατὰ τὴν οἰκείαν ἀρετὴν:
149	ἔστι γὰρ τοι οὗτον ὃ κελεύει καὶ κωλύει, καὶ δεῖν ἢ μὴ δεῖν φησι πράττειν.	ἔστι γὰρ τοιοῦτον ὃ κελεύει καὶ κωλύει, καὶ δεῖν ἢ μὴ δεῖν φησι πράττειν.
150	ἥτις ποτὲ οὖν ἐστὶν ἀρετὴ τούτου τοῦ μέρους, ἀναγκαῖον εἶναι πάντων αἰρετωτάτην ἀπλῶς τε πᾶσι καὶ ἡμῖν:	Ἦτις ποτ' οὖν ἐστὶν ἀρετὴ τούτου τοῦ μέρους, ἀναγκαῖον εἶναι πάντων αἰρετωτάτην ἀπλῶς τε πᾶσι καὶ ἡμῖν:
151	τοῦτο δὲ δρᾶ κατ' ἐπι στήμην ἀπλῶς, μᾶλλον δὲ κατὰ τὴν μᾶλλον ἐπιστήμην, ταύτη δ' ἐστὶ θεωρία τὸ κυριώτατον τέλος.	Τοῦτο δὲ δρᾶ κατ' ἐπιστήμην ἀπλῶς, μᾶλλον δὲ κατὰ τὴν μᾶλλον ἐπιστήμην, ταύτη δ' ἐστὶ θεωρία τὸ κυριώτατον τέλος.
152	ἔτι εἰ τὸ ὄραν ἀγαπῶμεν δι' ἑαυτό, ἰκανῶς μαρτυρεῖ τοῦτο ὅτι πάντες τὸ φρονεῖν καὶ τὸ γινώσκειν ἐσχάτως ἀγαπῶσιν.	Ἔτι εἰ τὸ ὄραν ἀγαπῶμεν δι' ἑαυτό, ἰκανῶς μαρτυρεῖ τοῦθ' ὅτι πάντες τὸ φρονεῖν καὶ τὸ γινώσκειν ἐσχάτως ἀγαπῶσιν:
153	τῶν γινομένων τὰ μὲν ἀπὸ τινος διανοίας καὶ τέχνης γίνεται, οἷον οἰκία καὶ πλοῖον (ἀμφοτέρων γὰρ τούτων αἰτία τέχνη τίς ἐστὶ καὶ διάνοια), τὰ δὲ διὰ τέχνης μὲν οὐδεμιᾶς, ἀλλὰ διὰ φύσιν:	Τῶν γινομένων τὰ μὲν ἀπὸ τινος διανοίας καὶ τέχνης γίνεται, οἷον οἰκία καὶ πλοῖον (ἀμφοτέρων γὰρ τούτων αἰτία τέχνη τίς ἐστὶ καὶ διάνοια), τὰ δὲ διὰ τέχνης μὲν οὐδεμιᾶς, ἀλλὰ διὰ φύσιν:
154	ὑγείας μὲν γὰρ ἰατρικὴν μᾶλλον ἢ νόσου κυρίως ἂν θεῖμεν, οἰκοδομικὴν δὲ οἰκίας, ἀλλ' οὐ τοῦ καταβάλλειν.	ὑγείας μὲν γὰρ ἰατρικὴν μᾶλλον ἢ νόσου κυρίως ἂν θεῖμεν, οἰκοδομικὴν δ' οἰκίας, ἀλλ' οὐ τοῦ καταβάλλειν.
155	οὐκ οὖν πρῶτον μὲν τὰ κατὰ τὸ σῶμα τῶν ἀνθρώπων λαμβάνει τέλος, ὕστερον δὲ τὰ κατὰ τὴν ψυχὴν, καὶ πῶς αἰεὶ τὸ τοῦ βελτίονος τέλος ὑστερίζει τῆς γενέσεως.	οὐ κοῦν πρῶτον μὲν τὸ κατὰ τὸ σῶμα τῶν ἀνθρώπων λαμβάνει τέλος, ὕστερον δὲ τὰ κατὰ τὴν ψυχὴν, καὶ πῶς αἰεὶ τὸ τοῦ βελτίονος τέλος ὑστερίζει τῆς γενέσεως:
156	μόνος γὰρ πρὸς τὴν φύσιν βλέπων ζῆ καὶ πρὸς τὸ θεῖον, καὶ καθάπερ ἂν εἰ κυβερνήτης τις ἀγαθὸς ἐξ ἀδίδων καὶ μονίμων ἀναψάμενος τοῦ βίου τὰς ἀρχὰς ὁρμεῖ καὶ ζῆ καθ' ἑαυτόν.	Μόνος γὰρ πρὸς τὴν φύσιν βλέπων ζῆ καὶ πρὸς τὸ θεῖον, καὶ καθάπερ εἰ κυβερνήτης τις ἀγαθὸς ἐξ ἀδίδων καὶ μονίμων ἀναψάμενος τοῦ βίου τὰς ἀρχὰς ὁρμεῖ καὶ ζῆ καθ' ἑαυτόν.
157	πάλιν δὲ τῶν διανοήσεων ἐλεύθεραι μὲν ἦσαν ὅσαι δι' αὐτὰς αἰρεταί, δούλαις δὲ οἰκουῖαι αἰ δι' ἄλλα τὴν γνῶσιν ἀπερείδουσαι:	Πάλιν δὲ τῶν διανοήσεων ἐλεύθεραι μὲν ἦσαν ὅσαι δι' αὐτὰς αἰρεταί, δούλαις δ' οἰκουῖαι αἰ δι' ἄλλα τὴν γνῶσιν † ἀπερείδουσαι †.
158	αἰεὶ τοίνυν πρὸς τὸ ἄρχον καὶ τὸ χρώμενον συντάττεται ἢ τοῦ ἀρχομένου καὶ τοῦ ὄργανου χρεῖα.	αἰεὶ τοίνυν πρὸς τὸ ἄρχον καὶ τὸ χρώμενον συντάττεται ἢ τοῦ ἀρχομένου καὶ τοῦ ὄργανου χρεῖα.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
41t/22 - 41t/23	2/17/60/2/ - 2/17/60/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	88
41t/30 - 42t/1	2/17/61/5/ - 2/17/61/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	88
42t/1 - 42t/3	2/17/62/1/ - 2/17/62/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	88
42t/23 - 42t/25	2/17/66/1/ - 2/17/66/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	88
43t/25 - 43t/27	2/17/72/1/ - 2/17/72/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	88
49t/3 - 49t/6	2/17/11/1/ - 2/17/11/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	88
49t/18 - 49t/20	2/17/12/6/ - 2/17/12/7/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	88
51t/20 - 51t/23	2/17/17/4/ - 2/17/17/7/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	88
55t/26 - 56t/2	2/17/50/1/ - 2/17/50/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	88
34t/22 - 34t/25	2/17/25/1/ - 2/17/25/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	89
41t/18 - 41t/20	2/17/59/3/ - 2/17/59/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	89

	Original Sentence	Reference
159	ἔτι τοίνυν ὅταν ὁ πέφυκεν ἔργον ἐκάστου μὴ κατὰ συμβεβηκὸς ἀλλὰ καθ' αὐτὸ λεγόμενον κάλλιστα ἀποτελῆ, τότε καὶ τοῦτο ἀγαθὸν εἶναι λεκτέον, ταύτην τε ἀρετὴν θετέον κυριωτάτην, καθ' ἣν ἕκαστον αὐτὸ τοῦτο πέφυκεν ἀπεργάζεσθαι.	Ἔτι τοίνυν ὅταν ὁ πέφυκεν ἔργον ἐκάστου μὴ κατὰ συμβεβηκὸς ἀλλὰ καθ' αὐτὸ λεγόμενον κάλλιστ' ἀποτελῆ, τότε καὶ τοῦτ' ἀγαθὸν εἶναι λεκτέον, ταύτην τ' ἀρετὴν θετέον κυριωτάτην, καθ' ἣν ἕκαστον αὐτὸ τοῦτο πέφυκεν ἀπεργάζεσθαι.
160	ὥσπερ οὖν τὸ κάμνειν φευκτόν, οὕτως αἰρετὸν ἡμῖν τὸ ὑγιαίνειν.	Ὡσπερ οὖν τὸ κάμνειν φευκτόν, οὕτως αἰρετὸν ἡμῖν τὸ ὑγιαίνειν.
161	ὥστε πάντες καθόσον αισθάνονται τοῦ φρονεῖν καὶ γεύεσθαι δύνανται τούτου τοῦ πράγματος, οὐδὲν οἴονται τᾶλλα εἶναι, καὶ διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν οὐτ' ἂν μεθῶν οὔτε παιδίον οὐδ' ἂν εἰς ἡμῶν ὑπομείνειεν εἶναι διὰ τέλους τὸν βίον.	Ὡστε πάντες καθ' ὅσον θιγγάνονται τοῦ φρονεῖν καὶ γεύεσθαι δύνανται τούτου τοῦ πράγματος, οὐδὲν οἴονται τᾶλλα εἶναι, καὶ διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν οὐτ' ἂν μεθῶν οὔτε παιδίον οὐδ' ἂν εἰς ἡμῶν ὑπομείνειεν εἶναι διὰ τέλους [τὸν βίον].
162	ὁ νοῦς γὰρ ἡμῶν ὁ θεός, εἴτε Ἑρμότιμος εἴτε Ἀναξαγόρας εἶπε τοῦτο, καὶ ὅτι ὁ θνητὸς αἰὼν μέρος ἔχει θεοῦ τινος.	Ὁ νοῦς γὰρ ἡμῶν ὁ θεός, [εἴθ' Ἑρμότιμος εἴτ' Ἀναξαγόρας εἶπε τοῦτο,] καὶ ὅτι ὁ θνητὸς αἰὼν μέρος ἔχει θεοῦ τινος.
163	οὕτω μὲν οὖν ἀπὸ τοῦ βουλήματος τῆς φύσεως ἐπιόντες προετρέψαμεν ἐπὶ τὸ φρονεῖν ὡς ἐπὶ ἀγαθὸν τε ὑπάρχον καὶ δι' αὐτὸ τίμιον, κἂν μηδὲν ἀπ' αὐτοῦ χρήσιμον γίγνηται ὡς πρὸς τὸν ἀνθρώπινον βίον.	[Οὕτω μὲν οὖν ἀπὸ τοῦ βουλήματος τῆς φύσεως ἐπιόντες προετρέψαμεν ἐπὶ τὸ φρονεῖν ὡς ἐπ' ἀγαθὸν θ' ὑπάρχον καὶ δι' αὐτὸ τίμιον, κἂν μηδὲν ἀπ' αὐτοῦ χρήσιμον γίγνηται ὡς πρὸς τὸν ἀνθρώπινον βίον.]
164	ὥσπερ οὖν οὐδ' οἰκοδόμος ἀγαθός ἐστιν οὗτος ὅστις κανόνι μὲν μὴ χρῆται μηδὲ τῶν ἄλλων μηδενὶ τῶν τοιούτων ὀργάνων, ἐτέροις δὲ οἰκοδομήμασι παραβάλλων, ὁμοίως ἴσως κἂν εἴ τις ἢ νόμους τίθεται πόλεσιν ἢ πράττει πράξεις ἀποβλέπων καὶ μμιούμενος πρὸς ἑτέρας πράξεις ἢ πολιτείας ἀνθρωπίνας Λακεδαιμονίων ἢ Κρητῶν ἢ τινων ἄλλων τοιούτων, οὐκ ἀγαθὸς νομοθέτης οὐδὲ σπουδαῖος:	Ὡσπερ οὖν οὐδ' οἰκοδόμος ἀγαθός ἐστιν οὗτος ὅστις κανόνι μὲν μὴ χρῆται μηδὲ τῶν ἄλλων μηδενὶ τῶν τοιούτων ὀργάνων, ἐτέροις δ' οἰκοδομήμασι παραβάλλων, ὁμοίως ἴσως κἂν εἴ τις ἢ νόμους τίθεται πόλεσιν ἢ πράττει πράξεις ἀποβλέπων καὶ μμιούμενος πρὸς ἑτέρας πράξεις ἢ πολιτείας ἀνθρωπίνας Λακεδαιμονίων ἢ Κρητῶν ἢ τινων ἄλλων τοιούτων, οὐκ ἀγαθὸς νομοθέτης οὐδὲ σπουδαῖος:
165	διὰ τοῦτο καὶ εἰς τοῦτο βλέποντες, ὅταν οὖν λέγηται τι ταῦτὸν ἐκάτερον δυοῖν ὄντων, ἢ δὲ θάτερον λεγόμενον ἢ τῷ ποιεῖν ἢ τῷ πάσχειν, τούτῳ μᾶλλον ἀποδώσομεν ὑπάρχειν τὸ λεχθέν, οἷον ἐπίστασθαι μὲν μᾶλλον τὸν χρώμενον τοῦ τὴν ἐπιστήμην ἔχοντος, ὅραν δὲ τὸν προσβάλλοντα τὴν ὄψιν τοῦ δυναμένου προσβάλλειν.	Ὅταν οὖν λέγηται τι ταῦτὸν ἐκάτερον δυοῖν ὄντων, ἢ δὲ θάτερον λεγόμενον ἢ τῷ ποιεῖν ἢ τῷ πάσχειν, τούτῳ μᾶλλον ἀποδώσομεν ὑπάρχειν τὸ λεχθέν, οἷον ἐπίστασθαι μὲν μᾶλλον τὸν χρώμενον τοῦ τὴν ἐπιστήμην ἔχοντος, ὅραν δὲ τὸν προσβάλλοντα τὴν ὄψιν τοῦ δυναμένου προσβάλλειν.
166	ἀπλοῦν ἄρα ἤδη τοῦτο καὶ παντὶ συλλογί ζεσθαι ῥάδιον ὅτι ζη μᾶλλον ὁ διανοοῦμενος ὀρθῶς καὶ μάλιστα πάντων ὁ μάλιστα ἀληθεύων, οὗτος δὲ ἐστὶν ὁ φρονῶν καὶ θεωρῶν κατὰ τὴν ἀκριβεστάτην ἐπιστήμην:	ἀπλοῦν ἄρ' ἤδη τοῦτο καὶ παντὶ συλλογί ζεσθαι ῥάδιον ὅτι ζη μᾶλλον ὁ διανοοῦμενος ὀρθῶς καὶ μάλιστα πάντων ὁ μάλιστα ἀληθεύων, οὗτος δ' ἐστὶν ὁ φρονῶν καὶ θεωρῶν κατὰ τὴν ἀκριβεστάτην ἐπιστήμην:

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
42t/5 - 42t/9	2/17/63/1/ - 2/17/63/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	89
45t/14 - 45t/15	2/17/99/1/ - 2/17/99/1/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	89
45t/21 - 45t/25	2/17/100/1/ - 2/17/100/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	89
48t/16 - 48t/18	2/17/110/1/ - 2/17/110/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	89
54t/5 - 54t/9	2/17/45/1/ - 2/17/45/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	89
55t/14 - 55t/21	2/17/49/1/ - 2/17/49/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	89
57t/6 - 57t/12	2/17/81/1/ - 2/17/81/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	89
58t/5 - 58t/9	2/17/85/2/ - 2/17/85/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	89

	Original Sentence	Reference
167	ἔτι τοῖνον ἕτερόν ἐστιν τὸ ἠδόμενον πίνειν καὶ τὸ ἠδέως πίνειν:	Ἔτι τοῖνον ἕτερόν ἐστιν τὸ ἠδόμενον πίνειν καὶ τὸ ἠδέως πίνειν:
168	πὼς γὰρ ἂν τις ἢ λόγον γνωρίζοι συλλαβάς ἀγνοῶν, ἢ ταύτας ἐπίσταιτο μηδὲν τῶν στοιχείων εἰδώς	πὼς γὰρ ἂν τις ἢ λόγον γνωρίζοι συλλαβάς ἀγνοῶν, ἢ ταύτας ἐπίσταιτο μηδὲν τῶν στοιχείων εἰδώς
169	Ἵτι μὲν οὖν τῆς ἀληθείας καὶ τῆς περὶ ψυχὴν ἀρετῆς ἐστὶν ἐπιστήμη καὶ διότι δυνατοὶ λαβεῖν αὐτάς ἐσμεν, ταῦτα ἡμῖν εἰρήσθω περὶ αὐτῶν:	Ἵτι μὲν οὖν τῆς ἀληθείας καὶ τῆς περὶ ψυχὴν ἀρετῆς ἐστὶν ἐπιστήμη καὶ διότι δυνατοὶ λαβεῖν αὐτάς ἐσμεν, ταῦθ' ἡμῖν εἰρήσθω περὶ αὐτῶν.
170	διὰ δὴ τοῦτο καὶ τὸ καθ' εὐδὲν ἥδιστον μὲν οὐχ αἰρετὸν δέ, κἂν ὑποθώμεθα πάσας τῷ καθεύδοντι παρούσας τὰς ἡδονάς, διότι τὰ μὲν καθ' ὕπνον φαντάσματα ψευδῆ, τὰ δ' ἐγρηγοροσὶν ἀληθῆ.	Διὰ δὴ τοῦτο καὶ τὸ καθεύδειν ἥδιστον μὲν, οὐχ αἰρετὸν δέ, κἂν ὑποθώμεθα πάσας τῷ καθεύδοντι παρούσας τὰς ἡδονάς, διότι τὰ μὲν καθ' ὕπνον φαντάσματα ψευδῆ, τὰ δ' ἐγρηγοροσὶν ἀληθῆ.
171	καὶ τὸ μὲν γιγνόμενον γίγνεται, γέγονε δὲ τὸ γεγονός τό γε μὴν κατὰ φύσιν ἅπαν καλῶς, εἴπερ τὸ παρὰ φύσιν φαῦλον καὶ τῷ κατὰ φύσιν *** γένεσις ἔνεκά του γίγνεται.	καὶ τὸ μὲν γιγνόμενον γίγνεται, γέγονε δὲ τὸ γεγονός τό γε μὴν κατὰ φύσιν ἅπαν καλῶς, εἴπερ τὸ παρὰ φύσιν φαῦλον καὶ τῷ κατὰ φύσιν <ἐναντίον:
172	οἷον εἰ πλοῖον ἔνεκα τῆς κατὰ θάλατταν κομιδῆς ἔδει γίγνεσθαι, διὰ τοῦτο καὶ γέγονε.	οἷον εἰ πλοῖον ἔνεκα τῆς κατὰ θάλατταν κομιδῆς ἔδει γίγνεσθαι, διὰ τοῦτο καὶ γέγονε.
173	καὶ μὴν τὰ γε ζῶα τῶν φύσει <τε καὶ κατὰ φύσιν> γεγεννημένων ἐστὶν ἥτοι πάντα τοπαράπαν ἢ τὰ βέλτιστα καὶ τιμώτατα:	Καὶ μὴν τὰ γε ζῶα τῶν φύσει <τε καὶ κατὰ φύσιν> γεγεννημένων ἐστὶν ἥτοι πάντα τὸ παράπαν ἢ τὰ βέλτιστα καὶ τιμώτατα:
174	εἰ γὰρ ἐστὶ κατὰ φύσιν τέλος ἢ φρό νησις, ἄριστον ἂν εἴη πάντων τὸ φρονεῖν.	εἰ γὰρ ἐστὶ κατὰ φύσιν τέλος ἢ φρόνησις, ἄριστον ἂν εἴη πάντων τὸ φρονεῖν.
175	τὸ δὲ ζητεῖν ἀπὸ πάσης ἐπι στήμης ἕτερόν τι γενέσθαι καὶ δεῖν χρησίμην αὐτὴν εἶναι, παντάπασιν ἀγνοοῦντός τινός ἐστιν ὅσον διέστηκεν ἐξ ἀρχῆς τὰ ἀγαθὰ καὶ τὰ ἀναγκαῖα:	Τὸ δὲ ζητεῖν ἀπὸ πάσης ἐπιστήμης ἕτερόν τι γενέσθαι καὶ δεῖν χρησίμην αὐτὴν εἶναι, παντάπασιν ἀγνοοῦντός τινός ἐστιν ὅσον διέστηκεν ἐξ ἀρχῆς τὰ ἀγαθὰ καὶ τὰ ἀναγκαῖα:
176	οὐδὲν οὖν δεινόν, ἂν μὴ φαίνηται χρησίμη οὖσα μὴδ' ὠφέλιμος:	Οὐδὲν οὖν δεινόν, ἂν μὴ φαίνηται χρησίμη οὖσα μὴδ' ὠφέλιμος:

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
58t/17 - 58t/18	2/17/88/1/ - 2/17/88/1/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	89
39t/7 - 39t/8	2/17/36/3/ - 2/17/36/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	90
39t/9 - 39t/11	2/17/37/1/ - 2/17/37/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	90
45t/25 - 46t/4	2/17/101/1/ - 2/17/101/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	90
50t/16 - 50t/19	2/17/14/4/ - 2/17/14/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	90
50t/25 - 50t/26	2/17/15/5/ - 2/17/15/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	90
50t/27 - 51t/2	2/17/16/1/ - 2/17/16/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	90
52t/11 - 52t/12	2/17/20/4/ - 2/17/20/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	90
52t/16 - 52t/19	2/17/42/1/ - 2/17/42/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	90
53t/15 - 53t/16	2/17/44/1/ - 2/17/44/1/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	90

	Original Sentence	Reference
177	τὸν μὲν γὰρ ἔγρη γορότα φατέον ζῆν ἀληθῶς καὶ κυρίως, τὸν δὲ καθεύδοντα διὰ τὸ δύνασθαι μεταβάλλειν εἰς ταύτην τὴν κίνησιν, καθ' ἣν λέγομεν ἔγρηγορέναι τε καὶ τῶν πραγμάτων αἰσθάνεσθαι τινος.	τὸν μὲν γὰρ ἔγρηγορότα φατέον ζῆν ἀληθῶς καὶ κυρίως, τὸν δὲ καθεύδοντα διὰ τὸ δύνασθαι μεταβάλλειν εἰς ταύτην τὴν κίνησιν, καθ' ἣν λέγομεν ἔγρηγορέναι τε καὶ τῶν πραγμάτων αἰσθάνεσθαι τινος, διὰ τοῦτο καὶ εἰς τοῦτο βλέποντες <sc.
178	ἀλλὰ μὴν ἢ γε τελεία ἐνέργεια καὶ ἀκώλυτος ἐν ἑαυτῇ ἔχει τὸ χαίρειν, ὥστε ἂν εἴη ἡ θεωρητικὴ ἐνέργεια πασῶν ἡδίστη.	Ἀλλὰ μὴν ἢ γε τελεία ἐνέργεια καὶ ἀκώλυτος ἐν ἑαυτῇ ἔχει τὸ χαίρειν, ὥστ' ἂν εἴη ἡ θεωρητικὴ ἐνέργεια πασῶν ἡδίστη.
179	ἢ μὴν ἀνδρα ποδῶδές γε τοῦ ζῆν ἀλλὰ μὴ τοῦ ζῆν εὖ γλίχεσθαι, καὶ ταῖς τῶν πολλῶν αὐτὸν ἀκολουθεῖν δόξαις ἀλλὰ μὴ τοὺς πολλοὺς ἀξιοῦν ταῖς αὐτοῦ, καὶ τὰ μὲν χρήματα ζητεῖν τῶν δὲ καλῶν μηδεμίαν ἐπιμέλειαν ποιῆσθαι τοπαράπαν.	ἢ μὴν ἀνδραποδῶδές γε τοῦ ζῆν ἀλλὰ μὴ τοῦ ζῆν εὖ γλίχεσθαι, καὶ ταῖς τῶν πολλῶν αὐτὸν ἀκολουθεῖν δόξαις ἀλλὰ μὴ τοὺς πολλοὺς ἀξιοῦν ταῖς αὐτοῦ, καὶ τὰ μὲν χρήματα ζητεῖν τῶν δὲ καλῶν μηδεμίαν ἐπιμέλειαν ποιῆσθαι τὸ παράπαν.
180	τοῦ μὲν οὖν συνθέτου καὶ μεριστοῦ πλείους καὶ διάφοροί εἰσιν ἐνέργεια, τοῦ δὲ τὴν φύσιν ἀπλοῦ καὶ μὴ πρὸς τι τὴν οὐσίαν ἔχοντος μίαν ἀναγκαῖον εἶναι τὴν καθ' αὐτὸ κυρίως ἀρετὴν.	Τοῦ μὲν οὖν συνθέτου καὶ μεριστοῦ πλείους καὶ διάφοροί εἰσιν ἐνέργεια, τοῦ δὲ τὴν φύσιν ἀπλοῦ καὶ μὴ πρὸς τι τὴν οὐσίαν ἔχοντος μίαν ἀναγκαῖον εἶναι τὴν καθ' αὐτὸ κυρίως ἀρετὴν.
181	οὐκ ἄρα ἐστὶν ἔργον αὐτῆς οὐδεμία τῶν κατὰ μέρος λεγομένων ἀρετῶν:	Οὐκ ἄρα ἐστὶν ἔργον αὐτῆς οὐδεμία τῶν κατὰ μέρος λεγομένων ἀρετῶν:
182	οὐκοῦν καὶ κατὰ τὸν λόγον τοῦτον ἀδύνατον εἶναι τὴν ἐπιστήμην ποιητικὴν:	Οὐκοῦν καὶ κατὰ τὸν λόγον τοῦτον ἀδύνατον εἶναι [τὴν] ἐπιστήμην ποιητικὴν:
183	αἰρούμενος τὸ περιπατεῖν ὅτι ὑγιεινόν, εἴη δὲ μᾶλλον αὐτῷ ὑγιεινὸν τὸ τροχάζειν καὶ δυνατὸν παραγενέσθαι, μᾶλλον αἰρήσεται τοῦτο κἂν ἔλοιτο γνοὺς θάττον.	οἷον εἰ τυγχάνει τις αἰρούμενος τὸ περιπατεῖν ὅτι ὑγιεινόν, εἴη δὲ μᾶλλον αὐτῷ ὑγιεινὸν τὸ τροχάζειν καὶ δυνατὸν παραγενέσθαι, μᾶλλον αἰρήσεται τοῦτο κἂν ἔλοιτο γνοὺς θάττον.
184	ἀλλὰ μὴν τό γε ζῆν τῷ αἰσθᾶνεσθαι διακρίνεται τοῦ μὴ ζῆν, καὶ ταύτης παρουσίᾳ καὶ δυνάμει τὸ ζῆν διώριστα, καὶ ταύτης ἐξαιρουμένης οὐκ ἔστιν ἄξιον ζῆν ὥσπερ ἀναιρουμένου τοῦ ζῆν αὐτοῦ διὰ τὴν αἴσθησιν.	Ἀλλὰ μὴν τό γε ζῆν τῷ αἰσθάνεσθαι διακρίνεται τοῦ μὴ ζῆν, καὶ ταύτης παρουσίᾳ καὶ δυνάμει τὸ ζῆν διώριστα, καὶ ταύτης ἐξαιρουμένης οὐκ ἔστιν ἄξιον ζῆν ὥσπερ ἀναιρουμένου τοῦ ζῆν αὐτοῦ διὰ τὴν αἴσθησιν.
185	τῆς δὲ αἰσθήσεως ἡ τῆς ὄψεως διαφέρει δύναμις τῷ σαφεστάτῃ εἶναι, καὶ διὰ τοῦτο καὶ μάλιστα αἰρούμεθα αὐτήν:	Τῆς δ' αἰσθήσεως ἡ τῆς ὄψεως διαφέρει δύναμις τῷ σαφεστάτῃ εἶναι, καὶ διὰ τοῦτο καὶ μάλιστα αἰρούμεθα αὐτήν:
186	ὥστε τὰ μὲν ἄλλα δεῖ πράττειν ἕνεκα τῶν ἐν αὐτῷ γιγνομένων ἀγαθῶν, τούτων δὲ αὐτῶν τὰ μὲν ἐν τῷ σώματι τῶν ἐν <τῇ> ψυχῇ, τὴν δὲ ἀρετὴν τῆς φρονήσεως:	Ὅστε τὰ μὲν ἄλλα δεῖ πράττειν ἕνεκα τῶν ἐν αὐτῷ γιγνομένων ἀγαθῶν, τούτων δ' αὐτῶν τὰ μὲν ἐν τῷ σώματι τῶν ἐν <τῇ> ψυχῇ, τὴν δ' ἀρετὴν τῆς φρονήσεως:

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
57t/2 - 57t/6	2/17/80/4/ - 2/17/80/8/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	90
58t/15 - 58t/17	2/17/87/1/ - 2/17/87/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	90
40t/6 - 40t/11	2/17/53/5/ - 2/17/53/8/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	91
42t/9 - 42t/13	2/17/64/1/ - 2/17/64/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	91
43t/5 - 43t/7	2/17/68/1/ - 2/17/68/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	91
43t/14 - 43t/15	2/17/69/1/ - 2/17/69/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	91
44t/1 - 44t/4	2/17/71/2/ - 2/17/71/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	91
44t/9 - 44t/13	2/17/74/1/ - 2/17/74/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	91
44t/13 - 44t/15	2/17/75/1/ - 2/17/75/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	91
52t/12 - 52t/15	2/17/21/1/ - 2/17/21/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	91

	Original Sentence	Reference
187	φαίνεται διττῶς λέγεσθαι τὸ ζῆν, τὸ μὲν κατὰ δύναμιν τὸ δὲ κατ' ἐνέργειαν:	Φαίνεται διττῶς λέγεσθαι τὸ ζῆν, τὸ μὲν κατὰ δύναμιν τὸ δὲ κατ' ἐνέργειαν:
188	ὁμοίως δὲ καὶ τὸ ἐπίστασθαι καὶ τὸ γινώσκειν, ἔν μὲν τὸ χρῆσθαι καὶ θεωρεῖν λέγομεν, ἔν δὲ τὸ κεκτῆσθαι τὴν δύναμιν καὶ τὴν ἐπιστήμην ἔχειν.	ὁμοίως δὲ καὶ τὸ ἐπίστασθαι καὶ τὸ γινώσκειν, ἔν μὲν τὸ χρῆσθαι καὶ θεωρεῖν λέγομεν, ἔν δὲ τὸ κεκτῆσθαι τὴν δύναμιν καὶ τὴν ἐπιστήμην ἔχειν.
189	οὐ γὰρ μόνον τὸ μᾶλλον λέγομεν καθ' ὑπεροχὴν ὧν ἂν εἰς ἡ λόγος, ἀλλὰ καὶ κατὰ τὸ πρότερον εἶναι τὸ δὲ ὕστερον, οἷον τὴν ὑγίαιαν τῶν ὑγιεινῶν μᾶλλον ἀγαθὸν εἶναι φαμεν, καὶ τὸ καθ' αὐτὸ τὴν φύσιν αἰρετὸν τοῦ ποιητικοῦ.	Οὐ γὰρ μόνον τὸ μᾶλλον λέγομεν καθ' ὑπεροχὴν ὧν ἂν εἰς ἡ λόγος, ἀλλὰ καὶ κατὰ τὸ πρότερον εἶναι τὸ δ' ὕστερον, οἷον τὴν ὑγίαιαν τῶν ὑγιεινῶν μᾶλλον ἀγαθὸν εἶναι φαμεν, καὶ τὸ καθ' αὐτὸ τὴν φύσιν αἰρετὸν τοῦ ποιητικοῦ:
190	Εἰ δὲ δεῖ μὴ μόνον ἀπὸ τῶν μερῶν τοῦτο συλλογίσασθαι, ἀλλὰ καὶ ἀπὸ τῆς ὅλης εὐδαιμονίας ἄνωθεν τὸ αὐτὸ κατασκευάσαι, λέγωμεν διαρρήδην ὅτι διὴ ὡς ἔχει πρὸς εὐδαιμονίαν τὸ φιλοσοφεῖν, οὕτω καὶ πρὸς τὸ σπουδαῖον ἡμῖν ἢ φαῦλον εἶναι αὐτὸ διακεῖσθαι.	Εἰ δὲ δεῖ μὴ μόνον ἀπὸ τῶν μερῶν τοῦτο συλλογίσασθαι, ἀλλὰ καὶ ἀπὸ τῆς ὅλης εὐδαιμονίας ἄνωθεν τὸ αὐτὸ κατασκευάσαι, λέγωμεν διαρρήδην ὅτι διὴ ὡς ἔχει πρὸς εὐδαιμονίαν τὸ φιλοσοφεῖν, οὕτω καὶ πρὸς τὸ σπουδαῖον ἡμᾶς ἢ φαύλους εἶναι αὐτὸ διακεῖσθαι:
191	ἄει γὰρ γνωριμώτερα τὰ πρότερα τῶν ὑστέρων καὶ τὰ βελτίω τὴν φύσιν τῶν χειρόνων.	Ἄει γὰρ γνωριμώτερα τὰ πρότερα τῶν ὑστέρων καὶ τὰ βελτίω τὴν φύσιν τῶν χειρόνων.
192	πάντες γὰρ ὁμολογοῦμεν ὅτι δεῖ μὲν τὸν σπουδαιότατον ἄρχειν καὶ τὸν τὴν φύσιν κράτιστον, τὸν δὲ νόμον ἄρχοντα καὶ κύριον εἶναι μόνον:	πάντες γὰρ ὁμολογοῦμεν ὅτι δεῖ μὲν τὸν σπουδαιότατον ἄρχειν καὶ τὸν τὴν φύσιν κράτιστον, τὸν δὲ νόμον ἄρχοντα καὶ κύριον εἶναι μόνον:
193	ἔτι δὲ τίς ἡμῖν κανὼν ἢ τίς ὄρος ἀκριβέστερος τῶν ἀγαθῶν πλὴν ὁ φρόνιμος	Ἔτι δὲ τίς ἡμῖν κανὼν ἢ τίς ὄρος ἀκριβέστερος τῶν ἀγαθῶν πλὴν ὁ φρόνιμος
194	οὐδὲ δεῖ χρημάτων μὲν ἔνεκα πλεῖν ἐφ' Ἡρακλέους στήλας καὶ πολλακίς κινδυνεύειν, διὰ δὲ φρόνησιν μηδὲν πονεῖν μηδὲ δαπανᾶν.	οὐδὲ δεῖ χρημάτων μὲν ἔνεκα πλεῖν ἐφ' Ἡρακλέους στήλας καὶ πολλακίς κινδυνεύειν, διὰ δὲ φρόνησιν μηδὲν πονεῖν μηδὲ δαπανᾶν.
195	παντὶ διὴ οὖν τοῦτο γε πρόδηλον, ὡς οὐδεὶς ἂν ἔλοιτο ζῆν ἔχων τὴν μεγίστην ἀπ' ἀνθρώπων οὐσίαν καὶ δύναμιν, ἐξεστηκῶς μέντοι τοῦ φρονεῖν καὶ μαινόμενος, οὐδ' εἰ μέλλοι τὰς νεανικωτάτας ἡδονὰς † ζῶειν χαίρων, ὡσπερ ἔνιοι τῶν παραφρονούντων διάγουσιν.	Παντὶ διὴ οὖν τοῦτο γε πρόδηλον, ὡς οὐδεὶς ἂν ἔλοιτο ζῆν ἔχων τὴν [μεγίστην ἀπ'] <ἐξ> ἀνθρώπων οὐσίαν καὶ δύναμιν, ἐξεστηκῶς μέντοι τοῦ φρονεῖν καὶ μαινόμενος, οὐδ' εἰ μέλλοι τὰς νεανικωτάτας ἡδονὰς διώκειν χαίρων, ὡσπερ ἔνιοι τῶν παραφρονούντων διάγουσιν.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
56t/15 - 56t/16	2/17/79/1/ - 2/17/79/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	91
56t/19 - 56t/22	2/17/79/4/ - 2/17/79/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	91
57t/12 - 57t/16	2/17/82/1/ - 2/17/82/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	91
59t/19 - 59t/23	2/17/93/1/ - 2/17/93/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	91
38t/3 - 38t/5	2/17/33/1/ - 2/17/33/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	92
39t/13 - 39t/15	2/17/38/2/ - 2/17/38/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	92
39t/16 - 39t/18	2/17/39/1/ - 2/17/39/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	92
40t/4 - 40t/6	2/17/53/3/ - 2/17/53/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	92
45t/6 - 45t/11	2/17/98/1/ - 2/17/98/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	92

	Original Sentence	Reference
196	πάνυ γάρ ἡ σύζευξις τοιοῦτω τινὶ ἔοικε πρὸς τὸ σῶμα τῆς ψυχῆς.	Πάνυ γάρ ἡ σύζευξις τοιοῦτω τινὶ ἔοικε πρὸς τὸ σῶμα τῆς ψυχῆς.
197	ζῶων γάρ καὶ φυτῶν αἰτία φύσις, καὶ κατὰ φύσιν γίνεταί πάντα τὰ τοιαῦτα.	ζῶων γάρ καὶ φυτῶν αἰτία φύσις, καὶ κατὰ φύσιν γίνεταί πάντα τὰ τοιαῦτα.
198	συμβαίη μὲν γάρ ἂν καὶ ἀπὸ τύχης τι ἀγαθόν, οὐ μὴν ἀλλὰ κατὰ γε τὴν τύχην καὶ καθόσον ἀπὸ τύχης οὐκ ἀγαθόν, ἀόριστον δ' αἰεὶ τὸ γιγνόμενόν ἐστι κατ' αὐτήν.	συμβαίη μὲν γάρ ἂν καὶ ἀπὸ τύχης τι ἀγαθόν, οὐ μὴν ἀλλὰ γε κατὰ τὴν τύχην καὶ καθόσον ἀπὸ τύχης οὐκ ἀγαθόν, ἀόριστον δ' αἰεὶ τὸ γιγνόμενόν ἐστι κατ' αὐτήν.
199	τὰ μὲν γάρ ἔοικεν αὐτῇ δύνασθαι δι' αὐτῆς ἢ φύσις ἐπιτελεῖν καὶ βοηθείας οὐδὲν δεῖσθαι, τὰ δὲ μόλις καὶ παντελῶς ἀδυνατεῖν, οἷον αὐτίκα καὶ περὶ τὰς γενέσεις:	τὰ μὲν γάρ ἔοικεν αὐτῇ δύνασθαι δι' αὐτῆς ἢ φύσις ἐπιτελεῖν καὶ βοηθείας οὐδὲν δεῖσθαι, τὰ δὲ μόλις ἢ παντελῶς ἀδυνατεῖν, οἷον αὐτίκα καὶ περὶ τὰς γενέσεις:
200	εἰ τοίνυν παντὸς αἰεὶ τὸ τέλος ἐστὶ βέλτιον (ἔνεκα γάρ τοῦ τέλους πάντα γίνεταί τὰ γιγνόμενα, τὸ δ' οὐ ἔνεκα βέλτιον καὶ βέλτιστον πάντων), τέλος δὲ κατὰ φύσιν τοῦτο ἐστὶν ὃ κατὰ τὴν γένεσιν πέφυκεν ὑστατον ἐπιτελεῖσθαι περαινομένης τῆς γενέσεως συνεχῶς:	Εἰ τοίνυν παντὸς αἰεὶ τὸ τέλος ἐστὶ βέλτιον (ἔνεκα γάρ τοῦ τέλους πάντα γίνεταί τὰ γιγνόμενα, τὸ δ' οὐ ἔνεκα βέλτιον καὶ βέλτιστον πάντων), τέλος δὲ κατὰ φύσιν τοῦτ' ἐστὶν ὃ κατὰ τὴν γένεσιν πέφυκεν ὑστατον ἐπιτελεῖσθαι περαινομένης τῆς γενέσεως συνεχῶς:
201	τοῦτο δ' οὐχ οἷόν τε μὴ φιλοσοφήσαντα δύνασθαι ποιεῖν μηδὲ γνωρίσαντα τὴν ἀλήθειαν.	Τοῦτο δ' οὐχ οἷόν τε μὴ φιλοσοφήσαντα [δύνασθαι] ποιεῖν μηδὲ γνωρίσαντα τὴν ἀλήθειαν:
202	πᾶσα φύσις ὡσπερ ἔχουσα λόγον οὐθὲν μὲν εἰκῆ ποιεῖ, ἔνεκα δὲ τίνος πάντα, καὶ μᾶλλον τοῦ ἔνεκά τινος τὸ εἰκῆ ἐξορίσασα πεφρόντικεν ἤπερ αἱ τέχναι, ὅτι καὶ φύσεως αἱ τέχναι ἦσαν μμήματα.	Πᾶσα φύσις <οὐν> ὡσπερ ἔχουσα λόγον οὐθὲν μὲν εἰκῆ ποιεῖ, ἔνεκα δὲ τίνος πάντα, καὶ μᾶλλον τοῦ ἔνεκά τινος τὸ εἰκῆ ἐξορίσασα πεφρόντικεν ἤπερ αἱ τέχναι, ὅτι καὶ φύσεως αἱ τέχναι ἦσαν μμήματα.
203	ὥστε τὸ ἀγαθὸν καὶ τίμιον ἐν ταῖς κατὰ σοφίαν θεωρίαις, θεωρίας δὲ οὐ δήπου πάλιν ταῖς τυχοῦσαις:	ὥστε τὸ ἀγαθὸν καὶ τίμιον ἐν ταῖς κατὰ σοφίαν θεωρίαις, θεωρίας δ' οὐ δήπου πάλιν ταῖς τυχοῦσαις:
204	διὸ καὶ τὸ θαρρεῖν ἐξ ὅλης τῆς γνώμης ἐν τούτῳ διατελοῦντα ἔνεστι τῷ βίῳ.	διὸ καὶ τὸ θαρρεῖν ἐξ ὅλης τῆς γνώμης ἐν τούτῳ διατελοῦντ' ἔνεστι τῷ βίῳ.]
205	βέλτιον δὲ οὐδὲν ἔχομεν λέγειν ἔργον τῆς διανοίας ἢ τοῦ διανοουμένου τῆς ψυχῆς ἡμῶν ἀληθείας.	βέλτιον δ' οὐδὲν ἔχομεν λέγειν ἔργον τῆς διανοίας ἢ τοῦ διανοουμένου τῆς ψυχῆς ἡμῶν ἀληθείας.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
48t/2 - 48t/3	2/17/107/1/ - 2/17/107/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	92
49t/6 - 49t/8	2/17/11/3/ - 2/17/11/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	92
49t/22 - 49t/25	2/17/12/9/ - 2/17/12/11/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	92
50t/2 - 50t/5	2/17/13/4/ - 2/17/13/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	92
51t/16 - 51t/20	2/17/17/1/ - 2/17/17/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	92
55t/6 - 55t/7	2/17/48/1/ - 2/17/48/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	92
34t/5 - 34t/9	2/17/23/1/ - 2/17/23/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	93
35t/9 - 35t/11	2/17/27/4/ - 2/17/27/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	93
18 - 20	2/17/30/4/ - 2/17/30/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	93
42t/20 - 42t/22	2/17/65/6/ - 2/17/65/7/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	93

	Original Sentence	Reference
206	Ἄνωθεν δὲ ἀρχόμενοι ἀπὸ τοῦ τῆς φύσεως βουλήματος ἐπὶ τὴν αὐτὴν προτροπὴν προχωροῦμεν οὕτωςί.	[Ἄνωθεν δ' ἀρχόμενοι ἀπὸ τοῦ τῆς φύσεως βουλήματος ἐπὶ τὴν αὐτὴν προτροπὴν προχωροῦμεν οὕτωςί.]
207	τῶν μὲν οὖν ἀπὸ τύχης γιγνομένων οὐδὲν ἕνεκά του γίγνεται, οὐδ' ἔστι τι τέλος αὐτοῖς:	Τῶν μὲν οὖν ἀπὸ τύχης γιγνομένων οὐδὲν ἕνεκά του γίγνεται, οὐδ' ἔστι τι τέλος αὐτοῖς:
208	καὶ τῶν μὲν ἄλλων τεχνῶν τὰ τε ὄργανα καὶ τοὺς λογισμοὺς τοὺς ἀκριβεστάτους οὐκ ἀπ' αὐτῶν τῶν πρώτων λαβόντες σχεδὸν ἴσασιν, ἀλλ' ἀπὸ τῶν δευτέρων καὶ τρίτων καὶ πολλοστῶν, τοὺς τε λόγους ἐξ ἐμπειρίας λαμβάνουσι:	καὶ τῶν μὲν ἄλλων τεχνῶν τὰ τ' ὄργανα καὶ τοὺς λογισμοὺς τοὺς ἀκριβεστάτους οὐκ ἀπ' αὐτῶν τῶν πρώτων λαβόντες σχεδὸν ἴσασιν, ἀλλ' ἀπὸ τῶν δευτέρων καὶ τρίτων καὶ πολλοστῶν, τοὺς δὲ λόγους ἐξ ἐμπειρίας λαμβάνουσι:
209	ἔστι μὲν οὖν θεωρητικὴ ἡδε ἢ ἐπιστήμη, παρέχει δ' ἡμῖν τὸ δημιουργεῖν κατ' αὐτὴν ἅπαντα.	Ἔστι μὲν οὖν θεωρητικὴ ἡδε ἢ ἐπιστήμη, παρέχει δ' ἡμῖν τὸ δημιουργεῖν κατ' αὐτὴν ἅπαντα.
210	καίτοι τόν γε λόγον ὀρώμεν ὡς οὐχ ἧ ἔστι κατηγορούμενος ἀμφοῖν, ὅτι ἀγαθὸν ἐκάτερον ἐπὶ τε τῶν ὠφελίμων καὶ τῆς ἀρετῆς.	καίτοι τόν γε λόγον ὀρώμεν ὡς οὐχ ἧ ἔστι κατηγορούμενος ἀμφοῖν, ὅτι ἀγαθὸν ἐκάτερον ἐπὶ τε τῶν ὠφελίμων καὶ τῆς ἀρετῆς.
211	ἔστι δὴ καὶ ψυχῆς ἧτοι μόνον ἢ μάλιστα πάντων ἔργον τὸ διανοεῖσθαι τε καὶ λογίζεσθαι.	Ἔστι δὴ καὶ ψυχῆς ἧτοι μόνον ἢ μάλιστα πάντων ἔργον τὸ διανοεῖσθαι τε καὶ λογίζεσθαι.
212	τὸ ζῆν ἄρα ἡδέως καὶ τὸ χαίρειν ὡς ἀληθῶς ἧτοι μόνοις ἢ μάλιστα ὑπάρχει τοῖς φιλοσόφοις.	τὸ ζῆν ἄρα ἡδέως καὶ τὸ χαίρειν ὡς ἀληθῶς ἧτοι μόνοις ἢ μάλισθ' ὑπάρχει τοῖς φιλοσόφοις.
213	ὥστε καὶ δι' αὐτὸ τὸ χαίρειν τὰς ἀληθεῖς καὶ ἀγαθὰς ἡδονὰς φιλοσοφητέον ἔστι τοῖς νοῦν ἔχουσιν.	[Ἔστε καὶ δι' αὐτὸ τὸ χαίρειν τὰς ἀληθεῖς καὶ ἀγαθὰς ἡδονὰς φιλοσοφητέον ἔστι τοῖς νοῦν ἔχουσιν].
214	οὐκοῦν εἴτε φρόνησις ἔστι, φανερόν ὅτι μόνοις ἂν ὑπάρχοι τοῖς φιλοσόφοις τὸ ζῆν εὐδαμόνως, εἴτε ἀρετὴ ψυχῆς ἢ τὸ χαίρειν, κἂν οὕτως ἢ μόνοις ἢ μάλιστα πάντων:	Οὐκοῦν εἴτε φρόνησις ἔστι, φανερόν ὅτι μόνοις ἂν ὑπάρχοι τοῖς φιλοσόφοις τὸ ζῆν εὐδαμόνως, εἴτ' ἀρετὴ ψυχῆς ἢ τὸ χαίρειν, κἂν οὕτως ἢ μόνοις ἢ μάλιστα πάντων:
215	χρωμένων δὴ τῶν πράξεων τῇ διανοίᾳ, κἂν αὐτὸς υποβάλλῃ τὸ συμφέρον καὶ ταύτῃ ἡγήται, ἀλλ' ἔπειτα γε ταύτης καὶ δεῖται γε καὶ τοῦ διακονήσαντος σώματος καὶ ἀναπίμπλαται γε καὶ τῆς τύχης, ὑπὲρ ὧν ἀποδίδωσι τὰς πράξεις ὧν ὁ νοῦς κύριος, καὶ διὰ σώματος αἰ πολλάί.	Χρωμένων δὴ τῶν πράξεων τῇ διανοίᾳ, κἂν αὐτὸς υποβάλλῃ τὸ συμφέρον καὶ ταύτῃ ἡγήται, ἀλλ' ἔπειτα γε ταύτη καὶ δεῖται γε καὶ τοῦ διακονήσαντος σώματος καὶ ἀναπίμπλαται γε καὶ τῆς τύχης, † ὑπὲρ ὧν ἀποδίδωσι τὰς πράξεις ὧν ὁ νοῦς κύριος, καὶ διὰ σώματος αἰ πολλάί †.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
49t/1 - 49t/3	2/17/10/1/ - 2/17/10/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	93
49t/11 - 49t/12	2/17/12/1/ - 2/17/12/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	93
55t/7 - 55t/12	2/17/48/2/ - 2/17/48/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	93
56t/2 - 56t/4	2/17/51/1/ - 2/17/51/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	93
57t/17 - 57t/19	2/17/82/4/ - 2/17/82/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	93
58t/3 - 58t/5	2/17/85/1/ - 2/17/85/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	93
59t/11 - 59t/13	2/17/91/4/ - 2/17/91/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	93
59t/17 - 59t/18	2/17/92/1/ - 2/17/92/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	93
60t/1 - 60t/4	2/17/95/1/ - 2/17/95/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	93
34t/27 - 35t/5	2/17/26/1/ - 2/17/26/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	94

	Original Sentence	Reference
216	ὥστε τῶν διανοήσεων αἰ δι' αὐτὸ ψιλὸν τὸ θεωρεῖν αἰρεταὶ τιμώτεροι καὶ κρείττους τῶν πρὸς ἄλλα χρησίων:	Ὅστε τῶν διανοήσεων αἰ δι' αὐτὸ ψιλὸν τὸ θεωρεῖν αἰρεταὶ τιμώτεροι καὶ κρείττους τῶν πρὸς ἄλλα χρησίων:
217	οὐ γὰρ πᾶσα ἀπλῶς κατάληψις τίμιον, ἀλλ' ἡ τοῦ ἀρχοντος σοφοῦ ὄντος καὶ τῆς ἐν τῷ παντὶ ἀρχῆς, αὕτη καὶ σοφία σύννοικος καὶ οἰκείως ἂν ὑποκέοιτο.	[οὐ γὰρ πᾶσα ἀπλῶς κατάληψις τίμιον, ἀλλ' ἡ τοῦ ἀρχοντος σοφοῦ ὄντος καὶ τῆς ἐν τῷ παντὶ ἀρχῆς, αὕτη καὶ σοφία σύννοικος καὶ οἰκείως ἂν ὑποκέοιτο.]
218	ἔτι τοίνυν ἄλλαι μὲν εἰσιν αἰ ποιοῦσαι ἕκαστον τῶν ἐν τῷ βίῳ πλεονεκτημάτων ἐπιστήμαι, ἄλλαι δὲ αἰ χρώμεναι ταύταις, καὶ ἄλλαι μὲν αἰ ὑπηρετοῦσαι, ἕτεροι δὲ αἰ ἐπιτάττουσαι, ἐν αἷς ἐστὶν ὡς ἂν ἡγεμονικωτέροις ὑπαρχούσαις τὸ κυρίως ὄν ἀγαθόν.	Ἔτι τοίνυν ἄλλαι μὲν εἰσιν αἰ ποιοῦσαι ἕκαστον τῶν ἐν τῷ βίῳ πλεονεκτημάτων ἐπιστήμαι, ἄλλαι δ' αἰ χρώμεναι ταύταις, καὶ ἄλλαι μὲν αἰ ὑπηρετοῦσαι, ἕτεροι δ' αἰ ἐπιτάττουσαι, ἐν αἷς ἐστὶν ὡς ἂν ἡγεμονικωτέροις ὑπαρχούσαις τὸ κυρίως ὄν ἀγαθόν.
219	εἰ τοίνυν μόνῃ ἡ τοῦ κρίνειν ἔχουσα τὴν ὀρθότητα καὶ ἡ τῷ λόγῳ χρωμένη καὶ ἡ τὸ ὅλον ἀγαθὸν θεωροῦσα, ἣτις ἐστὶ φιλοσοφία, χρῆσθαι πᾶσι καὶ ἐπιτάττειν κατὰ φύσιν δύναται, φιλοσοφητέον ἐκ παντὸς τρόπου, ὡς μόνῃς φιλοσοφίας τὴν ὀρθὴν κρίσιν καὶ τὴν ἀναμάρτητον ἐπιτακτικὴν φρόνησιν ἐν αὐτῇ περιεχοῦσης.	εἰ τοίνυν μόνῃ ἡ τοῦ κρίνειν ἔχουσα τὴν ὀρθότητα καὶ ἡ τῷ λόγῳ χρωμένη καὶ ἡ τὸ ὅλον ἀγαθὸν θεωροῦσα, ἣτις ἐστὶ φιλοσοφία, χρῆσθαι πᾶσιν καὶ ἐπιτάττειν κατὰ φύσιν δύναται, [φιλοσοφητέον ἐκ παντὸς τρόπου,] ὡς μόνῃς φιλοσοφίας τὴν ὀρθὴν κρίσιν καὶ τὴν ἀναμάρτητον ἐπιτακτικὴν φρόνησιν ἐν αὐτῇ περιεχοῦσης.
220	τὸ γὰρ γνωστικὸν μέρος καὶ χωρὶς καὶ συγκείμενον βέλτιόν ἐστι πάσης τῆς ψυχῆς, τούτου δὲ ἐπιστήμη ἀρετῆ.	τὸ γὰρ γνωστικὸν μέρος καὶ χωρὶς καὶ συγκείμενον βέλτιόν ἐστι πάσης τῆς ψυχῆς, τούτου δ' ἐπιστήμη ἀρετῆ.
221	διὸ καὶ μάλιστα τοὺς αἰτίους ἡμῖν τοῦ τὸν ἥλιον ἰδεῖν καὶ τὸ φῶς, αὐτοὺς φαμεν δεῖν τιμᾶν ὑπερβαλλόντως καὶ σέβεσθαι πατέρα καὶ μητέρα ὡς μεγίστων ἀγαθῶν αἰτίους:	διὸ καὶ μάλι στα τοὺς αἰτίους ἡμῖν τοῦ τὸν ἥλιον ἰδεῖν καὶ τὸ φῶς, αὐτοὺς φαμεν δεῖν τιμᾶν ὑπερβαλλόντως, καὶ σέβεσθαι πατέρα καὶ μητέρα ὡς μεγίστων ἀγαθῶν αἰτίους:
222	ὅσα γὰρ μῆτε διὰ τέχνην μῆτε διὰ φύσιν μῆτ' ἐξ ἀνάγκης γίνεταί, τὰ πολλὰ τούτων διὰ τύχην γίνεσθαί φαμεν.	ὅσα γὰρ μῆτε διὰ τέχνην μῆτε διὰ φύσιν μῆτ' ἐξ ἀνάγκης γίνεταί, τὰ πολλὰ τούτων διὰ τύχην γίνεσθαί φαμεν.
223	ὥσπερ γὰρ ἐκεῖ τῶν ὀργάνων ταῦτα διαφέρει πάντων, οὕτω καὶ νόμος κάλλιστος ὁ μάλιστα κατὰ φύσιν κείμενος.	ὥσπερ γὰρ ἐκεῖ τῶν ὀργάνων ταῦτα διαφέρει πάντων, οὕτω καὶ νόμος† κάλλιστος ὁ μάλιστα κατὰ φύσιν κείμενος.
224	οὐκοῦν τὸ ζῆν ἀποδίδομεν τῷ μὲν ἐγρηγορότι μᾶλλον ἢ τῷ καθεύδοντι, τῷ φρονούντι δὲ ἢ τῷ ἄφρονι μᾶλλον, τὴν δ' ἀπὸ ζωῆς ἡδονὴν τὴν ἀπὸ τῆς χρήσεως γιγνομένην φαμὲν εἶναι τῆς ψυχῆς:	Οὐκοῦν τὸ ζῆν ἀποδίδομεν τῷ μὲν ἐγρηγορότι μᾶλλον ἢ τῷ καθεύδοντι, τῷ φρονούντι δ' ἢ τῷ ἄφρονι μᾶλλον, τὴν δ' ἀπὸ ζωῆς ἡδονὴν τὴν ἀπὸ τῆς χρήσεως γιγνομένην φαμὲν εἶναι τῆς ψυχῆς:

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
35t/5 - 35t/7	2/17/27/1/ - 2/17/27/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	94
35t/11 - 35t/14	2/17/27/5/ - 2/17/27/7/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	94
37t/11 - 37t/16	2/17/9/1/ - 2/17/9/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	94
37t/16 - 37t/22	2/17/9/4/ - 2/17/9/9/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	94
43t/3 - 43t/5	2/17/67/3/ - 2/17/67/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	94
46t/11 - 46t/14	2/17/102/3/ - 2/17/102/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	94
49t/9 - 49t/11	2/17/11/5/ - 2/17/11/7/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	94
55t/4 - 55t/6	2/17/47/7/ - 2/17/47/9/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	94
59t/3 - 59t/6	2/17/90/1/ - 2/17/90/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	94

	Original Sentence	Reference
225	οὐκοῦν τὴν εὐδαιμονίαν τιθέμεθα ἥτοι φρόνησιν εἶναι καὶ τινα σοφίαν ἢ τὴν ἀρετὴν ἢ τὸ μάλιστα χαίρειν <ἢ> πάντα ταῦτα.	Οὐκοῦν τὴν εὐδαιμονίαν τιθέμεθα ἥτοι φρόνησιν εἶναι καὶ τινα σοφίαν ἢ τὴν ἀρετὴν ἢ τὸ μάλιστα χαίρειν <ἢ> πάντα ταῦτα.
226	νοήσεως οὖν καὶ νοῦ <ἔνεκα> πάντα αἰρετὰ τοῖς ἀνθρώποις, εἴπερ τὰ μὲν ἄλλα τῆς ψυχῆς ἔνεκα αἰρετὰ, νοῦς δὲ τὸ βέλτιστον τῶν κατὰ ψυχὴν μόνον, τοῦ δὲ βελτίστου τὰ ἄλλα συνέστηκε χάριν.	νοήσεως οὖν καὶ νοῦ <ἔνεκα> πάνθ' αἰρετὰ τοῖς ἀνθρώποις, εἴπερ τὰ μὲν ἄλλα τῆς ψυχῆς ἔνεχ' αἰρετὰ, νοῦς δὲ τὸ βέλτιστον τῶν κατὰ ψυχὴν [μόνον], τοῦ δὲ βελτίστου τὰ ἄλλα συνέστηκε χάριν.
227	αἰσθήσεως μὲν οὖν καὶ νοῦ ἀφαιρεθεὶς ἄνθρωπος φυτῶ γίγνεται παραπλήσιος, νοῦ δὲ μόνου ἀφηρημένος ἐκθηριούται, ἀλογίας δὲ ἀφαιρεθεὶς μένων δ' ἐν τῷ νῷ ὁμοιοῦται θεῷ.	Αἰσθήσεως μὲν οὖν καὶ νοῦ ἀφαιρεθεὶς ἄνθρωπος φυτῶ γίγνεται παραπλήσιος, νοῦ δὲ μόνου ἀφηρημένος ἐκθηριούται, ἀλογίας δ' ἀφαιρεθεὶς μένων δ' ἐν τῷ νῷ ὁμοιοῦται θεῷ.
228	ὅτι μὲν οὖν τὰς περὶ τῶν δικαίων καὶ τῶν συμφερόντων, ἔτι δὲ περὶ φύσεώς τε καὶ τῆς ἄλλης ἀληθείας ἐπιστήμιας δυνατοὶ λαβεῖν ἔσμεν, ῥάδιον ἐπιδειξαι.	Ὅτι μὲν οὖν τὰς περὶ τῶν δικαίων καὶ τῶν συμφερόντων, ἔτι δὲ περὶ φύσεώς τε καὶ τῆς ἄλλης ἀληθείας ἐπιστήμιας δυνατοὶ λαβεῖν ἔσμεν, ῥάδιον ἐπιδειξαι.
229	ὥστε εἴπερ ψυχὴ μὲν σώματος ἄμεινον (ἀρχικώτερον γὰρ τὴν φύσιν ἐστί), περὶ δὲ σῶμα τέχνη καὶ φρονήσεις εἰσὶν ἰατρικὴ τε καὶ γυμναστικὴ (ταύτας γὰρ ἡμεῖς ἐπιστήμιας τίθεμεν καὶ κεκτήσθαι τινὰς αὐτάς φαμεν), δηλον ὅτι καὶ περὶ ψυχὴν καὶ τὰς ψυχῆς ἀρετάς ἐστί τις ἐπιμέλεια καὶ τέχνη, καὶ δυνατοὶ λαβεῖν αὐτὴν ἔσμεν, εἴπερ γε καὶ τῶν μετ' ἀγνοίας πλείονος καὶ γνῶναι χαλεπωτέρων.	Ὅστ' εἴπερ ψυχὴ μὲν σώματος ἄμεινον (ἀρχικώτερον γὰρ τὴν φύσιν ἐστί), περὶ δὲ σῶμα τέχνη καὶ φρονήσεις εἰσὶν ἰατρικὴ τε καὶ γυμναστικὴ (ταύτας γὰρ ἡμεῖς ἐπιστήμιας τίθεμεν καὶ κεκτήσθαι τινὰς αὐτάς φαμεν), δηλον ὅτι καὶ περὶ ψυχὴν καὶ τὰς ψυχῆς ἀρετάς ἐστί τις ἐπιμέλεια καὶ τέχνη, καὶ δυνατοὶ λαβεῖν αὐτὴν ἔσμεν, εἴπερ γε καὶ τῶν μετ' ἀγνοίας πλείονος καὶ γνῶναι χαλεπωτέρων.
230	εἴτε γὰρ πῦρ εἴτ' ἀήρ εἴτε ἀριθμὸς εἴτε ἄλλαι τινὲς φύσεις αἰτίαι καὶ πρῶται τῶν ἄλλων, ἀδύνατον τῶν ἄλλων τι γινώσκειν ἐκείνας ἀγνοοῦντας:	Εἴτε γὰρ πῦρ εἴτ' ἀήρ εἴτ' ἀριθμὸς εἴτ' ἄλλαι τινὲς φύσεις αἰτίαι καὶ πρῶται τῶν ἄλλων, ἀδύνατον τῶν ἄλλων τι γινώσκειν ἐκείνας ἀγνοοῦντας:
231	οὐ δὴ δεῖ φεύγειν φιλοσοφίαν, εἴπερ ἐστὶν ἡ μὲν φιλοσοφία, καθάπερ οἴομεθα, κτήσις τε καὶ χρῆσις σοφίας, ἡ δὲ σοφία τῶν μεγίστων ἀγαθῶν:	Οὐ δὴ δεῖ φεύγειν φιλοσοφίαν, εἴπερ ἐστὶν ἡ μὲν φιλοσοφία, καθάπερ οἴομεθα, κτήσις τε καὶ χρῆσις σοφίας, ἡ δὲ σοφία τῶν μεγίστων ἀγαθῶν:
232	οὐδὲ γὰρ δεόνται πρὸς τὴν ἐργασίαν ὀργάνων οὐδὲ τόπων, ἀλλ' ὅπη τις ἂν θῆ τῆς οἰκουμένης τὴν διάνοιαν, ὁμοίως πανταχόθεν ὥσπερ παρούσης ἄπτεται τῆς ἀληθείας.	οὐδὲ γὰρ δεόνται πρὸς τὴν ἐργασίαν ὀργάνων οὐδὲ τόπων, ἀλλ' ὅπη τις ἂν θῆ τῆς οἰκουμένης τὴν διάνοιαν, ὁμοίως πανταχόθεν ὥσπερ παρούσης ἄπτεται τῆς ἀληθείας.
233	οὐκοῦν ἀποδέδεικται καὶ ὅτι δυνατὸν καὶ διότι μέγιστον τῶν ἀγαθῶν καὶ κτήσασθαι ῥάδιον ἢ φιλοσοφία, ὥστε πάντων ἔνεκα προθύμως αὐτῆς ἀντιλαμβάνεσθαι ἀξίον.	Οὐκοῦν ἀποδέδεικται καὶ ὅτι δυνατὸν καὶ διότι μέγιστον τῶν ἀγαθῶν καὶ κτήσασθαι ῥάδιον ἢ φιλοσοφία, ὥστε πάντων ἔνεκα προθύμως αὐτῆς ἀντιλαμβάνεσθαι ἀξίον.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
59t/26 - 60t/1	2/17/94/1/ - 2/17/94/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	94
34t/19 - 34t/22	2/17/24/2/ - 2/17/24/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95
35t/14 - 35t/18	2/17/28/1/ - 2/17/28/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95
37t/26 - 38t/3	2/17/32/1/ - 2/17/32/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95
38t/14 - 38t/22	2/17/34/1/ - 2/17/34/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95
39t/4 - 39t/6	2/17/36/1/ - 2/17/36/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95
40t/1 - 40t/4	2/17/53/1/ - 2/17/53/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95
40t/25 - 41t/2	2/17/56/4/ - 2/17/56/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95
41t/2 - 41t/5	2/17/57/1/ - 2/17/57/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95

	Original Sentence	Reference
234	ἔτι τοίνυν τὸ μὲν ἔστι ψυχὴ τῶν ἐν ἡμῖν τὸ δὲ σῶμα, καὶ τὸ μὲν ἄρχει τὸ δὲ ἄρχεται, καὶ τὸ μὲν χρήται τὸ δ' ὑπόκειται ὡς ὄργανον.	Ἔτι τοίνυν τὸ μὲν ἔστι ψυχὴ τῶν ἐν ἡμῖν τὸ δὲ σῶμα, καὶ τὸ μὲν ἄρχει τὸ δ' ἄρχεται, καὶ τὸ μὲν χρήται τὸ δ' ὑπόκειται ὡς ὄργανον.
235	τῆς δὲ ψυχῆς τὸ μὲν λόγος ἐστὶν ὅπερ κατὰ φύσιν ἄρχει καὶ κρίνει περὶ ἡμῶν, τὸ δ' ἔπεται τε καὶ πέφυκεν ἄρχεσθαι.	Τῆς δὲ ψυχῆς τὸ μὲν λόγος ἐστὶν (ὅπερ κατὰ φύσιν ἄρχει καὶ κρίνει περὶ ἡμῶν), τὸ δ' ἔπεται τε καὶ πέφυκεν ἄρχεσθαι:
236	οὐκοῦν τῆς φρονήσεως, ἣν φαμεν δύναμιν εἶναι τοῦ κυριωτάτου τῶν ἐν ἡμῖν, οὐκ ἔστιν αἰρετώτερον οὐδέν, ὡς ἔξις πρὸς ἔξιν κρίνεσθαι:	Οὐκοῦν τῆς φρονήσεως, ἣν φαμεν δύναμιν εἶναι τοῦ κυριωτάτου τῶν ἐν ἡμῖν, οὐκ ἔστιν αἰρετώτερον οὐδέν, ὡς ἔξις πρὸς ἔξιν κρίνεσθαι:
237	ἔτι εἰ τις ἀγαπᾷ τόδε τι διὰ τὸ συμβεβηκέναι ἕτερον αὐτῷ τι, δῆλον ὅτι μᾶλλον οὗτος βουλήσεται ᾧ μᾶλλον ὑπάρχει τοῦτο:	Ἔτι εἰ τις ἀγαπᾷ τόδε τι διὰ τὸ συμβεβηκέναι ἕτερον αὐτῷ τι, δῆλον ὅτι μᾶλλον οὗτος βουλήσεται ᾧ μᾶλλον ὑπάρχει τοῦτο:
238	διαφέρει γὰρ οὐδενὶ τῶν ἄλλων τὸ καθεύδειν καὶ τὸ ἐργηγορέναι πλὴν τῷ τὴν ψυχὴν τότε μὲν πολλακίς ἀληθεύειν, καθεύδοντας δὲ αἰεὶ διεψεῦσθαι:	διαφέρει γὰρ οὐδενὶ τῶν ἄλλων τὸ καθεύδειν καὶ τὸ ἐργηγορέναι πλὴν τῷ τὴν ψυχὴν τότε μὲν πολλακίς ἀληθεύειν, καθεύδοντας δ' αἰεὶ διεψεῦσθαι:
239	ἰσχύς τε γὰρ καὶ μέγεθος καὶ κάλλος γέλωσ ἐστὶ καὶ οὐδενὸς ἄξια, κάλλος τε παρὰ τὸ μηδὲν ὄραν ἀκριβὲς δοκεῖ εἶναι τοιοῦτον.	ἰσχύς τε γὰρ καὶ μέγεθος καὶ κάλλος γέλωσ ἐστὶ καὶ οὐδενὸς ἄξια, ἄκάλλος τε ἄρα παρὰ τὸ μηδὲν ὄραν ἀκριβὲς δοκεῖ εἶναι τοιοῦτον.
240	οὐδὲν οὖν θεῖον ἢ μακάριον ὑπάρχει τοῖς ἀνθρώποις, πλὴν ἐκεῖνο γε μόνον ἄξιον σπουδῆς, ὅσον ἐστὶν ἐν ἡμῖν νοῦ καὶ φρονήσεως:	Οὐδὲν οὖν θεῖον ἢ μακάριον ὑπάρχει τοῖς ἀνθρώποις πλὴν ἐκεῖνο γε μόνον ἄξιον σπουδῆς, ὅσον ἐστὶν ἐν ἡμῖν νοῦ καὶ φρονήσεως:
241	μιμεῖται γὰρ οὐ τὴν τέχνην ἢ φύσιν ἀλλὰ αὐτὴ τὴν φύσιν, καὶ ἔστιν ἐπὶ τῷ βοηθεῖν καὶ τὰ παραλειπόμενα τῆς φύσεως ἀναπληροῦν.	μιμεῖται γὰρ οὐ τὴν τέχνην ἢ φύσιν ἀλλὰ αὐτὴ τὴν φύσιν, καὶ ἔστιν ἐπὶ τῷ βοηθεῖν καὶ τὰ παραλειπόμενα τῆς φύσεως ἀναπληροῦν.
242	εἰ τοίνυν ἡ τέχνη μιμεῖται τὴν φύσιν, ἀπὸ ταύτης ἠκολούθηκε καὶ ταῖς τέχναις τὸ τὴν γένεσιν ἅπασαν ἕνεκά του γίγνεσθαι.	Εἰ τοίνυν ἡ τέχνη μιμεῖται τὴν φύσιν, ἀπὸ ταύτης ἠκολούθηκε καὶ ταῖς τέχναις τὸ τὴν γένεσιν ἅπασαν ἕνεκά του γίγνεσθαι.
243	οὐκοῦν ταυτόν ἐστιν οὗ τε ἕνεκα γέγονέ τι καὶ οὗ ἕνεκα δεῖ γεγονέναι:	οὐκοῦν ταυτόν ἐστιν οὗ ἕνεκα γέγονέ τι καὶ οὗ ἕνεκα δεῖ γεγονέναι:
244	καλῶς ἄρα κατὰ γε τοῦτον τὸν λόγον Πυθαγόρας εἴρηκεν ὡς ἐπὶ τὸ γνῶναι τε καὶ θεωρῆσαι πᾶς ἄνθρωπος ὑπὸ τοῦ θεοῦ συνέστηκεν.	Καλῶς ἄρα κατὰ γε τοῦτον τὸν λόγον Πυθαγόρας εἴρηκεν ὡς ἐπὶ τὸ γνῶναι τε καὶ θεωρῆσαι πᾶς ἄνθρωπος ὑπὸ τοῦ θεοῦ συνέστηκεν.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
41t/15 - 41t/18	2/17/59/1/ - 2/17/59/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95
41t/20 - 41t/22	2/17/60/1/ - 2/17/60/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95
43t/1 - 43t/3	2/17/67/1/ - 2/17/67/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95
43t/27 - 44t/1	2/17/71/1/ - 2/17/71/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95
46t/4 - 46t/6	2/17/101/3/ - 2/17/101/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95
47t/10 - 47t/12	2/17/104/4/ - 2/17/104/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95
48t/9 - 48t/11	2/17/108/1/ - 2/17/108/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95
49t/28 - 50t/2	2/17/13/2/ - 2/17/13/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95
50t/12 - 50t/14	2/17/14/1/ - 2/17/14/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95
50t/24 - 50t/25	2/17/15/4/ - 2/17/15/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95
52t/6 - 52t/8	2/17/20/1/ - 2/17/20/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95

	Original Sentence	Reference
245	ἴδοι δ' ἄν τις ὅτι παντὸς μᾶλλον ἀληθῆ ταῦτα λέγομεν, εἴ τις ἡμᾶς οἶον εἰς μακάρων νήσους τῆ διανοία κομίσειεν.	Ἴδοι δ' ἄν τις ὅτι παντὸς μᾶλλον ἀληθῆ ταῦτα λέγομεν, εἴ τις ἡμᾶς οἶον εἰς μακάρων νήσους τῆ διανοία κομίσειεν.
246	ὥσπερ γὰρ τῆς δικαιοσύνης, ὡς φασιν οἱ σοφοὶ τῶν ποιητῶν, ἐν Ἄιδου κομιζόμεθα τὰς δωρεάς, οὕτω τῆς φρονήσεως ἐν μακάρων νήσοις, ὡς ἔοικεν.	ὥσπερ γὰρ τῆς δικαιοσύνης, ὡς φασιν οἱ σοφοὶ τῶν ποιητῶν, ἐν Ἄιδου κομιζόμεθα τὰς δωρεάς, οὕτως τῆς φρονήσεως ἐν μακάρων νήσοις, ὡς ἔοικεν.
247	ὥσπερ γὰρ εἰς Ὀλυμπίαν αὐτῆς ἕνεκα τῆς θεᾶς ἀποδηοῦμεν, καὶ εἰ μὴδὲν μέλλοι πλεῖον ἀπ' αὐτῆς ἔσεσθαι (αὐτὴ γὰρ ἡ θεωρία κρείττων πολλῶν ἐστὶ χρημάτων), καὶ τὰ Διονύσια δὲ θεωροῦμεν οὐχ ὡς ληψόμενοι τι παρὰ τῶν ὑποκριτῶν ἀλλὰ καὶ προσθέντες, πολλὰς τε ἄλλας θεᾶς ἐλοίμεθα <ἄν> ἀντὶ πολλῶν χρημάτων:	ὥσπερ γὰρ εἰς Ὀλυμπίαν αὐτῆς ἕνεκα τῆς θεᾶς ἀποδηοῦμεν, καὶ εἰ μὴδὲν μέλλοι πλεῖον ἀπ' αὐτῆς ἔσεσθαι (αὐτὴ γὰρ ἡ θεωρία κρείττων πολλῶν ἐστὶ χρημάτων), καὶ τὰ Διονύσια δὲ θεωροῦμεν οὐχ ὡς ληψόμενοι τι παρὰ τῶν ὑποκριτῶν ἀλλὰ καὶ προσθέντες, πολλὰς τ' ἄλλας θεᾶς ἐλοίμεθ' <ἄν> ἀντὶ πολλῶν χρημάτων:
248	οἱ μὲν γὰρ τῆς τοῦ σώματος ἀρετῆς εἰσι δημιουργοὶ μόνον, οἱ δὲ περὶ τὰς τῆς ψυχῆς ἀρετὰς ὄντες καὶ περὶ πόλεως εὐδαιμονίας καὶ κακοδαιμονίας διδάξεν προσποιούμενοι πολὺ δὴ μᾶλλον προσδέονται φιλοσοφίας.	οἱ μὲν γὰρ τῆς τοῦ σώματος ἀρετῆς εἰσι δημιουργοὶ μόνον, οἱ δὲ περὶ τὰς τῆς ψυχῆς ἀρετὰς ὄντες καὶ περὶ πόλεως εὐδαιμονίας καὶ κακοδαιμονίας διδάξεν προσποιούμενοι πολὺ δὴ μᾶλλον προσδέονται φιλοσοφίας.
249	καθάπερ γὰρ ἐν ταῖς ἄλλαις τέχναις ταῖς δημιουργικαῖς ἀπὸ τῆς φύσεως εὐρηται τὰ βέλτιστα τῶν ὀργάνων, οἷον ἐν τεκτονικῇ στάθμῃ καὶ κανὼν καὶ τόρνος † τὰ μὲν ὕδατι καὶ φωτὶ καὶ ταῖς ἀυγαῖς τῶν ἀκτίνων ληφθέντων, πρὸς ἃ κρίνοντες τὸ κατὰ τὴν αἴσθησιν ἰκανῶς εὐθὺ καὶ λείον βασανίζομεν, ὁμοίως δὲ καὶ τὸν πολιτικὸν ἔχειν τινὰς ὄρους δεῖ ἀπὸ τῆς φύσεως αὐτῆς καὶ τῆς ἀληθείας, πρὸς οὓς κρινεῖ τί δίκαιον καὶ τί καλὸν καὶ τί συμφέρον.	Καθάπερ γὰρ ἐν ταῖς ἄλλαις τέχναις ταῖς δημιουργικαῖς ἀπὸ τῆς φύσεως εὐρηται τὰ βέλτιστα τῶν ὀργάνων, οἷον ἐν τεκτονικῇ στάθμῃ καὶ κανὼν καὶ τόρνος_τὰ μὲν ὕδατι τὰ δὲ φωτὶ καὶ ταῖς ἀυγαῖς τῶν ἀκτίνων ληφθέντων_πρὸς ἃ κρίνοντες τὸ κατὰ τὴν αἴσθησιν ἰκανῶς εὐθὺ καὶ λείον βασανίζομεν, ὁμοίως δὲ καὶ τὸν πολιτικὸν ἔχειν τινὰς ὄρους δεῖ ἀπὸ τῆς φύσεως αὐτῆς καὶ τῆς ἀληθείας, πρὸς οὓς κρινεῖ τί δίκαιον καὶ τί καλὸν καὶ τί συμφέρον.
250	οὐδὲν γὰρ κωλύει μὴ διψῶντά τινα μὴδ' οἶψο χαίρει πόματι προσφερόμενον πίνοντα χαίρειν, μὴ τῷ πίνειν ἀλλὰ τῷ συμβαίνειν ἅμα θεωρεῖν ἢ θεωρεῖσθαι καθήμενον.	οὐδὲν γὰρ κωλύει μὴ διψῶντά τινα μὴδ' οἶψο χαίρει πόματι προσφερόμενον πίνοντα χαίρειν, μὴ τῷ πίνειν ἀλλὰ τῷ συμβαίνειν ἅμα θεωρεῖν ἢ θεωρεῖσθαι καθήμενον.
251	Ἐπεὶ δὲ ἀνθρώποις διαλεγόμεθα, ἀλλ' οὐχὶ τοῖς τὴν θεῖαν μοῖραν τῆς ζωῆς πρόχειρον ἔχουσι, δεῖ συμμιγνύναι ταῖς τοιαύταις παρακλήσεσι τὰς πρὸς τὸν πολιτικὸν καὶ πρακτικὸν βίον προτροπὰς.	[Ἐπεὶ δ' ἀνθρώποις διαλεγόμεθα, ἀλλ' οὐχὶ τοῖς τὴν θεῖαν μοῖραν τῆς ζωῆς πρόχειρον ἔχουσι, δεῖ συμμιγνύναι ταῖς τοιαύταις παρακλήσεσι τὰς πρὸς τὸν πολιτικὸν καὶ πρακτικὸν βίον προτροπὰς.
252	ἔτι δὲ τὸ πάντας φιλοχωρεῖν ἐπ' αὐτῇ καὶ βούλεσθαι σχολάζειν ἀφεμένους τῶν ἄλλων ἀπάντων, οὐ μικρὸν τεκμήριον ὅτι μεθ' ἡδονῆς ἢ προσεδρεία γίνεται:	Ἔτι δὲ τὸ πάντας φιλοχωρεῖν ἐπ' αὐτῇ καὶ βούλεσθαι σχολάζειν ἀφεμένους τῶν ἄλλων ἀπάντων, οὐ μικρὸν τεκμήριον ὅτι μεθ' ἡδονῆς ἢ προσεδρεία γίνεται:

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
53t/2 - 53t/4	2/17/43/1/ - 2/17/43/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95
53t/12 - 53t/15	2/17/43/8/ - 2/17/43/10/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95
53t/19 - 53t/25	2/17/44/3/ - 2/17/44/8/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95
54t/18 - 54t/22	2/17/46/7/ - 2/17/46/10/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95
54t/22 - 55t/3	2/17/47/1/ - 2/17/47/7/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95
58t/18 - 58t/21	2/17/88/2/ - 2/17/88/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	95
27 - 37t/2	2/17/7/1/ - 2/17/7/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	96
40t/20 - 40t/23	2/17/56/1/ - 2/17/56/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	96

	Original Sentence	Reference
253	τὸ φρονεῖν καὶ τὸ γινώσκειν ἐστὶν αἰρετὸν καθ' αὐτὸ τοῖς ἀνθρώποις (οὐδὲ γὰρ ζῆν δυνατὸν ὡς ἀνθρώποις ἄνευ τούτων), χρήσιμόν τε εἰς τὸν βίον ὑπάρχει:	τὸ φρονεῖν καὶ τὸ γινώσκειν ἐστὶν αἰρετὸν καθ' αὐτὸ τοῖς ἀνθρώποις (οὐδὲ γὰρ ζῆν δυνατὸν ὡς ἀνθρώποις ἄνευ τούτων), χρήσιμόν τ' εἰς τὸν βίον ὑπάρχει:
254	εἰ δ' ἐστὶν ἐκ πλειόνων δυνάμεων συμπεφυκός, δηλὸν ἐστὶν ὡς ἀφ' οὗ πλείω πέφυκεν ἀποτελεῖσθαι, αἰεὶ τούτων τὸ βέλτιστον ἔργον ἐστίν, οἷον ἰατρικοῦ ὑγεία καὶ κυβερνήτου σωτηρία.	εἰ δ' ἐστὶν ἐκ πλειόνων δυνάμεων συμπεφυκός, δηλὸν ἐστὶν ὡς ἀφ' οὗ πλείω πέφυκεν ἀποτελεῖσθαι, αἰεὶ τούτων τὸ βέλτιστον <τὸ> ἔργον ἐστίν, οἷον ἰατρικοῦ ὑγεία καὶ κυβερνήτου σωτηρία.
255	ὅταν γὰρ δυοῖν ὄντων θάτερον διὰ θάτερον αἰρετὸν ᾗ, βέλτιόν ἐστι τοῦτο καὶ μᾶλλον αἰρετὸν δι' ὅπερ αἰρετόν ἐστι καὶ θάτερον, οἷον ἡδονὴ μὲν τῶν ἡδέων, ὑγεία δὲ τῶν ὑγιεινῶν:	ὅταν γὰρ δυοῖν ὄντων θάτερον διὰ θάτερον αἰρετὸν ᾗ, βέλτιόν ἐστι τοῦτο καὶ μᾶλλον αἰρετὸν δι' ὅπερ αἰρετόν ἐστι καὶ θάτερον, οἷον ἡδονὴ μὲν τῶν ἡδέων, ὑγεία δὲ τῶν ὑγιεινῶν:
256	τὸ φρονεῖν ἄρα καὶ τὸ θεωρεῖν ἔργον τῆς ἀρετῆς ἐστὶ καὶ τοῦτο πάντων ἐστὶν αἰρετώτατον τοῖς ἀνθρώποις, ὥσπερ οἶμαι καὶ τὸ τοῖς ὄμμασιν ὄραν, ὃ καὶ ἔλοιτό τις ἂν ἔχειν, εἰ καὶ μὴ τι μέλλοι γίνεσθαι δι' αὐτὸ παρ' αὐτὴν τὴν ὄψιν ἕτερον.	Τὸ φρονεῖν ἄρα καὶ τὸ θεωρεῖν ἔργον τῆς ψυχῆς ἐστὶ καὶ τοῦτο πάντων ἐστὶν αἰρετώτατον τοῖς ἀνθρώποις, ὥσπερ οἶμαι καὶ τὸ τοῖς ὄμμασιν ὄραν, ὃ καὶ ἔλοιτό τις ἂν ἔχειν, εἰ καὶ μὴ τι μέλλοι γίνεσθαι δι' αὐτὸ παρ' αὐτὴν τὴν ὄψιν ἕτερον.
257	εἰ τοίνυν ἐστὶν ἀληθῆς δόξα φρονήσει ὅμοιον, εἴπερ αἰρετὸν τὸ δοξάζειν ἀληθῶς ταύτην καὶ κατὰ τοσοῦτον καθόσον ὅμοιον τῇ φρονήσει διὰ τὴν ἀλήθειαν, εἰ μᾶλλον τοῦτο τῷ φρονεῖν ὑπάρχει, μᾶλλον αἰρετὸν τὸ φρονεῖν ἔσται τοῦ δοξάζειν ἀληθῶς.	εἰ τοίνυν ἐστὶν ἀληθῆς δόξα φρονήσει ὅμοιον, εἴπερ αἰρετὸν τὸ δοξάζειν ἀληθῶς ταύτη καὶ κατὰ τοσοῦτον καθόσον ὅμοιον τῇ φρονήσει διὰ τὴν ἀλήθειαν, εἰ μᾶλλον τοῦτο τῷ φρονεῖν ὑπάρχει, μᾶλλον αἰρετὸν τὸ φρονεῖν ἔσται τοῦ δοξάζειν ἀληθῶς.
258	τίς ἂν οὖν εἰς ταῦτα βλέπων οἴοιτο εὐδαίμων εἶναι καὶ μακάριος, οἱ πρῶτον εὐθὺς φύσει συνέσταμεν, καθάπερ φασὶν οἱ τὰς τελετὰς λέγοντες, ὥσπερ ἂν ἐπὶ τιμωρίᾳ πάντες	Τίς ἂν οὖν εἰς ταῦτα βλέπων οἴοιτο εὐδαίμων εἶναι καὶ μακάριος, οἱ πρῶτον εὐθὺς φύσει συνέσταμεν, καθάπερ φασὶν οἱ τὰς τελετὰς λέγοντες, ὥσπερ ἂν ἐπὶ τιμωρίᾳ πάντες
259	Ἄλλὰ μὲν ὅτι γε καὶ ὠφελείας τὰς μεγίστας ἡμῖν πρὸς τὸν ἀνθρώπινον βίον παρέχεται ἢ θεωρητικὴ φρόνησις, εὐρήσει τις βραδίως ἀπὸ τῶν τεχνῶν.	Ἄλλὰ μὴν ὅτι γε καὶ ὠφελείας τὰς μεγίστας ἡμῖν πρὸς τὸν ἀνθρώπινον βίον παρέχεται ἢ θεωρητικὴ φρόνησις, εὐρήσει τις βραδίως ἀπὸ τῶν τεχνῶν.
260	ὁρῶντα γὰρ εἶναι φάμεν ὅσα τε ἔχει τῶν ζώων ὄψιν καὶ δυνατὰ πέφυκεν ἰδεῖν, κἄν μόνοντα τυγχάνη, καὶ τὰ χρώμενα τῇ δυνάμει καὶ προσβάλλοντα τὴν ὄψιν.	ὁρῶντα γὰρ εἶναι φάμεν ὅσα τ' ἔχει τῶν ζώων ὄψιν καὶ δυνατὰ πέφυκεν ἰδεῖν, κἄν μόνοντα τυγχάνη, καὶ τὰ χρώμενα τῇ δυνάμει καὶ προσβάλλοντα τὴν ὄψιν.
261	ἢ γὰρ τῶν ἀληθεστάτων νοήσεων ἐνέργεια καὶ ἀπὸ τῶν μάλιστα ὄντων πληρουμένη καὶ στέγουσα αἰεὶ μονίμως τὴν ἐνδιδομένην τελειότητα, αὕτη πασῶν ἐστὶ καὶ πρὸς εὐφροσύνην ἀνυσμιωτάτη.	ἢ γὰρ τῶν ἀληθεστάτων νοήσεων ἐνέργεια, καὶ ἀπὸ τῶν μάλιστ' ὄντων πληρουμένη καὶ στέγουσα αἰεὶ μονίμως τὴν ἐνδιδομένην τελειότητα, αὕτη πασῶν ἐστὶ καὶ πρὸς εὐφροσύνην ἀνυσμιωτάτη.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
41t/7 - 41t/9	2/17/41/1/ - 2/17/41/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	96
42t/16 - 42t/20	2/17/65/3/ - 2/17/65/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	96
42t/25 - 42t/29	2/17/66/2/ - 2/17/66/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	96
43t/20 - 43t/25	2/17/70/1/ - 2/17/70/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	96
44t/4 - 44t/9	2/17/71/5/ - 2/17/71/8/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	96
47t/21 - 47t/24	2/17/106/1/ - 2/17/106/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	96
54t/10 - 54t/12	2/17/46/1/ - 2/17/46/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	96
56t/16 - 56t/19	2/17/79/2/ - 2/17/79/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	96
59t/13 - 59t/17	2/17/91/5/ - 2/17/91/8/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	96

	Original Sentence	Reference
262	τοῦ δ' αὖ νοῦ αἰ νοήσεις ἐνέργεια, ὁράσεις οὔσαι νοητῶν, ὡς τοῦ ὁρατικοῦ ἐνέργεια ὁρᾶν τὰ ὁρατά.	Τοῦ δ' αὖ νοῦ αἰ νοήσεις ἐνέργεια, ὁράσεις οὔσαι νοητῶν, ὡς τοῦ ὁρατικοῦ ἐνέργεια ὁρᾶν τὰ ὁρατά.
263	ἐπεὶ δὲ πάντες αἰροῦνται μάλιστα τὰ κατὰ τὰς οικείας ἕξεις (τὸ μὲν γὰρ δικαίως ζῆν ὁ δίκαιος, τὸ δὲ κατὰ τὴν ἀνδρείαν ὁ τὴν ἀνδρείαν ἔχων, ὁ δὲ σώφρων τὸ σωφρονεῖν ὁμοίως), δηλὸν ὅτι καὶ τὸ φρονεῖν ὁ φρόνιμος αἰρήσεται πάντων μάλιστα:	Ἐπεὶ δὲ πάντες αἰροῦνται μάλιστα τὰ κατὰ τὰς οικείας ἕξεις (τὸ μὲν γὰρ δικαίως ζῆν ὁ δίκαιος, τὸ δὲ κατὰ τὴν ἀνδρείαν ὁ τὴν ἀνδρείαν ἔχων, ὁ δὲ σώφρων τὸ σωφρονεῖν), ὁμοίως δηλὸν ὅτι καὶ τὸ φρονεῖν ὁ φρόνιμος αἰρήσεται πάντων μάλιστα:
264	καὶ μὴν εἴτε τὸ ζῆν εὐδαιμόνως ἐν τῷ χαίρειν ἐστὶν εἴτε ἐν τῷ τὴν ἀρετὴν ἔχειν εἴτε ἐν τῇ φρονήσει, κατὰ ταῦτα πάντα φιλοσοφητέον:	[καὶ μὴν εἴτε τὸ ζῆν εὐδαιμόνως ἐν τῷ χαίρειν ἐστὶν εἴτε ἐν τῷ τὴν ἀρετὴν ἔχειν εἴτε ἐν τῇ φρονήσει, κατὰ ταῦτα πάντα φιλοσοφητέον:
265	καὶ γὰρ ἂν τοῦτο, οἶμαι, θεΐη τις, ὡς ἦτο μόνον ἢ μάλιστα ἡμεῖς ἐσμεν τὸ μόριον τοῦτο.	καὶ γὰρ ἂν τοῦτ', οἶμαι, θεΐη τις, ὡς ἦτο μόνον ἢ μάλιστα ἡμεῖς ἐσμεν τὸ μόριον τοῦτο.
266	εἰ μὲν οὖν ἀπλοῦν τι ζῶόν ἐστιν ὁ ἄνθρωπος καὶ κατὰ λόγον καὶ νοῦν τέτακται αὐτοῦ ἡ οὐσία, οὐκ ἄλλο ἐστὶν αὐτοῦ ἔργον ἢ μόνη ἢ ἀκριβεστάτη ἀλήθεια καὶ τὸ περὶ τῶν ὄντων ἀληθεύειν:	Εἰ μὲν οὖν ἀπλοῦν τι ζῶόν ἐστιν ὁ ἄνθρωπος καὶ κατὰ λόγον καὶ νοῦν τέτακται αὐτοῦ ἡ οὐσία, οὐκ ἄλλο ἐστὶν αὐτοῦ ἔργον ἢ μόνη ἢ ἀκριβεστάτη ἀλήθεια καὶ τὸ περὶ τῶν ὄντων ἀληθεύειν:
267	Οὐ χειρὸν δ' ἔτι καὶ ἀπὸ τῶν κοινῶν ἐννοιῶν ὑπομνήσαι τὸ προκείμενον, ἀπὸ τῶν ἐναργῶς πᾶσι φαινομένων.	Οὐ χειρὸν δ' ἔτι <δηλοῦν> [καὶ ἀπὸ τῶν κοινῶν ἐννοιῶν ὑπομνήσαι] τὸ προκείμενον ἀπὸ τῶν ἐναργῶς πᾶσι φαινομένων.
268	εἰ γὰρ τις ἐδύνατο βλέπειν ὅξυ καθάπερ τὸν Λυγκέα φασίν, ὅς διὰ τῶν τοίχων ἐώρα καὶ τῶν δένδρων, πότ' ἂν ἔδοξεν εἶναι τινα τὴν ὄψιν ἀνεκτόν, ὁρῶν ἐξ οἴων συνέστηκε κακῶν	Εἰ γὰρ τις ἐδύνατο βλέπειν ὅξυ καθάπερ τὸν Λυγκέα φασίν, ὅς διὰ τῶν τοίχων ἐώρα καὶ τῶν δένδρων, πότ' ἂν ἔδοξεν εἶναι τινα τὴν ὄψιν ἀνεκτόν, ὁρῶν ἐξ οἴων συνέστηκε κακῶν
269	τοῖς δὲ ἀπὸ τέχνης γιγνομένοις ἐνεστι καὶ τὸ τέλος καὶ τὸ οὐ ἔνεκα (ἀεὶ γὰρ ὁ τὴν τέχνην ἔχων ἀποδώσει σοι λόγον δι' ὃν ἔγραψε καὶ οὐ ἔνεκα), καὶ τοῦτο [ὅτι] βέλτιόν ἐστιν ἢ τὸ διὰ τοῦτο γιγνόμενον.	τοῖς δ' ἀπὸ τέχνης γιγνομένοις ἐνεστι καὶ τὸ τέλος καὶ τὸ οὐ ἔνεκα (ἀεὶ γὰρ ὁ τὴν τέχνην ἔχων ἀποδώσει σοι λόγον δι' ὃν ἔγραψε καὶ οὐ ἔνεκα), καὶ τοῦτο [ὅτι] βέλτιόν ἐστιν ἢ τὸ διὰ τοῦτο γιγνόμενον.
270	πᾶν ἄρα ἔνεκά του γίγνεται τὸ κατὰ τέχνην, καὶ τοῦτο τέλος αὐτῆς τὸ βέλτιστον, τὸ μέντοι διὰ τύχην οὐ γίγνεται ἔνεκά του:	πᾶν ἄρα ἔνεκά του γίγνεται τὸ κατὰ τέχνην, καὶ τοῦτο τέλος αὐτῆς τὸ βέλτιστον, τὸ μέντοι διὰ τύχην οὐ γίγνεται ἔνεκά του:
271	οὐ γὰρ δὴ τότε μὲν αἰρετὸν διὰ τότε, τότε δὲ δι' ἄλλο, τοῦτο δὲ εἰς ἄπειρον οἴχεται προϊόν, ἀλλ' ἴσταται που.	οὐ γὰρ δὴ τότε μὲν αἰρετὸν διὰ τότε, τότε δὲ δι' ἄλλο, τοῦτο δ' εἰς ἄπειρον οἴχεται προϊόν, ἀλλ' ἴσταται που.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
34t/17 - 34t/18	2/17/24/1/ - 2/17/24/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	97
39t/20 - 39t/24	2/17/40/1/ - 2/17/40/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	97
41t/11 - 41t/14	2/17/41/5/ - 2/17/41/7/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	97
42t/3 - 42t/4	2/17/62/2/ - 2/17/62/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	97
42t/13 - 42t/16	2/17/65/1/ - 2/17/65/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	97
45t/4 - 45t/6	2/17/97/1/ - 2/17/97/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	97
47t/12 - 47t/15	2/17/105/1/ - 2/17/105/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	97
49t/13 - 49t/16	2/17/12/2/ - 2/17/12/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	97
49t/20 - 49t/22	2/17/12/7/ - 2/17/12/9/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	97
52t/23 - 52t/25	2/17/42/6/ - 2/17/42/7/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	97

	Original Sentence	Reference
272	οὐ γὰρ ἐνδέχεται μὴ καλοῦ μίμημα καλὸν εἶναι, μηδὲ θείου καὶ βεβαιοῦ τὴν φύσιν ἀθάνατον καὶ βέβαιον, ἀλλὰ μόνον ὅτι μόνου τῶν δημιουργῶν τοῦ φιλοσόφου καὶ νόμοι βέβαιοι καὶ πράξεις εἰσὶν ὀρθαὶ καὶ καλαί.	οὐ γὰρ ἐνδέχεται μὴ καλοῦ μίμημα καλὸν εἶναι, μηδὲ θείου καὶ βεβαιοῦ τὴν φύσιν ἀθάνατον καὶ βέβαιον, ἀλλὰ δὴλον ὅτι μόνου τῶν δημιουργῶν τοῦ φιλοσόφου καὶ νόμοι βέβαιοι καὶ πράξεις εἰσὶν ὀρθαὶ καὶ καλαί.
273	καὶ ζῆν ἄρα μᾶλλον φατέον τὸν ἐρηγορότα τοῦ καθεύδοντος καὶ τὸν ἐνεργοῦντα τῇ ψυχῇ τοῦ μόνου ἔχοντος:	Καὶ ζῆν ἄρα μᾶλλον φατέον τὸν ἐρηγορότα τοῦ καθεύδοντος καὶ τὸν ἐνεργοῦντα τῇ ψυχῇ τοῦ μόνου ἔχοντος:
274	εἰ δὲ τὸ ζῆν ἐστὶ τῷ ζῳῷ γε ταῦτόν παντὶ ὅπερ εἶναι, δὴλον ὅτι κἂν εἴη γε μάλιστα καὶ κυριώτατα πάντων ὁ φρόνιμος, καὶ τότε μάλιστα τοῦ χρόνου παντὸς ὅταν ἐνεργῇ καὶ τυγχάνη θεωρῶν τὸ μάλιστα τῶν ὄντων γνώριμον.	Εἰ δὲ τὸ ζῆν ἐστὶ τῷ ζῳῷ γε ταῦτόν παντὶ ὅπερ εἶναι, δὴλον ὅτι κἂν εἴη γε μάλιστα καὶ κυριώτατα πάντων ὁ φρόνιμος, καὶ τότε μάλιστα τοῦ χρόνου παντὸς ὅταν ἐνεργῇ καὶ τυγχάνη θεωρῶν τὸ μάλιστα τῶν ὄντων γνώριμον.
275	ἢ γὰρ τοι τοῦτ' ἐστὶ τὸ τελέως εὖ ζῆν, ἢ μάλιστα γὰρ πάντων ὡς ἐν εἰπεῖν αἴτιον ταῖς ψυχαῖς.	ἢ γὰρ τοι τοῦτ' ἐστὶ τὸ τελέως εὖ ζῆν, ἢ μάλιστα γὰρ πάντων ὡς ἐν εἰπεῖν αἴτιον ταῖς ψυχαῖς <sc.
276	ὅ γὰρ τῶν ἄλλων διαφέρομεν ζῳῶν, ἐν μόνῳ δὴ τοῦτῳ τῷ βίῳ διαλάμπει, ὅ οὐκ ἦν τι τυχὸν καὶ οὐ μεγάλην ἔχον ἀξίαν.	ἽΩι γὰρ τῶν ἄλλων διαφέρομεν ζῳῶν, ἐν μόνῳ δὴ τοῦτῳ τῷ βίῳ διαλάμπει, ὅ οὐκ ἦν τι τυχὸν καὶ οὐ μεγάλην ἔχον ἀξίαν.
277	τὰ ὑποκείμενα πρὸς τὸν βίον ἡμῖν, οἷον <τὸ> σῶμα καὶ <τὰ> περὶ τὸ σῶμα, καθάπερ ὄργανά τινα ὑπόκειται, τούτων δ' ἐπικίνδυνός ἐστιν ἡ χρῆσις, καὶ πλέον θάτερον ἀπεργάζεται τοῖς μὴ δεόντως αὐτοῖς χρωμένοις.	[Τὰ ὑποκείμενα πρὸς τὸν βίον ἡμῖν οἷον <τὸ> σῶμα καὶ <τὰ> περὶ τὸ σῶμα καθάπερ ὄργανά τινα ὑπόκειται, τούτων δ' ἐπικίνδυνός ἐστιν ἡ χρῆσις, καὶ πλέον θάτερον ἀπεργάζεται τοῖς μὴ δεόντως αὐτοῖς χρωμένοις.
278	καὶ παρὰ τὸ τῆς τοιαύτης δυνάμεως δύνασθαι κοινωνεῖν, καίπερ ὦν ὁ βίος ἄθλιος φύσει καὶ χαλεπός, ὅμως οὕτως ὥκονόμηται χαριέντως, ὥστε δοκεῖν πρὸς τὰ ἄλλα θεὸν εἶναι τὸν ἄνθρωπον.	Καὶ παρὰ τὸ τῆς τοιαύτης δυνάμεως δύνασθαι κοινωνεῖν, καίπερ ὦν ὁ βίος ἄθλιος φύσει καὶ χαλεπός, ὅμως οὕτως ὥκονόμηται χαριέντως ὥστε δοκεῖν πρὸς τὰ ἄλλα θεὸν εἶναι τὸν ἄνθρωπον.
279	ὥσπερ γὰρ ἡ ὄψις ποιητικὴ μὲν καὶ δημιουργός οὐδενός ἐστὶ (μόνον γὰρ αὐτῆς ἔργον ἐστὶ τὸ κρίνειν καὶ δηλοῦν ἕκαστον τῶν ὁρατῶν), ἡμῖν δὲ παρέχει τὸ πράττειν τι δι' αὐτὴν καὶ βοηθεῖ πρὸς τὰς πράξεις ἡμῖν τὰ μέγιστα (σχεδὸν γὰρ ἀκίνητοι παντελῶς ἂν εἴμεν στερηθέντες αὐτῆς), οὕτω δὴλον ὅτι καὶ τῆς ἐπιστήμης θεωρητικῆς οὕσης μυρία πράττομεν κατ' αὐτὴν ὅμως ἡμεῖς, καὶ τὰ μὲν λαμβάνομεν τὰ δὲ φεύγομεν τῶν πραγμάτων, καὶ ὅλως πάντα τὰ ἀγαθὰ δι' αὐτὴν κτώμεθα.	ὥσπερ γὰρ ἡ ὄψις ποιητικὴ μὲν καὶ δημιουργός οὐδενός ἐστὶ (μόνον γὰρ αὐτῆς ἔργον ἐστὶ τὸ κρίνειν καὶ δηλοῦν ἕκαστον τῶν ὁρατῶν), ἡμῖν δὲ παρέχει τὸ πράττειν τι δι' αὐτὴν καὶ βοηθεῖ πρὸς τὰς πράξεις ἡμῖν τὰ μέγιστα (σχεδὸν γὰρ ἀκίνητοι παντελῶς ἂν ἦμεν στερηθέντες αὐτῆς), οὕτω δὴλον ὅτι καὶ τῆς ἐπιστήμης θεωρητικῆς οὕσης μυρία πράττομεν κατ' αὐτὴν ὅμως ἡμεῖς, καὶ τὰ μὲν λαμβάνομεν τὰ δὲ φεύγομεν τῶν πραγμάτων, καὶ ὅλως πάντα τὰ ἀγαθὰ δι' αὐτὴν κτώμεθα.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
55t/21 - 55t/25	2/17/49/6/ - 2/17/49/9/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	97
57t/19 - 57t/21	2/17/83/1/ - 2/17/83/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	97
58t/10 - 58t/14	2/17/86/1/ - 2/17/86/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	97
60t/8 - 60t/10	2/17/96/1/ - 2/17/96/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	97
07.09.16	2/17/29/1/ - 2/17/29/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	98
37t/3 - 37t/7	2/17/8/1/ - 2/17/8/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	98
48t/13 - 48t/16	2/17/109/1/ - 2/17/109/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	98
56t/4 - 56t/12	2/17/51/2/ - 2/17/51/9/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	98

	Original Sentence	Reference
280	καὶ ζωὴν οὖν ἠδεῖαν ὁμοίως ἐροῦμεν, ἥς ἡ παρουσία τοῖς ἔχουσιν ἠδεῖα, καὶ ζῆν ἠδέως οὐ πάντας ὅσοις ζῶσι συμβαίνει χαίρειν, ἀλλ' οἷς αὐτὸ τὸ ζῆν ἠδὺ καὶ χαίρουσι τὴν ἀπὸ ζωῆς ἠδονήν.	Καὶ ζωὴν οὖν ἠδεῖαν ὁμοίως ἐροῦμεν, ἥς ἡ παρουσία τοῖς ἔχουσιν ἠδεῖα, καὶ ζῆν ἠδέως οὐ πάντας ὅσοις ζῶσι συμβαίνει χαίρειν, ἀλλ' οἷς αὐτὸ τὸ ζῆν ἠδὺ καὶ χαίρουσι τὴν ἀπὸ ζωῆς ἠδονήν.
281	πάντα γὰρ τὰ μὲν πρὸς τοῦτο τὰ δὲ διὰ τοῦτο πᾶσιν αἰρετέον εἶναι, καὶ τὰ μὲν ὡς ἀναγκαῖα τῶν πραγμάτων τὰ δὲ ἠδέα δι' ὧν εὐδαιμονοῦμεν.	πάντα γὰρ τὰ μὲν πρὸς τοῦτο τὰ δὲ διὰ τοῦτο πᾶσιν αἰρετέον εἶναι, καὶ τὰ μὲν ὡς ἀναγκαῖα τῶν πραγμάτων τὰ δὲ ἠδέα δι' ὧν εὐδαιμονοῦμεν.
282	Εἰς ταῦτὸ δὲ φέρει τέλος καὶ ἡ τοιάδε ἔφοδος.	[Εἰς ταῦτὸ δὲ φέρει τέλος καὶ ἡ τοιάδε ἔφοδος.]
283	τῆς ψυχῆς δὲ τὸ μὲν ἦν ἔχον λόγον, τὸ δ' οὐκ ἔχον, ὅπερ καὶ χεῖρον:	τῆς ψυχῆς δὲ τὸ μὲν ἦν ἔχον λόγον, τὸ δ' οὐκ ἔχον, ὅπερ καὶ χεῖρον:
284	ὥστε τὸ ἄλογον ἔνεκα τοῦ λόγον ἔχοντος.	ὥστε τὸ ἄλογον ἔνεκα τοῦ λόγον ἔχοντος.
285	κρεῖττον δὲ πανταχοῦ τὸ δι' αὐτὸ τοῦ δι' ἄλλο, ὅτι καὶ τὸ ἐλεύθερον τοῦ μὴ τοιούτου.	κρεῖττον δὲ πανταχοῦ τὸ δι' αὐτὸ τοῦ δι' ἄλλο, ὅτι καὶ τὸ ἐλεύθερον τοῦ μὴ τοιούτου.
286	δι' αὐτάς δὲ τίμοι αἱ θεωρίαι καὶ αἰρετὴ ἐν ταύταις τοῦ νοῦ ἡ σοφία, διὰ δὲ πράξεις αἱ κατὰ φρόνησιν:	δι' αὐτάς δὲ τίμοι αἱ θεωρίαι καὶ αἰρετὴ ἐν ταύταις τοῦ νοῦ ἡ σοφία, διὰ δὲ πράξεις αἱ κατὰ φρόνησιν:
287	τὰ γὰρ βῶα πάντες ἦδιον πονοῦμεν.	τὰ γὰρ βῶα πάντες ἦδιον πονοῦμεν.]
288	τῶν γὰρ ὠρισμένων καὶ τεταγμένων ἐπιστήμη μᾶλλον ἐστὶν ἢ τῶν ἐναντίων, ἔτι δὲ τῶν αἰτίων ἢ τῶν ἀποβαινόντων.	τῶν γὰρ ὠρισμένων καὶ τεταγμένων ἐπιστήμη μᾶλλον ἐστὶν ἢ τῶν ἐναντίων, ἔτι δὲ τῶν αἰτίων ἢ τῶν ἀποβαινόντων.
289	ἔστι δ' ὠρισμένα καὶ τεταγμένα τάγαθὰ τῶν κακῶν μᾶλλον, ὥσπερ ἄνθρωπος ἐπιεικῆς ἀνθρώπου φαύλου:	ἔστι δ' ὠρισμένα καὶ τεταγμένα τάγαθὰ τῶν κακῶν μᾶλλον, ὥσπερ ἄνθρωπος ἐπιεικῆς ἀνθρώπου φαύλου:

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
58t/27 - 59t/3	2/17/89/1/ - 2/17/89/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	98
59t/24 - 59t/26	2/17/93/4/ - 2/17/93/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	98
34t/5 - 34t/5	2/17/22/1/ - 2/17/22/1/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
34t/13 - 34t/14	2/17/23/6/ - 2/17/23/7/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
34t/14 - 34t/15	2/17/23/7/ - 2/17/23/8/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
34t/25 - 34t/26	2/17/25/3/ - 2/17/25/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
35t/7 - 35t/9	2/17/27/2/ - 2/17/27/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
37t/26 - 37t/26	2/17/31/4/ - 2/17/31/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
38t/5 - 38t/7	2/17/33/2/ - 2/17/33/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
38t/7 - 38t/9	2/17/33/4/ - 2/17/33/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100

	Original Sentence	Reference
290	τὴν αὐτὴν γὰρ ἔχειν ἀναγκαῖον αὐτὰ πρὸς ἄλληλα διαφορὰν.	τὴν αὐτὴν γὰρ ἔχειν ἀναγκαῖον αὐτὰ πρὸς ἄλληλα διαφορὰν.
291	πολὸν γὰρ πρότερον ἀναγκαῖον τῶν αἰτίων καὶ τῶν στοιχείων εἶναι φρόνησιν ἢ τῶν ὑστέρων.	πολὸν γὰρ πρότερον ἀναγκαῖον τῶν αἰτίων καὶ τῶν στοιχείων εἶναι φρόνησιν ἢ τῶν ὑστέρων:
292	οὐ γὰρ ταῦτα τῶν ἄκρων οὐδ' ἐκ τούτων τὰ πρῶτα πέφυκεν, ἀλλ' ἐξ ἐκείνων καὶ δι' ἐκείνων τᾶλλα γίγνεται καὶ συνίσταται φανερώς.	οὐ γὰρ ταῦτα τῶν ἄκρων οὐδ' ἐκ τούτων τὰ πρῶτα πέφυκεν, ἀλλ' ἐξ ἐκείνων καὶ δι' ἐκείνων τᾶλλα γίγνεται καὶ συνίσταται φανερώς.
293	οὗτος δὲ φρόνησις τις καὶ λόγος ἀπὸ φρονήσεως ἐστίν.	οὗτος δὲ φρόνησις τις καὶ λόγος ἀπὸ φρονήσεως ἐστίν.
294	τοῦτο γὰρ ἔργον ταύτης τῆς δυνάμεως.	τοῦτο γὰρ ἔργον ταύτης τῆς δυνάμεως.
295	ὥστε φανερόν ὅτι κατὰ τὴν κυριωτάτην κρίσιν κράτιστόν ἐστι τῶν ἀγαθῶν ἡ φρόνησις.	ὥστε φανερόν ὅτι κατὰ τὴν κυριωτάτην κρίσιν κράτιστόν ἐστι τῶν ἀγαθῶν ἡ φρόνησις.
296	πονεῖν γὰρ οὐδεὶς ἐθέλει πολὺν χρόνον.	πονεῖν γὰρ οὐδεὶς ἐθέλει πολὺν χρόνον.
297	ἴδοι δ' ἂν τις τὸ αὐτὸ γνωριμώτερον ἀπὸ τούτων.	ἴδοι δ' ἂν τις τὸ αὐτὸ γνωριμώτερον ἀπὸ τούτων.
298	οὐδὲν γὰρ ἡμῖν ἀγαθὸν παραγίγνεται, ὃ τι μὴ λογισαμένοις καὶ κατὰ φρόνησιν ἐνεργήσασιν τελειοῦται.	οὐδὲν γὰρ ἡμῖν ἀγαθὸν παραγίγνεται, ὃ τι μὴ λογισαμένοις καὶ κατὰ φρόνησιν ἐνεργήσασιν τελειοῦται.
299	ταῦτα γὰρ μάλιστα καὶ εἰλικρινῶς διὰ τοῦ φιλοσοφεῖν ἡμῖν παραγίγνεται.	ταῦτα γὰρ μάλιστα καὶ εἰλικρινῶς διὰ τοῦ φιλοσοφεῖν ἡμῖν παραγίγνεται.]
300	τὸ γὰρ τετυχηκέναι ταύτης ἀγαθὸν ἐστίν.	τὸ γὰρ τετυχηκέναι ταύτης ἀγαθὸν ἐστίν.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
38t/9 - 38t/10	2/17/33/5/ - 2/17/33/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
38t/22 - 39t/1	2/17/35/1/ - 2/17/35/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
39t/1 - 39t/4	2/17/35/2/ - 2/17/35/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
39t/15 - 39t/16	2/17/38/4/ - 2/17/38/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
39t/25 - 39t/25	2/17/40/4/ - 2/17/40/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
39t/25 - 40t/1	2/17/40/5/ - 2/17/40/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
40t/23 - 40t/24	2/17/56/3/ - 2/17/56/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
41t/6 - 41t/7	2/17/41/1/ - 2/17/41/1/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
41t/10 - 41t/11	2/17/41/4/ - 2/17/41/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
41t/14 - 41t/15	2/17/41/7/ - 2/17/41/8/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
41t/23 - 41t/24	2/17/60/3/ - 2/17/60/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100

	Original Sentence	Reference
301	τοῦ βελτίονος ἄρα φύσει βελτίων ἐστὶν ἢ κατὰ φύσιν ἀρετῆ.	τοῦ βελτίονος ἄρα φύσει βελτίων ἐστὶν ἢ κατὰ φύσιν ἀρετῆ:
302	βέλτιον δὲ τὸ κατὰ φύσιν ἀρχικώτερον καὶ μᾶλλον ἡγεμονικόν, ὡς ἄνθρωπος πρὸς τὰ ἄλλα ζῶα:	βέλτιον δὲ τὸ κατὰ φύσιν ἀρχικώτερον καὶ μᾶλλον ἡγεμονικόν, ὡς ἄνθρωπος πρὸς τὰ ἄλλα ζῶα:
303	οὐκοῦν ψυχὴ μὲν σώματος βέλτιον (ἀρχικώτερον γάρ), ψυχῆς δὲ τὸ λόγον ἔχον καὶ διάνοιαν:	οὐκοῦν ψυχὴ μὲν σώματος βέλτιον (ἀρχικώτερον γάρ), ψυχῆς δὲ τὸ λόγον ἔχον καὶ διάνοιαν:
304	ἀλήθεια ἄρα τὸ κυριώτατον ἔργον ἐστὶ τοῦ μορίου τούτου τῆς ψυχῆς.	ἀλήθεια ἄρα τὸ κυριώτατον ἔργον ἐστὶ τοῦ μορίου τούτου τῆς ψυχῆς.
305	ταῦτα γὰρ ποιητικὰ λέγεται τούτων.	ταῦτα γὰρ ποιητικὰ λέγεται τούτων.
306	πασῶν γάρ ἐστι βελτίων, τὸ δὲ ποιούμενον τέλος αἰεὶ κρεϊττόν ἐστι τῆς ποιούσης ἐπιστήμης:	πασῶν γάρ ἐστι βελτίων, τὸ δὲ ποιούμενον τέλος αἰεὶ κρεϊττόν ἐστι τῆς ποιούσης ἐπιστήμης:
307	οὐδὲ μὴν ἅπασα τῆς ψυχῆς ἀρετὴ οὕτως ἔργον οὐδ' ἢ εὐδαιμονία.	οὐδὲ μὴν ἅπασα τῆς ψυχῆς ἀρετὴ οὕτως ἔργον οὐδ' ἢ εὐδαιμονία.
308	ἢ γὰρ ἐκ ταύτης ἢ ταύτην φαμὲν εἶναι τὴν εὐδαιμονίαν.	ἢ γὰρ ἐκ ταύτης ἢ ταύτην φαμὲν εἶναι τὴν εὐδαιμονίαν.
309	αἴσθησις δὲ πᾶσα δύναμις ἐστὶ γνωριστικὴ διὰ σώματος, ὥσπερ ἢ ἀκοὴ τοῦ ψόφου αἰσθάνεται διὰ τῶν ὠτων.	αἴσθησις δὲ πᾶσα δύναμις ἐστὶ γνωριστικὴ διὰ σώματος, ὥσπερ ἢ ἀκοὴ τοῦ ψόφου αἰσθάνεται διὰ τῶν ὠτων.
310	τὸ γὰρ ζῆν ἀγαπῶντες τὸ φρονεῖν καὶ τὸ γνωρίζειν ἀγαπῶσι:	τὸ γὰρ ζῆν ἀγαπῶντες τὸ φρονεῖν καὶ τὸ γνωρίζειν ἀγαπῶσι:
311	δι' οὐδὲν γὰρ ἕτερον αὐτὸ τιμῶσιν ἢ διὰ τὴν αἴσθησιν καὶ μάλιστα διὰ τὴν ὄψιν:	δι' οὐδὲν γὰρ ἕτερον αὐτὸ τιμῶσιν ἢ διὰ τὴν αἴσθησιν καὶ μάλιστα διὰ τὴν ὄψιν:

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
41t/25 - 41t/27	2/17/61/2/ - 2/17/61/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
41t/27 - 41t/28	2/17/61/3/ - 2/17/61/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
41t/29 - 41t/30	2/17/61/4/ - 2/17/61/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
42t/22 - 42t/23	2/17/65/7/ - 2/17/65/8/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
42t/29 - 42t/29	2/17/66/5/ - 2/17/66/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
43t/7 - 43t/8	2/17/68/2/ - 2/17/68/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
43t/8 - 43t/10	2/17/68/3/ - 2/17/68/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
43t/13 - 43t/14	2/17/68/6/ - 2/17/68/7/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
44t/15 - 44t/17	2/17/75/2/ - 2/17/75/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
44t/26 - 44t/27	2/17/73/1/ - 2/17/73/1/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
44t/27 - 45t/1	2/17/73/1/ - 2/17/73/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100

	Original Sentence	Reference
312	ταύτην γάρ τὴν δύναμιν ὑπερβαλλόντως φαίνονται φιλοῦντες:	ταύτην γάρ τὴν δύναμιν ὑπερβαλλόντως φαίνονται φιλοῦντες:
313	οὐκοῦν ἀφροσύνην, ὡς ἔοικε, μάλιστα πάντες φεύγουσιν.	οὐκοῦν ἀφροσύνην, ὡς ἔοικε, μάλιστα πάντες φεύγουσιν.
314	ἐναντίον δὲ φρόνησις ἀφροσύνη, τῶν δ' ἐναντίων ἐκότερον τὸ μὲν φευκτὸν ἐστὶ τὸ δὲ αἰρετόν.	ἐναντίον δὲ φρόνησις ἀφροσύνη, τῶν δ' ἐναντίων ἐκότερον τὸ μὲν φευκτὸν ἐστὶ τὸ δ' αἰρετόν.
315	φρόνησις οὖν, ὡς ἔοικε, καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον φαίνεται τὸ πάντων αἰρετώτατον οὐ δι' ἕτερον τι τῶν συμβαινόντων, ὡς μαρτυροῦσιν αἱ κοιναὶ ἔννοιαι.	φρόνησις οὖν, ὡς ἔοικε, καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον φαίνεται τὸ πάντων αἰρετώτατον οὐ δι' ἕτερον τι τῶν συμβαινόντων, [ὡς μαρτυροῦσιν αἱ κοιναὶ ἔννοιαι].
316	οὐδὲν γὰρ ὄφελος οὐδὲ τῶν ἄλλων ἀγαθῶν.	οὐδὲν γὰρ ὄφελος οὐδὲ τῶν ἄλλων ἀγαθῶν.
317	τὸ γὰρ τῶν ἐνυπνίων εἰδωλὸν ἐστὶ καὶ ψεῦδος ἅπαν.	τὸ γὰρ τῶν ἐνυπνίων εἰδωλὸν ἐστὶ καὶ ψεῦδος ἅπαν.
318	Καὶ τὸ φεύγειν δὲ τὸν θάνατον τοὺς πολλοὺς δείκνυσι τὴν φιλομάθειαν τῆς ψυχῆς.	Καὶ τὸ φεύγειν δὲ τὸν θάνατον τοὺς πολλοὺς δείκνυσι τὴν φιλομάθειαν τῆς ψυχῆς.
319	φεύγει γὰρ ἃ μὴ γινώσκει, τὸ σκοτώδες καὶ τὸ μὴ δῆλον, φύσει δὲ διώκει τὸ φανερόν καὶ τὸ γνωστόν.	φεύγει γὰρ ἃ μὴ γινώσκει, τὸ σκοτώδες καὶ τὸ μὴ δῆλον, φύσει δὲ διώκει τὸ φανερόν καὶ τὸ γνωστόν.
320	διὰ τὸ αὐτὸ δὲ τοῦτο καὶ χαίρομεν τοῖς συνήθεσι καὶ πράγμασι καὶ ἀνθρώποις, καὶ φίλους τούτους καλοῦμεν τοὺς γνωρίμους.	διὰ τὸ αὐτὸ δὲ τοῦτο καὶ χαίρομεν τοῖς συνήθεσι καὶ πράγμασι καὶ ἀνθρώποις, καὶ φίλους τούτους καλοῦμεν τοὺς γνωρίμους.
321	δηλοῖ οὖν ταῦτα σαφῶς ὅτι τὸ γνωστόν καὶ <τὸ> φανερόν καὶ τὸ δῆλον ἀγαπητόν ἐστιν:	δηλοῖ οὖν ταῦτα σαφῶς ὅτι τὸ γνωστόν καὶ <τὸ> φανερόν καὶ τὸ δῆλον ἀγαπητόν ἐστιν:
322	εἰ δὲ τὸ γνωστόν καὶ τὸ σαφές, δῆλον ὅτι καὶ τὸ γινώσκειν ἀναγκαῖον καὶ τὸ φρονεῖν ὁμοίως.	εἰ δὲ τὸ γνωστόν καὶ τὸ σαφές, δῆλον ὅτι καὶ τὸ γινώσκειν ἀναγκαῖον καὶ τὸ φρονεῖν ὁμοίως.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
45t/1 - 45t/2	2/17/73/3/ - 2/17/73/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
45t/11 - 45t/12	2/17/98/4/ - 2/17/98/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
45t/12 - 45t/13	2/17/98/5/ - 2/17/98/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
45t/15 - 45t/18	2/17/99/2/ - 2/17/99/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
45t/20 - 45t/20	2/17/99/5/ - 2/17/99/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
46t/6 - 46t/7	2/17/101/5/ - 2/17/101/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
46t/8 - 46t/9	2/17/102/1/ - 2/17/102/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
46t/9 - 46t/11	2/17/102/2/ - 2/17/102/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
46t/15 - 46t/18	2/17/102/7/ - 2/17/102/8/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
46t/18 - 46t/20	2/17/102/8/ - 2/17/102/10/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
46t/20 - 46t/21	2/17/102/10/ - 2/17/102/11/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100

	Original Sentence	Reference
323	Γνοίη δ' ἄν τις τὸ αὐτὸ καὶ ἀπὸ τούτων, εἰ θεωρήσειεν ὑπ' αὐγάς τὸν ἀνθρώπειον βίον.	Γνοίη δ' ἄν τις τὸ αὐτὸ καὶ ἀπὸ τούτων, εἰ θεωρήσειεν ὑπ' αὐγάς τὸν ἀνθρώπειον βίον.
324	τιμαὶ δὲ καὶ δόξαι τὰ ζηλούμενα μᾶλλον τῶν λοιπῶν ἀδιηγήτου γέμει φλυαρίας:	τιμαὶ δὲ καὶ δόξαι, τὰ ζηλούμενα, μᾶλλον τῶν λοιπῶν ἀδιηγήτου γέμει φλυαρίας:
325	τῷ γὰρ καθορῶντι τῶν ἀιδίων τι ἡλίθιον περὶ ταῦτα σπουδάζειν.	τῷ γὰρ καθορῶντι τῶν ἀιδίων τι ἡλίθιον περὶ ταῦτα σπουδάζειν.
326	τί δ' ἐστὶ μακρὸν ἢ τί πολυχρόνιον τῶν ἀνθρωπίνων	τί δ' ἐστὶ μακρὸν ἢ τί πολυχρόνιον τῶν ἀνθρωπίνων
327	τοῦτο γὰρ θείως οἱ ἀρχαιότεροι λέγουσι τὸ φάναι διδόναι τὴν ψυχὴν τιμωρίαν καὶ ζῆν ἡμᾶς ἐπὶ κολάσει μεγάλων τινῶν ἀμαρτημάτων.	τοῦτο γὰρ θείως οἱ ἀρχαιότεροι λέγουσι τὸ φάναι διδόναι τὴν ψυχὴν τιμωρίαν καὶ ζῆν ἡμᾶς ἐπὶ κολάσει μεγάλων τινῶν ἀμαρτημάτων.
328	ὥσπερ γὰρ τοὺς ἐν τῇ Τυρρηνίᾳ φασὶ βασανίζειν πολλάκις τοὺς ἀλισκομένους προσδεσμεύοντας κατ' ἀντικρὺ τοῖς ζῶσι νεκροὺς ἀντιπροσώπους ἕκαστον πρὸς ἕκαστον μέρος προσαρμόττοντας, οὕτως ἔοικεν ἡ ψυχὴ διατετάσθαι καὶ προσκεκολληθῆσθαι πᾶσι τοῖς αἰσθητικοῖς τοῦ σώματος μέλεσιν.	ὥσπερ γὰρ τοὺς ἐν τῇ Τυρρηνίᾳ φασὶ βασανίζειν πολλάκις τοὺς ἀλισκομένους προσδεσμεύοντας κατ' ἀντικρὺ τοῖς ζῶσι νεκροὺς ἀντιπροσώπους ἕκαστον πρὸς ἕκαστον μέρος προσαρμόττοντας, οὕτως ἔοικεν ἡ ψυχὴ διατετάσθαι καὶ προσκεκολληθῆσθαι πᾶσι τοῖς αἰσθητικοῖς τοῦ σώματος μέλεσιν.
329	τοῦτο γὰρ μόνον ἔοικεν εἶναι τῶν ἡμετέρων ἀθάνατον καὶ μόνον θεῖον.	τοῦτο γὰρ μόνον ἔοικεν εἶναι τῶν ἡμετέρων ἀθάνατον καὶ μόνον θεῖον.
330	ἢ φιλοσοφητέον οὐδ' ἢ χαίρειν εἰποῦσι τῷ ζῆν ἀπιτέον ἐντεῦθεν, ὡς τὰ ἄλλα γε πάντα φλυαρία τις ἔοικεν εἶναι πολλὴ καὶ λήρος.	ἢ φιλοσοφητέον οὐδ' ἢ χαίρειν εἰποῦσι τῷ ζῆν ἀπιτέον ἐντεῦθεν, ὡς τὰ ἄλλα γε πάντα φλυαρία τις ἔοικεν εἶναι πολλὴ καὶ λήρος.
331	λέγω δ' ὅσων καθ' αὐτὴν ἡ τέχνη πέφυκεν αἰτία καὶ μὴ κατὰ συμβεβηκός:	λέγω δ' ὅσων καθ' αὐτὴν ἡ τέχνη πέφυκεν αἰτία καὶ μὴ κατὰ συμβεβηκός:
332	ἔνια μὲν δήπου τῶν σπερμάτων εἰς ὁποῖαν <ἄν> ἐμπέση γῆν ἄνευ φυλακῆς γεννώσιν, ἔνια δὲ προσδεῖται τῆς γεωργικῆς τέχνης:	ἔνια μὲν δήπου τῶν σπερμάτων εἰς ὁποῖαν <ἄν> ἐμπέση γῆν ἄνευ φυλακῆς γεννώσιν, ἔνια δὲ προσδεῖται τῆς γεωργικῆς τέχνης:

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
47t/5 - 47t/6	2/17/104/1/ - 2/17/104/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
47t/16 - 47t/17	2/17/105/3/ - 2/17/105/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
47t/17 - 47t/18	2/17/105/4/ - 2/17/105/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
47t/18 - 47t/19	2/17/105/5/ - 2/17/105/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
47t/24 - 48t/2	2/17/106/3/ - 2/17/106/5/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
48t/3 - 48t/9	2/17/107/2/ - 2/17/107/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
48t/11 - 48t/13	2/17/108/3/ - 2/17/108/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
48t/18 - 48t/21	2/17/110/2/ - 2/17/110/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
49t/17 - 49t/18	2/17/12/5/ - 2/17/12/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
50t/5 - 50t/8	2/17/13/6/ - 2/17/13/8/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100

	Original Sentence	Reference
333	παραπλησίως δὲ καὶ τῶν ζώων τὰ μὲν δι' αὐτῶν ἄπασαν ἀπολαμβάνει τὴν φύσιν, ἄνθρωπος δὲ πολλῶν δεῖται τεχνῶν πρὸς σωτηρίαν κατὰ τε τὴν πρώτην γένεσιν καὶ πάλιν κατὰ τὴν ὑστέραν τροφήν.	παραπλησίως δὲ καὶ τῶν ζώων τὰ μὲν δι' αὐτῶν ἄπασαν ἀπολαμβάνει τὴν φύσιν, ἄνθρωπος δὲ πολλῶν δεῖται τεχνῶν πρὸς σωτηρίαν κατὰ τε τὴν πρώτην γένεσιν καὶ πάλιν κατὰ τὴν ὑστέραν τροφήν.
334	οὐκοῦν τό γε καλῶς, ὀρθῶς:	οὐκοῦν τό γε καλῶς, ὀρθῶς:
335	οἷον εἰ κατανοοῖς τὸ βλέφαρον, ἴδοις ἂν ὡς οὐ μάτην ἀλλὰ βοηθείας χάριν τῶν ὀμμάτων γέγονεν, ὅπως ἀνάπασιν τε παρέχῃ καὶ κωλύῃ τὰ προσπίπτοντα πρὸς τὴν ὄψιν.	οἷον εἰ κατανοοῖς τὸ βλέφαρον, ἴδοις ἂν ὡς οὐ μάτην ἀλλὰ βοηθείας χάριν τῶν ὀμμάτων γέγονεν, ὅπως ἀνάπασιν τε παρέχῃ καὶ κωλύῃ τὰ προσπίπτοντα πρὸς τὴν ὄψιν.
336	διαφέρει γὰρ οὐδὲν εἴ τις αὐτῶν τὰ πολλὰ παρὰ φύσιν οἶεται γεγενῆσθαι διὰ τινὰ φθορὰν καὶ μοχθηρίαν.	διαφέρει γὰρ οὐδὲν εἴ τις αὐτῶν τὰ πολλὰ παρὰ φύσιν οἶεται γεγενῆσθαι, διὰ τινὰ φθορὰν καὶ μοχθηρίαν.
337	οὐκοῦν ψυχὴ σώματος ὑστερον, καὶ τῶν τῆς ψυχῆς τελευταῖον ἢ φρόνησις:	οὐκοῦν ψυχὴ σώματος ὑστερον, καὶ τῶν τῆς ψυχῆς τελευταῖον ἢ φρόνησις:
338	φρόνησις ἄρα τις κατὰ φύσιν ἡμῖν ἐστὶ τὸ τέλος καὶ τὸ φρονεῖν ἔσχατον οὐ χάριν γεγόναμεν.	φρόνησις ἄρα τις κατὰ φύσιν ἡμῖν ἐστὶ τὸ τέλος, καὶ τὸ φρονεῖν ἔσχατον οὐ χάριν γεγόναμεν.
339	οὐκοῦν εἰ γεγόναμεν, δῆλον ὅτι καὶ ἐσμὲν ἔνεκα τοῦ φρονῆσαι τι καὶ μαθεῖν.	οὐκοῦν εἰ γεγόναμεν, δῆλον ὅτι καὶ ἐσμὲν ἔνεκα τοῦ φρονῆσαι τι καὶ μαθεῖν.
340	ἀλλὰ τοῦτο τὸ γνωστὸν πότερον ὁ κόσμος ἐστὶν ἢ τις ἑτέρα φύσις, σκεπτέον ἴσως ὑστερον, νῦν δὲ τοσοῦτον ἱκανὸν τὴν πρώτην ἡμῖν.	ἀλλὰ τοῦτο τὸ γνωστὸν πότερον ὁ κόσμος ἐστὶν ἢ τις ἑτέρα φύσις, σκεπτέον ἴσως ὑστερον, νῦν δὲ τοσοῦτον ἱκανὸν τὴν πρώτην ἡμῖν:
341	τὰ μὲν γὰρ δι' ἕτερον ἀγαπώμενα τῶν πραγμάτων, ὧν ἄνευ ζῆν ἀδύνατον, ἀναγκαῖα καὶ συναίτια λεκτέον, ὅσα δὲ δι' αὐτά, κἄν ἀποβαίνῃ μηδὲν ἕτερον, ἀγαθὰ κυρίως:	τὰ μὲν γὰρ δι' ἕτερον ἀγαπώμενα τῶν πραγμάτων, ὧν ἄνευ ζῆν ἀδύνατον, ἀναγκαῖα καὶ συναίτια λεκτέον, ὅσα δὲ δι' αὐτά, κἄν ἀποβαίνῃ μηδὲν ἕτερον, ἀγαθὰ κυρίως:
342	γελοῖον οὖν ἤδη παντελῶς τὸ ζητεῖν ἀπὸ παντὸς ὠφέλειαν ἑτέραν παρ' αὐτὸ τὸ πρᾶγμα, καὶ 'τί οὖν ἡμῖν ὄφελος	γελοῖον οὖν ἤδη παντελῶς τὸ ζητεῖν ἀπὸ παντὸς ὠφέλειαν ἑτέραν παρ' αὐτὸ τὸ πρᾶγμα, καὶ 'τί οὖν ἡμῖν ὄφελος

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
50t/8 - 50t/12	2/17/13/8/ - 2/17/13/11/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
50t/15 - 50t/16	2/17/14/3/ - 2/17/14/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
50t/20 - 50t/23	2/17/15/1/ - 2/17/15/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
51t/2 - 51t/4	2/17/16/2/ - 2/17/16/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
51t/24 - 51t/25	2/17/17/7/ - 2/17/17/8/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
52t/2 - 52t/4	2/17/17/10/ - 2/17/17/11/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
52t/4 - 52t/5	2/17/17/11/ - 2/17/17/12/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
52t/8 - 52t/11	2/17/20/3/ - 2/17/20/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
52t/20 - 52t/23	2/17/42/3/ - 2/17/42/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
52t/25 - 52t/27	2/17/42/7/ - 2/17/42/9/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100

	Original Sentence	Reference
343	ὡς ἀληθῶς γάρ, ὅπερ λέγομεν, οὐδὲν ἔοικεν ὁ τοιοῦτος εἰδοῖτι καλὸν κάγαθόν οὐδὲ τί αἴτιον τῷ διαγιγνώσκοντι καὶ συναίτιον.	ὡς ἀληθῶς γάρ, ὅπερ λέγομεν, οὐδὲν ἔοικεν ὁ τοιοῦτος εἰδοῖτι καλὸν κάγαθόν οὐδὲ τί αἴτιον τῷ διαγιγνώσκοντι καὶ συναίτιον.
344	ἐκεῖ γὰρ οὐδενὸς χρεῖα οὐδὲ τῶν ἄλλων τινὸς ὄφελος ἂν γένοιτο, μόνον δὲ καταλείπεται τὸ διανοεῖσθαι καὶ θεωρεῖν, ὄνπερ καὶ νῦν ἐλεύθερόν φαμεν βίον εἶναι.	ἐκεῖ γὰρ οὐδενὸς χρεῖα οὐδὲ τῶν ἄλλων τινὸς ὄφελος ἂν γένοιτο, μόνον δὲ καταλείπεται τὸ διανοεῖσθαι καὶ θεωρεῖν, ὄνπερ καὶ νῦν ἐλεύθερόν φαμεν βίον εἶναι.
345	εἰ δὲ ταῦτ' ἐστὶν ἀληθῆ, πῶς οὐκ ἂν αἰσχύνοιτο δικαίως ὅστις ἡμῶν ἐξουσίας γενομένης ἐν μακάρων οἰκῆσαι νήσοις ἀδύνατος εἶη δι' ἑαυτόν	εἰ δὲ ταῦτ' ἐστὶν ἀληθῆ, πῶς οὐκ ἂν αἰσχύνοιτο δικαίως ὅστις ἡμῶν ἐξουσίας γενομένης ἐν μακάρων οἰκῆσαι νήσοις ἀδύνατος εἶη δι' ἑαυτόν
346	οὐκοῦν οὐ μεμπτός ὁ μισθός ἐστι τῆς ἐπιστήμης τοῖς ἀνθρώποις, οὐδὲ μικρὸν τὸ γιγνόμενον ἀπ' αὐτῆς ἀγαθόν.	οὐκοῦν οὐ μεμπτός ὁ μισθός ἐστι τῆς ἐπιστήμης τοῖς ἀνθρώποις, οὐδὲ μικρὸν τὸ γιγνόμενον ἀπ' αὐτῆς ἀγαθόν.
347	οὐ γὰρ ὠφέλιμον ἀλλ' ἀγαθὴν αὐτὴν εἶναι φαμεν, οὐδὲ δι' ἕτερον ἀλλὰ δι' ἑαυτὴν αἰρεῖσθαι αὐτὴν προσήκει.	οὐ γὰρ ὠφέλιμον ἀλλ' ἀγαθὴν αὐτὴν εἶναι φαμεν, οὐδὲ δι' ἕτερον ἀλλὰ δι' ἑαυτὴν αἰρεῖσθαι αὐτὴν προσήκει.
348	οὕτω καὶ τὴν θεωρίαν τοῦ παντὸς προτιμητέον πάντων τῶν δοκούντων εἶναι χρησίμων.	οὕτω καὶ τὴν θεωρίαν τοῦ παντὸς προτιμητέον πάντων τῶν δοκούντων εἶναι χρησίμων.
349	οὐ γὰρ δήπου ἐπὶ μὲν ἀνθρώπους μιμουμένους γύναια καὶ δούλους, τοὺς δὲ μαχομένους καὶ θέοντας, δεῖ πορεύεσθαι μετὰ πολλῆς σπουδῆς ἕνεκα τοῦ θεάσασθαι αὐτούς, τὴν δὲ τῶν ὄντων φύσιν καὶ τὴν ἀλήθειαν οὐκ οἶεσθαι δεῖν θεωρεῖν ἀμισθί.	οὐ γὰρ δήπου ἐπὶ μὲν ἀνθρώπους <τοὺς μὲν> μιμουμένους γύναια καὶ δούλους, τοὺς δὲ μαχομένους καὶ θέοντας, δεῖ πορεύεσθαι μετὰ πολλῆς σπουδῆς ἕνεκα τοῦ θεάσασθαι αὐτούς, τὴν δὲ τῶν ὄντων φύσιν καὶ τὴν ἀλήθειαν οὐκ οἶεσθαι δεῖν θεωρεῖν ἀμισθί.
350	ὥσπερ γὰρ τῶν ἰατρῶν ὅσοι κομψοὶ καὶ τῶν περὶ τὴν γυμναστικὴν οἱ πλείστοι σχεδὸν ὁμολογοῦσιν ὅτι δεῖ τοὺς μέλλοντας ἀγαθοὺς ἰατροὺς ἔσεσθαι καὶ γυμναστὰς περὶ φύσεως ἐμπείρους εἶναι, οὕτω καὶ τοὺς ἀγαθοὺς νομοθέτας ἐμπείρους εἶναι δεῖ τῆς φύσεως, καὶ πολὺ γε μᾶλλον ἐκείνων.	ὥσπερ γὰρ τῶν ἰατρῶν ὅσοι κομψοὶ καὶ τῶν περὶ τὴν γυμναστικὴν οἱ πλείστοι σχεδὸν ὁμολογοῦσιν ὅτι δεῖ τοὺς μέλλοντας ἀγαθοὺς ἰατροὺς ἔσεσθαι καὶ γυμναστὰς περὶ φύσεως ἐμπείρους εἶναι, οὕτω καὶ τοὺς ἀγαθοὺς νομοθέτας ἐμπείρους εἶναι δεῖ τῆς φύσεως, καὶ πολὺ γε μᾶλλον ἐκείνων.
351	τῷ δὲ φιλοσόφῳ μόνῳ τῶν ἄλλων ἀπ' αὐτῶν τῶν ἀκριβῶν ἢ μίμησις ἐστίν:	τῷ δὲ φιλοσόφῳ μόνῳ τῶν ἄλλων ἀπ' αὐτῶν τῶν ἀκριβῶν ἢ μίμησις ἐστίν:
352	αὐτῶν γὰρ ἐστὶ θεατῆς, ἀλλ' οὐ μιμημάτων.	αὐτῶν γὰρ ἐστὶ θεατῆς, ἀλλ' οὐ μιμημάτων.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
52t/28 - 53t/2	2/17/42/9/ - 2/17/42/11/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
53t/5 - 53t/7	2/17/43/2/ - 2/17/43/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
53t/8 - 53t/10	2/17/43/5/ - 2/17/43/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
53t/10 - 53t/12	2/17/43/7/ - 2/17/43/8/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
53t/16 - 53t/18	2/17/44/2/ - 2/17/44/3/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
53t/25 - 53t/26	2/17/44/8/ - 2/17/44/9/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
54t/1 - 54t/5	2/17/44/9/ - 2/17/44/12/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
54t/12 - 54t/18	2/17/46/3/ - 2/17/46/7/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
55t/12 - 55t/13	2/17/48/5/ - 2/17/48/6/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
55t/13 - 55t/14	2/17/48/6/ - 2/17/48/7/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100

	Original Sentence	Reference
353	᾽Οτι τοίνυν τοῖς ἐλομένοις τὸν κατὰ νοῦν βίον καὶ τὸ ζῆν ἡδέως μάλιστα ὑπάρχει, δηλον ἂν γένοιτο ἐντεῦθεν.	᾽Οτι τοίνυν τοῖς ἐλομένοις τὸν κατὰ νοῦν βίον καὶ τὸ ζῆν ἡδέως μάλιστα ὑπάρχει, δηλον ἂν γένοιτο ἐντεῦθεν.
354	οὐκοῦν οὕτως καὶ βάδισιν καὶ καθέδραν καὶ μάθησιν καὶ πᾶσαν κίνησιν ἐροῦμεν ἡδεῖαν ἢ λυπηράν, οὐχ ὅσων συμβαίνει λυπεῖσθαι παρουσῶν ἡμᾶς ἢ χαίρειν, ἀλλ' ὧν τῇ παρουσίᾳ καὶ λυπούμεθα πάντες καὶ χαίρομεν.	οὐκοῦν οὕτως καὶ βάδισιν καὶ καθέδραν καὶ μάθησιν καὶ πᾶσαν κίνησιν ἐροῦμεν ἡδεῖαν ἢ λυπηράν, οὐχ ὅσων συμβαίνει λυπεῖσθαι παρουσῶν ἡμᾶς ἢ χαίρειν, ἀλλ' ὧν τῇ παρουσίᾳ καὶ λυπούμεθα πάντες καὶ χαίρομεν.
355	τοῦτο γάρ ἐστι τὸ ζῆν ἀληθῶς.	τοῦτο γάρ ἐστι τὸ ζῆν ἀληθῶς.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
56t/13 - 56t/15	2/17/78/1/ - 2/17/78/2/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
58t/23 - 58t/27	2/17/88/5/ - 2/17/88/8/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100
59t/7 - 59t/7	2/17/90/3/ - 2/17/90/4/	ARISTOTELES et CORPUS ARISTOTELICUM Phil. [0086]	Protrepticus, ed. I. Düring, Aristotle's protrepticus. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1961	100

Tabelle 3

Platonpassagen (Paraphrasen und Zitate) in Iamblichs *Protreptikos* (Similarity 0.6, 296 Einträge, sortiert in der Reihenfolge des Vorkommens im *Protreptikos*).

	Original Sentence	Reference
1	διὰ ταῦτα δὴ καὶ βάνανσοι αὐταὶ αἱ τέχνηαι δοκοῦσιν εἶναι.	Διὰ ταῦτα δὴ καὶ βάνανσοι αὐταὶ αἱ τέχνηαι δοκοῦσιν εἶναι καὶ οὐκ ἀνδρὸς ἀγαθοῦ μαθήματα.
2	τούτων δὴ οὖν οὕτως ἐχόντων οὐ χρημάτων δεῖ ἐπιμελεῖσθαι ὅπως ἔσται ὡς πλείστα, οὐδὲ δόξης καὶ τιμῆς, ἀλλὰ φρονήσεως καὶ ἀληθείας καὶ τῆς ψυχῆς, ὅπως ὡς βελτίστη ἔσται.	ἐὰν δὲ ἀλῶς ἔτι τοῦτο πράττων, ἀποθανῆ” εἰ οὖν με, ὅπερ εἶπον, ἐπὶ τούτοις ἀφίοιτε, εἴπομ’ ἂν ὑμῖν ὅτι “Ἐγὼ ὑμᾶς, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἀσπάζομαι μὲν καὶ φιλῶ, πείσομαι δὲ μάλλον τῷ θεῷ ἢ ὑμῖν, καὶ ἔωσπερ ἂν ἐμπνέω καὶ οἶός τε ὦ, οὐ μὴ παύσωμαι φιλοσοφῶν καὶ ὑμῖν παρακελευόμενός τε καὶ ἐνδεικνύμενος ὅτῳ ἂν αἰεὶ ἐντυγχάνω ὑμῶν, λέγων οἷάπερ εἴωθα, ὅτι “Ὡ ἄριστε ἀνδρῶν, Ἀθηναῖος ὢν, πόλεως τῆς μεγίστης καὶ εὐδοκμωτάτης εἰς σοφίαν καὶ ἰσχύν, χρημάτων μὲν οὐκ αἰσχύνη ἐπιμελούμενος ὅπως σοὶ ἔσται ὡς πλείστα, καὶ δόξης καὶ τιμῆς, φρονήσεως δὲ καὶ ἀληθείας καὶ τῆς ψυχῆς ὅπως ὡς βελτίστη ἔσται οὐκ ἐπιμελῆῖ οὐδὲ φροντίζεις
3	οὐ γὰρ δεῖ τὰ πλείστου ἄξια περὶ ἐλαχίστου ποιεῖσθαι, τὰ δὲ φαυλότερα περὶ πλείονος.	’ καὶ ἐάν τις ὑμῶν ἀμφισβητήσῃ καὶ φῆ ἐπιμελεῖσθαι, οὐκ εὐθὺς ἀφήσω αὐτὸν οὐδ’ ἄπειμι, ἀλλ’ ἐρήσομαι αὐτὸν καὶ ἐξετάσω καὶ ἐλέγξω, καὶ ἐάν μοι μὴ δοκῇ κεκτηῖσθαι ἀρετὴν, φάναι δέ, ὄνειδιώ ὅτι τὰ πλείστου ἄξια περὶ ἐλαχίστου ποιεῖται, τὰ δὲ φαυλότερα περὶ πλείονος.
4	οὔτε σωμάτων οὖν ἐπιμελεῖσθαι οὔτε χρημάτων δεῖ πρότερον, οὐδὲ οὕτως σφόδρα ὡς τῆς ψυχῆς, ὅπως ὡς ἀρίστη ἔσται:	οὐδὲν γὰρ ἄλλο πράττων ἐγὼ περιέρχομαι ἢ πειθῶν ὑμῶν καὶ νεωτέρους καὶ πρεσβυτέρους μῆτε σωμάτων ἐπιμελεῖσθαι μῆτε χρημάτων πρότερον μηδὲ οὕτω σφόδρα ὡς τῆς ψυχῆς ὅπως ὡς ἀρίστη ἔσται, λέγων ὅτι “Οὐκ ἐκ χρημάτων ἀρετὴ γίγνεται, ἀλλ’ ἐξ ἀρετῆς χρήματα καὶ τὰ ἄλλα ἀγαθὰ τοῖς ἀνθρώποις ἅπαντα καὶ ἰδίᾳ καὶ δημοσίᾳ.
5	οὐ γὰρ ἐκ χρημάτων ἀρετὴ γίγνεται, ἀλλ’ ἐξ ἀρετῆς χρήματα καὶ τὰ ἄλλα ἀγαθὰ τοῖς ἀνθρώποις πάντα καὶ ἰδίᾳ καὶ δημοσίᾳ.	οὐδὲν γὰρ ἄλλο πράττων ἐγὼ περιέρχομαι ἢ πειθῶν ὑμῶν καὶ νεωτέρους καὶ πρεσβυτέρους μῆτε σωμάτων ἐπιμελεῖσθαι μῆτε χρημάτων πρότερον μηδὲ οὕτω σφόδρα ὡς τῆς ψυχῆς ὅπως ὡς ἀρίστη ἔσται, λέγων ὅτι “Οὐκ ἐκ χρημάτων ἀρετὴ γίγνεται, ἀλλ’ ἐξ ἀρετῆς χρήματα καὶ τὰ ἄλλα ἀγαθὰ τοῖς ἀνθρώποις ἅπαντα καὶ ἰδίᾳ καὶ δημοσίᾳ.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
29t/7 - 29t/8	131/b/7 - 131/b/8	PLATO Phil. [0059]	Alcibiades i Sp.], ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 2. Oxford: Clarendon Press, 1901 Dialog., Phil.)	75
71t/17 - 71t/20	29/c/8 - 29/e/3	PLATO Phil. [0059]	Apologia Socratis, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	31
71t/20 - 71t/22	29/e/3 - 30/a/2	PLATO Phil. [0059]	Apologia Socratis, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	34
71t/22 - 71t/24	30/a/7 - 30/b/4	PLATO Phil. [0059]	Apologia Socratis, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	33
71t/24 - 72t/1	30/a/7 - 30/b/4	PLATO Phil. [0059]	Apologia Socratis, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	48

	Original Sentence	Reference
6	ἔν τι οὖν τοῦτο διανοεῖσθαι δεῖ ἀληθές, ὅτι οὐκ ἔσται ἀνδρὶ ἀγαθῷ κακὸν οὐδὲν οὔτε ζῶντι οὔτε τελευτήσαντι, οὐδὲ ἀμελεῖται ὑπὸ θεῶν τὰ τούτου πράγματα, ὥστε εἰς ἑαυτὸν διανοητῆσθαι πάντα τὰ ἀγαθὰ τὰ εἰς εὐδαιμονίαν φέροντα, καὶ ὁ τούτου ἐγγύτατα παρεσκευασμένος οὗτος ἂν μάλιστα μακαριώτατος διαζῆσειεν.	Ἀλλὰ καὶ ὑμᾶς χρή, ὧ ἄνδρες δικασταί, εὐέλπιδας εἶναι πρὸς τὸν θάνατον, καὶ ἐν τι τοῦτο διανοεῖσθαι ἀληθές, ὅτι οὐκ ἔστιν ἀνδρὶ ἀγαθῷ κακὸν οὐδὲν οὔτε ζῶντι οὔτε τελευτήσαντι, οὐδὲ ἀμελεῖται ὑπὸ θεῶν τὰ τούτου πράγματα:
7	τὰ δὲ ἐν τοῖς ἐκτός, ὥσπερ εὐγέ νειαὶ καὶ δυνάμεις καὶ τιμαὶ ἐν τῇ ἑαυτοῦ πατρίδι:	{ } Ἀλλὰ μὴν εὐγένειαί γε καὶ δυνάμεις καὶ τιμαὶ ἐν τῇ ἑαυτοῦ δηλὰ ἐστὶν ἀγαθὰ ὄντα.
8	τὰ δὲ περὶ ψυχὴν, ὡς τὸ σῶφρονά τε εἶναι καὶ δίκαιον καὶ ἀνδρεῖον, καὶ διαφερόντως τὸ σοφὸν εἶναι:	τί ἄρα ἐστὶν τὸ σῶφρονά τε εἶναι καὶ δίκαιον καὶ ἀνδρεῖον
9	ἀλλ' οὐκ εὐθὺς εὐδαιμονοῦμεν διὰ τὰ παρ ὄντα ἀγαθὰ, εἰ μὴδὲν ἡμᾶς ὠφελοῖ:	{ } Ἄρ' οὖν εὐδαιμονοῖμεν ἂν διὰ τὰ παρόντα ἀγαθὰ, εἰ μὴδὲν ἡμᾶς ὠφελοῖ ἢ εἰ ὠφελοῖ
10	οὐδὲ γὰρ ἄλλο οὐδὲν παρὸν διὰ τὴν κτήσιν ὠφελεῖ ἄνευ τοῦ χρησθαι αὐτῷ, οὐδ' εἴ τις οὖν πλοῦτον καὶ ἅ νῦν δη ἐλέγομεν ἀγαθὰ κεκτημένος εἴη, χρῶτο δὲ αὐτοῖς μὴ, οὐκ ἂν εὐδαιμονοῖ διὰ τὴν τούτων τῶν ἀγαθῶν κτήσιν.	{ } Τί δέ, εἴ τις κεκτη μένος εἴη πλοῦτὸν τε καὶ ἅ νυνδὴ ἐλέγομεν πάντα τὰ ἀγαθὰ, χρῶτο δὲ αὐτοῖς μὴ, ἄρ' ἂν εὐδαιμονοῖ διὰ τὴν τούτων κτήσιν τῶν ἀγαθῶν
11	δεῖ ἄρα μὴ μόνον κεκτηθῆσθαι τὰ τοιαῦτα ἀγαθὰ τὸν μέλλοντα εὐδαίμονα ἔσεσθαι, ἀλλὰ καὶ χρησθαι αὐτοῖς, ἢ οὐδὲν ὄφελος τῆς κτήσεως γίνεσθαι.	{ } Δεῖ ἄρα, ἔφην, ὡς ἔοικεν, μὴ μόνον κεκτηθῆσθαι τὰ τοιαῦτα ἀγαθὰ τὸν μέλλοντα εὐδαίμονα ἔσεσθαι, ἀλλὰ καὶ χρησθαι αὐτοῖς:
12	πλέον γὰρ θάτερον ἐστίν, ἔάν τις χρητῆται μὴ ὀρθῶς ὀτφοῦν πράγματι, ἢ ἔάν ἔξ:	πλέον γὰρ που οἶμαι θάτερον ἐστίν, ἔάν τις χρητῆται ὀτφοῦν μὴ ὀρθῶς πράγματι ἢ ἔάν ἔξ:
13	καὶ περὶ τὴν χρεῖαν οὖν ὧν ἐλέγομεν τὸ πρῶτον τῶν ἀγαθῶν, πλούτου τε καὶ ὑγείας καὶ κάλλους, τὸ ὀρθῶς πᾶσι χρησθαι τοῖς τοιούτοις ἐπιστήμη ἡγουμένη καὶ κατορθοῦσά ἐστι τὴν πράξιν.	{ } Ἄρ' οὖν, ἦν δ' ἐγώ, καὶ περὶ τὴν χρεῖαν ὧν ἐλέγομεν τὸ πρῶτον τῶν ἀγαθῶν, πλούτου τε καὶ ὑγείας καὶ κάλλους, τὸ ὀρθῶς πᾶσι τοῖς τοιούτοις χρησθαι ἐπιστήμη ἦν ἡγουμένη καὶ κατορθοῦσα τὴν πράξιν, ἢ ἄλλο τι
14	οὐ μόνον οὖν εὐτυχίαν, ἀλλὰ καὶ εὐπραγίαν ἢ ἐπιστήμη παρέχει τοῖς ἀνθρώποις ἐν πάσῃ κτήσει τε καὶ πράξει, καὶ οὐδὲν ὄφελος τῶν ἄλλων κτημάτων ἄνευ φρονήσεως τε καὶ σοφίας.	{ } Οὐ μόνον ἄρα εὐτυχίαν ἀλλὰ καὶ εὐπραγίαν, ὡς ἔοικεν, ἢ ἐπιστήμη παρέχει τοῖς ἀνθρώποις ἐν πάσῃ κτήσει τε καὶ πράξει.
15	οὐχ ὁ μὲν ἐλάττω πράττων ἐλάττω ἑξαμαρτάνει, ἐλάττω δ' ἑξαμαρτάνων ἦττον ἂν κακῶς πράττοι, ἦττον δὲ κακῶς πράττων ἄθλιος ἂν ἦττον εἴη	οὐκ ἐλάττω πράττων ἐλάττω ἂν ἑξαμαρτάνοι, ἐλάττω δὲ ἑξαμαρτάνων ἦττον ἂν κακῶς πράττοι, ἦττον δὲ κακῶς πράττων ἄθλιος ἦττον ἂν εἴη

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
72t/1 - 72t/7	41/c/8 - 41/d/2	PLATO Phil. [0059]	Apologia Socratis, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	59
24t/26 - 24t/27	279/b/2 - 279/b/3	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	43
25t/1 - 25t/2	279/b/4 - 279/b/5	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	58
25t/6 - 25t/7	280/b/6 - 280/b/8	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	54
25t/8 - 25t/13	280/d/1 - 280/d/4	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	55
25t/13 - 25t/15	280/d/4 - 280/d/6	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	73
25t/17 - 25t/18	280/e/5 - 280/e/6	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	87
25t/22 - 25t/25	281/a/6 - 281/b/1	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	82
25t/25 - 25t/29	281/b/2 - 281/b/4	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	68
26t/2 - 26t/4	281/b/8 - 281/c/3	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	67

	Original Sentence	Reference
16	ἐν κεφαλαίῳ ἄρα κινδυνεύει πάντα ἅ τὸ πρῶτον ἔφαμεν ἀγαθὰ εἶναι, οὐ περὶ τούτου αὐτοῖς ὁ λόγος εἶναι, ὅπως αὐτὰ γε καθ' αὐτὰ πέφυκεν ἀγαθὰ εἶναι, ἀλλ', ὡς ἔοικεν, ὧδε ἔχει:	{ } Ἐν κεφαλαίῳ δ', ἔφην, ὧ Κλεινία, κινδυνεύει σύμπαντα ἅ τὸ πρῶτον ἔφαμεν ἀγαθὰ εἶναι, οὐ περὶ τούτου ὁ λόγος αὐτοῖς εἶναι, ὅπως αὐτὰ γε καθ' αὐτὰ πέφυκεν ἀγαθὰ [εἶναι], ἀλλ' ὡς ἔοικεν ὧδ' ἔχει:
17	ἐὰν μὲν αὐτῶν ἡγήται ἀμαθία, μείζω κακὰ εἶναι τῶν ἐναντίων, ὅσῳ δυνατώτερα ὑπηρετεῖν τῷ ἡγουμένῳ κακῶ ὄντι:	ἐὰν μὲν αὐτῶν ἡγήται ἀμαθία, μείζω κακὰ εἶναι τῶν ἐναντίων, ὅσῳ δυνατώτερα ὑπηρετεῖν τῷ ἡγουμένῳ κακῶ ὄντι, ἐὰν δὲ φρόνησίς τε καὶ σοφία, μείζω ἀγαθὰ, αὐτὰ δὲ καθ' αὐτὰ οὐδέτερα αὐτῶν οὐδενὸς ἄξια εἶναι.
18	αὐτὰ δὲ καθ' αὐτὰ οὐδέτερα αὐτῶν οὐδενὸς ἄξια εἶναι.	ἐὰν μὲν αὐτῶν ἡγήται ἀμαθία, μείζω κακὰ εἶναι τῶν ἐναντίων, ὅσῳ δυνατώτερα ὑπηρετεῖν τῷ ἡγουμένῳ κακῶ ὄντι, ἐὰν δὲ φρόνησίς τε καὶ σοφία, μείζω ἀγαθὰ, αὐτὰ δὲ καθ' αὐτὰ οὐδέτερα αὐτῶν οὐδενὸς ἄξια εἶναι.
19	ἐπειδὴ τοίνυν εὐδαίμονες μὲν εἶναι προθυμοῦμεθα πάντες, ἐφάνημεν δὲ τοιοῦτο γιγνόμενοι ἐκ τοῦ χρησθῆαι τε τοῖς πράγμασι καὶ ὀρθῶς χρησθῆαι, τὴν δὲ ὀρθότητα καὶ εὐτυχίαν ἐπιστήμη ἐστὶν ἢ παρέχουσα, δεῖ δὴ, ὡς ἔοικεν, ἐκ παντὸς τρόπου πάντα ἄνδρα παρασκευάζεσθαι, ὅπως ὡς σοφώτατος ἔσται:	ἐπειδὴ εὐδαίμονες μὲν εἶναι προθυμοῦμεθα πάντες, ἐφάνημεν δὲ τοιοῦτο γιγνόμενοι ἐκ τοῦ χρησθῆαι τε τοῖς πράγμασιν καὶ ὀρθῶς χρησθῆαι, τὴν δὲ ὀρθότητα καὶ εὐτυχίαν ἐπιστήμη <ἦν> ἢ παρέχουσα, δεῖ δὴ, ὡς ἔοικεν, ἐκ παντὸς τρόπου ἅπαντα ἄνδρα τοῦτο παρασκευάζεσθαι, ὅπως ὡς σοφώτατος ἔσται:
20	μόνον γὰρ τοῦτο τῶν ὄντων εὐδαίμονα καὶ εὐτυχή ποιεῖ τὸν ἄνθρωπον.	νῦν οὖν ἐπειδὴ σοὶ καὶ διδακτὸν δοκεῖ καὶ μόνον τῶν ὄντων εὐδαίμονα καὶ εὐτυχή ποιεῖν τὸν ἄνθρωπον, ἄλλο τι ἢ φαίης ἂν ἀναγκαῖον εἶναι φιλοσοφεῖν καὶ αὐτὸς ἐν νῷ ἔχεις αὐτὸ ποιεῖν
21	τοιαύτης οὖν δεῖ ἐπιστήμης, ἐν ἣ συμπέπτωκεν ἅμα τὸ τε ποιεῖν καὶ τὸ ἐπίστασθαι καὶ χρησθῆαι τούτῳ ὃ ἂν ποιῆσῃ.	{ } Τοιαύτης τινὸς ἄρα ἡμῖν ἐπιστήμης δεῖ, ὧ καλῆ παῖ, ἦν δ' ἐγώ, ἐν ἣ συμπέπτωκεν ἅμα τὸ τε ποιεῖν καὶ τὸ ἐπίστασθαι χρησθῆαι τούτῳ ὃ ἂν ποιῆ.
22	καλῶς ἄρα κατὰ γε τοῦτον τὸν λόγον Πυθαγόρας εἶρηκεν ὡς ἐπὶ τὸ γυνῶναι τε καὶ θεωρῆσαι πᾶς ἄνθρωπος ὑπὸ τοῦ θεοῦ συνέστηκεν.	Οὐ μοι δοκεῖ κατὰ γε τοῦτον τὸν λόγον.
23	οὗτος οὖν ἄριστος τρόπος τοῦ βίου, τὴν δικαιοσύνην καὶ τὴν ἄλλην ἀρετὴν ἀσκοῦντας καὶ ζῆν καὶ τεθνᾶναι.	αἰσχρὸν γὰρ ἔχοντάς γε ὡς νῦν φαινόμεθα ἔχειν, ἔπειτα νεανιεύεσθαι ὡς τι ὄντας, οἷς οὐδέποτε ταῦτα δοκεῖ περὶ τῶν αὐτῶν, καὶ ταῦτα περὶ τῶν μεγίστων_εἰς τοσοῦτον ἦκομεν ἀπαιδευσίας_ ὥσπερ οὖν ἡγεμόνι τῷ λόγῳ χρησώμεθα τῷ νῦν παραφανέντι, ὃς ἡμῖν σημαίνει ὅτι οὗτος ὁ τρόπος ἄριστος τοῦ βίου, καὶ τὴν δικαιοσύνην καὶ τὴν ἄλλην ἀρετὴν ἀσκοῦντας καὶ ζῆν καὶ τεθνᾶναι.
24	ὀρθῶς λέγονται οἱ μηδενὸς δεόμενοι εὐδαίμονες εἶναι, καὶ ὡς τῶν ἀπεράντους ἐχόντων τὰς ἐπιθυμίας δεινὸς ὁ βίος.	Οὐκ ἄρα ὀρθῶς λέγονται οἱ μηδενὸς δεόμενοι εὐδαίμονες εἶναι.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
26t/7 - 26t/10	281/d/2 - 281/d/5	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	81
26t/11 - 26t/13	281/d/6 - 281/e/1	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	74
26t/14 - 26t/14	281/d/6 - 281/e/1	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	47
26t/16 - 26t/21	282/a/1 - 282/a/6	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	86
26t/21 - 26t/23	282/c/8 - 282/d/2	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	41
26t/27 - 27t/2	289/b/4 - 289/b/6	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	70
52t/6 - 52t/8	475/e/2 - 475/e/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	33
83t/25 - 83t/27	527/d/5 - 527/e/5	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	44
84t/4 - 84t/7	492/e/3 - 492/e/4	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	44

	Original Sentence	Reference
25	οὐ γάρ τι θαυμάζοιμ' ἄν, εἰ Εὐριπίδης ἀληθῆ ἐν τοῖσδε λέγει, λέγων <τίς δ' οἶδεν, εἰ τὸ ζῆν μὲν ἔστι καταναεῖν, τὸ καταναεῖν δὲ ζῆν>	οὐ γάρ τοι θαυμάζοιμ' ἄν εἰ Εὐριπίδης ἀληθῆ ἐν τοῖσδε λέγει, λέγων_9 τίς δ' οἶδεν, εἰ τὸ ζῆν μὲν ἔστι καταναεῖν, τὸ καταναεῖν δὲ ζῆν
26	ἤδη γάρ του ἔγωγε καὶ ἤκουσα τῶν σοφῶν, ὡς νῦν ἡμεῖς τέθναμεν, καὶ τὸ μὲν σώμᾳ ἔστιν ἡμῖν σῆμα, τῆς δὲ ψυχῆς τοῦτο, ἐν ᾧ ἐπιθυμία εἰσί, τυγχάνει ὄν οἶον ἀναπειθεσθαι καὶ μεταπίπτειν ἄνω κάτω, καὶ τοῦτο ἄρα τις μυθολογῶν κομψὸς ἀνὴρ, ἴσως Σικελικός τις ἢ Ἰταλικός τις, παράγων τῷ ὀνόματι διὰ τὸ πιθανόν τε καὶ πιστικὸν ὠνόμασε πίθον, τοὺς δὲ ἀνοήτους ἀμύητους:	ἤδη γάρ του ἔγωγε καὶ ἤκουσα τῶν σοφῶν ὡς νῦν ἡμεῖς τέθναμεν καὶ τὸ μὲν σώμᾳ ἔστιν ἡμῖν σῆμα, τῆς δὲ ψυχῆς τοῦτο ἐν ᾧ ἐπιθυμία εἰσί τυγχάνει ὄν οἶον ἀναπειθεσθαι καὶ μεταπίπτειν ἄνω κάτω, καὶ τοῦτο ἄρα τις μυθολογῶν κομψὸς ἀνὴρ, ἴσως Σικελός τις ἢ Ἰταλικός, παράγων τῷ ὀνόματι διὰ τὸ πιθανόν τε καὶ πειστικὸν ὠνόμασε πίθον, τοὺς δὲ ἀνοήτους ἀμυήτους, τῶν δ' ἀνοήτων τοῦτο τῆς ψυχῆς οὐ αἰ ἐπιθυμία εἰσί, τὸ ἀκόλαστον αὐτοῦ καὶ οὐ στεγανόν, ὡς τετρημένος εἶη πίθος, διὰ τὴν ἀπληστίαν ἀπεικάσας.
27	τῶν δὲ ἀνοήτων τοῦτο τῆς ψυχῆς, οὐ αἰ ἐπιθυμία εἰσί, τὸ ἀκόλαστον αὐτοῦ καὶ οὐ στεγανόν, ὡς τετρημένος εἶη πίθος διὰ τὴν ἀπληστίαν ἀπεικάσας.	ἤδη γάρ του ἔγωγε καὶ ἤκουσα τῶν σοφῶν ὡς νῦν ἡμεῖς τέθναμεν καὶ τὸ μὲν σώμᾳ ἔστιν ἡμῖν σῆμα, τῆς δὲ ψυχῆς τοῦτο ἐν ᾧ ἐπιθυμία εἰσί τυγχάνει ὄν οἶον ἀναπειθεσθαι καὶ μεταπίπτειν ἄνω κάτω, καὶ τοῦτο ἄρα τις μυθολογῶν κομψὸς ἀνὴρ, ἴσως Σικελός τις ἢ Ἰταλικός, παράγων τῷ ὀνόματι διὰ τὸ πιθανόν τε καὶ πειστικὸν ὠνόμασε πίθον, τοὺς δὲ ἀνοήτους ἀμυήτους, τῶν δ' ἀνοήτων τοῦτο τῆς ψυχῆς οὐ αἰ ἐπιθυμία εἰσί, τὸ ἀκόλαστον αὐτοῦ καὶ οὐ στεγανόν, ὡς τετρημένος εἶη πίθος, διὰ τὴν ἀπληστίαν ἀπεικάσας.
28	τοῦναντίον δὴ οὗτος τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις ἐνδείκνυται, ὡς τῶν ἐν Ἄιδου, τὸ αἰδὲς δὴ λέγων, οὗτοι ἀθλιώτατοί εἰσιν οἱ ἀμύητοι, καὶ φοροῖεν εἰς τὸν τετρημένον πίθον ὕδωρ ἐτέρω τοιοῦτῳ τετρημένῳ κοσκίνῳ.	τοῦναντίον δὴ οὗτος σοί, ᾧ Καλλίκλεις, ἐνδείκνυται ὡς τῶν ἐν Ἄιδου_τὸ αἰδὲς δὴ λέγων_οὗτοι ἀθλιώτατοι ἂν εἴεν, οἱ ἀμύητοι, καὶ φοροῖεν εἰς τὸν τετρημένον πίθον ὕδωρ ἐτέρω τοιοῦτῳ τετρημένῳ κοσκίνῳ.
29	τὸ δὲ κόσκινον ἄρα λέγει, ὡς ἔφη ὁ πρὸς ἐμὲ λέγων, τὴν ψυχὴν εἶναι:	τὸ δὲ κόσκινον ἄρα λέγει, ὡς ἔφη ὁ πρὸς ἐμὲ λέγων, τὴν ψυχὴν εἶναι:
30	τὴν δὲ ψυχὴν κοσκίνῳ ἀπείκασε τὴν τῶν ἀνοήτων ὡς τετρημένην, ἅτε οὐ δυναμένην στέγειν δι' ἀπιστίαν τε καὶ λήθην.	τὴν δὲ ψυχὴν κοσκίνῳ ἀπείκασεν τὴν τῶν ἀνοήτων ὡς τετρημένην, ἅτε οὐ δυναμένην στέγειν δι' ἀπιστίαν τε καὶ λήθην.
31	ταῦτα ἐπιεικῶς μὲν ἔστιν ὑπὸ τι ἄτοπα, δηλοῖ μὴν ὁ ἐγὼ βούλομαι ἐνδείξασθαι, ὡς χρὴ μεταθέσθαι ἀπὸ τοῦ ἀπλήστως καὶ ἀκολάστως ἔχοντος βίου ἐπὶ τὸν κοσμῖως καὶ τοῖς ἀεὶ παροῦσιν ἰκανῶς καὶ ἐξαρκούντως ἔχοντα βίον, καὶ πείθεσθαι εὐδαιμονεστέρους εἶναι τοὺς κοσμῖους τῶν ἀκολάστων.	ταῦτ' ἐπιεικῶς μὲν ἔστιν ὑπὸ τι ἄτοπα, δηλοῖ μὴν ὁ ἐγὼ βούλομαι σοὶ ἐνδείξαμενος, ἐάν πως οἶός τε ᾧ, πείσαι μεταθέσθαι, ἀντὶ τοῦ ἀπλήστως καὶ ἀκολάστως ἔχοντος βίου τὸν κοσμῖως καὶ τοῖς ἀεὶ παροῦσιν ἰκανῶς καὶ ἐξαρκούντως ἔχοντα βίον ἐλέσθαι.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
84t/7 - 84t/9	492/e/8 - 492/e/11	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	88
84t/10 - 84t/17	493/a/1 - 493/b/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	85
84t/17 - 84t/20	493/a/1 - 493/b/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	52
84t/20 - 84t/24	493/b/3 - 493/b/7	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	79
84t/24 - 84t/26	493/b/7 - 493/c/1	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	90
84t/26 - 85t/1	493/c/1 - 493/c/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	86
85t/1 - 85t/6	493/c/3 - 493/c/7	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	67

	Original Sentence	Reference
32	ταῦτα ἐπιεικῶς μὲν ἔστιν ὑπό τι ἄτοπα, δηλοῖ μὴν ὃ ἐγὼ βούλομαι ἐνδείξασθαι, ὡς χρηὴ μεταθέσθαι ἀπὸ τοῦ ἀπλήστως καὶ ἀκολάστως ἔχοντος βίου ἐπὶ τὸν κοσμίως καὶ τοῖς ἀεὶ παροῦσιν ἰκανῶς καὶ ἐξαρκούντως ἔχοντα βίον, καὶ πείθεσθαι εὐδαιμονεστέρους εἶναι τοὺς κοσμίους τῶν ἀκολάστων.	ἀλλὰ πότε ρον πείθω τί σε καὶ μετατίθεσθαι εὐδαιμονεστέρους εἶναι τοὺς κοσμίους τῶν ἀκολάστων, ἢ οὐδ' ἂν ἄλλα πολλὰ τοιαῦτα μυθολογῶ, οὐδὲν τι μᾶλλον μεταθήσῃ
33	σκόπει γὰρ εἰ τοιόνδε δοκεῖ περὶ τοῦ βίου ἐκατέρου, τοῦ τε σώφρονος καὶ τοῦ ἀκολάστου, οἷον εἰ δυοῖν ἀνδροῖν ἐκατέρω πίθοι πολλοὶ εἶεν, καὶ τῷ μὲν ἐτέρω ὑγίεις καὶ πλήρεις, ὁ μὲν οἴνου ὁ δὲ μέλιτος ὁ δὲ γάλακτος καὶ ἄλλοι πολλοὶ πολλῶν, νάματα δὲ σπάνια καὶ χαλεπὰ ἐκάστου τούτων εἶη καὶ μετὰ πολλῶν πόνων καὶ χαλεπῶν ἐκποριζόμενα:	σκόπει γὰρ εἰ τοιόνδε λέγεις περὶ τοῦ βίου ἐκατέρου, τοῦ τε σώφρονος καὶ τοῦ ἀκολάστου, οἷον εἰ δυοῖν ἀνδροῖν ἐκατέρω πίθοι πολλοὶ εἶεν καὶ τῷ μὲν ἐτέρω ὑγίεις καὶ πλήρεις, ὁ μὲν οἴνου, ὁ δὲ μέλιτος, ὁ δὲ γάλακτος, καὶ ἄλλοι πολλοὶ πολλῶν, νάματα δὲ σπάνια καὶ χαλεπὰ ἐκάστου τούτων εἶη καὶ μετὰ πολλῶν πόνων καὶ χαλεπῶν ἐκποριζόμενα:
34	ὁ μὲν οὖν ἕτερος πληρωσάμενος μῆτε ἐποχετεύει μῆδε τι φροντίζει, ἀλλ' ἔνεκα τούτων ἡσυχίαν ἔχει:	ὁ μὲν οὖν ἕτερος πληρωσάμενος μῆτε ἐποχετεύει μῆτε τι φροντίζει, ἀλλ' ἔνεκα τούτων ἡσυχίαν ἔχει:
35	τῷ δ' ἐτέρω τὰ μὲν νάματα, ὡσπερ καὶ ἐκεῖνω, δυνατὰ μὲν πορίζεσθαι εἶη, χαλεπὰ δὲ, τὰ δὲ ἀγγεῖα τετρημένα καὶ σαθρά, ἀναγκάζοιτο δὲ ἀεὶ καὶ νύκτα καὶ ἡμέραν πιμπλάναι αὐτά, ἢ τὰς ἐσχάτας λυποῖτο λύπας ἄρα τοιοῦτου ὄντος τοῦ βίου, οὐκ ἔσται εὐδαιμονέστερος ὁ τοῦ κοσμίου ἢ τοῦ ἀκολάστου	τῷ δ' ἐτέρω τὰ μὲν νάματα, ὡσπερ καὶ ἐκεῖνω, δυνατὰ μὲν πορίζεσθαι, χαλεπὰ δὲ, τὰ δ' ἀγγεῖα τετρημένα καὶ σαθρά, ἀναγκάζοιτο δ' ἀεὶ καὶ νύκτα καὶ ἡμέραν πιμπλάναι αὐτά, ἢ τὰς ἐσχάτας λυποῖτο λύπας:
36	ὁ μὲν γὰρ τῷ ὡς πλείστον ἐπιρρεῖν ἔχει τὸ εὐδαιμον, ἐν ᾧ πολὺ ἀνάγκη καὶ τὸ ἀπίδον εἶναι καὶ μεγάλα ἄττα τὰ τρήματα εἶναι ταῖς ἐκροαῖς, ὅπερ οὐδὲν ἄλλο ἔστιν ἢ χαραδριοῦ τινα βίον διαζῆν:	Οὐκοῦν ἀνάγκη γ' ἂν πολὺ ἐπιρρέη, πολὺ καὶ τὸ ἀπίδον εἶναι, καὶ μεγάλ' ἄττα τὰ τρήματα εἶναι ταῖς ἐκροαῖς
37	ὡσπερ γὰρ τάξεως καὶ κόσμου τὰ ἡμέτερα σώματα τυχόντα χρηστὰ ἂν εἶη, ἀταξίας δὲ μοχθηρά, οὕτως καὶ ἡ ψυχὴ ἀταξίας μὲν τυχούσα ἔσται πονηρά, χρηστὴ δὲ ἢ τάξεώς τινος καὶ κόσμου ἐπιλαβοῦσα.	Τάξεως ἄρα καὶ κόσμου τυχούσα οἰκία χρηστὴ ἂν εἶη, ἀταξίας δὲ μοχθηρά
38	ἐπὶ μὲν οὖν τῷ σώματι ὄνομά ἐστι τῷ ἐκ τῆς τάξεώς τε καὶ τοῦ κόσμου γιγνομένῳ ὑγεία, ἰσχὺς:	Τί οὖν ὄνομά ἐστιν ἐν τῷ σώματι τῷ ἐκ τῆς τάξεώς τε καὶ τοῦ κόσμου γιγνομένῳ
39	ἐπὶ δὲ αὐτῷ τῷ ἐν τῇ ψυχῇ ἐγγιγνομένῳ ἐκ τῆς τάξεως καὶ τοῦ κόσμου νόμιμόν τε καὶ νόμος ὄνομα κεῖται.	τί δὲ αὐτῷ τῷ ἐν τῇ ψυχῇ ἐγγιγνομένῳ ἐκ τῆς τάξεως καὶ τοῦ κόσμου
40	ὡσπερ γὰρ ἐπὶ ταῖς τοῦ σώματος τάξεσι τὸ ὑγιεινὸν ἀποδίδομεν, ἐξ οὗ ἐν αὐτῷ ὑγεία γίγνεται καὶ ἄλλη ἀρετὴ τοῦ σώματος, οὕτως ἐπὶ ταῖς τῆς ψυχῆς κοσμήσεσιν ὁ νόμος λέγεται, ὅθεν καὶ νόμμοι γίνονται καὶ κόσμοι:	Ταῖς δὲ γε τῆς ψυχῆς τάξεσι καὶ κοσμήσεσιν νόμιμόν τε καὶ νόμος, ὅθεν καὶ νόμμοι γίνονται καὶ κόσμοι:

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
85t/1 - 85t/6	493/c/7 - 493/d/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	25
85t/8 - 85t/14	493/d/6 - 493/e/4	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	98
85t/14 - 85t/16	493/e/4 - 493/e/6	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	93
85t/16 - 85t/22	493/e/6 - 494/a/1	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	81
85t/22 - 85t/26	494/b/3 - 494/b/4	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	46
86t/17 - 86t/21	504/a/7 - 504/a/8	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	47
86t/21 - 86t/23	504/b/7 - 504/b/8	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	75
86t/23 - 86t/25	504/c/1 - 504/c/2	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	79
86t/25 - 87t/2	504/d/1 - 504/d/2	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	44

	Original Sentence	Reference
41	οὐκοῦν ἐκεῖνοι οἷς τι μέλει τῆς ἑαυτῶν ψυχῆς πρὸς ταῦτα βλέποντες καὶ τοὺς λόγους προσοίσουσι ταῖς ψυχαῖς, οὓς ἂν λέγωσι, καὶ τὰς πράξεις ἀπάσας, καὶ δῶρον ἕαν τι διδῶσι, δώσουσι, καὶ ἕαν τι ἀφαιρῶνται, ἀφαιρήσονται, πρὸς τοῦτο αἰετὸν νοῦν ἔχοντες, ὅπως ἂν αὐτῶν δικαιοσύνη μὲν ἐν ταῖς ψυχαῖς γίγνηται, ἀδικία δὲ ἀπαλλάττηται, καὶ σωφροσύνη μὲν ἐγγίγνηται, ἀκολασία δὲ ἀπαλλάττηται, καὶ ἡ ἄλλη ἀρετὴ ἐγγίγνηται, κακία δὲ ἀπίη.	Οὐκοῦν πρὸς ταῦτα βλέπων ὁ ῥήτωρ ἐκεῖνος, ὁ τεχνικός τε καὶ ἀγαθός, καὶ τοὺς λόγους προσοίσει ταῖς ψυχαῖς οὓς ἂν λέγη, καὶ τὰς πράξεις ἀπάσας, καὶ δῶρον ἕαν τι διδῶ, δώσει, καὶ ἕαν τι ἀφαιρῆται, ἀφαιρήσεται, πρὸς τοῦτο αἰετὸν νοῦν ἔχων, ὅπως ἂν αὐτοῦ τοῖς πολίταις δικαιοσύνη μὲν ἐν ταῖς ψυχαῖς γίγνηται, ἀδικία δὲ ἀπαλλάττηται, καὶ σωφροσύνη μὲν ἐγγίγνηται, ἀκολασία δὲ ἀπαλλάττηται, καὶ ἡ ἄλλη ἀρετὴ ἐγγίγνηται, κακία δὲ ἀπίη.
42	τί γὰρ ὄφελος σὺ ματὶ γε κáμνοντι καὶ μοχθηρῶς διακεμένῳ ἢ σιτία πολλὰ διδόναι καὶ τὰ ἡδίστα ἢ ποτὰ ἢ ἄλλο ὀτιοῦν, ὃ μὴ ὀνήσει αὐτὸν ἔσθ' ὅτι πλέον ἢ τούναντίον, κατὰ γε τὸν δίκαιον λόγον, καὶ ἔλαττον	Τί γὰρ ὄφελος, ὦ Καλλικλεις, σῶματί γε κáμνοντι καὶ μοχθηρῶς διακεμένῳ σιτία πολλὰ διδόναι καὶ τὰ ἡδίστα ἢ ποτὰ ἢ ἄλλ' ὀτιοῦν, ὃ μὴ ὀνήσει αὐτὸ ἔσθ' ὅτι πλέον ἢ τούναντίον κατὰ γε τὸν δίκαιον λόγον καὶ ἔλαττον
43	οὐ γὰρ οἶμαι λυσιτελεῖν μετὰ μοχθηρίας σώματος ζῆν ἀνθρώπων:	Οὐ γὰρ οἶμαι λυσιτελεῖ μετὰ μοχθηρίας σώματος ζῆν ἀνθρώπων:
44	οὐκ οὖν καὶ τὰς ἐπιθυμίας ἀποπιμπλάναι, οἷον πεινῶντα φαγεῖν ὅσον βούλεται ἢ διψῶντα πιεῖν, ὑγιαίνοντα μὲν ἐῶσιν οἱ ἱατροὶ ὡς τὰ πολλά, κáμνοντα δὲ ὡς ἔπος εἰπεῖν οὐδέποτε ἐῶσιν ἐμπίπλασθαι ὧν ἐπιθυμεῖ.	Οὐκοῦν καὶ τὰς ἐπιθυμίας ἀποπιμπλάναι, οἷον πεινῶντα φαγεῖν ὅσον βούλεται ἢ διψῶντα πιεῖν, ὑγιαίνοντα μὲν ἐῶσιν οἱ ἱατροὶ ὡς τὰ πολλά, κáμνοντα δὲ ὡς ἔπος εἰπεῖν οὐδέποτε ἐῶσιν ἐμπίπλασθαι ὧν ἐπιθυμεῖ
45	ἕως μὲν ἂν πονηρὰ ἦ, ἀνόητός τε οὖσα καὶ ἀκόλαστος καὶ ἄδικος καὶ ἀνόσιος, εἴργειν αὐτὴν δεῖ τῶν ἐπιθυμιῶν καὶ μὴ ἐπιτρέπειν, ἀλλ' αὐτὰ ποιεῖν ἅ ἂν ποιωὺν βελτίων ἔσται.	ἕως μὲν ἂν πονηρὰ ἦ, ἀνόητός τε οὖσα καὶ ἀκόλαστος καὶ ἄδικος καὶ ἀνόσιος, εἴργειν αὐτὴν δεῖ τῶν ἐπιθυμιῶν καὶ μὴ ἐπιτρέπειν ἀλλ' ἄττα ποιεῖν ἢ ἀφ' ὧν βελτίων ἔσται:
46	οὐκοῦν τὸ εἴργειν ἐστὶν ἀφ' ὧν ἐπιθυμεῖ κολάζειν.	Οὐκοῦν τὸ εἴργειν ἐστὶν ἀφ' ὧν ἐπιθυμεῖ κολάζειν
47	τὸ κολάζεσθαι ἄρα τῇ ψυχῇ ἁμεινόν ἐστὶν ἢ ἀκολασία, ὡσπερ οἱ πολλοὶ οἴονται, καὶ τὸ κόσμιον εἶναι καὶ τεταγμένον προέχει τοῦ ἀκοσμίου τε καὶ ἀτάκτου, ὡστ' ἐξ ἅπαντος τρόπου τὴν δικαιοσύνην καὶ σωφροσύνην ἀσκητέον πρὸ τῶν ἐναντίων ἕξεων.	Τὸ κολάζεσθαι ἄρα τῇ ψυχῇ ἁμεινόν ἐστὶν ἢ ἀκολασία, ὡσπερ σὺ νυνδὴ φῶς.
48	ἀλλὰ μὴν ἀγαθοὶ γέ ἐσμεν καὶ ἡμεῖς καὶ τὰ ἄλλα πάντα, ὅσα ἀγαθὰ ἐστὶν, ἀρετῆς τινας παραγενομένης.	{ } Ἀλλὰ μὴν ἀγαθοὶ γέ ἐσμεν καὶ ἡμεῖς καὶ τὰ ἄλλα πάντα ὅς' ἀγαθὰ ἐστὶν, ἀρετῆς τινας παραγενομένης
49	ἀλλὰ μὲν διή ἢ γε ἀρετὴ ἐκάστου, καὶ σκεύους καὶ σώματος καὶ ψυχῆς αὐτῶν καὶ ζῶου παντός, οὐ τῷ εἰκῆ καὶ κάλλιστα παραγίγνεται, ἀλλὰ τάξει καὶ ὀρθότητι καὶ τέχνῃ, ἣτις ἐκάστω ἀποδεδόται αὐτῶν.	{ } Ἀλλὰ μὲν διή ἢ γε ἀρετὴ ἐκάστου, καὶ σκεύους καὶ σώματος καὶ ψυχῆς αὐτῶν καὶ ζῶου παντός, οὐ τῷ εἰκῆ κάλλιστα παραγίγνεται, ἀλλὰ τάξει καὶ ὀρθότητι καὶ τέχνῃ, ἣτις ἐκάστω ἀποδεδόται αὐτῶν:

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
87t/3 - 87t/11	504/d/5 - 504/e/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	67
87t/11 - 87t/15	504/e/6 - 504/e/9	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	79
87t/16 - 87t/17	505/a/2 - 505/a/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	78
87t/17 - 87t/21	505/a/6 - 505/a/9	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	83
87t/22 - 87t/26	505/b/2 - 505/b/4	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	83
87t/27 - 87t/27	505/b/9 - 505/b/9	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	88
87t/28 - 88t/3	505/b/11 - 505/b/12	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	38
88t/14 - 88t/16	506/d/2 - 506/d/4	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	77
88t/16 - 88t/20	506/d/4 - 506/d/8	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	98

	Original Sentence	Reference
50	τάξει ἄρα τεταγμένον τι καὶ κεκοσμημένον ἐστὶν ἢ ἀρετὴ ἐκάστου, ὡς φαίη ἂν τις σωφρόνως λογιζόμενος *** ἐν ἐκάστῳ [γὰρ] ὁ ἐκάστου οἰκεῖος ἀγαθὸν παρέχει ἕκαστον τῶν ὄντων.	{ } Τάξει ἄρα τεταγμένον καὶ κεκοσμημένον ἐστὶν ἢ ἀρετὴ ἐκάστου
51	ἀλλὰ μὴν ἢ γε κόσμον ἔχουσα κοσμία, ἢ δὲ γε κοσμία σώφρων:	{ } Ἀλλὰ μὴν ἢ γε κόσμον ἔχουσα κοσμία
52	λέγω δὴ οὖν ὅτι, εἰ ἢ σώφρων ἀγαθὴ ἐστίν, ἢ τοῦναντίον τῇ σώφρονι πεπονθυῖα κακὴ ἐστίν:	Λέγω δὴ ὅτι, εἰ ἢ σώφρων ἀγαθὴ ἐστίν, ἢ τοῦναντίον τῇ σώφρονι πεπονθυῖα κακὴ ἐστίν:
53	ἦν δὲ αὕτη ἢ ἄφρων τε καὶ ἀκόλαστος.	ἦν δὲ αὕτη ἢ ἄφρων τε καὶ ἀκόλαστος.
54	καὶ μὴν ὁ γε σώφρων τὰ προσήκοντα πράττει ἂν καὶ περὶ θεοῦ καὶ ἀνθρώπου:	{ } Καὶ μὴν ὁ γε σώφρων τὰ προσήκοντα πράττει ἂν καὶ περὶ θεοῦ καὶ περὶ ἀνθρώπου:
55	οὐ γὰρ ἂν σωφρονοῖ τὰ μὴ προσήκοντα πράττων.	οὐ γὰρ ἂν σωφρονοῖ τὰ μὴ προσήκοντα πράττων
56	καὶ μὴν περὶ μὲν ἀνθρώπου τὰ προσήκοντα πράττων δίκαια ἂν πράττει, περὶ δὲ θεοῦ ὅσια:	{ } Καὶ μὴν περὶ μὲν ἀνθρώπου τὰ προσήκοντα πράττων δίκαια ἂν πράττει, περὶ δὲ θεοῦ ὅσια:
57	τὸν δὲ τὰ δίκαια καὶ ὅσια πράττοντα ἀνάγκη δίκαιον καὶ ὅσιον εἶναι.	τὸν δὲ τὰ δίκαια καὶ ὅσια πράττοντα ἀνάγκη δίκαιον καὶ ὅσιον εἶναι.
58	οὐ γὰρ δὴ σώφρονος ἀνδρὸς ἐστίν οὔτε διώκειν οὔτε φεύγειν ἂ μὴ προσήκει, ἀλλὰ δεῖ καὶ πράγματα καὶ ἀνθρώπου καὶ ἡδονὰς καὶ λύπας φεύγειν καὶ διώκειν, καὶ ὑπομένοντα καρτερεῖν ὅπου δεῖ.	οὐ γὰρ δὴ σώφρονος ἀνδρὸς ἐστίν οὔτε διώκειν οὔτε φεύγειν ἂ μὴ προσήκει, ἀλλ' ἂ δεῖ καὶ πράγματα καὶ ἀνθρώπου καὶ ἡδονὰς καὶ λύπας φεύγειν καὶ διώκειν, καὶ ὑπομένοντα καρτερεῖν ὅπου δεῖ:
59	ὥστε πολλὴ ἀνάγκη τὸν σώφρονα, ὥσπερ διήλομεν, δίκαιον ὄντα καὶ ἀνδρεῖον καὶ ὅσιον ἀγαθὸν ἄνδρα εἶναι τελέως, τὸν δὲ ἀγαθὸν εὖ τε καὶ καλῶς πράττειν ἂ ἂν πράττη, τὸν δὲ εὖ πράττοντα μακάριόν τε καὶ εὐδαίμονα εἶναι, τὸν δὲ πονηρὸν καὶ κακῶς πράττοντα ἄθλιον:	ὥστε πολλὴ ἀνάγκη, ὦ Καλλίκλεις, τὸν σώφρονα, ὥσπερ διήλομεν, δίκαιον ὄντα καὶ ἀνδρεῖον καὶ ὅσιον ἀγαθὸν ἄνδρα εἶναι τελέως, τὸν δὲ ἀγαθὸν εὖ τε καὶ καλῶς πράττειν ἂ ἂν πράττη, τὸν δ' εὖ πράττοντα μακάριόν τε καὶ εὐδαίμονα εἶναι, τὸν δὲ πονηρὸν καὶ κακῶς πράττοντα ἄθλιον:
60	οὗτος δ' ἂν εἴη ὁ ἐναντίως ἔχων τῷ σώφρονι, ὁ ἀκόλαστος.	οὗτος δ' ἂν εἴη ὁ ἐναντίως ἔχων τῷ σώφρονι, ὁ ἀκόλαστος, ὃν σὺ ἐπήνεις.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
88t/20 - 88t/23	506/e/1 - 506/e/2	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	40
88t/25 - 88t/26	506/e/5 - 506/e/6	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	71
89t/1 - 89t/2	507/a/5 - 507/a/6	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	79
89t/2 - 89t/3	507/a/6 - 507/a/7	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	100
89t/3 - 89t/5	507/a/7 - 507/a/9	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	85
89t/5 - 89t/6	507/a/9 - 507/b/1	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	82
89t/6 - 89t/8	507/b/1 - 507/b/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	76
89t/8 - 89t/9	507/b/3 - 507/b/4	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	100
89t/10 - 89t/14	507/b/5 - 507/b/8	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	95
89t/14 - 89t/19	507/b/8 - 507/c/5	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	91
89t/19 - 89t/20	507/c/5 - 507/c/7	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	87

	Original Sentence	Reference
61	εἰ δὴ ἐστὶ ταῦτα ἀληθῆ, τὸν βουλόμενον, ὡς ἔοικεν, εὐδαίμονα εἶναι σωφροσύνην μὲν διωκτέον καὶ ἀσκητέον, ἀκολασίαν δὲ φευκτέον ὡς ἔχει ποδῶν ἕκαστος ἡμῶν, καὶ παρασκευαστέον μάλιστα μὲν μηδὲν δεῖσθαι τοῦ κολάζεσθαι, ἐὰν δὲ δεηθῆ αὐτὸς ἢ ἄλλος τις τῶν οικείων, ἢ ιδιώτης ἢ πόλις, ἐπιθετέον δίκην καὶ κολαστέον, εἰ μέλλει εὐδαίμων εἶναι.	εἰ δὲ ἔστιν ἀληθῆ, τὸν βουλόμενον, ὡς ἔοικεν, εὐ δαίμονα εἶναι σωφροσύνην μὲν διωκτέον καὶ ἀσκητέον, ἀκολασίαν δὲ φευκτέον ὡς ἔχει ποδῶν ἕκαστος ἡμῶν, καὶ παρασκευαστέον μάλιστα μὲν μηδὲν δεῖσθαι τοῦ κολάζεσθαι, ἐὰν δὲ δεηθῆ ἢ αὐτὸς ἢ ἄλλος τις τῶν οικείων, ἢ ιδιώτης ἢ πόλις, ἐπιθετέον δίκην καὶ κολαστέον, εἰ μέλλει εὐδαίμων εἶναι.
62	οὗτος ἔμοιγε δοκεῖ ὁ σκοπὸς εἶναι πρὸς ὃν βλέποντα δεῖ ζῆν, καὶ πάντα εἰς τοῦτο τὰ αὐτοῦ συντείνοντα καὶ τὰ τῆς πόλεως, ὅπως δικαιοσύνη παρέσται καὶ σωφροσύνη τῷ μακαρίῳ μέλλοντι ἔσεσθαι, οὕτω πράττειν, οὐκ ἐπιθυμίας ἐῶντα ἀκολάστους εἶναι καὶ ταῦτα ἐπιχειροῦντα πληροῦν, ἀνήνυτον κακόν, ληστοῦ βίον ζῶντα.	οὗτος ἔμοιγε δοκεῖ ὁ σκοπὸς εἶναι πρὸς ὃν βλέποντα δεῖ ζῆν, καὶ πάντα εἰς τοῦτο τὰ αὐτοῦ συντείνοντα καὶ τὰ τῆς πόλεως, ὅπως δικαιοσύνη παρέσται καὶ σωφροσύνη τῷ μακαρίῳ μέλλοντι ἔσεσθαι, οὕτω πράττειν, οὐκ ἐπιθυμίας ἐῶντα ἀκολάστους εἶναι καὶ ταύτας ἐπιχειροῦντα πληροῦν, ἀνήνυτον κακόν, ληστοῦ βίον ζῶντα.
63	οὔτε γὰρ ἂν ἄλλω ἀνθρώπῳ προσφιλεῖς εἶη ὁ τοιοῦτος οὔτε θεῷ:	οὔτε γὰρ ἂν ἄλλω ἀνθρώπῳ προσφιλεῖς ἂν εἶη ὁ τοιοῦτος οὔτε θεῷ:
64	ὅτῳ γὰρ μὴ ἐνὶ κοινωνίᾳ, φιλίᾳ οὐκ ἂν εἶη.	κοινωνεῖν γὰρ ἀδύνατος, ὅτῳ δὲ μὴ ἐνὶ κοινωνίᾳ, φιλίᾳ οὐκ ἂν εἶη.
65	φασὶ δὲ οἱ σοφοὶ καὶ οὐρανὸν καὶ γῆν καὶ θεοὺς καὶ ἀνθρώπους τὴν κοινωνίαν συνέχειν καὶ φιλίαν καὶ κοσμιότητα καὶ σωφροσύνην καὶ δικαιοσύνην, καὶ τὸ ὅλον τοῦτο διὰ ταῦτα κόσμον καλοῦσιν, οὐκ ἀκοσμίαν οὐδὲ ἀκολασίαν.	φασὶ δ' οἱ σοφοί, ὧ Καλλικλείς, καὶ οὐρανὸν καὶ γῆν καὶ θεοὺς καὶ ἀνθρώπους τὴν κοινωνίαν συνέχειν καὶ φιλίαν καὶ κοσμιότητα καὶ σωφροσύνην καὶ δικαιοσύνην, καὶ τὸ ὅλον τοῦτο διὰ ταῦτα κόσμον καλοῦσιν, ὧ ἐταῖρε, οὐκ ἀκοσμίαν οὐδὲ ἀκολασίαν.
66	τὸν δὲ μὴ προσέχοντα τούτοις λέληθεν ὅτι ἢ ἰσότης ἢ γεωμετρικὴ καὶ ἐν θεοῖς καὶ ἐν ἀνθρώποις μέγα δύναται:	σὺ δὲ μοι δοκεῖς οὐ προσ ἔχειν τὸν νοῦν τούτοις, καὶ ταῦτα σοφὸς ὢν, ἀλλὰ λέληθέν σε ὅτι ἢ ἰσότης ἢ γεωμετρικὴ καὶ ἐν θεοῖς καὶ ἐν ἀνθρώποις μέγα δύναται, σὺ δὲ πλεονεξίαν οἶει δεῖν ἀσκεῖν:
67	Μεμιγμένα ὑποθῆκαι προτροπαῖς κοινῇ διήκουσαι ἐπὶ πάντα τὰ ἀγαθὰ καὶ τὰ μέρη πάντα τὰ ἐν φιλοσοφίᾳ καὶ τὰ τέλη τοῦ βίου, ὧν στοχάζεται ἢ ἀρετῇ.	Τί δ' εἰ γινώσκομεν ὅτι τὸ γεγραμμένον ἢ τὸ πεπλασμένον ἔστιν ἄνθρωπος, καὶ τὰ μέρη πάντα τὰ αὐτοῦ καὶ χρώματα ἅμα καὶ σχήματα ἀπειλήφεν ὑπὸ τῆς τέχνης
68	ὡς τῶν ἡμετέρων κτημάτων μετὰ θεοὺς ψυχὴ θεϊότατον οικειότατόν τέ ἐστι, τὰ δ' ἡμέτερα διττὰ πάντα ἐστὶ πᾶσι, τὰ μὲν κρείττω καὶ ἀμείνω δεσπόζοντα, τὰ δὲ ἥττω καὶ χείρω δούλα.	τὰ μὲν οὖν κρείττω καὶ ἀμείνω δεσπόζοντα, τὰ δὲ ἥττω καὶ χείρω δούλα:
69	ὡς τῶν ἡμετέρων κτημάτων μετὰ θεοὺς ψυχὴ θεϊότατον οικειότατόν τέ ἐστι, τὰ δ' ἡμέτερα διττὰ πάντα ἐστὶ πᾶσι, τὰ μὲν κρείττω καὶ ἀμείνω δεσπόζοντα, τὰ δὲ ἥττω καὶ χείρω δούλα.	πάντων γὰρ τῶν αὐτοῦ κτημάτων μετὰ θεοὺς ψυχὴ θεϊότατον, οικειότατον ὄν.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
89t/20 - 89t/27	507/c/9 - 507/d/6	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	92
89t/27 - 90t/4	507/d/6 - 507/e/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	94
90t/4 - 90t/5	507/e/3 - 507/e/4	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	100
90t/6 - 90t/7	507/e/5 - 507/e/6	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	86
90t/7 - 90t/11	507/e/6 - 508/a/4	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	88
90t/11 - 90t/13	508/a/4 - 508/a/7	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	55
6t/1 - 6t/3	668/e/7 - 669/a/1	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	19
29t/15 - 29t/19	726/a/4 - 726/a/5	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	53
29t/15 - 29t/19	726/a/2 - 726/a/3	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	32

	Original Sentence	Reference
70	τιμᾶ δὲ αὐτὴν οὐχ ὁ χείρονα ἐκ βελτίονος ἀπεργαζόμενος, οὐδ' ὁ κακῶν καὶ μεταμελείας ἐμπιπλᾶς αὐτὴν, οὐδ' ὁ φεύγων τοὺς ἐπαινουμένους πόρους καὶ φόβους καὶ ἀλγηδόνας καὶ λύπας (ἄτιμον γὰρ αὐτὴν ἀπεργάζεται ὁ τοιοῦτος), οὐδ' ὁ φεύγων τὸν θάνατον (τὴν γὰρ λύσιν τὴν ἀπὸ τοῦ σώματος καὶ τῆς ψυχῆς τὴν καθ' ἑαυτὴν ζωὴν δυσχεραίνειτο ἂν ὁ τοιοῦτος), οὐδ' ὁ πρὸ ἀρετῆς προτιμῶν κάλλος ἢ χρήματα (τῶν γὰρ χειρόνων οὕτω τὴν κρείττονα ψυχὴν καταδεστέραν ἀποφαίνει).	οὐδὲ γε ὁπότεν αὐτὸν τάναντία τοὺς ἐπαινουμένους πόρους καὶ φόβους καὶ ἀλγηδόνας καὶ λύπας μὴ διαπονῆ καρτερῶν ἀλλὰ ὑπέικη, τότε οὐ τιμᾶ ὑπέικων:
71	μία τοίνυν ἔσται τιμὴ τῆς ψυχῆς ἢ κατὰ τὸν ὀρθὸν λόγον ζωὴ καὶ κατὰ νοῦν τελειότης τῆς ψυχῆς καὶ τὸ ὁμοιοῦσθαι τοῖς οὖσιν ἀρίστοις παραδείγμασι καὶ τὸ τοῖς ἀμείνοσιν ἔπεσθαι τὰ χείρονα, ὅσα γενέσθαι βελτίω δύναται, καὶ τὸ φεύγειν μὲν τὸ κακόν, ἰχνεῦσαι δὲ καὶ ἐλεῖν τὸ πάντων ἄριστον, καὶ ἐλόντα αὐτὸ κοινῆ ξυνοικεῖν τὸν ἐπίλοιπον βίον.	Ψυχῆς οὖν ἀνθρώπῳ κτῆμα οὐκ ἔστιν εὐφύεστερον εἰς τὸ φυγεῖν μὲν τὸ κακόν, ἰχνεῦσαι δὲ καὶ ἐλεῖν τὸ πάντων ἄριστον, καὶ ἐλόντα αὐτὸ κοινῆ συνοικεῖν τὸν ἐπίλοιπον βίον:
72	φρόνησις οὖν, ὡς ἔοικε, καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον φαίνεται τὸ πάντων αἰρετώτατον οὐ δι' ἕτερον τι τῶν συμβαινόντων, ὡς μαρτυροῦσιν αὐτὴ κοινὰ ἔννοια.	ἐξηκοντούτης δὲ ἐνεχθεῖς δέκα μόνον ἀρχέτω ἔτη, καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον, ὅπως ἂν τις πλέων ὑπερβᾶς ἑβδομήκοντα ζῆ, μηκέτι ἐν τούτοις τοῖς ἄρχουσι τὴν τηλικαύτην ἀρχὴν ὡς ἄρξων διανοηθῆτω.
73	οὐ τοίνυν αὕτη ἔστιν ἡ ὀρθὴ πρὸς ἀρετὴν ἀλλαγὴ, ἡδονὰς πρὸς ἡδονὰς καὶ λύπας πρὸς λύπας καὶ φόβον πρὸς φόβον καταλλάττεσθαι, μείζω πρὸς ἐλάττω, ὡσπερ νομίσματα, ἀλλ' ἢ ἐκεῖνο μόνον τὸ νόμισμα ὀρθόν, ἀντὶ οὗ δεῖ πάντα ταῦτα καταλλάττεσθαι, φρόνησις, καὶ τούτου μὲν πάντα καὶ μετὰ τούτου ὠνούμενά τε καὶ πιπρασκόμενα τῷ ὄντι ἢ καὶ ἀνδρεία καὶ σωφροσύνη καὶ δικαιοσύνη καὶ συλλήβδην ἀληθῆς ἀρετὴ μετὰ φρονήσεως, καὶ προσγινομένων καὶ ἀπογινομένων καὶ ἡδονῶν καὶ φόβων καὶ τῶν ἄλλων πάντων τῶν τοιούτων:	ὦν ἔνεκα μὲν μάλιστα, ὁμως δὲ καὶ σύμπασαν τὴν τῆς ἀνθρωπίνης φύσεως ἀσθένειαν εὐλαβοῦμενος, ἐρῶ τὸν τῶν ἱεροσύλων πέρι νόμον καὶ τῶν ἄλλων πάντων τῶν τοιούτων ὅσα δυσίατα καὶ ἀνίατα.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
29t/21 - 30t/2	727/c/4 - 727/c/6	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	22
30t/2 - 30t/9	728/c/9 - 728/d/2	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	44
45t/15 - 45t/18	755/a/6 - 755/b/2	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	23
66t/21 - 67t/2	853/d/10 - 854/a/3	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	15

	Original Sentence	Reference
74	ταύτη οὖν τῇ λύσει οὐκ οιομένη δεῖν ἐναντιοῦσθαι ἢ τοῦ ὡς ἀληθῶς φιλοσόφου ψυχῇ οὕτως ἀπέχεται τῶν ἡδονῶν τε καὶ ἐπιθυμιῶν καὶ λυπῶν καθόσον δύναται, λογιζομένη ὅτι, ἐπειδάν τις σφόδρα ἡσθῆ ἢ λυπηθῆ ἢ φοβηθῆ ἢ ἐπιθυμήσῃ, οὐδὲν τοσοῦτον κακὸν ἔπαθεν ἅπ' αὐτῶν ὡς ἂν τις οἰηθεῖη, οἷον ἢ νοσήσας ἢ τι ἀναλώσας διὰ τὰς ἐπιθυμίας, ἀλλ' ὁ πάντων μέγιστον τε κακῶν καὶ ἔσχατόν ἐστι, τοῦτο πάσχει καὶ οὐ λογίζεται αὐτό, ὅτι διη ψυχῇ παντὸς ἀνθρώπου ἀναγκάζεται ἅμα τε ἡσθῆναι σφόδρα ἢ λυπηθῆναι ἐπὶ τούτῳ καὶ ἡγείσθαι, περὶ ὃ ἂν πάσχη μάλιστα τοῦτο, τοῦτο ἐναργέστατον τε εἶναι καὶ ἀληθέστατον, οὐχ οὕτως ἔχον:	τὰ δὲ περὶ τὰ ἐκούσια καὶ κατ' ἀδικίαν πάσαν γιγνόμενα τούτων πέρι καὶ ἐπιβουλῆς δι' ἧττας ἡδονῶν τε καὶ ἐπιθυμιῶν καὶ φθόνων, ταῦτα μετ' ἐκεῖνα ἡμῖν λεκτέον.
75	διατεταμένως γὰρ διη ταύτην ἔχειν τὴν δόξαν, ὡς ὁ μὲν ἀγαθὸς ἀνὴρ σὺφρων ὢν καὶ δίκαιος εὐδαίμων ἐστὶ καὶ μακάριος, ἐάν τε μέγας καὶ ἰσχυρὸς, ἐάν τε μικρὸς καὶ ἀσθενής, καὶ ἐάν πλουτῆ καὶ μὴ.	τοὺς ποιητὰς ἀναγκάζετε λέγειν ὡς ὁ μὲν ἀγαθὸς ἀνὴρ σὺφρων ὢν καὶ δίκαιος εὐδαίμων ἐστὶ καὶ μακάριος, ἐάντε μέγας καὶ ἰσχυρὸς ἐάντε μικρὸς καὶ ἀσθενῆς ἦ, καὶ ἐάν πλουτῆ καὶ μὴ:
76	ἐάν δ' ἄρα πλουτῆ Κινύρα τε καὶ Μίδα μᾶλλον, ἦ δὲ ἄδικος, ἀθλιὸς τέ ἐστι καὶ ἀνιαρῶς ζῆ:	ἐάν δὲ ἄρα πλουτῆ μὲν Κινύρα τε καὶ Μίδα μᾶλλον, ἦ δὲ ἄδικος, ἀθλιὸς τ' ἐστὶ καὶ ἀνιαρῶς ζῆ.
77	καὶ <οὐτ' ἂν μνη σαίμην>, φησὶν ὁ ποιητής, εἴπερ ὀρθῶς λέγει, <οὐτ' ἐν λόγῳ ἄνδρα τιθοίμην>, ὅς μὴ πάντα τὰ λεγόμενα καλὰ μετὰ δικαιοσύνης πράττει καὶ κτῶτο, <καὶ δηίων> τοιοῦτος ὢν <ὀρέγοιτο ἐγγύθεν ἰστάμενος>, ἄδικος δὲ ὢν μῆτε τολμῶ <δρῶν φόνον αἰματόεντα μῆτε νικῶ θέων Ἐθρηκίων Βορέην>, μῆδὲ ἄλλο αὐτῷ μῆδὲν τῶν λεγομένων ἀγαθῶν γίγνοιτό ποτε.	καὶ <“Οὐτ' ἂν μνησαίμην”> φησὶν ὑμῖν ὁ ποιητής, εἴπερ ὀρθῶς λέγει, “οὐτ' ἐν λόγῳ ἄνδρα τιθειμην,” ὅς μὴ πάντα τὰ λεγόμενα καλὰ μετὰ δικαιοσύνης πράττει καὶ κτῶτο, καὶ διη “καὶ <δηίων>” τοιοῦτος ὢν “ὀρέγοιτο <ἐγγύθεν ἰστάμενος>” ἄδικος δὲ ὢν μῆτε τολμῶ “ὀρῶν φόνον αἰματόεντα” μῆτε νικῶ θέων “Ἐθρηκίων Βορέην,” μῆτε ἄλλο αὐτῷ μῆδὲν τῶν λεγομένων ἀγαθῶν γίγνοιτό ποτε.
78	ἢ μυρία δὲ ἄλλα ἀγαθὰ λέγεται:	λέγεται γὰρ ὡς ἄριστον μὲν ὑγιαίνειν, δεύτερον δὲ κάλλος, τρίτον δὲ πλοῦτος, μυρία δὲ ἄλλα ἀγαθὰ λέγεται:
79	καὶ γὰρ ὀξὺ ὀρᾶν καὶ ἀκούειν καὶ πάντα ὅσα ἔχεται τῶν αἰσθήσεων εὐαισθητῶς ἔχειν, ἔτι δὲ καὶ τὸ ποιεῖν τυραννοῦντα ὅ τι δᾶν ἐπιθυμῆ, καὶ τὸ διη τέλος ἀπάσης μακαριότητος εἶναι τὸ πάντα ταῦτα κεκτημένον ἀθάνατον εἶναι γενόμενον ὅ τι τάχιστα.	καὶ γὰρ ὀξὺ ὀρᾶν καὶ ἀκούειν καὶ πάντα ὅσα ἔχεται τῶν αἰσθήσεων εὐαισθητῶς ἔχειν, ἔτι δὲ καὶ τὸ ποιεῖν τυραννοῦντα ὅτι ἂν ἐπιθυμῆ, καὶ τὸ διη τέλος ἀπάσης μακαριότητος εἶναι τὸ πάντα ταῦτα κεκτημένον ἀθάνατον εἶναι γενόμενον ὅτι τάχιστα.
80	ὁ δὲ ἐμὸς λόγος ταδί λέγει, ὡς ταυτὰ ἐστὶ ξύμπαντα δικαίους μὲν καὶ δόσις ἀνδράσιν ἄριστα κτήματα, ἀδίκους δὲ κάκιστα ξύμπαντα, ἀρξάμενα ἀπὸ τῆς ὑγείας.	ὑμεῖς δὲ καὶ ἐγὼ που τάδε λέγομεν, ὡς ταυτὰ ἐστὶ σύμπαντα δικαίους μὲν καὶ δόσις ἀνδράσιν ἄριστα κτήματα, ἀδίκους δὲ κάκιστα σύμπαντα, ἀρξάμενα ἀπὸ τῆς ὑγείας:

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
68t/26 - 69t/10	869/e/5 - 869/e/8	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	10
92t/11 - 92t/15	660/e/2 - 660/e/5	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	63
92t/15 - 92t/17	660/e/5 - 660/e/6	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	82
92t/17 - 92t/24	660/e/6 - 661/a/4	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	89
92t/27 - 93t/1	661/a/5 - 661/a/7	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	53
93t/1 - 93t/6	661/a/7 - 661/b/4	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	92
93t/6 - 93t/9	661/b/4 - 661/b/7	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	70

	Original Sentence	Reference
81	καὶ δὴ καὶ τὸ ὄραν καὶ τὸ ἀκούειν καὶ αἰσθάνεσθαι καὶ τὸ παράπαν ζῆν μέγιστον μὲν κακὸν τὸν ζύμπαντα χρόνον ἀθάνατον ὄντα καὶ κεκτημένον πάντα τὰ λεγόμενα ἀγαθὰ πλὴν δικαιοσύνης καὶ ἀρετῆς ἀπάσης, ἔλαττον δέ, ἂν ὡς ὀλίγιστον ὁ τοιοῦτος χρόνον ἐπιζῶη.	καὶ δὴ καὶ τὸ ὄραν καὶ τὸ ἀκούειν καὶ αἰσθάνεσθαι καὶ τὸ παράπαν ζῆν μέγιστον μὲν κακὸν τὸν σύμπαντα χρόνον ἀθάνατον ὄντα καὶ κεκτημένον πάντα τὰ λεγόμενα ἀγαθὰ πλὴν δικαιοσύνης τε καὶ ἀρετῆς ἀπάσης, ἔλαττον δέ, ἂν ὡς ὀλίγιστον ὁ τοιοῦτος χρόνον ἐπιζῶη.
82	λέγω γὰρ δὴ σαφῶς τὰ μὲν κακὰ λεγόμενα ἀγαθὰ τοῖς ἀδίκους εἶναι, τοῖς δὲ δικαίοις κακὰ, τὰ δὲ ἀγαθὰ τοῖς μὲν ἀγαθοῖς ὄντως ἀγαθὰ, τοῖς δὲ κακοῖς κακὰ.	ἐγὼ μὲν γὰρ λέγω σαφῶς τὰ μὲν κακὰ λεγόμενα ἀγαθὰ τοῖς ἀδίκους εἶναι, τοῖς δὲ δικαίοις κακὰ, τὰ δ' ἀγαθὰ τοῖς μὲν ἀγαθοῖς ὄντως ἀγαθὰ, τοῖς δὲ κακοῖς κακὰ:
83	τὸν γὰρ αὐτὸν ἡδιστόν τε καὶ ἄριστον ὑπὸ θεῶν βίον λέγεσθαι φάσκοντες ἀληθέστατα ἐροῦμεν.	τὸν αὐτὸν ἡδιστόν τε καὶ ἄριστον ὑπὸ θεῶν βίον λέγεσθαι φάσκοντες, ἀληθέστατα ἐροῦμεν ἅμα, καὶ μᾶλλον πείσομεν οὓς δεῖ πείθειν ἢ ἐὰν ἄλλως πως φθεγγώμεθα λέγοντες.
84	καὶ ἔπειτα δὲ αὐτὴν τὸ καλῶς αἰρεῖσθαι μᾶλλον τελευτᾶν, οἷς ἐστὶν ἐξουσία ζῆν μὴ καλῶς, πρὶν παιδᾶς τε καὶ τοὺς ἔπειτα εἰς ὄνειδη καταστήσαι, καὶ πρὶν τοὺς πατέρας τε καὶ πᾶν τὸ πρόσθεν γένος αἰσχύναι:	ἡμῖν δὲ ἐξὸν ζῆν μὴ καλῶς, καλῶς αἰρούμεθα μᾶλλον τελευτᾶν, πρὶν ὑμᾶς τε καὶ τοὺς ἔπειτα εἰς ὄνειδη καταστήσαι καὶ πρὶν τοὺς ἡμετέρους πατέρας καὶ πᾶν τὸ πρόσθεν γένος αἰσχύναι, ἡγούμενοι τῷ τοὺς αὐτοῦ αἰσχύναντι ἀβίωτον εἶναι, καὶ τῷ τοιοῦτῳ οὔτε τινὰ ἀνθρώπων οὔτε θεῶν φίλον εἶναι οὐτ' ἐπὶ γῆς οὐθ' ὑπὸ γῆς τελευτήσαντι.
85	χρὴ οὖν πάντα ἄνδρα, ἐάν τι καὶ ἄλλο ἀσκή, μετ' ἀρετῆς ἀσκεῖν, εἰδὸτα ὅτι τούτου λειπόμενα ἅπαντα καὶ κτήματα καὶ ἐπιτηδεύματα αἰσχροῦ καὶ κακὰ.	χρὴ οὖν μεμνημένους τῶν ἡμετέρων λόγων, ἐάν τι καὶ ἄλλο ἀσκήτε, ἀσκεῖν μετ' ἀρετῆς, εἰδὸτας ὅτι τούτου λειπόμενα πάντα καὶ κτήματα καὶ ἐπιτηδεύματα αἰσχροῦ καὶ κακὰ.
86	οὔτε γὰρ πλοῦτος κάλλος φέρει τῷ κεκτημένῳ μετὰ ἀνανδρίας (ἄλλω γὰρ ὁ τοιοῦτος πλουτεῖ καὶ οὐχ ἑαυτῷ), οὔτε σώματος κάλλος καὶ ἰσχύς δειλῶ καὶ κακῶ ξυνοικοῦντα πρέποντα φαίνεται ἀλλ' ἀπρεπῆ, καὶ ἐπιφανέστερον ποιεῖ τὸν ἔχοντα καὶ ἐκφάνει τὴν δειλίαν:	οὔτε γὰρ πλοῦτος κάλλος φέρει τῷ κεκτημένῳ μετ' ἀνανδρίας_ ἄλλω γὰρ ὁ τοιοῦτος πλουτεῖ καὶ οὐχ ἑαυτῷ_οὔτε σώματος κάλλος καὶ ἰσχύς δειλῶ καὶ κακῶ συνοικοῦντα πρέποντα φαίνεται ἀλλ' ἀπρεπῆ, καὶ ἐπιφανέστερον ποιεῖ τὸν ἔχοντα καὶ ἐκφάνει τὴν δειλίαν:
87	πᾶσά τε ἐπιστήμη χωριζομένη δικαιοσύνης καὶ τῆς ἄλλης ἀρετῆς πανουργία, οὐ σοφία φαίνεται.	πᾶσά τε ἐπιστήμη χωριζομένη δικαιοσύνης καὶ τῆς ἄλλης ἀρετῆς πανουργία, οὐ σοφία φαίνεται.
88	ὧν ἔνεκα πρῶτον καὶ ὕστατον καὶ διὰ παντὸς πᾶσαν πάντως προθυμίαν πειρᾶσθαι δεῖ ἔχειν, ὅπως μάλιστα μὲν ὑπερβαλεῖται τις τοὺς πρόσθεν προγόνους εὐκλεία:	ὧν ἔνεκα καὶ πρῶτον καὶ ὕστατον καὶ διὰ παντὸς πᾶσαν πάντως προθυμίαν πειρᾶσθε ἔχειν ὅπως μάλιστα μὲν ὑπερβαλεῖσθε καὶ ἡμᾶς καὶ τοὺς πρόσθεν εὐκλεία:
89	μάλιστα δ' ἂν νικήσειε τις ἐν τούτοις, εἰ παρασκευάσαιτο τῇ τῶν προγόνων δόξῃ μὴ καταχρησασθαι μηδὲ ἀναλώσαι αὐτὴν μάτην, καλῶς εἰδὼς ὅτι ἀνδρὶ οἰομένῳ τι εἶναι οὐκ ἔστιν αἰσχίον ἢ παρέχειν ἑαυτὸν τιμώμενον μὴ δι' ἑαυτὸν, ἀλλὰ διὰ δόξαν προγόνων.	μάλιστα δ' ἂν νικώμεθα καὶ ὑμεῖς νικήετε, εἰ παρασκευάσαισθε τῇ τῶν προγόνων δόξῃ μὴ καταχρησόμενοι μηδ' ἀναλώσαντες αὐτὴν, γνόντες ὅτι ἀνδρὶ οἰομένῳ τι εἶναι οὐκ ἔστιν αἰσχίον οὐδὲν ἢ παρέχειν ἑαυτὸν τιμώμενον μὴ δι' ἑαυτὸν ἀλλὰ διὰ δόξαν προγόνων.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
93t/9 - 93t/14	661/b/7 - 661/c/5	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	93
93t/14 - 93t/17	661/c/8 - 661/d/3	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	92
93t/19 - 93t/21	664/b/7 - 664/c/2	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	67
90t/16 - 90t/19	246/d/2 - 246/d/7	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 Phil.)	57
90t/22 - 90t/25	246/d/8 - 246/e/2	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 Phil.)	77
90t/25 - 91t/4	246/e/2 - 246/e/7	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 Phil.)	91
91t/5 - 91t/6	246/e/7 - 247/a/2	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 Phil.)	100
91t/6 - 91t/9	247/a/2 - 247/a/4	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 Phil.)	81
91t/12 - 91t/17	247/a/6 - 247/b/4	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 Phil.)	65

	Original Sentence	Reference
90	εἶναι μὲν γὰρ τιμὰς γονέων ἐκγόνοις καλὸς θησαυρὸς καὶ μεγαλοπρεπής:	εἶναι μὲν γὰρ τιμὰς γονέων ἐκγόνοις καλὸς θησαυρὸς καὶ μεγαλοπρεπής:
91	χρηῆσθαι δὲ καὶ χρημάτων καὶ τιμῶν θησαυρῶ, καὶ μὴ τοῖς ἐκγόνοις παραδιδόναι, αἰσχρὸν καὶ ἄνανδρον, ἀπορία ἰδίων αὐτοῦ κτημάτων τε καὶ εὐδοξιῶν.	χρηῆσθαι δὲ καὶ χρημάτων καὶ τιμῶν θησαυρῶ, καὶ μὴ τοῖς ἐκγόνοις παραδιδόναι, αἰσχρὸν καὶ ἄνανδρον, ἀπορία ἰδίων αὐτοῦ κτημάτων τε καὶ εὐδοξιῶν.
92	πάλαι γὰρ δὴ τὸ <Μηδὲν ἄγαν> λεγόμενον καλῶς δοκεῖ λέγεσθαι:	πάλαι γὰρ δὴ τὸ Μηδὲν ἄγαν λεγόμενον καλῶς δοκεῖ λέγεσθαι:
93	ὅτῳ γὰρ ἀνδρὶ εἰς ἑαυτὸν ἀνήρηται πάντα τὰ πρὸς εὐδαιμονίαν φέροντα ἢ ἐγγὺς τούτου, καὶ μὴ ἐν ἄλλοις ἀνθρώποις αἰωρεῖται, ἐξ ὧν ἢ εὖ ἢ κακῶς πραξάντων πλανᾶσθαι ἠνάγκασται καὶ τὰ ἐκείνου, τούτῳ ἄριστα παρεσκευάσται ζῆν, οὕτως ἐστὶν ὁ σὺφρων καὶ οὗτος ὁ ἀνδρεῖος καὶ φρόνιμος, οὗτος γιγνομένων χρημάτων καὶ παιδῶν καὶ διαφθειρομένων μάλιστα πείσεται τῇ παρομιᾷ:	ὅτῳ γὰρ ἀνδρὶ εἰς ἑαυτὸν ἀνήρηται πάντα τὰ πρὸς εὐδαιμονίαν φέροντα ἢ ἐγγὺς τούτου, καὶ μὴ ἐν ἄλλοις ἀνθρώποις αἰωρεῖται ἐξ ὧν ἢ εὖ ἢ κακῶς πραξάντων πλανᾶσθαι ἠνάγκασται καὶ τὰ ἐκείνου, τούτῳ ἄριστα παρεσκευάσται ζῆν, οὕτως ἐστὶν ὁ σὺφρων καὶ οὗτος ὁ ἀνδρεῖος καὶ φρόνιμος:
94	ὅτῳ γὰρ ἀνδρὶ εἰς ἑαυτὸν ἀνήρηται πάντα τὰ πρὸς εὐδαιμονίαν φέροντα ἢ ἐγγὺς τούτου, καὶ μὴ ἐν ἄλλοις ἀνθρώποις αἰωρεῖται, ἐξ ὧν ἢ εὖ ἢ κακῶς πραξάντων πλανᾶσθαι ἠνάγκασται καὶ τὰ ἐκείνου, τούτῳ ἄριστα παρεσκευάσται ζῆν, οὕτως ἐστὶν ὁ σὺφρων καὶ οὗτος ὁ ἀνδρεῖος καὶ φρόνιμος, οὗτος γιγνομένων χρημάτων καὶ παιδῶν καὶ διαφθειρομένων μάλιστα πείσεται τῇ παρομιᾷ:	οὗτος γιγνομένων χρημάτων καὶ παιδῶν καὶ διαφθειρομένων μάλιστα πείσεται τῇ παρομιᾷ:
95	οὔτε γὰρ χαίρων οὔτε λυπούμενος ἄγαν φανήσεται διὰ τὸ αὐτῷ πεποιθέναί.	οὔτε γὰρ χαίρων οὔτε λυπούμενος ἄγαν φανήσεται διὰ τὸ αὐτῷ πεποιθέναί.
96	τοιούτους δὲ ἡμεῖς ἀξιούμεν καὶ τοὺς ἀγαθοὺς εἶναι, οὔτε ἀγανακτοῦντας οὔτε φοβουμένους ἄγαν, εἰ δεῖ τελευτᾶν ἐν τῷ παρόντι ἢ ἄλλο τι πάσχειν τῶν ἀνθρωπίνων.	τοιούτους δὲ ἡμεῖς γε ἀξιούμεν καὶ τοὺς ἡμετέρους εἶναι καὶ βουλόμεθα καὶ φαιμέν, καὶ ἡμᾶς αὐτοὺς νῦν παρέχομεν τοιούτους, οὐκ ἀγανακτοῦντας οὐδὲ φοβουμένους ἄγαν εἰ δεῖ τελευτᾶν ἐν τῷ παρόντι.
97	φρόνησις οὖν, ὡς εἴκει, καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον φαίνεται τὸ πάντων αἰρετώτατον οὐ δι' ἕτερον τι τῶν συμβαινόντων, ὡς μαρτυροῦσιν αἰ κοινὰ ἔννοια.	καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον τὸ ἐν τῶν ἄλλων οὔτε πρεσβύτερον οὔτε νεώτερον ἂν εἴη, οὐδὲ τᾶλλα τοῦ ἐνός:

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
91t/17 - 91t/19	247/b/4 - 247/b/5	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 Phil.)	100
91t/19 - 91t/21	247/b/5 - 247/b/7	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 Phil.)	100
91t/24 - 91t/25	247/e/5 - 247/e/6	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 Phil.)	86
91t/25 - 92t/6	247/e/6 - 248/a/4	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 Phil.)	91
91t/25 - 92t/6	248/a/5 - 248/a/6	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 Phil.)	35
92t/7 - 92t/8	248/a/6 - 248/a/7	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 Phil.)	86
92t/8 - 92t/11	248/a/7 - 248/b/4	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 Phil.)	64
45t/15 - 45t/18	154/a/1 - 154/a/2	PLATO Phil. [0059]	Parmenides, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 2. Oxford: Clarendon Press, 1901	34

	Original Sentence	Reference
98	τοῦτο δὲ οὐδὲν ἄλλο ἐστὶν ἢ δεόντως φιλοσοφεῖν, ὥστ' ἐξ ἅπαντος τρόπου φιλοσοφητέον τοῖς βουλομένοις εὐδαιμονεῖν.	ἐὰν μὲν καθαρὰ ἀπαλλάττηται, μηδὲν τοῦ σώματος συνεφέλκουσα, ἅτε οὐδὲν κοινωνοῦσα αὐτῷ ἐν τῷ βίῳ ἐκοῦσα εἶναι, ἀλλὰ φεύγουσα αὐτὸ καὶ συνηθροισμένη αὐτῇ εἰς ἑαυτήν, ἅτε μελετώσα ἀεὶ τοῦτο_ τὸ δὲ οὐδὲν ἄλλο ἐστὶν ἢ ὀρθῶς φιλοσοφοῦσα καὶ τῷ ὄντι τεθνάναι μελετώσα ῥαδίως:
99	τοῦτο δὲ οὐδὲν ἄλλο ἐστὶν ἢ τὸ φιλοσοφεῖν, ὥστε καὶ κατὰ ταύτην τὴν διαίρεσιν πάντων μάλιστα φιλοσοφητέον τοῖς βουλομένοις εὖ πράττειν.	ἐὰν μὲν καθαρὰ ἀπαλλάττηται, μηδὲν τοῦ σώματος συνεφέλκουσα, ἅτε οὐδὲν κοινωνοῦσα αὐτῷ ἐν τῷ βίῳ ἐκοῦσα εἶναι, ἀλλὰ φεύγουσα αὐτὸ καὶ συνηθροισμένη αὐτῇ εἰς ἑαυτήν, ἅτε μελετώσα ἀεὶ τοῦτο_ τὸ δὲ οὐδὲν ἄλλο ἐστὶν ἢ ὀρθῶς φιλοσοφοῦσα καὶ τῷ ὄντι τεθνάναι μελετώσα ῥαδίως:
100	οὐ γὰρ φασὶ θεμιτὸν εἶναι χραινεῖν τὴν θεὰν τοῦ θεοῦ καταδουλούμενον τῷ τοῦ χρησίου ἀνθρώποις ἀναγκαίῳ, οὐδ' ὄλως τὸν νοῦν ἀσπαστέον διὰ τὰς χρείας *** εἰκῶς πρὸς ταύτας (μόνος δὴ πασῶν τῶν ἄλλων ἄς ἔχομεν ἐπιτυχῆς δυνάμεων), ἔμπαλιν δὲ καὶ τὰς πράξεις καὶ πάντα τὰ ἄλλα πρὸς νοῦν καὶ τὸν θεὸν συντακτέον, καὶ ἀπὸ τούτου καὶ τῶν κατὰ μέρος καθηκόντων τὸ εὐλόγιστον ἀναμετρητέον.	οὐ γὰρ φασὶ θεμιτὸν εἶναι.
101	ὥστε πάντες καθόσον αἰσθάνονται τοῦ φρονεῖν καὶ γεῦσθαι δύνανται τούτου τοῦ πράγματος, οὐδὲν οἴονται τᾶλλα εἶναι, καὶ διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν οὐτ' ἂν μεθῶν οὔτε παιδίον οὐδ' ἂν εἰς ἡμῶν ὑπομείνειεν εἶναι διὰ τέλους τὸν βίον.	Οὐκοῦν, ἢ δ' ὅς, τὰ δέκα τῶν ὀκτῶ δυοῖν πλείω εἶναι, καὶ διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν ὑπερβάλλειν, φοβοῖο ἂν λέγειν, ἀλλὰ μὴ πλήθει καὶ διὰ τὸ πλῆθος
102	ὥστε πάντες καθόσον αἰσθάνονται τοῦ φρονεῖν καὶ γεῦσθαι δύνανται τούτου τοῦ πράγματος, οὐδὲν οἴονται τᾶλλα εἶναι, καὶ διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν οὐτ' ἂν μεθῶν οὔτε παιδίον οὐδ' ἂν εἰς ἡμῶν ὑπομείνειεν εἶναι διὰ τέλους τὸν βίον.	αἰωρουμένων οὖν τῶν ὁσῶν ἐν ταῖς αὐτῶν συμβολαῖς χαλῶντα καὶ συντείνοντα τὰ νεῦρα κάμπτεσθαι που ποιεῖ οἷόν τ' εἶναι ἐμὲ νῦν τὰ μέλη, καὶ διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν συγκαμφθεὶς ἐνθάδε κάθημαι:
103	κινδυνεύου σιν ὅσοι τυγχάνουσιν ὀρθῶς ἀπτόμενοι φιλοσοφίας λεληθέναι τοὺς ἄλλους, ὅτι οὐδὲν ἄλλο αὐτοὶ ἐπιτηδεύουσιν ἢ ἀποθνήσκειν τε καὶ τεθνάναι.	Κινδυνεύουσι γὰρ ὅσοι τυγχάνουσιν ὀρθῶς ἀπτόμενοι φιλοσοφίας λεληθέναι τοὺς ἄλλους ὅτι οὐδὲν ἄλλο αὐτοὶ ἐπιτηδεύουσιν ἢ ἀποθνήσκειν τε καὶ τεθνάναι.
104	λέληθε γὰρ τοὺς πολλοὺς ἢ τε θανατώσι καὶ ἢ ἄξιοι εἶσι θανάτου καὶ οἴου θανάτου οἱ ὡς ἀληθῶς φιλόσοφοι.	λέληθεν γὰρ αὐτοὺς ἢ τε θανατώσι καὶ ἢ ἄξιοι εἶσιν θανάτου καὶ οἴου θανάτου οἱ ὡς ἀληθῶς φιλόσοφοι.
105	θάνατος μὲν οὖν ἐστὶν οὐκ ἄλλο τι ἢ ἡ τῆς ψυχῆς ἀπὸ τοῦ σώματος ἀπαλλαγῆ, καὶ ἔστι τοῦτο τὸ τεθνάναι, χωρὶς μὲν ἀπὸ τῆς ψυχῆς ἀπαλλαγῆν αὐτὸ καθ' αὐτὸ τὸ σῶμα γεγενέαι, χωρὶς δὲ τὴν ψυχὴν [ἀπὸ] τοῦ σώματος ἀπαλαγεῖσσαν αὐτὴν καθ' αὐτὴν εἶναι.	καὶ εἶναι τοῦτο τὸ τεθνάναι, χωρὶς μὲν ἀπὸ τῆς ψυχῆς ἀπαλλαγῆν αὐτὸ καθ' αὐτὸ τὸ σῶμα γεγενέαι, χωρὶς δὲ τὴν ψυχὴν [ἀπὸ] τοῦ σώματος ἀπαλαγεῖσσαν αὐτὴν καθ' αὐτὴν εἶναι

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
30t/9 - 30t/11	80/e/2 - 81/a/1	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	22
34t/1 - 34t/4	80/e/2 - 81/a/1	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	27
35t/24 - 4	61/c/10 - 61/c/10	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	18
45t/21 - 45t/25	101/b/4 - 101/b/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	25
45t/21 - 45t/25	98/d/2 - 98/d/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	20
61t/7 - 61t/10	64/a/4 - 64/a/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	90
61t/11 - 61t/13	64/b/8 - 64/b/9	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	77
61t/13 - 61t/18	64/c/5 - 64/c/8	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	83

	Original Sentence	Reference
106	τούτου δὴ οὖν οὕτως ἔχοντος, εἰκότως δὴ οὐκ ἔστι φιλοσόφου ἀνδρὸς ἐσπουδακέναι περὶ τὰς ἡδονὰς καλουμένας τὰς τοιάσδε, οἷον σιτίων τε καὶ ποτῶν, οὐδὲ τὰς τῶν ἀφροδισίων:	φαίνεται σοι φιλοσόφου ἀνδρὸς εἶναι ἐσπουδακέναι περὶ τὰς ἡδονὰς καλουμένας τὰς τοιάσδε, οἷον σιτίων [τε] καὶ ποτῶν
107	ἀλλ' οὐδὲ τὰς ἄλλας τὰς περὶ τὸ σῶμα θεραπείας ἐντίμους ἡγήσεται ὁ τοιοῦτος, οἷον ἱματίων διαφερόντων κτήσεις καὶ ὑποδημάτων, καὶ τοὺς ἄλλους καλλωπισμοὺς τοὺς περὶ τὸ σῶμα πότερον τιμᾶν δοκεῖ σοι ἢ ἀτιμᾶζειν, καθ' ὅσον μὴ πολλὴ ἀνάγκη μετέχειν αὐτῶν.	οἷον ἱματίων διαφερόντων κτήσεις καὶ ὑποδημάτων καὶ τοὺς ἄλλους καλλωπισμοὺς τοὺς περὶ τὸ σῶμα πότερον τιμᾶν δοκεῖ σοι ἢ ἀτιμᾶζειν, καθ' ὅσον μὴ πολλὴ ἀνάγκη μετέχειν αὐτῶν
108	ὅλως δοκεῖ ἢ τοῦ τοιούτου πραγματεία οὐ περὶ τὸ σῶμα εἶναι, ἀλλὰ καθόσον δύναται ἀφεστάναι αὐτοῦ, πρὸς δὲ τὴν ψυχὴν τετράφθαι.	Οὐκοῦν ὅλως δοκεῖ σοι, ἔφη, ἢ τοῦ τοιούτου πραγματεία οὐ περὶ τὸ σῶμα εἶναι, ἀλλὰ καθ' ὅσον δύναται ἀφεστάναι αὐτοῦ, πρὸς δὲ τὴν ψυχὴν τετράφθαι
109	καὶ ἐν τοῖς τοιούτοις οὖν δηλὸς ἐστὶν ὁ φιλόσοφος ἀπολύων ὅτι μάλιστα τὴν ψυχὴν ἀπὸ τῆς τοῦ σώματος κοινωνίας διαφερόντως τῶν ἄλλων ἀνθρώπων.	Ἄρ' οὖν πρῶτον μὲν ἐν τοῖς τοιούτοις δηλὸς ἐστὶν ὁ φιλόσοφος ἀπολύων ὅτι μάλιστα τὴν ψυχὴν ἀπὸ τῆς τοῦ σώματος κοινωνίας διαφερόντως τῶν ἄλλων ἀνθρώπων
110	καὶ δοκεῖ γέ που διὰ τοῦτο τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις, ᾧ μὴδὲν ἡδὺ τῶν τοιούτων μὴδὲ μετέχει αὐτῶν, οὐκ ἄξιον εἶναι ζῆν, ἀλλ' ἐγγύς τι τείνειν τοῦ τεθνάναι ὁ μὴδὲν φροντίζων τῶν ἡδονῶν αἰ διὰ τοῦ σώματός εἰσι.	Καὶ δοκεῖ γέ που, ὦ Συμμία, τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις ᾧ μὴδὲν ἡδὺ τῶν τοιούτων μὴδὲ μετέχει αὐτῶν οὐκ ἄξιον εἶναι ζῆν, ἀλλ' ἐγγύς τι τείνειν τοῦ τεθνάναι ὁ μὴδὲν φροντίζων τῶν ἡδονῶν αἰ διὰ τοῦ σώματός εἰσιν.
111	καὶ μὴν περὶ γε αὐτὴν τὴν τῆς φρονήσεως κτήσιν ἐμπόδιον τὸ σῶμα, ἐάν τις αὐτὸ ἐν τῇ ζητήσῃ κοινωνὸν συμπααραλαμβάνῃ.	πό τερον ἐμπόδιον τὸ σῶμα ἢ οὐ, ἐάν τις αὐτὸ ἐν τῇ ζητήσῃ κοινωνὸν συμπααραλαμβάνῃ
112	οὐκ ἔχει ἀλήθειάν τινα ὄψις τε καὶ ἀκοὴ τοῖς ἀνθρώποις:	ἄρα ἔχει ἀλήθειάν τινα ὄψις τε καὶ ἀκοὴ τοῖς ἀνθρώποις, ἢ τὰ γε τοιαῦτα καὶ οἱ ποιηταὶ ἡμῖν ἀεὶ θρυλοῦσιν, ὅτι οὐτ' ἀκούομεν ἀκριβὲς οὐδὲν οὔτε ὁρῶμεν
113	τὰ γὰρ τοιαῦτα οἱ ποιηταὶ ἀεὶ ἡμῖν θρυλοῦσιν, ὅτι οὔτε ἀκούομεν ἀκριβὲς οὐδὲν οὔτε ὁρῶμεν.	ἄρα ἔχει ἀλήθειάν τινα ὄψις τε καὶ ἀκοὴ τοῖς ἀνθρώποις, ἢ τὰ γε τοιαῦτα καὶ οἱ ποιηταὶ ἡμῖν ἀεὶ θρυλοῦσιν, ὅτι οὐτ' ἀκούομεν ἀκριβὲς οὐδὲν οὔτε ὁρῶμεν
114	καίτοι εἰ αὐτὰ τῶν περὶ τὸ σῶμα αἰσθήσεων μὴ ἀκριβεῖς εἰσι μὴδὲ σαφεῖς, σχολῆ αἰ γε ἄλλαι:	καίτοι εἰ αὐτὰ τῶν περὶ τὸ σῶμα αἰσθήσεων μὴ ἀκριβεῖς εἰσιν μὴδὲ σαφεῖς, σχολῆ αἰ γε ἄλλαι:
115	πᾶσαι γὰρ που τούτων φαυλοτέραὶ εἰσιν.	πᾶσαι γὰρ που τούτων φαυλοτέραὶ εἰσιν.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
61t/18 - 61t/21	64/d/2 - 64/d/4	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	60
61t/21 - 61t/26	64/d/9 - 64/e/1	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	61
61t/26 - 62t/2	64/e/4 - 64/e/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	87
62t/2 - 62t/4	64/e/8 - 65/a/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	86
62t/5 - 62t/9	65/a/4 - 65/a/7	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	90
62t/9 - 62t/11	65/a/9 - 65/b/1	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	63
62t/12 - 62t/13	65/b/1 - 65/b/4	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	50
62t/13 - 62t/14	65/b/1 - 65/b/4	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	55
62t/14 - 62t/16	65/b/4 - 65/b/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	94
62t/16 - 62t/17	65/b/6 - 65/b/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100

	Original Sentence	Reference
116	οὐκοῦν εἰ ἡ ψυχὴ τῆς ἀληθείας ἀποτυγχάνει, ὅταν μετὰ τοῦ σώματος ἐπιχειρῇ τι σκοπεῖν (δηλον γὰρ ὅτι τότε ἐξαπατᾶται ὑπ' αὐτοῦ), πάντως που ἐν τῷ λογίζεσθαι, εἴπερ που ἄλλοθι, κατάδηλον αὐτῇ γίγνεται τι τῶν ὄντων.	ὅταν μὲν γὰρ μετὰ τοῦ σώματος ἐπιχειρῇ τι σκοπεῖν, δηλον ὅτι τότε ἐξαπατᾶται ὑπ' αὐτοῦ.
117	οὐκοῦν εἰ ἡ ψυχὴ τῆς ἀληθείας ἀποτυγχάνει, ὅταν μετὰ τοῦ σώματος ἐπιχειρῇ τι σκοπεῖν (δηλον γὰρ ὅτι τότε ἐξαπατᾶται ὑπ' αὐτοῦ), πάντως που ἐν τῷ λογίζεσθαι, εἴπερ που ἄλλοθι, κατάδηλον αὐτῇ γίγνεται τι τῶν ὄντων.	Ἄρ' οὖν οὐκ ἐν τῷ λογίζεσθαι εἴπερ που ἄλλοθι κατάδηλον αὐτῇ γίγνεται τι τῶν ὄντων
118	λογίζεται δὲ γέ που τότε κάλλιστα, ὅταν αὐτὴν τούτων μηδὲν παραλυπῇ, μήτε ἀκοῆ μήτε ὄψις μήτε ἀληθῶν μηδὲ τις ἡδονή, ἀλλ' ὅτι μάλιστα αὐτὴ καθ' αὐτὴν γίγνεται ἐῶσα χαίρειν τὸ σῶμα, καὶ καθόσον δύνηται μὴ κοινωνοῦσα αὐτῷ μηδὲ ἀπτομένη ὀρέγηται τοῦ ὄντος.	Λογίζεται δὲ γέ που τότε κάλλιστα, ὅταν αὐτὴν τούτων μηδὲν παραλυπῇ, μήτε ἀκοῆ μήτε ὄψις μήτε ἀληθῶν μηδὲ τις ἡδονή, ἀλλ' ὅτι μάλιστα αὐτὴ καθ' αὐτὴν γίγνεται ἐῶσα χαίρειν τὸ σῶμα, καὶ καθ' ὅσον δύνηται μὴ κοινωνοῦσα αὐτῷ μηδ' ἀπτομένη ὀρέγηται τοῦ ὄντος.
119	οὐκ οὖν καὶ ἐνταῦθα ἡ τοῦ φιλοσόφου ψυχὴ μάλιστα ἀτιμάζει τὸ σῶμα καὶ φεύγει ἀπ' αὐτοῦ, ζητεῖ δὲ αὐτὴ καθ' αὐτὴν γίνεσθαι.	Οὐκοῦν καὶ ἐνταῦθα ἡ τοῦ φιλοσόφου ψυχὴ μάλιστα ἀτιμάζει τὸ σῶμα καὶ φεύγει ἀπ' αὐτοῦ, ζητεῖ δὲ αὐτὴ καθ' αὐτὴν γίνεσθαι
120	τὸ γὰρ δίκαιον αὐτὸ καὶ καλὸν καὶ ἀγαθὸν καὶ πάντα οἷς ἐπισφραγιζόμεθα τὸ ὅ ἐστιν, οὐδεπώποτε τις τοῖς ὀφθαλμοῖς εἶδεν, οὐδὲ ἄλλῃ τινὶ αἰσθήσει τῶν διὰ τοῦ σώματος ἐφήψατο αὐτῶν, ἀλλ' ὅς ἂν μάλιστα ἡμῶν καὶ ἀκριβέστατα παρασκευάσῃται αὐτὸ ἕκαστον διανοηθῆναι περὶ οὗ σκοπεῖ, οὗτος ἂν ἐγγύτατα ἴοι τοῦ γνῶναι ἕκαστον.	ὅς ἂν μάλιστα ἡμῶν καὶ ἀκριβέστατα παρασκευάσῃται αὐτὸ ἕκαστον διανοηθῆναι περὶ οὗ σκοπεῖ, οὗτος ἂν ἐγγύτατα ἴοι τοῦ γνῶναι ἕκαστον
121	τὸ γὰρ δίκαιον αὐτὸ καὶ καλὸν καὶ ἀγαθὸν καὶ πάντα οἷς ἐπισφραγιζόμεθα τὸ ὅ ἐστιν, οὐδεπώποτε τις τοῖς ὀφθαλμοῖς εἶδεν, οὐδὲ ἄλλῃ τινὶ αἰσθήσει τῶν διὰ τοῦ σώματος ἐφήψατο αὐτῶν, ἀλλ' ὅς ἂν μάλιστα ἡμῶν καὶ ἀκριβέστατα παρασκευάσῃται αὐτὸ ἕκαστον διανοηθῆναι περὶ οὗ σκοπεῖ, οὗτος ἂν ἐγγύτατα ἴοι τοῦ γνῶναι ἕκαστον.	Ἄλλ' ἄλλῃ τινὶ αἰσθήσει τῶν διὰ τοῦ σώματος ἐφήψω αὐτῶν

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
62t/17 - 62t/21	65/b/9 - 65/b/11	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	57
62t/17 - 62t/21	65/c/2 - 65/c/3	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	49
62t/21 - 62t/26	65/c/5 - 65/c/9	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	90
62t/26 - 62t/29	65/c/11 - 65/d/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	93
63t/2 - 63t/8	65/e/2 - 65/e/4	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	59
63t/2 - 63t/8	65/d/11 - 65/d/12	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	30

	Original Sentence	Reference
122	οὐκοῦν ἐκεῖνος ἂν τοῦτο ποιήσειεν καθαρῶτατα, ὅστις ὁ τι μάλιστα αὐτῇ τῇ διανοίᾳ ἴοι ἐφ' ἕκαστον, μήτε τὴν ὄψιν παρατιθέμενος ἐν τῷ διανοεῖσθαι μήτε ἄλλην αἴσθησιν ἐφέλκων μηδεμίαν μετὰ τοῦ λογισμοῦ, ἀλλ' αὐτῇ καθ' αὐτὴν εἰλικρινεῖ τῇ διανοίᾳ χρώμενος αὐτὸ καθ' αὐτὸ εἰλικρινὲς ἕκαστον ἐπιχειροῖ θηρεῦειν τῶν ὄντων, ἀπαλλαγείς ὁ τι μάλιστα ὀφθαλμῶν τε καὶ ὠτων καὶ ὡς ἔπος εἰπεῖν ξύμπαντος τοῦ σώματος, ὡς ταραττοντος καὶ οὐκ ἑῶντος τὴν ψυχὴν κτήσασθαι ἀλήθειάν τε καὶ φρόνησιν, ὅταν κοινωνῇ.	Ἄρ' οὖν ἐκεῖνος ἂν τοῦτο ποιήσειεν καθαρῶτατα ὅστις ὅτι μάλιστα αὐτῇ τῇ διανοίᾳ ἴοι ἐφ' ἕκαστον, μήτε τιν' ὄψιν παρατιθέμενος ἐν τῷ διανοεῖσθαι μήτε [τινὰ] ἄλλην αἴσθησιν ἐφέλκων μηδεμίαν μετὰ τοῦ λογισμοῦ, ἀλλ' αὐτῇ καθ' αὐτὴν εἰλικρινεῖ τῇ διανοίᾳ χρώμενος αὐτὸ καθ' αὐτὸ εἰλικρινὲς ἕκαστον ἐπιχειροῖ θηρεῦειν τῶν ὄντων, ἀπαλλαγείς ὅτι μάλιστα ὀφθαλμῶν τε καὶ ὠτων καὶ ὡς ἔπος εἰπεῖν σύμπαντος τοῦ σώματος, ὡς ταραττοντος καὶ οὐκ ἑῶντος τὴν ψυχὴν κτήσασθαι ἀλήθειάν τε καὶ φρόνησιν ὅταν κοινωνῇ
123	ἀνάγκη δὴ οὖν ἐκ πάντων τούτων παρίστασθαι δόξαν τοιάνδε τινὰ τοῖς γνησίοις φιλοσόφοις, ὥστε καὶ πρὸς ἀλλήλους τοιαῦτα ἄττα λέγειν, ὅτι κινδυνεύει τι ὡσπερ ἀτραπὸς ἐκφέρειν ἡμᾶς μετὰ τοῦ λόγου ἐν τῇ σκέψει, ὅτι, ἕως ἂν τὸ σῶμα ἔχωμεν καὶ συμπεφυρμένη <ῆ> ἡμῶν ἢ ψυχὴ μετὰ τοιοῦτου κακοῦ, οὐ μήποτε κτησώμεθα ἱκανῶς οὐ ἐπιθυμοῦμεν:	Οὐκοῦν ἀνάγκη, ἔφη, ἐκ πάντων τούτων παρίστασθαι δόξαν τοιάνδε τινὰ τοῖς γνησίοις φιλοσόφοις, ὥστε καὶ πρὸς ἀλλήλους τοιαῦτα ἄττα λέγειν, ὅτι "Κινδυνεύει τοι ὡσπερ ἀτραπὸς τις ἐκφέρειν ἡμᾶς [μετὰ τοῦ λόγου ἐν τῇ σκέψει], ὅτι, ἕως ἂν τὸ σῶμα ἔχωμεν καὶ συμπεφυρμένη ῆ ἡμῶν ἢ ψυχὴ μετὰ τοιοῦτου κακοῦ, οὐ μήποτε κτησώμεθα ἱκανῶς οὐ ἐπιθυμοῦμεν:
124	μυρίας μὲν γὰρ ἡμῖν ἀσχολίας παρέχει τὸ σῶμα διὰ τὴν ἀναγκαίαν τροφήν:	μυρίας μὲν γὰρ ἡμῖν ἀσχολίας παρέχει τὸ σῶμα διὰ τὴν ἀναγκαίαν τροφήν:
125	ἐρώτων δὲ καὶ ἐπιθυμῶν καὶ φόβων καὶ εἰδώλων παντοδαπῶν καὶ φλυαρίας ἐπιπλησιν ἡμᾶς, ὥστε τὸ λεγόμενον ὡς ἀληθῶς τῷ ὄντι ὑπ' αὐτοῦ οὐδὲ φρονῆσαι ἡμῖν ἐγγίγνεται οὐδέποτε οὐδέν.	ἐρώτων δὲ καὶ ἐπιθυμῶν καὶ φόβων καὶ εἰδώλων παντοδαπῶν καὶ φλυαρίας ἐπιπλησιν ἡμᾶς πολλῆς, ὥστε τὸ λεγόμενον ὡς ἀληθῶς τῷ ὄντι ὑπ' αὐτοῦ οὐδὲ φρονῆσαι ἡμῖν ἐγγίγνεται οὐδέποτε οὐδέν.
126	καὶ γὰρ πολέμους καὶ στάσεις καὶ μάχας οὐδὲν ἄλλο παρέχει ἢ τὸ σῶμα καὶ αἰ τούτου ἐπιθυμία.	καὶ γὰρ πολέμους καὶ στάσεις καὶ μάχας οὐδὲν ἄλλο παρέχει ἢ τὸ σῶμα καὶ αἰ τούτου ἐπιθυμία.
127	διὰ γὰρ τὴν τῶν χρημάτων κτήσιν πάντες οἱ πόλεμοι γίνονται, τὰ δὲ χρήματα ἀναγκαζόμεθα κτᾶσθαι διὰ τὸ σῶμα, δουλεύοντες τῇ τούτου θεραπείᾳ:	διὰ γὰρ τὴν τῶν χρημάτων κτήσιν πάντες οἱ πόλεμοι γίνονται, τὰ δὲ χρήματα ἀναγκαζόμεθα κτᾶσθαι διὰ τὸ σῶμα, δουλεύοντες τῇ τούτου θεραπείᾳ:
128	καὶ ἐκ τούτου ἀσχολίαν ἄγομεν φιλοσοφίας περὶ διὰ πάντα ταῦτα.	καὶ ἐκ τούτου ἀσχολίαν ἄγομεν φιλοσοφίας περὶ διὰ πάντα ταῦτα.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
63t/8 - 63t/18	65/e/6 - 66/a/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	90
63t/19 - 63t/25	66/b/1 - 66/b/7	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	83
63t/26 - 64t/1	66/b/7 - 66/c/1	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100
64t/2 - 64t/6	66/c/2 - 66/c/5	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	94
64t/6 - 64t/8	66/c/5 - 66/c/7	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100
64t/8 - 64t/11	66/c/7 - 66/d/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	88
64t/11 - 64t/12	66/d/2 - 66/d/3	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100

	Original Sentence	Reference
129	τὸ δὲ ἔσχατον πάντων ὅτι, ἐάν τις ἡμῖν καὶ σχολὴ γένηται ἀπ' αὐτοῦ καὶ τραπώμεθα πρὸς τὸ σκοπεῖν τι, ἐν ταῖς ζητήσεσιν αὐτοῦ πανταχοῦ παραπίπτον θόρυβον παρέχει καὶ ταραχὴν καὶ ἐκπλήττει, ὥστε μὴ δύνασθαι ὑπ' αὐτοῦ καθορᾶν τάληθές, ἀλλὰ τῷ ὄντι ἡμῖν δέδεικται ὅτι, εἰ μέλλομέν ποτε καθαρῶς τι εἴσεσθαι, ἀπαλλακτέον αὐτοῦ καὶ αὐτῇ τῇ ψυχῇ θεατέον αὐτὰ τὰ πράγματα:	τὸ δ' ἔσχατον πάντων ὅτι, ἐάν τις ἡμῖν καὶ σχολὴ γένηται ἀπ' αὐτοῦ καὶ τραπώμεθα πρὸς τὸ σκοπεῖν τι, ἐν ταῖς ζητήσεσιν αὐτοῦ πανταχοῦ παραπίπτον θόρυβον παρέχει καὶ ταραχὴν καὶ ἐκπλήττει, ὥστε μὴ δύνασθαι ὑπ' αὐτοῦ καθορᾶν τάληθές.
130	τὸ δὲ ἔσχατον πάντων ὅτι, ἐάν τις ἡμῖν καὶ σχολὴ γένηται ἀπ' αὐτοῦ καὶ τραπώμεθα πρὸς τὸ σκοπεῖν τι, ἐν ταῖς ζητήσεσιν αὐτοῦ πανταχοῦ παραπίπτον θόρυβον παρέχει καὶ ταραχὴν καὶ ἐκπλήττει, ὥστε μὴ δύνασθαι ὑπ' αὐτοῦ καθορᾶν τάληθές, ἀλλὰ τῷ ὄντι ἡμῖν δέδεικται ὅτι, εἰ μέλλομέν ποτε καθαρῶς τι εἴσεσθαι, ἀπαλλακτέον αὐτοῦ καὶ αὐτῇ τῇ ψυχῇ θεατέον αὐτὰ τὰ πράγματα:	ἀλλὰ τῷ ὄντι ἡμῖν δέδεικται ὅτι, εἰ μέλλομέν ποτε καθαρῶς τι εἴσεσθαι, ἀπαλλακτέον αὐτοῦ καὶ αὐτῇ τῇ ψυχῇ θεατέον αὐτὰ τὰ πράγματα:
131	καὶ τότε, ὡς ἔοικεν, ἡμῖν ἔσται οὐ ἐπιθυμοῦμέν τε καὶ φαμεν ἔρασταί εἶναι, φρόνησις, ἐπειδὴν τελευτήσωμεν, ὡς ὁ λόγος σημαίνει, ζῶσι δὲ οὐ.	καὶ τότε, ὡς ἔοικεν, ἡμῖν ἔσται οὐ ἐπιθυμοῦμέν τε καὶ φαμεν ἔρασταί εἶναι, φρονήσεως, ἐπειδὴν τελευτήσωμεν, ὡς ὁ λόγος σημαίνει, ζῶσιν δὲ οὐ.
132	εἰ γὰρ μὴ οἶόν τε μετὰ τοῦ σώματος μηδὲν καθαρῶς γνῶναι, δυοῖν τὰ ἕτερα, ἢ οὐδαμοῦ ἔστι κτήσασθαι τὸ εἰδέναι ἢ τελευτήσασιν:	εἰ γὰρ μὴ οἶόν τε μετὰ τοῦ σώματος μηδὲν καθαρῶς γνῶναι, δυοῖν θάτερον, ἢ οὐδαμοῦ ἔστιν κτήσασθαι τὸ εἰδέναι ἢ τελευτήσασιν:
133	τότε γὰρ αὐτὴ καθ' αὐτὴν ἔσται ἡ ψυχὴ χωρὶς τοῦ σώματος, πρότερον δὲ οὐ.	τότε γὰρ αὐτὴ καθ' αὐτὴν ἡ ψυχὴ ἔσται χωρὶς τοῦ σώματος, πρότερον δ' οὐ.
134	καὶ ἐν ᾧ ἂν ζῶμεν, οὕτως ὡς ἔοικεν, ἐγγυτάτω ἐσόμεθα τοῦ εἰδέναι, ἐάν ὅ τι μάλιστα μηδὲν ὀμιλῶμεν τῷ σώματι μηδὲ κοινωνῶμεν, ὅ τι μὴ πᾶσα ἀνάγκη, μηδὲ ἀναπιμπλώμεθα τῆς τούτου φύσεως ἀλλὰ καθαρεύομεν ἀπ' αὐτοῦ, ἕως ἂν ὁ θεὸς αὐτὸς ἀπολύσῃ ἡμᾶς.	καὶ ἐν ᾧ ἂν ζῶμεν, οὕτως, ὡς ἔοικεν, ἐγγυτάτω ἐσόμεθα τοῦ εἰδέναι, ἐάν ὅ τι μάλιστα μηδὲν ὀμιλῶμεν τῷ σώματι μηδὲ κοινωνῶμεν, ὅτι μὴ πᾶσα ἀνάγκη, μηδὲ ἀναπιμπλώμεθα τῆς τούτου φύσεως, ἀλλὰ καθαρεύομεν ἀπ' αὐτοῦ, ἕως ἂν ὁ θεὸς αὐτὸς ἀπολύσῃ ἡμᾶς:
135	καὶ οὕτω μὲν καθαροὶ ἀπαλλαττόμενοι τῆς τοῦ σώματος ἀφροσύνης, ὡς τὸ εἶκος, μετὰ τοιούτων ἐσόμεθα καὶ γνωσόμεθα δι' ἡμῶν αὐτῶν πᾶν τὸ εἰλικρινές:	καὶ οὕτω μὲν καθαροὶ ἀπαλλαττόμενοι τῆς τοῦ σώματος ἀφροσύνης, ὡς τὸ εἶκος μετὰ τοιούτων τε ἐσόμεθα καὶ γνωσόμεθα δι' ἡμῶν αὐτῶν πᾶν τὸ εἰλικρινές, τοῦτο δ' ἔστιν ἴσως τὸ ἀληθές:
136	τοῦτο δ' ἔστιν ἴσως τὸ ἀληθές.	καὶ οὕτω μὲν καθαροὶ ἀπαλλαττόμενοι τῆς τοῦ σώματος ἀφροσύνης, ὡς τὸ εἶκος μετὰ τοιούτων τε ἐσόμεθα καὶ γνωσόμεθα δι' ἡμῶν αὐτῶν πᾶν τὸ εἰλικρινές, τοῦτο δ' ἔστιν ἴσως τὸ ἀληθές:
137	μὴ καθαρῶ γὰρ καθαροῦ ἐφάπτεσθαι μὴ οὐ θεμιτὸν ἦ.	μὴ καθαρῶ γὰρ καθαροῦ ἐφάπτεσθαι μὴ οὐ θεμιτὸν ἦ.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
64t/12 - 64t/19	66/d/3 - 66/d/7	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	77
64t/12 - 64t/19	66/d/7 - 66/e/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	61
64t/19 - 64t/22	66/e/2 - 66/e/4	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	91
64t/22 - 64t/24	66/e/4 - 66/e/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	83
64t/25 - 64t/26	66/e/6 - 67/a/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	93
64t/26 - 65t/2	67/a/2 - 67/a/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	96
65t/2 - 65t/5	67/a/6 - 67/b/1	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	78
65t/5 - 65t/5	67/a/6 - 67/b/1	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	36
65t/6 - 65t/6	67/b/2 - 67/b/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100

	Original Sentence	Reference
138	κάθαρσις δὲ τοῦτο ξυμβαίνει, ὅπερ πάλαι ἐν τῷ λόγῳ λέγεται, τὸ χωρίζειν ὃ τι μάλιστα ἀπὸ τοῦ σώματος τὴν ψυχὴν καὶ ἐθίσει αὐτὴν καθ' αὐτὴν πανταχόθεν ἐκ τοῦ σώματος συναγείρεσθαι τε καὶ ἀθροίζεσθαι, καὶ οἰκεῖν κατὰ τὸ δυνατόν καὶ ἐν τῷ νῦν παρόντι καὶ ἐν τῷ ἔπειτα μόνῃ καθ' αὐτὴν, ἐκλυομένην ὡσπερ ἐκ δεσμῶν ἐκ τοῦ σώματος.	Κάθαρσις δὲ εἶναι ἄρα οὐ τοῦτο συμβαίνει, ὅπερ πάλαι ἐν τῷ λόγῳ λέγεται, τὸ χωρίζειν ὅτι μάλιστα ἀπὸ τοῦ σώματος τὴν ψυχὴν καὶ ἐθίσει αὐτὴν καθ' αὐτὴν πανταχόθεν ἐκ τοῦ σώματος συναγείρεσθαι τε καὶ ἀθροίζεσθαι, καὶ οἰκεῖν κατὰ τὸ δυνατόν καὶ ἐν τῷ νῦν παρόντι καὶ ἐν τῷ ἔπειτα μόνῃ καθ' αὐτὴν, ἐκλυομένην ὡσπερ [ἐκ] δεσμῶν ἐκ τοῦ σώματος
139	τοῦτο δὲ θάνατος ὄνομάζεται, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος.	Οὐκοῦν τοῦτο γε θάνατος ὀνομάζεται, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος
140	τοῦτο δὲ θάνατος ὄνομάζεται, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος.	Λύειν δὲ γε αὐτὴν, ὡς φαμεν, προθυμοῦνται αἰεὶ μάλιστα καὶ μόνοι οἱ φιλοσοφοῦντες ὀρθῶς, καὶ τὸ μελέτημα αὐτὸ τοῦτο ἐστὶν τῶν φιλοσόφων, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος:
141	λύειν δὲ γε αὐτὴν, ὡς φαμεν, προθυμοῦνται αἰεὶ μάλιστα καὶ μόνοι οἱ φιλοσοφοῦντες ὀρθῶς, καὶ τὸ μελέτημα αὐτὸ τοῦτο ἐστὶ τῶν φιλοσόφων, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος.	Λύειν δὲ γε αὐτὴν, ὡς φαμεν, προθυμοῦνται αἰεὶ μάλιστα καὶ μόνοι οἱ φιλοσοφοῦντες ὀρθῶς, καὶ τὸ μελέτημα αὐτὸ τοῦτο ἐστὶν τῶν φιλοσόφων, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος:
142	λύειν δὲ γε αὐτὴν, ὡς φαμεν, προθυμοῦνται αἰεὶ μάλιστα καὶ μόνοι οἱ φιλοσοφοῦντες ὀρθῶς, καὶ τὸ μελέτημα αὐτὸ τοῦτο ἐστὶ τῶν φιλοσόφων, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος.	Οὐκοῦν τοῦτο γε θάνατος ὀνομάζεται, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος
143	Ἄλλὰ μὴν καὶ ἡ ὀνομαζομένη ἀνδρεία τοῖς οὕτω διακειμένοις μάλιστα προσήκει, καὶ ἡ σωφροσύνη, ἣν καὶ οἱ πολλοὶ ὀνομάζουσι σωφροσύνην, τὸ περὶ τὰς ἐπιθυμίας μὴ ἐπτοῆσθαι ἀλλ' ὀλιγῶρως ἔχειν καὶ κοσμίως, τούτοις μόνοις προσήκει, τοῖς μάλιστα τοῦ σώματος ὀλιγοροῦσί τε καὶ ἐν φιλοσοφίᾳ ζῶσιν.	Οὐκοῦν καὶ ἡ σωφροσύνη, ἣν καὶ οἱ πολλοὶ ὀνομάζουσι σωφροσύνην, τὸ περὶ τὰς ἐπιθυμίας μὴ ἐπτοῆσθαι ἀλλ' ὀλιγῶρως ἔχειν καὶ κοσμίως, ἄρ' οὐ τούτοις μόνοις προσήκει, τοῖς μάλιστα τοῦ σώματος ὀλιγοροῦσίν τε καὶ ἐν φιλοσοφίᾳ ζῶσιν
144	Ἄλλὰ μὴν καὶ ἡ ὀνομαζομένη ἀνδρεία τοῖς οὕτω διακειμένοις μάλιστα προσήκει, καὶ ἡ σωφροσύνη, ἣν καὶ οἱ πολλοὶ ὀνομάζουσι σωφροσύνην, τὸ περὶ τὰς ἐπιθυμίας μὴ ἐπτοῆσθαι ἀλλ' ὀλιγῶρως ἔχειν καὶ κοσμίως, τούτοις μόνοις προσήκει, τοῖς μάλιστα τοῦ σώματος ὀλιγοροῦσί τε καὶ ἐν φιλοσοφίᾳ ζῶσιν.	Ἄρ' οὖν, ἔφη, ὦ Συμμία, οὐ καὶ ἡ ὀνομαζομένη ἀνδρεία τοῖς οὕτω διακειμένοις μάλιστα προσήκει
145	εἰ γὰρ ἐθέλεις ἐννοῆσαι τὴν γε τῶν ἄλλων ἀνδρείαν τε καὶ σωφροσύνην, δόξει σοὶ εἶναι ἄτοπος.	Εἰ γὰρ ἐθέλεις, ἦ δ' ὅς, ἐννοῆσαι τὴν γε τῶν ἄλλων ἀνδρείαν τε καὶ σωφροσύνην, δόξει σοὶ εἶναι ἄτοπος.
146	οἴσθα γὰρ δήπου ὅτι τὸν θάνατον ἡγούνται πάντες οἱ ἄλλοι τῶν μεγάλων κακῶν.	Οἴσθα, ἦ δ' ὅς, ὅτι τὸν θάνατον ἡγούνται πάντες οἱ ἄλλοι τῶν μεγάλων κακῶν

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
65t/7 - 65t/13	67/c/5 - 67/d/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	86
65t/13 - 65t/14	67/d/4 - 67/d/5	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	64
65t/13 - 65t/14	67/d/7 - 67/d/10	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	32
65t/15 - 65t/18	67/d/7 - 67/d/10	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	92
65t/15 - 65t/18	67/d/4 - 67/d/5	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	43
65t/22 - 66t/2	68/c/8 - 68/c/12	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	84
65t/22 - 66t/2	68/c/5 - 68/c/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	35
66t/2 - 66t/4	68/d/2 - 68/d/3	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	86
66t/4 - 66t/6	68/d/5 - 68/d/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	74

	Original Sentence	Reference
147	οὐκοῦν φόβῳ μειζόνων ὑπομένουσιν αὐτῶν οἱ ἀνδρεῖοι τὸν θάνατον, ὅταν ὑπομένωσι.	Οὐκοῦν φόβῳ μειζόνων κακῶν ὑπομένουσιν αὐτῶν οἱ ἀνδρεῖοι τὸν θάνατον, ὅταν ὑπομένωσιν
148	τῷ δεδιέναι ἄρα καὶ δέει ἀνδρεῖοί εἰσι πάντες πλὴν οἱ φιλόσοφοι.	Τῷ δεδιέναι ἄρα καὶ δέει ἀνδρεῖοί εἰσι πάντες πλὴν οἱ φιλόσοφοι:
149	καίτοι ἄλογόν γε δέει τινὰ καὶ δειλίᾳ ἀνδρεῖον εἶναι, τί δὲ οἱ κόσμιοι αὐτῶν	καίτοι ἄλογόν γε δέει τινὰ καὶ δειλίᾳ ἀνδρεῖον εἶναι.
150	καὶ τοὶ φαμέν γε ἀδύνατον εἶναι, ἀλλ' ὅμως αὐτοῖς συμβαίνει τοῦτῳ ὅμοιον τὸ πάθος τὸ περὶ ταύτην τὴν εὐήθη σωφροσύνην:	καίτοι φαμέν γε ἀδύνατον εἶναι, ἀλλ' ὅμως αὐτοῖς συμβαίνει τοῦτῳ ὅμοιον τὸ πάθος τὸ περὶ ταύτην τὴν εὐήθη σωφροσύνην:
151	φοβούμενοι γὰρ ἐτέρων ἡδονῶν στερηθῆναι καὶ ἐπιθυμοῦντες ἐκείνων, ἄλλων ἀπέχονται ὑπ' ἄλλων κρατούμενοι.	φοβούμενοι γὰρ ἐτέρων ἡδονῶν στερηθῆναι καὶ ἐπιθυμοῦντες ἐκείνων, ἄλλων ἀπέχονται ὑπ' ἄλλων κρατούμενοι.
152	καίτοι καλοῦσί γε ἀκολασίαν τὸ ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ἄρχεσθαι:	καίτοι καλοῦσί γε ἀκο λασίαν τὸ ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ἄρχεσθαι, ἀλλ' ὅμως συμβαίνει αὐτοῖς κρατουμένοις ὑφ' ἡδονῶν κρατεῖν ἄλλων ἡδονῶν.
153	ἀλλ' ὅμως συμβαίνει αὐτοῖς κρατουμένοις ὑφ' ἡδονῶν κρατεῖν ἄλλων ἡδονῶν.	καίτοι καλοῦσί γε ἀκο λασίαν τὸ ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ἄρχεσθαι, ἀλλ' ὅμως συμβαίνει αὐτοῖς κρατουμένοις ὑφ' ἡδονῶν κρατεῖν ἄλλων ἡδονῶν.
154	τοῦτο δ' ὁμοίον ἐστὶν ὃ νῦν δι' ἔλεγον, τρόπον τινὰ δι' ἀκολασίαν αὐτοὺς σεσωφρονίσθαι.	τοῦτο δ' ὁμοίον ἐστὶν ᾧ νυνδὴ ἐλέγετο, τῷ τρόπῳ τινὰ δι' ἀκολασίαν αὐτοὺς σεσωφρονίσθαι.
155	οὐ τοίνυν αὕτη ἐστὶν ἡ ὀρθὴ πρὸς ἀρετὴν ἀλλαγὴ, ἡδονὰς πρὸς ἡδονὰς καὶ λύπας πρὸς λύπας καὶ φόβον πρὸς φόβον καταλλάττεσθαι, μείζω πρὸς ἐλάττω, ὥσπερ νομίσματα, ἀλλ' ἢ ἐκεῖνο μόνον τὸ νόμισμα ὀρθόν, ἀντὶ οὗ δεῖ πάντα ταῦτα καταλλάττεσθαι, φρόνησις, καὶ τούτου μὲν πάντα καὶ μετὰ τούτου ὠνούμενα τε καὶ πιπρασκόμενα τῷ ὄντι ἢ καὶ ἀνδρεία καὶ σωφροσύνη καὶ δικαιοσύνη καὶ συλλήβδην ἀληθῆς ἀρετὴ μετὰ φρονήσεως, καὶ προσγινομένων καὶ ἀπογινομένων καὶ ἡδονῶν καὶ φόβων καὶ τῶν ἄλλων πάντων τῶν τοιούτων:	Ἔω μακάριε Σιμμία, μὴ γὰρ οὐχ αὕτη ἢ ἡ ὀρθὴ πρὸς ἀρετὴν ἀλλαγὴ, ἡδονὰς πρὸς ἡδονὰς καὶ λύπας πρὸς λύπας καὶ φόβον πρὸς φόβον καταλλάττεσθαι, [καὶ] μείζω πρὸς ἐλάττω ὥσπερ νομίσματα, ἀλλ' ἢ ἐκεῖνο μόνον τὸ νόμισμα ὀρθόν, ἀντὶ οὗ δεῖ πάντα ταῦτα καταλλάττεσθαι, φρόνησις, [καὶ] τούτου μὲν πάντα καὶ μετὰ τούτου [ὠνούμενα τε καὶ πιπρασκόμενα] τῷ ὄντι ἢ καὶ ἀνδρεία καὶ σωφροσύνη καὶ δικαιοσύνη καὶ συλλήβδην ἀληθῆς ἀρετὴ, μετὰ φρονήσεως, καὶ προσγινομένων καὶ ἀπογινομένων καὶ ἡδονῶν καὶ φόβων καὶ τῶν ἄλλων πάντων τῶν τοιούτων:
156	χωριζόμενα δὲ φρονήσεως καὶ ἀλλαττόμενα ἀντὶ ἀλλήλων σκιαγραφία τις ἐστὶν ἡ τοιαύτη ἀρετὴ καὶ τῷ ὄντι ἀνδραποδώδης τε καὶ οὐδὲν ὑγιές οὐδ' ἀληθές ἔχει, τὸ δὲ ἀληθές τῷ ὄντι ἐστὶ καθαρός τις τῶν τοιούτων πάντων, καὶ ἡ σωφροσύνη καὶ ἡ δικαιοσύνη καὶ ἡ ἀνδρεία καὶ αὕτη ἡ φρόνησις μὴ καθαρὸς τις ἢ.	χωριζόμενα δὲ φρονήσεως [καὶ] ἀλλαττόμενα ἀντὶ ἀλλήλων μὴ σκιαγραφία τις ἢ ἡ τοιαύτη ἀρετὴ καὶ τῷ ὄντι ἀνδραποδώδης τε καὶ οὐδὲν ὑγιές οὐδ' ἀληθές ἔχει, τὸ δ' ἀληθές τῷ ὄντι ἢ καθαρός τις τῶν τοιούτων πάντων καὶ ἡ σωφροσύνη καὶ ἡ δικαιοσύνη καὶ ἀνδρεία, καὶ αὕτη ἡ φρόνησις μὴ καθαρὸς τις ἢ.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
66t/6 - 66t/7	68/d/8 - 68/d/9	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	78
66t/7 - 66t/9	68/d/11 - 68/d/12	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	91
66t/9 - 66t/10	68/d/12 - 68/d/13	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	78
66t/11 - 66t/14	68/e/3 - 68/e/5	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	92
66t/14 - 66t/16	68/e/5 - 68/e/7	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100
66t/16 - 66t/17	68/e/7 - 69/a/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	59
66t/17 - 66t/19	68/e/7 - 69/a/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	67
66t/19 - 66t/21	69/a/3 - 69/a/4	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	71
66t/21 - 67t/2	69/a/6 - 69/b/5	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	88
67t/2 - 67t/8	69/b/5 - 69/c/3	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	85

	Original Sentence	Reference
157	καὶ κινδυνεύουσι καὶ οἱ τὰς τελετὰς ἡμῖν οὗτοι καταστήσαντες οὐ φαῦλοι εἶναι, ἀλλὰ τῷ ὄντι πάλαι αἰνίττεσθαι ὅτι ὅς ἂν ἀμύητος ἢ ἀτέλεστος εἰς Ἄιδου ἀφίκηται, ἐν βορβόρῳ κείσεται, ὁ δὲ κεκαθαρμένος τε καὶ τετελεσμένος ἐκεῖσε ἀφικόμενος μετὰ θεῶν οἰκήσει.	καὶ κινδυνεύουσι καὶ οἱ τὰς τελετὰς ἡμῖν οὗτοι καταστήσαντες οὐ φαῦλοί τινες εἶναι, ἀλλὰ τῷ ὄντι πάλαι αἰνίττεσθαι ὅτι ὅς ἂν ἀμύητος καὶ ἀτέλεστος εἰς Ἄιδου ἀφίκηται ἐν βορβόρῳ κείσεται, ὁ δὲ κεκαθαρμένος τε καὶ τετελεσμένος ἐκεῖσε ἀφικόμενος μετὰ θεῶν οἰκήσει.
158	εἰσὶ γὰρ δὴ, φασὶν οἱ περὶ τὰς τελετὰς, ἄναρθηκοφόροι μὲν πολλοί, βάκχοι δὲ τε παῦροι, οὗτοι δ' εἰσὶ κατὰ τὴν ἐμὴν δόξαν οὐκ ἄλλοι ἢ οἱ πεφιλοσοφηκότες.	εἰσὶν γὰρ δὴ, [ὥς] φασὶν οἱ περὶ τὰς τελετὰς, ἄναρθηκοφόροι μὲν πολλοί, βάκχοι δὲ τε παῦροι:
159	εἰσὶ γὰρ δὴ, φασὶν οἱ περὶ τὰς τελετὰς, ἄναρθηκοφόροι μὲν πολλοί, βάκχοι δὲ τε παῦροι, οὗτοι δ' εἰσὶ κατὰ τὴν ἐμὴν δόξαν οὐκ ἄλλοι ἢ οἱ πεφιλοσοφηκότες.	οὗτοι δ' εἰσὶν κατὰ τὴν ἐμὴν δόξαν οὐκ ἄλλοι ἢ οἱ πεφιλοσοφηκότες ὀρθῶς.
160	εἰς γὰρ θεῶν γένος μὴ φιλοσοφήσαντι καὶ παντελῶς καθαρῷ ἀπιόντι οὐ θέμις ἀφικνεῖσθαι ἄλλῃ ἢ τῷ φιλομαθεῖ.	Εἰς δὲ γε θεῶν γένος μὴ φιλοσοφήσαντι καὶ παντελῶς καθαρῷ ἀπιόντι οὐ θέμις ἀφικνεῖσθαι ἄλλ' ἢ τῷ φιλομαθεῖ.
161	ἀλλὰ τούτων ἕνεκα οἱ ὀρθῶς φιλόσοφοι ἀπέχονται τῶν κατὰ τὸ σῶμα ἐπιθυμιῶν ἀπασῶν καὶ καρτεροῦσι καὶ οὐ παραδιδάσιν αὐταῖς αὐτούς, οὐχὶ οἰκοφθορίαν τε καὶ πενίαν φοβούμενοι, ὥσπερ οἱ πολλοὶ καὶ φιλοχρήματοι:	ἀλλὰ τούτων ἕνεκα, ὧ ἑταῖρε Σιμμία τε καὶ Κέβης, οἱ ὀρθῶς φιλόσοφοι ἀπέχονται τῶν κατὰ τὸ σῶμα ἐπιθυμιῶν ἀπασῶν καὶ καρτεροῦσι καὶ οὐ παραδιδάσιν αὐταῖς ἑαυτούς, οὐ τι οἰκοφθορίαν τε καὶ πενίαν φοβούμενοι, ὥσπερ οἱ πολλοὶ καὶ φιλοχρήματοι:
162	οὐδὲ αὖ ἀτιμίαν τε καὶ ἀδοξίαν μοχθηρίας δεδιότες, ὥσπερ οἱ φίλαρχοι τε καὶ οἱ φιλότιμοι, ἔπειτα ἀπέχονται αὐτῶν.	οὐδὲ αὖ ἀτιμίαν τε καὶ ἀδοξίαν μοχθηρίας δεδιότες, ὥσπερ οἱ φίλαρχοι τε καὶ φιλότιμοι, ἔπειτα ἀπέχονται αὐτῶν.
163	τοιγάρτοι τούτοις μὲν ἅσασιν ἐκείνοι οἷς τι μέλει τῆς ἑαυτῶν ψυχῆς, ἀλλὰ μὴ σώματι πλάττοντες ζῶσι, χαίρειν εἰπόντες οὐ κατὰ τὰ αὐτὰ πορεύονται αὐτοῖς, ὡς οὐκ εἰδῶσιν ὅπη ἔρχονται, αὐτοὶ δὲ ἠγούμενοι οὐ δεῖν ἐναντία τῇ φιλοσοφίᾳ πράττειν καὶ τῇ ἐκείνης λύσει τε καὶ καθαρμῷ ταύτῃ τρέπονται ἐκείνη ἐπόμενοι, ἢ ἐκείνη ὑφηγεῖται.	τοιγάρτοι τούτοις μὲν ἅσασιν, ὧ Κέβης, ἐκείνοι οἷς τι μέλει τῆς ἑαυτῶν ψυχῆς ἀλλὰ μὴ σώματι πλάττοντες ζῶσι, χαίρειν εἰπόντες, οὐ κατὰ ταῦτα πορεύονται αὐτοῖς ὡς οὐκ εἰδῶσιν ὅπη ἔρχονται, αὐτοὶ δὲ ἠγούμενοι οὐ δεῖν ἐναντία τῇ φιλοσοφίᾳ πράττειν καὶ τῇ ἐκείνης λύσει τε καὶ καθαρμῷ ταύτῃ δὴ τρέπονται ἐκείνη ἐπόμενοι, ἢ ἐκείνη ὑφηγεῖται.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
67t/8 - 67t/13	69/c/3 - 69/c/7	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	95
67t/13 - 67t/16	69/c/8 - 69/d/1	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	63
67t/13 - 67t/16	69/d/1 - 69/d/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	58
67t/18 - 67t/20	82/b/10 - 82/c/1	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	80
67t/21 - 67t/25	82/c/2 - 82/c/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	85
67t/25 - 67t/27	82/c/6 - 82/c/8	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100
67t/27 - 68t/5	82/d/1 - 82/d/7	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	94

	Original Sentence	Reference
164	<p>γιγνώσκουσι γάρ οἱ φιλομαθεῖς ὅτι παραλαβοῦσα αὐτῶν τὴν ψυχὴν ἡ φιλοσοφία ἀτεχνῶς διαδεδεμένην ἐν τῷ σώματι καὶ προσκεκολλημένην, ἀναγκαζομένην δὲ ὥσπερ διὰ ἔργμου διὰ τούτου σκοπεῖσθαι τὰ ὄντα ἀλλὰ μὴ αὐτὴν δι' αὐτῆς, καὶ ἐν πάσῃ ἀμαθίᾳ κυλινδουμένην, καὶ τοῦ ἔργμου τὴν δεινότητα κατιδοῦσα ὅτι δι' ἐπιθυμίας ἐστίν, ὡς ἂν μάλιστα αὐτὸς ὁ δεδεμένος ξυλλήπτωρ εἴη τῷ δεδέσθαι, ὅπερ οὖν λέγω, γιγνώσκουσιν οἱ φιλομαθεῖς ὅτι οὕτω παραλαβοῦσα ἡ φιλοσοφία ἔχουσαν αὐτῶν τὴν ψυχὴν ἡρέμα παραμυθεῖται καὶ λύειν ἐπιχειρεῖ, ἐνδεικνυμένη ὅτι ἀπάτης <μὲν> μεστή ἢ διὰ τῶν ὀμμάτων σκέψις, ἀπάτης δὲ ἢ διὰ τῶν ὠτων καὶ τῶν ἄλλων αἰσθήσεων, πείθουσα δὲ ἐκ τούτων μὲν ἀναχωρεῖν ὅσον μὴ ἀνάγκη αὐτοῖς χρησθαι, αὐτὴν δὲ εἰς αὐτὴν ξυλλέγεσθαι καὶ ἀθροίζεσθαι παρακελευομένη, πιστεῦειν δὲ μηδενὶ ἄλλῳ ἄλλ' ἢ αὐτὴν αὐτῇ, ὅ τι ἂν νοῆσῃ αὐτὴ καθ' αὐτὴν αὐτὸ καθ' αὐτὸ τῶν ὄντων, ὅ τι δ' ἂν δι' ἄλλων σκοπῇ ἐν ἄλλοις ὄν ἄλλο, μηδὲν ἠγεῖσθαι ἀληθές:</p>	<p>γιγνώσκουσι γάρ, ἢ δ' ὅς, οἱ φιλομαθεῖς ὅτι παραλαβοῦσα αὐτῶν τὴν ψυχὴν ἡ φιλοσοφία ἀτεχνῶς διαδεδεμένην ἐν τῷ σώματι καὶ προσκεκολλημένην, ἀναγκαζομένην δὲ ὥσπερ διὰ εἴργμου διὰ τούτου σκοπεῖσθαι τὰ ὄντα ἀλλὰ μὴ αὐτὴν δι' αὐτῆς, καὶ ἐν πάσῃ ἀμαθίᾳ κυλινδουμένην, καὶ τοῦ εἴργμου τὴν δεινότητα κατιδοῦσα ὅτι δι' ἐπιθυμίας ἐστίν, ὡς ἂν μάλιστα αὐτὸς ὁ δεδεμένος συλλήπτωρ εἴη τοῦ δεδέσθαι, ὅπερ οὖν λέγω, γιγνώσκουσιν οἱ φιλομαθεῖς ὅτι οὕτω παραλαβοῦσα ἡ φιλοσοφία ἔχουσαν αὐτῶν τὴν ψυχὴν ἡρέμα παραμυθεῖται καὶ λύειν ἐπιχειρεῖ, ἐνδεικνυμένη ὅτι ἀπάτης μὲν μεστή ἢ διὰ τῶν ὀμμάτων σκέψις, ἀπάτης δὲ ἢ διὰ τῶν ὠτων καὶ τῶν ἄλλων αἰσθήσεων, πείθουσα δὲ ἐκ τούτων μὲν ἀναχωρεῖν, ὅσον μὴ ἀνάγκη αὐτοῖς χρησθαι, αὐτὴν δὲ εἰς αὐτὴν συλλέγεσθαι καὶ ἀθροίζεσθαι παρακελευομένη, πιστεῦειν δὲ μηδενὶ ἄλλῳ ἄλλ' ἢ αὐτὴν αὐτῇ, ὅτι ἂν νοῆσῃ αὐτὴ καθ' αὐτὴν αὐτὸ καθ' αὐτὸ τῶν ὄντων:</p>
165	<p>γιγνώσκουσι γάρ οἱ φιλομαθεῖς ὅτι παραλαβοῦσα αὐτῶν τὴν ψυχὴν ἡ φιλοσοφία ἀτεχνῶς διαδεδεμένην ἐν τῷ σώματι καὶ προσκεκολλημένην, ἀναγκαζομένην δὲ ὥσπερ διὰ ἔργμου διὰ τούτου σκοπεῖσθαι τὰ ὄντα ἀλλὰ μὴ αὐτὴν δι' αὐτῆς, καὶ ἐν πάσῃ ἀμαθίᾳ κυλινδουμένην, καὶ τοῦ ἔργμου τὴν δεινότητα κατιδοῦσα ὅτι δι' ἐπιθυμίας ἐστίν, ὡς ἂν μάλιστα αὐτὸς ὁ δεδεμένος ξυλλήπτωρ εἴη τῷ δεδέσθαι, ὅπερ οὖν λέγω, γιγνώσκουσιν οἱ φιλομαθεῖς ὅτι οὕτω παραλαβοῦσα ἡ φιλοσοφία ἔχουσαν αὐτῶν τὴν ψυχὴν ἡρέμα παραμυθεῖται καὶ λύειν ἐπιχειρεῖ, ἐνδεικνυμένη ὅτι ἀπάτης <μὲν> μεστή ἢ διὰ τῶν ὀμμάτων σκέψις, ἀπάτης δὲ ἢ διὰ τῶν ὠτων καὶ τῶν ἄλλων αἰσθήσεων, πείθουσα δὲ ἐκ τούτων μὲν ἀναχωρεῖν ὅσον μὴ ἀνάγκη αὐτοῖς χρησθαι, αὐτὴν δὲ εἰς αὐτὴν ξυλλέγεσθαι καὶ ἀθροίζεσθαι παρακελευομένη, πιστεῦειν δὲ μηδενὶ ἄλλῳ ἄλλ' ἢ αὐτὴν αὐτῇ, ὅ τι ἂν νοῆσῃ αὐτὴ καθ' αὐτὴν αὐτὸ καθ' αὐτὸ τῶν ὄντων, ὅ τι δ' ἂν δι' ἄλλων σκοπῇ ἐν ἄλλοις ὄν ἄλλο, μηδὲν ἠγεῖσθαι ἀληθές:</p>	<p>ὅτι δ' ἂν δι' ἄλλων σκοπῇ ἐν ἄλλοις ὄν ἄλλο, μηδὲν ἠγεῖσθαι ἀληθές:</p>
166	<p>εἶναι δὲ τὸ μὲν τοιοῦτον αἰσθητὸν τε καὶ ὁρατὸν, ὃ δὲ αὐτὴ ὀρᾷ νοητὸν τε καὶ αἰδέξ.</p>	<p>εἶναι δὲ τὸ μὲν τοιοῦτον αἰσθητὸν τε καὶ ὁρατὸν, ὃ δὲ αὐτὴ ὀρᾷ νοητὸν τε καὶ αἰδέξ.</p>

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
68t/5 - 68t/24	82/d/9 - 83/b/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	90
68t/5 - 68t/24	83/b/2 - 83/b/3	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	22
68t/24 - 68t/26	83/b/3 - 83/b/4	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	93

	Original Sentence	Reference
167	<p>ταύτη οὖν τῇ λύσει οὐκ οιομένη δεῖν ἐναντιοῦσθαι ἢ τοῦ ὡς ἀληθῶς φιλοσόφου ψυχῆ οὕτως ἀπέχεται τῶν ἡδονῶν τε καὶ ἐπιθυμιῶν καὶ λυπῶν καθόσον δύναται, λογιζομένη ὅτι, ἐπειδάν τις σφόδρα ἡσθῆ ἢ λυπηθῆ ἢ φοβηθῆ ἢ ἐπιθυμήσῃ, οὐδὲν τοσοῦτον κακὸν ἔπαθεν ἀπ' αὐτῶν ὡς ἂν τις οἰηθείη, οἶον ἢ νοσήσας ἢ τι ἀναλώσας διὰ τὰς ἐπιθυμίας, ἀλλ' ὁ πάντων μέγιστον τε κακῶν καὶ ἔσχατόν ἐστι, τοῦτο πάσχει καὶ οὐ λογίζεται αὐτό, ὅτι δὴ ψυχῆ παντὸς ἀνθρώπου ἀναγκάζεται ἅμα τε ἡσθῆναι σφόδρα ἢ λυπηθῆναι ἐπὶ τούτῳ καὶ ἡγείσθαι, περὶ ὃ ἂν πάσχη μάλιστα τοῦτο, τοῦτο ἐναργέστατόν τε εἶναι καὶ ἀληθέστατον, οὐχ οὕτως ἔχον:</p>	<p>ταύτη οὖν τῇ λύσει οὐκ οιομένη δεῖν ἐναντιοῦσθαι ἢ τοῦ ὡς ἀληθῶς φιλοσόφου ψυχῆ οὕτως ἀπέχεται τῶν ἡδονῶν τε καὶ ἐπιθυμιῶν καὶ λυπῶν [καὶ φόβων] καθ' ὅσον δύναται, λογιζομένη ὅτι, ἐπειδάν τις σφόδρα ἡσθῆ ἢ φοβηθῆ [ἢ λυπηθῆ] ἢ ἐπιθυμήσῃ, οὐδὲν τοσοῦτον κακὸν ἔπαθεν ἀπ' αὐτῶν ὧν ἂν τις οἰηθείη, οἶον ἢ νοσήσας ἢ τι ἀναλώσας διὰ τὰς ἐπιθυμίας, ἀλλ' ὁ πάντων μέγιστον τε κακῶν καὶ ἔσχατόν ἐστι, τοῦτο πάσχει καὶ οὐ λογίζεται αὐτό.</p>
168	<p>ταύτη οὖν τῇ λύσει οὐκ οιομένη δεῖν ἐναντιοῦσθαι ἢ τοῦ ὡς ἀληθῶς φιλοσόφου ψυχῆ οὕτως ἀπέχεται τῶν ἡδονῶν τε καὶ ἐπιθυμιῶν καὶ λυπῶν καθόσον δύναται, λογιζομένη ὅτι, ἐπειδάν τις σφόδρα ἡσθῆ ἢ λυπηθῆ ἢ φοβηθῆ ἢ ἐπιθυμήσῃ, οὐδὲν τοσοῦτον κακὸν ἔπαθεν ἀπ' αὐτῶν ὡς ἂν τις οἰηθείη, οἶον ἢ νοσήσας ἢ τι ἀναλώσας διὰ τὰς ἐπιθυμίας, ἀλλ' ὁ πάντων μέγιστον τε κακῶν καὶ ἔσχατόν ἐστι, τοῦτο πάσχει καὶ οὐ λογίζεται αὐτό, ὅτι δὴ ψυχῆ παντὸς ἀνθρώπου ἀναγκάζεται ἅμα τε ἡσθῆναι σφόδρα ἢ λυπηθῆναι ἐπὶ τούτῳ καὶ ἡγείσθαι, περὶ ὃ ἂν πάσχη μάλιστα τοῦτο, τοῦτο ἐναργέστατόν τε εἶναι καὶ ἀληθέστατον, οὐχ οὕτως ἔχον:</p>	<p>ἽΟτι ψυχῆ παντὸς ἀνθρώπου ἀναγκάζεται ἅμα τε ἡσθῆναι σφόδρα ἢ λυπηθῆναι ἐπὶ τῷ καὶ ἡγείσθαι περὶ ὃ ἂν μάλιστα τοῦτο πάσχη, τοῦτο ἐναργέστατόν τε εἶναι καὶ ἀληθέστατον, οὐχ οὕτως ἔχον:</p>
169	<p>οὐκοῦν ἐν τούτῳ τῷ πάθει μάλιστα καταδεῖται ψυχῆ ὑπὸ σώματος, ἐπεὶ ἐκάστη ἡδονὴ καὶ λύπη ὥσπερ ἦλον ἔχουσα προσηλοῖ αὐτὴν πρὸς τὸ σῶμα καὶ προσπερονᾷ καὶ ποιεῖ σωματοειδῆ, δοξάζουσαν ταῦτα ἀληθῆ εἶναι ἅπερ ἂν καὶ τὸ σῶμα φῆ.</p>	<p>ἽΟτι ἐκάστη ἡδονὴ καὶ λύπη ὥσπερ ἦλον ἔχουσα προσηλοῖ αὐτὴν πρὸς τὸ σῶμα καὶ προσπερονᾷ καὶ ποιεῖ σωματοειδῆ, δοξάζουσαν ταῦτα ἀληθῆ εἶναι ἅπερ ἂν καὶ τὸ σῶμα φῆ.</p>
170	<p>οὐκοῦν ἐν τούτῳ τῷ πάθει μάλιστα καταδεῖται ψυχῆ ὑπὸ σώματος, ἐπεὶ ἐκάστη ἡδονὴ καὶ λύπη ὥσπερ ἦλον ἔχουσα προσηλοῖ αὐτὴν πρὸς τὸ σῶμα καὶ προσπερονᾷ καὶ ποιεῖ σωματοειδῆ, δοξάζουσαν ταῦτα ἀληθῆ εἶναι ἅπερ ἂν καὶ τὸ σῶμα φῆ.</p>	<p>Οὐκοῦν ἐν τούτῳ τῷ πάθει μάλιστα καταδεῖται ψυχῆ ὑπὸ σώματος</p>

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
68t/26 - 69t/10	83/b/5 - 83/c/3	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	84
68t/26 - 69t/10	83/c/5 - 83/c/8	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	44
69t/11 - 69t/15	83/d/4 - 83/d/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	79
69t/11 - 69t/15	83/d/1 - 83/d/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	42

	Original Sentence	Reference
171	ἐκ γὰρ τοῦ ὁμοδοξεῖν τῷ σώματι καὶ τοῖς αὐτοῖς χαίρειν ἀναγκάζεται, οἶμαι, ὁμότροπός τε καὶ ὁμότροφος γίνεσθαι καὶ οἷα μηδέποτε εἰς Ἄιδου καθαρῶς ἀφικέσθαι, ἀλλ' αἰεὶ ἀναπλέα τοῦ σώματος ἐξιέναι, ὥστε ταχὺ πάλιν πίπτειν εἰς ἄλλο σῶμα καὶ ὡσπερ σπειρομένη [μη] ἐμφύεσθαι, καὶ ἐκ τούτων ἄμοιρος εἶναι τῆς τοῦ θεοῦ τε καὶ καθαροῦ καὶ μονοειδοῦς συνουσίας.	ἐκ γὰρ τοῦ ὁμοδοξεῖν τῷ σώματι καὶ τοῖς αὐτοῖς χαίρειν ἀναγκάζεται οἶμαι ὁμότροπός τε καὶ ὁμότροφος γίνεσθαι καὶ οἷα μηδέποτε εἰς Ἄιδου καθαρῶς ἀφικέσθαι, ἀλλὰ αἰεὶ τοῦ σώματος ἀναπλέα ἐξιέναι, ὥστε ταχὺ πάλιν πίπτειν εἰς ἄλλο σῶμα καὶ ὡσπερ σπειρομένη ἐμφύεσθαι, καὶ ἐκ τούτων ἄμοιρος εἶναι τῆς τοῦ θεοῦ τε καὶ καθαροῦ καὶ μονοειδοῦς συνουσίας.
172	τούτων τοίνυν ἔνεκα οἱ δικαίως φιλομαθεῖς κόσμοί εἰσι καὶ ἀνδρείοι, οὐχ ὧν οἱ πολλοὶ ἔνεκά φασιν.	Τούτων τοίνυν ἔνεκα, ὃ Κέβης, οἱ δικαίως φιλομαθεῖς κόσμοί εἰσι καὶ ἀνδρείοι, οὐχ ὧν οἱ πολλοὶ ἔνεκά φασιν:
173	ἀλλ' οὕτω λογίσαίτ' ἂν ψυχὴ ἀνδρὸς φιλοσόφου, καὶ οὐκ ἂν οἰηθεῖν τὴν μὲν φιλοσοφίαν χρήναι ἐαυτὴν λύειν λουούσης δὲ ἐκείνης αὐτὴν παραδιδόναί ταῖς ἡδοναῖς καὶ λύπαις ἐαυτὴν πάλιν αὐτὴν ἐγκαταδεῖν καὶ ἀνήνυτον ἔργον πράττειν, Πενελόπης τινὰ ἐναντίως ἰστὸν μεταχειριζομένης:	ἀλλ' οὕτω λογίσαίτ' ἂν ψυχὴ ἀνδρὸς φιλοσόφου, καὶ οὐκ ἂν οἰηθεῖν τὴν μὲν φιλοσοφίαν χρήναι αὐτὴν λύειν, λουούσης δὲ ἐκείνης, αὐτὴν παραδιδόναί ταῖς ἡδοναῖς καὶ λύπαις ἐαυτὴν πάλιν αὐτὴν ἐγκαταδεῖν καὶ ἀνήνυτον ἔργον πράττειν Πηνελόπης τινὰ ἐναντίως ἰστὸν μεταχειριζομένης, ἀλλὰ γαλήνην τούτων παρασκευάζουσα, ἐπομένη τῷ λογισμῷ καὶ αἰεὶ ἐν τούτῳ οὖσα, τὸ ἀληθές καὶ τὸ θεῖον καὶ τὸ ἀδόξαστον θεωμένη καὶ ὑπ' ἐκείνου τρεφομένη, ζῆν τε οἶεται οὕτω δεῖν ἕως ἂν ζῆ, καὶ ἐπειδὰν τελευτήσῃ, εἰς τὸ συγγενές καὶ εἰς τὸ τοιοῦτον ἀφικομένη ἀπηλλάχθαι τῶν ἀνθρωπίνων κακῶν.
174	ἀλλὰ γαλήνην τούτων παρασκευάζουσα, ἐπομένη τῷ λογισμῷ καὶ αἰεὶ ἐν τούτῳ οὖσα, τὸ ἀληθές καὶ τὸ θεῖον καὶ τὸ ἀδόξαστον θεωμένη καὶ ὑπ' ἐκείνου τρεφομένη, ζῆν τε οἶεται οὕτω δεῖν ἕως ἂν ζῆ, καὶ ἐπειδὰν τελευτήσῃ εἰς τὸ συγγενές καὶ εἰς τὸ τοιοῦτον ἀφικομένη ἀπηλλάχθαι τῶν ἀνθρωπίνων κακῶν.	ἀλλ' οὕτω λογίσαίτ' ἂν ψυχὴ ἀνδρὸς φιλοσόφου, καὶ οὐκ ἂν οἰηθεῖν τὴν μὲν φιλοσοφίαν χρήναι αὐτὴν λύειν, λουούσης δὲ ἐκείνης, αὐτὴν παραδιδόναί ταῖς ἡδοναῖς καὶ λύπαις ἐαυτὴν πάλιν αὐτὴν ἐγκαταδεῖν καὶ ἀνήνυτον ἔργον πράττειν Πηνελόπης τινὰ ἐναντίως ἰστὸν μεταχειριζομένης, ἀλλὰ γαλήνην τούτων παρασκευάζουσα, ἐπομένη τῷ λογισμῷ καὶ αἰεὶ ἐν τούτῳ οὖσα, τὸ ἀληθές καὶ τὸ θεῖον καὶ τὸ ἀδόξαστον θεωμένη καὶ ὑπ' ἐκείνου τρεφομένη, ζῆν τε οἶεται οὕτω δεῖν ἕως ἂν ζῆ, καὶ ἐπειδὰν τελευτήσῃ, εἰς τὸ συγγενές καὶ εἰς τὸ τοιοῦτον ἀφικομένη ἀπηλλάχθαι τῶν ἀνθρωπίνων κακῶν.
175	Ἀλλὰ μὴν καὶ τόδε διανοηθῆναι ἄξιον, ὅτι εἴπερ ἡ ψυχὴ ἀθάνατος, ἐπιμελείας δὴ δεῖται οὐχ ὑπὲρ τοῦ χρόνου μόνου τούτου ἐν ᾧ καλοῦμεν τὸ ζῆν, ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ παντός, καὶ ὁ κίνδυνος νῦν δὴ καὶ δόξειεν ἂν δεινὸς εἶναι, εἴ τις αὐτῆς ἀμελήσει.	Ἀλλὰ τόδε γ', ἔφη, ὃ ἄνδρες, δίκαιον διανοηθῆναι, ὅτι, εἴπερ ἡ ψυχὴ ἀθάνατος, ἐπιμελείας δὴ δεῖται οὐχ ὑπὲρ τοῦ χρόνου τούτου μόνου ἐν ᾧ καλοῦμεν τὸ ζῆν, ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ παντός, καὶ ὁ κίνδυνος νῦν δὴ καὶ δόξειεν ἂν δεινὸς εἶναι, εἴ τις αὐτῆς ἀμελήσει.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
69t/15 - 69t/22	83/d/7 - 83/e/3	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	97
69t/22 - 69t/24	83/e/5 - 83/e/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	88
69t/24 - 70t/3	84/a/2 - 84/b/4	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	63
70t/3 - 70t/9	84/a/2 - 84/b/4	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	69
70t/16 - 70t/20	107/c/1 - 107/c/5	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	89

	Original Sentence	Reference
176	εἰ μὲν γὰρ ἦν ὁ θάνατος τοῦ παντός ἀπαλλαγῆ, ἔρμαιον ἂν ἦν τοῖς κακοῖς ἀποθανοῦσι τοῦ τε σώματος ἅμα ἀπηλλάχθαι καὶ τῆς αὐτῶν κακίας μετὰ τῆς ψυχῆς:	εἰ μὲν γὰρ ἦν ὁ θάνατος τοῦ παντός ἀπαλλαγῆ, ἔρμαιον ἂν ἦν τοῖς κακοῖς ἀποθανοῦσι τοῦ τε σώματος ἅμ' ἀπηλλάχθαι καὶ τῆς αὐτῶν κακίας μετὰ τῆς ψυχῆς:
177	νῦν δὲ ἐπειδὴ ἀθάνατος φαίνεται οὕσα, οὐδεμία ἂν εἴη αὐτῇ ἄλλη ἀποφυγὴ κακῶν οὐδὲ σωτηρία πλὴν τοῦ ὡς βελτίστην τε καὶ φρονιμωτάτην γενέσθαι.	νῦν δ' ἐπειδὴ ἀθάνατος φαίνεται οὕσα, οὐδεμία ἂν εἴη αὐτῇ ἄλλη ἀποφυγὴ κακῶν οὐδὲ σωτηρία πλὴν τοῦ ὡς βελτίστην τε καὶ φρονιμωτάτην γενέσθαι.
178	οὐδὲν γὰρ ἄλλο ἔχουσα εἰς Ἄιδου ἢ ψυχὴ ἔρχεται πλὴν τῆς παιδείας τε καὶ τροφῆς, ἃ δὴ καὶ λέγεται μέγιστα ὠφελεῖν ἢ βλάπτειν τὸν τελευτήσαντα εὐθὺς ἐν ἀρχῇ τῆς ἐκείσε πορείας.	οὐδὲν γὰρ ἄλλο ἔχουσα εἰς Ἄιδου ἢ ψυχὴ ἔρχεται πλὴν τῆς παιδείας τε καὶ τροφῆς, ἃ δὴ καὶ μέγιστα λέγεται ὠφελεῖν ἢ βλάπτειν τὸν τελευτήσαντα εὐθὺς ἐν ἀρχῇ τῆς ἐκείσε πορείας.
179	ὧν δὴ ἔνεκα χρὴ πᾶν ποιεῖν, ὥστε ἀρετῆς καὶ φρονήσεως ἐν τῷ βίῳ μετασχεῖν:	ἀλλὰ τούτων δὴ ἔνεκα χρὴ ὧν διεληλυῖθαμεν, ὧ Σιμμία, πᾶν ποιεῖν ὥστε ἀρετῆς καὶ φρονήσεως ἐν τῷ βίῳ μετασχεῖν:
180	καλὸν γὰρ τὸ ἄθλον καὶ ἡ ἐλπίς μεγάλη.	καλὸν γὰρ τὸ ἄθλον καὶ ἡ ἐλπίς μεγάλη.
181	καὶ τούτων δὴ ἔνεκα θαρρεῖν χρὴ περὶ τῆ ἑαυτοῦ ψυχῇ ἄνδρα, ὅστις ἐν τῷ βίῳ τὰς μὲν ἄλλας ἡδονὰς τὰς περὶ τὸ σῶμα καὶ τοὺς κόσμους εἶασε χαίρειν, ὡς ἄλλοτρίους τε ὄντας καὶ πλέον θάτερον ἡγησάμενος ἀπεργάζεσθαι, τὰς δὲ περὶ τὸ μανθάνειν ἐσπούδασέ τε καὶ κοσμήσας τὴν ψυχὴν οὐκ ἄλλοτρίῳ ἀλλὰ τῷ ἑαυτῆς κόσμῳ, σωφροσύνη τε καὶ δικαιοσύνη καὶ ἀνδρεία καὶ ἐλευθερία καὶ ἀληθεία, οὕτω περιμένει τὴν εἰς Ἄιδου πορείαν, ὡς πορευσόμενος ὅταν ἡ εἰμαρμένη καλῇ.	ἀλλὰ τούτων δὴ ἔνεκα θαρρεῖν χρὴ περὶ τῆ ἑαυτοῦ ψυχῇ ἄνδρα ὅστις ἐν τῷ βίῳ τὰς μὲν ἄλλας ἡδονὰς τὰς περὶ τὸ σῶμα καὶ τοὺς κόσμους εἶασε χαίρειν, ὡς ἄλλοτρίους τε ὄντας, καὶ πλέον θάτερον ἡγησάμενος ἀπεργάζεσθαι, τὰς δὲ περὶ τὸ μανθάνειν ἐσπούδασέ τε καὶ κοσμήσας τὴν ψυχὴν οὐκ ἄλλοτρίῳ ἀλλὰ τῷ αὐτῆς κόσμῳ, σωφροσύνη τε καὶ δικαιοσύνη καὶ ἀνδρεία καὶ ἐλευθερία καὶ ἀληθεία, οὕτω περιμένει τὴν εἰς Ἄιδου πορείαν [ὡς πορευσόμενος ὅταν ἡ εἰμαρμένη καλῇ].
182	οὐκοῦν ἐκείνοι οἷς τι μέλει τῆς ἑαυτῶν ψυχῆς πρὸς ταῦτα βλέποντες καὶ τοὺς λόγους προσοίσοις ταῖς ψυχαῖς, οὓς ἂν λέγωσι, καὶ τὰς πράξεις ἀπάσας, καὶ δῶρον ἕαν τι διδῶσι, δώσοις, καὶ ἕαν τι ἀφαιρῶνται, ἀφαιρήσονται, πρὸς τοῦτο αἰετὸν νοῦν ἔχοντες, ὅπως ἂν αὐτῶν δικαιοσύνη μὲν ἐν ταῖς ψυχαῖς γίγνηται, ἀδικία δὲ ἀπαλλάττεται, καὶ σωφροσύνη μὲν ἐγγίγνηται, ἀκολασία δὲ ἀπαλλάττεται, καὶ ἡ ἄλλη ἀρετὴ ἐγγίγνηται, κακία δὲ ἀπίη.	τοιγάρτοι τούτοις μὲν ἅπασιν, ὧ Κέβης, ἐκείνοι οἷς τι μέλει τῆς ἑαυτῶν ψυχῆς ἀλλὰ μὴ σώματι πλάττοντες ζῶσι, χαίρειν εἰπόντες, οὐ κατὰ ταῦτα πορεύονται αὐτοῖς ὡς οὐκ εἰδῶσιν ὅπῃ ἔρχονται, αὐτοὶ δὲ ἡγούμενοι οὐ δεῖν ἐναντία τῇ φιλοσοφίᾳ πράττειν καὶ τῇ ἐκείνης λύσει τε καὶ καθαρῶ ταῦτα δὴ τρέπονται ἐκείνῃ ἐπόμενοι, ἧ ἐκείνη ὑψηγέται.
183	μελέτη γὰρ θανάτου καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος ἢ φιλοσοφία.	Οὐκοῦν τοῦτο γε θάνατος ὀνομάζεται, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
70t/20 - 70t/23	107/c/5 - 107/c/8	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	96
70t/23 - 70t/26	107/c/8 - 107/d/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	96
70t/26 - 71t/1	107/d/2 - 107/d/5	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100
71t/6 - 71t/7	114/c/6 - 114/c/8	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	82
71t/7 - 71t/8	114/c/8 - 114/c/8	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100
71t/8 - 71t/17	114/d/8 - 115/a/3	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	98
87t/3 - 87t/11	82/d/1 - 82/d/7	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	20
119t/21 - 119t/23	67/d/4 - 67/d/5	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	48

	Original Sentence	Reference
184	μελέτη γὰρ θανάτου καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος ἢ φιλοσοφία.	Λύειν δέ γε αὐτήν, ὡς φαμεν, προθυμοῦνται ἀεὶ μάλιστα καὶ μόνοι οἱ φιλοσοφούντες ὀρθῶς, καὶ τὸ μελέτημα αὐτὸ τοῦτ' ἐστὶν τῶν φιλοσόφων, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος:
185	ταύταις δὴ οὖν ζυνεπόμενον ἕκαστον δεῖ τὰς περὶ τὴν γένεσιν ἐν τῇ κεφαλῇ διεφθαρμένας ἡμῶν περιόδους ἐξορθοῦν, διὰ τὸ καταμανθάνειν τὰς τοῦ παντὸς ἀρμονίας καὶ περιφοράς, τῷ κατανοουμένῳ δὲ τὸ κατανοοῦν ἐξομοίωσαι κατὰ τὴν ἀρχαίαν φύσιν, ὁμοίωσαντα δὲ τέλος ἔχειν τοῦ προτεθέντος ἀνθρώποις ὑπὸ θεῶν ἀρίστου βίου πρὸς τε τὸν παρόντα καὶ τὸν ἔπειτα χρόνον.	ἀλλὰ μὴν νόσον γε καὶ πόνων τῶν μεγίστων, ἃ δὴ παλαιῶν ἐκ μηνιμάτων παθὲν ἐν τισὶ τῶν γενῶν ἢ μανία ἐγγενομένη καὶ προφητεύσασα, οἷς ἔδει ἀπαλλαγὴν ἠῦρετο, καταφυγοῦσα πρὸς θεῶν εὐχὰς τε καὶ λατρείας, ὅθεν δὴ καθαρισμῶν τε καὶ τελετῶν τυχοῦσα ἐξάντη ἐποίησε τὸν [ἑαυτῆς] ἔχοντα πρὸς τε τὸν παρόντα καὶ τὸν ἔπειτα χρόνον, λύσιν τῷ ὀρθῶς μανέντι τε καὶ κατασχομένῳ τῶν παρόντων κακῶν εὐρομένη.
186	φρόνησις οὖν, ὡς ἔοικε, καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον φαίνεται τὸ πάντων αἰρετώτατον οὐ δι' ἕτερον τὶ τῶν συμβαινόντων, ὡς μαρτυροῦσιν αἱ κοιναὶ ἔννοιαι.	τούτου δὴ πέρι καὶ μᾶλλον ἔτι πρὸς Φίληβον διαμαχοίμην ἂν ὡς ἐν τῷ μεικτῷ τούτῳ βίῳ, ὅτι ποτ' ἔστι τοῦτο ὃ λαβῶν ὁ βίος οὗτος γέγονεν αἰρετὸς ἅμα καὶ ἀγαθός, οὐχ ἡδονὴ ἀλλὰ νοῦς τούτῳ συγγενέστερον καὶ ὁμοιότερόν ἐστι, καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον οὐτ' ἂν τῶν πρωτείων οὐδ' αὖ τῶν δευτερείων ἡδονὴ μετὸν ἀληθῶς ἂν ποτε λέγοιτο:
187	ὅτι μὲν οὖν τὰς περὶ τῶν δικαίων καὶ τῶν συμφερόντων, ἔτι δὲ περὶ φύσεώς τε καὶ τῆς ἄλλης ἀληθείας ἐπιστήμας δυνατοὶ λαβεῖν ἔσμεν, ῥάδιον ἐπιδειξάι.	ἐφαίνοντο δὲ περὶ φύσεώς τε καὶ τῶν μετεώρων ἀστρονομικὰ ἄττα διερωτῶν τὸν Ἰππίαν, ὃ δ' ἐν θρόνῳ καθημένος ἐκάστοις αὐτῶν διέκρινεν καὶ διεξήγει τὰ ἐρωτώμενα.
188	φρόνησις οὖν, ὡς ἔοικε, καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον φαίνεται τὸ πάντων αἰρετώτατον οὐ δι' ἕτερον τὶ τῶν συμβαινόντων, ὡς μαρτυροῦσιν αἱ κοιναὶ ἔννοιαι.	καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον ἢ σοφία ἂν ἀνδρεία εἶη
189	χρὴ οὖν πάντα ἄνδρα, ἕαν τι καὶ ἄλλο ἀσκή, μετ' ἀρετῆς ἀσκεῖν, εἰδόμενα ὅτι τούτου λειπόμενα ἅπαντα καὶ κτήματα καὶ ἐπιτηδεύματα αἰσχροὰ καὶ κακά.	εἰ μὲν γὰρ ἔστιν, καὶ τοῦτό ἐστιν τὸ ἐν οὐ τεκτονικὴ οὐδὲ χαλκεία οὐδὲ κεραμεία ἀλλὰ δικαιοσύνη καὶ σωφροσύνη καὶ τὸ ὅσιον εἶναι, καὶ συλλήβδην ἐν αὐτῷ προσαγορεύω εἶναι ἄνδρὸς ἀρετῆν_εἰ τοῦτ' ἐστὶν οὐ δεῖ πάντας μετέχειν καὶ μετὰ τούτου πάντ' ἄνδρα, ἕαν τι καὶ ἄλλο βούληται μανθάνειν ἢ πράττειν, οὕτω πράττειν, ἄνευ δὲ τούτου μή, ἢ τὸν μὴ μετέχοντα καὶ διδάσκειν καὶ κολάζειν καὶ παῖδα καὶ ἄνδρα καὶ γυναῖκα, ἕωσπερ ἂν κολαζόμενος βελτίων γένηται, ὃς δ' ἂν μὴ ὑπακούῃ κολαζόμενος καὶ διδασκόμενος, ὡς ἀνίατον ὄντα τοῦτον ἐκβάλλειν ἐκ τῶν πόλεων ἢ ἀποκτείνειν_εἰ οὕτω μὲν ἔχει, οὕτω δ' αὐτοῦ πεφυκότος οἱ ἀγαθοὶ ἄνδρες εἰ τὰ μὲν ἄλλα διδάσκονται τοὺς υἱεῖς, τοῦτο δὲ μή, σκέψαι ὡς θαυμασίως γίνονται οἱ ἀγαθοί.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
119t/21 - 119t/23	67/d/7 - 67/d/10	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	28
31t/12 - 31t/19	244/d/5 - 245/a/1	PLATO Phil. [0059]	Phaedrus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 2. Oxford: Clarendon Press, 1901	20
45t/15 - 45t/18	22/d/4 - 22/e/2	PLATO Phil. [0059]	Philebus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 2. Oxford: Clarendon Press, 1901	19
37t/26 - 38t/3	315/c/5 - 315/c/7	PLATO Phil. [0059]	Protagoras, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	26
45t/15 - 45t/18	350/c/4 - 350/c/5	PLATO Phil. [0059]	Protagoras, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	30
90t/22 - 90t/25	324/e/2 - 325/b/4	PLATO Phil. [0059]	Protagoras, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	11

	Original Sentence	Reference
190	οὐ γὰρ δὴ λυσitteλεῖ τὸ παντοδαπὸν θηρίον ὡσπερ τὴν ἐπιθυμίαν εὐωχοῦντας ποιεῖν ἰσχυρόν, οὐδὲ τὸν λέοντα οἶον τὸν θυμὸν καὶ τὰ περὶ τὸν λέοντα τρέφειν ἄξιον καὶ ἰσχυρὰ ποιεῖν ἐν ἡμῖν, τὸν δὲ ἄνθρωπον ὡσπερ τὸν λόγον λιμοκτονεῖν καὶ ποιεῖν ἀσθενῆ, ὡς ἔλκεσθαι ὅπῃ ἂν ἐκείνων ὀπότερον ἄγῃ, καὶ μηδὲν ἕτερον ἐτέρῳ συνεθίζειν μηδὲ φίλον ποιεῖν:	Λέγωμεν δὴ τῷ λέγοντι ὡς λυσitteλεῖ τούτῳ ἀδικεῖν τῷ ἀνθρώπῳ, δίκαια δὲ πράττειν οὐ συμφέρει, ὅτι οὐδὲν ἄλλο φησὶν ἢ λυσitteλεῖν αὐτῷ τὸ παντοδαπὸν θηρίον εὐωχοῦντι ποιεῖν ἰσχυρόν καὶ τὸν λέοντα καὶ τὰ περὶ τὸν λέοντα, τὸν δὲ ἄνθρωπον λιμοκτονεῖν καὶ ποιεῖν ἀσθενῆ, ὡστε ἔλκεσθαι ὅπῃ ἂν ἐκείνων ὀπότερον ἄγῃ, καὶ μηδὲν ἕτερον ἐτέρῳ συνεθίζειν μηδὲ φίλον ποιεῖν, ἀλλ' ἔαν αὐτὰ ἐν αὐτοῖς δάκνεσθαι τε καὶ μαχόμενα ἐσθίειν ἀλλήλα.
191	ἀλλὰ πολὺ μᾶλλον τὸν ἐν ἡμῖν θεῖον ἄνθρωπον τοῦ πολυκεφάλου θρέμματος ἐγκρατῆ ποιητέον, ὅπως ἂν τὰ μὲν ἡμέρα τῶν ἐπιθυμιῶν εἶδη τρέφῃ καὶ τιθασσεύῃ, τὰ δὲ ἄγρια ἀποκωλύῃ φύεσθαι, σύμμαχον ποιησάμενος τὴν τοῦ θυμοῦ φύσιν καὶ κοινῇ πάντων κηδόμενος, φίλα ποιησάμενος ἀλλήλοις τε καὶ ἑαυτῷ, οὕτως αὐτὰ θρέψει.	Οὐκοῦν αὐτὸ τὰ δίκαια λέγων λυσitteλεῖν φαίη ἂν δεῖν ταῦτα πράττειν καὶ ταῦτα λέγειν, ὅθεν τοῦ ἀνθρώπου ὁ ἐντὸς ἄνθρωπος ἔσται ἐγκρατέστατος, καὶ τοῦ πολυκεφάλου θρέμματος ἐπιμελήσεται ὡσπερ γεωργός, τὰ μὲν ἡμέρα τρέφῃ καὶ τιθασεύῃ, τὰ δὲ ἄγρια ἀποκωλύῃ φύεσθαι, σύμμαχον ποιησάμενος τὴν τοῦ λέοντος φύσιν, καὶ κοινῇ πάντων κηδόμενος, φίλα ποιησάμενος ἀλλήλοις τε καὶ αὐτῷ, οὕτω θρέψει
192	ὑπὸ γὰρ τῷ ἀγρίῳ τὸ ἡμέρον δουλοῦται, καὶ τὸ βέλτιστον ὑπὸ τῷ μοχθηροτάτῳ καὶ τὸ ἑαυτῷ θεϊότατον ὑπὸ τῷ ἀθεωτάτῳ τε καὶ μιαιωτάτῳ δουλοῦται καὶ ἐπὶ τῇ αὐτοῦ ψυχῇ πλημμελεῖ.	ἢ εἰ μὲν λαβὼν χρυσίον ὑὸν ἢ θυγατέρα ἐδουλοῦτο, καὶ ταῦτ' εἰς ἀγρίων τε καὶ κακῶν ἀνδρῶν, οὐκ ἂν αὐτῷ ἐλυσitteλεῖ οὐδ' ἂν πάμπλου ἐπὶ τούτῳ λαμβάνειν, εἰ δὲ τὸ ἑαυτοῦ θεϊότατον ὑπὸ τῷ ἀθεωτάτῳ τε καὶ μιαιωτάτῳ δουλοῦται καὶ μηδὲν ἐλεεῖ, οὐκ ἄρα ἄθλιός ἐστι καὶ πολὺ ἐπὶ δεινοτέρῳ ὀλέθρῳ χρυσὸν δωροδοκεῖ ἢ Ἐριφύλῃ ἐπὶ τῇ τοῦ ἀνδρὸς ψυχῇ τὸν ὄρμον δεξαμένη
193	καὶ μὴν τό γε ἀκολασταίνειν διὰ τὰ τοιαῦτα πάλαι ψέγεται, ὅτι ἀνίεται ἐν τῷ τοιοῦτῳ τὸ ἐπιθυμητικὸν εἰς ἐλευθερίαν πέρα τοῦ δέοντος.	Οὐκοῦν καὶ τὸ ἀκολασταίνειν οἶει διὰ τοιαῦτα πάλαι ψέγεσθαι, ὅτι ἀνίεται ἐν τῷ τοιοῦτῳ τὸ δεινόν, τὸ μέγα ἐκείνου καὶ πολυειδὲς θρέμμα, πέρα τοῦ δέοντος
194	τρυφῇ δὲ ἐπὶ τῇ τοῦ αὐτοῦ ἀνέσει ψέγεται, ὅταν ἐν αὐτῷ δειλιάν ἐμποιῇ.	Τρυφῇ δὲ καὶ μαλθακία οὐκ ἐπὶ τῇ αὐτοῦ τούτου χαλάσει τε καὶ ἀνέσει ψέγεται, ὅταν ἐν αὐτῷ δειλιάν ἐμποιῇ
195	κολακεία δὲ καὶ ἀνελευθερία παρενοχλεῖ, ὅταν τις τὸ θυμοειδὲς ὑπὸ τῷ ὀχλώδει θηρίῳ ποιῇ, καὶ ἔνεκα χρημάτων καὶ τῆς ἐκείνου ἀπληστίας προπηλακιζόμενον ἐθίζῃ ἐκ νέου ἀντὶ λέοντος πίθηκον γίνεσθαι.	Κολακεία δὲ καὶ ἀνελευθερία οὐχ ὅταν τις τὸ αὐτὸ τοῦτο, τὸ θυμοειδὲς, ὑπὸ τῷ ὀχλώδει θηρίῳ ποιῇ καὶ ἔνεκα χρημάτων καὶ τῆς ἐκείνου ἀπληστίας προπηλακιζόμενον ἐθίζῃ ἐκ νέου ἀντὶ λέοντος πίθηκον γίνεσθαι
196	δηλοῖ δὲ καὶ ὁ νόμος ὅτι τὸ τοιοῦτον βούλεται, πᾶσι τοῖς ἐν τῇ πόλει ξύμμαχος ὢν:	Δηλοῖ δὲ γε, ἢν δ' ἐγώ, καὶ ὁ νόμος ὅτι τοιοῦτον βούλεται, πᾶσι τοῖς ἐν τῇ πόλει σύμμαχος ὢν:

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
31t/19 - 31t/26	588/e/3 - 589/a/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	59
31t/26 - 32t/5	589/a/6 - 589/b/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	48
32t/9 - 32t/12	589/e/1 - 590/a/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	34
32t/13 - 32t/15	590/a/5 - 590/a/7	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	64
32t/17 - 32t/18	590/b/3 - 590/b/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	71
32t/18 - 32t/22	590/b/6 - 590/b/9	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	86
33t/1 - 33t/2	590/e/1 - 590/e/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	69

	Original Sentence	Reference
197	καὶ ἡ τῶν παιδῶν ἀρχή, τὸ μὴ ἔαν ἐλευθέρους εἶναι, ἕως ἄν ἐν αὐτοῖς ὥσπερ ἐν πόλει πολιτείαν καταστήσωμεν, καὶ τὸ βέλτιστον θεραπεύσαντες τῶν παρ' ἡμῖν, τοῦτῳ ἀντικαταστήσωμεν φύλακα ὁμοιον καὶ ἄρχοντα ἐν αὐτῷ, καὶ τότε δὴ ἐλεύθερον ἀφίεμεν.	καὶ ἡ τῶν παιδῶν ἀρχή, τὸ μὴ ἔαν ἐλευθέρους εἶναι, ἕως ἄν ἐν αὐτοῖς ὥσπερ ἐν πόλει πολιτείαν καταστήσωμεν, καὶ τὸ βέλτιστον θεραπεύσαντες τῷ παρ' ἡμῖν τοιοῦτῳ ἀντικαταστήσωμεν φύλακα ὁμοιον καὶ ἄρχοντα ἐν αὐτῷ, καὶ τότε δὴ ἐλεύθερον ἀφίεμεν.
198	οὐκοῦν ὁ γε νοῦν ἔχων πάντα τὰ αὐτοῦ εἰς τοῦτο ζυντεῖνας βιώσεται, πρῶτον μὲν μαθήματα τιμῶν ἃ τοιαύτην αὐτοῦ τὴν ψυχὴν ἀπεργάσεται, τὰ δὲ ἄλλα ἀτιμάζων, ἔπειτα τὴν τοῦ σώματος ἕξιν καὶ τροφήν οὐχ ὅπως τῇ θηριώδει καὶ ἀλόγῳ ἡδονῇ ἐπιτρέψας ἐνταῦθα τετραμμένος ζήσει, ἀλλ' οὐδὲ πρὸς ὑγίαν βλέπων, οὐδὲ τοῦτο πρεσβεύων, ὅπως ἰσχυρὸς ἢ ὑγιὴς ἢ καλὸς ἔσται, ἐὰν μὴ καὶ σωφρονήσῃν μέλλῃ ἀπ' αὐτῶν:	Ἐπειτά γ', εἶπον, τὴν τοῦ σώματος ἕξιν καὶ τροφήν οὐχ ὅπως τῇ θηριώδει καὶ ἀλόγῳ ἡδονῇ ἐπιτρέψας ἐνταῦθα τετραμμένος ζήσει, ἀλλ' οὐδὲ πρὸς ὑγίαν βλέπων, οὐδὲ τοῦτο πρεσβεύων, ὅπως ἰσχυρὸς ἢ ὑγιὴς ἢ καλὸς ἔσται, ἐὰν μὴ καὶ σωφρονήσῃν μέλλῃ ἀπ' αὐτῶν, ἀλλ' αἰετὴν ἐν τῷ σώματι ἀρμονίαν τῆς ἐν τῇ ψυχῇ ἕνεκα συμφωνίας ἀρμοττόμενος φανεῖται.
199	οὐκοῦν ὁ γε νοῦν ἔχων πάντα τὰ αὐτοῦ εἰς τοῦτο ζυντεῖνας βιώσεται, πρῶτον μὲν μαθήματα τιμῶν ἃ τοιαύτην αὐτοῦ τὴν ψυχὴν ἀπεργάσεται, τὰ δὲ ἄλλα ἀτιμάζων, ἔπειτα τὴν τοῦ σώματος ἕξιν καὶ τροφήν οὐχ ὅπως τῇ θηριώδει καὶ ἀλόγῳ ἡδονῇ ἐπιτρέψας ἐνταῦθα τετραμμένος ζήσει, ἀλλ' οὐδὲ πρὸς ὑγίαν βλέπων, οὐδὲ τοῦτο πρεσβεύων, ὅπως ἰσχυρὸς ἢ ὑγιὴς ἢ καλὸς ἔσται, ἐὰν μὴ καὶ σωφρονήσῃν μέλλῃ ἀπ' αὐτῶν:	Οὐκοῦν ὁ γε νοῦν ἔχων πάντα τὰ αὐτοῦ εἰς τοῦτο συντεῖνας βιώσεται, πρῶτον μὲν τὰ μαθήματα τιμῶν, ἃ τοιαύτην αὐτοῦ τὴν ψυχὴν ἀπεργάσεται, τὰ δὲ ἄλλα ἀτιμάζων
200	ἀλλ' αἰετὴν ἐν τῷ σώματι ἀρμονίαν τῆς ἐν τῇ ψυχῇ ἕνεκα συμφωνίας ἀρμοττόμενος φανεῖται, ἐάνπερ μέλλῃ τῇ ἀληθείᾳ μουσικὸς εἶναι.	Ἐπειτά γ', εἶπον, τὴν τοῦ σώματος ἕξιν καὶ τροφήν οὐχ ὅπως τῇ θηριώδει καὶ ἀλόγῳ ἡδονῇ ἐπιτρέψας ἐνταῦθα τετραμμένος ζήσει, ἀλλ' οὐδὲ πρὸς ὑγίαν βλέπων, οὐδὲ τοῦτο πρεσβεύων, ὅπως ἰσχυρὸς ἢ ὑγιὴς ἢ καλὸς ἔσται, ἐὰν μὴ καὶ σωφρονήσῃν μέλλῃ ἀπ' αὐτῶν, ἀλλ' αἰετὴν ἐν τῷ σώματι ἀρμονίαν τῆς ἐν τῇ ψυχῇ ἕνεκα συμφωνίας ἀρμοττόμενος φανεῖται.
201	ἀλλ' αἰετὴν ἐν τῷ σώματι ἀρμονίαν τῆς ἐν τῇ ψυχῇ ἕνεκα συμφωνίας ἀρμοττόμενος φανεῖται, ἐάνπερ μέλλῃ τῇ ἀληθείᾳ μουσικὸς εἶναι.	Παντάπασιν μὲν οὖν, ἔφη, ἐάνπερ μέλλῃ τῇ ἀληθείᾳ μουσικὸς εἶναι.
202	οὐκοῦν καὶ τὴν ἐν τῇ τῶν χρημάτων κτήσει σύνταξιν οὐκ εἰς ἄπειρον αὐξήσει ἀπέραντα κακὰ ἔχων, ἀλλ' ἀποβλέπων πρὸς τὴν ἐν ἑαυτῷ πολιτείαν καὶ φυλάττων, μὴ τι παρακινήσῃ αὐτοῦ τῶν ἐκεῖ διὰ πλῆθος οὐσίας ἢ δι' ὀλιγότητα, οὕτω κυβερνῶν προσθήσει καὶ ἀναλώσει τῆς οὐσίας καθόσον ἂν οἷός τε.	Ἄλλ' ἀποβλέπων γε, εἶπον, πρὸς τὴν ἐν αὐτῷ πολιτείαν, καὶ φυλάττων μὴ τι παρακινήσῃ αὐτοῦ τῶν ἐκεῖ διὰ πλῆθος οὐσίας ἢ δι' ὀλιγότητα, οὕτως κυβερνῶν προσθήσει καὶ ἀναλώσει τῆς οὐσίας καθ' ὅσον ἂν οἷός τε ᾖ.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
33t/3 - 33t/7	590/e/2 - 591/a/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	95
33t/7 - 33t/15	591/c/5 - 591/d/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	62
33t/7 - 33t/15	591/c/1 - 591/c/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	55
33t/15 - 33t/18	591/c/5 - 591/d/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	42
33t/15 - 33t/18	591/d/4 - 591/d/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	41
33t/18 - 33t/24	591/e/1 - 591/e/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	66

	Original Sentence	Reference
203	οὐκοῦν καὶ τὴν ἐν τῇ τῶν χρημάτων κτήσει σύνταξιν οὐκ εἰς ἄπειρον ἀυξήσει ἀπέραντα κακὰ ἔχων, ἀλλ' ἀποβλέπων πρὸς τὴν ἐν ἑαυτῷ πολιτείαν καὶ φυλάττων, μὴ τι παρακινήσῃ αὐτοῦ τῶν ἐκεῖ διὰ πλῆθος οὐσίας ἢ δι' ὀλιγότητα, οὕτω κυβερνῶν προσθήσει καὶ ἀναλώσει τῆς οὐσίας καθόσον ἂν οἴσῃ τε.	καὶ τὸν ὄγκον τοῦ πλήθους οὐκ ἐκπληττόμενος ὑπὸ τοῦ τῶν πολλῶν μακαρισμοῦ ἄπειρον ἀυξήσει, ἀπέραντα κακὰ ἔχων
204	ἀλλὰ μὴν καὶ τιμὰς γε εἰς ταῦτόν ἀπο βλέπων τῶν μὲν μεθέξει ἐκῶν, ἃς ἂν οἶηται ἀμείνω αὐτὸν ποιήσειν, τὰς δὲ φεύξεται ἰδίᾳ καὶ δημοσίᾳ, ἃς ἂν ἠγήται λύσειν τὴν ὑπάρχουσαν ἕξιν.	Ἀλλὰ μὴν καὶ τιμὰς γε, εἰς ταῦτόν ἀποβλέπων, τῶν μὲν μεθέξει καὶ γεύσεται ἐκῶν, ἃς ἂν ἠγήται ἀμείνω αὐτὸν ποιήσειν, ἃς δ' ἂν λύσειν τὴν ὑπάρχουσαν ἕξιν, φεύξεται ἰδίᾳ καὶ δημοσίᾳ.
205	ταύτη οὖν τῇ λύσει οὐκ οἰομένη δεῖν ἐναντιοῦσθαι ἢ τοῦ ὡς ἀληθῶς φιλοσόφου ψυχῇ οὕτως ἀπέχεται τῶν ἡδονῶν τε καὶ ἐπιθυμιῶν καὶ λυπῶν καθόσον δύναται, λογιζομένη ὅτι, ἐπειδὴν τις σφόδρα ἡσθῆ ἢ λυπηθῆ ἢ φοβηθῆ ἢ ἐπιθυμήσῃ, οὐδὲν τοσοῦτον κακὸν ἔπαθεν ἀπ' αὐτῶν ὡς ἂν τις οἰηθείη, οἷον ἢ νοσήσας ἢ τι ἀναλώσας διὰ τὰς ἐπιθυμίας, ἀλλ' ὁ πάντων μέγιστόν τε κακῶν καὶ ἔσχατόν ἐστι, τοῦτο πάσχει καὶ οὐ λογίζεται αὐτό, ὅτι δὴ ψυχῇ παντὸς ἀνθρώπου ἀναγκάζεται ἅμα τε ἡσθῆναι σφόδρα ἢ λυπηθῆναι ἐπὶ τούτῳ καὶ ἠγείσθαι, περὶ ὃ ἂν πάσχη μάλιστα τοῦτο, τοῦτο ἐναργέστατόν τε εἶναι καὶ ἀληθέστατον, οὐχ οὕτως ἔχον:	Εἰ ἄρα δεῖ τινα πόλιν προσαγορεύειν κρείττω ἡδονῶν τε καὶ ἐπιθυμιῶν καὶ αὐτὴν αὐτῆς, καὶ ταύτην προσηρετόν.
206	Μετὰ ταῦτα δὴ ἀπεικάζουσα δεῖ τοιοῦτῳ πάθει τὴν ἡμετέραν φύσιν παιδείας τε πέρι καὶ ἀπαιδευσίας.	Μετὰ ταῦτα δὴ, εἶπον, ἀπεικάζουσα τοιοῦτῳ πάθει τὴν ἡμετέραν φύσιν παιδείας τε πέρι καὶ ἀπαιδευσίας.
207	ἰδὲ γὰρ ἀνθρώπους οἷον ἐν καταγείῳ οἰκῆσει σπηλαιώδει, ἀναπεπταμένην πρὸς τὸ φῶς τὴν εἰσοδὸν ἐχούση μακρὰν παρὰ πᾶν τὸ σπήλαιον, ἐν ταύτῃ ἐκ παίδων ὄντας ἐν δεσμοῖς καὶ τὰ σκέλη καὶ τοὺς ἀχένας, ὥστε μένειν τε αὐτοὺς εἷς τε τὸ πρόσθεν μόνον ὄραν, κύκλω δὲ τὰς κεφαλὰς ὑπὸ τοῦ δεσμοῦ ἀδυνάτους περιάγειν, φῶς δὲ αὐτοῖς πυρὸς ἄνωθεν καὶ πόρρωθεν καόμενον ὄπισθεν αὐτῶν, μεταξὺ δὲ τοῦ πυρὸς καὶ τῶν δεσμοῦ ἐπάνω ὁδόν, παρ' ἣν εἶναι τειχίον ὑποδομημένον, ὥσπερ τοῖς θαυματοποιοῖς πρὸ τῶν ἀνθρώπων πρόκειται τὰ παραφράγματα, ὑπὲρ ὧν τὰ θαύματα δεικνύουσιν.	ἰδὲ γὰρ ἀνθρώπους οἷον ἐν καταγείῳ οἰκῆσει σπηλαιώδει, ἀναπεπταμένην πρὸς τὸ φῶς τὴν εἰσοδὸν ἐχούση μακρὰν παρὰ πᾶν τὸ σπήλαιον, ἐν ταύτῃ ἐκ παίδων ὄντας ἐν δεσμοῖς καὶ τὰ σκέλη καὶ τοὺς ἀχένας, ὥστε μένειν τε αὐτοὺς εἷς τε τὸ πρόσθεν μόνον ὄραν, κύκλω δὲ τὰς κεφαλὰς ὑπὸ τοῦ δεσμοῦ ἀδυνάτους περιάγειν, φῶς δὲ αὐτοῖς πυρὸς ἄνωθεν καὶ πόρρωθεν καόμενον ὄπισθεν αὐτῶν, μεταξὺ δὲ τοῦ πυρὸς καὶ τῶν δεσμοῦ ἐπάνω ὁδόν, παρ' ἣν ἰδὲ τειχίον παραφραδομημένον, ὥσπερ τοῖς θαυματοποιοῖς πρὸ τῶν ἀνθρώπων πρόκειται τὰ παραφράγματα, ὑπὲρ ὧν τὰ θαύματα δεικνύουσιν.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
33t/18 - 33t/24	591/d/7 - 591/d/9	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	28
33t/24 - 33t/27	592/a/1 - 592/a/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	82
68t/26 - 69t/10	431/d/4 - 431/d/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	8
78t/1 - 78t/2	514/a/1 - 514/a/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	80
78t/3 - 78t/14	514/a/2 - 514/b/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	97

	Original Sentence	Reference
208	ἔτι τοίνυν ὄρα παρὰ τοῦτο τὸ τειχίον φέροντας ἀνθρώπους σκευή τε παντοδαπὰ ὑπερέχοντα τοῦ τειχίου καὶ ἀνδριάντας καὶ ἄλλα ζῶα λίθινά τε καὶ ξύλινα καὶ παντοῖα εἰργασμένα, οἷον εἰκὸς, τοὺς μὲν φθεγγομένους, τοὺς δὲ σιγῶντας τῶν παραφερόντων.	Ὅρα τοίνυν παρὰ τοῦτο τὸ τειχίον φέροντας ἀνθρώπους σκευή τε παντοδαπὰ ὑπερέχοντα τοῦ τειχίου καὶ ἀνδριάντας καὶ ἄλλα ζῶα λίθινά τε καὶ ξύλινα καὶ παντοῖα εἰργασμένα, οἷον εἰκὸς τοὺς μὲν φθεγγομένους, τοὺς δὲ σιγῶντας τῶν παραφερόντων.
209	τοὺς γὰρ τοιοῦτους πρῶτον μὲν ἑαυτῶν τε καὶ ἀλλήλων οἶε ἂν τι ἑωρακέναι ἄλλο πλὴν τὰς σκιάς τὰς ὑπὸ τοῦ πυρὸς εἰς τὸ κατ' ἀντικρῦ αὐτῶν τοῦ σπηλαίου προσπιπτούσας	τοὺς γὰρ τοιοῦτους πρῶτον μὲν ἑαυτῶν τε καὶ ἀλλήλων οἶε ἂν τι ἑωρακέναι ἄλλο πλὴν τὰς σκιάς τὰς ὑπὸ τοῦ πυρὸς εἰς τὸ καταντικρῦ αὐτῶν τοῦ σπηλαίου προσπιπτούσας
210	πῶς γάρ, εἰ ἀκινήτους γε τὰς κεφαλὰς ἔχειν ἠναγκασμένοι εἶεν διὰ βίου	Πῶς γάρ, ἔφη, εἰ ἀκινήτους γε τὰς κεφαλὰς ἔχειν ἠναγκασμένοι εἶεν διὰ βίου
211	εἰ οὖν διαλέγεσθαι οἷοί τ' εἶεν πρὸς ἀλλήλους, οὐ ταῦτα ἡγή ἂν τὰ ὄντα αὐτοὺς ὀνομάζειν, ἄπερ ὀρῶεν	Εἰ οὖν διαλέγεσθαι οἷοί τ' εἶεν πρὸς ἀλλήλους, οὐ ταῦτα ἡγή ἂν τὰ ὄντα αὐτοὺς νομίζειν ἄπερ ὀρῶεν
212	εἰ καὶ ἡχώ τὸ δεσμοτήριον ἐκ τοῦ κατ' ἀντικρῦ ἔχοι, ὅποτε τις τῶν παριόντων φθέγγατο, οἶε ἂν ἄλλο τι αὐτοὺς ἠγεῖσθαι τὸ φθεγγόμενον ἢ τὴν παριούσαν σκιάν	ὅποτε τις τῶν παριόντων φθέγγατο, οἶε ἂν ἄλλο τι αὐτοὺς ἠγεῖσθαι τὸ φθεγγόμενον ἢ τὴν παριούσαν σκιάν
213	εἰ καὶ ἡχώ τὸ δεσμοτήριον ἐκ τοῦ κατ' ἀντικρῦ ἔχοι, ὅποτε τις τῶν παριόντων φθέγγατο, οἶε ἂν ἄλλο τι αὐτοὺς ἠγεῖσθαι τὸ φθεγγόμενον ἢ τὴν παριούσαν σκιάν	Τί δ' εἰ καὶ ἡχώ τὸ δεσμοτήριον ἐκ τοῦ καταντικρῦ ἔχοι
214	παντάπασι δὴ οὖν οἱ τοιοῦτοι οὐκ ἂν ἄλλο τι νομίζοιεν τὸ ἀληθές ἢ τὰς τῶν σκευαστῶν σκιάς.	Παντάπασι δὴ, ἦν δ' ἐγώ, οἱ τοιοῦτοι οὐκ ἂν ἄλλο τι νομίζοιεν τὸ ἀληθές ἢ τὰς τῶν σκευαστῶν σκιάς.
215	σκόπει οὖν αὐτῶν λύσιν τε καὶ ἴασιν τῶν τε δεσμῶν καὶ τῆς ἀφροσύνης, οἷα τις ἂν εἶη, εἰ φύσει τοιάδε συμβαίνοι αὐτοῖς;	Σκόπει δὴ, ἦν δ' ἐγώ, αὐτῶν λύσιν τε καὶ ἴασιν τῶν τε δεσμῶν καὶ τῆς ἀφροσύνης, οἷα τις ἂν εἶη, εἰ φύσει τοιάδε συμβαίνοι αὐτοῖς;
216	ὅποτε τις λυθεῖη καὶ ἀναγκάζοιτο ἐξαίφνης ἀνίστασθαι τε καὶ περιάγειν τὸν ἀυχένα καὶ βαδίζειν καὶ πρὸς τὸ φῶς ἀναβλέπειν, πάντα δὲ ταῦτα ποιῶν ἀλγοί τε καὶ διὰ τὰς μαρμαρυγὰς ἀδυνατοῖ καθορᾶν ἐκεῖνα ὧν τότε τὰς σκιάς ἑώρα, τί ἂν οἶε αὐτὸν εἰπεῖν, εἰ τις αὐτῷ λέγοι ὅτι τότε μὲν ἑώρα φλυαρίας, νῦν δὲ μᾶλλον τι ἐγγυτέρω τοῦ ὄντος καὶ πρὸς μᾶλλον ὄντα τετραμμένος ὀρθότερον βλέπει, καὶ δὴ καὶ ἕκαστον τῶν παριόντων δεικνύς αὐτῷ ἀναγκάζοι ἐρωτῶν ἀποκρίνασθαι ὅ τι ἐστίν	ὅποτε τις λυθεῖη καὶ ἀναγκάζοιτο ἐξαίφνης ἀνίστασθαι τε καὶ περιάγειν τὸν ἀυχένα καὶ βαδίζειν καὶ πρὸς τὸ φῶς ἀναβλέπειν, πάντα δὲ ταῦτα ποιῶν ἀλγοί τε καὶ διὰ τὰς μαρμαρυγὰς ἀδυνατοῖ καθορᾶν ἐκεῖνα ὧν τότε τὰς σκιάς ἑώρα, τί ἂν οἶε αὐτὸν εἰπεῖν, εἰ τις αὐτῷ λέγοι ὅτι τότε μὲν ἑώρα φλυαρίας, νῦν δὲ μᾶλλον τι ἐγγυτέρω τοῦ ὄντος καὶ πρὸς μᾶλλον ὄντα τετραμμένος ὀρθότερον βλέπει, καὶ δὴ καὶ ἕκαστον τῶν παριόντων δεικνύς αὐτῷ ἀναγκάζοι ἐρωτῶν ἀποκρίνεσθαι ὅτι ἐστίν
217	οὐκ οἶε αὐτὸν ἀπορεῖν τε ἂν καὶ ἠγεῖσθαι τὰ τότε ὀρώμενα ἀληθέστερα ἢ τὰ νῦν δεικνύμενα	οὐκ οἶε αὐτὸν ἀπορεῖν τε ἂν καὶ ἠγεῖσθαι τὰ τότε ὀρώμενα ἀληθέστερα ἢ τὰ νῦν δεικνύμενα

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
78t/14 - 78t/18	514/b/8 - 515/a/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	88
78t/20 - 78t/23	515/a/5 - 515/a/8	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	94
78t/24 - 78t/25	515/a/9 - 515/b/1	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	88
78t/26 - 79t/1	515/b/4 - 515/b/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	81
79t/2 - 79t/5	515/b/8 - 515/b/9	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	79
79t/2 - 79t/5	515/b/7 - 515/b/7	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	43
79t/5 - 79t/7	515/c/1 - 515/c/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	78
79t/7 - 79t/9	515/c/4 - 515/c/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	79
79t/9 - 79t/19	515/c/6 - 515/d/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	96
79t/19 - 79t/21	515/d/5 - 515/d/7	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	100

	Original Sentence	Reference
218	οὐκοῦν κἄν εἰ πρὸς αὐτὸ τὸ φῶς ἀναγκάζοι αὐτὸν βλέπειν, ἀλγεῖν τε ἂν τὰ ὄμματα καὶ φεύγειν ἀποστρεφόμενον πρὸς ἐκεῖνα ἃ δύναται καθορᾶν, καὶ νομίζειν ταῦτα τῷ ὄντι σαφέστερα τῶν δεικνυμένων	Οὐκοῦν κἄν εἰ πρὸς αὐτὸ τὸ φῶς ἀναγκάζοι αὐτὸν βλέπειν, ἀλγεῖν τε ἂν τὰ ὄμματα καὶ φεύγειν ἀποστρεφόμενον πρὸς ἐκεῖνα ἃ δύναται καθορᾶν, καὶ νομίζειν ταῦτα τῷ ὄντι σαφέστερα τῶν δεικνυμένων
219	εἰ δὲ ἐντεῦθεν ἔλκοι τις αὐτὸν βίᾳ διὰ τραχείας τῆς ἀναβάσεως καὶ ἀνάντους, καὶ μὴ ἀνεῖη πρὶν ἐξελκύσειεν εἰς τὸ τοῦ ἡλίου φῶς, ὀδυνᾶσθαι τε ἂν καὶ ἀγανακτεῖν ἐλκόμενον	Εἰ δέ, ἦν δ' ἐγώ, ἐντεῦθεν ἔλκοι τις αὐτὸν βίᾳ διὰ τραχείας τῆς ἀναβάσεως καὶ ἀνάντους, καὶ μὴ ἀνεῖη πρὶν ἐξελκύσειεν εἰς τὸ τοῦ ἡλίου φῶς, ἄρα οὐχὶ ὀδυνᾶσθαι τε ἂν καὶ ἀγανακτεῖν ἐλκόμενον, καὶ ἐπειδὴ πρὸς τὸ φῶς ἔλθοι, αὐγῆς ἂν ἔχοντα τὰ ὄμματα μεστὰ ὄραν οὐδ' ἂν ἐν δύνασθαι τῶν νῦν λεγομένων ἀληθῶν
220	καὶ ἐπειδὴ πρὸς τὸ φῶς ἔλθοι, αὐγῆς ἂν ἔχοντα τὰ ὄμματα μεστὰ ὄραν οὐδ' ἂν ἐν δύνασθαι τῶν <νῦν> λεγομένων ἀληθῶν, ὥστε ἐξαίφνης αὐτοῖς προσβάλλοντας	Εἰ δέ, ἦν δ' ἐγώ, ἐντεῦθεν ἔλκοι τις αὐτὸν βίᾳ διὰ τραχείας τῆς ἀναβάσεως καὶ ἀνάντους, καὶ μὴ ἀνεῖη πρὶν ἐξελκύσειεν εἰς τὸ τοῦ ἡλίου φῶς, ἄρα οὐχὶ ὀδυνᾶσθαι τε ἂν καὶ ἀγανακτεῖν ἐλκόμενον, καὶ ἐπειδὴ πρὸς τὸ φῶς ἔλθοι, αὐγῆς ἂν ἔχοντα τὰ ὄμματα μεστὰ ὄραν οὐδ' ἂν ἐν δύνασθαι τῶν νῦν λεγομένων ἀληθῶν
221	συνηθείας δὴ, οἶμαι, δέοιτ' ἂν, εἰ μέλλοι τὰ ἄνω ὄψεσθαι:	Συνηθείας δὴ οἶμαι δέοιτ' ἂν, εἰ μέλλοι τὰ ἄνω ὄψεσθαι.
222	καὶ πρῶτον μὲν τὰς σκιάς ἂν ῥᾶστα καθορῶν, καὶ μετὰ τοῦτο ἐν τοῖς ὕδασι τὰ τε τῶν ἀνθρώπων καὶ τὰ τῶν ἄλλων εἶδωλα, ὕστερον δὲ αὐτά:	καὶ πρῶτον μὲν τὰς σκιάς ἂν ῥᾶστα καθορῶν, καὶ μετὰ τοῦτο ἐν τοῖς ὕδασι τὰ τε τῶν ἀνθρώπων καὶ τὰ τῶν ἄλλων εἶδωλα, ὕστερον δὲ αὐτά:
223	ἐκ δὲ τούτων τὰ ἐν τῷ οὐρανῷ καὶ αὐτὸν τὸν οὐρανὸν νύκτωρ ἂν ῥᾶον θεάσαιτο, προσβλέπων τὸ τῶν ἄστρων τε καὶ σελήνης φῶς, ἢ μεθ' ἡμέραν τὸν ἡλιὸν τε καὶ τὸ τοῦ ἡλίου.	ἐκ δὲ τούτων τὰ ἐν τῷ οὐρανῷ καὶ αὐτὸν τὸν οὐρανὸν νύκτωρ ἂν ῥᾶον θεάσαιτο, προσβλέπων τὸ τῶν ἄστρων τε καὶ σελήνης φῶς, ἢ μεθ' ἡμέραν τὸν ἡλιὸν τε καὶ τὸ τοῦ ἡλίου.
224	τελευταῖον δὴ, οἶμαι, τὸν ἡλιὸν οὐκ ἐν ὕδασι οὐδ' ἐν ἀλλοτρίᾳ ἔδρα φαντάσματα αὐτοῦ, ἀλλ' αὐτὸν καθ' αὐτὸν ἐν τῇ αὐτοῦ χώρᾳ δύναιτ' ἂν κατιδεῖν καὶ θεάσασθαι οἷός τέ ἐστι.	Τελευταῖον δὴ οἶμαι τὸν ἡλιὸν, οὐκ ἐν ὕδασι οὐδ' ἐν ἀλλοτρίᾳ ἔδρα φαντάσματα αὐτοῦ, ἀλλ' αὐτὸν καθ' αὐτὸν ἐν τῇ αὐτοῦ χώρᾳ δύναιτ' ἂν κατιδεῖν καὶ θεάσασθαι οἷός ἐστιν.
225	καὶ μετὰ ταῦτ' ἂν ἤδη συλλογίζοιτο περὶ αὐτοῦ, ὅτι οὗτος ὁ τὰς τε ὥρας παρέχων καὶ ἐνιαυτοὺς καὶ πάντα ἐπιτροπεύων τὰ ἐν τῷ ὀρωμένῳ τόπῳ, καὶ ἐκείνων ὧν σφεῖς ἐώρων τρόπον τινὰ πάντων αἴτιος.	Καὶ μετὰ ταῦτ' ἂν ἤδη συλλογίζοιτο περὶ αὐτοῦ ὅτι οὗτος ὁ τὰς τε ὥρας παρέχων καὶ ἐνιαυτοὺς καὶ πάντα ἐπιτροπεύων τὰ ἐν τῷ ὀρωμένῳ τόπῳ, καὶ ἐκείνων ὧν σφεῖς ἐώρων τρόπον τινὰ πάντων αἴτιος.
226	ἄνα μνησκόμενον αὐτὸν τῆς πρώτης οἰκήσεως καὶ τῆς ἐκεῖ σοφίας καὶ τῶν τότε ξυνδεσμοτῶν οὐκ ἂν οἶε αὐτὸν μὲν εὐδαιμονίζειν τῆς μεταβολῆς, τοὺς δὲ ἐλεεῖν	ἀναμνησκόμενον αὐτὸν τῆς πρώτης οἰκήσεως καὶ τῆς ἐκεῖ σοφίας καὶ τῶν τότε συνδεσμοτῶν οὐκ ἂν οἶε αὐτὸν μὲν εὐδαιμονίζειν τῆς μεταβολῆς, τοὺς δὲ ἐλεεῖν

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
79t/21 - 79t/25	515/e/1 - 515/e/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	97
79t/25 - 79t/28	515/e/6 - 516/a/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	67
79t/28 - 80t/4	515/e/6 - 516/a/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	56
80t/4 - 80t/5	516/a/5 - 516/a/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	80
80t/5 - 80t/8	516/a/6 - 516/a/8	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	96
80t/8 - 80t/11	516/a/8 - 516/b/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	100
80t/11 - 80t/14	516/b/4 - 516/b/7	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	87
80t/14 - 80t/18	516/b/9 - 516/c/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	98
80t/19 - 80t/22	516/c/4 - 516/c/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	88

	Original Sentence	Reference
227	τιμαὶ δὲ καὶ ἔπαινοι εἴ τινες ἦσαν αὐτοῖς τότε παρ' ἀλλήλων καὶ γέρα τῶ ὀξύτατα καθορῶντι τὰ παριόντα, καὶ μνημονεῦοντι μάλιστα ὅσα τε πρότερα αὐτῶν καὶ ὕστερα εἴωθε καὶ ἅμα πορευέσθαι, καὶ ἐκ τούτων δὴ δυνατώτατα ἀπομαντευομένῳ τὸ μέλλον ἦξειν, δοκεῖς ἂν αὐτὸν ἐπιθυμητικῶς αὐτῶν ἔχειν καὶ ζηλοῦν τοὺς παρ' ἐκείνους τιμωμένους τε καὶ ἐνδυναστεύοντας, ἢ τὸ τοῦ Ὀμήρου ἂν πεπονθῆναι καὶ σφόδρα βούλεσθαι <ἐπάρουρον ἔοντα θητευέμεν ἄλλῳ ἀνδρὶ παρ' ἀκλήρῳ> καὶ ὅτιοῦν ἂν πεπονθῆναι μᾶλλον ἢ ἐκεῖνά τε δοξάζειν καὶ ἐκείνως ζῆν	Τιμαὶ δὲ καὶ ἔπαινοι εἴ τινες αὐτοῖς ἦσαν τότε παρ' ἀλλήλων καὶ γέρα τῶ ὀξύτατα καθορῶντι τὰ παριόντα, καὶ μνημονεῦοντι μάλιστα ὅσα τε πρότερα αὐτῶν καὶ ὕστερα εἴωθει καὶ ἅμα πορευέσθαι, καὶ ἐκ τούτων δὴ δυνατώτατα ἀπομαντευομένῳ τὸ μέλλον ἦξειν, δοκεῖς ἂν αὐτὸν ἐπιθυμητικῶς αὐτῶν ἔχειν καὶ ζηλοῦν τοὺς παρ' ἐκείνους τιμωμένους τε καὶ ἐνδυναστεύοντας, ἢ τὸ τοῦ Ὀμήρου ἂν πεπονθῆναι καὶ σφόδρα βούλεσθαι “<ἐπάρουρον ἔοντα θητευέμεν ἄλλῳ ἀνδρὶ παρ' ἀκλήρῳ>” καὶ ὅτιοῦν ἂν πεπονθῆναι μᾶλλον ἢ ἐκεῖνά τε δοξάζειν καὶ ἐκείνως ζῆν
228	τιμαὶ δὲ καὶ ἔπαινοι εἴ τινες ἦσαν αὐτοῖς τότε παρ' ἀλλήλων καὶ γέρα τῶ ὀξύτατα καθορῶντι τὰ παριόντα, καὶ μνημονεῦοντι μάλιστα ὅσα τε πρότερα αὐτῶν καὶ ὕστερα εἴωθε καὶ ἅμα πορευέσθαι, καὶ ἐκ τούτων δὴ δυνατώτατα ἀπομαντευομένῳ τὸ μέλλον ἦξειν, δοκεῖς ἂν αὐτὸν ἐπιθυμητικῶς αὐτῶν ἔχειν καὶ ζηλοῦν τοὺς παρ' ἐκείνους τιμωμένους τε καὶ ἐνδυναστεύοντας, ἢ τὸ τοῦ Ὀμήρου ἂν πεπονθῆναι καὶ σφόδρα βούλεσθαι <ἐπάρουρον ἔοντα θητευέμεν ἄλλῳ ἀνδρὶ παρ' ἀκλήρῳ> καὶ ὅτιοῦν ἂν πεπονθῆναι μᾶλλον ἢ ἐκεῖνά τε δοξάζειν καὶ ἐκείνως ζῆν	Ἐξαλείψομεν ἄρα, ἦν δ' ἐγώ, ἀπὸ τοῦδε τοῦ ἔπους ἀρξάμενοι πάντα τὰ τοιαῦτα_4 βουλοίμην κ' ἐπάρουρος ἔων θητευέμεν ἄλλῳ ἀνδρὶ παρ' ἀκλήρῳ, ᾧ μὴ βίωτος πολὺς εἴη ἢ πᾶσιν νεκύεσσι καταφθιμένοισιν ἀνάσσειν καὶ τὸ_8 οἰκία δὲ θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισι φανείη σμερδαλέ', εὐρώοντα, τά τε στυγέουσι θεοὶ περ 2 καὶ_3 ὦ πόποι, ἦ ῥά τις ἔστι καὶ εἰν Αἴδαο δόμοισιν ψυχή καὶ εἰδῶλον, ἀτὰρ φρένες οὐκ ἔνι πάμπαν 5 καὶ τὸ_6 οἶω πεπνύσθαι, ταὶ δὲ σκιαὶ ἀίσουσι 7 καὶ_8 ψυχή δ' ἐκ ρέθων παμένη Αἰδῶσδε βεβήκει, ὃν πότμον γοόωσα, λιπούς' ἀνδροτῆτα καὶ ἦβην 10 καὶ τὸ_1 ψυχή δὲ κατὰ χθονός, ἠτέ καπνός, ᾧχετο τετριγυῖα 3 καὶ_4 ὡς δ' ὅτε νυκτερίδες μυχῶ ἄντρου θεσπεσίῳ τρίζουσα ποτέονται, ἐπεὶ κέ τις ἀποπέσῃσιν ὄρμαθού ἐκ πέτρης, ἀνά τ' ἀλλήλησιν ἔχονται, ὡς αἶ τετριγυῖα ἅμ' ἦεσαν.
229	οὕτως ἔγωγε οἶμαι, πᾶν μᾶλλον πεπονθῆναι ἂν δέξασθαι ἢ ζῆν ἐκείνως.	Οὕτως, ἔφη, ἔγωγε οἶμαι, πᾶν μᾶλλον πεπονθῆναι ἂν δέξασθαι ἢ ζῆν ἐκείνως.
230	εἰ πάλιν ὁ τοιοῦτος καταβάς εἰς τὸν αὐτὸν θᾶκον καθίζοιτο, ἄρ' οὐ σκότους ἀνάπλευς σχοίη τοὺς ὀφθαλμούς, ἐξαίφνης ἦκον ἐκ τοῦ ἡλίου	εἰ πάλιν ὁ τοιοῦτος καταβάς εἰς τὸν αὐτὸν θᾶκον καθίζοιτο, ἄρ' οὐ σκότους <ἀν> ἀνάπλευς σχοίη τοὺς ὀφθαλμούς, ἐξαίφνης ἦκον ἐκ τοῦ ἡλίου
231	τάς δὲ δὴ σκιάς ἐκείνας πάλιν εἰ δέοι αὐτὸν γνωματεύοντα διαμιλλᾶσθαι τοῖς αἰε δεσμώταις ἐκείνοις, ἐν ᾧ ἀμβλυώπει, πρὶν καταστήναι τὰ ὄμματα, οὗτος δὲ ὁ χρόνος μὴ πάνυ ὀλίγος εἴη τῆς συνηθείας, ἄρα οὐ γέλωτ' ἂν παρέχοι, καὶ λέγοιτο ἂν περὶ αὐτοῦ, ὡς ἀναβάς ἄνω διεφθαρμένος ἦκει τὰ ὄμματα, καὶ ὅτι οὐκ ἄξιον οὐδὲ πειρᾶσθαι ἀνιέναι, καὶ τὸν ἐπιχειροῦντα λῦειν τε καὶ ἀνάγειν, εἰ πως ἐν ταῖς χερσὶ δύναιντο λαβεῖν καὶ ἀποκτείνειν, ἀποκτινύναι ἂν	Τὰς δὲ δὴ σκιάς ἐκείνας πάλιν εἰ δέοι αὐτὸν γνωματεύοντα διαμιλλᾶσθαι τοῖς αἰε δεσμώταις ἐκείνοις, ἐν ᾧ ἀμβλυώττει, πρὶν καταστήναι τὰ ὄμματα, οὗτος δ' ὁ χρόνος μὴ πάνυ ὀλίγος εἴη τῆς συνηθείας, ἄρ' οὐ γέλωτ' ἂν παράσχοι, καὶ λέγοιτο ἂν περὶ αὐτοῦ ὡς ἀναβάς ἄνω διεφθαρμένος ἦκει τὰ ὄμματα, καὶ ὅτι οὐκ ἄξιον οὐδὲ πειρᾶσθαι ἄνω ἰέναι

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
80t/23 - 81t/5	516/c/8 - 516/d/7	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	95
80t/23 - 81t/5	386/c/3 - 387/a/8	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	15
81t/5 - 81t/6	516/e/1 - 516/e/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	87
81t/7 - 81t/9	516/e/3 - 516/e/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	98
81t/10 - 81t/18	516/e/8 - 517/a/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	79

	Original Sentence	Reference
232	τάς δὲ διη σκιάς ἐκεῖνας πάλιν εἰ δεοὶ αὐτὸν γνοματεύοντα διαμιλλᾶσθαι τοῖς ἀεὶ δεσμώταις ἐκείνοις, ἐν ᾧ ἀμβλυωπεῖ, πρὶν καταστήναι τὰ ὄμματα, οὗτος δὲ ὁ χρόνος μὴ πάνυ ὀλίγος εἴη τῆς συνηθείας, ἄρα οὐ γέλωτ' ἄν παρέχοι, καὶ λέγοιτο ἄν περὶ αὐτοῦ, ὡς ἀναβάς ἄνω διεφθαρμένος ἦκει τὰ ὄμματα, καὶ ὅτι οὐκ ἄξιον οὐδὲ πειρᾶσθαι ἀνιέναι, καὶ τὸν ἐπιχειροῦντα λύειν τε καὶ ἀνάγειν, εἴ πως ἐν ταῖς χερσὶ δύναντο λαβεῖν καὶ ἀποκτείνειν, ἀποκτινύουσι ἄν	καὶ τὸν ἐπιχειροῦντα λύειν τε καὶ ἀνάγειν, εἴ πως ἐν ταῖς χερσὶ δύναντο λαβεῖν καὶ ἀποκτείνειν, ἀποκτινύουσι ἄν
233	ταύτην τοίνυν τὴν εἰκόνα προσαπτέον ἄπασαν ὡς ἀληθῶς τοῖς λεγομένοις, τὴν μὲν δι' ὄψεως φαινομένην ἔδραν τῆ τοῦ δεσμοτηρίου οἰκῆσει ἀφομοιοῦντα, τὸ δὲ τοῦ πυρὸς ἐν αὐτῇ φῶς τῆ τοῦ ἡλίου δυνάμει:	Ταύτην τοίνυν, ἣν δ' ἐγώ, τὴν εἰκόνα, ὃ φίλε Γλαῦκων, προσαπτέον ἄπασαν τοῖς ἔμπροσθεν λεγομένοις, τὴν μὲν δι' ὄψεως φαινομένην ἔδραν τῆ τοῦ δεσμοτηρίου οἰκῆσει ἀφομοιοῦντα, τὸ δὲ τοῦ πυρὸς ἐν αὐτῇ φῶς τῆ τοῦ ἡλίου δυνάμει:
234	τὴν δὲ ἄνω ἀνάβασιν καὶ θεάν τῶν ἄνω τὴν εἰς τὸν νοητὸν τόπον τῆς ψυχῆς ἄνοδον τιθεὶς οὐχ ἀμαρτήσῃ τῆς ἀληθείας.	τὴν δὲ ἄνω ἀνάβασιν καὶ θεάν τῶν ἄνω τὴν εἰς τὸν νοητὸν τόπον τῆς ψυχῆς ἄνοδον τιθεὶς οὐχ ἀμαρτήσῃ τῆς γ' ἐμῆς ἐλπίδος, ἐπειδὴ ταύτης ἐπιθυμεῖς ἀκούειν.
235	αὕτη δὲ που οὕτω φαίνεται ἐν τῷ γνωστῷ τελευταία ἢ τοῦ ἀγαθοῦ ἰδέα καὶ μόγις ὀραῖσθαι, ὀφθεῖσα δὲ συλλογιστέα εἶναι ὡς ἄρα πᾶσι πάντων αὕτη ὀρθῶν τε καὶ καλῶν αἰτία, ἐν τε ὀρατῷ φῶς καὶ τὸν τούτου κύριον τεκοῦσα, ἐν τε νοητῷ αὕτη κυρία ἀλήθειαν καὶ νοῦν παρεχομένη, καὶ ὅτι δεῖ ταύτην ἰδεῖν τὸν μέλλοντα ἐμφρόνως πράξειν ἢ ἰδίᾳ ἢ δημοσίᾳ.	τὰ δ' οὖν ἐμοὶ φαινόμενα οὕτω φαίνεται, ἐν τῷ γνωστῷ τελευταία ἢ τοῦ ἀγαθοῦ ἰδέα καὶ μόγις ὀραῖσθαι, ὀφθεῖσα δὲ συλλογιστέα εἶναι ὡς ἄρα πᾶσι πάντων αὕτη ὀρθῶν τε καὶ καλῶν αἰτία, ἐν τε ὀρατῷ φῶς καὶ τὸν τούτου κύριον τεκοῦσα, ἐν τε νοητῷ αὕτη κυρία ἀλήθειαν καὶ νοῦν παρασχομένη, καὶ ὅτι δεῖ ταύτην ἰδεῖν τὸν μέλλοντα ἐμφρόνως πράξειν ἢ ἰδίᾳ ἢ δημοσίᾳ.
236	Ἔτι τοίνυν, εἰ ταῦτα ἀληθῆ, δεῖ νοῆσαι περὶ αὐτῶν τοιόνδε τι, τὴν παιδείαν οὐχ οἷόν τινες ἐπαγγελλόμενοι φασιν εἶναι, τοιαύτην καὶ εἶναι.	τὴν παιδείαν οὐχ οἷαν τινὲς ἐπαγγελλόμενοι φασιν εἶναι τοιαύτην καὶ εἶναι.
237	φασὶ δὲ που οὐκ ἐνούσης ἐν τῇ ψυχῇ ἐπιστήμης ἐντιθέναι, οἷον τυφλοῖς ὀφθαλμοῖς ὄψιν ἐντιθέντες.	φασὶ δὲ που οὐκ ἐνούσης ἐν τῇ ψυχῇ ἐπιστήμης σφεῖς ἐντιθέναι, οἷον τυφλοῖς ὀφθαλμοῖς ὄψιν ἐντιθέντες.
238	ὁ δὲ γε νῦν λόγος σημαίνει ταύτην τὴν ἐνούσαν ἐκάστῳ δύναμιν ἐν τῇ ψυχῇ καὶ τὸ ὄργανον ᾧ καταμανθάνει ἕκαστος, οἷον εἰ ὄμμα μὴ δυνατόν ἦν ἄλλως ἢ ξὺν ὄλῳ τῷ σώματι στρέφειν πρὸς τὸ φανὸν ἐκ τοῦ σκοτώδους, οὕτως ξὺν ὄλῳ τῇ ψυχῇ ἐκ τοῦ γιγνομένου περιεκτέον εἶναι, ἕως ἄν εἰς τὸ ὄν καὶ τοῦ ὄντος τὸ φανότατον δυνατὴ γένηται ἀνασχέσθαι θεωμένη:	Ὁ δὲ γε νῦν λόγος, ἣν δ' ἐγώ, σημαίνει ταύτην τὴν ἐνούσαν ἐκάστου δύναμιν ἐν τῇ ψυχῇ καὶ τὸ ὄργανον ᾧ καταμανθάνει ἕκαστος, οἷον εἰ ὄμμα μὴ δυνατόν ἦν ἄλλως ἢ σὺν ὄλῳ τῷ σώματι στρέφειν πρὸς τὸ φανὸν ἐκ τοῦ σκοτώδους, οὕτως σὺν ὄλῳ τῇ ψυχῇ ἐκ τοῦ γιγνομένου περιεκτέον εἶναι, ἕως ἄν εἰς τὸ ὄν καὶ τοῦ ὄντος τὸ φανότατον δυνατὴ γένηται ἀνασχέσθαι θεωμένη:

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
81t/10 - 81t/18	517/a/4 - 517/a/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	37
81t/19 - 81t/23	517/a/8 - 517/b/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	82
81t/23 - 81t/25	517/b/4 - 517/b/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	76
81t/25 - 82t/4	517/b/7 - 517/c/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	91
82t/10 - 82t/12	518/b/7 - 518/b/8	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	52
82t/12 - 82t/14	518/b/8 - 518/c/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	97
82t/14 - 82t/21	518/c/4 - 518/c/10	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	88

	Original Sentence	Reference
239	τούτου τοίνυν αὐτοῦ τέχνη ἂν εἴη, τῆς περιαγωγῆς, τίνα τρόπον ὡς ῥᾶστά τε καὶ ἀνυσιμώτατα μεταστραφήσεται, οὐ τοῦ ἐμποιῆσαι αὐτῷ <τὸ> ὄραν, ἀλλ' ὡς ἔχοντι μὲν αὐτό, οὐκ ὀρθῶς δὲ τετραμμένῳ οὐδὲ βλέποντι οἷ ἔδει, τοῦτο δεῖ μηχανήσασθαι.	Τοῦτου τοίνυν, ἦν δ' ἐγώ, αὐτοῦ τέχνη ἂν εἴη, τῆς περιαγωγῆς, τίνα τρόπον ὡς ῥᾶστά τε καὶ ἀνυσιμώτατα μεταστραφήσεται, οὐ τοῦ ἐμποιῆσαι αὐτῷ τὸ ὄραν, ἀλλ' ὡς ἔχοντι μὲν αὐτό, οὐκ ὀρθῶς δὲ τετραμμένῳ οὐδὲ βλέποντι οἷ ἔδει, τοῦτο διαμηχανήσασθαι.
240	αἱ μὲν τοίνυν ἄλλαι ἀρεταὶ καλούμεναι ψυχῆς κινδυνεύουσιν ἐγγύς τι εἶναι τῶν τοῦ σώματος (τῷ ὄντι γὰρ οὐκ ἐνοῦσαι πρότερον ὕστερον ἐμποιεῖσθαι ἔθεσι καὶ ἀσκήσεσιν), ἡ δὲ τοῦ φρονήσαι παντὸς μᾶλλον θειοτέρου τινὸς τυγχάνει, ὡς ἔοικεν, οὐσα, ὃ τὴν μὲν δύναμιν οὐδέποτε ἀπόλλυσιν, ὑπὸ δὲ τῆς περιαγωγῆς χρησιμὸν τε καὶ ὠφέλιμον καὶ ἄχρηστον αὐ καὶ βλαβερὸν γίγνεται.	Αἱ μὲν τοίνυν ἄλλαι ἀρεταὶ καλούμεναι ψυχῆς κινδυνεύουσιν ἐγγύς τι εἶναι τῶν τοῦ σώματος_τῷ ὄντι γὰρ οὐκ ἐνοῦσαι πρότερον ὕστερον ἐμποιεῖσθαι ἔθεσι καὶ ἀσκήσεσιν_ἡ δὲ τοῦ φρονήσαι παντὸς μᾶλλον θειοτέρου τινὸς τυγχάνει, ὡς ἔοικεν, οὐσα, ὃ τὴν μὲν δύναμιν οὐδέποτε ἀπόλλυσιν, ὑπὸ δὲ τῆς περιαγωγῆς χρησιμὸν τε καὶ ὠφέλιμον καὶ ἄχρηστον αὐ καὶ βλαβερὸν γίγνεται.
241	ἡ οὐπω ἐννεόηκας τῶν λεγομένων μὲν πονηρῶν, σοφῶν δέ, ὡς δριμύ μὲν βλέπει τὸ ψυχάριον καὶ ὀξέως διορᾷ ταῦτα ἐφ' ἃ τέτραπται, ὡς οὐ φαύλην ἔχον τὴν ὄψιν, κακία δὲ ἠναγκασμένον ὑπηρετεῖν, ὥστε ὅσῳ ἂν ὀξύτερον βλέπη, τοσοῦτῳ πλείω κακὰ ἐργαζόμενον	ἡ οὐπω ἐννεόηκας, τῶν λεγομένων πονηρῶν μὲν, σοφῶν δέ, ὡς δριμύ μὲν βλέπει τὸ ψυχάριον καὶ ὀξέως διορᾷ ταῦτα ἐφ' ἃ τέτραπται, ὡς οὐ φαύλην ἔχον τὴν ὄψιν, κακία δ' ἠναγκασμένον ὑπηρετεῖν, ὥστε ὅσῳ ἂν ὀξύτερον βλέπη, τοσοῦτῳ πλείω κακὰ ἐργαζόμενον
242	τοῦτο μέντοι τὸ τῆς τοιαύτης φύσεως εἰ ἐκ παιδὸς εὐθὺς κοπτόμενον περιεκόπη τὰς τῆς γενέσεως συγγενεῖς ὡσπερ μολυβδίδας, αἱ δὲ ἔδωδαίς τε καὶ τοιούτων ἡδοναῖς τε καὶ λιχνεαῖας προσφύεις γιγνόμενα περὶ τὰ κάτω στρέφουσι τὴν τῆς ψυχῆς ὄψιν, ὧν εἰ ἀπαλλαγὴν περιεστρέφετο εἰς τὰ ἀληθῆ, καὶ ἐκεῖνα ἂν τὸ αὐτὸ τοῦτο τῶν αὐτῶν ἀνθρώπων ὀξύτα<τα ἐώρα, ὡς>περ καὶ ἐφ' ἃ νῦν τέτραπται.	Τοῦτο μέντοι, ἦν δ' ἐγώ, τὸ τῆς τοιαύτης φύσεως εἰ ἐκ παιδὸς εὐθὺς κοπτόμενον περιεκόπη τὰς τῆς γενέσεως συγγενεῖς ὡσπερ μολυβδίδας, αἱ δὲ ἔδωδαίς τε καὶ τοιούτων ἡδοναῖς τε καὶ λιχνεαῖας προσφύεις γιγνόμενα [περὶ] κάτω στρέφουσι τὴν τῆς ψυχῆς ὄψιν:
243	τοῦτο μέντοι τὸ τῆς τοιαύτης φύσεως εἰ ἐκ παιδὸς εὐθὺς κοπτόμενον περιεκόπη τὰς τῆς γενέσεως συγγενεῖς ὡσπερ μολυβδίδας, αἱ δὲ ἔδωδαίς τε καὶ τοιούτων ἡδοναῖς τε καὶ λιχνεαῖας προσφύεις γιγνόμενα περὶ τὰ κάτω στρέφουσι τὴν τῆς ψυχῆς ὄψιν, ὧν εἰ ἀπαλλαγὴν περιεστρέφετο εἰς τὰ ἀληθῆ, καὶ ἐκεῖνα ἂν τὸ αὐτὸ τοῦτο τῶν αὐτῶν ἀνθρώπων ὀξύτα<τα ἐώρα, ὡς>περ καὶ ἐφ' ἃ νῦν τέτραπται.	ὧν εἰ ἀπαλλαγὴν περιε στρέφετο εἰς τὰ ἀληθῆ, καὶ ἐκεῖνα ἂν τὸ αὐτὸ τοῦτο τῶν αὐτῶν ἀνθρώπων ὀξύτατα ἐώρα, ὡσπερ καὶ ἐφ' ἃ νῦν τέτραπται.
244	καὶ γὰρ ὀξὺ ὄραν καὶ ἀκούειν καὶ πάντα ὅσα ἔχεται τῶν αἰσθήσεων εὐαίσθητῶς ἔχειν, ἔτι δὲ καὶ τὸ ποιεῖν τυραννοῦντα ὃ τι δᾶν ἐπιθυμῆ, καὶ τὸ δὴ τέλος ἀπάσης μακαριότητος εἶναι τὸ πάντα ταῦτα κεκτημένον ἀθάνατον εἶναι γενόμενον ὃ τι τάχιστα.	Κομψοτέρας δὴ τινος, ἦν δ' ἐγώ, ἀσκήσεως δεῖ τοῖς πολεμικοῖς ἀθληταῖς, οὓς γε ὡσπερ κύνας ἀγρῦπνους τε ἀνάγκη εἶναι καὶ ὅτι μάλιστα ὀξὺ ὄραν καὶ ἀκούειν καὶ πολλὰς μεταβολὰς ἐν ταῖς στρατεῖαις μεταβάλλοντας ὑδάτων τε καὶ τῶν ἄλλων σίτων καὶ εἰλήσεων καὶ χαιμώνων μὴ ἀκροσφαλεῖς εἶναι πρὸς ὑγίειαν.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
82t/22 - 82t/26	518/d/3 - 518/d/7	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	89
82t/27 - 83t/7	518/d/9 - 519/a/1	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	98
83t/7 - 83t/12	519/a/1 - 519/a/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	96
83t/12 - 83t/19	519/a/8 - 519/b/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	68
83t/12 - 83t/19	519/b/3 - 519/b/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	58
93t/1 - 93t/6	404/a/9 - 404/b/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	17

	Original Sentence	Reference
245	πῶς γὰρ ἂν τις ἢ λόγον γνωρίζῃ συλλαβὰς ἀγνοῶν, ἢ ταύτας ἐπίσταται μὴδὲν τῶν στοιχείων εἰδῶς	πῶς γὰρ ἂν τις ἢ δίκην καλῶς δικάσαι ἢ ἀνθρώπους κατὰ τρόπον κρίναι δύναται, μὴ ἀμφοτέρων τῶν ἀντιδίκων ἀκούσας
246	καλῶς ἄρα κατὰ γε τοῦτον τὸν λόγον Πυθαγόρας εἰρηκεν ὡς ἐπὶ τὸ γνῶναί τε καὶ θεωρῆσαι πᾶς ἄνθρωπος ὑπὸ τοῦ θεοῦ συνέστηκεν.	{ } Ἀναγκαῖον ἄρα φαίνεται κατὰ γε τοῦτον τὸν λόγον, οἷς τυγχάνει πολλὰ χρήματα ὄντα, τοῦτοις καὶ πολλῶν δεῖσθαι τῶν πρὸς τὴν τοῦ σώματος θεραπείαν ἐπιτηδεῖων:
247	οἱ γὰρ τοιοῦτοί που ἐκ νέων πρώτων μὲν εἰς ἀγορὰν οὐκ ἴσασι τὴν ὁδόν, οὐδὲ ὅπου δικαστήριον ἢ βουλευτήριον ἢ τι κοινὸν ἄλλο τῆς πόλεως συνέδριον, νόμους δὲ καὶ ψηφίσματα λεγόμενα ἢ γεγραμμένα οὔτε ὀρώσιν οὔτε ἀκούουσι:	οὔτοι δὲ που ἐκ νέων πρώτων μὲν εἰς ἀγορὰν οὐκ ἴσασι τὴν ὁδόν, οὐδὲ ὅπου δικαστήριον ἢ βουλευτήριον ἢ τι κοινὸν ἄλλο τῆς πόλεως συνέδριον:
248	οἱ γὰρ τοιοῦτοί που ἐκ νέων πρώτων μὲν εἰς ἀγορὰν οὐκ ἴσασι τὴν ὁδόν, οὐδὲ ὅπου δικαστήριον ἢ βουλευτήριον ἢ τι κοινὸν ἄλλο τῆς πόλεως συνέδριον, νόμους δὲ καὶ ψηφίσματα λεγόμενα ἢ γεγραμμένα οὔτε ὀρώσιν οὔτε ἀκούουσι:	νόμους δὲ καὶ ψηφίσματα λεγόμενα ἢ γεγραμμένα οὔτε ὀρώσιν οὔτε ἀκούουσι:
249	σπουδαὶ δὲ ἐταιριῶν ἐπ' ἄρ χάς καὶ σύνοδοι καὶ δεῖπνα καὶ σὺν αὐλητρίσι κῶμοι, οὐδὲ ὄναρ πράττειν προσίσταται αὐτοῖς.	σπουδαὶ δὲ ἐταιριῶν ἐπ' ἀρχάς καὶ σύνοδοι καὶ δεῖπνα καὶ σὺν αὐλητρίσι κῶμοι, οὐδὲ ὄναρ πράττειν προσίσταται αὐτοῖς.
250	εὐ δὲ ἢ κακῶς τις γέγονεν ἐν πόλει, ἢ τί τῷ κακὸν ἔστιν ἐκ προγόνων γεγονὸς ἢ πρὸς ἀνδρῶν ἢ γυναικῶν, μᾶλλον αὐτὸν ἐλέηθεν ἢ οἱ τῆς θαλάττης λεγόμενοι χόες.	εὐ δὲ ἢ κακῶς τις γέγονεν ἐν πόλει, ἢ τί τῷ κακὸν ἔστιν ἐκ προγόνων γεγονὸς ἢ πρὸς ἀνδρῶν ἢ γυναικῶν, μᾶλλον αὐτὸν ἐλέηθεν ἢ οἱ τῆς θαλάττης λεγόμενοι χόες.
251	οὐδὲ γὰρ αὐτῶν ἀπέχεται τοῦ εὐδοκιμεῖν χάριν, ἀλλὰ τῷ ὄντι τὸ σῶμα μόνον ἐν τῇ πόλει κεῖται αὐτοῦ καὶ ἐπιδημεῖ, ἢ δὲ διάνοια, ταῦτα πάντα ἠγῆσαμένη σμικρὰ καὶ οὐδέν, ἀτιμάσασα πανταχῇ <πέτεται> κατὰ Πίνδαρον <τὰ τε γὰς ὑπένερθε καὶ τὰ ἐπίπεδα> γεωμετροῦσα, οὐρανοῦ τε ὑπερ ἀστρονομοῦσα καὶ πᾶσαν πάντη φύσιν ἐρευνημένη τῶν ὄντων ἐκάστου ὄλου, εἰς τῶν ἐγγύς οὐδὲν ἑαυτὴν συγκαθειῖσα.	οὐδὲ γὰρ αὐτῶν ἀπέχεται τοῦ εὐδοκιμεῖν χάριν, ἀλλὰ τῷ ὄντι τὸ σῶμα μόνον ἐν τῇ πόλει κεῖται αὐτοῦ καὶ ἐπιδημεῖ, ἢ δὲ διάνοια, ταῦτα πάντα ἠγῆσαμένη σμικρὰ καὶ οὐδέν, ἀτιμάσασα πανταχῇ πέτεται κατὰ Πίνδαρον "τὰς τε γὰς ὑπένερθε" καὶ τὰ ἐπίπεδα γεωμετροῦσα, "οὐρανοῦ θ' ὑπερ" ἀστρονομοῦσα, καὶ πᾶσαν πάντη φύσιν ἐρευνημένη τῶν ὄντων ἐκάστου ὄλου, εἰς τῶν ἐγγύς οὐδὲν αὐτὴν συγκαθειῖσα.
252	ὥσπερ δὴ καὶ Θαλῆν ἀστρονομοῦντα καὶ ἀναβλέποντα πεσόντα εἰς φρέαρ, Θραῦττά τις ἐμμελής καὶ χαρῖεσσα θεραπεινὴ ἀποσκῶψαι λέγεται, ὡς τὰ μὲν ἐν οὐρανῷ προθυμοῖτο εἰδέναι, τὰ δὲ ὀπισθεν αὐτοῦ καὶ παρὰ πόδας λαυθάνοι αὐτόν.	"Ὡσπερ καὶ Θαλῆν ἀστρονομοῦντα, ὃ Θεόδωρε, καὶ ἄνω βλέποντα, πεσόντα εἰς φρέαρ, Θραῦττά τις ἐμμελής καὶ χαρῖεσσα θεραπεινὴ ἀποσκῶψαι λέγεται ὡς τὰ μὲν ἐν οὐρανῷ προθυμοῖτο εἰδέναι, τὰ δ' ἔμπροσθεν αὐτοῦ καὶ παρὰ πόδας λαυθάνοι αὐτόν.
253	ταῦτόν δὲ ἀρκεῖ σκῶμμα ἐπὶ πάντας ὅσοι ἐν φιλοσοφίᾳ διάγουσι.	ταῦτόν δὲ ἀρκεῖ σκῶμμα ἐπὶ πάντας ὅσοι ἐν φιλοσοφίᾳ διάγουσι.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
39t/7 - 39t/8	383/a/5t - 383/a/7t	PLATO Phil. [0059]	Spuria, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	36
52t/6 - 52t/8	406/a/12t - 406/a/14t	PLATO Phil. [0059]	Spuria, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	35
72t/11 - 72t/16	173/c/8 - 173/d/2	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	77
72t/11 - 72t/16	173/d/2 - 173/d/4	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	44
72t/16 - 72t/18	173/d/4 - 173/d/6	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	85
72t/18 - 72t/21	173/d/6 - 173/e/1	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	98
72t/22 - 73t/5	173/e/1 - 174/a/2	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	96
73t/5 - 73t/10	174/a/4 - 174/a/8	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	81
73t/10 - 73t/11	174/a/8 - 174/b/1	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100

	Original Sentence	Reference
254	τῷ γὰρ ὄντι τὸν τοι οὗτον ὁ μὲν πλησίον καὶ ὁ γείτων λέληθεν, οὐ μόνον ὅ τι πράττει, ἀλλ' ὀλίγου καὶ <ει> ἄνθρωπός ἐστιν ἢ τι ἄλλο θρέμμα:	τῷ γὰρ ὄντι τὸν τοιοῦτον ὁ μὲν πλησίον καὶ ὁ γείτων λέληθεν, οὐ μόνον ὅτι πράττει, ἀλλ' ὀλίγου καὶ εἰ ἄνθρωπός ἐστιν ἢ τι ἄλλο θρέμμα:
255	τί δὴ ποτ' ἐστὶν ἄνθρωπος καὶ τί τῇ τοιαύτῃ φύσει προσήκει διαφέρον τῶν ἄλλων ἢ ποιεῖν ἢ πάσχειν, ζητεῖ τε καὶ πράγματ' ἔχει διερευνώμενος.	τί δέ ποτ' ἐστὶν ἄνθρωπος καὶ τί τῇ τοιαύτῃ φύσει προσήκει διάφορον τῶν ἄλλων ποιεῖν ἢ πάσχειν, ζητεῖ τε καὶ πράγματ' ἔχει διερευνώμενος.
256	τοιγάρτοι ἰδίᾳ τε συγγινόμενος ὁ τοιοῦτος ἐκάστῳ καὶ δημοσίᾳ, ὅταν ἐν δικαστηρίῳ ἢ που ἄλλοθι ἀναγκασθῆ περι τῶν παρὰ πόδας καὶ τῶν ἐν ὀφθαλμοῖς διαλέγεσθαι, γέλωτα παρέχει οὐ μόνον Θράτταις ἀλλὰ καὶ τῷ ἄλλῳ ὄχλῳ, εἰς φρέατά τε καὶ πᾶσαν ἀπορίαν ἐμπίπτων ὑπὸ ἀπειρίας, καὶ ἡ ἀσχημοσύνη δεινὴ, δόξαν ἀβελτηρίας παρεχομένη.	Τοιγάρτοι, ὦ φίλε, ἰδίᾳ τε συγγινόμενος ὁ τοιοῦτος ἐκάστῳ καὶ δημοσίᾳ, ὅπῃ ἀρχόμενος ἔλεγον, ὅταν ἐν δικαστηρίῳ ἢ που ἄλλοθι ἀναγκασθῆ περι τῶν παρὰ πόδας καὶ τῶν ἐν ὀφθαλμοῖς διαλέγεσθαι, γέλωτα παρέχει οὐ μόνον Θράτταις ἀλλὰ καὶ τῷ ἄλλῳ ὄχλῳ, εἰς φρέατά τε καὶ πᾶσαν ἀπορίαν ἐμπίπτων ὑπὸ ἀπειρίας, καὶ ἡ ἀσχημοσύνη δεινὴ, δόξαν ἀβελτηρίας παρεχομένη:
257	ἔν τε γὰρ ταῖς λαιδορίας ἴδιον ἔχει οὐδὲν οὐδένα λαιδορεῖν αὐτὸς οὐκ εἰδὼς κακὸν οὐδὲν οὐδενὸς ἐκ τοῦ μὴ μεμελετηκέναι:	ἔν τε γὰρ ταῖς λαιδορίας ἴδιον ἔχει οὐδὲν οὐδένα λαιδορεῖν, ἀτ' οὐκ εἰδὼς κακὸν οὐδὲν οὐδενὸς ἐκ τοῦ μὴ μεμελετηκέναι:
258	ἔν τε τοῖς ἐπαί νοις καὶ ταῖς τῶν ἄλλων μεγαλαυχίας οὐ προσποιήτως, ἀλλὰ τῷ ὄντι γελῶν ἐνδηλος γινόμενος ληρώδης δοκεῖ εἶναι.	ἔν τε τοῖς ἐπαίνοις καὶ ταῖς τῶν ἄλλων μεγαλαυχίας οὐ προσποιήτως ἀλλὰ τῷ ὄντι γελῶν ἐνδηλος γινόμενος ληρώδης δοκεῖ εἶναι.
259	τύραννόν τε γὰρ ἢ βασιλέα ἐγκωμιαζόμενον ἕνα τῶν νομέων οἷον συμβῶτην ἢ ποιμένα ἢ τινα βουκόλον ἠγεῖται ἀκούειν εὐδαιμονιζόμενον πολὺ βδάλλοντα γάλα, δυσκολώτερον δὲ ἐκείνων ζῶον καὶ ἐπιβουλότερον ποιμαίνειν τε καὶ βδάλλειν νομίζει αὐτούς, ἀγροῖκον δὲ καὶ ἀπαιδευτον ὑπὸ ἀσχολίας οὐδὲν ἦττον τῶν νομέων τὸν τοιοῦτον ἀναγκαῖον γίνεσθαι, σηκὸν ἐν ὄρει τὸ τεῖχος περιβεβλημένον.	δυσκολώτερον δὲ ἐκείνων ζῶον καὶ ἐπιβουλότερον ποιμαίνειν τε καὶ βδάλλειν νομίζει αὐτούς, ἀγροῖκον δὲ καὶ ἀπαιδευτον ὑπὸ ἀσχολίας οὐδὲν ἦττον τῶν νομέων τὸν τοιοῦτον ἀναγκαῖον γίνεσθαι, σηκὸν ἐν ὄρει τὸ τεῖχος περιβεβλημένον.
260	τύραννόν τε γὰρ ἢ βασιλέα ἐγκωμιαζόμενον ἕνα τῶν νομέων οἷον συμβῶτην ἢ ποιμένα ἢ τινα βουκόλον ἠγεῖται ἀκούειν εὐδαιμονιζόμενον πολὺ βδάλλοντα γάλα, δυσκολώτερον δὲ ἐκείνων ζῶον καὶ ἐπιβουλότερον ποιμαίνειν τε καὶ βδάλλειν νομίζει αὐτούς, ἀγροῖκον δὲ καὶ ἀπαιδευτον ὑπὸ ἀσχολίας οὐδὲν ἦττον τῶν νομέων τὸν τοιοῦτον ἀναγκαῖον γίνεσθαι, σηκὸν ἐν ὄρει τὸ τεῖχος περιβεβλημένον.	τύραννόν τε γὰρ ἢ βασιλέα ἐγκωμιαζόμενον, ἕνα τῶν νομέων, οἷον συμβῶτην ἢ ποιμένα ἢ τινα βουκόλον, ἠγεῖται ἀκούειν εὐδαιμονιζόμενον πολὺ βδάλλοντα:
261	γῆς δὲ ὅταν μυρία πλέθρα ἢ ἔτι πλείω ἀκούσῃ ὡς τις ἄρα κεκτημένος θαυμαστὰ πλήθει κέκτηται, πάνσμικρα δοκεῖ ἀκούειν, εἰς ἅπασαν εἰωθῶς τὴν γῆν βλέπειν.	γῆς δὲ ὅταν μυρία πλέθρα ἢ ἔτι πλείω ἀκούσῃ ὡς τις ἄρα κεκτημένος θαυμαστὰ πλήθει κέκτηται, πάνσμικρα δοκεῖ ἀκούειν εἰς ἅπασαν εἰωθῶς τὴν γῆν βλέπειν.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
73t/11 - 73t/14	174/b/1 - 174/b/3	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	90
73t/14 - 73t/17	174/b/3 - 174/b/6	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	90
73t/17 - 73t/23	174/b/8 - 174/c/6	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	90
73t/23 - 73t/26	174/c/6 - 174/c/8	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	95
73t/26 - 74t/2	174/d/1 - 174/d/3	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	93
74t/2 - 74t/9	174/d/6 - 174/e/2	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	74
74t/2 - 74t/9	174/d/3 - 174/d/6	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	60
74t/9 - 74t/12	174/e/2 - 174/e/5	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100

	Original Sentence	Reference
262	<p>τὰ δὲ δὴ γένη ὑμούντων, ὡς γενναῖός τις ἐπτά πάππους πλουσίους ἔχων ἀποφῆναι, παντάπασιν ἀμβλὺ καὶ ἐπὶ σμικρὸν ὀρώντων ἠγεῖται τὸν ἔπαινον, ὑπὸ ἀπαιδευσίας οὐ δυναμένων εἰς τὸ πᾶν αἰεὶ βλέπειν οὐδὲ λογίζεσθαι ὅτι πάππων καὶ προγόνων μυριάδες ἐκάστῳ γεγόνασιν ἀναρίθμητοι, ἐν αἷς πλούσιοι καὶ πτωχοὶ καὶ βασιλεῖς καὶ δοῦλοι βάρβαροί τε καὶ Ἕλληνες πολλακίς μυρίοι γεγόνασιν ὄτρωον, ἀλλ' ἐπὶ πέντε καὶ εἴκοσι καταλόγῳ προγόνων σεμνυνομένων καὶ ἀναφερόντων εἰς Ἡρακλέα τὸν Ἀμφιτρύωνος <ἄτοπα αὐτῷ παταφαίνεται τῆς σμικρολογίας, ὅτι δὲ ὁ ἀπ' Ἀμφιτρύωνος> εἰς τὸ ἄνω <πεντεκαικεκοστός> τοιοῦτος ἦν οἷα συνέβαινε ἀντὶ τύχης, καὶ ὁ πεντηκοστός ἀπ' αὐτοῦ, γελᾷ οὐ δυναμένων λογίζεσθαι τε καὶ χαυνότητα ἀνοήτου ψυχῆς ἀπαλλάττειν.</p>	<p>τὰ δὲ δὴ γένη ὑμούντων, ὡς γενναῖός τις ἐπτά πάππους πλουσίους ἔχων ἀποφῆναι, παντάπασιν ἀμβλὺ καὶ ἐπὶ σμικρὸν ὀρώντων ἠγεῖται τὸν ἔπαινον, ὑπὸ ἀπαιδευσίας οὐ δυναμένων εἰς τὸ πᾶν αἰεὶ βλέπειν οὐδὲ λογίζεσθαι ὅτι πάππων καὶ προγόνων μυριάδες ἐκάστῳ γεγόνασιν ἀναρίθμητοι, ἐν αἷς πλούσιοι καὶ πτωχοὶ καὶ βασιλεῖς καὶ δοῦλοι βάρβαροί τε καὶ Ἕλληνες πολλακίς μυρίοι γεγόνασιν ὄτρωον:</p>
263	<p>τὰ δὲ δὴ γένη ὑμούντων, ὡς γενναῖός τις ἐπτά πάππους πλουσίους ἔχων ἀποφῆναι, παντάπασιν ἀμβλὺ καὶ ἐπὶ σμικρὸν ὀρώντων ἠγεῖται τὸν ἔπαινον, ὑπὸ ἀπαιδευσίας οὐ δυναμένων εἰς τὸ πᾶν αἰεὶ βλέπειν οὐδὲ λογίζεσθαι ὅτι πάππων καὶ προγόνων μυριάδες ἐκάστῳ γεγόνασιν ἀναρίθμητοι, ἐν αἷς πλούσιοι καὶ πτωχοὶ καὶ βασιλεῖς καὶ δοῦλοι βάρβαροί τε καὶ Ἕλληνες πολλακίς μυρίοι γεγόνασιν ὄτρωον, ἀλλ' ἐπὶ πέντε καὶ εἴκοσι καταλόγῳ προγόνων σεμνυνομένων καὶ ἀναφερόντων εἰς Ἡρακλέα τὸν Ἀμφιτρύωνος <ἄτοπα αὐτῷ παταφαίνεται τῆς σμικρολογίας, ὅτι δὲ ὁ ἀπ' Ἀμφιτρύωνος> εἰς τὸ ἄνω <πεντεκαικεκοστός> τοιοῦτος ἦν οἷα συνέβαινε ἀντὶ τύχης, καὶ ὁ πεντηκοστός ἀπ' αὐτοῦ, γελᾷ οὐ δυναμένων λογίζεσθαι τε καὶ χαυνότητα ἀνοήτου ψυχῆς ἀπαλλάττειν.</p>	<p>ἀλλ' ἐπὶ πέντε καὶ εἴκοσι καταλόγῳ προγόνων σεμνυνομένων καὶ ἀναφερόντων εἰς Ἡρακλέα τὸν Ἀμφιτρύωνος ἄτοπα αὐτῷ παταφαίνεται τῆς σμικρολογίας, ὅτι δὲ ὁ ἀπ' Ἀμφιτρύωνος εἰς τὸ ἄνω πεντεκαικεκοστός τοιοῦτος ἦν οἷα συνέβαινε ἀντὶ τύχης, καὶ ὁ πεντηκοστός ἀπ' αὐτοῦ, γελᾷ οὐ δυναμένων λογίζεσθαι τε καὶ χαυνότητα ἀνοήτου ψυχῆς ἀπαλλάττειν.</p>
264	<p>ἐν ἅπασιν δὴ τούτοις ὁ τοιοῦτος ὑπὸ τῶν πολλῶν καταγελάται, τὰ μὲν ὑπερηφάνως ἔχων, ὡς δοκεῖ, τὰ δ' ἐν ποσὶν ἀγνοῶν τε καὶ ἐν ἐκάστοις ἀπορῶν.</p>	<p>ἐν ἅπασιν δὴ τούτοις ὁ τοιοῦτος ὑπὸ τῶν πολλῶν καταγελάται, τὰ μὲν ὑπερηφάνως ἔχων, ὡς δοκεῖ, τὰ δ' ἐν ποσὶν ἀγνοῶν τε καὶ ἐν ἐκάστοις ἀπορῶν.</p>
265	<p>ὅταν δὲ γέ τινα αὐτὸς ἐλκύσῃ ἄνω, καὶ ἐθελήσῃ τις αὐτῷ ἐκβῆναι ἐκ τοῦ <Τί ἐγὼ σὲ ἀδικῶ ἢ σὺ ἐμέ></p>	<p>Ὅταν δὲ γέ τινα αὐτὸς, ὃ φίλε, ἐλκύσῃ ἄνω, καὶ ἐθελήσῃ τις αὐτῷ ἐκβῆναι ἐκ τοῦ "Τί ἐγὼ σὲ ἀδικῶ ἢ σὺ ἐμέ"</p>

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
74t/12 - 74t/27	174/e/5 - 175/a/5	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	76
74t/12 - 74t/27	175/a/5 - 175/b/4	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	65
74t/27 - 75t/2	175/b/4 - 175/b/7	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	94
75t/2 - 75t/4	175/b/9 - 175/c/2	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	86

	Original Sentence	Reference
266	εἰς σκέψιν αὐτῆς δικαιοσύνης τε καὶ ἀδικίας, τί τε ἐκότερον αὐτοῖν καὶ τί τῶν πάντων ἢ ἀλλήλων διαφέρετον	εἰς σκέψιν αὐτῆς δικαιοσύνης τε καὶ ἀδικίας, τί τε ἐκότερον αὐτοῖν καὶ τί τῶν πάντων ἢ ἀλλήλων διαφέρετον, ἢ ἐκ τοῦ "εἰ βασιλεὺς εὐδαίμων," "κεκτημένος τ' αὐτῷ χρυσίον," βασιλείας πέρι καὶ ἀνθρωπίνης ὄλως εὐδαιμονίας καὶ ἀθλιότητος ἐπὶ σκέψιν, ποῖω τέ τινε ἐστὸν καὶ τίνα τρόπον ἀνθρώπου φύσει προσήκει τὸ μὲν κτήσασθαι αὐτοῖν, τὸ δὲ ἀποφυγεῖν περὶ τούτων ἀπάντων ὅταν αὐτῷ δέῃ λόγον διδόναι τὸν σμικρὸν ἐκείνον τὴν ψυχὴν καὶ δριμὺν καὶ δικανικόν, πάλιν αὐτὸν τὰ ἀντίστροφα ἀποδίδωσιν:
267	ἢ ἐκ τοῦ <Εἰ βασιλεὺς εὐδαίμων κεκτημένος πολὺ χρυσίον>, [ἢ] βασιλείας πέρι καὶ ἀνθρωπίνης ὄλως εὐδαιμονίας καὶ ἀθλιότητος ἐπίσκεψιν, ποῖω τέ τινε ἐστὸν καὶ τίνα τρόπον ἀνθρώπου φύσει προσήκει τὸ μὲν κτήσασθαι αὐτοῖν, τὸ δὲ ἀποφυγεῖν, περὶ πάντων τούτων ὅταν αὐτῷ δέῃ λόγον διδόναι τὸν σμικρὸν ἐκείνον τὴν ψυχὴν καὶ δριμὺν καὶ δικανικόν, πάλιν αὐτὸν τὰ ἀντίστροφα ἀποδίδωσιν.	εἰς σκέψιν αὐτῆς δικαιοσύνης τε καὶ ἀδικίας, τί τε ἐκότερον αὐτοῖν καὶ τί τῶν πάντων ἢ ἀλλήλων διαφέρετον, ἢ ἐκ τοῦ "εἰ βασιλεὺς εὐδαίμων," "κεκτημένος τ' αὐτῷ χρυσίον," βασιλείας πέρι καὶ ἀνθρωπίνης ὄλως εὐδαιμονίας καὶ ἀθλιότητος ἐπὶ σκέψιν, ποῖω τέ τινε ἐστὸν καὶ τίνα τρόπον ἀνθρώπου φύσει προσήκει τὸ μὲν κτήσασθαι αὐτοῖν, τὸ δὲ ἀποφυγεῖν περὶ τούτων ἀπάντων ὅταν αὐτῷ δέῃ λόγον διδόναι τὸν σμικρὸν ἐκείνον τὴν ψυχὴν καὶ δριμὺν καὶ δικανικόν, πάλιν αὐτὸν τὰ ἀντίστροφα ἀποδίδωσιν:
268	ἰλιγγίων τε ἀπὸ ὑψηλοῦ κρεμασθεὶς καὶ βλέπων μετέωρος ἄνωθεν ὑπὸ ἀηθείας ἀδημονῶν τε καὶ ἀπορῶν καὶ βαρβαρίζων γέλωτα Θράτταις μὲν οὐ παρέχει οὐδ' ἄλλω ἀπαιδεύτῳ οὐδενί (οὐδὲ γὰρ αἰσθάνονται), τοῖς δὲ ἐναντίως ἢ ὡς ἀνδραπόδοις τραφεῖσι πᾶσιν.	εἰλιγγίων τε ἀπὸ ὑψηλοῦ κρεμασθεὶς καὶ βλέπων μετέωρος ἄνωθεν ὑπὸ ἀηθείας ἀδημονῶν τε καὶ ἀπορῶν καὶ βατταρίζων γέλωτα Θράτταις μὲν οὐ παρέχει οὐδ' ἄλλω ἀπαιδεύτῳ οὐδενί, οὐ γὰρ αἰσθάνονται, τοῖς δ' ἐναντίως ἢ ὡς ἀνδραπόδοις τραφεῖσι πᾶσιν.
269	ὁ μὲν τῷ ὄντι ἐν ἐλευθερίᾳ τε καὶ σχολῇ τεθραμμένον, ὃν δὴ <δεῖ> φιλόσοφον καλεῖν, <ῶ> ἀνεμέσῃτον εὐήθει δοκεῖν καὶ οὐδενί εἶναι, ὅταν εἰς δουρικὰ ἐμπέσῃ διακονήματα, οἷον στρωματόδεσμον μὴ ἐπισταμένου συσκευάσασθαι μηδὲ ὅσων ἠδύνα ἢ θῶπας λόγους;	οὗτος δὲ ἑκατέρου τρόπος, ὃ Θεόδωρε, ὁ μὲν τῷ ὄντι ἐν ἐλευθερίᾳ τε καὶ σχολῇ τεθραμμένον, ὃν δὴ φιλόσοφον καλεῖς, ῶ ἀνεμέσῃτον εὐήθει δοκεῖν καὶ οὐδενί εἶναι ὅταν εἰς δουρικὰ ἐμπέσῃ διακονήματα, οἷον στρωματόδεσμον μὴ ἐπισταμένου συσκευάσασθαι μηδὲ ὅσων ἠδύνα ἢ θῶπας λόγους;
270	ὁ δ' αὐτὸν τὰ μὲν τοιαῦτα πάντα δυναμένου τωρῶς θατέρου καὶ ὀξέως διακονεῖν, ἀναβάλλεσθαι <δε> οὐκ ἐπισταμένου ἐπὶ δεξιὰ ἐλευθέρως οὐδὲ ἀρμονίαν λόγων λαβόντος ὀρθῶς ὑμνήσαι θεῶν τε καὶ ἀνδρῶν εὐδαιμόνων βίον ἀληθῆ.	ὁ δ' αὐτὸν τὰ μὲν τοιαῦτα πάντα δυναμένου τωρῶς τε καὶ ὀξέως διακονεῖν, ἀναβάλλεσθαι δὲ οὐκ ἐπισταμένου ἐπιδέξια ἐλευθερίως οὐδὲ γ' ἀρμονίαν λόγων λαβόντος ὀρθῶς ὑμνήσαι θεῶν τε καὶ ἀνδρῶν εὐδαιμόνων βίον [ἀληθῆ].
271	τὰ μὲν οὖν κακὰ οὐτ' ἀπολέσθαι δυνατόν (ὑπεναντίον γάρ τι τῷ ἀγαθῷ αἰεὶ εἶναι ἀνάγκη), οὐτ' ἐν θεοῖς αὐτὰ ἰδρῦσθαι, τὴν δὲ θνητὴν φύσιν καὶ τόνδε τὸν τόπον περιπολεῖ ἐξ ἀνάγκης.	Ἄλλ' οὐτ' ἀπολέσθαι τὰ κακὰ δυνατόν, ὃ Θεόδωρε_ ὑπεναντίον γάρ τι τῷ ἀγαθῷ αἰεὶ εἶναι ἀνάγκη_οὐτ' ἐν θεοῖς αὐτὰ ἰδρῦσθαι, τὴν δὲ θνητὴν φύσιν καὶ τόνδε τὸν τόπον περιπολεῖ ἐξ ἀνάγκης.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
75t/4 - 75t/6	175/c/2 - 175/d/2	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	38
75t/6 - 75t/13	175/c/2 - 175/d/2	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	82
75t/14 - 75t/18	175/d/2 - 175/d/7	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	90
75t/19 - 75t/24	175/d/7 - 175/e/5	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	90
75t/24 - 76t/2	175/e/5 - 176/a/2	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	86
76t/5 - 76t/8	176/a/5 - 176/a/8	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	89

	Original Sentence	Reference
272	φυγή δὲ ὁμοίωσις θεῶ κατὰ τὸ δυνατόν:	φυγή δὲ ὁμοίωσις θεῶ κατὰ τὸ δυνατόν:
273	ὁμοίωσις δὲ δίκαιον καὶ ὄσιον μετὰ φρονήσεως γενέσθαι.	ὁμοίωσις δὲ δίκαιον καὶ ὄσιον μετὰ φρονήσεως γενέσθαι.
274	ἀλλὰ γὰρ οὐ πάνυ ῥάδιον πείσαι, ὡς ἄρα οὐχ ὦν ἔνεκα οἱ πολλοὶ φασὶ δεῖν πονηρίαν μὲν φεύγειν ἀρετὴν δὲ διώκειν, τούτων χάριν τὸ μὲν ἐπιτηδεύτεον τὸ δ' οὐ, ἵνα δὴ μὴ κακὸς καὶ ἵνα ἀγαθὸς δοκῆ εἶναι.	ἀλλὰ γὰρ, ὧ ἄριστε, οὐ πάνυ τι ῥάδιον πείσαι ὡς ἄρα οὐχ ὦν ἔνεκα οἱ πολλοὶ φασὶ δεῖν πονηρίαν μὲν φεύγειν, ἀρετὴν δὲ διώκειν, τούτων χάριν τὸ μὲν ἐπιτηδεύτεον, τὸ δ' οὐ, ἵνα δὴ μὴ κακὸς καὶ ἵνα ἀγαθὸς δοκῆ εἶναι:
275	ταῦτα μὲν γὰρ ἐστὶν ὁ λεγόμενος γραῶν ἕθλος, ὡς ἐμοὶ φαίνεται:	ταῦτα μὲν γὰρ ἐστὶν ὁ λεγόμενος γραῶν ἕθλος, ὡς ἐμοὶ φαίνεται:
276	θεὸς οὐδαμῆ οὐδαμῶς ἄδικος, ἀλλ' ὡς οἶόν τε δικαιοτάτος, καὶ οὐκ ἔστιν αὐτῷ ὁμοιότερον οὐδὲν ἢ ὅς ἂν ἡμῶν αὐ γένηται ὁ τι δικαιοτάτος.	θεὸς οὐδαμῆ οὐδαμῶς ἄδικος, ἀλλ' ὡς οἶόν τε δικαιοτάτος, καὶ οὐκ ἔστιν αὐτῷ ὁμοιότερον οὐδὲν ἢ ὅς ἂν ἡμῶν αὐ γένηται ὅτι δικαιοτάτος.
277	περὶ τοῦτο καὶ ἡ ὡς ἀληθῶς δεινότης ἀνδρὸς καὶ ἡ οὐδένειά τε καὶ ἀνανδρία.	περὶ τοῦτο καὶ ἡ ὡς ἀληθῶς δεινότης ἀνδρὸς καὶ οὐδένειά τε καὶ ἀνανδρία.
278	ἡ μὲν γὰρ τούτου γνώσις σοφία καὶ ἀρετὴ ἀληθινή, ἡ δὲ ἄγνοια ἀμαθία καὶ κακία ἐναργής:	ἡ μὲν γὰρ τούτου γνώσις σοφία καὶ ἀρετὴ ἀληθινή, ἡ δὲ ἄγνοια ἀμαθία καὶ κακία ἐναργής:
279	αἱ δὲ ἄλλαι δεινότητές τε δοκοῦσαι καὶ σοφίαι ἐν μὲν πολιτικαῖς δυναστεῖαις γιγνόμεναι φορτικά, ἐν δὲ τέχναις βάνασοι.	αἱ δ' ἄλλαι δεινότητές τε δοκοῦσαι καὶ σοφίαι ἐν μὲν πολιτικαῖς δυναστεῖαις γιγνόμεναι φορτικά, ἐν δὲ τέχναις βάνασοι.
280	τῷ οὖν ἀδικοῦντι καὶ ἀνόσια λέγοντι ἢ πράττοντι μακρῷ ἄριστ' ἔχει τι τὸ μὴ συγχωρεῖν δεινῷ ὑπὸ πανουργίας εἶναι:	τῷ οὖν ἀδικοῦντι καὶ ἀνόσια λέγοντι ἢ πράττοντι μακρῷ ἄριστ' ἔχει τὸ μὴ συγχωρεῖν δεινῷ ὑπὸ πανουργίας εἶναι:
281	ἀγάλονται γὰρ τῷ ὄνειδει καὶ οἴονται ἀκούειν ὅτι οὐ ληροὶ εἰσι, γῆς ἄλλως ἄχθη, ἀλλὰ ἄνδρες οἴους δεῖ ἐν πόλει τοὺς σωθησομένους.	ἀγάλονται γὰρ τῷ ὄνειδει καὶ οἴονται ἀκούειν ὅτι οὐ ληροὶ εἰσι, γῆς ἄλλως ἄχθη, ἀλλ' ἄνδρες οἴους δεῖ ἐν πόλει τοὺς σωθησομένους.
282	λεκτέον οὖν τὸ ἀληθές, ὅτι τοσοῦτῳ μᾶλλον εἰσὶν οἴοι οὐκ οἴονται, ὅτι οὐχὶ οἴονται:	λεκτέον οὖν τὰ ληθές, ὅτι τοσοῦτῳ μᾶλλον εἰσὶν οἴοι οὐκ οἴονται, ὅτι οὐχὶ οἴονται:
283	ἀγνοοῦσι γὰρ ζημίαν ἀδικίας, ὃ δεῖ ἦκιστα ἀγνοεῖν.	ἀγνοοῦσι γὰρ ζημίαν ἀδικίας, ὃ δεῖ ἦκιστα ἀγνοεῖν.
284	οὐ γὰρ ἐστὶν ἦν δοκοῦσι, πληγαί τε καὶ θάνατοι, ὧν ἐνίστε πάσχουσιν οὐδὲν ἀδικούντες, ἀλλὰ ἦν ἀδύνατον ἐκφυγεῖν.	οὐ γὰρ ἐστὶν ἦν δοκοῦσιν, πληγαί τε καὶ θάνατοι, ὧν ἐνίστε πάσχουσιν οὐδὲν ἀδικούντες, ἀλλὰ ἦν ἀδύνατον ἐκφυγεῖν.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
76t/9 - 76t/10	176/b/1 - 176/b/2	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100
76t/10 - 76t/11	176/b/2 - 176/b/3	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100
76t/11 - 76t/15	176/b/3 - 176/b/7	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	93
76t/15 - 76t/16	176/b/7 - 176/b/8	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100
76t/17 - 76t/20	176/b/8 - 176/c/3	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	93
76t/20 - 76t/21	176/c/3 - 176/c/4	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	91
76t/21 - 76t/23	176/c/4 - 176/c/5	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100
76t/23 - 76t/25	176/c/6 - 176/d/1	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	97
76t/25 - 76t/27	176/d/1 - 176/d/3	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	97
76t/28 - 77t/1	176/d/3 - 176/d/5	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	95
77t/1 - 77t/3	176/d/5 - 176/d/6	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	87
77t/3 - 77t/4	176/d/7 - 176/d/7	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100
77t/4 - 77t/6	176/d/7 - 176/e/1	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	94

	Original Sentence	Reference
285	παραδειγμάτων γάρ ἐν τῷ ὄντι ἐστώτων, τοῦ μὲν θείου εὐδαιμονεστάτου, τοῦ δὲ <ἀθέου> ἀθλιωτάτου, οὐχ ὀρῶντες ὅτι οὕτως ἔχει, ὑπὸ ἠλιθιότητός τε καὶ τῆς ἐσχάτης ἀνοίας λανθάνουσι τῷ μὲν ὁμοιούμενοι διὰ τὰς ἀδίκους πράξεις, τῷ δὲ ἀνομοιούμενοι.	Παραδειγμάτων, ὧ φίλε, ἐν τῷ ὄντι ἐστώτων, τοῦ μὲν θείου εὐδαιμονεστάτου, τοῦ δὲ ἀθέου ἀθλιωτάτου, οὐχ ὀρῶντες ὅτι οὕτως ἔχει, ὑπὸ ἠλιθιότητός τε καὶ τῆς ἐσχάτης ἀνοίας λανθάνουσι τῷ μὲν ὁμοιούμενοι διὰ τὰς ἀδίκους πράξεις, τῷ δὲ ἀνομοιούμενοι.
286	οὗ δὴ τίνουσι δίκην ζῶντες τὸν εικότα βίον ᾧ ὁμοιοῦντο.	οὗ δὴ τίνουσι δίκην ζῶντες τὸν εικότα βίον ᾧ ὁμοιοῦνται:
287	ἐὰν δὲ εἴπωμεν ὅτι, ἐὰν μὴ ἀπαλ λαγῶσι τῆς δεινότητος, καὶ τελευτήσαντας αὐτοὺς ἐκείνος μὲν ὁ τῶν κακῶν καθαρὸς τόπος οὐ δέξεται, ἐνθάδε δὲ τὴν αὐτοῖς ὁμοιότητα τῆς διαγωγῆς ἀεὶ ἔξουσι, κακοὶ κακοῖς ξυνόντες, ταῦτα δὴ καὶ παντάπασιν ὡς δεινοὶ καὶ πανοῦργοι ἀνοήτων τινῶν ἀκούσονται, καὶ μάλα δὴ ὑπέρογκον φρονοῦντες.	ἐὰν δ' εἴπωμεν ὅτι, ἂν μὴ ἀπαλλαγῶσι τῆς δεινότητος, καὶ τελευτήσαντας αὐτοὺς ἐκείνος μὲν ὁ τῶν κακῶν καθαρὸς τόπος οὐ δέξεται, ἐνθάδε δὲ τὴν αὐτοῖς ὁμοιότητα τῆς διαγωγῆς ἀεὶ ἔξουσι, κακοὶ κακοῖς συνόντες, ταῦτα δὴ καὶ παντάπασιν ὡς δεινοὶ καὶ πανοῦργοι ἀνοήτων τινῶν ἀκούσονται.
288	ἐν μέντοι τι αὐτοῖς συμβέβηκεν, ὅταν ἰδίᾳ λόγον δέη δοῦναι τε καὶ δέξασθαι περὶ ὧν ψέγουσι, καὶ ἐθελήσωσιν ἀνδρικῶς πολὺν χρόνον ὑπομεῖναι καὶ μὴ ἀνάδρωσ φεύγειν, τότε ἀτόπως τελευτῶντες οὐκ ἀρέσκουσιν αὐτοὶ αὐτοῖς περὶ ὧν λέγουσι, καὶ ἡ ῥητορικὴ ἐκείνη πως ἀπομαραίνεται, ὥστε παίδων δοκεῖν μηδὲν διαφέρειν.	ὅταν ἰδίᾳ λόγον δέη δοῦναι τε καὶ δέξασθαι περὶ ὧν ψέγουσι, καὶ ἐθελήσωσιν ἀνδρικῶς πολὺν χρόνον ὑπομεῖναι καὶ μὴ ἀνάδρωσ φεύγειν, τότε ἀτόπως, ὧ δαιμόνιε, τελευτῶντες οὐκ ἀρέσκουσιν αὐτοὶ αὐτοῖς περὶ ὧν λέγουσι, καὶ ἡ ῥητορικὴ ἐκείνη πως ἀπομαραίνεται, ὥστε παίδων μηδὲν δοκεῖν διαφέρειν.
289	τρία τριχῆ ψυχῆς ἐν ἡμῖν εἶδη κατῴκισται, τὸ μὲν ᾧ λογιζόμεθα, τὸ δὲ ᾧ θυμούμεθα, τρίτον δὲ ᾧ ἐπιθυμούμεν.	καθάπερ εἴπωμεν πολλάκις, ὅτι τρία τριχῆ ψυχῆς ἐν ἡμῖν εἶδη κατῴκισται, τυγχάνει δὲ ἕκαστον κινήσεις ἔχον, οὕτω κατὰ ταῦτα καὶ νῦν ὡς διὰ βραχυτάτων ῥητέον ὅτι τὸ μὲν αὐτῶν ἐν ἀργίᾳ διάγον καὶ τῶν ἑαυτοῦ κινήσεων ἡσυχίαν ἄγον ἀσθενέστατον ἀνάγκη γίγνεσθαι, τὸ δ' ἐν γυμνασίοις ἐρρωμενέστατον:
290	τὸ μὲν οὖν αὐτῶν ἐν ἀργίᾳ διάγον καὶ τῶν ἑαυτοῦ κινήσεων ἡσυχίαν ἄγον ἀσθενέστατον ἀνάγκη γίγνεσθαι, τὸ δὲ ἐν γυμνασίοις ἐρρωμενέστατον:	καθάπερ εἴπωμεν πολλάκις, ὅτι τρία τριχῆ ψυχῆς ἐν ἡμῖν εἶδη κατῴκισται, τυγχάνει δὲ ἕκαστον κινήσεις ἔχον, οὕτω κατὰ ταῦτα καὶ νῦν ὡς διὰ βραχυτάτων ῥητέον ὅτι τὸ μὲν αὐτῶν ἐν ἀργίᾳ διάγον καὶ τῶν ἑαυτοῦ κινήσεων ἡσυχίαν ἄγον ἀσθενέστατον ἀνάγκη γίγνεσθαι, τὸ δ' ἐν γυμνασίοις ἐρρωμενέστατον:
291	διαφερόντως δὲ δὴ τὸ κυριώτατον τῆς ψυχῆς εἶδος, ὅπερ δαίμονα ὁ θεὸς ἐκάστῳ δέδωκε καὶ ὅπερ ἀπὸ γῆς ἡμᾶς αἶρει πρὸς τὴν ἐν οὐρανῷ ξυγγένειαν ὡς ὄντας φυτὸν οὐκ ἔγγειον, ἀλλ' οὐράνιον, τοῦτο δὴ μάλιστα ἀσκητέον.	τὸ δὲ δὴ περὶ τοῦ κυριωτάτου παρ' ἡμῖν ψυχῆς εἶδους διανοεῖσθαι δεῖ τῆδε, ὡς ἄρα αὐτὸ δαίμονα θεὸς ἐκάστῳ δέδωκεν, τοῦτο ὃ δὴ φαμεν οἰκεῖν μὲν ἡμῶν ἐπ' ἄκρῳ τῷ σώματι, πρὸς δὲ τὴν ἐν οὐρανῷ ξυγγένειαν ἀπὸ γῆς ἡμᾶς αἶρειν ὡς ὄντας φυτὸν οὐκ ἔγγειον ἀλλὰ οὐράνιον, ὀρθότατα λέγοντες:

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
77t/6 - 77t/11	176/e/3 - 177/a/2	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	92
77t/11 - 77t/12	177/a/2 - 177/a/3	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	90
77t/12 - 77t/18	177/a/3 - 177/a/8	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	88
77t/18 - 77t/25	177/b/2 - 177/b/7	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	89
30t/13 - 30t/15	89/e/3 - 90/a/1	PLATO Phil. [0059]	Timaeus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	36
30t/16 - 30t/18	89/e/3 - 90/a/1	PLATO Phil. [0059]	Timaeus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	60
30t/20 - 30t/24	90/a/2 - 90/a/7	PLATO Phil. [0059]	Timaeus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	51

	Original Sentence	Reference
292	τῷ μὲν γὰρ περὶ τὰς ἐπιθυμίας ἢ περὶ φιλονεικίας ἐσπουδακότι καὶ ταῦτα σφόδρα διαπονοῦντι πάντα τὰ δόγματα ἀνάγκη θνητὰ ἐγγεγονέναι, καὶ παντάπασι καθόσον μάλιστα δυνατὸν γίνεσθαι θνητῷ, τούτου μηδὲ σμικρὸν ἐλλείπειν, ἄτε τὸ τοιοῦτον ἠϋξηκότι:	τῷ μὲν οὖν περὶ τὰς ἐπιθυμίας ἢ περὶ φιλονικίας τετευτακότι καὶ ταῦτα διαπονοῦντι σφόδρα πάντα τὰ δόγματα ἀνάγκη θνητὰ ἐγγεγονέναι, καὶ παντάπασιν καθ' ὅσον μάλιστα δυνατὸν θνητῷ γίνεσθαι, τούτου μηδὲ σμικρὸν ἐλλείπειν, ἄτε τὸ τοιοῦτον ἠϋξηκότι:
293	τῷ δὲ περὶ φιλομάθειαν καὶ περὶ τὰς τῆς ἀλλήθειας φρονήσεις ἐσπουδακότι καὶ ταῦτα μάλιστα τῶν αὐτοῦ γεγυμνασμένῳ, φρονεῖν μὲν ἀθάνατα καὶ θεῖα, ἄνπερ ἀληθείας ἐφάπτηται, πᾶσα ἀνάγκη που, καθόσον δ' αὐτὸ μετασχεῖν ἀνθρωπίνῃ φύσει ἀθανασίας ἐνδέχεται, τούτου μηδὲν μέρος ἀπολείπειν, ἄτε δὲ αἰεὶ θεραπεύοντα τὸ θεῖον ἔχοντά τε αὐτὸν εὖ κεκοσμημένον τὸν δαίμονα ζύνοικον ἑαυτῷ, διαφερόντως εὐδαίμονα εἶναι.	τῷ δὲ περὶ φιλομαθίαν καὶ περὶ τὰς ἀληθείς φρονήσεις ἐσπουδακότι καὶ ταῦτα μάλιστα τῶν αὐτοῦ γεγυμνασμένῳ φρονεῖν μὲν ἀθάνατα καὶ θεῖα, ἄνπερ ἀληθείας ἐφάπτηται, πᾶσα ἀνάγκη που, καθ' ὅσον δ' αὐτὸ μετασχεῖν ἀνθρωπίνῃ φύσει ἀθανασίας ἐνδέχεται, τούτου μηδὲν μέρος ἀπολείπειν, ἄτε δὲ αἰεὶ θεραπεύοντα τὸ θεῖον ἔχοντά τε αὐτὸν εὖ κεκοσμημένον τὸν δαίμονα σύνοικον ἑαυτῷ, διαφερόντως εὐδαίμονα εἶναι.
294	θεραπεία δὲ δὴ παντὶ παντὸς μία, τὰς οἰκείας ἐκάστῳ τροφᾶς καὶ κινήσεις ἀποδιδόναι:	θεραπεία δὲ δὴ παντὶ παντὸς μία, τὰς οἰκείας ἐκάστῳ τροφᾶς καὶ κινήσεις ἀποδιδόναι.
295	τῷ δ' ἐν ἡμῖν θεῖῳ συγγενεῖς εἰσι κινήσεις αἰ τοῦ παντὸς διανοήσεις καὶ περιφοραί.	τῷ δ' ἐν ἡμῖν θεῖῳ συγγενεῖς εἰσιν κινήσεις αἰ τοῦ παντὸς διανοήσεις καὶ περιφοραί:
296	ταύταις δὴ οὖν ζυνεπόμενον ἕκαστον δεῖ τὰς περὶ τὴν γένεσιν ἐν τῇ κεφαλῇ διεφθαρμένας ἡμῶν περιόδους ἐξορθοῦν, διὰ τὸ καταμανθάνειν τὰς τοῦ παντὸς ἀρμονίας καὶ περιφοράς, τῷ κατανοοιμένῳ δὲ τὸ κατανοοῦν ἐξομοιωσάι κατὰ τὴν ἀρχαίαν φύσιν, ὁμοιώσαντα δὲ τέλος ἔχειν τοῦ προτεθέντος ἀνθρώποις ὑπὸ θεῶν ἀρίστου βίου πρὸς τε τὸν παρόντα καὶ τὸν ἔπειτα χρόνον.	ταύταις δὴ συνεπόμενον ἕκαστον δεῖ, τὰς περὶ τὴν γένεσιν ἐν τῇ κεφαλῇ διεφθαρμένας ἡμῶν περιόδους ἐξορθοῦντα διὰ τὸ καταμανθάνειν τὰς τοῦ παντὸς ἀρμονίας τε καὶ περιφοράς, τῷ κατανοοιμένῳ τὸ κατανοοῦν ἐξομοιωσάι κατὰ τὴν ἀρχαίαν φύσιν, ὁμοιώσαντα δὲ τέλος ἔχειν τοῦ προτεθέντος ἀνθρώποις ὑπὸ θεῶν ἀρίστου βίου πρὸς τε τὸν παρόντα καὶ τὸν ἔπειτα χρόνον.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
30t/24 - 31t/1	90/b/1 - 90/b/6	PLATO Phil. [0059]	Timaeus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	84
31t/1 - 31t/8	90/b/6 - 90/c/6	PLATO Phil. [0059]	Timaeus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	89
31t/9 - 31t/10	90/c/6 - 90/c/7	PLATO Phil. [0059]	Timaeus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	100
31t/10 - 31t/12	90/c/7 - 90/d/1	PLATO Phil. [0059]	Timaeus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	86
31t/12 - 31t/19	90/d/1 - 90/d/7	PLATO Phil. [0059]	Timaeus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	95

Tabelle 4

Platonpassagen (Paraphrasen und Zitate) in Iamblichs gesamtem Werk (Similarity 0, sortiert nach Werken Platons, 406 Einträge sortiert nach Similarity-Wert)

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
1	διὰ ταῦτα δὴ καὶ βάνανσοι αὐταὶ αἱ τέχνηαι δοκοῦσιν εἶναι.	Διὰ ταῦτα δὴ καὶ βάνανσοι αὐταὶ αἱ τέχνηαι δοκοῦσιν εἶναι καὶ οὐκ ἀνδρὸς ἀγαθοῦ μαθήματα.	29/7 - 29/8
2	οὐ μὴν ἀλλ' εἴ ποτε συμβαίῃ αὐτοῖς ἡ ὄργη ἢ λύπη ἢ ἄλλο τι τῶν τοιοῦτων, ἐκποδῶν ἀπηλλάττοντο, καὶ καθ' ἑαυτὸν ἕκαστος γενόμενος ἐπειράτο καταπέττειν τε καὶ ἰατρεύειν τὸ πάθος ἀνδρικῶς.	Οἶει ἂν οὖν, εἴ τις ἐρωτῶ ἑ σε δύο ὀφθαλμοὺς ἢ τρεῖς ἔχεις, καὶ δύο χεῖρας ἢ τέτταρας, ἢ ἄλλο τι τῶν τοιοῦτων, τοτὲ μὲν ἕτερα ἂν ἀποκρίνασθαι, τοτὲ δὲ ἄλλα, ἢ αἰεὶ τὰ αὐτά	32/225/1 - 32/225/4
3	ἔτι μιᾶ καὶ τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ ἔν τε Μεταποντίῳ τῆς Ἰταλίας καὶ ἐν Ταυρομενίῳ τῆς Σικελίας συγγεγονένα καὶ διειλέχθαι κοινῇ τοῖς ἑκατέρωθι ἐταίροις αὐτὸν διαβεβαιοῦνται σχεδὸν ἅπαντες, σταδίων ἐν μισαιχιμῷ παμπόλλων καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν ὑπαρχόντων, οὐδ' ἡμέραις ἀνυσίμων πάνυ πολλαῖς.	βούλομαι δέ σοι καὶ ἕτερον τι διηγῆσασθαι, ὃ ποτε ἤκουσα [τῶν πρεσβυτέρων] τινῶν, ὡς Ἀθηναίοις καὶ Λακεδαιμονίοις διαφορᾶς γενομένης συνέβαινε αἰεὶ τῇ πόλει ἡμῶν ὥστε καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν ὅποτε μάχη γένοιτο δυστυχεῖν καὶ μηδέποτε δύνασθαι κρατῆσαι:	28/134/13 - 28/135/1
4	ἔν τι οὖν τοῦτο διανοεῖσθαι δεῖ ἀληθές, ὅτι οὐκ ἔσται ἀνδρὶ ἀγαθῷ κακὸν οὐδὲν οὔτε ζῶντι οὔτε τελευτήσαντι, οὐδὲ ἀμελεῖται ὑπὸ θεῶν τὰ τούτου πράγματα, ὥστε εἰς ἑαυτὸν διανηρτῆσθαι πάντα τὰ ἀγαθὰ τὰ εἰς εὐδαιμονίαν φέροντα, καὶ ὁ τούτου ἐγγύτατα παρεσκευασμένος οὗτος ἂν μάλιστα μακαριώτατος διαζήσειεν.	Ἀλλὰ καὶ ὑμᾶς χρῆ, ὃ ἄνδρες δικασταί, εὐέλπιδας εἶναι πρὸς τὸν θάνατον, καὶ ἔν τι τοῦτο διανοεῖσθαι ἀληθές, ὅτι οὐκ ἔστιν ἀνδρὶ ἀγαθῷ κακὸν οὐδὲν οὔτε ζῶντι οὔτε τελευτήσαντι, οὐδὲ ἀμελεῖται ὑπὸ θεῶν τὰ τούτου πράγματα:	72/1 - 72/7
5	οὐ γὰρ ἐκ χρημάτων ἀρετὴ γίγνεται, ἀλλ' ἐξ ἀρετῆς χρήματα καὶ τάλλα ἀγαθὰ τοῖς ἀνθρώποις πάντα καὶ ἰδία καὶ δημοσία.	οὐδὲν γὰρ ἄλλο πράττων ἐγὼ περιέρχομαι ἢ πείθων ὑμῶν καὶ νεωτέρους καὶ πρεσβυτέρους μήτε σωμάτων ἐπιμελεῖσθαι μήτε χρημάτων πρότερον μηδὲ οὕτω σφόδρα ὡς τῆς ψυχῆς ὅπως ὡς ἀρίστη ἔσται, λέγων ὅτι 'Οὐκ ἐκ χρημάτων ἀρετὴ γίγνεται, ἀλλ' ἐξ ἀρετῆς χρήματα καὶ τὰ ἄλλα ἀγαθὰ τοῖς ἀνθρώποις ἅπαντα καὶ ἰδία καὶ δημοσία.	71/24 - 72/1

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
131/b/7 - 131/b/8	PLATO Phil. [0059]	Alcibiades i [Sp.], ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 2. Oxford: Clarendon Press, 1901	75	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
116/e/7 - 116/e/10	PLATO Phil. [0059]	Alcibiades i [Sp.], ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 2. Oxford: Clarendon Press, 1901	25	De vita Pythagorica, ed. U. Klein (post L. Deubner), Iamblichi de vita Pythagorica liber. Leipzig: Teubner, 1937
148/d/3 - 148/d/7	PLATO Phil. [0059]	Alcibiades ii [Sp.], ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 2. Oxford: Clarendon Press, 1901	14	De vita Pythagorica, ed. U. Klein (post L. Deubner), Iamblichi de vita Pythagorica liber. Leipzig: Teubner, 1937
41/c/8 - 41/d/2	PLATO Phil. [0059]	Apologia Socratis, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	59	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
30/a/7 - 30/b/4	PLATO Phil. [0059]	Apologia Socratis, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	48	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
6	οὐ γὰρ δεῖ τὰ πλείστου ἄξια περι ἐλαχίστου ποιεῖσθαι, τὰ δὲ φαυλότερα περὶ πλείονος.	ἔ και ἔάν τις ὑμῶν ἀμφισβητήσῃ και φῆ ἐπιμελεῖσθαι, οὐκ εὐθύς ἀφήσω αὐτόν οὐδ' ἄπειμι, ἀλλ' ἐρήσομαι αὐτόν και ἐξετάσω και ἐλέγξω, και ἔάν μοι μὴ δοκῇ κεκτῆσθαι ἀρετὴν, φάναι δέ, ὄνειδιῶ ὅτι τὰ πλείστου ἄξια περι ἐλαχίστου ποιεῖται, τὰ δὲ φαυλότερα περι πλείονος.	71/20 - 71/22
7	οὔτε σωμάτων οὐν ἐπι μελεῖσθαι οὔτε χρημάτων δεῖ πρότερον, οὐδὲ οὔτως σφόδρα ὡς τῆς ψυχῆς, ὅπως ὡς ἀρίστη ἔσται:	οὐδὲν γὰρ ἄλλο πράττων ἐγὼ περιέρχομαι ἢ πείθων ὑμῶν και νεωτέρους και πρεσβυτέρους μήτε σωμάτων ἐπιμελεῖσθαι μήτε χρημάτων πρότερον μηδὲ οὔτω σφόδρα ὡς τῆς ψυχῆς ὅπως ὡς ἀρίστη ἔσται, λέγων ὅτι 'Οὐκ ἐκ χρημάτων ἀρετὴ γίγνεται, ἀλλ' ἐξ ἀρετῆς χρήματα και τὰ ἄλλα ἀγαθὰ τοῖς ἀνθρώποις ἅπαντα και ἰδίᾳ και δημοσίᾳ.	71/22 - 71/24
8	τούτων δὴ οὐν οὔτως ἐχόντων οὐ χρημάτων δεῖ ἐπιμελεῖσθαι ὅπως ἔσται ὡς πλείστα, οὐδὲ δόξης και τιμῆς, ἀλλὰ φρονήσεως και ἀληθείας και τῆς ψυχῆς, ὅπως ὡς βελτίστη ἔσται.	ἔάν δὲ ἄλως ἔτι τοῦτο πράττων, ἀποθανῆ" _εἰ οὐν με, ὅπερ εἶπον, ἐπὶ τούτοις ἀφίοιτε, εἵποιμι' ἂν ὑμῖν ὅτι "Ἐγὼ ὑμᾶς, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἀσπάζομαι μὲν και φιλῶ, πείσομαι δὲ μᾶλλον τῷ θεῷ ἢ ὑμῖν, και ἔωσπερ ἂν ἐμπνέω και οἶός τε ὦ, οὐ μὴ παύσωμαι φιλοσοφῶν και ὑμῖν παρακελευόμενός τε και ἐνδεικνύμενος ὅτῳ ἂν αἰεὶ ἐντυγχάνω ὑμῶν, λέγων οἷάπερ εἶωθα, ὅτι "Ὁ ἄριστος ἀνδρῶν, Ἀθηναῖος ὢν, πόλεως τῆς μεγίστης και εὐδοκίμωντάτης εἰς σοφίαν και ἰσχύν, χρημάτων μὲν οὐκ αἰσχύνη ἐπιμελούμενος ὅπως σοι ἔσται ὡς πλείστα, και δόξης και τιμῆς, φρονήσεως δὲ και ἀληθείας και τῆς ψυχῆς ὅπως ὡς βελτίστη ἔσται οὐκ ἐπιμελῆ οὐδὲ φροντίζεις	71/17 - 71/20
9	εἰ δὲ τοῦτο οὔτως ἔχει, και πάντα περι εἰληφεν ἐν ἑαυτῇ τελέως και ἀνευδεῶς, οὐδὲν τε ἐκτὸς ἑαυτῆς ἀφήσιν (αὐτὴ τε γὰρ ἔστι τελεία και οὐχ οἶόν τε τῆς οἰκείας ἀρχῆς ἀπολείπεσθαι τι τῶν ὄντων), μία τε οὔτως ἔσται ἡ οὐσία τῆς αὐτῆς ἀρχῆς δι' ὄλων διηκούσης.	εἰ δὲ τοῦτο οὔτως ἔχει, τί ἄλλο ἢ αὐτὸς σαυτῷ συνέθου και σοι γίγνεται ἢ ὀρθότης τοῦ ὀνόματος συνθήκη, εἰειδῆ γε δηλοῖ και τὰ ὅμοια και τὰ ἀνόμοια γράμματα, ἔθους τε και συνθήκης τυχόντα	10/24 - 10/29

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
29/c/3 - 30/a/2	PLATO Phil. [0059]	Apologia Socratis, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	34	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
30/a/7 - 30/b/4	PLATO Phil. [0059]	Apologia Socratis, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	33	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
29/c/8 - 29/e/3	PLATO Phil. [0059]	Apologia Socratis, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	31	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
435/a/6 - 435/a/10	PLATO Phil. [0059]	Cratylus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	23	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
10	ειωθότων γάρ τῶν περι τήν φύσιν ἐργοτεχνιῶν ἀπό τε τῶν δεκανῶν καί τῶν λειτουργῶν, ζῳδίων τε καί ἄστρων, ἡλίου τε καί σελήνης, καί ἀπό τῶν ἄρκτων, ἀφ' ὅλων τε τῶν στοιχείων καί ἀπό τοῦ κόσμου καλεῖν αὐτόν τεταγμένως, οὐκ ὀρθῶς σὺ κατανειμάμενος ἔν τι βραχύτατον τὸ τοῦ οἰκοδεσπότη μορίον, περι αὐτὸ τὰς ζητήσεις ἐποίησω.	περὶ τῶν τοιῶνδε δὲ τί σε κωλύει διελθεῖν, οἶον ἡλίου τε καί σελήνης καί ἄστρων καί γῆς καί αἰθέρος καί ἀέρος καί πυρὸς καί ὕδατος καί ὠρῶν καί ἐνιαυτοῦ	9p/2/2 - 9p/2/9
11	εἰ δὲ τοῦτο οὕτως ἔχει, καὶ πάντα περι εἰληφεν ἐν ἑαυτῇ τελέως καὶ ἀνευδεδῶς, οὐδέν τε ἐκτὸς ἑαυτῆς ἀφήισιν (αὐτὴ τε γάρ ἐστι τελεία καὶ οὐχ οἶόν τε τῆς οἰκείας ἀρχῆς ἀπολείπεσθαι τι τῶν ὄντων), μία τε οὕτως ἔσται ἡ οὐσία τῆς αὐτῆς ἀρχῆς δι' ὅλων διηκούσης.	εἰ δὲ τοῦτο οὕτως ἔχει, ὥς μοι δοκεῖ ἔχειν, δεῦρο αὐτὸ συνεπίσκεψαι μετ' ἐμοῦ μή τι παραληρήσω λέγων οἶαν δεῖ τῶν πρώτων ὀνομάτων ὀρθότητα εἶναι.	10/24 - 10/29
12	εἰ δὲ τοῦτο οὕτως ἔχει, καὶ πάντα περι εἰληφεν ἐν ἑαυτῇ τελέως καὶ ἀνευδεδῶς, οὐδέν τε ἐκτὸς ἑαυτῆς ἀφήισιν (αὐτὴ τε γάρ ἐστι τελεία καὶ οὐχ οἶόν τε τῆς οἰκείας ἀρχῆς ἀπολείπεσθαι τι τῶν ὄντων), μία τε οὕτως ἔσται ἡ οὐσία τῆς αὐτῆς ἀρχῆς δι' ὅλων διηκούσης.	εἰ δὲ τοῦτο οὕτως ἔχει, καὶ ἔστι μὴ ὀρθῶς διανεμῖν τὰ ὀνόματα μὴδὲ ἀποδιδόναι τὰ προσήκοντα ἐκάστῳ, ἀλλ' ἐνίοτε τὰ μὴ προσήκοντα, εἴη ἂν καὶ ῥήματα ταῦτόν τοῦτο ποιεῖν.	10/24 - 10/29
13	οὐ μὴν ἀλλ' εἴ ποτε συμβαίῃ αὐτοῖς ἡ ὄργη ἢ λύπη ἢ ἄλλο τι τῶν τοιούτων, ἐκποδῶν ἀπηλλάττοντο, καὶ καθ' ἑαυτὸν ἕκαστος γενόμενος ἐπειράτο καταπέττειν τε καὶ ἰατρεύειν τὸ πάθος ἀνδρικῶς.	ταῦτα πάντα καλῶς διαθεασαμένους ἐπίστασθαι ἐπιφέρειν ἕκαστον κατὰ τὴν ὁμοιότητα, ἐάντε ἐν ἐνὶ δέῃ ἐπιφέρειν, ἐάντε συγκεραννύντα πολλὰ [ἐνί], ὥσπερ οἱ ζῳγράφοι βουλόμενοι ἀφομοιοῦν ἐνίοτε μὲν ὄστρεον μόνον ἐπήνεγκαν, ἐνίοτε δὲ ὀτιοῦν ἄλλο τῶν φαρμάκων, ἔστι δὲ ὅτε πολλὰ συγκεράσαντες, οἶον ὅταν ἀνδρῆκελον σκευάζωσιν ἢ ἄλλο τι τῶν τοιούτων_ὡς ἂν οἶμαι δοκῆ ἐκάστη ἢ εἰκῶν δεῖσθαι ἐκάστου φαρμάκου_οὕτω δὴ καὶ ἡμεῖς τὰ στοιχεῖα ἐπὶ τὰ πράγματα ἐποίσομεν, καὶ ἐν ἐπὶ ἐν, οὐ ἂν δοκῆ δεῖν, καὶ σύμπολλα, ποιοῦντες ὃ δὴ συλλαβάς καλοῦσιν, καὶ συλλαβάς αὐτὸ συντιθέντες, ἐξ ὧν τὰ τε ὀνόματα καὶ τὰ ῥήματα συντίθενται:	32/225/1 - 32/225/4
14	ὃ μὲν οὖν κοινὸς τύπος αὐτοῦ τῆς ζωῆς ἔν τε τοῖς λόγοις καὶ ταῖς πράξεσι τοιοῦτος ἦν ἐν τῷ τότε χρόνῳ.	τὸ δ' ἄστου κατωκισμένον ὧδ' ἦν ἐν τῷ τότε χρόνῳ.	7/35/1 - 7/35/3

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
408/d/6 - 408/e/1	PLATO Phil. [0059]	Cratylus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	23	De mysteriis, ed. É. des Places, Jamblique. Les mystères d'Égypte. Paris: Les Belles Lettres, 1966
422/c/1 - 422/c/4	PLATO Phil. [0059]	Cratylus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	22	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
431/b/2 - 431/b/5	PLATO Phil. [0059]	Cratylus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	19	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
424/d/4 - 425/a/1	PLATO Phil. [0059]	Cratylus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	13	De vita Pythagorica, ed. U. Klein (post L. Deubner), Iamblichi de vita Pythagorica liber. Leipzig: Teubner, 1937
111/e/5 - 111/e/6	PLATO Phil. [0059]	Critias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	32	De vita Pythagorica, ed. U. Klein (post L. Deubner), Iamblichi de vita Pythagorica liber. Leipzig: Teubner, 1937

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
15	προϊόντος γὰρ αἰεὶ τοῦ χρόνου, πολλῶ τῷ θνητῷ καὶ πολλάκις ἀνακεραυνύμεναι, ἐξίτηλον τὸ θεῖον ἦθος τῆς γνώσεως ἀπεργάζονται.	ἐπεὶ δ' ἡ τοῦ θεοῦ μὲν μοῖρα ἐξίτηλος ἐγίγνετο ἐν αὐτοῖς πολλῶ τῷ θνητῷ καὶ πολλάκις ἀνακεραυνυμένη, τὸ δὲ ἀνθρώπινον ἦθος ἐπεκράτει, τότε ἤδη τὰ παρόντα φέρειν ἀδυνατοῦντες ἠσχημόνουν, καὶ τῷ δυναμένῳ μὲν ὄραν αἰσχροὶ κατεφαίνοντο, τὰ κάλλιστα ἀπὸ τῶν τιμωτάτων ἀπολλύντες, τοῖς δὲ ἀδυνατοῦσιν ἀληθινὸν πρὸς εὐδαιμονίαν βίον ὄραν τότε δὴ μάλιστα πάγκαλοι μακάριοί τε ἐδοξάζοντο εἶναι, πλεονεξίας ἀδίκου καὶ δυνάμεως ἐμπιπλάμενοι.	9p/4/16 - 9p/4/18
16	ἀμελήσαι δὲ οὐ θεμιτόν ἐστι θεῶν, καταφανοῦς γενομένης τῆς πάντων αὐτῶν κατὰ τρόπον λεγομένης φήμης εὐτυχοῦς.	ἀμελήσαι δὲ οὐ θεμιτόν ἐστιν θεῶν, καταφανοῦς γενομένης τῆς πάντων αὐτῶν κατὰ τρόπον λεγομένης φήμης εὐτυχοῦς.	6/16 - 6/18
17	ὄν ὁ εὐδαιμίων πρῶτων μὲν ἐθαύμασεν, ἔπειτα δὲ ἔρωτα ἔσχε τοῦ καταμαθεῖν ὅποσα θνητῇ φύσει δυνατά, ἡγούμενος ἄριστα οὕτως εὐτυχέστατά <τε> διάξειν τὸν βίον, τελευτήσας τε εἰς τόπους ἤξειν προσήκοντας ἀρετῇ, καὶ μεμνημένος ἀληθῶς τε καὶ ὄντως, μεταλαβὼν φρονήσεως εἰς ὧν μᾶς, τὸν ἐπίλοιπον χρόνον θεωρὸς τῶν καλλίστων γενόμενος, ὅσα κατ' ὄψιν, διατελεῖν.	ὄν ὁ μὲν εὐδαιμίων πρῶτων μὲν ἐθαύμασεν, ἔπειτα δὲ ἔρωτα ἔσχεν τοῦ καταμαθεῖν ὅποσα θνητῇ φύσει δυνατά, ἡγούμενος ἄρισθ' οὕτως εὐτυχέστατά τε διάξειν τὸν βίον τελευτήσας τε εἰς τόπους ἤξειν προσήκοντας ἀρετῇ, καὶ μεμνημένος ἀληθῶς τε καὶ ὄντως, μεταλαβὼν φρονήσεως εἰς ὧν μᾶς, τὸν ἐπίλοιπον χρόνον θεωρὸς τῶν καλλίστων γενόμενος, ὅσα κατ' ὄψιν, διατελεῖ.	6/27 - 6/34
18	τὸν δὲ ξύμπαντα ταῦτα οὕτως εἰληφότα, τοῦτον λέγω τὸν ἀληθέστατα σοφώτατον:	τὸν δὲ σύμπαντα ταῦτα οὕτως εἰληφότα, τοῦτον λέγω τὸν ἀληθέστατα σοφώτατον:	6/18 - 6/20
19	Νοητέον δὲ ἐστὶν περὶ πάντα τὰ τοιαῦτα μαθήματα τόδε, ὡς ἔαν μὲν τις τούτων ἕκαστα ὀρθῶς λαμβάνῃ, μέγα ὄφελος γίνεται τῷ παραλαμβάνοντι κατὰ τρόπον, εἰ δὲ μή, θεὸν ἄμεινον αἰεὶ καλεῖν.	νοητέον δ' ἐστὶν περὶ πάντα τὰ τοιαῦτα τόδε, ὡς, ἔαν μὲν τις ἕκαστα τούτων ὀρθῶς λαμβάνῃ, μέγ' ὄφελος γίνεταί τῷ παραλαμβάνοντι κατὰ τρόπον, εἰ δὲ μή, θεὸν ἄμεινον αἰεὶ καλεῖν:	6/1 - 6/4
20	οὐ γὰρ ἄνευ γε τούτων μήποτε τις ἐν πόλεσιν εὐδαιμίων γένηται φύσις, ἀλλ' οὗτος ὁ τρόπος, αὕτη τροφή, ταῦτα μαθήματα, εἴτε χαλεπὰ εἴτε βράδια, ταῦτη πορευτέον.	οὐ γὰρ ἄνευ γε τούτων μήποτε τις ἐν πόλεσιν εὐδαιμίων γένηται φύσις, ἀλλ' οὗτος ὁ τρόπος, αὕτη ἡ τροφή, ταῦτα τὰ μαθήματα:	6/13 - 6/16

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
121/a/8 - 121/b/7	PLATO Phil. [0059]	Critias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	22	De mysteriis, ed. É. des Places, Jamblique. Les mystères d'Égypte. Paris: Les Belles Lettres, 1966
992/a/6 - 992/b/1	PLATO Phil. [0059]	Epinomis [Dub.] (fort. auctore Philippo Opuntio), ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	94	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
986/c/5 - 986/d/4	PLATO Phil. [0059]	Epinomis [Dub.] (fort. auctore Philippo Opuntio), ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	94	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
992/b/1 - 992/b/2	PLATO Phil. [0059]	Epinomis [Dub.] (fort. auctore Philippo Opuntio), ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	90	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
991/d/5 - 991/d/8	PLATO Phil. [0059]	Epinomis [Dub.] (fort. auctore Philippo Opuntio), ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	82	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
992/a/3 - 992/a/5	PLATO Phil. [0059]	Epinomis [Dub.] (fort. auctore Philippo Opuntio), ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	79	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
21	<p>πᾶν διάγραμμα ἀριθμοῦ τε σύστημα καὶ ἄρμονίας σύστασιν ἅπασαν τῆς τε τῶν ἄστρον περιφορᾶς τὴν ἀναλογίαν οὕσαν μίαν ἀπάντων ἀναφανῆναι δεῖ τῷ κατὰ τρόπον μανθάνοντι.</p>	<p>ὁ δὲ τρόπος ὅδε ἡ ἀνάγκη γὰρ τό γε τοσοῦτον φράζειν πᾶν διάγραμμα ἀριθμοῦ τε σύστημα καὶ ἄρμονίας σύστασιν ἅπασαν τῆς τε τῶν ἄστρον περιφορᾶς τὴν ὁμολογίαν οὕσαν μίαν ἀπάντων ἀναφανῆναι δεῖ τῷ κατὰ τρόπον μανθάνοντι, φανήσεται δέ, ἂν, ὁ λέγομεν, ὀρθῶς τις εἰς ἔν βλέπων μανθάνῃ_δεσμὸς γὰρ πεφυκῶς πάντων τούτων εἷς ἀναφανήσεται διανοουμένοις_εἰ δ' ἄλλως πως ταῦτα μεταχειριεῖται τις, τύχην δεῖ καλεῖν, ὥσπερ καὶ λέγομεν.</p>	6/5 - 6/9
22	<p>πρὸς τούτοις τε τὸ καθ' ἓν τε καὶ κατ' εἶδη προσακτέον ἐν ἐκάσταις ταῖς τῶν μαθημάτων εἰδήσεσιν, ἕως ἂν ἐξεύρωμεν τὸν ὅλον κόσμον, ὃν ἔταξε λόγος ὁ πάντων θειότατος ὀρατόν:</p>	<p>πρὸς τούτοις δὲ τὸ καθ' ἓν τῷ κατ' εἶδη προσακτέον ἐν ἐκάσταις ταῖς συνουσίαις, ἐρωτῶντά τε καὶ ἐλέγχοντα τὰ μὴ καλῶς ῥηθέντα:</p>	6/23 - 6/26
23	<p>εἰ δ' ἄλλως πως μεταχειριεῖται τις, τύχην δεῖ καλεῖν, ὥσπερ καὶ λέγομεν:</p>	<p>ὁ δὲ τρόπος ὅδε ἡ ἀνάγκη γὰρ τό γε τοσοῦτον φράζειν πᾶν διάγραμμα ἀριθμοῦ τε σύστημα καὶ ἄρμονίας σύστασιν ἅπασαν τῆς τε τῶν ἄστρον περιφορᾶς τὴν ὁμολογίαν οὕσαν μίαν ἀπάντων ἀναφανῆναι δεῖ τῷ κατὰ τρόπον μανθάνοντι, φανήσεται δέ, ἂν, ὁ λέγομεν, ὀρθῶς τις εἰς ἔν βλέπων μανθάνῃ_δεσμὸς γὰρ πεφυκῶς πάντων τούτων εἷς ἀναφανήσεται διανοουμένοις_εἰ δ' ἄλλως πως ταῦτα μεταχειριεῖται τις, τύχην δεῖ καλεῖν, ὥσπερ καὶ λέγομεν.</p>	6/11 - 6/13
24	<p>οὐ γὰρ ἄνευ γε τούτων μήποτε τις ἐν πόλεσιν εὐδαίμων γένηται φύσις, ἀλλ' οὗτος ὁ τρόπος, αὕτη τροφή, ταῦτα μαθήματα, εἴτε χαλεπὰ εἴτε ῥάδια, ταῦτη πορευτέον.</p>	<p>εἴτε χαλεπὰ εἴτε ῥάδια, ταῦτη πορευτέον.</p>	6/13 - 6/16

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
991/d/8 - 992/a/3	PLATO Phil. [0059]	Epinomis [Dub.] (fort. auctore Philippo Opuntio), ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	54	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
991/c/2 - 991/c/4	PLATO Phil. [0059]	Epinomis [Dub.] (fort. auctore Philippo Opuntio), ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	47	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
991/d/8 - 992/a/3	PLATO Phil. [0059]	Epinomis [Dub.] (fort. auctore Philippo Opuntio), ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	33	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
992/a/5 - 992/a/6	PLATO Phil. [0059]	Epinomis [Dub.] (fort. auctore Philippo Opuntio), ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	32	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
25	<p>‘ταῦτα γὰρ τὰ μαθήματα δοκοῦντι εἶμεν ἀδελφά’, ἀλλήλων τε ἔχόμενα τρόπον ἀλύσεως κρίκων ἠγγεῖσθαι, καὶ ἐφ’ ἓνα σύνδεσμον καταλήγουσα, ὡς φησιν ὁ θειότατος Πλάτων, καὶ μίαν ἀναφαίνεσθαι προσήκειν τούτων τῶν μαθημάτων τὴν συγγένειαν τῷ κατὰ τρόπον μανθάνοντι, τὸν δὲ σύμπαντα ταῦτα οὕτως εἰληφότα, ὡς αὐτὸς ὑποτίθεται, τοῦτον δὲ καλεῖ τὸν ἀληθέστατα σοφώτατον καὶ δισχυρίζεται παίζων, μεταδιωκτὰ τε καὶ ἐκ παντὸς αἰρετὰ ταῦτα τὰ μαθήματα, εἴτε χαλεπὰ εἴτε ῥάδια εἴη, παρεγγυᾷ τοῖς φιλοσοφεῖν προθυμούμενοις:</p>	<p>τὸν δὲ σύμπαντα ταῦτα οὕτως εἰληφότα, τοῦτον λέγω τὸν ἀληθέστατα σοφώτατον:</p>	<p>7/63 - 7/74</p>
26	<p>τῷ γὰρ αὐτῷ μέρει τῶν ἄκρων αὐτῶν ὁ μέσος ὑπερέχει τε καὶ ὑπερέχεται.</p>	<p>ἡ δὲ διπλασίῳ μὲν εἰς μέσον, ἴσως δὲ τοῦ ἐλάττονος πλέον ἔλαττόν τε τοῦ μείζονος, τὸ δ’ ἕτερον τῷ αὐτῷ μέρει τῶν ἄκρων αὐτῶν ὑπερέχον τε καὶ ὑπερεχόμενον_ ἐν μέσῳ δὲ τοῦ ἕξ πρὸς τὰ δώδεκα συνέβη τό τε ἡμιόλιον καὶ ἐπίτριτον_τούτων αὐτῶν ἐν τῷ μέσῳ ἐπ’ ἀμφοτέρα στρεφομένη τοῖς ἀνθρώποις σύμφωνον χρειᾶν καὶ σύμμετρον ἀπενείματο παιδιᾶς ῥυθμοῦ τε καὶ ἀρμονίας χάριν, εὐδαίμονι χορείᾳ Μουσῶν δεδομένη.</p>	<p>125/10 - 125/11</p>
27	<p>οὔτε δὲ τῷ αὐτῷ μέρει τῶν ἄκρων αὐτῶν ὁ μέσος ὅρος ὑπερέξει τε καὶ ὑπερσχεθήσεται ὡς ἐπὶ τῆς ἀρμονικῆς, οὔτε τῷ ἑαυτοῦ μέρει ὡς ἐπὶ τῆς ἀριθμητικῆς, οὔτε ἅμα τῷ τε ἑαυτοῦ καὶ τοῦ ἑτέρου τῶν ἄκρων ὡς ἐπὶ τῆς γεωμετρικῆς, ἀλλ’ ἔσται τις ιδιότης κατὰ τὴν ὑπεροχὴν ἑαυτῆς.</p>	<p>ἡ δὲ διπλασίῳ μὲν εἰς μέσον, ἴσως δὲ τοῦ ἐλάττονος πλέον ἔλαττόν τε τοῦ μείζονος, τὸ δ’ ἕτερον τῷ αὐτῷ μέρει τῶν ἄκρων αὐτῶν ὑπερέχον τε καὶ ὑπερεχόμενον_ ἐν μέσῳ δὲ τοῦ ἕξ πρὸς τὰ δώδεκα συνέβη τό τε ἡμιόλιον καὶ ἐπίτριτον_τούτων αὐτῶν ἐν τῷ μέσῳ ἐπ’ ἀμφοτέρα στρεφομένη τοῖς ἀνθρώποις σύμφωνον χρειᾶν καὶ σύμμετρον ἀπενείματο παιδιᾶς ῥυθμοῦ τε καὶ ἀρμονίας χάριν, εὐδαίμονι χορείᾳ Μουσῶν δεδομένη.</p>	<p>114/5 - 114/10</p>
28	<p>συνυπάρχει γε μὴν, ἐφ’ ὅσον ψυχὴ πάρεστι, συναγωγὸς αὐτοῖς, διεξεληούσης δ’ αὐτῆς, διάλυσις τῶν ἐν τῷ ζῶν πάντων καὶ λειποταξία συμβαίνει, εἰ δὲ γε τὰς στοιχειώδεις τῆς ἀρμονίας λεχθείσας ἀρχὰς τό τε ἡμιόλιον καὶ ἐπίτριτον ἡμίσιους τε ἔδει ἐξ ἀνάγκης (οὐ γὰρ ἄνευ τούτου ἡμιόλιον, οὐδὲ μὴν αὐτοῦ τούτου τὸ διὰ ε’) καὶ τρίτου δέ:</p>	<p>ἡ δὲ διπλασίῳ μὲν εἰς μέσον, ἴσως δὲ τοῦ ἐλάττονος πλέον ἔλαττόν τε τοῦ μείζονος, τὸ δ’ ἕτερον τῷ αὐτῷ μέρει τῶν ἄκρων αὐτῶν ὑπερέχον τε καὶ ὑπερεχόμενον_ ἐν μέσῳ δὲ τοῦ ἕξ πρὸς τὰ δώδεκα συνέβη τό τε ἡμιόλιον καὶ ἐπίτριτον_τούτων αὐτῶν ἐν τῷ μέσῳ ἐπ’ ἀμφοτέρα στρεφομένη τοῖς ἀνθρώποις σύμφωνον χρειᾶν καὶ σύμμετρον ἀπενείματο παιδιᾶς ῥυθμοῦ τε καὶ ἀρμονίας χάριν, εὐδαίμονι χορείᾳ Μουσῶν δεδομένη.</p>	<p>46/1 - 46/7</p>

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
992/b/1 - 992/b/2	PLATO Phil. [0059]	Epinomis [Dub.] (fort. auctore Philippo Opuntio), ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	25	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
991/a/4 - 991/b/4	PLATO Phil. [0059]	Epinomis [Dub.] (fort. auctore Philippo Opuntio), ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	24	In Nicomachi arithmetica introductionem, ed. U. Klein (post H. Pistelli), Iamblichi in Nicomachi arithmetica introductionem liber. Leipzig: Teubner, 1894
991/a/4 - 991/b/4	PLATO Phil. [0059]	Epinomis [Dub.] (fort. auctore Philippo Opuntio), ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	23	In Nicomachi arithmetica introductionem, ed. U. Klein (post H. Pistelli), Iamblichi in Nicomachi arithmetica introductionem liber. Leipzig: Teubner, 1894
991/a/4 - 991/b/4	PLATO Phil. [0059]	Epinomis [Dub.] (fort. auctore Philippo Opuntio), ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	22	Theologoumena arithmeticae, ed. V. de Falco, [Iamblichi] theologoumena arithmeticae. Leipzig: Teubner, 1922

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
29	διότι περι ἀδελφὰ τὰ ὑπο κείμενα καταγενομένας, εὐλογον ἀδελφὰς καὶ τὰς ἐπιστήμας ταύτας νομίζειν, ἵνα μὴ ἀπαιδευτῆ τὸ Ἀρχύτειον <ταῦτα γὰρ τὰ μαθήματα δοκοῦντι εἶμεν ἀδελφά>, ἀλλήλων τε ἐχόμενα τρόπον ἀλύσεως κρικῶν ἠγείσθαι, καὶ εἰς ἓνα σύνδεσμον καταλέγουσαν, ὡς φησιν ὁ θειότατος Πλάτων, καὶ μίαν ἀναφαίνεσθαι προσήκειν τούτων τῶν μαθημάτων τὴν συγγένειαν τῷ κατὰ τρόπον μανθάνοντι, τὸν δὲ σύμπαντα ταῦτα οὕτως εἰληφότα, ὡς αὐτὸς ὑποτίθεται, τοῦτον δὲ καλεῖ τὸν ἀληθέστατα σοφώτατον καὶ δισχυρίζεται παίζων, μεταδιωκτά τε καὶ ἐκ παντὸς αἰρετὰ ταῦτα τὰ μαθήματα, εἴτε χαλεπὰ εἴτε ῥάδια εἴη, παρεγγυᾷ τοῖς φιλοσοφεῖν προθύμου μένοις:	τὸν δὲ σύμπαντα ταῦτα οὕτως εἰληφότα, τοῦτον λέγω τὸν ἀληθέστατα σοφώτατον:	9/1 - 9/14
30	ἐπί τε γὰρ τῆς β' γ' ζ' [τῷ αὐτῷ μέρει] ὁ μέσος ὅρος τῷ αὐτῷ μέρει τῶν ἄκρων, τουτέστιν ἡμίσει, ὑπερέχει τε καὶ ὑπερέχεται:	ἡ δὲ διπλασίον μὲν εἰς μέσον, ἴσως δὲ τοῦ ἐλάττονος πλέον ἔλαττόν τε τοῦ μείζονος, τὸ δ' ἕτερον τῷ αὐτῷ μέρει τῶν ἄκρων αὐτῶν ὑπερέχον τε καὶ ὑπερεχόμενον_ ἐν μέσῳ δὲ τοῦ ἕξ πρὸς τὰ δώδεκα συνέβη τό τε ἡμιόλιον καὶ ἐπίτριτον_ τούτων αὐτῶν ἐν τῷ μέσῳ ἐπ' ἀμφοτέρα στρεφομένη τοῖς ἀνθρώποις σύμφωνον χρεῖαν καὶ σύμμετρον ἀπενείματο παιδιᾶς ῥυθμοῦ τε καὶ ἀρμονίας χάριν, εὐδαίμονι χορείᾳ Μουσῶν δεδομένη.	110/11 - 110/13
31	ὁ μὲν οὖν κοινὸς τύπος αὐτοῦ τῆς ζωῆς ἐν τε τοῖς λόγοις καὶ ταῖς πράξεσι τοιοῦτος ἦν ἐν τῷ τότε χρόνῳ.	τὰ μὲν δὲ πεπραγμένα μέχρι τούτου ταῦτ' ἦν ἐν τῷ τότε χρόνῳ, τούτων δὲ οὕτω γενομένων, ἐωράκη τε ἐγὼ ἀκριβῶς τὴν ἐπιθυμίαν τὴν Διονυσίου φιλοσοφίας, ἀγανακτεῖν τε ἐξῆν εἴτε βουλοίμην εἴτε μὴ.	7/35/1 - 7/35/3
32	πλέον γὰρ θάτερόν ἐστιν, ἂν τις χρηταὶ μὴ ὀρθῶς ὀτρωοῦν πράγματι, ἢ ἂν ἐξ:	πλέον γὰρ που οἶμαι θάτερόν ἐστιν, ἂν τις χρηταὶ ὀτρωοῦν μὴ ὀρθῶς πράγματι ἢ ἂν ἐξ:	25/17 - 25/18
33	ἐπειδὴ τοίνυν εὐδαίμονες μὲν εἶναι προθυμοῦ μεθα πάντες, ἐφάνημεν δὲ τοιοῦτοι γιγνώμενοι ἐκ τοῦ χρησθαι τε τοῖς πράγμασι καὶ ὀρθῶς χρησθαι, τὴν δὲ ὀρθότητα καὶ εὐτυχίαν ἐπιστήμη ἐστὶν ἢ παρέχουσα, δεῖ δὴ, ὡς ἔοικεν, ἐκ παντὸς τρόπου πάντα ἄνδρα παρασκευάζεσθαι, ὅπως ὡς σοφώτατος ἔσται:	ἐπειδὴ εὐδαίμονες μὲν εἶναι προθυμούμεθα πάντες, ἐφάνημεν δὲ τοιοῦτοι γιγνώμενοι ἐκ τοῦ χρησθαι τε τοῖς πράγμασι καὶ ὀρθῶς χρησθαι, τὴν δὲ ὀρθότητα καὶ εὐτυχίαν ἐπιστήμη <ἦν> ἢ παρέχουσα, δεῖ δὴ, ὡς ἔοικεν, ἐκ παντὸς τρόπου ἅπαντα ἄνδρα τοῦτο παρασκευάζεσθαι, ὅπως ὡς σοφώτατος ἔσται:	26/16 - 26/21

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
992/b/1 - 992/b/2	PLATO Phil. [0059]	Epinomis [Dub.] (fort. auctore Philippo Opuntio), ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	20	In Nicomachi arithmeticam introductionem, ed. U. Klein (post H. Pistelli), Iamblichi in Nicomachi arithmeticam introductionem liber. Leipzig: Teubner, 1894
991/a/4 - 991/b/4	PLATO Phil. [0059]	Epinomis [Dub.] (fort. auctore Philippo Opuntio), ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	19	In Nicomachi arithmeticam introductionem, ed. U. Klein (post H. Pistelli), Iamblichi in Nicomachi arithmeticam introductionem liber. Leipzig: Teubner, 1894
345/d/1t - 345/d/5t	PLATO Phil. [0059]	Epistulae [Dub.], ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	27	De vita Pythagorica, ed. U. Klein (post L. Deubner), Iamblichi de vita Pythagorica liber. Leipzig: Teubner, 1937
280/e/5 - 280/e/6	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	87	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
282/a/1 - 282/a/6	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	86	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
34	καὶ περὶ τὴν χρείαν οὖν ὧν ἐλέγομεν τὸ πρῶτον τῶν ἀγαθῶν, πλοῦτου τε καὶ ὑγείας καὶ κάλλους, τὸ ὀρθῶς πᾶσι χρῆσθαι τοῖς τοιοῦτοις ἐπιστήμη ἡγουμένη καὶ κατορθοῦσά ἐστι τὴν πράξιν.	{ } Ἄρ' οὖν, ἦν δ' ἐγώ, καὶ περὶ τὴν χρείαν ὧν ἐλέγομεν τὸ πρῶτον τῶν ἀγαθῶν, πλοῦτου τε καὶ ὑγείας καὶ κάλλους, τὸ ὀρθῶς πᾶσι τοῖς τοιοῦτοις χρῆσθαι ἐπιστήμη ἦν ἡγουμένη καὶ κατορθοῦσα τὴν πράξιν, ἢ ἄλλο τι	25/22 - 25/25
35	ἐν κεφαλαίῳ ἄρα κινδυνεύει πάντα ἅ τὸ πρῶτον ἔφαμεν ἀγαθὰ εἶναι, οὐ περὶ τούτου αὐτοῖς ὁ λόγος εἶναι, ὅπως αὐτὰ γε καθ' αὐτὰ πέφυκεν ἀγαθὰ εἶναι, ἀλλ', ὡς ἔοικεν, ὧδε ἔχει:	{ } Ἐν κεφαλαίῳ δ', ἔφην, ὧ Κλεινία, κινδυνεύει σύμπαντα ἅ τὸ πρῶτον ἔφαμεν ἀγαθὰ εἶναι, οὐ περὶ τούτου ὁ λόγος αὐτοῖς εἶναι, ὅπως αὐτὰ γε καθ' αὐτὰ πέφυκεν ἀγαθὰ [εἶναι], ἀλλ' ὡς ἔοικεν ὧδ' ἔχει:	26/7 - 26/10
36	ἐὰν μὲν αὐτῶν ἡγήται ἀμαθία, μείζω κακὰ εἶναι τῶν ἐναντιῶν, ὅσῳ δυνατώτερα ὑπηρετεῖν τῷ ἡγουμένῳ κακῶ ὄντι:	ἐὰν μὲν αὐτῶν ἡγήται ἀμαθία, μείζω κακὰ εἶναι τῶν ἐναντιῶν, ὅσῳ δυνατώτερα ὑπηρετεῖν τῷ ἡγουμένῳ κακῶ ὄντι, ἐὰν δὲ φρόνησις τε καὶ σοφία, μείζω ἀγαθὰ, αὐτὰ δὲ καθ' αὐτὰ οὐδέτερα αὐτῶν οὐδενὸς ἄξια εἶναι.	26/11 - 26/13
37	δεῖ ἄρα μὴ μόνον κεκτῆσθαι τὰ τοιαῦτα ἀγαθὰ τὸν μέλλοντα εὐδαίμονα ἔσεσθαι, ἀλλὰ καὶ χρῆσθαι αὐτοῖς, ἢ οὐδὲν ὄφελος τῆς κτήσεως γίγνεται.	{ } Δεῖ ἄρα, ἔφην, ὡς ἔοικεν, μὴ μόνον κεκτῆσθαι τὰ τοιαῦτα ἀγαθὰ τὸν μέλλοντα εὐδαίμονα ἔσεσθαι, ἀλλὰ καὶ χρῆσθαι αὐτοῖς:	25/13 - 25/15
38	τοιαύτης οὖν δεῖ ἐπιστήμης, ἐν ἣ συμπέπτωκεν ἅμα τὸ τε ποιεῖν καὶ τὸ ἐπίστασθαι καὶ χρῆσθαι τούτῳ ὃ ἂν ποιῆσῃ.	{ } Τοιαύτης τινὸς ἄρα ἡμῖν ἐπιστήμης δεῖ, ὧ καλὲ παῖ, ἦν δ' ἐγώ, ἐν ἣ συμπέπτωκεν ἅμα τὸ τε ποιεῖν καὶ τὸ ἐπίστασθαι χρῆσθαι τούτῳ ὃ ἂν ποιῆ.	26/27 - 27/2
39	οὐ μόνον οὖν εὐτυχίαν, ἀλλὰ καὶ εὐπραγίαν ἡ ἐπιστήμη παρέχει τοῖς ἀνθρώποις ἐν πάσῃ κτήσει τε καὶ πράξει, καὶ οὐδὲν ὄφελος τῶν ἄλλων κτημάτων ἄνευ φρονήσεώς τε καὶ σοφίας.	{ } Οὐ μόνον ἄρα εὐτυχίαν ἀλλὰ καὶ εὐπραγίαν, ὡς ἔοικεν, ἡ ἐπιστήμη παρέχει τοῖς ἀνθρώποις ἐν πάσῃ κτήσει τε καὶ πράξει.	25/25 - 25/29
40	οὐχ ὁ μὲν ἐλάττω πράττων ἐλάττω ἐξαμαρτάνει, ἐλάττω δ' ἐξαμαρτάνων ἦττον ἂν κακῶς πράττοι, ἦττον δὲ κακῶς πράττων ἄθλιος ἂν ἦττον εἶη	οὐκ ἐλάττω πράττων ἐλάττω ἂν ἐξαμαρτάνοι, ἐλάττω δὲ ἀμαρτάνων ἦττον ἂν κακῶς πράττοι, ἦττον δὲ κακῶς πράττων ἄθλιος ἦττον ἂν εἶη	26/2 - 26/4
41	τὰ δὲ περὶ ψυχὴν, ὡς τὸ σῶφρονά τε εἶναι καὶ δίκαιον καὶ ἀνδρεῖον, καὶ διαφερόντως τὸ σοφὸν εἶναι:	τί ἄρα ἐστὶν τὸ σῶφρονά τε εἶναι καὶ δίκαιον καὶ ἀνδρεῖον	25/1 - 25/2
42	οὐδὲ γὰρ ἄλλο οὐδὲν παρὸν διὰ τὴν κτήσιν ὠφελεῖ ἄνευ τοῦ χρῆσθαι αὐτῷ, οὐδ' εἰ τις οὖν πλοῦτον καὶ ἅ νῦν δὴ ἐλέγομεν ἀγαθὰ κεκτημένος εἶη, χρωτό δὲ αὐτοῖς μὴ, οὐκ ἂν εὐδαίμονοι διὰ τὴν τούτων τῶν ἀγαθῶν κτήσιν.	{ } Τί δέ, εἴ τις κεκτημένος εἶη πλοῦτόν τε καὶ ἅ νυνδὴ ἐλέγομεν πάντα τὰ ἀγαθὰ, χρωτό δὲ αὐτοῖς μὴ, ἄρ' ἂν εὐδαίμονοι διὰ τὴν τούτων κτήσιν τῶν ἀγαθῶν	25/8 - 25/13

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
281/a/6 - 281/b/1	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	82	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
281/d/2 - 281/d/5	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	81	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
281/d/6 - 281/e/1	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	74	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
280/d/4 - 280/d/6	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	73	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
289/b/4 - 289/b/6	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	70	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
281/b/2 - 281/b/4	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	68	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
281/b/8 - 281/c/3	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	67	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
279/b/4 - 279/b/5	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	58	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
280/d/1 - 280/d/4	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	55	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
43	ἀλλ' οὐκ εὐθύς εὐδαιμονοῦμεν διὰ τὰ παρὸντα ἀγαθὰ, εἰ μὴδὲν ἡμᾶς ὠφελοῖ:	{ } Ἄρ' οὖν εὐδαιμονοῦμεν ἂν διὰ τὰ παρόντα ἀγαθὰ, εἰ μὴδὲν ἡμᾶς ὠφελοῖ ἢ εἰ ὠφελοῖ	25/6 - 25/7
44	αὐτὰ δὲ καθ' αὐτὰ οὐδέτερα αὐτῶν οὐδενὸς ἄξια εἶναι.	ἐὰν μὲν αὐτῶν ἡγήται ἀμαθία, μείζω κακὰ εἶναι τῶν ἐναντίων, ὅσῳ δυνατώτερα ὑπηρετεῖν τῷ ἡγουμένῳ κακῶ ὄντι, ἐὰν δὲ φρόνησις τε καὶ σοφία, μείζω ἀγαθὰ, αὐτὰ δὲ καθ' αὐτὰ οὐδέτερα αὐτῶν οὐδενὸς ἄξια εἶναι.	26/14 - 26/14
45	τὰ δὲ ἐν τοῖς ἐκτός, ὥσπερ εὐγέ νειαί καὶ δυνάμεις καὶ τιμαὶ ἐν τῇ ἑαυτοῦ πατρίδι:	{ } Ἀλλὰ μὴν εὐγένειαί γε καὶ δυνάμεις καὶ τιμαὶ ἐν τῇ ἑαυτοῦ δῆλὰ ἐστὶν ἀγαθὰ ὄντα.	24/26 - 24/27
46	μόνον γὰρ τοῦτο τῶν ὄντων εὐδαίμονα καὶ εὐτυχή ποιεῖ τὸν ἄνθρωπον.	νῦν οὖν ἐπειδὴ σοὶ καὶ διδασκτὸν δοκεῖ καὶ μόνον τῶν ὄντων εὐδαίμονα καὶ εὐτυχή ποιεῖν τὸν ἄνθρωπον, ἄλλο τι ἢ φαίρις ἂν ἀναγκαῖον εἶναι φιλοσοφεῖν καὶ αὐτὸς ἐν νῷ ἔχεις αὐτὸ ποιεῖν	26/21 - 26/23
47	ἦν δὲ αὐτῇ ἢ ἄφρων τε καὶ ἀκόλαστος.	ἦν δὲ αὐτῇ ἢ ἄφρων τε καὶ ἀκόλαστος.	89/2 - 89/3
48	τὸν δὲ τὰ δίκαια καὶ ὅσια πράττοντα ἀνάγκη δίκαιον καὶ ὅσιον εἶναι.	τὸν δὲ τὰ δίκαια καὶ ὅσια πράττοντα ἀνάγκη δίκαιον καὶ ὅσιον εἶναι.	89/8 - 89/9
49	οὔτε γὰρ ἂν ἄλλῳ ἀνθρώπῳ προσφιλιῆς εἴη ὁ τοιοῦτος οὔτε θεῶ:	οὔτε γὰρ ἂν ἄλλῳ ἀνθρώπῳ προσφιλιῆς ἂν εἴη ὁ τοιοῦτος οὔτε θεῶ:	90/4 - 90/5
50	σκόπει γὰρ εἰ τοιόνδε δοκεῖ περὶ τοῦ βίου ἐκατέρου, τοῦ τε σώφρονος καὶ τοῦ ἀκολάστου, οἷον εἰ δυοῖν ἀνδρῶν ἐκατέρῳ πίθοι πολλοὶ εἶεν, καὶ τῷ μὲν ἐτέρῳ ὑγιεῖς καὶ πλήρεις, ὁ μὲν οἴνου ὁ δὲ μέλιτος ὁ δὲ γάλακτος καὶ ἄλλοι πολλοὶ πολλῶν, νάματα δὲ σπάνια καὶ χαλεπὰ ἐκάστου τούτων εἴη καὶ μετὰ πολλῶν πόνων καὶ χαλεπῶν ἐκποριζόμενα:	σκόπει γὰρ εἰ τοιόνδε λέγεις περὶ τοῦ βίου ἐκατέρου, τοῦ τε σώφρονος καὶ τοῦ ἀκολάστου, οἷον εἰ δυοῖν ἀνδρῶν ἐκατέρῳ πίθοι πολλοὶ εἶεν καὶ τῷ μὲν ἐτέρῳ ὑγιεῖς καὶ πλήρεις, ὁ μὲν οἴνου, ὁ δὲ μέλιτος, ὁ δὲ γάλακτος, καὶ ἄλλοι πολλοὶ πολλῶν, νάματα δὲ σπάνια καὶ χαλεπὰ ἐκάστου τούτων εἴη καὶ μετὰ πολλῶν πόνων καὶ χαλεπῶν ἐκποριζόμενα:	85/8 - 85/14
51	ἀλλὰ μὲν δὴ ἢ γε ἀρετὴ ἐκάστου, καὶ σκεύους καὶ σώματος καὶ ψυχῆς αὐτῆς καὶ ζώου παντός, οὐ τῷ εἰκῆ καὶ κάλλιστα παραγίγνεται, ἀλλὰ τάξει καὶ ὀρθότητι καὶ τέχνῃ, ἣτις ἐκάστῳ ἀποδέδεται αὐτῶν.	{ } Ἀλλὰ μὲν δὴ ἢ γε ἀρετὴ ἐκάστου, καὶ σκεύους καὶ σώματος καὶ ψυχῆς αὐτῆς καὶ ζώου παντός, οὐ τῷ εἰκῆ κάλλιστα παραγίγνεται, ἀλλὰ τάξει καὶ ὀρθότητι καὶ τέχνῃ, ἣτις ἐκάστῳ ἀποδέδεται αὐτῶν:	88/16 - 88/20

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
280/b/6 - 280/b/8	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	54	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
281/d/6 - 281/e/1	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	47	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
279/b/2 - 279/b/3	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	43	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
282/c/8 - 282/d/2	PLATO Phil. [0059]	Euthydemus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	41	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
507/a/6 - 507/a/7	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
507/b/3 - 507/b/4	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
507/e/3 - 507/e/4	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
493/d/6 - 493/e/4	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	98	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
506/d/4 - 506/d/8	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	98	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
52	οὐ γὰρ δὴ σῶφρονος ἀνδρὸς ἐστὶν οὐτε διώκειν οὐτε φεύγειν ἢ μὴ προσήκει, ἀλλὰ δεῖ καὶ πράγματα καὶ ἀνθρώπους καὶ ἡδονὰς καὶ λύπας φεύγειν καὶ διώκειν, καὶ ὑπομένοντα καρτερεῖν ὅπου δεῖ.	οὐ γὰρ δὴ σῶφρονος ἀνδρὸς ἐστὶν οὐτε διώκειν οὐτε φεύγειν ἢ μὴ προσήκει, ἀλλὰ δεῖ καὶ πράγματα καὶ ἀνθρώπους καὶ ἡδονὰς καὶ λύπας φεύγειν καὶ διώκειν, καὶ ὑπομένοντα καρτερεῖν ὅπου δεῖ:	89/10 - 89/14
53	οὗτος ἔμοιγε δοκεῖ ὁ σκοπὸς εἶναι πρὸς ὃν βλέποντα δεῖ ζῆν, καὶ πάντα εἰς τοῦτο τὰ αὐτοῦ συντείνοντα καὶ τὰ τῆς πόλεως, ὅπως δικαιοσύνη παρέσται καὶ σωφροσύνη τῷ μακαρίῳ μέλλοντι ἔσεσθαι, οὕτω πράττειν, οὐκ ἐπιθυμίας ἕκαστος ἀκολάστους εἶναι καὶ ταῦτα ἐπιχειροῦντα πληροῦν, ἀνήνυτον κακόν, ληστοῦ βίον ζῶντα.	οὗτος ἔμοιγε δοκεῖ ὁ σκοπὸς εἶναι πρὸς ὃν βλέποντα δεῖ ζῆν, καὶ πάντα εἰς τοῦτο τὰ αὐτοῦ συντείνοντα καὶ τὰ τῆς πόλεως, ὅπως δικαιοσύνη παρέσται καὶ σωφροσύνη τῷ μακαρίῳ μέλλοντι ἔσεσθαι, οὕτω πράττειν, οὐκ ἐπιθυμίας ἕκαστος ἀκολάστους εἶναι καὶ ταῦτας ἐπιχειροῦντα πληροῦν, ἀνήνυτον κακόν, ληστοῦ βίον ζῶντα.	89/27 - 90/4
54	ὁ μὲν οὖν ἕτερος πληρωσάμενος μῆτε ἐποχετεύει μῆδε τι φροντίζει, ἀλλ' ἔνεκα τούτων ἡσυχίαν ἔχει:	ὁ μὲν οὖν ἕτερος πληρωσάμενος μῆτε ἐποχετεύει μῆτε τι φροντίζει, ἀλλ' ἔνεκα τούτων ἡσυχίαν ἔχει:	85/14 - 85/16
55	εἰ δὴ ἐστὶ ταῦτα ἀληθῆ, τὸν βουλόμενον, ὡς ἔοικεν, εὐδαίμονα εἶναι σωφροσύνη μὲν διωκτέον καὶ ἀσκητέον, ἀκολασίαν δὲ φευκτέον ὡς ἔχει ποδῶν ἕκαστος ἡμῶν, καὶ παρασκευαστέον μάλιστα μὲν μηδὲν δεῖσθαι τοῦ κολάζεσθαι, ἐὰν δὲ δεηθῆ αὐτὸς ἢ ἄλλος τις τῶν οἰκείων, ἢ ἰδιώτης ἢ πόλις, ἐπιθετέον δίκην καὶ κολαστέον, εἰ μέλλει εὐδαίμων εἶναι.	εἰ δὲ ἔστιν ἀληθῆ, τὸν βουλόμενον, ὡς ἔοικεν, εὐδαίμονα εἶναι σωφροσύνη μὲν διωκτέον καὶ ἀσκητέον, ἀκολασίαν δὲ φευκτέον ὡς ἔχει ποδῶν ἕκαστος ἡμῶν, καὶ παρασκευαστέον μάλιστα μὲν μηδὲν δεῖσθαι τοῦ κολάζεσθαι, ἐὰν δὲ δεηθῆ ἢ αὐτὸς ἢ ἄλλος τις τῶν οἰκείων, ἢ ἰδιώτης ἢ πόλις, ἐπιθετέον δίκην καὶ κολαστέον, εἰ μέλλει εὐδαίμων εἶναι.	89/20 - 89/27
56	ὥστε πολλὴ ἀνάγκη τὸν σῶφρονα, ὥσπερ διήλθομεν, δίκαιον ὄντα καὶ ἀνδρεῖον καὶ ὄσιον ἀγαθὸν ἄνδρα εἶναι τελέως, τὸν δὲ ἀγαθὸν εὖ τε καὶ καλῶς πράττειν ἢ ἂν πράττη, τὸν δὲ εὖ πράττοντα μακαρίον τε καὶ εὐδαίμονα εἶναι, τὸν δὲ πονηρὸν καὶ κακῶς πράττοντα ἄθλιον:	ὥστε πολλὴ ἀνάγκη, ὡς Καλλίκλεις, τὸν σῶφρονα, ὥσπερ διήλθομεν, δίκαιον ὄντα καὶ ἀνδρεῖον καὶ ὄσιον ἀγαθὸν ἄνδρα εἶναι τελέως, τὸν δὲ ἀγαθὸν εὖ τε καὶ καλῶς πράττειν ἢ ἂν πράττη, τὸν δὲ εὖ πράττοντα μακαρίον τε καὶ εὐδαίμονα εἶναι, τὸν δὲ πονηρὸν καὶ κακῶς πράττοντα ἄθλιον:	89/14 - 89/19
57	τὸ δὲ κόσκινον ἄρα λέγει, ὡς ἔφη ὁ πρὸς ἐμὲ λέγων, τὴν ψυχὴν εἶναι:	τὸ δὲ κόσκινον ἄρα λέγει, ὡς ἔφη ὁ πρὸς ἐμὲ λέγων, τὴν ψυχὴν εἶναι:	84/24 - 84/26
58	οὐ γὰρ τι θαυμάζομι' ἂν, εἰ Εὐριπίδης ἀληθῆ ἐν τοῖσδε λέγει, λέγων <τις δ' οἶδεν, εἰ τὸ ζῆν μὲν ἐστὶ καταθνεῖν, τὸ καταθνεῖν δὲ ζῆν>	οὐ γὰρ τοι θαυμάζομι' ἂν εἰ Εὐριπίδης ἀληθῆ ἐν τοῖσδε λέγει, λέγων_9 τις δ' οἶδεν, εἰ τὸ ζῆν μὲν ἐστὶ καταθνεῖν, τὸ καταθνεῖν δὲ ζῆν	84/7 - 84/9

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
507/b/5 - 507/b/8	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	95	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
507/d/6 - 507/e/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	94	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
493/e/4 - 493/e/6	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	93	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
507/c/9 - 507/d/6	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	92	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
507/b/8 - 507/c/5	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	91	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
493/b/7 - 493/c/1	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	90	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
492/e/8 - 492/e/11	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	88	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
59	οὐκοῦν τὸ εἶργειν ἐστὶν ἀφ' ὧν ἐπιθυμεῖ κολάζειν.	Οὐκοῦν τὸ εἶργειν ἐστὶν ἀφ' ὧν ἐπιθυμεῖ κολάζειν	87/27 - 87/27
60	φασὶ δὲ οἱ σοφοὶ καὶ οὐρανὸν καὶ γῆν καὶ θεοὺς καὶ ἀνθρώπους τὴν κοινωνίαν συνέχειν καὶ φιλίαν καὶ κοσμιότητα καὶ σωφροσύνην καὶ δικαιοσύνην, καὶ τὸ ὅλον τοῦτο διὰ ταῦτα κόσμον καλοῦσιν, οὐκ ἀκοσμίαν οὐδὲ ἀκολασίαν.	φασὶ δ' οἱ σοφοί, ὧ Καλλίκλεις, καὶ οὐρανὸν καὶ γῆν καὶ θεοὺς καὶ ἀνθρώπους τὴν κοινωνίαν συνέχειν καὶ φιλίαν καὶ κοσμιότητα καὶ σωφροσύνην καὶ δικαιοσύνην, καὶ τὸ ὅλον τοῦτο διὰ ταῦτα κόσμον καλοῦσιν, ὧ εἰταίρε, οὐκ ἀκοσμίαν οὐδὲ ἀκολασίαν.	90/7 - 90/11
61	οὗτος δ' ἂν εἴη ὁ ἐναντίως ἔχων τῷ σῶφρονι, ὁ ἀκόλαστος.	οὗτος δ' ἂν εἴη ὁ ἐναντίως ἔχων τῷ σῶφρονι, ὁ ἀκόλαστος, ὃν σὺ ἐπήνεις.	89/19 - 89/20
62	τὴν δὲ ψυχὴν κοσμίῳ ἀπέικασε τὴν τῶν ἀνοήτων ὡς τετρημένην, ἅτε οὐ δυναμένην στέγειν δι' ἀπιστίαν τε καὶ λήθην.	τὴν δὲ ψυχὴν κοσμίῳ ἀπήκασεν τὴν τῶν ἀνοήτων ὡς τετρημένην, ἅτε οὐ δυναμένην στέγειν δι' ἀπιστίαν τε καὶ λήθην.	84/26 - 85/1
63	ὄτῳ γὰρ μὴ ἔνι κοινωνία, φιλία οὐκ ἂν εἴη.	κοινωνεῖν γὰρ ἀδύνατος, ὄτῳ δὲ μὴ ἔνι κοινωνία, φιλία οὐκ ἂν εἴη.	90/6 - 90/7
64	ἤδη γὰρ του ἔγωγε καὶ ἤκουσα τῶν σοφῶν, ὡς νῦν ἡμεῖς τέθναμεν, καὶ τὸ μὲν σῶμά ἐστιν ἡμῖν σῆμα, τῆς δὲ ψυχῆς τοῦτο, ἐν ᾧ ἐπιθυμία εἰσὶ, τυγχάνει ὃν οἶον ἀναπεῖθεσθαι καὶ μεταπίπτειν ἄνω κάτω, καὶ τοῦτο ἄρα τις μυθολογῶν κομψὸς ἀνήρ, ἴσως Σικελικός τις ἢ Ἰταλικός τις, παράγων τῷ ὀνόματι διὰ τὸ πιθανόν τε καὶ πιστικὸν ὠνόμασε Πίθον, τοὺς δὲ ἀνοήτους ἀμυήτους:	ἤδη γὰρ του ἔγωγε καὶ ἤκουσα τῶν σοφῶν ὡς νῦν ἡμεῖς τέθναμεν καὶ τὸ μὲν σῶμά ἐστιν ἡμῖν σῆμα, τῆς δὲ ψυχῆς τοῦτο ἐν ᾧ ἐπιθυμία εἰσὶ τυγχάνει ὃν οἶον ἀναπεῖθεσθαι καὶ μεταπίπτειν ἄνω κάτω, καὶ τοῦτο ἄρα τις μυθολογῶν κομψὸς ἀνήρ, ἴσως Σικελός τις ἢ Ἰταλικός, παράγων τῷ ὀνόματι διὰ τὸ πιθανόν τε καὶ πειστικὸν ὠνόμασε Πίθον, τοὺς δὲ ἀνοήτους ἀμυήτους, τῶν δ' ἀνοήτων τοῦτο τῆς ψυχῆς οὐ αἰ ἐπιθυμία εἰσὶ, τὸ ἀκόλαστον αὐτοῦ καὶ οὐ στεγανόν, ὡς τετρημένος εἴη Πίθος, διὰ τὴν ἀπληστίαν ἀπεικάσας.	84/10 - 84/17
65	καὶ μὴν ὁ γε σῶφρων τὰ προσήκοντα πράττει ἂν καὶ περὶ θεοῦ καὶ ἀνθρώπου:	{ } Καὶ μὴν ὁ γε σῶφρων τὰ προσήκοντα πράττει ἂν καὶ περὶ θεοῦ καὶ περὶ ἀνθρώπου:	89/3 - 89/5
66	οὐκ οὖν καὶ τὰς ἐπιθυμίας ἀποπιμπλάναι, οἷον πεινῶντα φαγεῖν ὅσον βούλεται ἢ διψῶντα πλεῖν, ὑγιαίνοντα μὲν ἔδωσιν οἱ ἱατροὶ ὡς τὰ πολλά, κάμνοντα δὲ ὡς ἔπος εἰπεῖν οὐδέποτε ἔδωσιν ἐμπίπλασθαι ὧν ἐπιθυμεῖ.	Οὐκοῦν καὶ τὰς ἐπιθυμίας ἀποπιμπλάναι, οἷον πεινῶντα φαγεῖν ὅσον βούλεται ἢ διψῶντα πλεῖν, ὑγιαίνοντα μὲν ἔδωσιν οἱ ἱατροὶ ὡς τὰ πολλά, κάμνοντα δὲ ὡς ἔπος εἰπεῖν οὐδέποτε ἔδωσιν ἐμπίπλασθαι ὧν ἐπιθυμεῖ	87/17 - 87/21

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
505/b/9 - 505/b/9	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	88	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
507/e/6 - 508/a/4	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	88	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
507/c/5 - 507/c/7	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	87	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
493/c/1 - 493/c/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	86	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
507/e/5 - 507/e/6	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	86	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
493/a/1 - 493/b/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	85	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
507/a/7 - 507/a/9	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	85	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
505/a/6 - 505/a/9	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	83	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
67	ἕως μὲν ἂν πονηρὰ ἦ, ἀνόητός τε οὖσα καὶ ἀκόλαστος καὶ ἄδικος καὶ ἀνόσιος, εἶργειν αὐτὴν δεῖ τῶν ἐπιθυμιῶν καὶ μὴ ἐπιτρέπειν, ἀλλ' αὐτὰ ποιεῖν ἂν ποιῶν βελτίων ἔσται.	ἕως μὲν ἂν πονηρὰ ἦ, ἀνόητός τε οὖσα καὶ ἀκόλαστος καὶ ἄδικος καὶ ἀνόσιος, εἶργειν αὐτὴν δεῖ τῶν ἐπιθυμιῶν καὶ μὴ ἐπιτρέπειν ἀλλ' ἄττα ποιεῖν ἢ ἀφ' ὧν βελτίων ἔσται:	87/22 - 87/26
68	οὐ γὰρ ἂν σωφρονοὶ τὰ μὴ προσήκοντα πράττων.	οὐ γὰρ ἂν σωφρονοὶ τὰ μὴ προσήκοντα πράττων	89/5 - 89/6
69	τῷ δ' ἐτέρῳ τὰ μὲν νόματα, ὥσπερ καὶ ἐκείνῳ, δυνατὰ μὲν πορίζεσθαι εἶη, χαλεπὰ δέ, τὰ δὲ ἀγγεῖα τετρημένα καὶ σαθρά, ἀναγκάζοιτο δὲ αἰεὶ καὶ νύκτα καὶ ἡμέραν πιμπλάναι αὐτὰ, ἢ τὰς ἐσχάτας λυποῖτο λύπας ἄρα τοιοῦτου ὄντος τοῦ βίου, οὐκ ἔσται εὐδαιμονέστερος ὁ τοῦ κοσμοῦ ἢ τοῦ ἀκολάστου	τῷ δ' ἐτέρῳ τὰ μὲν νόματα, ὥσπερ καὶ ἐκείνῳ, δυνατὰ μὲν πορίζεσθαι, χαλεπὰ δέ, τὰ δ' ἀγγεῖα τετρημένα καὶ σαθρά, ἀναγκάζοιτο δ' αἰεὶ καὶ νύκτα καὶ ἡμέραν πιμπλάναι αὐτὰ, ἢ τὰς ἐσχάτας λυποῖτο λύπας:	85/16 - 85/22
70	τοῦναντίον δὴ οὗτος τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις ἐνδείκνυται, ὡς τῶν ἐν Ἄιδου, τὸ αἰεὶδὲς δὴ λέγων, οὗτοι ἀθλιώτατοι εἰσιν οἱ ἀμύητοι, καὶ φοροῖεν εἰς τὸν τετρημένον πίθον ὕδωρ ἐτέρῳ τοιοῦτῷ τετρημένῳ κοσκίνῳ.	τοῦναντίον δὴ οὗτος σοί, ὦ Καλλίκλεις, ἐνδείκνυται ὡς τῶν ἐν Ἄιδου_τὸ αἰεὶδὲς δὴ λέγων_οὗτοι ἀθλιώτατοι ἂν εἴεν, οἱ ἀμύητοι, καὶ φοροῖεν εἰς τὸν τετρημένον πίθον ὕδωρ ἐτέρῳ τοιοῦτῷ τετρημένῳ κοσκίνῳ.	84/20 - 84/24
71	ἐπὶ δὲ αὐτῷ ἐν τῇ ψυχῇ ἐγγιγνομένῳ ἐκ τῆς τάξεως καὶ τοῦ κόσμου νόμιμόν τε καὶ νόμος ὄνομα κεῖται.	τί δὲ αὐτῷ ἐν τῇ ψυχῇ ἐγγιγνομένῳ ἐκ τῆς τάξεως καὶ τοῦ κόσμου	86/23 - 86/25
72	τί γὰρ ὄφελος σὼματι γε κάμνοντι καὶ μοχθηρῶς διακεμένῳ ἢ σιτία πολλὰ διδόναι καὶ τὰ ἡδίστα ἢ ποτὰ ἢ ἄλλο ὅτιοῦν, ὃ μὴ ὀνήσει αὐτὸν ἔσθ' ὃ τι πλέον ἢ τοῦναντίον, κατὰ γε τὸν δίκαιον λόγον, καὶ ἔλαττον	Τί γὰρ ὄφελος, ὦ Καλλίκλεις, σώματι γε κάμνοντι καὶ μοχθηρῶς διακεμένῳ σιτία πολλὰ διδόναι καὶ τὰ ἡδίστα ἢ ποτὰ ἢ ἄλλ' ὅτιοῦν, ὃ μὴ ὀνήσει αὐτὸ ἔσθ' ὅτι πλέον ἢ τοῦναντίον κατὰ γε τὸν δίκαιον λόγον καὶ ἔλαττον	87/11 - 87/15
73	λέγω δὴ οὖν ὅτι, εἰ ἡ σὴν ἄγαθὴ ἐστίν, ἢ τοῦναντίον τῇ σὴν πεπονθυῖα κακὴ ἐστίν:	Λέγω δὴ ὅτι, εἰ ἡ σὴν ἄγαθὴ ἐστίν, ἢ τοῦναντίον τῇ σὴν πεπονθυῖα κακὴ ἐστίν:	89/1 - 89/2
74	οὐ γὰρ οἶμαι λυσιτελεῖν μετὰ μοχθηρίας σώματος ζῆν ἀνθρώπων:	Οὐ γὰρ οἶμαι λυσιτελεῖ μετὰ μοχθηρίας σώματος ζῆν ἀνθρώπων:	87/16 - 87/17
75	ἀλλὰ μὴν ἀγαθοὶ γέ ἐσμεν καὶ ἡμεῖς καὶ τὰ ἄλλα πάντα, ὅσα ἀγαθὰ ἐστίν, ἀρετῆς τινος παραγενομένης.	{_} Ἀλλὰ μὴν ἀγαθοὶ γέ ἐσμεν καὶ ἡμεῖς καὶ τὰ ἄλλα πάντα ὅς' ἀγαθὰ ἐστίν, ἀρετῆς τινος παραγενομένης	88/14 - 88/16

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
505/b/2 - 505/b/4	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	83	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
507/a/9 - 507/b/1	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	82	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
493/e/6 - 494/a/1	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	81	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
493/b/3 - 493/b/7	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	79	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
504/c/1 - 504/c/2	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	79	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
504/e/6 - 504/e/9	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	79	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
507/a/5 - 507/a/6	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	79	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
505/a/2 - 505/a/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	78	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
506/d/2 - 506/d/4	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	77	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
76	καὶ μὴν περὶ μὲν ἀνθρώπους τὰ προσήκοντα πράττων δίκαια ἂν πράττοι, περὶ δὲ θεοῦς ὅσια:	{ } Καὶ μὴν περὶ μὲν ἀνθρώπους τὰ προσήκοντα πράττων δίκαι' ἂν πράττοι, περὶ δὲ θεοῦς ὅσια:	89/6 - 89/8
77	ἐπὶ μὲν οὖν τῷ σώματι ὄνομά ἐστι τῷ ἐκ τῆς τάξεώς τε καὶ τοῦ κόσμου γιγνομένῳ ὑγεία, ἰσχύς:	Τί οὖν ὄνομά ἐστὶν ἐν τῷ σώματι τῷ ἐκ τῆς τάξεώς τε καὶ τοῦ κόσμου γιγνομένῳ	86/21 - 86/23
78	ἀλλὰ μὴν ἢ γε κόσμον ἔχουσα κοσμία, ἢ δὲ γε κοσμία σώφρων:	{ } Ἀλλὰ μὴν ἢ γε κόσμον ἔχουσα κοσμία	88/25 - 88/26
79	ταῦτα ἐπιεικῶς μὲν ἐστὶν ὑπὸ τι ἄτοπα, δηλοῖ μὴν ὃ ἐγὼ βούλομαι ἐνδειξασθαι, ὡς χρὴ μεταθέσθαι ἀπὸ τοῦ ἀπλήστως καὶ ἀκολάστως ἔχοντος βίου ἐπὶ τὸν κοσμίως καὶ τοῖς ἀεὶ παροῦσιν ἰκανῶς καὶ ἐξαρκούντως ἔχοντα βίον, καὶ πείθεσθαι εὐδαίμονεστέρους εἶναι τοὺς κοσμίους τῶν ἀκολάστων.	ταῦτ' ἐπιεικῶς μὲν ἐστὶν ὑπὸ τι ἄτοπα, δηλοῖ μὴν ὃ ἐγὼ βούλομαί σοι ἐνδειξάμενος, ἐάν πως οἴσῃς τε ᾧ, πείσαι μεταθέσθαι, ἀντὶ τοῦ ἀπλήστως καὶ ἀκολάστως ἔχοντος βίου τὸν κοσμίως καὶ τοῖς ἀεὶ παροῦσιν ἰκανῶς καὶ ἐξαρκούντως ἔχοντα βίον ἐλέσθαι.	85/1 - 85/6
80	οὐκοῦν ἐκεῖνοι οἷς τι μέλει τῆς ἐαυτῶν ψυχῆς πρὸς ταῦτα βλέποντες καὶ τοὺς λόγους προσοῖσουσι ταῖς ψυχαῖς, οὓς ἂν λέγωσι, καὶ τὰς πράξεις ἀπάσας, καὶ δῶρον ἐάν τι διδῶσι, δώσουσι, καὶ ἐάν τι ἀφαιρῶνται, ἀφαιρήσονται, πρὸς τοῦτο ἀεὶ τὸν νοῦν ἔχοντες, ὅπως ἂν αὐτῶν δικαιοσύνη μὲν ἐν ταῖς ψυχαῖς γίγνηται, ἀδικία δὲ ἀπαλλάττηται, καὶ σωφροσύνη μὲν ἐγγίγνηται, ἀκολασία δὲ ἀπαλλάττηται, καὶ ἡ ἄλλη ἀρετὴ ἐγγίγνηται, κακία δὲ ἀπίη.	Οὐκοῦν πρὸς ταῦτα βλέπων ὁ ῥήτωρ ἐκεῖνος, ὁ τεχνικός τε καὶ ἀγαθός, καὶ τοὺς λόγους προσοῖσει ταῖς ψυχαῖς οὓς ἂν λέγη, καὶ τὰς πράξεις ἀπάσας, καὶ δῶρον ἐάν τι διδῶ, δώσει, καὶ ἐάν τι ἀφαιρῆται, ἀφαιρήσεται, πρὸς τοῦτο ἀεὶ τὸν νοῦν ἔχων, ὅπως ἂν αὐτοῦ τοῖς πολίταις δικαιοσύνη μὲν ἐν ταῖς ψυχαῖς γίγνηται, ἀδικία δὲ ἀπαλλάττηται, καὶ σωφροσύνη μὲν ἐγγίγνηται, ἀκολασία δὲ ἀπαλλάττηται, καὶ ἡ ἄλλη ἀρετὴ ἐγγίγνηται, κακία δὲ ἀπίη.	87/3 - 87/11
81	τὸν δὲ μὴ προσέχοντα τούτοις λέληθεν ὅτι ἢ ἰσότης ἢ γεωμετρικὴ καὶ ἐν θεοῖς καὶ ἐν ἀνθρώποις μέγα δύναται:	σύ δέ μοι δοκεῖς οὐ προσ ἔχειν τὸν νοῦν τούτοις, καὶ ταῦτα σοφὸς ὢν, ἀλλὰ λέληθέν σε ὅτι ἢ ἰσότης ἢ γεωμετρικὴ καὶ ἐν θεοῖς καὶ ἐν ἀνθρώποις μέγα δύναται, σύ δὲ πλεονεξίαν οἶε δεῖν ἀσκεῖν:	90/11 - 90/13

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
507/b/1 - 507/b/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	76	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
504/b/7 - 504/b/8	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	75	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
506/e/5 - 506/e/6	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	71	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
493/c/3 - 493/c/7	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	67	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
504/d/5 - 504/e/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	67	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
508/a/4 - 508/a/7	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	55	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
82	τῶν δὲ ἀνοήτων τοῦτο τῆς ψυχῆς, οὐ αἱ ἐπιθυμῖαι εἰσὶ, τὸ ἀκόλαστον αὐτοῦ καὶ οὐ στεγανόν, ὡς τετρημένος εἶη πίθος διὰ τὴν ἀπληστίαν ἀπεικάσας.	ἤδη γὰρ του ἔγωγε καὶ ἤκουσα τῶν σοφῶν ὡς νῦν ἡμεῖς τέθναμεν καὶ τὸ μὲν σῶμά ἐστιν ἡμῖν σημα, τῆς δὲ ψυχῆς τοῦτο ἐν ᾧ ἐπιθυμῖαι εἰσὶ τυγχάνει ὄν οἶον ἀναπεῖθεσθαι καὶ μεταπίπτειν ἄνω κάτω, καὶ τοῦτο ἄρα τις μυθολογῶν κοιμψὸς ἀνὴρ, ἴσως Σικελὸς τις ἢ Ἰταλικός, παράγων τῷ ὀνόματι διὰ τὸ πιθανόν τε καὶ πειστικὸν ὠνόμασε πίθον, τοὺς δὲ ἀνοήτους ἀμύητους, τῶν δ' ἀνοήτων τοῦτο τῆς ψυχῆς οὐ αἱ ἐπιθυμῖαι εἰσὶ, τὸ ἀκόλαστον αὐτοῦ καὶ οὐ στεγανόν, ὡς τετρημένος εἶη πίθος, διὰ τὴν ἀπληστίαν ἀπεικάσας.	84/17 - 84/20
83	ὥσπερ γὰρ τάξεως καὶ κόσμου τὰ ἡμέτερα σώματα τυχόντα χρηστὰ ἂν εἶη, ἀταξίας δὲ μοχθηρά, οὕτως καὶ ἡ ψυχὴ ἀταξίας μὲν τυχοῦσα ἔσται πονηρά, χρηστὴ δὲ ἡ τάξεώς τινος καὶ κόσμου ἐπιλαβοῦσα.	Τάξεως ἄρα καὶ κόσμου τυχοῦσα οἰκία χρηστὴ ἂν εἶη, ἀταξίας δὲ μοχθηρά	86/17 - 86/21
84	ὁ μὲν γὰρ τῷ ὡς πλεῖστον ἐπιρρεῖν ἔχει τὸ εὐδαίμων, ἐν ᾧ πολὺ ἀνάγκη καὶ τὸ ἀπίον εἶναι καὶ μεγάλα ἄττα τὰ τρήματα εἶναι ταῖς ἐκροαῖς, ὅπερ οὐδὲν ἄλλο ἐστὶν ἢ χαραδριοῦ τινα βίον διαζῆν:	Οὐκοῦν ἀνάγκη γ', ἂν πολὺ ἐπιρρέη, πολὺ καὶ τὸ ἀπίον εἶναι, καὶ μεγάλ' ἄττα τὰ τρήματα εἶναι ταῖς ἐκροαῖς	85/22 - 85/26
85	οὗτος οὖν ἄριστος τρόπος τοῦ βίου, τὴν δικαιοσύνην καὶ τὴν ἄλλην ἀρετὴν ἀσκοῦντας καὶ ζῆν καὶ τεθνάναι.	αἰσχροὺν γὰρ ἔχοντάς γε ὡς νῦν φαινόμεθα ἔχειν, ἔπειτα νεανιεύεσθαι ὡς τὶ ὄντας, οἷς οὐδέποτε ταῦτα δοκεῖ περὶ τῶν αὐτῶν, καὶ ταῦτα περὶ τῶν μεγίστων_ εἰς τοσοῦτον ἤκομεν ἀπαιδευσίας_ ὥσπερ οὖν ἡγεμόνι τῷ λόγῳ χρῆσώμεθα τῷ νῦν παραφανέντι, ὃς ἡμῖν σημαίνει ὅτι οὗτος ὁ τρόπος ἄριστος τοῦ βίου, καὶ τὴν δικαιοσύνην καὶ τὴν ἄλλην ἀρετὴν ἀσκοῦντας καὶ ζῆν καὶ τεθνάναι.	83/25 - 83/27
86	ὀρθῶς λέγονται οἱ μηδενὸς δεόμενοι εὐδαίμονες εἶναι, καὶ ὡς τῶν ἀπεράντους ἐχόντων τὰς ἐπιθυμίας δεινὸς ὁ βίος.	Οὐκ ἄρα ὀρθῶς λέγονται οἱ μηδενὸς δεόμενοι εὐδαίμονες εἶναι.	84/4 - 84/7
87	ὥσπερ γὰρ ἐπὶ ταῖς τοῦ σώματος τάξεσι τὸ ὑγιεινὸν ἀποδίδομεν, ἐξ οὗ ἐν αὐτῷ ὑγίεια γίγνεται καὶ ἄλλη ἀρετὴ τοῦ σώματος, οὕτως ἐπὶ ταῖς τῆς ψυχῆς κοσμήσεσιν ὁ νόμος λέγεται, ὅθεν καὶ νόμοι γίνονται καὶ κόσμοι:	Ταῖς δέ γε τῆς ψυχῆς τάξεσι καὶ κοσμήσεσιν νόμμὸν τε καὶ νόμος, ὅθεν καὶ νόμοι γίνονται καὶ κόσμοι:	86/25 - 87/2

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
493/a/1 - 493/b/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	52	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
504/a/7 - 504/a/8	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	47	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
494/b/3 - 494/b/4	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	46	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
527/d/5 - 527/e/5	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	44	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
492/e/3 - 492/e/4	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	44	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
504/d/1 - 504/d/2	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	44	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
88	τάξει ἄρα τεταγμένον τι καὶ κεκοσμημένον ἐστὶν ἢ ἀρετὴ ἐκάστου, ὡς φαίη ἂν τις σωφρόνως λογιζόμενος *** ἐν ἐκάστῳ [γάρ] ὁ ἐκάστου οἰκείος ἀγαθὸν παρέχει ἕκαστον τῶν ὄντων.	{ } Τάξει ἄρα τεταγμένον καὶ κεκοσμημένον ἐστὶν ἢ ἀρετὴ ἐκάστου	88/20 - 88/23
89	τὸ κολάζεσθαι ἄρα τῇ ψυχῇ ἄμεινόν ἐστιν ἢ ἀκολασία, ὡσπερ οἱ πολλοὶ οἴονται, καὶ τὸ κόσμιον εἶναι καὶ τεταγμένον προέχει τοῦ ἀκοσμήτου τε καὶ ἀτάκτου, ὡστ' ἐξ ἅπαντος τρόπου τὴν δικαιοσύνην καὶ σωφροσύνην ἀσκητέον πρὸ τῶν ἐναντίων ἕξεων.	Τὸ κολάζεσθαι ἄρα τῇ ψυχῇ ἄμεινόν ἐστὶν ἢ ἡ ἀκολασία, ὡσπερ σὺ νυνδὴ φῶς.	87/28 - 88/3
90	καλῶς ἄρα κατὰ γε τοῦτον τὸν λόγον Πυθαγόρας εἶρηκεν ὡς ἐπὶ τὸ γυνῶναι τε καὶ θεωρῆσαι πᾶς ἄνθρωπος ὑπὸ τοῦ θεοῦ συνέστηκεν.	Οὐ μοι δοκεῖ κατὰ γε τοῦτον τὸν λόγον.	52/6 - 52/8
91	πάλιν τοίνυν ἕκαστον τῶν ἐν μαθη ματικῇ θεωρημάτων τὰ μὲν αὐτόθεν φαινόμενα καὶ ἀτελέστερα ὑποδείκνυσιν ὡς πρότερα, οἷον ὅτι τὸ ὀρθογώνιον τρίγωνον ἴσον ἔχει δυναμένην τὴν ὑποτείνουσαν ταῖς περιχεύουσας, τὰ μὲντοι τελειότερα καὶ περιττῆς δεόμενα ἀποδείξεως ὕστερα παραδίδονται, ὅσα περὶ τοῦ ὀρθογωνίου τριγώνου εἰς τε τὴν τῶν ἄστρον φορὰν καὶ τὴν εἰς τὸν ζωδιακὸν συντέλειαν καὶ τὴν ἡλίου καὶ σελήνης φορὰν συντείνει.	“ εἵπομ' ἂν ὅτι περὶ τὴν τῶν ἄστρον φορὰν καὶ ἡλίου καὶ σελήνης, πῶς πρὸς ἄλληλα τάχους ἔχει.	17/41 - 17/50
92	ταῦτα ἐπιεικῶς μὲν ἐστὶν ὑπὸ τι ἄτοπα, δηλοῖ μὴν ὃ ἐγὼ βούλομαι ἐνδείξασθαι, ὡς χρὴ μεταθέσθαι ἀπὸ τοῦ ἀπλήστως καὶ ἀκολάστως ἔχοντος βίου ἐπὶ τὸν κοσμίως καὶ τοῖς ἀεὶ παροῦσιν ἰκανῶς καὶ ἐξαρκούντως ἔχοντα βίον, καὶ πείθεσθαι εὐδαμονεστέρους εἶναι τοὺς κοσμίους τῶν ἀκολάστων.	ἀλλὰ πότε ρον πείθω τί σε καὶ μετατίθεσθαι εὐδαμονεστέρους εἶναι τοὺς κοσμίους τῶν ἀκολάστων, ἢ οὐδ' ἂν ἄλλα πολλὰ τοιαῦτα μυθολογῶ, οὐδέν τι μᾶλλον μεταθήσῃ	85/1 - 85/6
93	ἔστι γάρ τινα μαθήματα, ἃ τὸν τῆς κινήσεως ἀριθμὸν καὶ τὰ μέτρα αὐτά τε καθ' αὐτά καὶ πρὸς ἄλληλα πῶς ἔχει τάξεως καὶ συμμετρίας ἐπισκοπεῖ, τὰς τε ἀσωμάτους τῆς ψυχῆς περιόδους, αἷς καὶ τοῦ οὐρανοῦ περιφορὰς συνυπάρχουσι, πῶς ἔχουσι συμμετρίας καὶ κατὰ τίνας ἀριθμούς, καὶ διὰ τί συναρμόζουσι, καὶ πάντα τὰ τοιαῦτα ἐπισκοπεῖται:	“ εἵπομ' ἂν ὡσπερ οἱ ἐν τῷ δήμῳ συγγραφόμενοι, ὅτι τὰ μὲν ἄλλα καθάπερ ἢ ἀριθμητικῆ ἢ λογιστικῆ ἔχει περὶ τὸ αὐτὸ γάρ ἐστιν, τό τε ἄρτιον καὶ τὸ περιττόν_διαφέρει δὲ τοσοῦτον, ὅτι καὶ πρὸς αὐτά καὶ πρὸς ἄλληλα πῶς ἔχει πλήθους ἐπισκοπεῖ τὸ περιττὸν καὶ τὸ ἄρτιον ἢ λογιστικῆ.	12/41 - 12/48

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
506/e/1 - 506/e/2	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	40	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
505/b/11 - 505/b/12	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	38	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
475/e/2 - 475/e/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	33	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
451/c/8 - 451/c/9	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	29	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
493/c/7 - 493/d/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	25	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
451/b/7 - 451/c/5	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	25	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
94	δάκτυλος μὲν που αὐτῶν φαίνεται ὁμοίως ἕκαστος, καὶ ταύτη γε οὐδὲν διαφέρει, ἔάν τε ἐν μέσῳ ὁρᾶται ἔάν τ' ἐπ' ἐσχάτῳ, ἔάν τε λευκὸς ἔάν τε μέλας, ἔάν τε παχὺς ἔάν τε λεπτός, καὶ πᾶν ὃ τι τοιοῦτον:	Ἄρ' οὖν μᾶλλον τι αὐτῶν ἐστὶ τὸ ἕτερον τοῦ ἑτέρου σιτίον, ἢ ὁμοίως τοῦτο γε, σιτία, ἐστὸν ἀμφότερα καὶ ταύτη γε οὐδὲν διαφέρει τὸ ἕτερον τοῦ ἑτέρου, κατὰ τὸ σιτίον εἶναι, ἀλλὰ ἢ τὸ μὲν αὐτῶν ἀγαθόν, τὸ δὲ κακόν	6/76 - 6/80
95	πρῶτα μὲν οὖν τὰ τῶν σκοπῶν καὶ τὰ περὶ τῆς ὅλης ἐπιστήμης τῆς μαθηματικῆς, εἶτα περὶ ἀρχῶν τῶν τε κοινῶν καὶ τῶν ἰδίων, ἐπὶ τούτοις περὶ τῶν ὑποκειμένων τοῖς μαθήμασιν ἐποησάμεθα λόγον, εἶτα περὶ τῆς ἀρίστης αὐτῶν χρήσεως καὶ τῶν ἐν αὐτοῖς ἐπιστητῶν καὶ περὶ τῶν καθ' αὐτὰ κριτηρίων καὶ περὶ τῆς ὠρισμένης αὐτῶν οὐσίας ποσαχῶς αὕτη θεωρεῖται, τί τε τὸ ἔργον τῆς μαθηματικῆς θεωρίας καὶ τίνες αἱ δυνάμεις αὐτῆς καὶ τίνα τὰ στοιχεῖα, τὰ τε κοινὰ καὶ τὰ ἴδια, καὶ πῶς ταῦτα πάντα ἐπικοινωνεῖ πρὸς φιλοσοφίαν, καὶ πόσα ταῖς τέχνας συμβάλλεται, καὶ τίνα τάξιν ἔχει τῆς εἰς παιδείαν ἀγωγῆς, τίνες τε οἱ ἴδιοι τρόποι τῆς Πυθαγορικῆς παραδόσεως τῶν μαθημάτων, καὶ τίς ἡ διαίρεσις κατὰ τοὺς Πυθαγορείους τῆς ὅλης μαθηματικῆς ἐπιστήμης, καὶ τίς ἡ ὀριστικὴ μαθηματικὴ, καὶ τίνα ἐξαιρέτα κατὰ Πυθαγόραν τῆς θεωρίας ταύτης, τίς τε ἡ ἰδιάζουσα αὐτῆς κατ' αὐτὸν μελέτη, καὶ ὅτι οὐκ εἰκῆ αὐτὰ οἱ Πυθαγόρειοι προήγαγον ἐπὶ πλείστον, τίς τε ἦν ἡ συνήθεια αὐτῶν τῆς ἐν τοῖς μαθήμασι διατριβῆς καὶ τίνες ἦσαν οἱ μαθηματικοὶ παρ' αὐτοῖς, ἀντιλήψεις τε τῶν μαθημάτων καὶ ἀντιλογία πρὸς αὐτάς καὶ ἀντιδιατάξεις, καὶ τί δεῖ ἀπαιτεῖν παρὰ τοῦ μαθηματικοῦ τὸν ὄντως πεπαιδευμένον, διάκρισις τε τῶν ἐν αὐτῇ προβλημάτων καὶ τοῦ τρόπου τῶν ἀποδείξεων, περὶ συλλογισμῶν τε καὶ διαιρέσεων καὶ ὀρισμῶν μαθηματικῶν, τίς τε ἡ κοινωνία φιλοσοφίᾳ πρὸς τὴν Πυθαγόρειον ἢ ἐν τοῖς μαθήμασιν ἐχρῶντο οἱ Πυθαγόρειοι, τί τε τὸ κοινὸν καὶ ἴδιον τῆς μαθηματικῆς ἐπιστήμης καὶ πόσας ἔχει διαιρέσεις καὶ πῶς τεταγμένας, ἐπὶ τέλει τε περὶ τοῦ ὀνόματος εἴρηται τῆς μαθηματικῆς καὶ τῶν τούτῳ συνεπομένων.	Τί δ' οἶει, ὦ Σώκρατες, ἄλλο γε ἢ ἀδύνατοι ἦσαν καὶ οὐχ ἱκανοὶ ἐξικνεῖσθαι φρονήσει ἐπ' ἀμφότερα, τὰ τε κοινὰ καὶ τὰ ἴδια	35/4 - 35/35

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
230/b/2 - 230/b/5	PLATO Phil. [0059]	Hipparchus [Sp.], ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 2. Oxford: Clarendon Press, 1901 (repr. 1967): St II.225a-232c. (Cod: 2,426: Dialog., Phil.)	27	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
281/c/9 - 281/d/2	PLATO Phil. [0059]	Hippias major [Dub.], ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968): St III.281a-304e. (Cod: 8,911: Dialog., Phil.)	9	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
96	Ὡστε οὐδ' εἰ φυσικῆ τις ἔνεστιν ἐν ἡμῖν ἐπιβολὴ τοῦ μέλλοντος, ὥσπερ καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις ἄπασιν ἢ δύναμις ἢδε ἐναργῶς ἐνεργοῦσα διαφαίνεται, οὐδὲν οὐδὲ αὕτη μακαριστὸν τῷ ὄντι κέκτηται:	Ταύτην ἔγωγε, ὦ Λάχης, τὴν τῶν δεινῶν καὶ θαρραλέων ἐπιστήμην καὶ ἐν πολέμῳ καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις ἄπασιν.	10p/3/19 - 10p/3/23
97	καὶ δὴ καὶ τὸ ὄραν καὶ τὸ ἀκούειν καὶ αἰσθάνεσθαι καὶ τὸ παράπαν ζῆν μέγιστον μὲν κακὸν τὸν ζῦμπαντα χρόνον ἀθάνατον ὄντα καὶ κεκτημένον πάντα τὰ λεγόμενα ἀγαθὰ πλὴν δικαιοσύνης καὶ ἀρετῆς ἀπάσης, ἔλαττον δέ, ἂν ὡς ὀλίγιστον ὁ τοιοῦτος χρόνον ἐπιζῶη.	καὶ δὴ καὶ τὸ ὄραν καὶ τὸ ἀκούειν καὶ αἰσθάνεσθαι καὶ τὸ παράπαν ζῆν μέγιστον μὲν κακὸν τὸν σύμπαντα χρόνον ἀθάνατον ὄντα καὶ κεκτημένον πάντα τὰ λεγόμενα ἀγαθὰ πλὴν δικαιοσύνης τε καὶ ἀρετῆς ἀπάσης, ἔλαττον δέ, ἂν ὡς ὀλίγιστον ὁ τοιοῦτος χρόνον ἐπιζῶη.	93/9 - 93/14
98	καὶ γὰρ ὀξὺ ὄραν καὶ ἀκούειν καὶ πάντα ὅσα ἔχεται τῶν αἰσθήσεων εὐαισθητῶς ἔχειν, ἔτι δὲ καὶ τὸ ποιεῖν τυραννοῦντα ὅτι δᾶν ἐπιθυμῆ, καὶ τὸ δὴ τέλος ἀπάσης μακαριότητος εἶναι τὸ πάντα ταῦτα κεκτημένον ἀθάνατον εἶναι γενόμενον ὅτι τάχιστα.	καὶ γὰρ ὀξὺ ὄραν καὶ ἀκούειν καὶ πάντα ὅσα ἔχεται τῶν αἰσθήσεων εὐαισθητῶς ἔχειν, ἔτι δὲ καὶ τὸ ποιεῖν τυραννοῦντα ὅτι ἂν ἐπιθυμῆ, καὶ τὸ δὴ τέλος ἀπάσης μακαριότητος εἶναι τὸ πάντα ταῦτα κεκτημένον ἀθάνατον εἶναι γενόμενον ὅτι τάχιστα.	93/1 - 93/6
99	λέγω γὰρ δὴ σαφῶς τὰ μὲν κακὰ λεγόμενα ἀγαθὰ τοῖς ἀδίκους εἶναι, τοῖς δὲ δικαίοις κακὰ, τὰ δὲ ἀγαθὰ τοῖς μὲν ἀγαθοῖς ὄντως ἀγαθὰ, τοῖς δὲ κακοῖς κακὰ.	ἐγὼ μὲν γὰρ λέγω σαφῶς τὰ μὲν κακὰ λεγόμενα ἀγαθὰ τοῖς ἀδίκους εἶναι, τοῖς δὲ δικαίοις κακὰ, τὰ δ' ἀγαθὰ τοῖς μὲν ἀγαθοῖς ὄντως ἀγαθὰ, τοῖς δὲ κακοῖς κακὰ:	93/14 - 93/17
100	καὶ <οὔτ' ἂν μνησαίμην>, φησὶν ὁ ποιητής, εἴπερ ὀρθῶς λέγει, <οὔτ' ἐν λόγῳ ἄνδρα τιθείμην>, ὅς μὴ πάντα τὰ λεγόμενα καλὰ μετὰ δικαιοσύνης πράττοι καὶ κτῶτο, <καὶ δηῖων> τοιοῦτος ὢν <ὀρέγοιτο ἐγγύθεν ἰστάμενος>, ἄδικος δὲ ὢν μῆτε τολμῶ <ὀρῶν φόνον αἰματόεντα μῆτε νικῶ θεῶν Θρηίκιον Βορέην>, μῆδ' ἄλλο αὐτῷ μῆδὲν τῶν λεγομένων ἀγαθῶν γίγνοιτό ποτε.	καὶ <οὔτ' ἂν μνησαίμην>," φησὶν ὑμῖν ὁ ποιητής, εἴπερ ὀρθῶς λέγει, "οὔτ' ἐν λόγῳ ἄνδρα τιθείμην," ὅς μὴ πάντα τὰ λεγόμενα καλὰ μετὰ δικαιοσύνης πράττοι καὶ κτῶτο, καὶ δὴ "καὶ <δηῖων>" τοιοῦτος ὢν "ὀρέγοιτο <ἐγγύθεν ἰστάμενος>," ἄδικος δὲ ὢν μῆτε τολμῶ "ὀρῶν φόνον αἰματόεντα" μῆτε νικῶ θεῶν "Θρηίκιον Βορέην," μῆτε ἄλλο αὐτῷ μῆδὲν τῶν λεγομένων ἀγαθῶν γίγνοιτό ποτε.	92/17 - 92/24
101	ἐὰν δ' ἄρα πλουτῆ Κινύρα τε καὶ Μίδα μᾶλλον, ἢ δὲ ἄδικος, ἄθλιός τε ἔστι καὶ ἀνιαρῶς ζῆ:	ἐὰν δὲ ἄρα πλουτῆ μὲν Κινύρα τε καὶ Μίδα μᾶλλον, ἢ δὲ ἄδικος, ἄθλιός τ' ἔστι καὶ ἀνιαρῶς ζῆ.	92/15 - 92/17
102	ὁ δὲ ἐμὸς λόγος ταδὶ λέγει, ὡς ταυτὰ ἔστι ζῦμπαντα δικαίοις μὲν καὶ ὀσίοις ἀνδράσιν ἄριστα κτήματα, ἀδίκους δὲ κάκιστα ζῦμπαντα, ἀρξάμενα ἀπὸ τῆς υἰείας.	ὕμεις δὲ καὶ ἐγὼ που τάδε λέγομεν, ὡς ταυτὰ ἔστι σύμπαντα δικαίοις μὲν καὶ ὀσίοις ἀνδράσιν ἄριστα κτήματα, ἀδίκους δὲ κάκιστα σύμπαντα, ἀρξάμενα ἀπὸ τῆς υἰείας:	93/6 - 93/9

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
194/e/11 - 195/a/1	PLATO Phil. [0059]	Laches, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968): St II.178a-201c. (Cod: 8,021: Dialog., Phil.)	22	De mysteriis, ed. É. des Places, Jamblique. Les mystères d'Égypte. Paris: Les Belles Lettres, 1966
661/b/7 - 661/c/5	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	93	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
661/a/7 - 661/b/4	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	92	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
661/c/8 - 661/d/3	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	92	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
660/e/6 - 661/a/4	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	89	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
660/e/5 - 660/e/6	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	82	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
661/b/4 - 661/b/7	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	70	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
103	τὸν γὰρ αὐτὸν ἡδιστὸν τε καὶ ἄριστον ὑπὸ θεῶν βίον λέγεσθαι φάσκοντες ἀληθέστατα ἐροῦμεν.	τὸν αὐτὸν ἡδιστὸν τε καὶ ἄριστον ὑπὸ θεῶν βίον λέγεσθαι φάσκοντες, ἀληθέστατα ἐροῦμεν ἅμα, καὶ μᾶλλον πείσομεν οὐς δεῖ πείθειν ἢ ἐὰν ἄλλως πως φθεγγώμεθα λέγοντες.	93/19 - 93/21
104	διατεταμένως γὰρ διὲ δεῖ ταύτην ἔχειν τὴν δόξαν, ὡς ὁ μὲν ἀγαθὸς ἀνὴρ σώφρων ὢν καὶ δίκαιος εὐδαίμων ἐστὶ καὶ μακάριος, ἐὰν τε μέγας καὶ ἰσχυρὸς, ἐὰν τε μικρὸς καὶ ἀσθενής, καὶ ἐὰν πλουτὴ καὶ μὴ.	τοὺς ποιητὰς ἀναγκάζετε λέγειν ὡς ὁ μὲν ἀγαθὸς ἀνὴρ σώφρων ὢν καὶ δίκαιος εὐδαίμων ἐστὶ καὶ μακάριος, ἐάντε μέγας καὶ ἰσχυρὸς ἐάντε μικρὸς καὶ ἀσθενής ἦ, καὶ ἐὰν πλουτὴ καὶ μὴ:	92/11 - 92/15
105	ὡς τῶν ἡμετέρων κτημάτων μετὰ θεοῦ ψυχὴ θεϊότατον οἰκειότατόν τέ ἐστι, τὰ δ' ἡμέτερα διττὰ πάντα ἐστὶ πάσι, τὰ μὲν κρείττω καὶ ἀμείνω δεσπόζοντα, τὰ δὲ ἥττω καὶ χεῖρω δοῦλα.	τὰ μὲν οὖν κρείττω καὶ ἀμείνω δεσπόζοντα, τὰ δὲ ἥττω καὶ χεῖρω δοῦλα:	29/15 - 29/19
106	ἢ μυρία δὲ ἄλλα ἀγαθὰ λέγεται:	λέγεται γὰρ ὡς ἄριστον μὲν ὑγιαίνειν, δεύτερον δὲ κάλλος, τρίτον δὲ πλοῦτος, μυρία δὲ ἄλλα ἀγαθὰ λέγεται:	92/27 - 93/1
107	μία τοίνυν ἐστὶ τιμὴ τῆς ψυχῆς ἢ κατὰ τὸν ὀρθὸν λόγον ζωὴ καὶ κατὰ νοῦν τελειότης τῆς ψυχῆς καὶ τὸ ὁμοιοῦσθαι τοῖς οὖσιν ἀρίστοις παραδείγμασι καὶ τὸ τοῖς ἀμείνοσιν ἔπεσθαι τὰ χεῖρονα, ὅσα γενέσθαι βελτίω δύναται, καὶ τὸ φεύγειν μὲν τὸ κακόν, ἰχνεῦσαι δὲ καὶ ἐλεῖν τὸ πάντων ἄριστον, καὶ ἐλόντα αὐτὸ κοινή ξυνοικεῖν τὸν ἐπίλοιπον βίον.	Ψυχῆς οὖν ἀνθρώπῳ κτήμα οὐκ ἔστιν εὐφύεστερον εἰς τὸ φυγεῖν μὲν τὸ κακόν, ἰχνεῦσαι δὲ καὶ ἐλεῖν τὸ πάντων ἄριστον, καὶ ἐλόντα αὐτὸ κοινή συνοικεῖν τὸν ἐπίλοιπον βίον:	30/2 - 30/9
108	ὡς τῶν ἡμετέρων κτημάτων μετὰ θεοῦ ψυχὴ θεϊότατον οἰκειότατόν τέ ἐστι, τὰ δ' ἡμέτερα διττὰ πάντα ἐστὶ πάσι, τὰ μὲν κρείττω καὶ ἀμείνω δεσπόζοντα, τὰ δὲ ἥττω καὶ χεῖρω δοῦλα.	πάντων γὰρ τῶν αὐτοῦ κτημάτων μετὰ θεοῦ ψυχὴ θεϊότατον, οἰκειότατον ὄν.	29/15 - 29/19
109	οὐδὲν γὰρ οὕτως ἄτοπον εἶναι, ἐφ' ὃ τὴν ψυχὴν οὐχ ὀρμᾶν τῶν τοιούτων παίδων τε καὶ ἀνδρῶν καὶ γυναικῶν.	πρῶτον διὲ περὶ τὴν τῶν χορῶν παιδιᾶν παίδων τε καὶ ἀνδρῶν καὶ θηλειῶν κορῶν ἐν ὀρχήσεσι καὶ τῇ τάξει τῇ ἀπάσῃ γιγνομένη μουσικῇ τοὺς ἄρχοντας αἰρεῖσθαι πού χρεῶν:	31/206/11 - 31/207/1
110	πολὺ γὰρ βέλτιον ἀγνοεῖν προσομολογήσαι τὴν ἀτοπίαν τῆς δυνάμεως πῶς τὰ ἄδικα διαπράττεται, ἢ συγχωρήσαι περὶ θεῶν ἀδύνατόν τι ψεῦδος, περὶ οὗ πάντες Ἕλληνες τε καὶ βάρβαροι τάναντία ἀληθῶς διαδοξάζουσιν.	καὶ ὅτι πάντες Ἕλληνες τε καὶ βάρβαροι νομίζουσιν εἶναι θεοῦς.	4p/6/13 - 4p/6/17

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
664/b/7 - 664/c/2	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	67	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
660/e/2 - 660/e/5	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	63	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
726/a/4 - 726/a/5	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	53	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
661/a/5 - 661/a/7	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	53	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
728/c/9 - 728/d/2	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	44	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
726/a/2 - 726/a/3	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	32	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
764/e/3 - 764/e/6	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	28	De vita Pythagorica, ed. U. Klein (post L. Deubner), Iamblichi de vita Pythagorica liber. Leipzig: Teubner, 1937
886/a/4 - 886/a/5	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	26	De mysteriis, ed. É. des Places, Jamblique. Les mystères d'Égypte. Paris: Les Belles Lettres, 1966

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
111	οὕτω τὰ ἐν τῇ φύσει ἄγνωστα γνωστά ποιεῖ καὶ τὰ μὴ γινώσκοντα γινώσκοντα, ἡμῖν τε δι' αὐτῶν ἐντίθησι φρόνησιν, καὶ δι' ὅλων τῶν ὄντων ἐν τῷ κόσμῳ κινεῖ τὸν νοῦν ἡμῶν ἐπὶ τὴν ἀλήθειαν τῶν τε ὄντων καὶ γεγονότων καὶ ἐσομένων.	εἰ δ' ἔστι τοῦτο οὕτως ἔχον, ἄρα ἔτι ποθοῦμεν μὴ ἰκανῶς δεδειχθαι ψυχὴν ταυτὸν ὄν καὶ τὴν πρώτην γένεσιν καὶ κίνησιν τῶν τε ὄντων καὶ γεγονότων καὶ ἐσομένων καὶ πάντων αὐτῶν ἐναντίων τούτοις, ἐπειδὴ γε ἀνεφάνη μεταβολῆς τε καὶ κινήσεως ἀπάσης αἰτία ἅπασιν	3p/17/65 - 3p/17/69
112	φρόνησις οὖν, ὡς ἔοικε, καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον φαίνεται τὸ πάντων αἰρετώτατον οὐ δι' ἕτερον τι τῶν συμβαινόντων, ὡς μαρτυροῦσιν αἱ κοιναὶ ἔννοιαι.	ἔξηκοντούτης δὲ ἐνεχθεὶς δέκα μόνον ἀρχέτω ἔτη, καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον, ὅπως ἂν τις πλέον ὑπερβῆς ἑβδομήκοντα ζῆ, μηκέτι ἐν τούτοις τοῖς ἄρχουσι τὴν τηλικαύτην ἀρχὴν ὡς ἄρξων διανοηθῆτω.	45/15 - 45/18
113	τιμᾶ δὲ αὐτὴν οὐχ ὁ χείρονα ἐκ βελτίονος ἀπεργαζόμενος, οὐδ' ὁ κακῶν καὶ μεταμελείας ἐμπιπλᾶς αὐτὴν, οὐδ' ὁ φεύγων τοὺς ἐπαινουμένους πόνους καὶ φόβους καὶ ἀληθόνας καὶ λύπας (ἄτιμον γὰρ αὐτὴν ἀπεργάζεται ὁ τοιοῦτος), οὐδ' ὁ φεύγων τὸν θάνατον (τὴν γὰρ λύσιν τὴν ἀπὸ τοῦ σώματος καὶ τῆς ψυχῆς τὴν καθ' ἑαυτὴν ζωὴν δυσχεραίνονται ἂν ὁ τοιοῦτος), οὐδ' ὁ πρὸ ἀρετῆς προτιμῶν κάλλος ἢ χρήματα (τῶν γὰρ χειρόνων οὕτω τὴν κρείττονα ψυχὴν καταδεεστέραν ἀποφαίνει).	οὐδέ γε ὁπόταν αὐτὸ τὰναντία τοὺς ἐπαινουμένους πόνους καὶ φόβους καὶ ἀληθόνας καὶ λύπας μὴ διαπονηῖ καρτερῶν ἀλλὰ ὑπέικη, τότε οὐ τιμᾶ ὑπέικων:	29/21 - 30/2
114	Οὐκοῦν σωματικαὶς ἀνάγκαις συμβαίνει τινὰ περὶ τὰ μέρη κακὰ καὶ ὀλέθρια, ὡς μὲν πρὸς τὰ ὅλα καὶ τὴν ἁρμονίαν τοῦ παντὸς ὄντα σωτήρια καὶ ἀγαθὰ, τοῖς δὲ μέρεσιν ἀναγκαίαν τινὰ φθορὰν ἐπάγοντα, ἢ τῷ μὴ δύνασθαι φέρειν τὰς τῶν ὅλων ἐνεργείας, ἢ ἄλλη τινὴ συμμῖξει καὶ κράσει τῆς ἀφ' ἑαυτῶν ἀσθενείας, ἢ τὸ τρίτον ἀσυμμετρίᾳ τῶν μερῶν πρὸς ἄλληλα.	ἴν' οὖν ἡ ψυχὴ τοῦ παιδὸς μὴ ἐναντία χαίρειν καὶ λυπεῖσθαι ἐθίζηται τῷ νόμῳ καὶ τοῖς ὑπὸ τοῦ νόμου πεπεισμένοις, ἀλλὰ συνέπηται χαίρουσά τε καὶ λυπούμενη τοῖς αὐτοῖς τούτοις οἷσπερ ὁ γέρον, τούτων ἔνεκα, ἃς ὠδᾶς καλοῦμεν, ὄντως μὲν ἐπωδαὶ ταῖς ψυχαῖς αὐτὰ νῦν γεγονέναι, πρὸς τὴν τοιαύτην ἢν λέγομεν συμφωνίαν ἐσπουδασμένα, διὰ δὲ τὸ σπουδῆν μὴ δύνασθαι φέρειν τὰς τῶν νέων ψυχᾶς, παιδιαὶ τε καὶ ὠδαὶ καλεῖσθαι καὶ πράττεσθαι, καθάπερ τοῖς κάμνουσιν τε καὶ ἀσθενῶς ἴσχουσι τὰ σώματα ἐν ἡδέσι τισὶν σιτίοις καὶ πώμασι τὴν χρηστὴν πειρῶνται τροφήν προσφέρειν οἷς μέλει τούτων, τὴν δὲ τῶν πονηρῶν ἐν ἀηδέσιν, ἵνα τὴν μὲν ἀσπάζονται, τὴν δὲ μισεῖν ὀρθῶς ἐθίζονται.	4p/8/11 - 4p/8/18

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
896/a/5 - 896/b/1	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	24	De mysteriis, ed. É. des Places, Jamblique. Les mystères d'Égypte. Paris: Les Belles Lettres, 1966
755/a/6 - 755/b/2	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	23	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
727/c/4 - 727/c/6	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	22	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
659/d/4 - 660/a/3	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	22	De mysteriis, ed. É. des Places, Jamblique. Les mystères d'Égypte. Paris: Les Belles Lettres, 1966

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
115	Μεμιγμένα ὑποθήκαι προτροπαῖς κοινῇ διήκουσαι ἐπὶ πάντα τὰ ἀγαθὰ καὶ τὰ μέρη πάντα τὰ ἐν φιλοσοφίᾳ καὶ τὰ τέλη τοῦ βίου, ὧν στοχάζεται ἡ ἀρετὴ.	Τί δ' εἰ γινώσκομεν ὅτι τὸ γεγραμμένον ἢ τὸ πεπλασμένον ἐστὶν ἄνθρωπος, καὶ τὰ μέρη πάντα τὰ ἑαυτοῦ καὶ χρώματα ἅμα καὶ σχήματα ἀπειλήφεν ὑπὸ τῆς τέχνης	6/1 - 6/3
116	ἔτι μιᾶ καὶ τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ ἔν τε Μεταποντίῳ τῆς Ἰταλίας καὶ ἐν Ταυρομενίῳ τῆς Σικελίας συγγεγονένα καὶ διειλέχθαι κοινῇ τοῖς ἑκατέρωθι ἑταίροις αὐτὸν διαβεβαιοῦνται σχεδὸν ἅπαντες, σταδίων ἐν μεσαιχιμίῳ παμπόλλων καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν ὑπαρχόντων, οὐδ' ἡμέραις ἀνυσιμῶν πάνυ πολλαῖς.	τὸ δ' αἰσχρὸν λέγω οὐχ ὡς οὐ νικῶντές γε οἱ τότε καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν καλὰς νενικήκασι μάχας:	28/134/13 - 28/135/1
117	οὐ τοίνυν αὕτη ἐστὶν ἡ ὀρθὴ πρὸς ἀρετὴν ἀλλαγὴ, ἡδονὰς πρὸς ἡδονὰς καὶ λύπας πρὸς λύπας καὶ φόβον πρὸς φόβον καταλλάττεσθαι, μείζω πρὸς ἐλάττω, ὡσπερ νομίσματα, ἀλλ' ἢ ἐκεῖνο μόνον τὸ νόμισμα ὀρθόν, ἀντὶ οὐ δεῖ πάντα ταῦτα καταλλάττεσθαι, φρόνησις, καὶ τούτου μὲν πάντα καὶ μετὰ τούτου ὠνούμενά τε καὶ πιπρασκόμενα τῷ ὄντι ἢ καὶ ἀνδρεία καὶ σωφροσύνη καὶ δικαιοσύνη καὶ συλλήβδην ἀληθῆς ἀρετὴ μετὰ φρονήσεως, καὶ προσγινομένων καὶ ἀπογινομένων καὶ ἡδονῶν καὶ φόβων καὶ τῶν ἄλλων πάντων τῶν τοιούτων:	ὧν ἔνεκα μὲν μάλιστα, ὁμως δὲ καὶ σύμπεσαν τὴν τῆς ἀνθρωπίνης φύσεως ἀσθένεια ἐυλαβοῦμενος, ἐρῶ τὸν τῶν ἱεροσύλων ἐπεὶ νόμον καὶ τῶν ἄλλων πάντων τῶν τοιούτων ὅσα δυσίατα καὶ ἀνίατα.	66/21 - 67/2
118	οὐδὲν γὰρ οὕτως ἄτοπον εἶναι, ἐφ' ὃ τὴν ψυχὴν οὐχ ὀρμᾶν τῶν τοιούτων παίδων τε καὶ ἀνδρῶν καὶ γυναικῶν.	νομο φύλαξι δὲ πολλὰ τε ἄλλα ἀνάγκη πράττειν καὶ πολλῶν ἐπιμελεῖσθαι, τούτων δ' οὐχ ἥκιστα, ὅπως ἂν παίδων τε καὶ ἀνδρῶν καὶ πάσης ἡλικίας ἐπιμελούμενοι ζῶσι, καὶ διῆ καὶ πρὸς τὸ τέλος ἀπάντων νομοφύλαξ εἷς γέ τις ἐπιστατῆ, ὃν ἂν οἱ τοῦ τετελετηκότος ἐπίσκοπον οἰκείοι παραλάβωσιν, ᾧ καλόν τ' ἔστω καλῶς καὶ μετριῶς τὰ περὶ τὸν τετελετηκότα γινόμενα καὶ μὴ καλῶς αἰσχρὸν.	31/206/11 - 31/207/1
119	ἔτι μιᾶ καὶ τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ ἔν τε Μεταποντίῳ τῆς Ἰταλίας καὶ ἐν Ταυρομενίῳ τῆς Σικελίας συγγεγονένα καὶ διειλέχθαι κοινῇ τοῖς ἑκατέρωθι ἑταίροις αὐτὸν διαβεβαιοῦνται σχεδὸν ἅπαντες, σταδίων ἐν μεσαιχιμίῳ παμπόλλων καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν ὑπαρχόντων, οὐδ' ἡμέραις ἀνυσιμῶν πάνυ πολλαῖς.	ἔστιν δὴ τοῦ νοῦν ἔχοντος πολιτικοῦ βούλησις, φαμέν, οὐχ ἦνπερ ἂν οἱ πολλοὶ φαίεν, δεῖν βούλεσθαι τὸν ἀγαθὸν νομοθέτην ὡς μεγίστην τε εἶναι τὴν πόλιν ἢ νοῶν εὖ νομοθετοῖ, καὶ ὅτι μάλιστα πλουσίαν, κεκτημένην δ' αὖ χρύσεια καὶ ἀργύρεια, καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν ἄρχουσαν ὅτι πλείεστων:	28/134/13 - 28/135/1

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
668/e/7 - 669/a/1	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	19	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
692/d/1 - 692/d/3	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	15	De vita Pythagorica, ed. U. Klein (post L. Deubner), Iamblichi de vita Pythagorica liber. Leipzig: Teubner, 1937
853/d/10 - 854/a/3	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	15	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
959/d/6 - 959/e/5	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	14	De vita Pythagorica, ed. U. Klein (post L. Deubner), Iamblichi de vita Pythagorica liber. Leipzig: Teubner, 1937
742/d/2 - 742/d/7	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	13	De vita Pythagorica, ed. U. Klein (post L. Deubner), Iamblichi de vita Pythagorica liber. Leipzig: Teubner, 1937

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
120	ταύτη οὖν τῇ λύσει οὐκ οιομένη δεῖν ἐναντιοῦσθαι ἢ τοῦ ὡς ἀληθῶς φιλοσόφου ψυχῇ οὕτως ἀπέχεται τῶν ἡδονῶν τε καὶ ἐπιθυμιῶν καὶ λυπῶν καθόσον δύναται, λογιζομένη ὅτι, ἐπειδάν τις σφόδρα ἡσθῆ ἢ λυπηθῆ ἢ φοβηθῆ ἢ ἐπιθυμήσῃ, οὐδὲν τοσοῦτον κακὸν ἔπαθεν ἀπ' αὐτῶν ὡς ἂν τις οἰηθείη, οἷον ἢ νοσήσας ἢ τι ἀναλώσας διὰ τὰς ἐπιθυμίας, ἀλλ' ὁ πάντων μέγιστον τε κακῶν καὶ ἔσχατον ἐστὶ, τοῦτο πάσχει καὶ οὐ λογίζεται αὐτό, ὅτι δὴ ψυχῇ παντὸς ἀνθρώπου ἀναγκάζεται ἅμα τε ἡσθῆναι σφόδρα ἢ λυπηθῆναι ἐπὶ τούτῳ καὶ ἡγεῖσθαι, περὶ ὃ ἂν πάσχη μάλιστα τοῦτο, τοῦτο ἐναργέστατον τε εἶναι καὶ ἀληθέστατον, οὐχ οὕτως ἔχον:	τὰ δὲ περὶ τὰ ἐκούσια καὶ κατ' ἀδικίαν πᾶσαν γιγνόμενα τούτων πέρι καὶ ἐπιβουλῆς δι' ἡττας ἡδονῶν τε καὶ ἐπιθυμιῶν καὶ φθόνων, ταῦτα μετ' ἐκείνα ἡμῖν λεκτέον.	68/26 - 69/10
121	πᾶσά τε ἐπιστήμη χωριζομένη δικαιοσύνης καὶ τῆς ἄλλης ἀρετῆς πανουργία, οὐ σοφία φαίνεται.	πᾶσά τε ἐπιστήμη χωριζομένη δικαιοσύνης καὶ τῆς ἄλλης ἀρετῆς πανουργία, οὐ σοφία φαίνεται.	91/5 - 91/6
122	εἶναι μὲν γὰρ τιμὰς γονέων ἐκγόνοις καλὸς θησαυρὸς καὶ μεγαλοπρεπής:	εἶναι μὲν γὰρ τιμὰς γονέων ἐκγόνοις καλὸς θησαυρὸς καὶ μεγαλοπρεπής:	91/17 - 91/19
123	χρησθαι δὲ καὶ χρημάτων καὶ τιμῶν θησαυρῶ, καὶ μὴ τοῖς ἐκγόνοις παραδιδόναι, αἰσχρὸν καὶ ἄνανδρον, ἀπορία ἰδίων αὐτοῦ κτημάτων τε καὶ εὐδοξιῶν.	χρησθαι δὲ καὶ χρημάτων καὶ τιμῶν θησαυρῶ, καὶ μὴ τοῖς ἐκγόνοις παραδιδόναι, αἰσχρὸν καὶ ἄνανδρον, ἀπορία ἰδίων αὐτοῦ κτημάτων τε καὶ εὐδοξιῶν.	91/19 - 91/21
124	οὔτε γὰρ πλοῦτος κάλλος φέρει τῷ κεκτημένῳ μετὰ ἀνανδρίας (ἄλλω γὰρ ὁ τοιοῦτος πλουτεῖ καὶ οὐχὶ ἑαυτῷ), οὔτε σώματος κάλλος καὶ ἰσχὺς δειλῷ καὶ κακῷ ξυνοικοῦντα πρέποντα φαίνεται ἀλλ' ἀπρεπῆ, καὶ ἐπιφανέστερον ποιεῖ τὸν ἔχοντα καὶ ἐκφαίνει τὴν δειλίαν:	οὔτε γὰρ πλοῦτος κάλλος φέρει τῷ κεκτημένῳ μετ' ἀνανδρίας_ ἄλλω γὰρ ὁ τοιοῦτος πλουτεῖ καὶ οὐχ ἑαυτῷ_οὔτε σώματος κάλλος καὶ ἰσχὺς δειλῷ καὶ κακῷ συνοικοῦντα πρέποντα φαίνεται ἀλλ' ἀπρεπῆ, καὶ ἐπιφανέστερον ποιεῖ τὸν ἔχοντα καὶ ἐκφαίνει τὴν δειλίαν:	90/25 - 91/4
125	ὄτῳ γὰρ ἀνδρὶ εἰς ἑαυτὸν ἀνήρηται πάντα τὰ πρὸς εὐδαιμονίαν φέροντα ἢ ἐγγὺς τούτου, καὶ μὴ ἐν ἄλλοις ἀνθρώποις αἰωρεῖται, ἐξ ὧν ἢ εὖ ἢ κακῶς πραξάντων πλανᾶσθαι ἠνάγκασται καὶ τὰ ἐκείνου, τούτῳ ἄριστα παρεσκεύασται ζῆν, οὗτός ἐστιν ὁ σώφρων καὶ οὗτος ὁ ἀνδρῆος καὶ φρόνιμος, οὗτος γιγνομένων χρημάτων καὶ παιδῶν καὶ διαφθειρομένων μάλιστα πείσεται τῇ παρομίᾳ:	ὄτῳ γὰρ ἀνδρὶ εἰς ἑαυτὸν ἀνήρηται πάντα τὰ πρὸς εὐδαιμονίαν φέροντα ἢ ἐγγὺς τούτου, καὶ μὴ ἐν ἄλλοις ἀνθρώποις αἰωρεῖται ἐξ ὧν ἢ εὖ ἢ κακῶς πραξάντων πλανᾶσθαι ἠνάγκασται καὶ τὰ ἐκείνου, τούτῳ ἄριστα παρεσκεύασται ζῆν, οὗτός ἐστιν ὁ σώφρων καὶ οὗτος ὁ ἀνδρῆος καὶ φρόνιμος:	91/25 - 92/6

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
869/e/5 - 869/e/8	PLATO Phil. [0059]	Leges, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	10	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
246/e/7 - 247/a/2	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
247/b/4 - 247/b/5	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
247/b/5 - 247/b/7	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
246/e/2 - 246/e/7	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	91	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
247/e/6 - 248/a/4	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	91	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
126	πάλαι γάρ δὴ τὸ <Μηδὲν ἄγαν> λεγόμενον καλῶς δοκεῖ λέγεσθαι:	πάλαι γάρ δὴ τὸ Μηδὲν ἄγαν λεγόμενον καλῶς δοκεῖ λέγεσθαι:	91/24 - 91/25
127	οὔτε γὰρ χαίρων οὔτε λυπούμενος ἄγαν φανήσεται διὰ τὸ αὐτῷ πεποιθένα.	οὔτε γὰρ χαίρων οὔτε λυπούμενος ἄγαν φανήσεται διὰ τὸ αὐτῷ πεποιθένα.	92/7 - 92/8
128	ὧν ἕνεκα πρῶτον καὶ ὕστατον καὶ διὰ παντὸς πάσαν πάντως προθυμίαν πειρᾶσθαι δεῖ ἔχειν, ὅπως μάλιστα μὲν ὑπερβαλεῖται τις τοὺς πρόσθεν προγόνους εὐκλεία:	ὧν ἕνεκα καὶ πρῶτον καὶ ὕστατον καὶ διὰ παντὸς πάσαν πάντως προθυμίαν πειρᾶσθε ἔχειν ὅπως μάλιστα μὲν ὑπερβαλεῖσθε καὶ ἡμᾶς καὶ τοὺς πρόσθεν εὐκλεία:	91/6 - 91/9
129	χρὴ οὖν πάντα ἄνδρα, ἔάν τι καὶ ἄλλο ἄσκη, μετ' ἀρετῆς ἄσκειν, εἰδὸτα ὅτι τούτου λειπόμενα ἅπαντα καὶ κτήματα καὶ ἐπιτηδεύματα αἰσχρὰ καὶ κακά.	χρὴ οὖν μεμνημένους τῶν ἡμετέρων λόγων, ἔάν τι καὶ ἄλλο ἄσκητε, ἄσκειν μετ' ἀρετῆς, εἰδὸτας ὅτι τούτου λειπόμενα πάντα καὶ κτήματα καὶ ἐπιτηδεύματα αἰσχρὰ καὶ κακά.	90/22 - 90/25
130	μάλιστα δ' ἂν νικήσειέ τις ἐν τούτοις, εἰ παρασκευάσαιτο τῇ τῶν προγόνων δόξῃ μὴ καταχρήσασθαι μηδὲ ἀναλώσει αὐτὴν μάτην, καλῶς εἰδὼς ὅτι ἀνδρὶ οἰομένῳ τι εἶναι οὐκ ἔστιν αἰσχίον ἢ παρέχειν ἑαυτὸν τιμώμενον μὴ δι' ἑαυτὸν, ἀλλὰ διὰ δόξαν προγόνων.	μάλιστα δ' ἂν νικώμεθα καὶ ὑμεῖς νικήητε, εἰ παρασκευάσαισθε τῇ τῶν προγόνων δόξῃ μὴ καταχρησόμενοι μηδ' ἀναλώσοντες αὐτήν, γνόντες ὅτι ἀνδρὶ οἰομένῳ τι εἶναι οὐκ ἔστιν αἰσχίον οὐδὲν ἢ παρέχειν ἑαυτὸν τιμώμενον μὴ δι' ἑαυτὸν ἀλλὰ διὰ δόξαν προγόνων.	91/12 - 91/17
131	τοιούτους δὲ ἡμεῖς ἀξιοῦμεν καὶ τοὺς ἀγαθοὺς εἶναι, οὔτε ἀγανακτοῦντας οὔτε φοβουμένους ἄγαν, εἰ δεῖ τελευτᾶν ἐν τῷ παρόντι ἢ ἄλλο τι πάσχειν τῶν ἀνθρωπίνων.	τοιούτους δὲ ἡμεῖς γε ἀξιοῦμεν καὶ τοὺς ἡμετέρους εἶναι καὶ βουλόμεθα καὶ φάμεν, καὶ ἡμᾶς αὐτοὺς νῦν παρέχοντες τοιούτους, οὐκ ἀγανακτοῦντας οὐδὲ φοβουμένους ἄγαν εἰ δεῖ τελευτᾶν ἐν τῷ παρόντι.	92/8 - 92/11
132	καὶ ἔπεται δὲ αὐτὴν τὸ καλῶς αἰρεῖσθαι μᾶλλον τελευτᾶν, οἷς ἔστιν ἐξουσία ζῆν μὴ καλῶς, πρὶν παιδᾶς τε καὶ τοὺς ἔπειτα εἰς ὄνειδη καταστήσει, καὶ πρὶν τοὺς πατέρας τε καὶ πᾶν τὸ πρόσθεν γένος αἰσχῦναι:	ἡμῖν δὲ ἐξὸν ζῆν μὴ καλῶς, καλῶς αἰρούμεθα μᾶλλον τελευτᾶν, πρὶν ὑμᾶς τε καὶ τοὺς ἔπειτα εἰς ὄνειδη καταστήσει καὶ πρὶν τοὺς ἡμετέρους πατέρας καὶ πᾶν τὸ πρόσθεν γένος αἰσχῦναι, ἡγούμενοι τῷ τοῦ αὐτοῦ αἰσχύναντι ἀβίωτον εἶναι, καὶ τῷ τοιούτῳ οὔτε τινὰ ἀνθρώπων οὔτε θεῶν φίλον εἶναι οὔτ' ἐπὶ γῆς οὔθ' ὑπὸ γῆς τελευτήσαντι.	90/16 - 90/19

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
247/e/5 - 247/e/6	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	86	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
248/a/6 - 248/a/7	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	86	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
247/a/2 - 247/a/4	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	81	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
246/d/8 - 246/e/2	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	77	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
247/a/6 - 247/b/4	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	65	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
248/a/7 - 248/b/4	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	64	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
246/d/2 - 246/d/7	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	57	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
133	ὅτω γὰρ ἀνδρὶ εἰς ἑαυτὸν ἀνήρηται πάντα τὰ πρὸς εὐδαιμονίαν φέροντα ἢ ἐγγύς τούτου, καὶ μὴ ἐν ἄλλοις ἀνθρώποις αἰωρεῖται, ἐξ ὧν ἢ εὖ ἢ κακῶς πραξάντων πλανᾶσθαι ἠνάγκασται καὶ τὰ ἐκείνου, τούτω ἄριστα παρεσκευάσται ζῆν, οὗτός ἐστιν ὁ σὼφρων καὶ οὗτος ὁ ἀνδρεῖος καὶ φρόνιμος, οὗτος γιγνομένων χρημάτων καὶ παίδων καὶ διαφθειρομένων μάλιστα πείσεται τῇ παρομιᾷ:	οὗτος γιγνομένων χρημάτων καὶ παίδων καὶ διαφθειρομένων μάλιστα πείσεται τῇ παρομιᾷ:	91/25 - 92/6
134	φρόνησις οὖν, ὡς ἔοικε, καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον φαίνεται τὸ πάντων αἰρετώτατον οὐ δι' ἕτερον τι τῶν συμβαινόντων, ὡς μαρτυροῦσιν αἱ κοιναὶ ἔννοια.	καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον τὸ ἐν τῶν ἄλλων οὔτε πρεσβύτερον οὔτε νεώτερον ἂν εἴη, οὐδὲ τᾶλλα τοῦ ἐνός:	45/15 - 45/18
135	Ἄει οὖν ἐπιστρεφόμενων τῶν δευτέρων ἐπὶ τὰ πρῶτα καὶ τῶν ἀνωτέρων ὡς παραδειγμάτων ἐξηγουμένων τῶν ὑποδεεστέρων, ἀπὸ τῶν κρειτόνων τοῖς χείροσιν ἢ τε οὐσία καὶ τὸ εἶδος παραγίνεται, ἐν αὐτοῖς τε τοῖς βελτίοσι πρῶτως παράγεται τὰ ὕστερα, ὥστε ἀπ' αὐτῶν ἐφήκει καὶ ἡ τάξις καὶ τὸ μέτρον τοῖς χείροσι καὶ αὐτὰ ἄπερ ἐστὶν ἕκαστα, ἀλλ' οὐχὶ ἀνάπαλιν ἀπὸ τῶν ἐλαττόνων ἐπὶ τὰ προέχοντα αὐτῶν ἐπιρρεῖ τὰ ιδιώματα.	εἰ τὸ <ἔστι> τοῦ ἐνός ὄντος λέγεται καὶ τὸ <ἐν> τοῦ ὄντος ἐνός, ἔστι δὲ οὐ τὸ αὐτὸ ἢ τε οὐσία καὶ τὸ ἔν, τοῦ αὐτοῦ δὲ ἐκείνου οὐ ὑπεθέμεθα, τοῦ ἐνός ὄντος, ἄρα οὐκ ἀνάγκη τὸ μὲν ὅλον ἐν ὄν εἶναι αὐτό, τούτου δὲ γίγνεσθαι μῦρια τὸ τε ἐν καὶ τὸ εἶναι	1p/8/51 - 1p/8/59
136	πᾶσαι γὰρ που τούτων φαυλότεραὶ εἰσιν.	πᾶσαι γὰρ που τούτων φαυλότεραὶ εἰσιν.	62/16 - 62/17
137	μυρίας μὲν γὰρ ἡμῖν ἀσχολίας παρέχει τὸ σῶμα διὰ τὴν ἀναγκαίαν τροφήν:	μυρίας μὲν γὰρ ἡμῖν ἀσχολίας παρέχει τὸ σῶμα διὰ τὴν ἀναγκαίαν τροφήν:	63/26 - 64/1
138	καὶ γὰρ πολέμους καὶ στάσεις καὶ μάχας οὐδὲν ἄλλο παρέχει ἢ τὸ σῶμα καὶ αἱ τούτου ἐπιθυμία.	καὶ γὰρ πολέμους καὶ στάσεις καὶ μάχας οὐδὲν ἄλλο παρέχει ἢ τὸ σῶμα καὶ αἱ τούτου ἐπιθυμία.	64/6 - 64/8
139	καὶ ἐκ τούτου ἀσχολίαν ἄγομεν φιλοσοφίας περὶ διὰ πάντα ταῦτα.	καὶ ἐκ τούτου ἀσχολίαν ἄγομεν φιλοσοφίας περὶ διὰ πάντα ταῦτα.	64/11 - 64/12

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
248/a/5 - 248/a/6	PLATO Phil. [0059]	Menexenus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	35	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
154/a/1 - 154/a/2	PLATO Phil. [0059]	Parmenides, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 2. Oxford: Clarendon Press, 1901	34	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
142/d/1 - 142/d/5	PLATO Phil. [0059]	Parmenides, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 2. Oxford: Clarendon Press, 1901	12	De mysteriis, ed. É. des Places, Jamblique. Les mystères d'Égypte. Paris: Les Belles Lettres, 1966
65/b/6 - 65/b/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
66/b/7 - 66/c/1	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
66/c/5 - 66/c/7	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
66/d/2 - 66/d/3	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
140	μη καθαρῶ γὰρ καθαρῷ ἐφάπτεσθαι μη οὐ θεμιτὸν ἦ.	μη καθαρῶ γὰρ καθαρῷ ἐφάπτεσθαι μη οὐ θεμιτὸν ἦ.	65/6 - 65/6
141	φοβούμενοι γὰρ ἐτέρων ἡδονῶν στερηθῆναι καὶ ἐπιθυμοῦντες ἐκείνων, ἄλλων ἀπέχονται ὑπ' ἄλλων κρατούμενοι.	φοβούμενοι γὰρ ἐτέρων ἡδονῶν στερηθῆναι καὶ ἐπιθυμοῦντες ἐκείνων, ἄλλων ἀπέχονται ὑπ' ἄλλων κρατούμενοι.	66/14 - 66/16
142	οὐδὲ αὐτῶν ἀτιμίαν τε καὶ ἀδοξίαν μοχθηρίας δεδιότες, ὥσπερ οἱ φίλαρχοί τε καὶ οἱ φιλότιμοι, ἔπειτα ἀπέχονται αὐτῶν.	οὐδὲ αὐτῶν ἀτιμίαν τε καὶ ἀδοξίαν μοχθηρίας δεδιότες, ὥσπερ οἱ φίλαρχοί τε καὶ φιλότιμοι, ἔπειτα ἀπέχονται αὐτῶν.	67/25 - 67/27
143	οὐδὲν γὰρ ἄλλο ἔχουσα εἰς Ἄιδου ἢ ψυχὴ ἔρχεται πλὴν τῆς παιδείας τε καὶ τροφῆς, ἃ δὴ καὶ λέγεται μέγιστα ὠφελεῖν ἢ βλάπτειν τὸν τελευτήσαντα εὐθὺς ἐν ἀρχῇ τῆς ἐκείσε πορείας.	οὐδὲν γὰρ ἄλλο ἔχουσα εἰς Ἄιδου ἢ ψυχὴ ἔρχεται πλὴν τῆς παιδείας τε καὶ τροφῆς, ἃ δὴ καὶ μέγιστα λέγεται ὠφελεῖν ἢ βλάπτειν τὸν τελευτήσαντα εὐθὺς ἐν ἀρχῇ τῆς ἐκείσε πορείας.	70/26 - 71/1
144	καλὸν γὰρ τὸ ἄθλον καὶ ἡ ἐλπίς μεγάλη.	καλὸν γὰρ τὸ ἄθλον καὶ ἡ ἐλπίς μεγάλη.	71/7 - 71/8
145	καὶ τούτων δὴ ἔνεκα θαρρεῖν χρὴ περὶ τῆ ἑαυτοῦ ψυχῆ ἄνδρα, ὅστις ἐν τῷ βίῳ τὰς μὲν ἄλλας ἡδονὰς τὰς περὶ τὸ σῶμα καὶ τοὺς κόσμους εἴασε χαίρειν, ὡς ἄλλοτρίους τε ὄντας καὶ πλέον θάτερον ἡγησάμενος ἀπεργάζεσθαι, τὰς δὲ περὶ τὸ μανθάνειν ἐσπούδασέ τε καὶ κοσμήσας τὴν ψυχὴν οὐκ ἄλλοτρίῳ ἀλλὰ τῷ ἑαυτῆς κόσμῳ, σωφροσύνῃ τε καὶ δικαιοσύνῃ καὶ ἀνδρείᾳ καὶ ἐλευθερίᾳ καὶ ἀληθείᾳ, οὕτω περιμένει τὴν εἰς Ἄιδου πορείαν, ὡς πορευσόμενος ὅταν ἡ εἰμαρμένη καλῇ.	ἀλλὰ τούτων δὴ ἔνεκα θαρρεῖν χρὴ περὶ τῆ ἑαυτοῦ ψυχῆ ἄνδρα ὅστις ἐν τῷ βίῳ τὰς μὲν ἄλλας ἡδονὰς τὰς περὶ τὸ σῶμα καὶ τοὺς κόσμους εἴασε χαίρειν, ὡς ἄλλοτρίους τε ὄντας, καὶ πλέον θάτερον ἡγησάμενος ἀπεργάζεσθαι, τὰς δὲ περὶ τὸ μανθάνειν ἐσπούδασέ τε καὶ κοσμήσας τὴν ψυχὴν οὐκ ἄλλοτρίῳ ἀλλὰ τῷ αὐτῆς κόσμῳ, σωφροσύνῃ τε καὶ δικαιοσύνῃ καὶ ἀνδρείᾳ καὶ ἐλευθερίᾳ καὶ ἀληθείᾳ, οὕτω περιμένει τὴν εἰς Ἄιδου πορείαν [ὡς πορευσόμενος ὅταν ἡ εἰμαρμένη καλῇ].	71/8 - 71/17
146	ἐκ γὰρ τοῦ ὁμοδοξεῖν τῷ σώματι καὶ τοῖς αὐτοῖς χαίρειν ἀναγκάζεται οἶμαι, ὁμότροπός τε καὶ ὁμότροφος γίνεσθαι καὶ οἷα μηδέποτε εἰς Ἄιδου καθαρῶς ἀφικέσθαι, ἀλλ' αἰεὶ ἀναπλέα τοῦ σώματος ἐξιέναι, ὥστε ταχὺ πάλιν πίπτειν εἰς ἄλλο σῶμα καὶ ὥσπερ σπειρομένη [μη] ἐμφύεσθαι, καὶ ἐκ τούτων ἄμοιρος εἶναι τῆς τοῦ θεοῦ τε καὶ καθαρῷ καὶ μονοειδοῦς συνουσίας.	ἐκ γὰρ τοῦ ὁμοδοξεῖν τῷ σώματι καὶ τοῖς αὐτοῖς χαίρειν ἀναγκάζεται οἶμαι ὁμότροπός τε καὶ ὁμότροφος γίνεσθαι καὶ οἷα μηδέποτε εἰς Ἄιδου καθαρῶς ἀφικέσθαι, ἀλλὰ αἰεὶ τοῦ σώματος ἀναπλέα ἐξιέναι, ὥστε ταχὺ πάλιν πίπτειν εἰς ἄλλο σῶμα καὶ ὥσπερ σπειρομένη ἐμφύεσθαι, καὶ ἐκ τούτων ἄμοιρος εἶναι τῆς τοῦ θεοῦ τε καὶ καθαρῷ καὶ μονοειδοῦς συνουσίας.	69/15 - 69/22

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
67/b/2 - 67/b/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
68/e/5 - 68/e/7	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
82/c/6 - 82/c/8	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
107/d/2 - 107/d/5	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
114/c/8 - 114/c/8	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
114/d/8 - 115/a/3	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	98	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
83/d/7 - 83/e/3	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	97	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
147	καὶ ἐν ᾧ ἂν ζῶμεν, οὕτως ὡς ἔοικεν ἐγγυτάτω ἐσόμεθα τοῦ εἰδέναι, ἐὰν ὅ τι μάλιστα μηδὲν ὀμιλῶμεν τῷ σώματι μηδὲ κοινωνῶμεν, ὅ τι μὴ πᾶσα ἀνάγκη, μηδὲ ἀναπμπλώμεθα τῆς τούτου φύσεως ἀλλὰ καθαρεύομεν ἀπ' αὐτοῦ, ἕως ἂν ὁ θεὸς αὐτὸς ἀπολύσῃ ἡμᾶς.	καὶ ἐν ᾧ ἂν ζῶμεν, οὕτως, ὡς ἔοικεν, ἐγγυτάτω ἐσόμεθα τοῦ εἰδέναι, ἐὰν ὅτι μάλιστα μηδὲν ὀμιλῶμεν τῷ σώματι μηδὲ κοινωνῶμεν, ὅτι μὴ πᾶσα ἀνάγκη, μηδὲ ἀναπμπλώμεθα τῆς τούτου φύσεως, ἀλλὰ καθαρεύομεν ἀπ' αὐτοῦ, ἕως ἂν ὁ θεὸς αὐτὸς ἀπολύσῃ ἡμᾶς:	64/26 - 65/2
148	εἰ μὲν γὰρ ἦν ὁ θάνατος τοῦ παντὸς ἀπαλλαγῆ, ἔρμαιον ἂν ἦν τοῖς κακοῖς ἀποθανοῦσι τοῦ τε σώματος ἅμα ἀπηλλάχθαι καὶ τῆς αὐτῶν κακίας μετὰ τῆς ψυχῆς:	εἰ μὲν γὰρ ἦν ὁ θάνατος τοῦ παντὸς ἀπαλλαγῆ, ἔρμαιον ἂν ἦν τοῖς κακοῖς ἀποθανοῦσι τοῦ τε σώματος ἅμ' ἀπηλλάχθαι καὶ τῆς αὐτῶν κακίας μετὰ τῆς ψυχῆς:	70/20 - 70/23
149	νῦν δὲ ἐπειδὴ ἀθάνατος φαίνεται οὐσα, οὐδεμία ἂν εἴη αὐτῇ ἄλλη ἀποφυγὴ κακῶν οὐδὲ σωτηρία πλὴν τοῦ ὡς βελτίστην τε καὶ φρονιμωτάτην γενέσθαι.	νῦν δ' ἐπειδὴ ἀθάνατος φαίνεται οὐσα, οὐδεμία ἂν εἴη αὐτῇ ἄλλη ἀποφυγὴ κακῶν οὐδὲ σωτηρία πλὴν τοῦ ὡς βελτίστην τε καὶ φρονιμωτάτην γενέσθαι.	70/23 - 70/26
150	καὶ κινδυνεύουσι καὶ οἱ τὰς τελετὰς ἡμῖν οὔτοι καταστήσαντες οὐ φαῦλοι εἶναι, ἀλλὰ τῷ ὄντι πάλαι αἰνίττεσθαι ὅτι ὅς ἂν ἀμύητος ἢ ἀτέλεστος εἰς Ἄιδου ἀφίκηται, ἐν βορβόρῳ κείσεται, ὁ δὲ κεκαθαρμένος τε καὶ τετελεσμένος ἐκεῖσε ἀφικόμενος μετὰ θεῶν οἰκήσει.	καὶ κινδυνεύουσι καὶ οἱ τὰς τελετὰς ἡμῖν οὔτοι καταστήσαντες οὐ φαῦλοι τινες εἶναι, ἀλλὰ τῷ ὄντι πάλαι αἰνίττεσθαι ὅτι ὅς ἂν ἀμύητος καὶ ἀτέλεστος εἰς Ἄιδου ἀφίκηται ἐν βορβόρῳ κείσεται, ὁ δὲ κεκαθαρμένος τε καὶ τετελεσμένος ἐκεῖσε ἀφικόμενος μετὰ θεῶν οἰκήσει.	67/8 - 67/13
151	καίτοι εἰ αὐταὶ τῶν περὶ τὸ σῶμα αἰσθήσεων μὴ ἀκριβεῖς εἰσι μὴδὲ σαφεῖς, σχολῆ αἶ γε ἄλλα:	καίτοι εἰ αὐταὶ τῶν περὶ τὸ σῶμα αἰσθήσεων μὴ ἀκριβεῖς εἰσιν μὴδὲ σαφεῖς, σχολῆ αἶ γε ἄλλα:	62/14 - 62/16
152	ἐρώτων δὲ καὶ ἐπιθυμιῶν καὶ φόβων καὶ εἰδώλων παντοδαπῶν καὶ φλυαρίας ἐμπύπλησιν ἡμᾶς, ὥστε τὸ λεγόμενον ὡς ἀληθῶς τῷ ὄντι ὑπ' αὐτοῦ οὐδὲ φρονῆσαι ἡμῖν ἐγγίγνεται οὐδέποτε οὐδέν.	ἐρώτων δὲ καὶ ἐπιθυμιῶν καὶ φόβων καὶ εἰδώλων παντοδαπῶν καὶ φλυαρίας ἐμπύπλησιν ἡμᾶς πολλῆς, ὥστε τὸ λεγόμενον ὡς ἀληθῶς τῷ ὄντι ὑπ' αὐτοῦ οὐδὲ φρονῆσαι ἡμῖν ἐγγίγνεται οὐδέποτε οὐδέν.	64/2 - 64/6
153	τοιγάρτοι τούτοις μὲν ἅσασιν ἐκείνοι οἷς τι μέλει τῆς ἑαυτῶν ψυχῆς, ἀλλὰ μὴ σώματι πλάττοντες ζῶσι, χαίρειν εἰπόντες οὐ κατὰ τὰ αὐτὰ πορεύονται αὐτοῖς, ὡς οὐκ εἰδόντι ὅπῃ ἔρχονται, αὐτοὶ δὲ ἡγούμενοι οὐ δεῖν ἐναντία τῇ φιλοσοφίᾳ πράττειν καὶ τῇ ἐκείνης λύσει τε καὶ καθαρωῶ ταύτῃ τρέπονται ἐκείνη ἐπόμενοι, ἢ ἐκείνη ὑψηλεῖται.	τοιγάρτοι τούτοις μὲν ἅσασιν, ὧ Κέβης, ἐκείνοι οἷς τι μέλει τῆς ἑαυτῶν ψυχῆς ἀλλὰ μὴ σώματι πλάττοντες ζῶσι, χαίρειν εἰπόντες, οὐ κατὰ ταῦτα πορεύονται αὐτοῖς ὡς οὐκ εἰδόντι ὅπῃ ἔρχονται, αὐτοὶ δὲ ἡγούμενοι οὐ δεῖν ἐναντία τῇ φιλοσοφίᾳ πράττειν καὶ τῇ ἐκείνης λύσει τε καὶ καθαρωῶ ταύτῃ δὴ τρέπονται ἐκείνη ἐπόμενοι, ἢ ἐκείνη ὑψηλεῖται.	67/27 - 68/5
154	οὐκ οὖν καὶ ἐνταῦθα ἢ τοῦ φιλοσόφου ψυχὴ μάλιστα ἀτιμάζει τὸ σῶμα καὶ φεύγει ἀπ' αὐτοῦ, ζητεῖ δὲ αὐτὴ καθ' αὐτὴν γίγνεσθαι.	Οὐκοῦν καὶ ἐνταῦθα ἢ τοῦ φιλοσόφου ψυχὴ μάλιστα ἀτιμάζει τὸ σῶμα καὶ φεύγει ἀπ' αὐτοῦ, ζητεῖ δὲ αὐτὴ καθ' αὐτὴν γίγνεσθαι	62/26 - 62/29

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
67/a/2 - 67/a/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	96	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
107/c/5 - 107/c/8	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	96	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
107/c/8 - 107/d/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	96	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
69/c/3 - 69/c/7	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	95	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
65/b/4 - 65/b/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	94	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
66/c/2 - 66/c/5	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	94	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
82/d/1 - 82/d/7	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	94	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
65/c/11 - 65/d/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	93	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
155	τότε γὰρ αὐτὴ καθ' αὐτὴν ἔσται ἡ ψυχὴ χωρὶς τοῦ σώματος, πρότερον δὲ οὐ.	τότε γὰρ αὐτὴ καθ' αὐτὴν ἡ ψυχὴ ἔσται χωρὶς τοῦ σώματος, πρότερον δ' οὐ.	64/25 - 64/26
156	εἶναι δὲ τὸ μὲν τοιοῦτον αἰσθητόν τε καὶ ὄρατόν, ὃ δὲ αὐτὴ ὄρα νοητόν τε καὶ ἀειδές.	εἶναι δὲ τὸ μὲν τοιοῦτον αἰσθητόν τε καὶ ὄρατόν, ὃ δὲ αὐτὴ ὄρα νοητόν τε καὶ ἀειδές.	68/24 - 68/26
157	λύειν δὲ γε αὐτὴν, ὡς φαμεν, προθυμοῦνται ἀεὶ μάλιστα καὶ μόνοι οἱ φιλοσοφούντες ὀρθῶς, καὶ τὸ μελέτημα αὐτὸ τοῦτό ἐστι τῶν φιλοσόφων, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος.	Λύειν δὲ γε αὐτὴν, ὡς φαμεν, προθυμοῦνται ἀεὶ μάλιστα καὶ μόνοι οἱ φιλοσοφούντες ὀρθῶς, καὶ τὸ μελέτημα αὐτὸ τοῦτό ἐστιν τῶν φιλοσόφων, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος:	65/15 - 65/18
158	καὶ τοι φαμέν γε ἀδύνατον εἶναι, ἀλλ' ὅμως αὐτοῖς συμβαίνει τοῦτω ὅμοιον τὸ πάθος τὸ περὶ ταύτην τὴν εὐήθη σωφροσύνην:	καίτοι φαμέν γε ἀδύνατον εἶναι, ἀλλ' ὅμως αὐτοῖς συμβαίνει τοῦτω ὅμοιον τὸ πάθος τὸ περὶ ταύτην τὴν εὐήθη σωφροσύνην:	66/11 - 66/14
159	καὶ τότε, ὡς ἔοικεν, ἡμῖν ἔσται οὐ ἐπιθυμοῦμέν τε καὶ φαμεν ἔρασταί εἶναι, φρόνησις, ἐπειδὴν τελευτήσωμεν, ὡς ὁ λόγος σημαίνει, ζῶσι δὲ οὐ.	καὶ τότε, ὡς ἔοικεν, ἡμῖν ἔσται οὐ ἐπιθυμοῦμέν τε καὶ φαμεν ἔρασταί εἶναι, φρονήσεως, ἐπειδὴν τελευτήσωμεν, ὡς ὁ λόγος σημαίνει, ζῶσιν δὲ οὐ.	64/19 - 64/22
160	τῷ δεδιέναι ἄρα καὶ δέει ἀνδρείοι εἶσι πάντες πλὴν οἱ φιλόσοφοι.	Τῷ δεδιέναι ἄρα καὶ δέει ἀνδρείοι εἶσι πάντες πλὴν οἱ φιλόσοφοι:	66/7 - 66/9
161	κινδυνεύουσιν οἱ τοὶ τυγχάνουσιν ὀρθῶς ἀπτόμενοι φιλοσοφίας λεληθέναι τοὺς ἄλλους, ὅτι οὐδὲν ἄλλο αὐτοὶ ἐπιτηδεύουσιν ἢ ἀποθνήσκουν τε καὶ τεθνάναι.	Κινδυνεύουσι γὰρ ὅσοι τυγχάνουσιν ὀρθῶς ἀπτόμενοι φιλοσοφίας λεληθέναι τοὺς ἄλλους ὅτι οὐδὲν ἄλλο αὐτοὶ ἐπιτηδεύουσιν ἢ ἀποθνήσκουν τε καὶ τεθνάναι.	61/7 - 61/10
162	καὶ δοκεῖ γέ που διὰ τοῦτο τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις, ὃ μὴδὲν ἡδὺ τῶν τοιούτων μὴδὲ μετέχει αὐτῶν, οὐκ ἄξιον εἶναι ζῆν, ἀλλ' ἐγγύς τι τείνειν τοῦ τεθνάναι ὁ μὴδὲν φροντίζων τῶν ἡδονῶν αἰ διὰ τοῦ σώματός εἰσι.	Καὶ δοκεῖ γέ που, ὃ Συμμία, τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις ὃ μὴδὲν ἡδὺ τῶν τοιούτων μὴδὲ μετέχει αὐτῶν οὐκ ἄξιον εἶναι ζῆν, ἀλλ' ἐγγύς τι τείνειν τοῦ τεθνάναι ὁ μὴδὲν φροντίζων τῶν ἡδονῶν αἰ διὰ τοῦ σώματός εἰσιν.	62/5 - 62/9
163	λογίζεται δὲ γέ που τότε κάλλιστα, ὅταν αὐτὴν τούτων μὴδὲν παραλυπῆ, μήτε ἀκοῆ μήτε ὄψις μήτε ἀλγηδῶν μὴδὲ τις ἡδονή, ἀλλ' ὅτι μάλιστα αὐτὴ καθ' αὐτὴν γίγνηται ἐῶσα χαίρειν τὸ σῶμα, καὶ καθόσον δύνηται μὴ κοινωνοῦσα αὐτῷ μὴδὲ ἀπτομένη ὀρέγεται τοῦ ὄντος.	Λογίζεται δὲ γέ που τότε κάλλιστα, ὅταν αὐτὴν τούτων μὴδὲν παραλυπῆ, μήτε ἀκοῆ μήτε ὄψις μήτε ἀλγηδῶν μὴδὲ τις ἡδονή, ἀλλ' ὅτι μάλιστα αὐτὴ καθ' αὐτὴν γίγνηται ἐῶσα χαίρειν τὸ σῶμα, καὶ καθ' ὅσον δύναται μὴ κοινωνοῦσα αὐτῷ μὴδ' ἀπτομένη ὀρέγεται τοῦ ὄντος.	62/21 - 62/26

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
66/e/6 - 67/a/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	93	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
83/b/3 - 83/b/4	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	93	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
67/d/7 - 67/d/10	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	92	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
68/e/3 - 68/e/5	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	92	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
66/e/2 - 66/e/4	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	91	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
68/d/11 - 68/d/12	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	91	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
64/a/4 - 64/a/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	90	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
65/a/4 - 65/a/7	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	90	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
65/c/5 - 65/c/9	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	90	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
164	οὐκοῦν ἐκεῖνος ἂν τοῦτο ποιήσειεν καθαρῶτατα, ὅστις ὁ τι μάλιστα αὐτῇ τῇ διανοίᾳ ἴοι ἐφ' ἕκαστον, μήτε τὴν ὄψιν παρατιθέμενος ἐν τῷ διανοεῖσθαι μήτε ἄλλην αἴσθησιν ἐφέλκων μηδεμίαν μετὰ τοῦ λογισμοῦ, ἀλλ' αὐτῇ καθ' αὐτὴν εἰλικρινεῖ τῇ διανοίᾳ χρώμενος αὐτὸ καθ' αὐτὸ εἰλικρινές ἕκαστον ἐπιχειροῖη θηρεῦειν τῶν ὄντων, ἀπαλλαγείς ὁ τι μάλιστα ὀφθαλμῶν τε καὶ ὠτων καὶ ὡς ἔπος εἰπεῖν ζυμπαντος τοῦ σώματος, ὡς ταράττοντος καὶ οὐκ ἐώντος τὴν ψυχὴν κτήσασθαι ἀλήθειάν τε καὶ φρόνησιν, ὅταν κοινωνῇ.	Ἄρ' οὖν ἐκεῖνος ἂν τοῦτο ποιήσειεν καθαρῶτατα ὅστις ὅτι μάλιστα αὐτῇ τῇ διανοίᾳ ἴοι ἐφ' ἕκαστον, μήτε τιν' ὄψιν παρατιθέμενος ἐν τῷ διανοεῖσθαι μήτε [τινὰ] ἄλλην αἴσθησιν ἐφέλκων μηδεμίαν μετὰ τοῦ λογισμοῦ, ἀλλ' αὐτῇ καθ' αὐτὴν εἰλικρινεῖ τῇ διανοίᾳ χρώμενος αὐτὸ καθ' αὐτὸ εἰλικρινές ἕκαστον ἐπιχειροῖ θηρεῦειν τῶν ὄντων, ἀπαλλαγείς ὅτι μάλιστα ὀφθαλμῶν τε καὶ ὠτων καὶ ὡς ἔπος εἰπεῖν σύμπαντος τοῦ σώματος, ὡς ταράττοντος καὶ οὐκ ἐώντος τὴν ψυχὴν κτήσασθαι ἀλήθειάν τε καὶ φρόνησιν ὅταν κοινωνῇ	63/8 - 63/18
165	γιγνώσκουσι γὰρ οἱ φιλομαθεῖς ὅτι παραλαβοῦσα αὐτῶν τὴν ψυχὴν ἢ φιλοσοφία ἀτεχνῶς διαδεδεμένη ἐν τῷ σώματι καὶ προσκεκολλημένη, ἀναγκαζομένη δὲ ὡσπερ δι' ἐργμοῦ διὰ τούτου σκοπεῖσθαι τὰ ὄντα ἀλλὰ μὴ αὐτὴν δι' αὐτῆς, καὶ ἐν πάσῃ ἀμαθίᾳ κυλινδουμένη, καὶ τοῦ ἐργμοῦ τὴν δεινότητα κατιδοῦσα ὅτι δι' ἐπιθυμίας ἐστίν, ὡς ἂν μάλιστα αὐτὸς ὁ δεδεμένος ξυλλήπτωρ εἴη τῷ δεδέσθαι, ὅπερ οὖν λέγω, γινώσκουσιν οἱ φιλομαθεῖς ὅτι οὕτω παραλαβοῦσα ἢ φιλοσοφία ἔχουσαν αὐτῶν τὴν ψυχὴν ἢ ῥέμα παραμυθεῖται καὶ λύειν ἐπιχειρεῖ, ἐνδεικνυμένη ὅτι ἀπάτης <μὲν> μεστὴ ἢ διὰ τῶν ὀμμάτων σκέψις, ἀπάτης δὲ ἢ διὰ τῶν ὠτων καὶ τῶν ἄλλων αἰσθήσεων, πείθουσα δὲ ἐκ τούτων μὲν ἀναχωρεῖν ὅσον μὴ ἀνάγκη αὐτοῖς χρῆσθαι, αὐτὴν δὲ εἰς αὐτὴν ξυλλέγεσθαι καὶ ἀθροίζεσθαι παρακελευομένη, πιστεύειν δὲ μηδενὶ ἄλλω ἀλλ' ἢ αὐτὴν αὐτῇ, ὁ τι ἂν νοήσῃ αὐτὴ καθ' αὐτὴν αὐτὸ καθ' αὐτὸ τῶν ὄντων, ὁ τι δ' ἂν δι' ἄλλων σκοπῇ ἐν ἄλλοις ὄν ἄλλο, μηδὲν ἡγείσθαι ἀληθές:	γιγνώσκουσι γὰρ, ἢ δ' ὅς, οἱ φιλομαθεῖς ὅτι παραλαβοῦσα αὐτῶν τὴν ψυχὴν ἢ φιλοσοφία ἀτεχνῶς διαδεδεμένη ἐν τῷ σώματι καὶ προσκεκολλημένη, ἀναγκαζομένη δὲ ὡσπερ διὰ εἰργμοῦ διὰ τούτου σκοπεῖσθαι τὰ ὄντα ἀλλὰ μὴ αὐτὴν δι' αὐτῆς, καὶ ἐν πάσῃ ἀμαθίᾳ κυλινδουμένη, καὶ τοῦ εἰργμοῦ τὴν δεινότητα κατιδοῦσα ὅτι δι' ἐπιθυμίας ἐστίν, ὡς ἂν μάλιστα αὐτὸς ὁ δεδεμένος συλλήπτωρ εἴη τοῦ δεδέσθαι, ὅπερ οὖν λέγω, γινώσκουσιν οἱ φιλομαθεῖς ὅτι οὕτω παραλαβοῦσα ἢ φιλοσοφία ἔχουσαν αὐτῶν τὴν ψυχὴν ἢ ῥέμα παραμυθεῖται καὶ λύειν ἐπιχειρεῖ, ἐνδεικνυμένη ὅτι ἀπάτης μὲν μεστὴ ἢ διὰ τῶν ὀμμάτων σκέψις, ἀπάτης δὲ ἢ διὰ τῶν ὠτων καὶ τῶν ἄλλων αἰσθήσεων, πείθουσα δὲ ἐκ τούτων μὲν ἀναχωρεῖν, ὅσον μὴ ἀνάγκη αὐτοῖς χρῆσθαι, αὐτὴν δὲ εἰς αὐτὴν συλλέγεσθαι καὶ ἀθροίζεσθαι παρακελευομένη, πιστεύειν δὲ μηδενὶ ἄλλω ἀλλ' ἢ αὐτὴν αὐτῇ, ὅτι ἂν νοήσῃ αὐτὴ καθ' αὐτὴν αὐτὸ καθ' αὐτὸ τῶν ὄντων:	68/5 - 68/24
166	Ἀλλὰ μὴν καὶ τόδε διανοηθῆναι ἄξιον, ὅτι εἴπερ ἢ ψυχὴ ἀθάνατος, ἐπιμελείας δὴ δεῖται οὐχ ὑπὲρ τοῦ χρόνου μόνου τούτου ἐν ᾧ καλοῦμεν τὸ ζῆν, ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ παντός, καὶ ὁ κίνδυνος νῦν δὴ καὶ δόξειεν ἂν δεινὸς εἶναι, εἴ τις αὐτῆς ἀμελήσει.	Ἀλλὰ τόδε γ', ἔφη, ὦ ἄνδρες, δίκαιον διανοηθῆναι, ὅτι, εἴπερ ἢ ψυχὴ ἀθάνατος, ἐπιμελείας δὴ δεῖται οὐχ ὑπὲρ τοῦ χρόνου τούτου μόνον ἐν ᾧ καλοῦμεν τὸ ζῆν, ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ παντός, καὶ ὁ κίνδυνος νῦν δὴ καὶ δόξειεν ἂν δεινὸς εἶναι, εἴ τις αὐτῆς ἀμελήσει.	70/16 - 70/20

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
65/e/6 - 66/a/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	90	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
82/d/9 - 83/b/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	90	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
107/c/1 - 107/c/5	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	89	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
167	διὰ γὰρ τὴν τῶν χρημάτων κτήσιν πάντες οἱ πόλεμοι γίνονται, τὰ δὲ χρήματα ἀναγκαζόμεθα κτᾶσθαι διὰ τὸ σῶμα, δουλεύοντες τῇ τούτου θεραπείᾳ:	διὰ γὰρ τὴν τῶν χρημάτων κτήσιν πάντες οἱ πόλεμοι γίνονται, τὰ δὲ χρήματα ἀναγκαζόμεθα κτᾶσθαι διὰ τὸ σῶμα, δουλεύοντες τῇ τούτου θεραπείᾳ:	64/8 - 64/11
168	οὐ τοίνυν αὕτη ἐστὶν ἡ ὀρθὴ πρὸς ἀρετὴν ἀλλαγὴ, ἡδονὰς πρὸς ἡδονὰς καὶ λύπας πρὸς λύπας καὶ φόβον πρὸς φόβον καταλλάττεσθαι, μείζω πρὸς ἐλάττω, ὡσπερ νομίσματα, ἀλλ' ἢ ἐκεῖνο μόνον τὸ νόμισμα ὀρθόν, ἀντί οὐ δεῖ πάντα ταῦτα καταλλάττεσθαι, φρόνησις, καὶ τούτου μὲν πάντα καὶ μετὰ τούτου ὠνούμενά τε καὶ πιπρασκόμενα τῷ ὄντι ἢ καὶ ἀνδρεία καὶ σωφροσύνη καὶ δικαιοσύνη καὶ συλλήβδην ἀληθῆς ἀρετὴ μετὰ φρονήσεως, καὶ προσγινομένων καὶ ἀπογινομένων καὶ ἡδονῶν καὶ φόβων καὶ τῶν ἄλλων πάντων τῶν τοιούτων:	Ἔω μακάριε Σιμμία, μὴ γὰρ οὐχ αὕτη ἢ ἡ ὀρθὴ πρὸς ἀρετὴν ἀλλαγὴ, ἡδονὰς πρὸς ἡδονὰς καὶ λύπας πρὸς λύπας καὶ φόβον πρὸς φόβον καταλλάττεσθαι, [καὶ] μείζω πρὸς ἐλάττω ὡσπερ νομίσματα, ἀλλ' ἢ ἐκεῖνο μόνον τὸ νόμισμα ὀρθόν, ἀντί οὐ δεῖ πάντα ταῦτα καταλλάττεσθαι, φρόνησις, [καὶ τούτου μὲν πάντα] καὶ μετὰ τούτου [ὠνούμενά τε καὶ πιπρασκόμενα] τῷ ὄντι ἢ καὶ ἀνδρεία καὶ σωφροσύνη καὶ δικαιοσύνη καὶ συλλήβδην ἀληθῆς ἀρετὴ, μετὰ φρονήσεως, καὶ προσγινομένων καὶ ἀπογινομένων καὶ ἡδονῶν καὶ φόβων καὶ τῶν ἄλλων πάντων τῶν τοιούτων:	66/21 - 67/2
169	τούτων τοίνυν ἕνεκα οἱ δικαίως φιλομαθεῖς κόσμοι εἰσι καὶ ἀνδρεῖοι, οὐχ ὧν οἱ πολλοὶ ἕνεκά φασιν.	Τούτων τοίνυν ἕνεκα, ὧ Κέβης, οἱ δικαίως φιλομαθεῖς κόσμοι εἰσι καὶ ἀνδρεῖοι, οὐχ ὧν οἱ πολλοὶ ἕνεκά φασιν:	69/22 - 69/24
170	ὄλως δοκεῖ ἡ τοῦ τοιούτου πραγματεία οὐ περὶ τὸ σῶμα εἶναι, ἀλλὰ καθόσον δύναται ἀφεστάναι αὐτοῦ, πρὸς δὲ τὴν ψυχὴν τετράφθαι.	Οὐκοῦν ὄλως δοκεῖ σοι, ἔφη, ἡ τοῦ τοιούτου πραγματεία οὐ περὶ τὸ σῶμα εἶναι, ἀλλὰ καθ' ὅσον δύναται ἀφεστάναι αὐτοῦ, πρὸς δὲ τὴν ψυχὴν τετράφθαι	61/26 - 62/2
171	καὶ ἐν τοῖς τοιούτοις οὖν δηλὸς ἐστὶν ὁ φιλόσοφος ἀπολύων ὅτι μάλιστα τὴν ψυχὴν ἀπὸ τῆς τοῦ σώματος κοινωνίας διαφερόντως τῶν ἄλλων ἀνθρώπων.	Ἄρ' οὖν πρώτων μὲν ἐν τοῖς τοιούτοις δηλὸς ἐστὶν ὁ φιλόσοφος ἀπολύων ὅτι μάλιστα τὴν ψυχὴν ἀπὸ τῆς τοῦ σώματος κοινωνίας διαφερόντως τῶν ἄλλων ἀνθρώπων	62/2 - 62/4
172	κάθαρσις δὲ τοῦτο ξυμβαίνει, ὅπερ πάλαι ἐν τῷ λόγῳ λέγεται, τὸ χωρίζειν ὃ τι μάλιστα ἀπὸ τοῦ σώματος τὴν ψυχὴν καὶ ἐθῖσαι αὐτὴν καθ' αὐτὴν πανταχόθεν ἐκ τοῦ σώματος συναγείρεσθαι τε καὶ ἀθροίζεσθαι, καὶ οἰκεῖν κατὰ τὸ δυνατόν καὶ ἐν τῷ νῦν παρόντι καὶ ἐν τῷ ἔπειτα μόνῃ καθ' αὐτὴν, ἐκλυομένην ὡσπερ ἐκ δεσμῶν ἐκ τοῦ σώματος.	Κάθαρσις δὲ εἶναι ἄρα οὐ τοῦτο συμβαίνει, ὅπερ πάλαι ἐν τῷ λόγῳ λέγεται, τὸ χωρίζειν ὅτι μάλιστα ἀπὸ τοῦ σώματος τὴν ψυχὴν καὶ ἐθῖσαι αὐτὴν καθ' αὐτὴν πανταχόθεν ἐκ τοῦ σώματος συναγείρεσθαι τε καὶ ἀθροίζεσθαι, καὶ οἰκεῖν κατὰ τὸ δυνατόν καὶ ἐν τῷ νῦν παρόντι καὶ ἐν τῷ ἔπειτα μόνῃ καθ' αὐτὴν, ἐκλυομένην ὡσπερ [ἐκ] δεσμῶν ἐκ τοῦ σώματος	65/7 - 65/13
173	εἰ γὰρ ἐθέλεις ἐννοῆσαι τὴν γε τῶν ἄλλων ἀνδρείαν τε καὶ σωφροσύνην, δόξει σοι εἶναι ἄτοπος.	Εἰ γὰρ ἐθέλεις, ἢ δ' ὅς, ἐννοῆσαι τὴν γε τῶν ἄλλων ἀνδρείαν τε καὶ σωφροσύνην, δόξει σοι εἶναι ἄτοπος.	66/2 - 66/4

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
66/c/7 - 66/d/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	88	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
69/a/6 - 69/b/5	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	88	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
83/e/5 - 83/e/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	88	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
64/e/4 - 64/e/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	87	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
64/e/8 - 65/a/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	86	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
67/c/5 - 67/d/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	86	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
68/d/2 - 68/d/3	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	86	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
174	χωριζόμενα δὲ φρονήσεως καὶ ἀλλαττόμενα ἀντὶ ἀλλήλων σκιαγραφία τις ἔστιν ἡ τοιαύτη ἀρετὴ καὶ τῶ ὄντι ἀνδραποδῶδης τε καὶ οὐδὲν ὑγιᾶς οὐδὲ ἀληθῆς ἔχει, τὸ δὲ ἀληθῆς τῶ ὄντι ἔστι κάθαρσις τις τῶν τοιοῦτων πάντων, καὶ ἡ σωφροσύνη καὶ ἡ δικαιοσύνη καὶ ἡ ἀνδρεία καὶ αὐτὴ ἡ φρόνησις μὴ καθαρμὸς τις ἧ̄.	χωριζόμενα δὲ φρονήσεως [καὶ] ἀλλαττόμενα ἀντὶ ἀλλήλων μὴ σκιαγραφία τις ἧ̄ ἡ τοιαύτη ἀρετὴ καὶ τῶ ὄντι ἀνδραποδῶδης τε καὶ οὐδὲν ὑγιᾶς οὐδὲ ἀληθῆς ἔχει, τὸ δὲ ἀληθῆς τῶ ὄντι ἧ̄ κάθαρσις τις τῶν τοιοῦτων πάντων καὶ ἡ σωφροσύνη καὶ ἡ δικαιοσύνη καὶ ἀνδρεία, καὶ αὐτὴ ἡ φρόνησις μὴ καθαρμὸς τις ἧ̄.	67/2 - 67/8
175	ἀλλὰ τούτων ἕνεκα οἱ ὀρθῶς φιλόσοφοι ἀπέχονται τῶν κατὰ τὸ σῶμα ἐπιθυμιῶν ἀπασῶν καὶ καρτεροῦσι καὶ οὐ παραδιδόασιν αὐταῖς αὐτούς, οὐχὶ οἰκοφθορίαν τε καὶ πενίαν φοβούμενοι, ὥσπερ οἱ πολλοὶ καὶ φιλοχρήματοι:	ἀλλὰ τούτων ἕνεκα, ὧ̄ ἑταῖρε Συμμία τε καὶ Κέβης, οἱ ὀρθῶς φιλόσοφοι ἀπέχονται τῶν κατὰ τὸ σῶμα ἐπιθυμιῶν ἀπασῶν καὶ καρτεροῦσι καὶ οὐ παραδιδόασιν αὐταῖς ἑαυτούς, οὐ̄ τι οἰκοφθορίαν τε καὶ πενίαν φοβούμενοι, ὥσπερ οἱ πολλοὶ καὶ φιλοχρήματοι:	67/21 - 67/25
176	Ἀλλὰ μὴν καὶ ἡ ὀνομαζομένη ἀνδρεία τοῖς οὕτω διακειμένοις μάλιστα προσήκει, καὶ ἡ σωφροσύνη, ἣν καὶ οἱ πολλοὶ ὀνομάζουσι σωφροσύνην, τὸ περὶ τὰς ἐπιθυμίας μὴ ἔπτοῖσθαι ἀλλ' ὀλιγῶρως ἔχειν καὶ κοσμίως, ἄρ' οὐ τούτοις μόνους προσήκει, τοῖς μάλιστα τοῦ σώματος ὀλιγοροῦσιν τε καὶ ἐν φιλοσοφίᾳ ζῶσιν.	Οὐκοῦν καὶ ἡ σωφροσύνη, ἣν καὶ οἱ πολλοὶ ὀνομάζουσι σωφροσύνην, τὸ περὶ τὰς ἐπιθυμίας μὴ ἔπτοῖσθαι ἀλλ' ὀλιγῶρως ἔχειν καὶ κοσμίως, ἄρ' οὐ τούτοις μόνους προσήκει, τοῖς μάλιστα τοῦ σώματος ὀλιγοροῦσιν τε καὶ ἐν φιλοσοφίᾳ ζῶσιν	65/22 - 66/2
177	ταύτη οὖν τῇ λύσει οὐκ οἰομένη δεῖν ἐναντιοῦσθαι ἡ τοῦ ὡς ἀληθῶς φιλοσόφου ψυχῆ οὕτως ἀπέχεται τῶν ἡδονῶν τε καὶ ἐπιθυμιῶν καὶ λυπῶν καθόσον δύναται, λογιζομένη ὅτι, ἐπειδάν τις σφόδρα ἡσθῆ ἢ λυπηθῆ ἢ φοβηθῆ ἢ ἐπιθυμήσῃ, οὐδὲν τοσοῦτον κακὸν ἔπαθεν ἀπ' αὐτῶν ὡς ἂν τις οἰηθεῖ, οἷον ἡ νοσήσας ἢ τι ἀναλώσας διὰ τὰς ἐπιθυμίας, ἀλλ' ὁ πάντων μέγιστον τε κακῶν καὶ ἔσχατόν ἐστι, τοῦτο πάσχει καὶ οὐ λογίζεται αὐτό, ὅτι δὴ ψυχῆ παντὸς ἀνθρώπου ἀναγκάζεται ἅμα τε ἡσθῆναι σφόδρα ἢ λυπηθῆναι ἐπὶ τούτῳ καὶ ἡγεῖσθαι, περὶ ὃ ἂν πάσχη μάλιστα τοῦτο, τοῦτο ἐναργέστατον τε εἶναι καὶ ἀληθέστατον, οὐχ οὕτως ἔχον:	ταύτη οὖν τῇ λύσει οὐκ οἰομένη δεῖν ἐναντιοῦσθαι ἡ τοῦ ὡς ἀληθῶς φιλοσόφου ψυχῆ οὕτως ἀπέχεται τῶν ἡδονῶν τε καὶ ἐπιθυμιῶν καὶ λυπῶν [καὶ φόβων] καθ' ὅσον δύναται, λογιζομένη ὅτι, ἐπειδάν τις σφόδρα ἡσθῆ ἢ φοβηθῆ [ἢ λυπηθῆ] ἢ ἐπιθυμήσῃ, οὐδὲν τοσοῦτον κακὸν ἔπαθεν ἀπ' αὐτῶν ὧ̄ ἂν τις οἰηθεῖ, οἷον ἡ νοσήσας ἢ τι ἀναλώσας διὰ τὰς ἐπιθυμίας, ἀλλ' ὁ πάντων μέγιστον τε κακῶν καὶ ἔσχατόν ἐστι, τοῦτο πάσχει καὶ οὐ λογίζεται αὐτό.	68/26 - 69/10
178	θάνατος μὲν οὖν ἔστιν οὐκ ἄλλο τι ἢ ἡ τῆς ψυχῆς ἀπὸ τοῦ σώματος ἀπαλλαγῆ, καὶ ἔστι τοῦτο τὸ τεθνάναι, χωρὶς μὲν ἀπὸ τῆς ψυχῆς ἀπαλλαγῆν αὐτὸ καθ' αὐτὸ τὸ σῶμα γεγόνει, χωρὶς δὲ τὴν ψυχὴν τοῦ σώματος ἀπαλλαγείσαν αὐτὴν καθ' αὐτὴν εἶναι.	καὶ εἶναι τοῦτο τὸ τεθνάναι, χωρὶς μὲν ἀπὸ τῆς ψυχῆς ἀπαλλαγῆν αὐτὸ καθ' αὐτὸ τὸ σῶμα γεγόνει, χωρὶς δὲ τὴν ψυχὴν [ἀπὸ] τοῦ σώματος ἀπαλλαγείσαν αὐτὴν καθ' αὐτὴν εἶναι	61/13 - 61/18

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
69/b/5 - 69/c/3	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	85	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
82/c/2 - 82/c/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	85	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
68/c/8 - 68/c/12	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	84	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
83/b/5 - 83/c/3	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	84	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
64/c/5 - 64/c/8	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	83	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
179	ἀνάγκη δὴ οὖν ἐκ πάντων τούτων παρίστασθαι δόξαν τοιάνδε τινὰ τοῖς γνησίους φιλοσόφοις, ὥστε καὶ πρὸς ἀλλήλους τοιαῦτα ἄττα λέγειν, ὅτι κινδυνεύει τι ὥσπερ ἀτραπὸς ἐκφέρειν ἡμᾶς μετὰ τοῦ λόγου ἐν τῇ σκέψει, ὅτι, ἕως ἂν τὸ σῶμα ἔχωμεν καὶ ξυμπεφυρμένη <ῆ> ἡμῶν ἢ ψυχὴ μετὰ τοιοῦτου κακοῦ, οὐ μήποτε κτησώμεθα ἱκανῶς οὐ ἐπιθυμοῦμεν:	Οὐκοῦν ἀνάγκη, ἔφη, ἐκ πάντων τούτων παρίστασθαι δόξαν τοιάνδε τινὰ τοῖς γνησίως φιλοσόφοις, ὥστε καὶ πρὸς ἀλλήλους τοιαῦτα ἄττα λέγειν, ὅτι “Κινδυνεύει τοι ὥσπερ ἀτραπὸς τις ἐκφέρειν ἡμᾶς [μετὰ τοῦ λόγου ἐν τῇ σκέψει], ὅτι, ἕως ἂν τὸ σῶμα ἔχωμεν καὶ συμπεφυρμένη ἢ ἡμῶν ἢ ψυχὴ μετὰ τοιοῦτου κακοῦ, οὐ μήποτε κτησώμεθα ἱκανῶς οὐ ἐπιθυμοῦμεν:	63/19 - 63/25
180	εἰ γὰρ μὴ οἶόν τε μετὰ τοῦ σώματος μηδὲν καθαρῶς γνῶναι, δυοῖν τὰ ἔτερα, ἢ οὐδαμοῦ ἔστι κτήσασθαι τὸ εἰδέναι ἢ τελευτήσασαι:	εἰ γὰρ μὴ οἶόν τε μετὰ τοῦ σώματος μηδὲν καθαρῶς γνῶναι, δυοῖν θάτερον, ἢ οὐδαμοῦ ἔστιν κτήσασθαι τὸ εἰδέναι ἢ τελευτήσασαι:	64/22 - 64/24
181	ὧν δὴ ἔνεκα χρὴ πᾶν ποιεῖν, ὥστε ἀρετῆς καὶ φρονήσεως ἐν τῷ βίῳ μετασχεῖν:	ἀλλὰ τούτων δὴ ἔνεκα χρὴ ὧν διεληλύθαμεν, ὧ Συμμία, πᾶν ποιεῖν ὥστε ἀρετῆς καὶ φρονήσεως ἐν τῷ βίῳ μετασχεῖν:	71/6 - 71/7
182	εἰς γὰρ θεῶν γένος μὴ φιλοσοφῆσαντι καὶ παντελῶς καθαρῶ ἀπιόντι οὐ θέμις ἀφικνεῖσθαι ἄλλω ἢ τῷ φιλομαθεῖ.	Εἰς δέ γε θεῶν γένος μὴ φιλοσοφῆσαντι καὶ παντελῶς καθαρῶ ἀπιόντι οὐ θέμις ἀφικνεῖσθαι ἄλλ' ἢ τῷ φιλομαθεῖ.	67/18 - 67/20
183	οὐκοῦν ἐν τούτῳ τῷ πάθει μάλιστα καταδεῖται ψυχὴ ὑπὸ σώματος, ἐπεὶ ἐκάστη ἡδονὴ καὶ λύπη ὥσπερ ἦλον ἔχουσα προσηλοῖ αὐτὴν πρὸς τὸ σῶμα καὶ προσπερονᾷ καὶ ποιεῖ σωματοειδῆ, δοξάζουσαν ταῦτα ἀληθῆ εἶναι ἅπερ ἂν καὶ τὸ σῶμα φῆ.	Ὅτι ἐκάστη ἡδονὴ καὶ λύπη ὥσπερ ἦλον ἔχουσα προσηλοῖ αὐτὴν πρὸς τὸ σῶμα καὶ προσπερονᾷ καὶ ποιεῖ σωματοειδῆ, δοξάζουσαν ταῦτα ἀληθῆ εἶναι ἅπερ ἂν καὶ τὸ σῶμα φῆ.	69/11 - 69/15
184	καὶ οὕτω μὲν καθαρὸι ἀπαλλαττόμενοι τῆς τοῦ σώματος ἀφροσύνης, ὡς τὸ εἶκος, μετὰ τοιούτων ἐσόμεθα καὶ γνωσόμεθα δι' ἡμῶν αὐτῶν πᾶν τὸ εἰλικρινές:	καὶ οὕτω μὲν καθαρὸι ἀπαλλαττόμενοι τῆς τοῦ σώματος ἀφροσύνης, ὡς τὸ εἶκος μετὰ τοιούτων ἐσόμεθα καὶ γνωσόμεθα δι' ἡμῶν αὐτῶν πᾶν τὸ εἰλικρινές, τοῦτο δ' ἔστιν ἴσως τὸ ἀληθές:	65/2 - 65/5
185	οὐκοῦν φόβῳ μειζόνων ὑπομένουσιν αὐτῶν οἱ ἀνδρεῖοι τὸν θάνατον, ὅταν ὑπομένωσι.	Οὐκοῦν φόβῳ μειζόνων κακῶν ὑπομένουσιν αὐτῶν οἱ ἀνδρεῖοι τὸν θάνατον, ὅταν ὑπομένωσιν	66/6 - 66/7
186	καίτοι ἄλογόν γε δεῖε τινὰ καὶ δειλία ἀνδρεῖον εἶναι, τί δὲ οἱ κόσμοι αὐτῶν	καίτοι ἄλογόν γε δεῖε τινὰ καὶ δειλία ἀνδρεῖον εἶναι.	66/9 - 66/10

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
66/b/1 - 66/b/7	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	83	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
66/e/4 - 66/e/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	83	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
114/c/6 - 114/c/8	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	82	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
82/b/10 - 82/c/1	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	80	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
83/d/4 - 83/d/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	79	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
67/a/6 - 67/b/1	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	78	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
68/d/8 - 68/d/9	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	78	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
68/d/12 - 68/d/13	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	78	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
187	λέληθε γὰρ τοὺς πολλοὺς ἢ τε θανατῶσι καὶ ἢ ἄξιοί εἰσι θανάτου καὶ οἴου θανάτου οἱ ὡς ἀληθῶς φιλόσοφοι.	λέληθεν γὰρ αὐτοὺς ἢ τε θανατῶσι καὶ ἢ ἄξιοί εἰσιν θανάτου καὶ οἴου θανάτου οἱ ὡς ἀληθῶς φιλόσοφοι.	61/11 - 61/13
188	τὸ δὲ ἔσχατον πάντων ὅτι, ἐάν τις ἡμῖν καὶ σχολὴ γένηται ἀπ' αὐτοῦ καὶ τραπώμεθα πρὸς τὸ σκοπεῖν τι, ἐν ταῖς ζητήσεσιν αὐτῷ πανταχοῦ παραπίπτον θόρυβον παρέχει καὶ ταραχὴν καὶ ἐκπλήττει, ὥστε μὴ δύνασθαι ὑπ' αὐτοῦ καθορᾶν τάληθές, ἀλλὰ τῷ ὄντι ἡμῖν δέδεικται ὅτι, εἰ μέλλομέν ποτε καθαρῶς τι εἶσεσθαι, ἀπαλλακτέον αὐτοῦ καὶ αὐτῇ τῇ ψυχῇ θεατέον αὐτὰ τὰ πράγματα:	τὸ δ' ἔσχατον πάντων ὅτι, ἐάν τις ἡμῖν καὶ σχολὴ γένηται ἀπ' αὐτοῦ καὶ τραπώμεθα πρὸς τὸ σκοπεῖν τι, ἐν ταῖς ζητήσεσιν αὐτῷ πανταχοῦ παραπίπτον θόρυβον παρέχει καὶ ταραχὴν καὶ ἐκπλήττει, ὥστε μὴ δύνασθαι ὑπ' αὐτοῦ καθορᾶν τάληθές.	64/12 - 64/19
189	οἴσθα γὰρ δήπου ὅτι τὸν θάνατον ἡγοῦνται πάντες οἱ ἄλλοι τῶν μεγάλων κακῶν.	Οἴσθα, ἢ δ' ὅς, ὅτι τὸν θάνατον ἡγοῦνται πάντες οἱ ἄλλοι τῶν μεγάλων κακῶν	66/4 - 66/6
190	τοῦτο δ' ὁμοίον ἐστὶν ὃ νῦν δὴ ἔλεγον, τρόπον τινὰ δι' ἀκολασίαν αὐτοὺς σεσωφρονίσθαι.	τοῦτο δ' ὁμοίον ἐστὶν ᾧ νυνδὴ ἐλέγετο, τῷ τρόπῳ τινὰ δι' ἀκολασίαν αὐτοὺς σεσωφρονίσθαι.	66/19 - 66/21
191	ἀλλὰ γαλήνην τούτων παρασκευάζουσα, ἐπομένη τῷ λογισμῷ καὶ αἰεὶ ἐν τούτῳ οὔσα, τὸ ἀληθές καὶ τὸ θεῖον καὶ τὸ ἀδόξαστον θεωμένη καὶ ὑπ' ἐκείνου τρεφομένη, ζῆν τε οἶεται οὕτω δεῖν ἕως ἄν ζῆ, καὶ ἐπειδὰν τελευτήσῃ εἰς τὸ συγγενές καὶ εἰς τὸ τοιοῦτον ἀφικομένη ἀπηλλάχθαι τῶν ἀνθρωπίνων κακῶν.	ἀλλ' οὕτω λογίσαιτ' ἂν ψυχὴ ἀνδρὸς φιλοσόφου, καὶ οὐκ ἂν οἰηθεῖ τὴν μὲν φιλοσοφίαν χρῆναι αὐτὴν λύειν, λυούσης δὲ ἐκείνης, αὐτὴν παραδιδόναι ταῖς ἡδοναῖς καὶ λύπαις ἐαυτὴν πάλιν αὐτῷ ἐγκαταδεῖν καὶ ἀνήνυτον ἔργον πράττειν Πηνελόπης τινὰ ἐναντίως ἰστὸν μεταχειριζομένης, ἀλλὰ γαλήνην τούτων παρασκευάζουσα, ἐπομένη τῷ λογισμῷ καὶ αἰεὶ ἐν τούτῳ οὔσα, τὸ ἀληθές καὶ τὸ θεῖον καὶ τὸ ἀδόξαστον θεωμένη καὶ ὑπ' ἐκείνου τρεφομένη, ζῆν τε οἶεται οὕτω δεῖν ἕως ἄν ζῆ, καὶ ἐπειδὰν τελευτήσῃ, εἰς τὸ συγγενές καὶ εἰς τὸ τοιοῦτον ἀφικομένη ἀπηλλάχθαι τῶν ἀνθρωπίνων κακῶν.	70/3 - 70/9
192	ἀλλ' ὅμως συμβαίνει αὐτοῖς κρατουμένοις ὑφ' ἡδονῶν κρατεῖν ἄλλων ἡδονῶν.	καίτοι καλοῦσιν γε ἀκόλασιν τὸ ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ἄρχεσθαι, ἀλλ' ὅμως συμβαίνει αὐτοῖς κρατουμένοις ὑφ' ἡδονῶν κρατεῖν ἄλλων ἡδονῶν.	66/17 - 66/19
193	τοῦτο δὲ θάνατος ὄνομάζεται, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος.	Οὐκοῦν τοῦτό γε θάνατος ὀνομάζεται, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος	65/13 - 65/14

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
64/b/8 - 64/b/9	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	77	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
66/d/3 - 66/d/7	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	77	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
68/d/5 - 68/d/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	74	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
69/a/3 - 69/a/4	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	71	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
84/a/2 - 84/b/4	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	69	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
68/e/7 - 69/a/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	67	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
67/d/4 - 67/d/5	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	64	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
194	καὶ μὴν περὶ γε αὐτὴν τὴν τῆς φρονήσεως κτήσιν ἐμπόδιον τὸ σῶμα, ἔάν τις αὐτὸ ἐν τῇ ζητήσῃ κοινῶν συμπαραλαμβάνῃ.	πό τερον ἐμπόδιον τὸ σῶμα ἢ οὐ, ἔάν τις αὐτὸ ἐν τῇ ζητήσῃ κοινῶν συμπαραλαμβάνῃ	62/9 - 62/11
195	εἰσὶ γὰρ δὴ, φασὶν οἱ περὶ τὰς τελετάς, 'ναρθηκοφόροι μὲν πολλοί, βάκχοι δὲ τε παῦροι', οὗτοι δ' εἰσὶ κατὰ τὴν ἐμὴν δόξαν οὐκ ἄλλοι ἢ οἱ πεφιλοσοφηκότες.	εἰσὶν γὰρ δὴ, [ὥς] φασὶν οἱ περὶ τὰς τελετάς, "ναρθηκοφόροι μὲν πολλοί, βάκχοι δὲ τε παῦροι:	67/13 - 67/16
196	ἀλλ' οὕτω λογισαίτ' ἂν ψυχὴ ἀνδρὸς φιλοσόφου, καὶ οὐκ ἂν οἰηθεῖ τὴν μὲν φιλοσοφίαν χρῆναι ἑαυτὴν λύειν λυούσης δὲ ἐκείνης αὐτὴν παραδιδόναι ταῖς ἡδοναῖς καὶ λύπαις ἑαυτὴν ἅλιν αὐτὴ ἐγκαταδεῖν καὶ ἀνήνυτον ἔργον πράττειν, Πενελόπης τινα ἐναντιῶς ἰστὸν μεταχειριζομένης:	ἀλλ' οὕτω λογισαίτ' ἂν ψυχὴ ἀνδρὸς φιλοσόφου, καὶ οὐκ ἂν οἰηθεῖ τὴν μὲν φιλοσοφίαν χρῆναι αὐτὴν λύειν, λυούσης δὲ ἐκείνης, αὐτὴν παραδιδόναι ταῖς ἡδοναῖς καὶ λύπαις ἑαυτὴν ἅλιν αὐτὴ ἐγκαταδεῖν καὶ ἀνήνυτον ἔργον πράττειν Πηνελόπης τινα ἐναντιῶς ἰστὸν μεταχειριζομένης, ἀλλὰ γαλήνην τούτων παρασκευάζουσα, ἐπομένη τῷ λογισμῷ καὶ αἰεὶ ἐν τούτῳ οὔσα, τὸ ἀληθές καὶ τὸ θεῖον καὶ τὸ ἀδόξαστον θεωμένη καὶ ὑπ' ἐκείνου τρεφομένη, ζῆν τε οἶεται οὕτω δεῖν ἕως ἂν ζῆ, καὶ ἐπειδὴν τελευτήσῃ, εἰς τὸ συγγενές καὶ εἰς τὸ τοιοῦτον ἀφικομένη ἀπηλλάχθαι τῶν ἀνθρωπίνων κακῶν.	69/24 - 70/3
197	ἀλλ' οὐδὲ τὰς ἄλλας τὰς περὶ τὸ σῶμα θεραπείας ἐντίμους ἠγήσεται ὁ τοιοῦτος, οἷον ἱματίων διαφερόντων κτήσεις καὶ ὑποδημάτων, καὶ τοὺς ἄλλους καλλωπισμοὺς τοὺς περὶ τὸ σῶμα οὐ τιμᾶ, ἀτιμᾶζει δὲ καθόσον μὴ πολλὴ ἀνάγκη μετέχειν αὐτῶν.	οἷον ἱματίων διαφερόντων κτήσεις καὶ ὑποδημάτων καὶ τοὺς ἄλλους καλλωπισμοὺς τοὺς περὶ τὸ σῶμα πότερον τιμᾶν δοκεῖ σοι ἢ ἀτιμᾶζειν, καθ' ὅσον μὴ πολλὴ ἀνάγκη μετέχειν αὐτῶν	61/21 - 61/26
198	τὸ δὲ ἔσχατον πάντων ὅτι, ἔάν τις ἡμῖν καὶ σχολὴ γένηται ἀπ' αὐτοῦ καὶ τραπώμεθα πρὸς τὸ σκοπεῖν τι, ἐν ταῖς ζητήσεσιν αὐτὸ πανταχοῦ παραπίπτον θόρυβον παρέχει καὶ ταραχὴν καὶ ἐκπλήττει, ὥστε μὴ δύνασθαι ὑπ' αὐτοῦ καθορᾶν τάληθές, ἀλλὰ τῷ ὄντι ἡμῖν δέδεικται ὅτι, εἰ μέλλομέν ποτε καθαρῶς τι εἶσεσθαι, ἀπαλλακτέον αὐτοῦ καὶ αὐτῇ τῇ ψυχῇ θεατέον αὐτὰ τὰ πράγματα:	ἀλλὰ τῷ ὄντι ἡμῖν δέδεικται ὅτι, εἰ μέλλομέν ποτε καθαρῶς τι εἶσεσθαι, ἀπαλλακτέον αὐτοῦ καὶ αὐτῇ τῇ ψυχῇ θεατέον αὐτὰ τὰ πράγματα:	64/12 - 64/19
199	τούτου δὴ οὖν οὕτως ἔχοντος, εἰκότως δὴ οὐκ ἔστι φιλοσόφου ἀνδρὸς ἐσπουδακέναι περὶ τὰς ἡδονὰς καλουμένας τὰς τοιάσδε, οἷον σίτων τε καὶ ποτῶν, οὐδὲ τὰς τῶν ἀφροδισίων:	φαίνεται σοι φιλοσόφου ἀνδρὸς εἶναι ἐσπουδακέναι περὶ τὰς ἡδονὰς καλουμένας τὰς τοιάσδε, οἷον στίων [τε] καὶ ποτῶν	61/18 - 61/21

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
65/a/9 - 65/b/1	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	63	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
69/c/8 - 69/d/1	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	63	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
84/a/2 - 84/b/4	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	63	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
64/d/9 - 64/e/1	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	61	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
66/d/7 - 66/e/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	61	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
64/d/2 - 64/d/4	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	60	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
200	τὸ γὰρ δίκαιον αὐτὸ καὶ καλὸν καὶ ἀγαθὸν καὶ πάντα οἷς ἐπισφραγιζόμεθα τὸ ὅ ἐστιν, οὐδεπώποτε τις τοῖς ὀφθαλμοῖς εἶδεν, οὐδὲ ἄλλη τινὶ αἰσθήσει τῶν διὰ τοῦ σώματος ἐφήψατο αὐτῶν, ἀλλ' ὅς ἂν μάλιστα ἡμῶν καὶ ἀκριβέστατα παρασκευάσῃται αὐτὸ ἕκαστον διανοηθῆναι περὶ οὗ σκοπεῖ, οὗτος ἂν ἐγγύτατα ἴοι τοῦ γινῶναι ἕκαστον.	ὅς ἂν μάλιστα ἡμῶν καὶ ἀκριβέστατα παρασκευάσῃται αὐτὸ ἕκαστον διανοηθῆναι περὶ οὗ σκοπεῖ, οὗτος ἂν ἐγγύτατα ἴοι τοῦ γινῶναι ἕκαστον	63/2 - 63/8
201	καίτοι καλοῦσι γε ἀκολασίαν τὸ ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ἄρχεσθαι:	καίτοι καλοῦσι γε ἀκο λασίαν τὸ ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ἄρχεσθαι, ἀλλ' ὅμως συμβαίνει αὐτοῖς κρατουμένοις ὑφ' ἡδονῶν κρατεῖν ἄλλων ἡδονῶν.	66/16 - 66/17
202	εἰσὶ γὰρ δὴ, φασὶν οἱ περὶ τὰς τελετάς, ἔναρθηκοφόροι μὲν πολλοὶ, βᾶκχοι δὲ τε παῦροι, οὗτοι δ' εἰσὶ κατὰ τὴν ἐμὴν δόξαν οὐκ ἄλλοι ἢ οἱ πεφιλοσοφηκότες.	” οὗτοι δ' εἰσὶν κατὰ τὴν ἐμὴν δόξαν οὐκ ἄλλοι ἢ οἱ πεφιλοσοφηκότες ὁρθῶς.	67/13 - 67/16
203	οὐκοῦν εἰ ἡ ψυχὴ τῆς ἀληθείας ἀποτυγχάνει, ὅταν μετὰ τοῦ σώματος ἐπιχειρῇ τι σκοπεῖν (δηλὸν γὰρ ὅτι τότε ἐξαπατάται ὑπ' αὐτοῦ), πάντως που ἐν τῷ λογίζεσθαι, εἴτερ που ἄλλοθι, κατάδηλον αὐτῇ γίνεταί τι τῶν ὄντων.	ὅταν μὲν γὰρ μετὰ τοῦ σώματος ἐπιχειρῇ τι σκοπεῖν, δηλὸν ὅτι τότε ἐξαπατάται ὑπ' αὐτοῦ.	62/17 - 62/21
204	τὰ γὰρ τοιαῦτα οἱ ποιηταὶ αἰεὶ ἡμῖν θρυλοῦσιν, ὅτι οὔτε ἀκούομεν ἀκριβῆς οὐδὲν οὔτε ὁρῶμεν.	ἄρα ἔχει ἀλήθειάν τινα ὄψις τε καὶ ἀκοή τοῖς ἀνθρώποις, ἢ τὰ γε τοιαῦτα καὶ οἱ ποιηταὶ ἡμῖν αἰεὶ θρυλοῦσιν, ὅτι οὔτ' ἀκούομεν ἀκριβῆς οὐδὲν οὔτε ὁρῶμεν	62/13 - 62/14
205	οὐκ ἔχει ἀλήθειάν τινα ὄψις τε καὶ ἀκοή τοῖς ἀνθρώποις:	ἄρα ἔχει ἀλήθειάν τινα ὄψις τε καὶ ἀκοή τοῖς ἀνθρώποις, ἢ τὰ γε τοιαῦτα καὶ οἱ ποιηταὶ ἡμῖν αἰεὶ θρυλοῦσιν, ὅτι οὔτ' ἀκούομεν ἀκριβῆς οὐδὲν οὔτε ὁρῶμεν	62/12 - 62/13
206	οὐκοῦν εἰ ἡ ψυχὴ τῆς ἀληθείας ἀποτυγχάνει, ὅταν μετὰ τοῦ σώματος ἐπιχειρῇ τι σκοπεῖν (δηλὸν γὰρ ὅτι τότε ἐξαπατάται ὑπ' αὐτοῦ), πάντως που ἐν τῷ λογίζεσθαι, εἴτερ που ἄλλοθι, κατάδηλον αὐτῇ γίνεταί τι τῶν ὄντων.	Ἄρ' οὖν οὐκ ἐν τῷ λογίζεσθαι εἴτερ που ἄλλοθι κατάδηλον αὐτῇ γίνεταί τι τῶν ὄντων	62/17 - 62/21
207	μελέτη γὰρ θανάτου καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος ἢ φιλοσοφία.	Οὐκοῦν τοῦτό γε θάνατος ὀνομάζεται, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος	119/21 - 119/23

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
65/e/2 - 65/e/4	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	59	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
68/e/7 - 69/a/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	59	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
69/d/1 - 69/d/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	58	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
65/b/9 - 65/b/11	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	57	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
65/b/1 - 65/b/4	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	55	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
65/b/1 - 65/b/4	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	50	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
65/c/2 - 65/c/3	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	49	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
67/d/4 - 67/d/5	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	48	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
208	ταύτη οὖν τῇ λύσει οὐκ οιομένη δεῖν ἐναντιοῦσθαι ἢ τοῦ ὡς ἀληθῶς φιλοσόφου ψυχῆ οὕτως ἀπέχεται τῶν ἡδονῶν τε καὶ ἐπιθυμιῶν καὶ λυπῶν καθόσον δύναται, λογιζομένη ὅτι, ἐπειδάν τις σφόδρα ἡσθῆ ἢ λυπηθῆ ἢ φοβηθῆ ἢ ἐπιθυμήσῃ, οὐδὲν τοσοῦτον κακὸν ἔπαθεν ἀπ' αὐτῶν ὡς ἂν τις οἰηθείη, οἷον ἢ νοσήσας ἢ τι ἀναλώσας διὰ τὰς ἐπιθυμίας, ἀλλ' ὁ πάντων μέγιστον τε κακῶν καὶ ἔσχατόν ἐστι, τοῦτο πάσχει καὶ οὐ λογίζεται αὐτό, ὅτι δὴ ψυχῆ παντὸς ἀνθρώπου ἀναγκάζεται ἅμα τε ἡσθῆναι σφόδρα ἢ λυπηθῆναι ἐπὶ τούτῳ καὶ ἡγεῖσθαι, περὶ ὃ ἂν πάσχη μάλιστα τοῦτο, τοῦτο ἐναργέστατον τε εἶναι καὶ ἀληθέστατον, οὐχ οὕτως ἔχον:	ἽΟτι ψυχῆ παντὸς ἀνθρώπου ἀναγκάζεται ἅμα τε ἡσθῆναι σφόδρα ἢ λυπηθῆναι ἐπὶ τῷ καὶ ἡγεῖσθαι περὶ ὃ ἂν μάλιστα τοῦτο πάσχη, τοῦτο ἐναργέστατον τε εἶναι καὶ ἀληθέστατον, οὐχ οὕτως ἔχον:	68/26 - 69/10
209	λύειν δέ γε αὐτήν, ὡς φαμεν, προθυμοῦνται αἰεὶ μάλιστα καὶ μόνοι οἱ φιλοσοφούντες ὀρθῶς, καὶ τὸ μελέτημα αὐτὸ τοῦτό ἐστι τῶν φιλοσόφων, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος.	Οὐκοῦν τοῦτό γε θάνατος ὀνομάζεται, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος	65/15 - 65/18
210	οὐκοῦν ἐν τούτῳ τῷ πάθει μάλιστα καταδεῖται ψυχῆ ὑπὸ σώματος, ἐπεὶ ἐκάστη ἡδονὴ καὶ λύπη ὥσπερ ἦλον ἔχουσα προσηλοῖ αὐτήν πρὸς τὸ σῶμα καὶ προσπερονᾷ καὶ ποιεῖ σωματοειδῆ, δοξάζουσαν ταῦτα ἀληθῆ εἶναι ἅπερ ἂν καὶ τὸ σῶμα φῆ.	Οὐκοῦν ἐν τούτῳ τῷ πάθει μάλιστα καταδεῖται ψυχῆ ὑπὸ σώματος	69/11 - 69/15
211	τοῦτο δ' ἐστὶν ἴσως τὸ ἀληθές.	καὶ οὕτω μὲν καθαροὶ ἀπαλλαττόμενοι τῆς τοῦ σώματος ἀφροσύνης, ὡς τὸ εἶκος μετὰ τοιούτων τε ἐσόμεθα καὶ γνωσόμεθα δι' ἡμῶν αὐτῶν πᾶν τὸ εἰλικρινές, τοῦτο δ' ἐστὶν ἴσως τὸ ἀληθές:	65/5 - 65/5
212	Ἄλλὰ μὴν καὶ ἡ ὀνομαζομένη ἀνδρεία τοῖς οὕτω διακειμένοις μάλιστα προσήκει, καὶ ἡ σωφροσύνη, ἣν καὶ οἱ πολλοὶ ὀνομάζουσι σωφροσύνην, τὸ περὶ τὰς ἐπιθυμίας μὴ ἐπτοῆσθαι ἀλλ' ὀλιγῶρως ἔχειν καὶ κοσμίως, τούτοις μόνοις προσήκει, τοῖς μάλιστα τοῦ σώματος ὀλιγωροῦσί τε καὶ ἐν φιλοσοφίᾳ ζῶσιν.	ἽΑρ' οὖν, ἔφη, ὦ Σιμμία, οὐ καὶ ἡ ὀνομαζομένη ἀνδρεία τοῖς οὕτω διακειμένοις μάλιστα προσήκει	65/22 - 66/2
213	τοῦτο δὲ θάνατος ὄνομάζεται, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος.	Λύειν δέ γε αὐτήν, ὡς φαμεν, προθυμοῦνται αἰεὶ μάλιστα καὶ μόνοι οἱ φιλοσοφούντες ὀρθῶς, καὶ τὸ μελέτημα αὐτὸ τοῦτό ἐστιν τῶν φιλοσόφων, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος:	65/13 - 65/14

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
83/c/5 - 83/c/8	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	44	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
67/d/4 - 67/d/5	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	43	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
83/d/1 - 83/d/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	42	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
67/a/6 - 67/b/1	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	36	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
68/c/5 - 68/c/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	35	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
67/d/7 - 67/d/10	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	32	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
214	τὸ γὰρ δίκαιον αὐτὸ καὶ καλὸν καὶ ἀγαθὸν καὶ πάντα οἷς ἐπισφραγιζόμεθα τὸ ὅ ἐστιν, οὐδεπώποτε τις τοῖς ὀφθαλμοῖς εἶδεν, οὐδὲ ἄλλη τινὶ αἰσθήσει τῶν διὰ τοῦ σώματος ἐφήψατο αὐτῶν, ἀλλ' ὅς ἂν μάλιστα ἡμῶν καὶ ἀκριβέστατα παρασκευάσῃται αὐτὸ ἕκαστον διανοηθῆναι περὶ οὐ σκοπεῖ, οὗτος ἂν ἐγγύτατα ἴοι τοῦ γνῶναι ἕκαστον.	Ἄλλ' ἄλλη τινὶ αἰσθήσει τῶν διὰ τοῦ σώματος ἐφήψω αὐτῶν	63/2 - 63/8
215	μελέτη γὰρ θανάτου καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος ἢ φιλοσοφία.	Λύειν δὲ γε αὐτήν, ὥς φαμεν, προθυμοῦνται ἀεὶ μάλιστα καὶ μόνοι οἱ φιλοσοφοῦντες ὀρθῶς, καὶ τὸ μελέτημα αὐτὸ τοῦτό ἐστιν τῶν φιλοσόφων, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος:	119/21 - 119/23
216	τοῦτο δὲ οὐδὲν ἄλλο ἐστὶν ἢ τὸ φιλοσοφεῖν, ὥστε καὶ κατὰ ταύτην τὴν διαίρεσιν πάντων μάλιστα φιλοσοφητέον τοῖς βουλομένοις εὖ πράττειν.	ἐὰν μὲν καθαρὰ ἀπαλλάττηται, μηδὲν τοῦ σώματος συνεφέκουσα, ἅτε οὐδὲν κοινοῦσα αὐτῷ ἐν τῷ βίῳ ἐκοῦσα εἶναι, ἀλλὰ φεύγουσα αὐτὸ καὶ συνηθροισμένη αὐτῇ εἰς ἑαυτήν, ἅτε μελετώσα ἀεὶ τοῦτο_ τὸ δὲ οὐδὲν ἄλλο ἐστὶν ἢ ὀρθῶς φιλοσοφοῦσα καὶ τῷ ὄντι τεθνάναι μελετώσα ῥαδίως:	34/1 - 34/4
217	ὥστε πάντες καθόσον αἰσθάνονται τοῦ φρονεῖν καὶ γεύεσθαι δύνανται τούτου τοῦ πράγματος, οὐδὲν οἴονται τᾶλλα εἶναι, καὶ διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν οὔτ' ἂν μεθύων οὔτε παιδίον οὐδ' ἂν εἰς ἡμῶν ὑπομείνειεν εἶναι διὰ τέλους τὸν βίον.	Οὐκοῦν, ἢ δ' ὅς, τὰ δέκα τῶν ὀκτῶ δυοῖν πλείω εἶναι, καὶ διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν ὑπερβάλλειν, φοβοῖο ἂν λέγειν, ἀλλὰ μὴ πλήθει καὶ διὰ τὸ πλήθος	45/21 - 45/25
218	τοῦτο δὲ οὐδὲν ἄλλο ἐστὶν ἢ δεόντως φιλοσοφεῖν, ὥστ' ἐξ ἅπαντος τρόπου φιλοσοφητέον τοῖς βουλομένοις εὐδαμονεῖν.	ἐὰν μὲν καθαρὰ ἀπαλλάττηται, μηδὲν τοῦ σώματος συνεφέκουσα, ἅτε οὐδὲν κοινοῦσα αὐτῷ ἐν τῷ βίῳ ἐκοῦσα εἶναι, ἀλλὰ φεύγουσα αὐτὸ καὶ συνηθροισμένη αὐτῇ εἰς ἑαυτήν, ἅτε μελετώσα ἀεὶ τοῦτο_ τὸ δὲ οὐδὲν ἄλλο ἐστὶν ἢ ὀρθῶς φιλοσοφοῦσα καὶ τῷ ὄντι τεθνάναι μελετώσα ῥαδίως:	30/9 - 30/11

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
65/d/11 - 65/d/12	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	30	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
67/d/7 - 67/d/10	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	28	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
80/e/2 - 81/a/1	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	27	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
101/b/4 - 101/b/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	25	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
80/e/2 - 81/a/1	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	22	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
219	<p>γιγνώσκουσι γὰρ οἱ φιλομαθεῖς ὅτι παραλαβοῦσα αὐτῶν τὴν ψυχὴν ἢ φιλοσοφία ἀτεχνῶς διαδεδεμένη ἐν τῷ σώματι καὶ προσκεκολλημένη, ἀναγκαζομένη δὲ ὡσπερ δι' ἔργμου διὰ τούτου σκοπεῖσθαι τὰ ὄντα ἀλλὰ μὴ αὐτὴν δι' αὐτῆς, καὶ ἐν πάσῃ ἀμαθίᾳ κυλινδουμένην, καὶ τοῦ ἔργμου τὴν δεινότητα κατιδοῦσα ὅτι δι' ἐπιθυμίας ἐστίν, ὡς ἂν μάλιστα αὐτὸς ὁ δεδεμένος ξυλλήπτωρ εἴη τῷ δεδέσθαι, ὄπερ οὖν λέγω, γιγνώσκουσιν οἱ φιλομαθεῖς ὅτι οὕτω παραλαβοῦσα ἢ φιλοσοφία ἔχουσα αὐτῶν τὴν ψυχὴν ἡρέμα παραμυθεῖται καὶ λύειν ἐπιχειρεῖ, ἐνδεικνυμένη ὅτι ἀπάτης <μὲν> μεστὴ ἢ διὰ τῶν ὀμμάτων σκέψις, ἀπάτης δὲ ἢ διὰ τῶν ὠτων καὶ τῶν ἄλλων αἰσθήσεων, πείθουσα δὲ ἐκ τούτων μὲν ἀναχωρεῖν ὅσον μὴ ἀνάγκη αὐτοῖς χρῆσθαι, αὐτὴν δὲ εἰς αὐτὴν ξυλλέγεσθαι καὶ ἀθροῖζεσθαι παρακελυομένη, πιστεύειν δὲ μηδενὶ ἄλλῳ ἢ αὐτὴν αὐτῇ, ὅ τι ἂν νοήσῃ αὐτὴ καθ' αὐτὴν αὐτὸ καθ' αὐτὸ τῶν ὄντων, ὅ τι δ' ἂν δι' ἄλλων σκοπῇ ἐν ἄλλοις ὄν ἄλλο, μηδὲν ἡγεῖσθαι ἀληθές:</p>	<p>ὅτι δ' ἂν δι' ἄλλων σκοπῇ ἐν ἄλλοις ὄν ἄλλο, μηδὲν ἡγεῖσθαι ἀληθές:</p>	68/5 - 68/24
220	<p>Ὡστε οὐδ' εἰ φυσικὴ τις ἔνεστιν ἐν ἡμῖν ἐπιβολὴ τοῦ μέλλοντος, ὡσπερ καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις ἄπασιν ἢ δύναμις ἢ δε ἐναργῶς ἐνεργούσα διαφαίνεται, οὐδὲν οὐδὲ αὐτὴ μακαριστὸν τῷ ὄντι κέκτηται:</p>	<p>ἐγὼ δὲ τοῖς διὰ τῶν εἰκότων τὰς ἀποδείξεις ποιουμένοις λόγους σύνοιδα οὖσιν ἀλαζόσιν, καὶ ἂν τις αὐτοὺς μὴ φυλάττηται, εὖ μάλα ἐξαπατῶσι, καὶ ἐν γεωμετρίᾳ καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις ἄπασιν.</p>	10p/3/19 - 10p/3/23
221	<p>ὥστε πάντες καθόσον αἰσθάνονται τοῦ φρονεῖν καὶ γεέσθαι δύνανται τούτου τοῦ πράγματος, οὐδὲν οἴονται τᾶλλα εἶναι, καὶ διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν οὔτ' ἂν μεθύον οὔτε παιδίον οὐδ' ἂν εἷς ἡμῶν ὑπομείνειεν εἶναι διὰ τέλους τὸν βίον.</p>	<p>αἰωρουμένων οὖν τῶν ὄστων ἐν ταῖς αὐτῶν συμβολαῖς χαλῶντα καὶ συντείνοντα τὰ νεῦρα κάμπτεσθαι ποιοῖ οἷον τ' εἶναι ἐμὲ νῦν τὰ μέλη, καὶ διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν συγκαμψθεῖς ἐνθάδε κάθημαι:</p>	45/21 - 45/25

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
83/b/2 - 83/b/3	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	22	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
92/d/2 - 92/d/5	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	22	De mysteriis, ed. É. des Places, Jamblique. Les mystères d'Égypte. Paris: Les Belles Lettres, 1966
98/d/2 - 98/d/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	20	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
222	οὐκοῦν ἐκεῖνοι οἷς τι μέλει τῆς ἑαυτῶν ψυχῆς πρὸς ταῦτα βλέποντες καὶ τοὺς λόγους προσοίσουσι ταῖς ψυχαῖς, οὓς ἂν λέγωσι, καὶ τὰς πράξεις ἀπάσας, καὶ δῶρον ἕαν τι διδώσι, δώσουσι, καὶ ἕαν τι ἀφαιρῶνται, ἀφαιρήσονται, πρὸς τοῦτο αἰεὶ τὸν νοῦν ἔχοντες, ὅπως ἂν αὐτῶν δικαιοσύνη μὲν ἐν ταῖς ψυχαῖς γίγνηται, ἀδικία δὲ ἀπαλλάττηται, καὶ σωφροσύνη μὲν ἐγγίγνηται, ἀκολασία δὲ ἀπαλλάττηται, καὶ ἡ ἄλλη ἀρετὴ ἐγγίγνηται, κακία δὲ ἀπίη.	τοιγάρτοι τούτοις μὲν ἄπασιν, ὃ Κέβης, ἐκεῖνοι οἷς τι μέλει τῆς ἑαυτῶν ψυχῆς ἀλλὰ μὴ σώματι πλάττοντες ζῶσι, χαίρειν εἰπόντες, οὐ κατὰ ταῦτα πορεύονται αὐτοῖς ὡς οὐκ εἰδῶσιν ὅπῃ ἔρχονται, αὐτοὶ δὲ ἠγούμενοι οὐ δεῖν ἐναντία τῇ φιλοσοφίᾳ πράττειν καὶ τῇ ἐκείνης λύσει τε καὶ καθαρωῶ ταύτῃ δὴ τρέπονται ἐκείνη ἐπόμενοι, ἧ ἐκείνη ὑψηλεῖται.	87/3 - 87/11
223	οὐ μὴν ἀλλ' εἴ ποτε συμβαίῃ αὐτοῖς ἡ ὀργὴ ἢ λύπη ἢ ἄλλο τι τῶν τοιούτων, ἐκποδὼν ἀπηλλάττοντο, καὶ καθ' ἑαυτὸν ἕκαστος γενόμενος ἐπειράτο καταπέττειν τε καὶ ἰατρεῦειν τὸ πάθος ἀνδρικῶς.	Ἐνὶ μὲν λόγῳ, ἔφη ὁ Κέβης, καλλίστῳ, ὅτι ἐρωτώμενοι οἱ ἄνθρωποι, ἕαν τις καλῶς ἐρωτᾷ, αὐτοὶ λέγουσιν πάντα ἧ ἔχει_καίτοι εἰ μὴ ἐτύγχανεν αὐτοῖς ἐπιστήμη ἐνούσα καὶ ὀρθὸς λόγος, οὐκ ἂν οἰοί τ' ἦσαν τοῦτο ποιῆσαι_ἔπειτα ἕαν τις ἐπὶ τὰ διαγράμματα ἄγῃ ἢ ἄλλο τι τῶν τοιούτων, ἐνταῦθα σαφέστατα κατηγορεῖ ὅτι τοῦτο οὕτως ἔχει.	32/225/1 - 32/225/4
224	οὐ γὰρ φασὶ θεμιτὸν εἶναι χραίνειν τὴν θέαν τοῦ θεοῦ καταδουλούμενον τῷ τοῦ χρησίμου ἀνθρώποις ἀναγκαίῳ, οὐδ' ὅλως τὸν νοῦν ἀσπαστέον διὰ τὰς χρεῖας *** εἰκῶς πρὸς ταύτας (μόνος δὴ πασῶν τῶν ἄλλων ἄς ἔχομεν ἐπιτυχῆς δυνάμεων), ἔμπαλιν δὲ καὶ τὰς πράξεις καὶ πάντα τὰ ἄλλα πρὸς νοῦν καὶ τὸν θεὸν συντακτέον, καὶ ἀπὸ τούτου καὶ τῶν κατὰ μέρος καθηκόντων τὸ εὐλόγιστον ἀναμετρητέον.	οὐ γὰρ φασὶ θεμιτὸν εἶναι.	35/24 - 36/4
225	εἰ δὲ τοῦτο οὕτως ἔχει, καὶ πάντα περι εἰληφεν ἐν ἑαυτῇ τελέως καὶ ἀνευδεδῶς, οὐδὲν τε ἐκτὸς ἑαυτῆς ἀφήσιν (αὐτὴ τε γὰρ ἐστὶ τελεία καὶ οὐχ οἷόν τε τῆς οἰκείας ἀρχῆς ἀπολείπεσθαι τι τῶν ὄντων), μία τε οὕτως ἔσται ἡ οὐσία τῆς αὐτῆς ἀρχῆς δι' ὅλων διηκούσης.	εἰ δὲ τοῦτο οὕτως ἔχει, ὅπερ ἄρτι ἔλεγον, οὐ πολλὴ ἂν ἀλογία εἴη εἰ φοβοίτο τὸν θάνατον ὁ τοιοῦτος	10/24 - 10/29

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
82/d/1 - 82/d/7	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	20	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
73/a/7 - 73/b/2	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	18	De vita Pythagorica, ed. U. Klein (post L. Deubner), Iamblichi de vita Pythagorica liber. Leipzig: Teubner, 1937
61/c/10 - 61/c/10	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	18	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
68/b/5 - 68/b/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	18	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
226	ὄθεν καὶ τὸν Ὅμηρον τῇ αὐτῇ προσηγορίᾳ τὸν βασιλέα τῶν θεῶν αὔξειν, ὀνομάζοντα πατέρα τῶν θεῶν καὶ τῶν θνητῶν, πολλοὺς δὲ καὶ τῶν ἄλλων μυθοποιῶν παραδεδωκέναί τοὺς βασιλεύοντας τῶν θεῶν τὴν μεριζομένην φιλοστοργίαν παρὰ τῶν τέκνων πρὸς τὴν ὑπάρχουσαν συζυγίαν τῶν γονέων καθ' αὐτοὺς περιποιήσασθαι πεφίλοτετιμημένους, καὶ διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν ἅμα τὴν τοῦ πατρὸς καὶ τῆς μητρὸς ὑπόθεσιν λαβόντας, τὸν μὲν τὴν Ἀθηνᾶν, τὴν δὲ τὸν Ἥφαιστον ἐναντίαν γεννήσαι φύσιν ἔχοντας τῆς ἰδίας ἕνεκα τοῦ καὶ τῆς πλείον ἀφεστῶσης φιλίας μετασχεῖν.	Οὐκοῦν, ἢ δ' ὅς, τὰ δέκα τῶν ὀκτώ δυοῖν πλείω εἶναι, καὶ διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν ὑπερβάλλειν, φοβοῖο ἂν λέγειν, ἀλλὰ μὴ πλήθει καὶ διὰ τὸ πλήθος	8/39/1 - 8/39/11
227	ὄθεν καὶ τὸν Ὅμηρον τῇ αὐτῇ προσηγορίᾳ τὸν βασιλέα τῶν θεῶν αὔξειν, ὀνομάζοντα πατέρα τῶν θεῶν καὶ τῶν θνητῶν, πολλοὺς δὲ καὶ τῶν ἄλλων μυθοποιῶν παραδεδωκέναί τοὺς βασιλεύοντας τῶν θεῶν τὴν μεριζομένην φιλοστοργίαν παρὰ τῶν τέκνων πρὸς τὴν ὑπάρχουσαν συζυγίαν τῶν γονέων καθ' αὐτοὺς περιποιήσασθαι πεφίλοτετιμημένους, καὶ διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν ἅμα τὴν τοῦ πατρὸς καὶ τῆς μητρὸς ὑπόθεσιν λαβόντας, τὸν μὲν τὴν Ἀθηνᾶν, τὴν δὲ τὸν Ἥφαιστον ἐναντίαν γεννήσαι φύσιν ἔχοντας τῆς ἰδίας ἕνεκα τοῦ καὶ τῆς πλείον ἀφεστῶσης φιλίας μετασχεῖν.	αἰωρουμένων οὖν τῶν ὄστων ἐν ταῖς αὐτῶν συμβολαῖς χαλῶντα καὶ συντείνοντα τὰ νεῦρα κάμπτεσθαι που ποιεῖ οἷόν τ' εἶναι ἐμὲ νῦν τὰ μέλη, καὶ διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν συγκαμφθεὶς ἐνθάδε κάθημαι:	8/39/1 - 8/39/11
228	εἰ δὲ τοῦτο οὕτως ἔχει, καὶ πάντα περι εἰληφεν ἐν ἑαυτῇ τελέως καὶ ἀνευδεδῶς, οὐδὲν τε ἐκτὸς ἑαυτῆς ἀφήσιν (αὐτῇ τε γὰρ ἐστὶ τελεία καὶ οὐχ οἷόν τε τῆς οἰκείας ἀρχῆς ἀπολείπεσθαι τι τῶν ὄντων), μία τε οὕτως ἔσται ἡ οὐσία τῆς αὐτῆς ἀρχῆς δι' ὅλων διηκούσης.	εἰ γὰρ τις καὶ πλέον ἔτι τῷ λέγοντι ἢ ἂ σὺ λέγεις συγχωρήσειεν, δοὺς αὐτῷ μὴ μόνον ἐν τῷ πρὶν καὶ γενέσθαι ἡμᾶς χρόνῳ εἶναι ἡμῶν τὰς ψυχὰς, ἀλλὰ μηδὲν κωλύειν καὶ ἐπειδὴν ἀποθάνωμεν ἐνίων ἔτι εἶναι καὶ ἔσεσθαι καὶ πολλάκις γενήσεσθαι καὶ ἀποθανεῖσθαι αὐθις_οὕτω γὰρ αὐτὸ φύσει ἰσχυρὸν εἶναι, ὥστε πολλάκις γιγνομένην ψυχὴν ἀντέχειν_δοὺς δὲ ταῦτα ἐκεῖνο μηκέτι συγχωροῖ, μὴ οὐ πονεῖν αὐτὴν ἐν ταῖς πολλαῖς γενέσεσιν καὶ τελευτῶσάν γε ἐν τινι τῶν θανάτων παντάπασιν ἀπόλλυσθαι, τοῦτον δὲ τὸν θάνατον καὶ ταύτην τὴν διάλυσιν τοῦ σώματος ἢ τῇ ψυχῇ φέρει ὀλεθρον μηδένα φαίη εἰδέναι_ἀδύνατον γὰρ εἶναι ὁτῶσιν αἰσθῆσθαι ἡμῶν_εἰ δὲ τοῦτο οὕτως ἔχει, οὐδενὶ προσήκει θάνατον θαρροῦντι μὴ οὐκ ἀνοήτως θαρρεῖν, ὅς ἂν μὴ ἔχη ἀποδείξει ὅτι ἐστὶ ψυχὴ παντάπασιν ἀθάνατόν τε καὶ ἀνώλεθρον:	10/24 - 10/29

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
101/b/4 - 101/b/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	15	De vita Pythagorica, ed. U. Klein (post L. Deubner), Iamblichi de vita Pythagorica liber. Leipzig: Teubner, 1937
98/d/2 - 98/d/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	14	De vita Pythagorica, ed. U. Klein (post L. Deubner), Iamblichi de vita Pythagorica liber. Leipzig: Teubner, 1937
88/a/1 - 88/b/6	PLATO Phil. [0059]	Phaedo, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	14	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
229	ταύταις δὴ οὖν ξυνεπόμενον ἕκαστον δεῖ τὰς περὶ τὴν γένεσιν ἐν τῇ κεφαλῇ διεφθαρμένας ἡμῶν περιόδους ἐξορθοῦν, διὰ τὸ καταμανθάνειν τὰς τοῦ παντός ἀρμονίας καὶ περιφοράς, τῷ κατανοουμένῳ δὲ τὸ κατανοοῦν ἐξομοίωσαι κατὰ τὴν ἀρχαίαν φύσιν, ὁμοίωσαντα δὲ τέλος ἔχειν τοῦ προτεθέντος ἀνθρώποις ὑπὸ θεῶν ἀρίστου βίου πρὸς τε τὸν παρόντα καὶ τὸν ἔπειτα χρόνον.	ἀλλὰ μὴν νόσων γε καὶ πόνων τῶν μεγίστων, ἃ δὴ παλαιῶν ἐκ μηνυμάτων ποθὲν ἐν τισὶ τῶν γενῶν ἡ μανία ἐγγενομένη καὶ προφητεύσασα, οἷς ἔδει ἀπαλλαγὴν ἠῦρετο, καταφυγοῦσα πρὸς θεῶν εὐχάς τε καὶ λατρείας, ὅθεν δὴ καθαρῶν τε καὶ τελετῶν τυχοῦσα ἐξάντη ἐποίησε τὸν [ἑαυτῆς] ἔχοντα πρὸς τε τὸν παρόντα καὶ τὸν ἔπειτα χρόνον, λύσιν τῷ ὀρθῶς μανέντι τε καὶ κατασχομένῳ τῶν παρόντων κακῶν εὐρομένη.	31/12 - 31/19
230	εἰ δ' ἄρα σοι τοῦτο ἔδοξε, μὴ ἀξιούην τὸ ψεῦδος λόγου.	εἰ δ' ἄρα σοι τοῦτο παρέστηκεν, ὡς οὐχ οἷόν τε ἰσχυρὰν φιλίαν γενέσθαι ἐὰν μὴ τις ἐρῶν τυγχάνῃ, ἐνθυμείσθαι χρὴ ὅτι οὐτ' ἂν τοὺς οὖεις περὶ πολλοῦ ἐποιοῦμεθα οὐτ' ἂν τοὺς πατέρας καὶ τὰς μητέρας, οὐτ' ἂν πιστοὺς φίλους ἐκεκτῆμεθα, οἱ οὐκ ἐξ ἐπιθυμίας τοιαύτης γεγόνασιν ἀλλ' ἐξ ἐτέρων ἐπιτηδεύματων.	1p/8/62 - 1p/8/63
231	κατ' ἔφασιν γὰρ καὶ ἀπόμαξιν ἀφομοιοῦται τὰ ἀπὸ ἀέρος μέχρι γῆς τοῖς οὐρανίοις καὶ αἰεὶ κατὰ τὰ αὐτὰ ὡσαύτως ἔχουσι, περιθωμένα πῶς καὶ ποδηγούμενα τῇ τοῦ ἀρχηγόνου καὶ πάντα ἔλκοντος ἐφ' ἑαυτὸ κάλλους φύσει.	Ὡς ἢ περὶ ἐκεῖνα ἔσθ' ἡμῖν τό τε βέβαιον καὶ τὸ καθαρὸν καὶ ἀληθές καὶ ὃ δὴ λέγομεν εἰλικρινές, περὶ τὰ αἰεὶ κατὰ τὰ αὐτὰ ὡσαύτως ἀμεικτότατα ἔχοντα, ἢ [δεύτερος] ἐκείνων ὅτι μάλιστα ἐστὶ συγγενές;	67/11 - 67/14
232	φρόνησις οὖν, ὡς ἔοικε, καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον φαίνεται τὸ πάντων αἰρετώτατον οὐ δι' ἕτερον τῶν συμβαινόντων, ὡς μαρτυροῦσιν αἱ κοιναὶ ἔννοια.	τούτου δὴ πέρι καὶ μάλλον ἔτι πρὸς Φίληβον διαμαχοίμην ἂν ὡς ἐν τῷ μεικτῷ τούτῳ βίῳ, ὅτι ποτ' ἔστι τοῦτο ὃ λαβῶν ὁ βίος οὗτος γέγονεν αἰρετός ἅμα καὶ ἀγαθός, οὐχ ἡδονῇ ἀλλὰ νοῦς τούτῳ συγγενέστερον καὶ ὁμοιότερον ἐστὶ, καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον οὐτ' ἂν τῶν πρωτείων οὐδ' αὖ τῶν δευτερίων ἡδονῇ μετὸν ἀληθῶς ἂν ποτε λέγοιτο:	45/15 - 45/18
233	φρόνησις οὖν, ὡς ἔοικε, καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον φαίνεται τὸ πάντων αἰρετώτατον οὐ δι' ἕτερον τι τῶν συμβαινόντων, ὡς μαρτυροῦσιν αἱ κοιναὶ ἔννοια.	καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον ἢ σοφία ἂν ἀνδρεία εἴη	45/15 - 45/18
234	ὅτι μὲν οὖν τὰς περὶ τῶν δικαίων καὶ τῶν συμφερόντων, ἔτι δὲ περὶ φύσεώς τε καὶ τῆς ἄλλης ἀληθείας ἐπιστήμας δυνατοὶ λαβεῖν ἔσμεν, ῥάδιον ἐπιδειξαι.	ἐφαίνοντο δὲ περὶ φύσεώς τε καὶ τῶν μετεώρων ἀστρονομικὰ ἄττα διερωτῶν τὸν Ἰππίαν, ὃ δ' ἐν θρόνῳ καθήμενος ἐκάστοις αὐτῶν διέκρινεν καὶ διεξῆει τὰ ἐρωτώμενα.	37/26 - 38/3

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
244/d/5 - 245/a/1	PLATO Phil. [0059]	Phaedrus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 2. Oxford: Clarendon Press, 1901	20	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
233/c/6 - 233/d/4	PLATO Phil. [0059]	Phaedrus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 2. Oxford: Clarendon Press, 1901	18	De mysteriis, ed. É. des Places, Jamblique. Les mystères d'Égypte. Paris: Les Belles Lettres, 1966
59/c/2 - 59/c/5	PLATO Phil. [0059]	Philebus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 2. Oxford: Clarendon Press, 1901	20	Theologoumena arithmeticae, ed. V. de Falco, [Iamblichi] theologoumena arithmeticae. Leipzig: Teubner, 1922
22/d/4 - 22/e/2	PLATO Phil. [0059]	Philebus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 2. Oxford: Clarendon Press, 1901	19	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
350/c/4 - 350/c/5	PLATO Phil. [0059]	Protagoras, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	30	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
315/c/5 - 315/c/7	PLATO Phil. [0059]	Protagoras, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	26	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
235	οἰκτων δὲ καὶ δακρύων καὶ πάντων τῶν τοιούτων εἶργεσθαι τοὺς ἄνδρας, οὔτε δὲ κέρδος οὔτε ἐπιθυμίαν οὔτε ὄργην οὔτε φιλοτιμίαν οὔτε ἄλλο οὐδὲν τῶν τοιούτων αἴτιον γίνεσθαι διαφορᾶς, ἀλλὰ πάντας τοὺς Πυθαγορείους οὕτως ἔχειν πρὸς ἀλλήλους, ὡς ἂν πατήρ σπουδαῖος πρὸς τέκνα σχοίη.	δῆλον ὅτι ᾧ πρῶτον μὲν ὑπάρχει ἰατρῶ εἶναι, ἔπειτα ἀγαθῶ ἰατρῶ_οὗτος γὰρ ἂν καὶ κακὸς γένοιτο_ ἡμεῖς δὲ οἱ ἰατρικῆς ἰδιῶται οὐκ ἂν ποτε γενοίμεθα κακῶς πράξαντες οὔτε ἰατροὶ οὔτε τέκτονες οὔτε ἄλλο οὐδὲν τῶν τοιούτων:	31/198/3 - 31/198/8
236	οὐ μὴν ἀλλ' εἴ ποτε συμβαίη αὐτοῖς ἡ ὄργη ἢ λύπη ἢ ἄλλο τι τῶν τοιούτων, ἐκποδῶν ἀπηλλάττοντο, καὶ καθ' ἑαυτὸν ἕκαστος γενόμενος ἐπειράτο καταπέττειν τε καὶ ἰατρεῦειν τὸ πάθος ἀνδρικῶς.	ἡγεῖτο γὰρ ἄνδρα καλὸν ἀγαθὸν πολλάκις αὐτὸν ἐπαναγκάζειν φίλον τινὶ γίνεσθαι καὶ ἐπαινέτην [φίλειν καὶ ἐπαινεῖν], οἷον ἀνδρὶ πολλάκις συμβῆναι μητέρα ἢ πατέρα ἀλλόκοτον ἢ πατρίδα ἢ ἄλλο τι τῶν τοιούτων.	32/225/1 - 32/225/4
237	χρὴ οὖν πάντα ἄνδρα, ἕαν τι καὶ ἄλλο ἀσκή, μετ' ἀρετῆς ἀσκεῖν, εἰδόμενα ὅτι τούτου λειπόμενα ἅπαντα καὶ κτήματα καὶ ἐπιτηδεύματα αἰσχυρὰ καὶ κακὰ.	εἰ μὲν γὰρ ἔστιν, καὶ τοῦτο ἔστιν τὸ ἐν οὐ τεκτονικῇ οὐδὲ χαλκείᾳ οὐδὲ κεραμείᾳ ἀλλὰ δικαιοσύνη καὶ σωφροσύνη καὶ τὸ ὅσιον εἶναι, καὶ συλλήβδην ἐν αὐτῷ προσαγορεύειν εἶναι ἀνδρὸς ἀρετῆν_εἰ τοῦτ' ἔστιν οὐ δεῖ πάντας μετέχειν καὶ μετὰ τούτου πάντ' ἄνδρα, ἕαν τι καὶ ἄλλο βούληται μαθάνειν ἢ πράττειν, οὕτω πράττειν, ἄνευ δὲ τούτου μή, ἢ τὸν μὴ μετέχοντα καὶ διδάσκειν καὶ κολάζειν καὶ παιδα καὶ ἄνδρα καὶ γυναῖκα, ἕωσπερ ἂν κολαζόμενος βελτίων γένηται, ὅς δ' ἂν μὴ ὑπακούῃ κολαζόμενος καὶ διδασκόμενος, ὡς ἀνίατον ὄντα τοῦτον ἐκβάλλειν ἐκ τῶν πόλεων ἢ ἀποκτείνειν_εἰ οὕτω μὲν ἔχει, οὕτω δ' αὐτοῦ πεφυκότος οἱ ἀγαθοὶ ἄνδρες εἰ τὰ μὲν ἄλλα διδάσκονται τοὺς ὑεῖς, τοῦτο δὲ μή, σκέψαι ὡς θαυμασίως γίνονται οἱ ἀγαθοί.	90/22 - 90/25
238	οὐκ οἶε αὐτὸν ἀπορεῖν τε ἂν καὶ ἡγεῖσθαι τὰ τότε ὀρώμενα ἀληθέστερα ἢ τὰ νῦν δεικνύμενα	οὐκ οἶε αὐτὸν ἀπορεῖν τε ἂν καὶ ἡγεῖσθαι τὰ τότε ὀρώμενα ἀληθέστερα ἢ τὰ νῦν δεικνύμενα	79/19 - 79/21
239	ἐκ δὲ τούτων τὰ ἐν τῷ οὐρανῷ καὶ αὐτὸν τὸν οὐρανὸν νύκτωρ ἂν ῥᾶον θεάσαιτο, προσβλέπων τὸ τῶν ἄστρον τε καὶ σελήνης φῶς, ἢ μεθ' ἡμέραν τὸν ἥλιόν τε καὶ τὸ τοῦ ἡλίου.	ἐκ δὲ τούτων τὰ ἐν τῷ οὐρανῷ καὶ αὐτὸν τὸν οὐρανὸν νύκτωρ ἂν ῥᾶον θεάσαιτο, προσβλέπων τὸ τῶν ἄστρον τε καὶ σελήνης φῶς, ἢ μεθ' ἡμέραν τὸν ἥλιόν τε καὶ τὸ τοῦ ἡλίου.	80/8 - 80/11
240	μόνῳ γὰρ αὐτῷ ἀλήθεια ὁράται.	μόνῳ γὰρ αὐτῷ ἀλήθεια ὁράται.	6/52 - 6/53

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
345/a/5 - 345/b/1	PLATO Phil. [0059]	Protagoras, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	24	De vita Pythagorica, ed. U. Klein (post L. Deubner), Iamblichi de vita Pythagorica liber. Leipzig: Teubner, 1937
345/e/6 - 346/a/3	PLATO Phil. [0059]	Protagoras, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	22	De vita Pythagorica, ed. U. Klein (post L. Deubner), Iamblichi de vita Pythagorica liber. Leipzig: Teubner, 1937
324/e/2 - 325/b/4	PLATO Phil. [0059]	Protagoras, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903	11	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
515/d/5 - 515/d/7	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
516/a/8 - 516/b/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
527/e/2 - 527/e/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	100	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
241	ἀλλά μοι περὶ αὐτῶν τόδε σκόπει:	ἀλλά μοι περὶ αὐτῶν τόδε σκόπει.	6/75 - 6/76
242	ἐν πᾶσι γὰρ τούτοις οὐκ ἀναγκάζεται τῶν πολλῶν ἢ ψυχὴ τὴν νόησιν ἐπερέσθαι, τί ποτ' ἐστὶ δάκτυλος:	ἐν πᾶσι γὰρ τούτοις οὐκ ἀναγκάζεται τῶν πολλῶν ἢ ψυχὴ τὴν νόησιν ἐπερέσθαι τί ποτ' ἐστὶ δάκτυλος:	6/80 - 6/82
243	ἢ ὧδε ποιεῖ ἐκάστη αὐτῶν:	ἢ ὧδε ποιεῖ ἐκάστη αὐτῶν:	6/90 - 6/90
244	ἅμα γὰρ ταῦτὸν ὡς ἐν τε ὀρώμεν καὶ ὡς ἄπειρα τὸ πλήθος.	ἅμα γὰρ ταῦτὸν ὡς ἐν τε ὀρώμεν καὶ ὡς ἄπειρα τὸ πλήθος.	6/131 - 6/132
245	καὶ μετὰ ταῦτ' ἂν ἤδη συλλογίζοιτο περὶ αὐτοῦ, ὅτι οὗτος ὁ τάς τε ὥρας παρέχων καὶ ἐνιαυτούς καὶ πάντα ἐπιτροπεύων τὰ ἐν τῷ ὀρωμένῳ τόπῳ, καὶ ἐκείνων ὧν σφεῖς ἐώρων τρόπον τινὰ πάντων αἴτιος.	Καὶ μετὰ ταῦτ' ἂν ἤδη συλλογίζοιτο περὶ αὐτοῦ ὅτι οὗτος ὁ τάς τε ὥρας παρέχων καὶ ἐνιαυτούς καὶ πάντα ἐπιτροπεύων τὰ ἐν τῷ ὀρωμένῳ τόπῳ, καὶ ἐκείνων ὧν σφεῖς ἐώρων τρόπον τινὰ πάντων αἴτιος.	80/14 - 80/18
246	εἰ πάλιν ὁ τοιοῦτος καταβάς εἰς τὸν αὐτὸν θᾶκον καθίζοιτο, ἄρ' οὐ σκότους ἀνάπλεως σχοίη τοὺς ὀφθαλμούς, ἐξαίφνης ἤκων ἐκ τοῦ ἡλίου	εἰ πάλιν ὁ τοιοῦτος καταβάς εἰς τὸν αὐτὸν θᾶκον καθίζοιτο, ἄρ' οὐ σκότους <ἂν> ἀνάπλεως σχοίη τοὺς ὀφθαλμούς, ἐξαίφνης ἤκων ἐκ τοῦ ἡλίου	81/7 - 81/9
247	αἰ μὲν τοίνυν ἄλλαι ἀρεταὶ καλούμεναι ψυχῆς κινδυνεύουσιν ἐγγύς τι εἶναι τῶν τοῦ σώματος (τῷ ὄντι γὰρ οὐκ ἐνοῦσαι πρότερον ὕστερον ἐμποιεῖσθαι ἔθει καὶ ἀσκήσεσιν), ἢ δὲ τοῦ φρονῆσαι παντὸς μᾶλλον θειότερου τινὸς τυγχάνει, ὡς ἔοικεν, οὕσα, ὃ τὴν μὲν δύναμιν οὐδέποτε ἀπόλλυσιν, ὑπὸ δὲ τῆς περιαιγωγῆς χρησίμων τε καὶ ὠφέλιμον καὶ ἀχρηστον αὐτὸ καὶ βλαβερὸν γίνεται.	Αἰ μὲν τοίνυν ἄλλαι ἀρεταὶ καλούμεναι ψυχῆς κινδυνεύουσιν ἐγγύς τι εἶναι τῶν τοῦ σώματος_τῷ ὄντι γὰρ οὐκ ἐνοῦσαι πρότερον ὕστερον ἐμποιεῖσθαι ἔθει καὶ ἀσκήσεσιν_ἢ δὲ τοῦ φρονῆσαι παντὸς μᾶλλον θειότερου τινὸς τυγχάνει, ὡς ἔοικεν, οὕσα, ὃ τὴν μὲν δύναμιν οὐδέποτε ἀπόλλυσιν, ὑπὸ δὲ τῆς περιαιγωγῆς χρησίμων τε καὶ ὠφέλιμον καὶ ἀχρηστον αὐτὸ καὶ βλαβερὸν γίνεται.	82/27 - 83/7

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
523/c/9 - 523/c/9	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	100	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
523/d/3 - 523/d/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	100	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
523/e/7 - 524/a/1	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	100	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
525/a/4 - 525/a/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	100	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
516/b/9 - 516/c/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	98	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
516/e/3 - 516/e/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	98	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
518/d/9 - 519/a/1	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	98	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
248	πρῶτον ἢ ἐπὶ τῷ σκληρῷ τεταγμένη αἴσθησις ἠνάγκασται καὶ ἐπὶ τῷ μαλακῷ τετάχθαι, καὶ παραγγέλλει τῇ ψυχῇ ὡς ταῦτόν σκληρόν τε καὶ μαλακὸν αἰσθανομένη	πρῶτον μὲν ἢ ἐπὶ τῷ σκληρῷ τεταγμένη αἴσθησις ἠνάγκασται καὶ ἐπὶ τῷ μαλακῷ τετάχθαι, καὶ παραγγέλλει τῇ ψυχῇ ὡς ταῦτόν σκληρόν τε καὶ μαλακὸν αἰσθανομένη	6/90 - 6/93
249	ιδεὶ γὰρ ἀνθρώπους οἷον ἐν καταγείῳ οἰκῆσει σπηλαιώδει, ἀναπεπταμένην πρὸς τὸ φῶς τὴν εἴσοδον ἐχούση μακρὰν παρὰ πᾶν τὸ σπήλαιον, ἐν ταύτῃ ἐκ παιδῶν ὄντας ἐν δεσμοῖς καὶ τὰ σκέλη καὶ τοὺς ἀχένας, ὥστε μένειν τε αὐτοὺς εἷς τε τὸ πρόσθεν μόνον ὄραν, κύκλῳ δὲ τὰς κεφαλὰς ὑπὸ τοῦ δεσμοῦ ἀδυνάτους περιάγειν, φῶς δὲ αὐτοῖς πυρὸς ἄνωθεν καὶ πόρρωθεν καόμενον αὐτῶν, μεταξύ δὲ τοῦ πυρὸς καὶ τῶν δεσμοτῶν ἐπάνω ὁδόν, παρ' ἣν εἶναι τειχίον ᾧκοδομημένον, ὥσπερ τοῖς θαυματοποιῶσι πρὸ τῶν ἀνθρώπων πρόκειται τὰ παραφράγματα, ὑπὲρ ὧν τὰ θαύματα δεικνύουσι.	ιδεὶ γὰρ ἀνθρώπους οἷον ἐν καταγείῳ οἰκῆσει σπηλαιώδει, ἀναπεπταμένην πρὸς τὸ φῶς τὴν εἴσοδον ἐχούση μακρὰν παρὰ πᾶν τὸ σπήλαιον, ἐν ταύτῃ ἐκ παιδῶν ὄντας ἐν δεσμοῖς καὶ τὰ σκέλη καὶ τοὺς ἀχένας, ὥστε μένειν τε αὐτοὺς εἷς τε τὸ πρόσθεν μόνον ὄραν, κύκλῳ δὲ τὰς κεφαλὰς ὑπὸ τοῦ δεσμοῦ ἀδυνάτους περιάγειν, φῶς δὲ αὐτοῖς πυρὸς ἄνωθεν καὶ πόρρωθεν καόμενον ὀπισθεν αὐτῶν, μεταξύ δὲ τοῦ πυρὸς καὶ τῶν δεσμοτῶν ἐπάνω ὁδόν, παρ' ἣν ιδεὶ τειχίον παρᾠκοδομημένον, ὥσπερ τοῖς θαυματοποιῶσι πρὸ τῶν ἀνθρώπων πρόκειται τὰ παραφράγματα, ὑπὲρ ὧν τὰ θαύματα δεικνύουσι.	78/3 - 78/14
250	οὐκοῦν κἂν εἰ πρὸς αὐτὸ τὸ φῶς ἀναγκάζοι αὐτὸν βλέπειν, ἀλγεῖν τε ἂν τὰ ὄμματα καὶ φεύγειν ἀποστρεφόμενον πρὸς ἐκεῖνα ἃ δύναται καθορᾶν, καὶ νομίζειν ταῦτα τῷ ὄντι σαφέστερα τῶν δεικνυμένων	Οὐκοῦν κἂν εἰ πρὸς αὐτὸ τὸ φῶς ἀναγκάζοι αὐτὸν βλέπειν, ἀλγεῖν τε ἂν τὰ ὄμματα καὶ φεύγειν ἀποστρεφόμενον πρὸς ἐκεῖνα ἃ δύναται καθορᾶν, καὶ νομίζειν ταῦτα τῷ ὄντι σαφέστερα τῶν δεικνυμένων	79/21 - 79/25
251	φασὶ δὲ πού οὐκ ἐνούσης ἐν τῇ ψυχῇ ἐπιστήμης ἐντιθέσθαι, οἷον τυφλοῖς ὀφθαλμοῖς ὄψιν ἐντιθέντες.	φασὶ δὲ πού οὐκ ἐνούσης ἐν τῇ ψυχῇ ἐπιστήμης σφεῖς ἐντιθέσθαι, οἷον τυφλοῖς ὀφθαλμοῖς ὄψιν ἐντιθέντες.	82/12 - 82/14
252	ὡς, ἐὰν μὲν ἀρτιμελεῖς τε καὶ ἀρτίφρονας ἐπὶ τοσαύτην μάθησιν καὶ τοσαύτην ἄσκησιν κομίσαντες παιδεύομεν, ἢ τε δικὴ ἡμῖν οὐ μέψεται αὐτή, τὴν τε πόλιν καὶ πολιτείαν σώσομεν, ἀλλοίους δὲ ἄγοντες ἐπὶ ταῦτα, τάναντία πάντα πράξομεν καὶ φιλομαθείας ἔτι πλείω γέλωτα καταντλήσομεν.	ὡς ἐὰν μὲν ἀρτιμελεῖς τε καὶ ἀρτίφρονας ἐπὶ τοσαύτην μάθησιν καὶ τοσαύτην ἄσκησιν κομίσαντες παιδεύομεν, ἢ τε δικὴ ἡμῖν οὐ μέψεται αὐτή, τὴν τε πόλιν καὶ πολιτείαν σώσομεν, ἀλλοίους δὲ ἄγοντες ἐπὶ ταῦτα τάναντία πάντα καὶ πράξομεν καὶ φιλοσοφίας ἔτι πλείω γέλωτα καταντλήσομεν.	6/42 - 6/48
253	ταῦτα τοίνυν καὶ ἄρτι ἐπεχείρουν λέγειν, ὡς τὰ μὲν παρακλητικὰ τῆς διανοίας ἐστί, τὰ δ' οὐ, ἃ μὲν εἰς τὴν αἴσθησιν ἅμα τοῖς ἐναντίοις ἑαυτοῖς ἐμπίπτει, παρακλητικὰ ὀριζόμενος, ὅσα δὲ μή, οὐκ ἐγερτικὰ τῆς νοήσεως.	Ταῦτα τοίνυν καὶ ἄρτι ἐπεχείρουν λέγειν, ὡς τὰ μὲν παρακλητικὰ τῆς διανοίας ἐστί, τὰ δ' οὐ, ἃ μὲν εἰς τὴν αἴσθησιν ἅμα τοῖς ἐναντίοις ἑαυτοῖς ἐμπίπτει, παρακλητικὰ ὀριζόμενος, ὅσα δὲ μή, οὐκ ἐγερτικὰ τῆς νοήσεως.	6/114 - 6/118

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
524/a/1 - 524/a/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	98	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
514/a/2 - 514/b/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	97	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
515/e/1 - 515/e/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	97	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
518/b/8 - 518/c/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	97	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
536/b/1 - 536/b/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	97	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
524/d/2 - 524/d/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	97	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
254	ὁπότε τις λυθείη καὶ ἀναγκάζοιτο ἐξαίφνης ἀνίστασθαι τε καὶ περιάγειν τὸν αὐχένα καὶ βαδίζειν καὶ πρὸς τὸ φῶς ἀναβλέπειν, πάντα δὲ ταῦτα ποιῶν ἀλγοῖ τε καὶ διὰ τὰς μαρμαρυγὰς ἀδυνατοῖ καθορᾶν ἐκεῖνα ὧν τότε τὰς σκιάς ἑώρα, τί ἂν οἶει αὐτὸν εἰπεῖν, εἴ τις αὐτῷ λέγοι ὅτι τότε μὲν ἑώρα φλυαρίας, νῦν δὲ μᾶλλον τι ἐγγυτέρω τοῦ ὄντος καὶ πρὸς μᾶλλον ὄντα τετραμμένους ὀρθότερον βλέπει, καὶ δὴ καὶ ἕκαστον τῶν παριόντων δεικνύς αὐτῷ ἀναγκάζει ἐρωτῶν ἀποκρίνασθαι ὅ τι ἐστίν	ὁπότε τις λυθείη καὶ ἀναγκάζοιτο ἐξαίφνης ἀνίστασθαι τε καὶ περιάγειν τὸν αὐχένα καὶ βαδίζειν καὶ πρὸς τὸ φῶς ἀναβλέπειν, πάντα δὲ ταῦτα ποιῶν ἀλγοῖ τε καὶ διὰ τὰς μαρμαρυγὰς ἀδυνατοῖ καθορᾶν ἐκεῖνα ὧν τότε τὰς σκιάς ἑώρα, τί ἂν οἶει αὐτὸν εἰπεῖν, εἴ τις αὐτῷ λέγοι ὅτι τότε μὲν ἑώρα φλυαρίας, νῦν δὲ μᾶλλον τι ἐγγυτέρω τοῦ ὄντος καὶ πρὸς μᾶλλον ὄντα τετραμμένους ὀρθότερον βλέπει, καὶ δὴ καὶ ἕκαστον τῶν παριόντων δεικνύς αὐτῷ ἀναγκάζει ἐρωτῶν ἀποκρίνεσθαι ὅτι ἐστίν	79/9 - 79/19
255	καὶ πρῶτον μὲν τὰς σκιάς ἂν ῥᾶστα καθορῶ, καὶ μετὰ τοῦτο ἐν τοῖς ὕδασι τὰ τε τῶν ἀνθρώπων καὶ τὰ τῶν ἄλλων εἶδωλα, ὕστερον δὲ αὐτά:	καὶ πρῶτον μὲν τὰς σκιάς ἂν ῥᾶστα καθορῶ, καὶ μετὰ τοῦτο ἐν τοῖς ὕδασι τὰ τε τῶν ἀνθρώπων καὶ τὰ τῶν ἄλλων εἶδωλα, ὕστερον δὲ αὐτά:	80/5 - 80/8
256	ἢ οὐπω ἐννεόηκας τῶν λεγομένων μὲν πονηρῶν, σοφῶν δέ, ὡς δριμύ μὲν βλέπει τὸ ψυχάριον καὶ ὀξέως διορᾷ ταῦτα ἐφ' ἃ τέτραπται, ὡς οὐ φαύλην ἔχον τὴν ὄψιν, κακίᾳ δὲ ἠναγκασμένον ὑπηρετεῖν, ὥστε ὄσῳ ἂν ὀξύτερον βλέπῃ, τοσοῦτ' πλείω κακὰ ἐργαζόμενον	ἢ οὐπω ἐννεόηκας, τῶν λεγομένων πονηρῶν μὲν, σοφῶν δέ, ὡς δριμύ μὲν βλέπει τὸ ψυχάριον καὶ ὀξέως διορᾷ ταῦτα ἐφ' ἃ τέτραπται, ὡς οὐ φαύλην ἔχον τὴν ὄψιν, κακίᾳ δ' ἠναγκασμένον ὑπηρετεῖν, ὥστε ὄσῳ ἂν ὀξύτερον βλέπῃ, τοσοῦτ' πλείω κακὰ ἐργαζόμενον	83/7 - 83/12
257	εἰ δ' αἰεὶ τι αὐτῷ ἄμα ὁράται ἐναντίωμα, ὥστε μὴδὲν μᾶλλον ἐν ἡ καὶ τούναντιον φαίνεσθαι, τοῦ ἐπικρινούντος δὴ δέοι ἂν ἤδη, καὶ ἀναγκάζοιτ' ἂν ἐν αὐτῷ ψυχῇ ἀπορεῖν καὶ ζητεῖν κινουῦσα ἐν ἑαυτῇ τὴν ἔννοιαν, καὶ ἀνερωτᾶν τί ποτ' ἐστίν αὐτὸ τὸ ἔν, καὶ οὕτω τῶν ἀγωγῶν ἂν εἶη καὶ μεταστρεπτικῶν ἐπὶ τὴν τοῦ ὄντος θεάν ἢ περὶ τὸ ἐν μάθησις.	εἰ δ' αἰεὶ τι αὐτῷ ἄμα ὁράται ἐναντίωμα, ὥστε μὴδὲν μᾶλλον ἐν ἡ καὶ τούναντιον φαίνεσθαι, τοῦ ἐπικρινούντος δὴ δέοι ἂν ἤδη καὶ ἀναγκάζοιτ' ἂν ἐν αὐτῷ ψυχῇ ἀπορεῖν καὶ ζητεῖν, κινουῦσα ἐν ἑαυτῇ τὴν ἔννοιαν, καὶ ἀνερωτᾶν τί ποτ' ἐστίν αὐτὸ τὸ ἔν, καὶ οὕτω τῶν ἀγωγῶν ἂν εἶη καὶ μεταστρεπτικῶν ἐπὶ τὴν τοῦ ὄντος θεάν ἢ περὶ τὸ ἐν μάθησις.	6/123 - 6/130
258	τείνει δέ, φαμέν, πάντα αὐτός, ὅσα ἀναγκάζει ψυχὴν εἰς ἐκεῖνον τὸν τόπον μεταστρέφεσθαι, ἐν ᾧ ἐστὶ τὸ εὐδαμονέστατον τοῦ ὄντος, ὃ δὲ αὐτὴν παντὶ τρόπῳ ἰδεῖν.	τείνει δέ, φαμέν, πάντα αὐτόσε, ὅσα ἀναγκάζει ψυχὴν εἰς ἐκεῖνον τὸν τόπον μεταστρέφεσθαι ἐν ᾧ ἐστὶ τὸ εὐδαμονέστατον τοῦ ὄντος, ὃ δὲ αὐτὴν παντὶ τρόπῳ ἰδεῖν.	6/157 - 6/160
259	καὶ ἡ τῶν παιδῶν ἀρχή, τὸ μὴ ἔαν ἐλευθέρους εἶναι, ἕως ἂν ἐν αὐτοῖς ὥσπερ ἐν πόλει πολιτείαν καταστήσωμεν, καὶ τὸ βέλτιστον θεραπεύσαντες τῶν παρ' ἡμῖν, τοῦτ' ἀντικαταστήσωμεν φύλακα ὅμοιον καὶ ἄρχοντα ἐν αὐτῷ, καὶ τότε δὴ ἐλεύθερον ἀφίμεν.	καὶ ἡ τῶν παιδῶν ἀρχή, τὸ μὴ ἔαν ἐλευθέρους εἶναι, ἕως ἂν ἐν αὐτοῖς ὥσπερ ἐν πόλει πολιτείαν καταστήσωμεν, καὶ τὸ βέλτιστον θεραπεύσαντες τῷ παρ' ἡμῖν τοιοῦτ' ἀντικαταστήσωμεν φύλακα ὅμοιον καὶ ἄρχοντα ἐν αὐτῷ, καὶ τότε δὴ ἐλεύθερον ἀφίμεν.	33/3 - 33/7

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
515/c/6 - 515/d/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	96	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
516/a/6 - 516/a/8	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	96	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
519/a/1 - 519/a/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	96	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
524/e/2 - 525/a/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	96	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
526/e/2 - 526/e/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	96	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
590/e/2 - 591/a/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	95	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
260	τιμαὶ δὲ καὶ ἔπαινοι εἰ τινες ἦσαν αὐτοῖς τότε παρ' ἀλλήλων καὶ γέρα τῶ ὀξύτατα καθορῶντι τὰ παριόντα, καὶ μνημονεύοντι μάλιστα ὅσα τε πρότερα αὐτῶν καὶ ὕστερα εἴωθε καὶ ἅμα πορεύεσθαι, καὶ ἐκ τούτων δὴ δυνατώτατα ἀπομαντευόμενῳ τὸ μέλλον ἤξει, δοκεῖς ἂν αὐτὸν ἐπιθυμητικῶς αὐτῶν ἔχειν καὶ ζηλοῦν τοὺς παρ' ἐκείνοις τιμωμένους τε καὶ ἐνδυναστεύοντας, ἢ τὸ τοῦ Ὀμήρου ἂν πεπονθέναι καὶ σφόδρα βούλεσθαι <ἐπάρουρον ἐόντα θητευμένῳ ἄλλῳ ἀνδρὶ παρ' ἀκλήρῳ> καὶ ὅτιοῦν ἂν πεπονθέναι μᾶλλον ἢ ἐκεῖνά τε δοξάζειν καὶ ἐκείνως ζῆν	Τιμαὶ δὲ καὶ ἔπαινοι εἰ τινες αὐτοῖς ἦσαν τότε παρ' ἀλλήλων καὶ γέρα τῶ ὀξύτατα καθορῶντι τὰ παριόντα, καὶ μνημονεύοντι μάλιστα ὅσα τε πρότερα αὐτῶν καὶ ὕστερα εἴωθε καὶ ἅμα πορεύεσθαι, καὶ ἐκ τούτων δὴ δυνατώτατα ἀπομαντευόμενῳ τὸ μέλλον ἤξει, δοκεῖς ἂν αὐτὸν ἐπιθυμητικῶς αὐτῶν ἔχειν καὶ ζηλοῦν τοὺς παρ' ἐκείνοις τιμωμένους τε καὶ ἐνδυναστεύοντας, ἢ τὸ τοῦ Ὀμήρου ἂν πεπονθέναι καὶ σφόδρα βούλεσθαι “<ἐπάρουρον ἐόντα θητευμένῳ ἄλλῳ ἀνδρὶ παρ' ἀκλήρῳ>” καὶ ὅτιοῦν ἂν πεπονθέναι μᾶλλον ἢ ,κεῖνά τε δοξάζειν καὶ ἐκείνως ζῆν	80/23 - 81/5
261	τοὺς γὰρ τοιοῦτους πρῶτον μὲν ἑαυτῶν τε καὶ ἀλλήλων οἶε ἂν τι ἐωρακέναι ἄλλο πλὴν τὰς σκιάς τὰς ὑπὸ τοῦ πυρὸς εἰς τὸ κατ' ἀντικρῦ αὐτῶν τοῦ σπηλαίου προσπιπτούσας	τοὺς γὰρ τοιοῦτους πρῶτον μὲν ἑαυτῶν τε καὶ ἀλλήλων οἶε ἂν τι ἐωρακέναι ἄλλο πλὴν τὰς σκιάς τὰς ὑπὸ τοῦ πυρὸς εἰς τὸ καταντικρῦ αὐτῶν τοῦ σπηλαίου προσπιπτούσας	78/20 - 78/23
262	αὕτη δὲ που οὕτω φαίνεται ἐν τῷ γνωστῷ τελευταία ἢ τοῦ ἀγαθοῦ ἰδέα καὶ μόγις ὀρᾶσθαι, ὀφθεῖσα δὲ συλλογιστέα εἶναι ὡς ἄρα πᾶσι πάντων αὕτη ὀρθῶν τε καὶ καλῶν αἰτία, ἐν τε ὀρατῶ φῶς καὶ τὸν τούτου κύριον τεκοῦσα, ἐν τε νοητῶ αὕτη κυρία ἀλήθειαν καὶ νοῦν παρεχομένη, καὶ ὅτι δεῖ ταύτην ἰδεῖν τὸν μέλλοντα ἐμφρόνως πράξειν ἢ ἰδίᾳ ἢ δημοσίᾳ.	τὰ δ' οὖν ἐμοὶ φαινόμενα οὕτω φαίνεται, ἐν τῷ γνωστῷ τελευταία ἢ τοῦ ἀγαθοῦ ἰδέα καὶ μόγις ὀρᾶσθαι, ὀφθεῖσα δὲ συλλογιστέα εἶναι ὡς ἄρα πᾶσι πάντων αὕτη ὀρθῶν τε καὶ καλῶν αἰτία, ἐν τε ὀρατῶ φῶς καὶ τὸν τούτου κύριον τεκοῦσα, ἐν τε νοητῶ αὕτη κυρία ἀλήθειαν καὶ νοῦν παρασχομένη, καὶ ὅτι δεῖ ταύτην ἰδεῖν τὸν μέλλοντα ἐμφρόνως πράξειν ἢ ἰδίᾳ ἢ δημοσίᾳ.	81/25 - 82/4
263	εἰ ἄρα ἐν ἐκάτερον, ἀμφότερα δὲ δύο, τὰ γε δύο κεχωρισμένα νοήσει:	Εἰ ἄρα ἐν ἐκάτερον, ἀμφότερα δὲ δύο, τὰ γε δύο κεχωρισμένα νοήσει:	6/104 - 6/105

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
516/c/8 - 516/d/7	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	95	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
515/a/5 - 515/a/8	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	94	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
517/b/7 - 517/c/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	91	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
524/b/10 - 524/c/1	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	91	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
264	ἡ γὰρ λύσις ἀπὸ τῶν δεσμῶν καὶ μεταστροφή ἀπὸ τῶν σκιῶν ἐπὶ τὰ εἰδῶλα καὶ τὸ φῶς, καὶ ἐκ τοῦ καταγείου καὶ αἰσθητοῦ εἰς τὸν ἥλιον ἐπάνοδος καὶ τάγαθόν, καὶ ἐκεῖ πρὸς μὲν τὰ ζῳά τε καὶ τὰ φυτὰ καὶ τὸ τοῦ ἡλίου φῶς ἔτι ἀδυναμία βλέπειν, τουτέστι πρὸς τὰ καθαρὰ εἶδη καὶ γένη, πρὸς δὲ τὰ ἐν ὕδασι φαντάσματα θεῖα καὶ σκιάς τῶν ὄντων, ἀλλ' οὐκ εἰδώλων σκιάς δι' ἑτέρου τοιούτου φωτὸς ὡς πρὸς ἥλιον κρίνειν ἀποσκιαζομένας, πᾶσα αὐτὴ ἡ πραγματεία τῶν τεχνῶν, ἃς διήλθομεν, ταύτην ἔχει τὴν δύναμιν καὶ ἐπαναγωγὴν τοῦ βελτίστου ἐν ψυχῇ πρὸς τὴν τοῦ ἀρίστου ἐν τοῖς οὐσι θέαν, ὥσπερ τό<τε> τοῦ σαφεστάτου ἐν σώματι πρὸς τὴν τοῦ φανοτάτου ἐν τῷ σωματοειδεῖ τε καὶ ἀοράτῳ τόπῳ.	Ἡ δὲ γε, ἦν δ' ἐγώ, λύσις τε ἀπὸ τῶν δεσμῶν καὶ μεταστροφή ἀπὸ τῶν σκιῶν ἐπὶ τὰ εἰδῶλα καὶ τὸ φῶς καὶ ἐκ τοῦ καταγείου εἰς τὸν ἥλιον ἐπάνοδος, καὶ ἐκεῖ πρὸς μὲν τὰ ζῳά τε καὶ φυτὰ καὶ τὸ τοῦ ἡλίου φῶς ἔτι ἀδυναμία βλέπειν, πρὸς δὲ τὰ ἐν ὕδασι φαντάσματα θεῖα καὶ σκιάς τῶν ὄντων, ἀλλ' οὐκ εἰδώλων σκιάς δι' ἑτέρου τοιούτου φωτὸς ὡς πρὸς ἥλιον κρίνειν ἀποσκιαζομένας_πᾶσα αὐτὴ ἡ πραγματεία τῶν τεχνῶν ἃς διήλθομεν ταύτην ἔχει τὴν δύναμιν καὶ ἐπαναγωγὴν τοῦ βελτίστου ἐν ψυχῇ πρὸς τὴν τοῦ ἀρίστου ἐν τοῖς οὐσι θέαν, ὥσπερ τότε τοῦ σαφεστάτου ἐν σώματι πρὸς τὴν τοῦ φανοτάτου ἐν τῷ σωματοειδεῖ τε καὶ ὀρατῷ τόπῳ.	6/190 - 6/203
265	τὸ μέγεθος αὐτῶν καὶ τὴν μικρότητα ἢ ὄψις ἄρα ἰκανῶς ὀρθῶ, καὶ οὐδὲν αὐτῇ διαφέρει ἐν μέσῳ αὐτῶν τινα κείσθαι ἢ ἐπ' ἐσχάτῳ	τὸ μέγεθος αὐτῶν καὶ τὴν σμικρότητα ἢ ὄψις ἄρα ἰκανῶς ὀρθῶ, καὶ οὐδὲν αὐτῇ διαφέρει ἐν μέσῳ τινὰ αὐτῶν κείσθαι ἢ ἐπ' ἐσχάτῳ	6/85 - 6/87
266	οὐκοῦν ἕαν δύο φαίνονται, ἕτερόν τε καὶ ἐν ἐκάτερον φαίνεται:	Οὐκοῦν ἕαν δύο φαίνονται, ἕτερόν τε καὶ ἐν ἐκάτερον φαίνεται	6/103 - 6/104
267	διὰ δὲ τὴν τούτου σαφήνειαν μέγα αὐ καὶ σμικρὸν ἢ νόησις ἠναγκάσθη ιδεῖν, οὐ συγκεχυμένα ἀλλὰ διωρισμένα, τούναντίον ἢ κείνη.	Διὰ δὲ τὴν τούτου σαφήνειαν μέγα αὐ καὶ σμικρὸν ἢ νόησις ἠναγκάσθη ιδεῖν, οὐ συγκεχυμένα ἀλλὰ διωρισμένα, τούναντίον ἢ ,κείνη.	6/108 - 6/111
268	τούτου τοίνυν αὐτοῦ τέχνη ἂν εἴη, τῆς περιαγωγῆς, τίνα τρόπον ὡς ῥᾶστά τε καὶ ἀνυσιμώτατα μεταστραφήσεται, οὐ τοῦ ἐμποιῆσαι αὐτῷ <τὸ> ὄραν, ἀλλ' ὡς ἔχοντι μὲν αὐτό, οὐκ ὀρθῶς δὲ τετραμμένῳ οὐδὲ βλέποντι οἱ ἔδει, τοῦτο δεῖ μηχανήσασθαι.	Τούτου τοίνυν, ἦν δ' ἐγώ, αὐτοῦ τέχνη ἂν εἴη, τῆς περιαγωγῆς, τίνα τρόπον ὡς ῥᾶστά τε καὶ ἀνυσιμώτατα μεταστραφήσεται, οὐ τοῦ ἐμποιῆσαι αὐτῷ τὸ ὄραν, ἀλλ' ὡς ἔχοντι μὲν αὐτό, οὐκ ὀρθῶς δὲ τετραμμένῳ οὐδὲ βλέποντι οἱ ἔδει, τοῦτο διαμηχανήσασθαι.	82/22 - 82/26

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
532/b/6 - 532/d/1	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	91	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
523/e/3 - 523/e/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	90	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
524/b/7 - 524/b/8	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	90	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
524/c/6 - 524/c/8	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	90	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
518/d/3 - 518/d/7	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	89	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
269	ἄλλην γάρ ἀπ' αὐτῶν οὐχ ὁρῶσιν ἀξίαν λόγου ὠφέλειαν.	ἄλλην γάρ ἀπ' αὐτῶν οὐχ ὁρῶσιν ἀξίαν λόγου ὠφέλειαν.	6/56 - 6/57
270	καὶ οὕτω δὴ τὸ μὲν νοητόν, τὸ δ' ὀρατὸν ἐκαλέσαμεν.	Καὶ οὕτω δὴ τὸ μὲν νοητόν, τὸ δ' ὀρατὸν ἐκαλέσαμεν.	6/113 - 6/114
271	ἀλλὰ μὴν λογιστικὴ τε καὶ ἀριθμητικὴ περὶ ἀριθμὸν πᾶσα:	Ἄλλὰ μὴν λογιστικὴ τε καὶ ἀριθμητικὴ περὶ ἀριθμὸν πᾶσα.	6/133 - 6/134
272	ἔτι τοίνυν ὄρα παρὰ τοῦτο τὸ τειχίον φέροντας ἀνθρώπους σκευὴ τε παντοδαπὰ ὑπερέχοντα τοῦ τειχίου καὶ ἀνδριάντας καὶ ἄλλα ζῶα λίθινά τε καὶ ξύλινα καὶ παντοῖα εἰργασμένα, οἷον εἰκός, τοὺς μὲν φθειγγομένους, τοὺς δὲ σιγῶντας τῶν παραφερόντων.	Ὅρα τοίνυν παρὰ τοῦτο τὸ τειχίον φέροντας ἀνθρώπους σκευὴ τε παντοδαπὰ ὑπερέχοντα τοῦ τειχίου καὶ ἀνδριάντας καὶ ἄλλα ζῶα λίθινά τε καὶ ξύλινα καὶ παντοῖα εἰργασμένα, οἷον εἰκός τοὺς μὲν φθειγγομένους, τοὺς δὲ σιγῶντας τῶν παραφερόντων.	78/14 - 78/18
273	πῶς γάρ, εἰ ἀκινήτους γε τὰς κεφαλὰς ἔχειν ἠναγκασμένοι εἶεν διὰ βίου	Πῶς γάρ, ἔφη, εἰ ἀκινήτους γε τὰς κεφαλὰς ἔχειν ἠναγκασμένοι εἶεν διὰ βίου	78/24 - 78/25
274	ἀνα μνησκόμενον αὐτὸν τῆς πρώτης οἰκήσεως καὶ τῆς ἐκεῖ σοφίας καὶ τῶν τότε ξυνδεσμοτῶν οὐκ ἂν οἶε αὐτὸν μὲν εὐδαιμονίζειν τῆς μεταβολῆς, τοὺς δὲ ἐλεεῖν	ἀναμνησκόμενον αὐτὸν τῆς πρώτης οἰκήσεως καὶ τῆς ἐκεῖ σοφίας καὶ τῶν τότε συνδεσμοτῶν οὐκ ἂν οἶε αὐτὸν μὲν εὐδαιμονίζειν τῆς μεταβολῆς, τοὺς δὲ ἐλεεῖν	80/19 - 80/22
275	ὁ δὲ γε νῦν λόγος σημαίνει ταύτην τὴν ἐνοῦσαν ἐκάστῳ δύναμιν ἐν τῇ ψυχῇ καὶ τὸ ὄργανον ᾧ καταμανθάνει ἕκαστος, οἷον εἰ ὄμμα μὴ δυνατὸν ἦν ἄλλως ἢ ξὺν ὄλῳ τῷ σώματι στρέφειν πρὸς τὸ φανὸν ἐκ τοῦ σκοτώδους, οὕτως ξὺν ὄλῳ τῇ ψυχῇ ἐκ τοῦ γιγνομένου περιεκτέον εἶναι, ἕως ἂν εἰς τὸ ὄν καὶ τοῦ ὄντος τὸ φανότατον δυνατὴ γένηται ἀνασχέσθαι θεωμένη:	Ὁ δὲ γε νῦν λόγος, ἦν δ' ἐγώ, σημαίνει ταύτην τὴν ἐνοῦσαν ἐκάστου δύναμιν ἐν τῇ ψυχῇ καὶ τὸ ὄργανον ᾧ καταμανθάνει ἕκαστος, οἷον εἰ ὄμμα μὴ δυνατὸν ἦν ἄλλως ἢ σὺν ὄλῳ τῷ σώματι στρέφειν πρὸς τὸ φανὸν ἐκ τοῦ σκοτώδους, οὕτω σὺν ὄλῳ τῇ ψυχῇ ἐκ τοῦ γιγνομένου περιεκτέον εἶναι, ἕως ἂν εἰς τὸ ὄν καὶ τοῦ ὄντος τὸ φανότατον δυνατὴ γένηται ἀνασχέσθαι θεωμένη:	82/14 - 82/21

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
527/e/5 - 527/e/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	89	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
524/c/13 - 524/c/13	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	89	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
525/a/9 - 525/a/10	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	89	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
514/b/8 - 515/a/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	88	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
515/a/9 - 515/b/1	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	88	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
516/c/4 - 516/c/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	88	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
518/c/4 - 518/c/10	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	88	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
276	λέγω τοίνυν ὡς τὰ μὲν ἐν ταῖς αἰσθήσεσιν οὐ παρακαλοῦντα τὴν νόησιν εἰς ἐπίσκεψιν, ὡς ἰκανῶς ὑπὸ τῆς αἰσθήσεως κρινόμενα, τὰ δὲ παντάπασι διακελυόμενα ἐκείνην ἐπισκέψασθαι, ὡς τῆς αἰσθήσεως οὐδὲν ὑγιὲς ποιούσης;	Δείκνυμι δὴ, εἶπον, εἰ καθορᾶς, τὰ μὲν ἐν ταῖς αἰσθήσεσιν οὐ παρακαλοῦντα τὴν νόησιν εἰς ἐπίσκεψιν, ὡς ἰκανῶς ὑπὸ τῆς αἰσθήσεως κρινόμενα, τὰ δὲ παντάπασι διακελυόμενα ἐκείνην ἐπισκέψασθαι, ὡς τῆς αἰσθήσεως οὐδὲν ὑγιὲς ποιούσης.	6/63 - 6/67
277	τελευταῖον δὴ, οἶμαι, τὸν ἥλιον οὐκ ἐν ὕδασιν οὐδ' ἐν ἀλλοτρίας ἔδρα φαντάσματα αὐτοῦ, ἀλλ' αὐτὸν καθ' αὐτὸν ἐν τῇ αὐτοῦ χώρᾳ δύναιτ' ἂν κατιδεῖν καὶ θεάσασθαι οἷός τε ἐστί.	Τελευταῖον δὴ οἶμαι τὸν ἥλιον, οὐκ ἐν ὕδασιν οὐδ' ἐν ἀλλοτρίας ἔδρα φαντάσματα αὐτοῦ, ἀλλ' αὐτὸν καθ' αὐτὸν ἐν τῇ αὐτοῦ χώρᾳ δύναιτ' ἂν κατιδεῖν καὶ θεάσασθαι οἷός τε ἐστί.	80/11 - 80/14
278	οὕτως ἔγωγε οἶμαι, πᾶν μᾶλλον πεπονημένοι ἂν δέξασθαι ἢ ζῆν ἐκείνως.	Οὕτως, ἔφη, ἔγωγε οἶμαι, πᾶν μᾶλλον πεπονημένοι ἂν δέξασθαι ἢ ζῆν ἐκείνως.	81/5 - 81/6
279	κολακεία δὲ καὶ ἀνελευθερία παρενοχλεῖ, ὅταν τις τὸ θυμοειδὲς ὑπὸ τῷ ὀχλώδει θηρίῳ ποιῇ, καὶ ἔνεκα χρημάτων καὶ τῆς ἐκείνου ἀπληστίας προπηλακίζομενον ἐθίζῃ ἐκ νέου ἀντὶ λέοντος πίθηκον γίνεσθαι.	Κολακεία δὲ καὶ ἀνελευθερία οὐχ ὅταν τις τὸ αὐτὸ τοῦτο, τὸ θυμοειδὲς, ὑπὸ τῷ ὀχλώδει θηρίῳ ποιῇ καὶ ἔνεκα χρημάτων καὶ τῆς ἐκείνου ἀπληστίας προπηλακίζομενον ἐθίζῃ ἐκ νέου ἀντὶ λέοντος πίθηκον γίνεσθαι	32/18 - 32/22
280	ὡς ἐγγύθεν τοίνυν ὀρωμένους λέγοντός μου διανοοῦ.	Ὡς ἐγγύθεν τοίνυν ὀρωμένους λέγοντός μου διανοοῦ.	6/74 - 6/75
281	οὗτοι, φαμέν, τρεῖς ἂν εἶεν δάκτυλοι, ὃ τε σμικρότατος καὶ ὁ δεύτερος καὶ ὁ μέσος;	οὗτοι φαμεν τρεῖς ἂν εἶεν δάκτυλοι, ὃ τε σμικρότατος καὶ ὁ δεύτερος καὶ ὁ μέσος.	6/72 - 6/74
282	οὐκοῦν ἀναγκαῖον ἐν τοῖς τοιούτοις αὐτὴν τὴν ψυχὴν ἀπορεῖν, τί ποτε σημαίνει αὐτὴ ἢ αἰσθησις τὸ σκληρόν, εἴπερ τὸ αὐτὸ καὶ μαλακὸν λέγει, καὶ ἡ τοῦ κούφου καὶ ἡ τοῦ βαρέος, τί τὸ κούφον καὶ βαρὺ, εἰ τὸ τε βαρὺ κούφον καὶ τὸ κούφον βαρὺ σημαίνει;	Οὐκοῦν, ἦν δ' ἐγώ, ἀναγκαῖον ἐν γε τοῖς τοιούτοις αὐτὴν τὴν ψυχὴν ἀπορεῖν τί ποτε σημαίνει αὐτὴ ἢ αἰσθησις τὸ σκληρόν, εἴπερ τὸ αὐτὸ καὶ μαλακὸν λέγει, καὶ ἡ τοῦ κούφου καὶ ἡ τοῦ βαρέος, τί τὸ κούφον καὶ βαρὺ, εἰ τὸ τε βαρὺ κούφον καὶ τὸ κούφον βαρὺ σημαίνει	6/93 - 6/98
283	εἰ μὲν γὰρ ἰκανῶς αὐτὸ ὁράται ἢ ἄλλη τινὶ αἰσθήσει λαμβάνεται τὸ ἐν ἢ ἄλλο τι τῶν μαθημάτων, οὐκ ἂν ὀλκὸν εἶη ἐπὶ τὴν οὐσίαν, ὥσπερ ἐπὶ τοῦ δακτύλου ἐλέγομεν;	εἰ μὲν γὰρ ἰκανῶς αὐτὸ καθ' αὐτὸ ὁράται ἢ ἄλλη τινὶ αἰσθήσει λαμβάνεται τὸ ἐν, οὐκ ἂν ὀλκὸν εἶη ἐπὶ τὴν οὐσίαν, ὥσπερ ἐπὶ τοῦ δακτύλου ἐλέγομεν;	6/120 - 6/123

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
523/a/10 - 523/b/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	88	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
516/b/4 - 516/b/7	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	87	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
516/e/1 - 516/e/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	87	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
590/b/6 - 590/b/9	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	86	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
523/c/8 - 523/c/8	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	86	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
523/c/4 - 523/c/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	85	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
524/a/6 - 524/a/10	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	85	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
524/d/9 - 524/e/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	85	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
284	Σκοπεῖσθαι δὲ δεῖ καὶ εἶ τι πρὸς ἐκεῖνο τείνει, πρὸς τὸ ποιεῖν κατιδεῖν ῥᾶον τὴν τοῦ ἀγαθοῦ ιδέαν.	τὸ δὲ πολὺ αὐτῆς καὶ πορρωτέρω προῖον σκοπεῖσθαι δεῖ εἶ τι πρὸς ἐκεῖνο τείνει, πρὸς τὸ ποιεῖν κατιδεῖν ῥᾶον τὴν τοῦ ἀγαθοῦ ιδέαν.	6/155 - 6/156
285	ὀλκὰ ἄρα ψυχῆς πρὸς ἀλήθειαν εἴη ἂν ταῦτα, καὶ ἀπεργαστικά φιλοσόφου διανοίας πρὸς τὸ ἄνω σχεῖν ἂ νῦν κάτω οὐ δέον ἔχομεν:	Ἵλκὸν ἄρα, ὧ γενναῖε, ψυχῆς πρὸς ἀλήθειαν εἴη ἂν καὶ ἀπεργαστικὸν φιλοσόφου διανοίας πρὸς τὸ ἄνω σχεῖν ἂ νῦν κάτω οὐ δέον ἔχομεν.	6/165 - 6/167
286	εἰκότως οὖν ἐν τοῖς τοιούτοις πρῶτον μὲν πειράται λογισμὸν τε καὶ νόησιν ψυχῆ παρακαλοῦσα ἐπισκοπεῖν, εἴτε ἐν εἴῃ εἴτε δύο ἐστὶν ἕκαστα τῶν εἰσαγγελλομένων.	Εἰκότως ἄρα, ἦν δ' ἐγώ, ἐν τοῖς τοιούτοις πρῶτον μὲν πειράται λογισμὸν τε καὶ νόησιν ψυχῆ παρακαλοῦσα ἐπισκοπεῖν εἴτε ἐν εἴτε δύο ἐστὶν ἕκαστα τῶν εἰσαγγελλομένων.	6/100 - 6/103
287	ἀλλὰ μὴν καὶ τιμὰς γε εἰς ταῦτὸν ἀποβλέπων τῶν μὲν μεθέξει ἐκόν, ἄς ἂν οἴηται ἀμείνω αὐτὸν ποιήσιν, τὰς δὲ φεύξεται ἰδίᾳ καὶ δημοσίᾳ, ἄς ἂν ἠγῆται λύσειν τὴν ὑπάρχουσαν ἔξιν.	Ἄλλὰ μὴν καὶ τιμὰς γε, εἰς ταῦτὸν ἀποβλέπων, τῶν μὲν μεθέξει καὶ γεύσεται ἐκόν, ἄς ἂν ἠγῆται ἀμείνω αὐτὸν ποιήσιν, ἄς δ' ἂν λύσειν τὴν ὑπάρχουσαν ἔξιν, φεύξεται ἰδίᾳ καὶ δημοσίᾳ.	33/24 - 33/27
288	ταύτην τοίνυν τὴν εἰκόνα προσαπτέον ἅπασαν ὡς ἀληθῶς τοῖς λεγομένοις, τὴν μὲν δι' ὄψεως φαινομένην ἔδραν τῆ τοῦ δεσμοτηρίου οἰκῆσει ἀφομοιοῦντα, τὸ δὲ τοῦ πυρὸς ἐν αὐτῇ φῶς τῆ τοῦ ἡλίου δυνάμει:	Ταύτην τοίνυν, ἦν δ' ἐγώ, τὴν εἰκόνα, ὧ φίλε Γλαῦκων, προσαπτέον ἅπασαν τοῖς ἔμπροσθεν λεγομένοις, τὴν μὲν δι' ὄψεως φαινομένην ἔδραν τῆ τοῦ δεσμοτηρίου οἰκῆσει ἀφομοιοῦντα, τὸ δὲ τοῦ πυρὸς ἐν αὐτῇ φῶς τῆ τοῦ ἡλίου δυνάμει:	81/19 - 81/23
289	εἰ οὖν δια λέγεσθαι οἰοί τ' εἶεν πρὸς ἀλλήλους, οὐ ταῦτα ἠγῆ ἂν τὰ ὄντα αὐτοὺς ὀνομάζειν, ἄπερ ὀρῶεν	Εἰ οὖν διαλέγεσθαι οἰοί τ' εἶεν πρὸς ἀλλήλους, οὐ ταῦτα ἠγῆ ἂν τὰ ὄντα αὐτοὺς νομίζειν ἄπερ ὀρῶεν	78/26 - 79/1
290	Μετὰ ταῦτα δὴ ἀπεικάσαι δεῖ τοιούτω πάθει τὴν ἡμετέραν φύσιν παιδείας τε περί και ἀπαιδευσίας.	Μετὰ ταῦτα δὴ, εἶπον, ἀπεικάσον τοιούτω πάθει τὴν ἡμετέραν φύσιν παιδείας τε περί και ἀπαιδευσίας.	78/1 - 78/2
291	συνηθείας δὴ, οἶμαι, δέοιτ' ἂν, εἰ μέλλοι τὰ ἄνω ὄψεσθαι:	Συνηθείας δὴ οἶμαι δέοιτ' ἂν, εἰ μέλλοι τὰ ἄνω ὄψεσθαι.	80/4 - 80/5

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
526/d/8 - 526/e/1	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	84	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
527/b/9 - 527/b/11	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	84	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
524/b/3 - 524/b/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	83	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
592/a/1 - 592/a/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	82	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
517/a/8 - 517/b/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	82	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
515/b/4 - 515/b/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	81	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
514/a/1 - 514/a/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	80	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
516/a/5 - 516/a/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	80	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
292	τὸ δ' ὡς ἔοικεν, οὐκ ὀστράκου ἂν εἶη περιστροφή, ἀλλὰ ψυχῆς περιαγωγῆ, ἐκ νυκτερινῆς τινοῦς ἡμέρας εἰς ἀληθινὴν τοῦ ὄντος οὕσαν ἐπάνοδον, ἣν δὴ φιλομάθειαν ἀληθινὴν φήσομεν εἶναι.	Τοῦτο δὴ, ὡς ἔοικεν, οὐκ ὀστράκου ἂν εἶη περιστροφή, ἀλλὰ ψυχῆς περιαγωγῆ ἐκ νυκτερινῆς τινοῦς ἡμέρας εἰς ἀληθινὴν, τοῦ ὄντος οὕσαν ἐπάνοδον, ἣν δὴ φιλοσοφίαν ἀληθῆ φήσομεν εἶναι.	6/57 - 6/60
293	εἰ καὶ ἠχώ τὸ δεσμοῦν ἐκ τοῦ κατ' ἀντικρὺ ἔχοι, ὁπότε τις τῶν παριόντων φθέγγατο, οἶε ἂν ἄλλο τι αὐτοῦς ἠγεῖσθαι τὸ φθεγγόμενον ἢ τὴν παριοῦσαν σκιάν	ὁπότε τις τῶν παριόντων φθέγγατο, οἶε ἂν ἄλλο τι αὐτοῦς ἠγεῖσθαι τὸ φθεγγόμενον ἢ τὴν παριοῦσαν σκιάν	79/2 - 79/5
294	σκόπει οὖν αὐτῶν λύσιν τε καὶ ἴασιν τῶν τε δεσμῶν καὶ τῆς ἀφροσύνης, οἷα τις ἂν εἶη, εἰ φύσει τοιάδε ξυμβαίνει αὐτοῖς:	Σκόπει δὴ, ἣν δ' ἐγώ, αὐτῶν λύσιν τε καὶ ἴασιν τῶν τε δεσμῶν καὶ τῆς ἀφροσύνης, οἷα τις ἂν εἶη, εἰ φύσει τοιάδε συμβαίνει αὐτοῖς:	79/7 - 79/9
295	τάς δὲ δὴ σκιάς ἐκείνας πάλιν εἰ δέοι αὐτὸν γνωματεύοντα διαμιλλᾶσθαι τοῖς αἰε δεσμώταις ἐκείνοις, ἐν ᾧ ἀμβλυοῦται, πρὶν καταστήναι τὰ ὄμματα, οὗτος δὲ ὁ χρόνος μὴ πάνυ ὀλίγος εἶη τῆς συνηθείας, ἄρα οὐ γέλωτ' ἂν παρέχοι, καὶ λέγοιτο ἂν περὶ αὐτοῦ, ὡς ἀναβάς ἄνω διεφθαρμένος ἦκει τὰ ὄμματα, καὶ ὅτι οὐκ ἄξιον οὐδὲ πειρᾶσθαι ἀνιέναι, καὶ τὸν ἐπιχειροῦντα λύειν τε καὶ ἀνάγειν, εἴ πως ἐν ταῖς χερσὶ δύναιντο λαβεῖν καὶ ἀποκτείνειν, ἀποκτινύναι ἂν	Τὰς δὲ δὴ σκιάς ἐκείνας πάλιν εἰ δέοι αὐτὸν γνωματεύοντα διαμιλλᾶσθαι τοῖς αἰε δεσμώταις ἐκείνοις, ἐν ᾧ ἀμβλυοῦται, πρὶν καταστήναι τὰ ὄμματα, οὗτος δ' ὁ χρόνος μὴ πάνυ ὀλίγος εἶη τῆς συνηθείας, ἄρ' οὐ γέλωτ' ἂν παράσχοι, καὶ λέγοιτο ἂν περὶ αὐτοῦ ὡς ἀναβάς ἄνω διεφθαρμένος ἦκει τὰ ὄμματα, καὶ ὅτι οὐκ ἄξιον οὐδὲ πειρᾶσθαι ἄνω ἰέναι	81/10 - 81/18
296	μέγα μὴν καὶ ἡ ὄψις καὶ σμικρὸν ἐώρα, ὡς φαμεν, ἀλλ' οὐ κεχωρισμένον, ἀλλὰ συγκεχυμένον τι:	Μέγα μὴν καὶ ὄψις καὶ σμικρὸν ἐώρα, φαμέν, ἀλλ' οὐ κεχωρισμένον ἀλλὰ συγκεχυμένον τι.	6/106 - 6/108
297	παντάπασι δὴ οὖν οἱ τοιοῦτοι οὐκ ἂν ἄλλο τι νομίζοιεν τὸ ἀληθές ἢ τὰς τῶν σκευαστῶν σκιάς.	Παντάπασι δὴ, ἣν δ' ἐγώ, οἱ τοιοῦτοι οὐκ ἂν ἄλλο τι νομίζοιεν τὸ ἀληθές ἢ τὰς τῶν σκευαστῶν σκιάς.	79/5 - 79/7
298	τὴν δὲ ἄνω ἀνάβασιν καὶ θέαν τῶν ἄνω τὴν εἰς τὸν νοητὸν τόπον τῆς ψυχῆς ἄνοδον τιθεὶς οὐχ ἀμαρτήσῃ τῆς ἀληθείας.	τὴν δὲ ἄνω ἀνάβασιν καὶ θέαν τῶν ἄνω τὴν εἰς τὸν νοητὸν τόπον τῆς ψυχῆς ἄνοδον τιθεὶς οὐχ ἀμαρτήσῃ τῆς γ' ἐμῆς ἐλπίδος, ἐπειδὴ ταύτης ἐπιθυμοῖς ἀκούειν.	81/23 - 81/25
299	δάκτυλος μὲν ποὺ αὐτῶν φαίνεται ὁμοίως ἕκαστος, καὶ ταύτη γε οὐδὲν διαφέρει, ἐάν τε ἐν μέσῳ ὁράται ἐάν τ' ἐπ' ἐσχάτῳ, ἐάν τε λευκὸς ἐάν τε μέλας, ἐάν τε παχὺς ἐάν τε λεπτός, καὶ πᾶν ὅ τι τοιοῦτον:	Δάκτυλος μὲν ποὺ αὐτῶν φαίνεται ὁμοίως ἕκαστος, καὶ ταύτη γε οὐδὲν διαφέρει, ἐάντε ἐν μέσῳ ὁράται ἐάντ' ἐπ' ἐσχάτῳ, ἐάντε λευκὸς ἐάντε μέλας, ἐάντε παχὺς ἐάντε λεπτός, καὶ πᾶν ὅ τι τοιοῦτον.	6/76 - 6/80

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
521/c/5 - 521/c/8	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	80	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
515/b/8 - 515/b/9	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	79	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
515/c/4 - 515/c/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	79	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
516/e/8 - 517/a/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	79	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
524/c/3 - 524/c/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	79	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
515/c/1 - 515/c/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	78	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
517/b/4 - 517/b/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	76	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
523/c/11 - 523/d/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	76	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
300	οὐδαμοῦ γὰρ ἢ ὄψις αὐτῆ ἅμα ἐσήμαινε τὸν δάκτυλον τούναντίον ἢ δάκτυλον εἶναι.	οὐδαμοῦ γὰρ ἢ ὄψις αὐτῆ ἅμα ἐσήμηνεν τὸ δάκτυλον τούναντίον ἢ δάκτυλον εἶναι.	6/82 - 6/83
301	εἰ δὲ δεῖ τὸ ἀληθὲς εἰπεῖν ὅλον ὡς ἔχει, ἐν τούτοις τοῖς μαθήμασιν ἐκάστου ὄργανόν τι ψυχῆς ἐκκαθαίρεται τε καὶ ἀναζωπυρεῖται ἀπολλύμενον καὶ τυφλούμενον ὑπὸ τῶν ἄλλων ἐπιτηδευμάτων, κρεῖττον ὄν σωθῆναι μυρίων ὀμμάτων:	τὸ δ' ἔστιν οὐ πάνυ φαῦλον ἀλλὰ χαλεπὸν πιστεῦσαι ὅτι ἐν τούτοις τοῖς μαθήμασιν ἐκάστου ὄργανόν τι ψυχῆς ἐκκαθαίρεται τε καὶ ἀναζωπυρεῖται ἀπολλύμενον καὶ τυφλούμενον ὑπὸ τῶν ἄλλων ἐπιτηδευμάτων, κρεῖττον ὄν σωθῆναι μυρίων ὀμμάτων:	6/48 - 6/52
302	καὶ τὰ μὲν οὐ παρακαλοῦντα, ὅσα μὴ ἐκβαίνει εἰς ἐναντίαν αἴσθησιν ἅμα, τὰ δ' ἐκβαίνοντα ὡς παρακαλοῦντα τίθημι, ἐπειδὴν ἢ αἴσθησις μὴδὲν μᾶλλον τοῦτο ἢ τὸ ἐναντίον δηλοῖ, εἴτε ἐγγύθεν προσπίπτουσα εἴτε πόρρωθεν.	τὰ δ' ἐκβαίνοντα ὡς παρακαλοῦντα τίθημι, ἐπειδὴν ἢ αἴσθησις μὴδὲν μᾶλλον τοῦτο ἢ τὸ ἐναντίον δηλοῖ, εἴτ' ἐγγύθεν προσπίπτουσα εἴτε πόρρωθεν.	6/67 - 6/71
303	οἶμαι δὲ γε, καὶ ἢ τοῦ τῶν πάντων τῶν μαθημάτων μέθοδος, ἐὰν μὲν ἐπὶ τὴν ἀλλήλων κοινωνίαν ἀφίκηται καὶ συγγένειαν, καὶ συλλογισθῆ ταῦτα ἢ ἔστιν ἀλλήλοισι οἰκεῖα, φέρειν αὐτῶν εἰς ἃ βουλόμεθα τὴν πραγματείαν καὶ οὐκ ἀνόνητα πονεῖσθαι:	Οἶμαι δὲ γε, ἢν δ' ἐγώ, καὶ ἢ τούτων πάντων ὧν διεληλύθαμεν μέθοδος ἐὰν μὲν ἐπὶ τὴν ἀλλήλων κοινωνίαν ἀφίκηται καὶ συγγένειαν, καὶ συλλογισθῆ ταῦτα ἢ ἔστιν ἀλλήλοισι οἰκεῖα, φέρειν τι αὐτῶν εἰς ἃ βουλόμεθα τὴν πραγματείαν καὶ οὐκ ἀνόνητα πονεῖσθαι, εἰ δὲ μὴ, ἀνόνητα.	6/185 - 6/190
304	οὐκοῦν εἰκότως τό γε τοιοῦτον νοήσεως οὐκ ἂν παρακλητικὸν εἶη.	Οὐκοῦν, ἢν δ' ἐγώ, εἰκότως τό γε τοιοῦτον νοήσεως οὐκ ἂν παρακλητικὸν οὐδ' ἐγερτικὸν εἶη.	6/83 - 6/85
305	τρυφῆ δὲ ἐπὶ τῇ τοῦ αὐτοῦ ἀνέσει ψέγεται, ὅταν ἐν αὐτῷ δειλίαν ἐμποῖη.	Τρυφῆ δὲ καὶ μαλθακία οὐκ ἐπὶ τῇ αὐτοῦ τούτου χαλάσει τε καὶ ἀνέσει ψέγεται, ὅταν ἐν αὐτῷ δειλίαν ἐμποῖη	32/17 - 32/18
306	περὶ γὰρ τούτων λέγουσιν ὧν διανοηθῆναι μόνον ἐγχωρεῖ, ἄλλως δὲ οὐδαμῶς μεταχειρίσασθαι δυνατὸν.	Τοῦτο ἔγωγε, ὅτι περὶ τούτων λέγουσιν ὧν διανοηθῆναι μόνον ἐγχωρεῖ, ἄλλως δ' οὐδαμῶς μεταχειρίζεσθαι δυνατὸν.	6/147 - 6/149

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
523/d/5 - 523/d/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	75	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
527/d/6 - 527/e/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	74	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
523/c/1 - 523/c/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	73	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
531/c/9 - 531/d/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	73	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
523/d/8 - 523/e/1	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	72	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
590/b/3 - 590/b/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	71	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
526/a/6 - 526/a/7	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	71	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
307	οὐκοῦν εἰ μὲν οὐσίαν ἀναγκάζει θεάσασθαι, προσήκει:	Οὐκοῦν εἰ μὲν οὐσίαν ἀναγκάζει θεάσασθαι, προσήκει, εἰ δὲ γένεσιν, οὐ προσήκει.	6/160 - 6/161
308	δηλοῖ δὲ καὶ ὁ νόμος ὅτι τὸ τοιοῦτον βούλεται, πᾶσι τοῖς ἐν τῇ πόλει ξύμμαχος ὢν:	Δηλοῖ δὲ γε, ἦν δ' ἐγώ, καὶ ὁ νόμος ὅτι τοιοῦτον βούλεται, πᾶσι τοῖς ἐν τῇ πόλει σύμμαχος ὢν:	33/1 - 33/2
309	τοῦτο μέντοι τὸ τῆς τοιαύτης φύσεως εἰ ἐκ παιδὸς εὐθὺς κοπτόμενον περιεκόπη τὰς τῆς γενέσεως ξυγγενεῖς ὥσπερ μολυβδίδας, αἱ δὴ ἐδώδαῖς τε καὶ τοιούτων ἡδοναῖς τε καὶ λιχνείας προσφθεῖς γιγνόμεναι περὶ τὰ κάτω στρέφουσι τὴν τῆς ψυχῆς ὄψιν, ὧν εἰ ἀπαλλαγὴν περιστρέφεται εἰς τὰ ἀληθῆ, καὶ ἐκεῖνα ἂν τὸ αὐτὸ τοῦτο τῶν αὐτῶν ἀνθρώπων ὀξύτατα ἑώρα, ὡς περ καὶ ἐφ' ἃ νῦν τέτραπται.	Τοῦτο μέντοι, ἦν δ' ἐγώ, τὸ τῆς τοιαύτης φύσεως εἰ ἐκ παιδὸς εὐθὺς κοπτόμενον περιεκόπη τὰς τῆς γενέσεως συγγενεῖς ὥσπερ μολυβδίδας, αἱ δὴ ἐδώδαῖς τε καὶ τοιούτων ἡδοναῖς τε καὶ λιχνείας προσφθεῖς γιγνόμεναι [περὶ] κάτω στρέφουσι τὴν τῆς ψυχῆς ὄψιν:	83/12 - 83/19
310	παρὰ πάντα δὲ ἐκεῖνο δεῖ φυλάττειν, μήποτε τι αὐτῶν ἀτελεῖς ἐπιχειρῶσιν ἡμῖν μανθάνειν οὐς παιδεύσομεν, καὶ οὐκ ἐξῆκον ἐκεῖσε ἀεὶ, οἳ πάντα δεῖ ἀφήκειν:	Μὴ ποτ' αὐτῶν τι ἀτελεῖς ἐπιχειρῶσιν ἡμῖν μανθάνειν οὐς θρέψομεν, καὶ οὐκ ἐξῆκον ἐκεῖσε ἀεὶ, οἳ πάντα δεῖ ἀφήκειν, οἷον ἄρτι περὶ τῆς ἀστρονομίας ἐλέγομεν.	6/180 - 6/183
311	εἰ δὲ ἐντεῦθεν ἔλκοι τις αὐτὸν βία διὰ τραχείας τῆς ἀναβάσεως καὶ ἀνάντους, καὶ μὴ ἀνείη πρὶν ἐξελκύσειεν εἰς τὸ τοῦ ἡλίου φῶς, ὀδυνᾶσθαι τε ἂν καὶ ἀγανακτεῖν ἐλκόμενον	Εἰ δέ, ἦν δ' ἐγώ, ἐντεῦθεν ἔλκοι τις αὐτὸν βία διὰ τραχείας τῆς ἀναβάσεως καὶ ἀνάντους, καὶ μὴ ἀνείη πρὶν ἐξελκύσειεν εἰς τὸ τοῦ ἡλίου φῶς, ἄρα οὐχὶ ὀδυνᾶσθαι τε ἂν καὶ ἀγανακτεῖν ἐλκόμενον, καὶ ἐπειδὴ πρὸς τὸ φῶς ἔλθοι, ἀγῆς ἂν ἔχοντα τὰ ὄμματα μεστὰ ὄραν οὐδ' ἂν ἐν δύνασθαι τῶν νῦν λεγομένων ἀληθῶν	79/25 - 79/28
312	μόνη γὰρ ἡ τοιαύτη μάθησις βέβαιος ἐν οἷς ἂν γένηται.	Μόνη γοῦν, εἶπεν, ἡ τοιαύτη μάθησις βέβαιος, ἐν οἷς ἂν ἐγγένηται.	6/37 - 6/38

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
526/e/6 - 526/e/7	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	71	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
590/e/1 - 590/e/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	69	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
519/a/8 - 519/b/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	68	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
530/e/5 - 530/e/7	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	68	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
515/e/6 - 516/a/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	67	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
537/c/4 - 537/c/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	67	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
313	οὐκοῦν καὶ τὴν ἐν τῇ τῶν χρημάτων κτήσει σύνταξιν οὐκ εἰς ἄπειρον ἀυξήσει ἀπέραντα κακὰ ἔχων, ἀλλ' ἀποβλέπων πρὸς τὴν ἐν ἑαυτῷ πολιτείαν καὶ φυλάττων, μὴ τι παρακινήσῃ αὐτοῦ τῶν ἐκεῖ διὰ πλῆθος οὐσίας ἢ δι' ὀλιγότητα, οὕτω κυβερνῶν προσθήσει καὶ ἀναλώσει τῆς οὐσίας καθόσον ἂν οἴος τε.	Ἄλλ' ἀποβλέπων γε, εἶπον, πρὸς τὴν ἐν αὐτῷ πολιτείαν, καὶ φυλάττων μὴ τι παρακινήσῃ αὐτοῦ τῶν ἐκεῖ διὰ πλῆθος οὐσίας ἢ δι' ὀλιγότητα, οὕτως κυβερνῶν προσθήσει καὶ ἀναλώσει τῆς οὐσίας καθ' ὅσον ἂν οἴος τ' ἦ.	33/18 - 33/24
314	καὶ μὴν τό γε ἀκολασταίνεῖν διὰ τὰ τοιαῦτα πάλαι ψέγεται, ὅτι ἀνίεται ἐν τῷ τοιούτῳ τὸ ἐπιθυμητικὸν εἰς ἐλευθερίαν πέρα τοῦ δέοντος.	Οὐκοῦν καὶ τὸ ἀκολασταίνεῖν οἶε διὰ τοιαῦτα πάλαι ψέγεσθαι, ὅτι ἀνίεται ἐν τῷ τοιούτῳ τὸ δεινόν, τὸ μέγα ἐκεῖνο καὶ πολυειδὲς θρέμμα, πέρα τοῦ δέοντος	32/13 - 32/15
315	τί οὖν ποτ' ἔσται τὸ μέγα αὖ καὶ τὸ μικρόν	Οὐκοῦν ἐντευθέν ποθεν πρῶτον ἐπέρχεται ἐρέσθαι ἡμῖν τί οὖν ποτ' ἔστι τὸ μέγα αὖ καὶ τὸ μικρόν	6/112 - 6/113
316	οὐκοῦν ὁ γε νοῦν ἔχων πάντα τὰ αὐτοῦ εἰς τοῦτο ξυντείνεις βιώσεται, πρῶτον μὲν μαθήματα τιμῶν ἃ τοιαύτην αὐτοῦ τὴν ψυχὴν ἀπεργάσεται, τὰ δὲ ἄλλα ἀτιμάζων, ἔπειτα τὴν τοῦ σώματος ἔξιν καὶ τροφήν οὐχ ὅπως τῇ θηριώδει καὶ ἀλόγῳ ἡδονῇ ἐπιτρέψας ἐνταῦθα τετραμμένος ζήσει, ἀλλ' οὐδὲ πρὸς ὑγίαν βλέπων, οὐδὲ τοῦτο πρεσβεύων, ὅπως ἰσχυρὸς ἢ ὑγιής ἢ καλὸς ἔσται, ἐὰν μὴ καὶ σωφρονήσῃ μελλῆ ἀπ' αὐτῶν:	Ἐπειτὰ γ', εἶπον, τὴν τοῦ σώματος ἔξιν καὶ τροφήν οὐχ ὅπως τῇ θηριώδει καὶ ἀλόγῳ ἡδονῇ ἐπιτρέψας ἐνταῦθα τετραμμένος ζήσει, ἀλλ' οὐδὲ πρὸς ὑγίαν βλέπων, οὐδὲ τοῦτο πρεσβεύων, ὅπως ἰσχυρὸς ἢ ὑγιής ἢ καλὸς ἔσται, ἐὰν μὴ καὶ σωφρονήσῃ μελλῆ ἀπ' αὐτῶν, ἀλλ' αἰετὴν ἐν τῷ σώματι ἀρμονίαν τῆς ἐν τῇ ψυχῇ ἔνεκα συμφωνίας ἀρμοστούμενος φανέεται.	33/7 - 33/15
317	δεῖ δὲ καὶ τὰ χύδην μαθήματα ἐν τῇ παιδείᾳ γενόμενα συνάγειν εἰς σύνοψιν οἰκειότητός τε ἀλλήλων τῶν μαθημάτων καὶ τῆς τοῦ ὄντος φύσεως:	Μετὰ δὲ τοῦτον τὸν χρόνον, ἦν δ' ἐγώ, ἐκ τῶν εἰκοσιετῶν οἱ προκριθέντες τιμὰς τε μείζους τῶν ἄλλων οἴσονται, τὰ τε χύδην μαθήματα παισὶν ἐν τῇ παιδείᾳ γενόμενα τούτοις συνακτέον εἰς σύνοψιν οἰκειότητός τε ἀλλήλων τῶν μαθημάτων καὶ τῆς τοῦ ὄντος φύσεως.	6/34 - 6/37
318	καὶ γὰρ ἄτοπον, εἰ νομίζοι τις γίγνεσθαι τε ταῦτα αἰετῶς, καὶ οὐδαμῇ οὐδὲν παραλλάττειν σώματα ἔχοντα καὶ ὀρώμενα, καὶ ζητεῖν παντὶ τρόπῳ τὴν ἀλήθειαν αὐτῶν λαβεῖν.	τὴν δὲ νυκτὸς πρὸς ἡμέραν συμμετρίαν καὶ τούτων πρὸς μῆνα καὶ μηνὸς πρὸς ἔνιαυτὸν καὶ τῶν ἄλλων ἄστρον πρὸς τε ταῦτα καὶ πρὸς ἄλληλα, οὐκ ἄτοπον, οἶε, ἡγήσεται τὸν νομίζοντα γίγνεσθαι τε ταῦτα αἰετῶς καὶ οὐδαμῇ οὐδὲν παραλλάττειν, σώμα τε ἔχοντα καὶ ὀρώμενα, καὶ ζητεῖν παντὶ τρόπῳ τὴν ἀλήθειαν αὐτῶν λαβεῖν	6/177 - 6/180

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
591/e/1 - 591/e/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	66	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
590/a/5 - 590/a/7	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	64	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
524/c/10 - 524/c/11	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	64	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
591/c/5 - 591/d/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	62	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
537/b/8 - 537/c/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	60	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
530/a/7 - 530/b/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	60	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
319	οὐ γὰρ δὴ λυσιτελεῖ τὸ παντοδαπὸν θηρίον ὡσπερ τὴν ἐπιθυμίαν εὐωχοῦντας ποιεῖν ἰσχυρόν, οὐδὲ τὸν λέοντα οἶον τὸν θυμὸν καὶ τὰ περὶ τὸν λέοντα τρέφειν ἄξιον καὶ ἰσχυρὰ ποιεῖν ἐν ἡμῖν, τὸν δὲ ἄνθρωπον ὡσπερ τὸν λόγον λιμοκτονεῖν καὶ ποιεῖν ἀσθενή, ὡς ἔλκεσθαι ὅπη ἂν ἐκείνων ὁπότερον ἄγη, καὶ μηδὲν ἕτερον ἑτέρῳ συνεθίζειν μηδὲ φίλον ποιεῖν:	Λέγωμεν δὴ τῷ λέγοντι ὡς λυσιτελεῖ τούτῳ ἀδικεῖν τῷ ἀνθρώπῳ, δίκαια δὲ πράττειν οὐ συμφέρει, ὅτι οὐδὲν ἄλλο φησὶν ἢ λυσιτελεῖν αὐτῷ τὸ παντοδαπὸν θηρίον εὐωχοῦντι ποιεῖν ἰσχυρόν καὶ τὸν λέοντα καὶ τὰ περὶ τὸν λέοντα, τὸν δὲ ἄνθρωπον λιμοκτονεῖν καὶ ποιεῖν ἀσθενή, ὡστε ἔλκεσθαι ὅπη ἂν ἐκείνων ὁπότερον ἄγη, καὶ μηδὲν ἕτερον ἑτέρῳ συνεθίζειν μηδὲ φίλον ποιεῖν, ἀλλ' ἔαν αὐτὰ ἐν αὐτοῖς δάκνεσθαι τε καὶ μαχόμενα ἐσθίειν ἄλληλα.	31/19 - 31/26
320	τοῦτο μέντοι τὸ τῆς τοιαύτης φύσεως εἰ ἐκ παιδὸς εὐθύς κοιττόμενον περιεκότη τὰς τῆς γενέσεως συγγενεῖς ὡσπερ μολυβδίδας, αἱ δὴ ἐδωδαῖς τε καὶ τοιοῦτων ἡδοναῖς τε καὶ λιχνηαῖς προσφθεῖς γιγνώμεναι περὶ τὰ κάτω στρέφουσι τὴν τῆς ψυχῆς ὄψιν, ὧν εἰ ἀπαλλαγὴν περιεστρέφετο εἰς τὰ ἀληθῆ, καὶ ἐκεῖνα ἂν τὸ αὐτὸ τοῦτο τῶν αὐτῶν ἀνθρώπων ὀξύτατα ἑώρα, ὡσπερ καὶ ἐφ' ἃ νῦν τέτραπται.	ὧν εἰ ἀπαλλαγὴν περιεστρέφετο εἰς τὰ ἀληθῆ, καὶ ἐκεῖνα ἂν τὸ αὐτὸ τοῦτο τῶν αὐτῶν ἀνθρώπων ὀξύτατα ἑώρα, ὡσπερ καὶ ἐφ' ἃ νῦν τέτραπται.	83/12 - 83/19
321	αὐτὰ γὰρ ἄτο ποι τῆ ψυχῆ αἰ ἐρμηνεῖαι καὶ ἐπισκέψεως δεόμεναι.	Καὶ γὰρ, ἔφη, αὐτὰ γὰρ ἄτοποι τῆ ψυχῆ αἰ ἐρμηνεῖαι καὶ ἐπισκέψεως δεόμεναι.	6/98 - 6/99
322	καὶ ἐπειδὴ πρὸς τὸ φῶς ἔλθοι, αὐγῆς ἂν ἔχοντα τὰ ὄμματα μεστὰ ὀρᾶν οὐδ' ἂν ἐν δύνασθαι τῶν <νῦν> λεγομένων ἀληθῶν, ὡστε ἐξαίφνης αὐτοῖς προσβάλλοντας	Εἰ δέ, ἦν δ' ἐγώ, ἐντεῦθεν ἔλκοι τις αὐτὸν βία διὰ τραχείας τῆς ἀναβάσεως καὶ ἀνάντους, καὶ μὴ ἀνείη πρὶν ἐξελκύσειεν εἰς τὸ τοῦ ἡλίου φῶς, ἄρα οὐχὶ ὀδυνᾶσθαι τε ἂν καὶ ἀγανακτεῖν ἐλκόμενον, καὶ ἐπειδὴ πρὸς τὸ φῶς ἔλθοι, αὐγῆς ἂν ἔχοντα τὰ ὄμματα μεστὰ ὀρᾶν οὐδ' ἂν ἐν δύνασθαι τῶν νῦν λεγομένων ἀληθῶν	79/28 - 80/4
323	οὐκοῦν ὁ γε νοῦν ἔχων πάντα τὰ αὐτοῦ εἰς τοῦτο ξυντεῖνας βιώσεται, πρῶτον μὲν μαθήματα τιμῶν ἃ τοιαύτην αὐτοῦ τὴν ψυχὴν ἀπεργάσεται, τὰ δὲ ἄλλα ἀτιμάζων, ἔπειτα τὴν τοῦ σώματος ἔξιν καὶ τροφήν οὐχ ὅπως τῆ θηριώδει καὶ ἀλόγῳ ἡδονῇ ἐπιτρέψας ἐνταῦθα τετραμμένος ζήσει, ἀλλ' οὐδὲ πρὸς ὑγίαν βλέπων, οὐδὲ τοῦτο πρεσβεύων, ὅπως ἰσχυρὸς ἢ ὑγιής ἢ καλῶς ἔσται, ἐὰν μὴ καὶ σωφρονήσειν μέλλῃ ἀπ' αὐτῶν:	Οὐκοῦν ὁ γε νοῦν ἔχων πάντα τὰ αὐτοῦ εἰς τοῦτο συντεῖνας βιώσεται, πρῶτον μὲν τὰ μαθήματα τιμῶν, ἃ τοιαύτην αὐτοῦ τὴν ψυχὴν ἀπεργάσεται, τὰ δὲ ἄλλα ἀτιμάζων	33/7 - 33/15

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
588/e/3 - 589/a/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	59	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
519/b/3 - 519/b/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	58	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
524/b/1 - 524/b/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	58	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
515/e/6 - 516/a/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	56	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
591/c/1 - 591/c/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	55	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
324	οὐκοῦν δεῖ σκοπεῖσθαι τί τῶν μαθημάτων ἔχει τοιαύτην δύναμιν, καί τί μάθημα ψυχῆς ὄλκον ἔστιν ἀπό τοῦ γιγνομένου ἐπὶ τὸ ὄν.	Οὐκοῦν δεῖ σκοπεῖσθαι τί τῶν μαθημάτων ἔχει τοιαύτην δύναμιν	6/60 - 6/63
325	Ἔτι τοίνυν, εἰ ταῦτα ἀληθῆ, δεῖ νοῆσαι περὶ αὐτῶν τοῖονδε τι, τὴν παιδείαν οὐχ οἷον τινες ἐπαγγελλόμενοι φασιν εἶναι, τοιαύτην καὶ εἶναι.	τὴν παιδείαν οὐχ οἷαν τινὲς ἐπαγγελλόμενοι φασιν εἶναι τοιαύτην καὶ εἶναι.	82/10 - 82/12
326	οὐκοῦν ἐντεῦθεν ποθεν πρῶτον ἐπέρχεται ἐρέσθαι ἡμῖν:	Οὐκοῦν ἐντεῦθεν ποθεν πρῶτον ἐπέρχεται ἐρέσθαι ἡμῖν τί οὖν ποτ' ἔστι τὸ μέγα αὐτῶν καὶ τὸ σμικρὸν	6/111 - 6/112
327	οὐ μέντοι ἐπι σκοπεῖν αὐτὰ χρηὶ σπουδῆ ὡς τὴν ἀλήθειαν ἐν αὐτοῖς ληψόμενον ἴσων ἢ διπλασίων ἢ ἄλλης τινὸς ζυμμετρίας.	ἡγήσαιο γὰρ ἂν πού τις ἔμπειρος γεωμετρίας, ἰδὼν τὰ τοιαῦτα, κάλλιστα μὲν ἔχειν ἀπεργασίαν, γελοῖον μὲν ἐπισκοπεῖν αὐτὰ σπουδῆ ὡς τὴν ἀλήθειαν ἐν αὐτοῖς ληψόμενον ἴσων ἢ διπλασίων ἢ ἄλλης τινὸς συμμετρίας.	6/174 - 6/177
328	καὶ τὰ μὲν οὐ παρακαλοῦντα, ὅσα μὴ ἐκβαίνει εἰς ἐναντίαν αἴσθησιν ἅμα, τὰ δ' ἐκβαίνοντα ὡς παρακαλοῦντα τίθημι, ἐπειδὴν ἢ αἴσθησις μὴδὲν μᾶλλον τοῦτο ἢ τὸ ἐναντίον δηλοῖ, εἴτε ἐγγύθεν προσπίπτουσα εἴτε πόρρωθεν.	Τὰ μὲν οὐ παρακαλοῦντα, ἢν δ' ἐγώ, ὅσα μὴ ἐκβαίνει εἰς ἐναντίαν αἴσθησιν ἅμα:	6/67 - 6/71
329	ἀναγκαῖα οὖν κινδυνεύει εἶναι τὰ μαθήματα, ἐπειδὴ φαίνεται προσαναγκάζειν αὐτῇ τῇ νοήσει χρῆσθαι τὴν ψυχὴν ἐπ' αὐτὴν τὴν ἀλήθειαν:	Ὅραξ οὖν, ἢν δ' ἐγώ, ὃ φίλε, ὅτι τῷ ὄντι ἀναγκαῖον ἡμῖν κινδυνεύει εἶναι τὸ μάθημα, ἐπειδὴ φαίνεται γε προσαναγκάζειν αὐτῇ τῇ νοήσει χρῆσθαι τὴν ψυχὴν ἐπ' αὐτὴν τὴν ἀλήθειαν	6/149 - 6/152
330	ἀλλὰ πολὺ μᾶλλον τὸν ἐν ἡμῖν θεῖον ἄνθρωπον τοῦ πολυκεφάλου θρέμματος ἐγκρατῆ ποιητέον, ὅπως ἂν τὰ μὲν ἡμερα τῶν ἐπιθυμιῶν εἶδη τρέφῃ καὶ τιθασεύῃ, τὰ δὲ ἄγρια ἀποκωλύῃ φύεσθαι, σύμμαχον ποιησάμενος τὴν τοῦ θυμοῦ φύσιν καὶ κοινῇ πάντων κηδόμενος, φίλα ποιησάμενος ἀλλήλοις τε καὶ ἑαυτῷ, οὕτως αὐτὰ θρέψῃ.	Οὐκοῦν αὐτῶν τὰ δίκαια λέγων λυσιτελεῖν φαίη ἂν δεῖν ταῦτα πράττειν καὶ ταῦτα λέγειν, ὅθεν τοῦ ἀνθρώπου ὁ ἐντὸς ἀνθρώπος ἔσται ἐγκρατέστατος, καὶ τοῦ πολυκεφάλου θρέμματος ἐπιμελήσεται ὡσπερ γεωργός, τὰ μὲν ἡμερα τρέφων καὶ τιθασεύων, τὰ δὲ ἄγρια ἀποκωλύων φύεσθαι, σύμμαχον ποιησάμενος τὴν τοῦ λέοντος φύσιν, καὶ κοινῇ πάντων κηδόμενος, φίλα ποιησάμενος ἀλλήλοις τε καὶ αὐτῷ, οὕτω θρέψῃ	31/26 - 32/5

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
521/c/10 - 521/d/1	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	55	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
518/b/7 - 518/b/8	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	52	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
524/c/10 - 524/c/11	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	52	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
529/e/3 - 530/a/1	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	52	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
523/b/9 - 523/c/1	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	50	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
526/a/8 - 526/b/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	50	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
589/a/6 - 589/b/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	48	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
331	οὐκοῦν δεῖ σκοπεῖσθαι τί τῶν μαθημάτων ἔχει τοιαύτην δύναμιν, καί τί μάθημα ψυχῆς ὄλκον ἔστιν ἀπὸ τοῦ γιγνομένου ἐπὶ τὸ ὄν.	Τί ἂν οὖν εἶη, ὃ Γλαύκων, μάθημα ψυχῆς ὄλκον ἀπὸ τοῦ γιγνομένου ἐπὶ τὸ ὄν	6/60 - 6/63
332	εἰ καὶ ἡχώ τὸ δεσμοτῆριον ἐκ τοῦ κατ' ἀντικρῦ ἔχοι, ὅποτε τις τῶν παριόντων φθέγγεται, οἶει ἂν ἄλλο τι αὐτοὺς ἡγεῖσθαι τὸ φθεγγόμενον ἢ τὴν παριούσαν σκιάν	Τί δ' εἰ καὶ ἡχώ τὸ δεσμοτῆριον ἐκ τοῦ καταντικρῦ ἔχοι	79/2 - 79/5
333	ἀλλ' αἰετὴν ἐν τῷ σώματι ἁρμονίαν τῆς ἐν τῇ ψυχῇ ἔνεκα ξυμφωνίας ἁρμοττόμενος φανεῖται, ἐάνπερ μέλλη τῇ ἀληθείᾳ μουσικὸς εἶναι.	Ἐπειτά γ', εἶπον, τὴν τοῦ σώματος ἔξιν καὶ τροφήν οὐχ ὅπως τῇ θηριώδει καὶ ἀλόγῳ ἡδονῇ ἐπιτρέψας ἐνταῦθα τετραμμένος ζήσει, ἀλλ' οὐδὲ πρὸς ὑγίαιαν βλέπων, οὐδὲ τοῦτο πρεσβεύων, ὅπως ἰσχυρὸς ἢ ὑγιής ἢ καλὸς ἔσται, ἐὰν μὴ καὶ σωφρονήσιν μέλλη ἀπ' αὐτῶν, ἀλλ' αἰετὴν ἐν τῷ σώματι ἁρμονίαν τῆς ἐν τῇ ψυχῇ ἔνεκα συμφωνίας ἁρμοττόμενος φανεῖται.	33/15 - 33/18
334	ἀλλ' αἰετὴν ἐν τῷ σώματι ἁρμονίαν τῆς ἐν τῇ ψυχῇ ἔνεκα ξυμφωνίας ἁρμοττόμενος φανεῖται, ἐάνπερ μέλλη τῇ ἀληθείᾳ μουσικὸς εἶναι.	Παντάπασιν μὲν οὖν, ἔφη, ἐάνπερ μέλλη τῇ ἀληθείᾳ μουσικὸς εἶναι.	33/15 - 33/18
335	καὶ τᾶλλα δὲ ὡσαύτως χρήσιμα ἂν εἶη πρὸς ἐπιστήμην διὰ τὸ τῆς οὐσίας ἄπτεσθαι γενέσεως δὲ ἀπολύεσθαι, καὶ τὴν μὲν νόησιν παρακαλεῖν τῶν δὲ αἰσθήσεων ἀφιστάναί, καὶ ἐπὶ θεῶν τῆς τῶν ὄντων φύσεως παρακαλεῖν, αὐτῆς δὲ τῆς ψυχῆς ῥαστώνην παρασκευάζειν τῆς μεταστροφῆς ἀπὸ γενέσεως ἐπ' ἀλήθειάν τε καὶ οὐσίαν.	Προσῆκον δὴ τὸ μάθημα ἂν εἶη, ὃ Γλαύκων, νομοθετῆσαι καὶ πείθειν τοὺς μέλλοντας ἐν τῇ πόλει τῶν μεγίστων μεθέξειν ἐπὶ λογιστικῇ ἵεναι καὶ ἀνθάπτεσθαι αὐτῆς μὴ ἰδιωτικῶς, ἀλλ' ἕως ἂν ἐπὶ θεῶν τῆς τῶν ἀριθμῶν φύσεως ἀφίκωνται τῇ νοήσει αὐτῇ, οὐκ ὀνήσῃ οὐδὲ πράσεως χάριν ὡς ἐμπόρους ἢ καπηλοὺς μελετώντας, ἀλλ' ἔνεκα πολέμου τε καὶ αὐτῆς τῆς ψυχῆς ῥαστόνης μεταστροφῆς ἀπὸ γενέσεως ἐπ' ἀλήθειάν τε καὶ οὐσίαν.	6/137 - 6/142

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
521/d/3 - 521/d/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	46	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891
515/b/7 - 515/b/7	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	43	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
591/c/5 - 591/d/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	42	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
591/d/4 - 591/d/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	41	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
525/b/11 - 525/c/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	39	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
336	τάς δὲ δὴ σκιάς ἐκείνας πάλιν εἰ δέοι αὐτὸν γνωματεύοντα διαμιλλᾶσθαι τοῖς ἀεὶ δεσμώταις ἐκείνοις, ἐν ᾧ ἀμβλυωπεῖ, πρὶν καταστήναι τὰ ὄμματα, οὗτος δὲ ὁ χρόνος μὴ πάνυ ὀλίγος εἴη τῆς συνηθείας, ἄρα οὐ γέλωτ' ἂν παρέχοι, καὶ λέγοιτο ἂν περὶ αὐτοῦ, ὡς ἀναβὰς ἄνω διεφθαρμένος ἦκει τὰ ὄμματα, καὶ ὅτι οὐκ ἄξιον οὐδὲ πειρᾶσθαι ἀνέναι, καὶ τὸν ἐπιχειροῦντα λύειν τε καὶ ἀνάγειν, εἴ πως ἐν ταῖς χερσὶ δύναντο λαβεῖν καὶ ἀποκτείνουσι ἂν	καὶ τὸν ἐπιχειροῦντα λύειν τε καὶ ἀνάγειν, εἴ πως ἐν ταῖς χερσὶ δύναντο λαβεῖν καὶ ἀποκτείνουσι, ἀποκτείνουσι ἂν	81/10 - 81/18
337	ὑπὸ γὰρ τῷ ἀγρίῳ τὸ ἥμερον δουλοῦται, καὶ τὸ βέλτιστον ὑπὸ τῷ μοχθηροτάτῳ καὶ τὸ ἑαυτῷ θεϊότατον ὑπὸ τῷ ἀθεωτάτῳ τε καὶ μιαιωτάτῳ δουλοῦται καὶ ἐπὶ τῇ αὐτοῦ ψυχῇ πλημμυλεῖ.	ἢ εἰ μὲν λαβῶν χρυσίον ὑὸν ἡ θυγατέρα ἐδουλοῦτο, καὶ ταῦτ' εἰς ἀγρίων τε καὶ κακῶν ἀνδρῶν, οὐκ ἂν αὐτῷ ἐλυσίτελει οὐδ' ἂν πάμπολυ ἐπὶ τούτῳ λαμβάνειν, εἰ δὲ τὸ ἑαυτοῦ θεϊότατον ὑπὸ τῷ ἀθεωτάτῳ τε καὶ μιαιωτάτῳ δουλοῦται καὶ μηδὲν ἔλει, οὐκ ἄρα ἄθλιός ἐστι καὶ πολὺ ἐπὶ δεινότερῳ ὀλέθρῳ χρυσὸν δωροδοκεῖ ἢ Ἐριφύλη ἐπὶ τῇ τοῦ ἀνδρὸς ψυχῇ τὸν ὄρμον δεξαμένη	32/9 - 32/12
338	Τίς γὰρ σχολῇ τῷ πρὸς τοῖς θεοῖς τὴν διάνοιαν ἔχοντι κάτω βλέπειν εἰς ἀνθρώπων ἐπάινους	Οὐδὲ γὰρ που, ὦ Ἀδείμαντε, σχολῇ τῷ γε ὡς ἀληθῶς πρὸς τοῖς οὐσί τὴν διάνοιαν ἔχοντι κάτω βλέπειν εἰς ἀνθρώπων πραγματείας, καὶ μαχόμενον αὐτοῖς φθόνου τε καὶ δυσμενείας ἐπιμίπλασθαι, ἀλλ' εἰς τεταγμένα ἄττα καὶ κατὰ ταῦτα ἀεὶ ἔχοντα ὀρώντας καὶ θεωμένους οὐτ' ἀδικούντα οὐτ' ἀδικούμενα ὑπ' ἀλλήλων, κόσμῳ δὲ πάντα καὶ κατὰ λόγον ἔχοντα, ταῦτα μμείσθαι τε καὶ ὅτι μάλιστα ἀφομοιοῦσθαι.	10p/2/2 - 10p/2/3
339	δεῖ δὲ καὶ ὀμμάτων καὶ τῆς ἄλλης αἰσθήσεως δυνατοὺς γίνεσθαι μεθιμένους ἐπ' αὐτὸ τὸ ὄν μετ' ἀληθείας ἰέναι.	Ταῦτα τοίνυν, ἦν δ' ἐγώ, δεήσει σε ἐπισκοποῦντα οἱ ἂν μάλιστα τοιοῦτοι ἐν αὐτοῖς ὧσι καὶ μόνιμοι μὲν ἐν μαθήμασι, μόνιμοι δ' ἐν πολέμῳ καὶ τοῖς ἄλλοις νομίμοις, τούτους αὖ, ἐπειδὴν τὰ τριάκοντα ἔτη ἐκβαίνουσιν, ἐκ τῶν προκρίτων προκρινάμενον εἰς μεζῆτους τε τιμὰς καθιστάναι καὶ σκοπεῖν, τῇ τοῦ διαλέγεσθαι δυνάμει βασιανίζοντα τίς ὀμμάτων καὶ τῆς ἄλλης αἰσθήσεως δυνατὸς μεθιμένος ἐπ' αὐτὸ τὸ ὄν μετ' ἀληθείας ἰέναι.	6/38 - 6/40

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
517/a/4 - 517/a/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	37	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
589/e/1 - 590/a/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	34	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
500/b/8 - 500/c/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	33	De mysteriis, ed. É. des Places, Jamblique. Les mystères d'Égypte. Paris: Les Belles Lettres, 1966
537/c/9 - 537/d/7	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	32	De communi mathematica scientia, ed. U. Klein (post N. Festa), Iamblichi de communi mathematica scientia liber. Leipzig: Teubner, 1891

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
340	οὐκοῦν καὶ τὴν ἐν τῇ τῶν χρημάτων κτήσει σύνταξιν οὐκ εἰς ἄπειρον ἀυξήσει ἀπέραντα κακὰ ἔχων, ἀλλ' ἀποβλέπων πρὸς τὴν ἐν ἑαυτῷ πολιτείαν καὶ φυλάττων, μὴ τι παρακινή αὐτοῦ τῶν ἐκεῖ διὰ πλῆθος οὐσίας ἢ δι' ὀλιγότητα, οὕτω κυβερνῶν προσθήσει καὶ ἀναλώσει τῆς οὐσίας καθόσον ἂν οἴοι τε.	καὶ τὸν ὄγκον τοῦ πλῆθους οὐκ ἐκπληττόμενος ὑπὸ τοῦ τῶν πολλῶν μακαρισμοῦ ἄπειρον ἀυξήσει, ἀπέραντα κακὰ ἔχων	33/18 - 33/24
341	ἀλλ' αὐτὰς μὲν οἱ θεοὶ καὶ οἱ τοῖς θεοῖς ἐπόμενοι τὰς ἀληθινὰς ἑαυτῶν εἰκόνας ἀποκαλύπτουσιν, φαντάσματα δ' αὐτῶν οἶα τὰ ἐν ὑδασιν ἢ ἐν κατόπτροις μεμηχανημένα οὐδαμῶς προτείνουσιν.	Οὐκοῦν καὶ εἰκόνας γραμμάτων, εἴ που ἢ ἐν ὑδασιν ἢ ἐν κατόπτροις ἐμφαίνοντο, οὐ πρότερον γνωσόμεθα, πρὶν ἂν αὐτὰ γνῶμεν, ἀλλ' ἔστιν τῆς αὐτῆς τέχνης τε καὶ μελέτης	2p/10/70 - 2p/10/74
342	καὶ γὰρ ὁξὺ ὄραν καὶ ἀκούειν καὶ πάντα ὅσα ἔχεται τῶν αἰσθήσεων εὐαισθητῶς ἔχειν, ἔτι δὲ καὶ τὸ ποιεῖν τυραννοῦντα ὃ τι δᾶν ἐπιθυμῆ, καὶ τὸ διᾶ τέλος ἀπάσης μακαριότητος εἶναι τὸ πάντα ταῦτα κεκτημένον ἀθάνατον εἶναι γινόμενον ὃ τι τάχιστα.	Κομψότερας δὴ τινος, ἦν δ' ἐγώ, ἀσκήσεως δεῖ τοῖς πολεμικοῖς ἀθληταῖς, οὐς γε ὥσπερ κύνας ἀγρῦπνους τε ἀνάγκη εἶναι καὶ ὅτι μάλιστα ὁξὺ ὄραν καὶ ἀκούειν καὶ πολλὰς μεταβολὰς ἐν ταῖς στρατείαις μεταβάλλοντας ὑδάτων τε καὶ τῶν ἄλλων σίτων καὶ εἰλήσεων καὶ χειμῶνων μὴ ἀκροσφαλεῖς εἶναι πρὸς ὑγίειαν.	93/1 - 93/6
343	τιμαὶ δὲ καὶ ἔπαινοι εἴ τινες ἦσαν αὐτοῖς τότε παρ' ἀλλήλων καὶ γέρα τῷ ὀξύτατα καθορῶντι τὰ παριόντα, καὶ μνημονεύοντι μάλιστα ὅσα τε πρότερα αὐτῶν καὶ ὕστερα εἴωθε καὶ ἅμα πορεύεσθαι, καὶ ἐκ τούτων διᾶ δυνατότα ἀπομαντευομένῳ τὸ μέλλον ἤξειν, δοκεῖς ἂν αὐτὸν ἐπιθυμητικῶς αὐτῶν ἔχειν καὶ ζηλοῦν τοὺς παρ' ἐκείνοις τιμωμένους τε καὶ ἐνδυναστεύοντας, ἢ τὸ τοῦ Ὀμήρου ἂν πεπονθέναι καὶ σφόδρα βούλεσθαι <ἐπάρουρον ἔοντα θητευμένον ἄλλῳ ἀνδρὶ παρ' ἀκλήρω> καὶ ὀτιοῦν ἂν πεπονθέναι μᾶλλον ἢ ἐκεῖνα τε δοξάζειν καὶ ἐκείνως ζῆν	Ἐξαλείψομεν ἄρα, ἦν δ' ἐγώ, ἀπὸ τοῦδε τοῦ ἔπους ἀρξάμενοι πάντα τὰ τοιαῦτα_ 4 βουλοίμην κ' ἐπάρουρος ἐὼν θητευμένον ἄλλῳ ἀνδρὶ παρ' ἀκλήρω, ᾧ μὴ βίωτος πολὺς εἴη ἢ πᾶσιν νεκρούσσι καταφθιμένοισιν ἀνάσσειν καὶ τὸ_ 8 οἰκία δὲ θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισι φανεῖη σμερδαλέ', εὐρώοντα, τὰ τε στυγέουσι θεοὶ περ 2 καὶ_ 3 ὦ πόποι, ἦ ῥά τις ἔστι καὶ εἰν Αἴδαο δόμοισιν ψυχὴ καὶ εἰδῶλον, ἀτὰρ φρένες οὐκ ἔνι πάμπαν 5 καὶ τὸ_ 6 οἶφ' πεπνύσθαι, ταὶ δὲ σκιαὶ ἀίσσουσι 7 καὶ_ 8 ψυχὴ δ' ἐκ ρεθῶν πταμένη Ἄιδόσδε βεβήκει, ὄν πότμον γούωσα, λιπούς' ἀνδροτῆτα καὶ ἦβην 10 καὶ τὸ_ 1 ψυχὴ δὲ κατὰ χθονός, ἠύτε καπνός, ᾧχετο τετριγυῖα 3 καὶ_ 4 ὡς δ' ὅτε νυκτερίδες μυχῶ ἄντρον θεσπεσίοιο τρίζουσαι ποτέονται, ἐπεὶ κέ τις ἀποπέσῃσιν ὄρμαθου ἐκ πέτρης, ἀνά τ' ἀλλήλησιν ἔχονται, ὡς αἶ τετριγυῖα ἄμ' ἦσαν.	80/23 - 81/5

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
591/d/7 - 591/d/9	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	28	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
402/b/5 - 402/b/7	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	27	De mysteriis, ed. É. des Places, Jamblique. Les mystères d'Égypte. Paris: Les Belles Lettres, 1966
404/a/9 - 404/b/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	17	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
386/c/3 - 387/a/8	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	15	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
344	ταύτη οὖν τῇ λύσει οὐκ οιομένη δεῖν ἐναντιοῦσθαι ἢ τοῦ ὡς ἀληθῶς φιλοσόφου ψυχῇ οὕτως ἀπέχεται τῶν ἡδονῶν τε καὶ ἐπιθυμιῶν καὶ λυπῶν καθόσον δύναται, λογιζομένη ὅτι, ἐπειδάν τις σφόδρα ἡσθῆ ἢ λυπηθῆ ἢ φοβηθῆ ἢ ἐπιθυμήσῃ, οὐδὲν τοσοῦτον κακὸν ἔπαθεν ἀπ' αὐτῶν ὡς ἂν τις οἰηθείη, οἷον ἢ νοσήσας ἢ τι ἀναλώσας διὰ τὰς ἐπιθυμίας, ἀλλ' ὁ πάντων μέγιστόν τε κακῶν καὶ ἔσχατόν ἐστι, τοῦτο πάσχει καὶ οὐ λογίζεται αὐτό, ὅτι δὴ ψυχῇ παντὸς ἀνθρώπου ἀναγκάζεται ἅμα τε ἡσθῆναι σφόδρα ἢ λυπηθῆναι ἐπὶ τούτῳ καὶ ἡγεῖσθαι, περὶ ὃ ἂν πάσχη μάλιστα τοῦτο, τοῦτο ἐναργέστατόν τε εἶναι καὶ ἀληθέστατον, οὐχ οὕτως ἔχον:	Εἰ ἄρα δεῖ τινα πόλιν προσαγορεύειν κρείττω ἡδονῶν τε καὶ ἐπιθυμιῶν καὶ αὐτὴν αὐτῆς, καὶ ταύτην προσρητέον.	68/26 - 69/10
345	ὁ αὐτὸς δὲ λόγος καὶ περὶ θωπείας καὶ δεήσεως καὶ λιτανείας καὶ πάντων τῶν τοιούτων.	ὁ αὐτὸς δὲ λόγος καὶ περὶ τῶν ἄλλων.	33/234/3 - 33/234/5
346	πῶς γὰρ ἂν τις ἢ λόγον γνωρίζοι συλλαβὰς ἀγνοῶν, ἢ ταύτας ἐπίσταιτο μηδὲν τῶν στοιχείων εἰδῶς	πῶς γὰρ ἂν τις ἢ δίκην καλῶς δικάσαι ἢ ἀνθρώπους κατὰ τρόπον κρίναι δύναιτο, μὴ ἀμφοτέρων τῶν ἀντιδίκων ἀκούσας	39/7 - 39/8
347	καλῶς ἄρα κατὰ γε τοῦτον τὸν λόγον Πυθαγόρας εἶρηκεν ὡς ἐπὶ τὸ γνῶναι τε καὶ θεωρῆσαι πᾶς ἄνθρωπος ὑπὸ τοῦ θεοῦ συνέστηκεν.	{ } Ἀναγκαῖον ἄρα φαίνεται κατὰ γε τοῦτον τὸν λόγον, οἷς τυγχάνει πολλὰ χρήματα ὄντα, τούτοις καὶ πολλῶν δεῖσθαι τῶν πρὸς τὴν τοῦ σώματος θεραπείαν ἐπιτηδείων:	52/6 - 52/8
348	Πολλὰ μὲν οὖν ἂν τις θαυμάσειε καὶ ἄλλα τῆς ἀντιλογικῆς καινοτομίας, ἀτὰρ δὴ καὶ τὴν ἐναντίωσιν τῶν δοξασμάτων καταπληγείη ἂν εἰκότως, εἰ τῆς ὅλης ὑποθέσεως φαινομένης μόνον παρὰ τοῖς γόησιν, οὔσης δ' οὐδαμῶς, καὶ παρὰ τοῖς ἐκ πάθους ἢ νοσήματος ὠρμημένοις, ἀπατηλῶς πάντη διακειμένοις, τολμᾷ λέγειν ὡς ἔνεστι καὶ τῆς ἀληθείας αὐτοῦς τυγχάνειν.	Πολλὰ μὲν οὖν ἂν τις καὶ ἄλλα ἔχοι Σωκράτη ἐπαινέσαι καὶ θαυμάσια:	3p/26/1 - 3p/26/7
349	ταῦτόν δὲ ἄρκει σκῶμμα ἐπὶ πάντας ὅσοι ἐν φιλοσοφίᾳ διάγουσι.	ταῦτόν δὲ ἄρκει σκῶμμα ἐπὶ πάντας ὅσοι ἐν φιλοσοφίᾳ διάγουσι.	73/10 - 73/11

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
431/d/4 - 431/d/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	8	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
402/a/7t - 402/b/1t	PLATO Phil. [0059]	Spuria, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	70	De vita Pythagorica, ed. U. Klein (post L. Deubner), Iamblichi de vita Pythagorica liber. Leipzig: Teubner, 1937
383/a/5t - 383/a/7t	PLATO Phil. [0059]	Spuria, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	36	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
406/a/12t - 406/a/14t	PLATO Phil. [0059]	Spuria, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 5. Oxford: Clarendon Press, 1907	35	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
221/c/2 - 221/c/3	PLATO Phil. [0059]	Symposium, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 2. Oxford: Clarendon Press, 1901	25	De mysteriis, ed. É. des Places, Jamblique. Les mystères d'Égypte. Paris: Les Belles Lettres, 1966
174/a/8 - 174/b/1	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
350	γῆς δὲ ὅταν μυρία πλέθρα ἢ ἔτι πλείω ἀκούσῃ ὡς τις ἄρα κεκτημένος θαυμαστά πλήθει κέκτηται, πάνσμικρα δοκεῖ ἀκούειν, εἰς ἅπασαν εἰωθῶς τὴν γῆν βλέπειν.	γῆς δὲ ὅταν μυρία πλέθρα ἢ ἔτι πλείω ἀκούσῃ ὡς τις ἄρα κεκτημένος θαυμαστά πλήθει κέκτηται, πάνσμικρα δοκεῖ ἀκούειν εἰς ἅπασαν εἰωθῶς τὴν γῆν βλέπειν.	74/9 - 74/12
351	φυγὴ δὲ ὁμοίωσις θεῶ κατὰ τὸ δυνατόν:	φυγὴ δὲ ὁμοίωσις θεῶ κατὰ τὸ δυνατόν:	76/9 - 76/10
352	ὁμοίωσις δὲ δίκαιον καὶ ὄσιον μετὰ φρονήσεως γενέσθαι.	ὁμοίωσις δὲ δίκαιον καὶ ὄσιον μετὰ φρονήσεως γενέσθαι.	76/10 - 76/11
353	ταῦτα μὲν γάρ ἐστιν ὁ λεγόμενος γραῶν ὕθλος, ὡς ἔμοι φαίνεται:	ταῦτα μὲν γάρ ἐστιν ὁ λεγόμενος γραῶν ὕθλος, ὡς ἔμοι φαίνεται:	76/15 - 76/16
354	ἢ μὲν γὰρ τούτου γνῶσις σοφία καὶ ἀρετὴ ἀληθινή, ἢ δὲ ἄγνοια ἀμαθία καὶ κακία ἐναργής:	ἢ μὲν γὰρ τούτου γνῶσις σοφία καὶ ἀρετὴ ἀληθινή, ἢ δὲ ἄγνοια ἀμαθία καὶ κακία ἐναργής:	76/21 - 76/23
355	ἄγνοοῦσι γὰρ ζημίαν ἀδικίας, ὃ δεῖ ἦκιστα ἀγνοεῖν.	ἄγνοοῦσι γὰρ ζημίαν ἀδικίας, ὃ δεῖ ἦκιστα ἀγνοεῖν.	77/3 - 77/4
356	εὗ δὲ ἢ κακῶς τις γέγονεν ἐν πόλει, ἢ τί τω κακόν ἐστιν ἐκ προγόνων γεγονὸς ἢ πρὸς ἀνδρῶν ἢ γυναικῶν, μᾶλλον αὐτὸν λέληθεν ἢ οἱ τῆς θαλάττης λεγόμενοι χόες.	εὗ δὲ ἢ κακῶς τις γέγονεν ἐν πόλει, ἢ τί τω κακόν ἐστιν ἐκ προγόνων γεγονὸς ἢ πρὸς ἀνδρῶν ἢ γυναικῶν, μᾶλλον αὐτὸν λέληθεν ἢ οἱ τῆς θαλάττης λεγόμενοι χόες.	72/18 - 72/21
357	αἱ δὲ ἄλλα δεινότητές τε δοκοῦσαι καὶ σοφίαι ἐν μὲν πολιτικαῖς δυναστεῖαις γιγνόμεναι φορτικάι, ἐν δὲ τέχναις βάνασοι.	αἱ δ' ἄλλα δεινότητές τε δοκοῦσαι καὶ σοφίαι ἐν μὲν πολιτικαῖς δυναστεῖαις γιγνόμεναι φορτικάι, ἐν δὲ τέχναις βάνασοι.	76/23 - 76/25
358	τῶ οὖν ἀδικοῦντι καὶ ἀνόσια λέγοντι ἢ πράττοντι μακρῶ ἄριστ' ἔχει τι τὸ μὴ συγχωρεῖν δεινῶ ὑπὸ πανουργίας εἶναι:	τῶ οὖν ἀδικοῦντι καὶ ἀνόσια λέγοντι ἢ πράττοντι μακρῶ ἄριστ' ἔχει τὸ μὴ συγχωρεῖν δεινῶ ὑπὸ πανουργίας εἶναι:	76/25 - 76/27

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
174/e/2 - 174/e/5	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
176/b/1 - 176/b/2	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
176/b/2 - 176/b/3	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
176/b/7 - 176/b/8	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
176/c/4 - 176/c/5	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
176/d/7 - 176/d/7	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
173/d/6 - 173/e/1	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	98	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
176/c/6 - 176/d/1	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	97	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
176/d/1 - 176/d/3	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	97	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
359	οὐδὲ γὰρ αὐτῶν ἀπέχεται τοῦ εὐδοκιμεῖν χάριν, ἀλλὰ τῷ ὄντι τὸ σῶμα μόνον ἐν τῇ πόλει κεῖται αὐτοῦ καὶ ἐπιδημεῖ, ἡ δὲ διάνοια, ταῦτα πάντα ἠγησασμένη σμικρὰ καὶ οὐδέν, ἀτιμάσασα πανταχῇ <πέτεται> κατὰ Πίνδαρον <τά τε γὰς ὑπένερθε καὶ τὰ ἐπίπεδα> γεωμετροῦσα, οὐρανοῦ τε ὕπερ ἀστρονομοῦσα καὶ πᾶσαν πάντη φύσιν ἐρευνημένη τῶν ὄντων ἐκάστου ὄλου, εἰς τῶν ἐγγύς οὐδὲν ἑαυτὴν συγκαθιεῖσα.	οὐδὲ γὰρ αὐτῶν ἀπέχεται τοῦ εὐδοκιμεῖν χάριν, ἀλλὰ τῷ ὄντι τὸ σῶμα μόνον ἐν τῇ πόλει κεῖται αὐτοῦ καὶ ἐπιδημεῖ, ἡ δὲ διάνοια, ταῦτα πάντα ἠγησασμένη σμικρὰ καὶ οὐδέν, ἀτιμάσασα πανταχῇ πέτεται κατὰ Πίνδαρον "τάς τε γὰς ὑπένερθε" καὶ τὰ ἐπίπεδα γεωμετροῦσα, "οὐρανοῦ θ' ὕπερ" ἀστρονομοῦσα, καὶ πᾶσαν πάντη φύσιν ἐρευνημένη τῶν ὄντων ἐκάστου ὄλου, εἰς τῶν ἐγγύς οὐδὲν αὐτὴν συγκαθιεῖσα.	72/22 - 73/5
360	ἐν τε γὰρ ταῖς λοιδορίαις ἴδιον ἔχει οὐδὲν οὐδένα λοιδορεῖν αὐτὸς οὐκ εἰδὼς κακὸν οὐδὲν οὐδενὸς ἐκ τοῦ μὴ μεμελητηκέναι:	ἐν τε γὰρ ταῖς λοιδορίαις ἴδιον ἔχει οὐδὲν οὐδένα λοιδορεῖν, ἅτ' οὐκ εἰδὼς κακὸν οὐδὲν οὐδενὸς ἐκ τοῦ μὴ μεμελητηκέναι:	73/23 - 73/26
361	ἀγάλλονται γὰρ τῷ ὀνειδεῖ καὶ οἴονται ἀκούειν ὅτι οὐ λῆροὶ εἰσι, γῆς ἄλλως ἄχθη, ἀλλὰ ἄνδρες οἴους δεῖ ἐν πόλει τοὺς σωθησομένους.	ἀγάλλονται γὰρ τῷ ὀνειδεῖ καὶ οἴονται ἀκούειν ὅτι οὐ λῆροὶ εἰσι, γῆς ἄλλως ἄχθη, ἀλλ' ἄνδρες οἴους δεῖ ἐν πόλει τοὺς σωθησομένους.	76/28 - 77/1
362	ἐν ἅπασι δὴ τούτοις ὁ τοιοῦτος ὑπὸ τῶν πολλῶν καταγελάται, τὰ μὲν ὑπερηφάνως ἔχων, ὡς δοκεῖ, τὰ δ' ἐν ποσὶν ἀγνοῶν τε καὶ ἐν ἐκάστοις ἀπορῶν.	ἐν ἅπασι δὴ τούτοις ὁ τοιοῦτος ὑπὸ τῶν πολλῶν καταγελάται, τὰ μὲν ὑπερηφάνως ἔχων, ὡς δοκεῖ, τὰ δ' ἐν ποσὶν ἀγνοῶν τε καὶ ἐν ἐκάστοις ἀπορῶν.	74/27 - 75/2
363	οὐ γὰρ ἐστὶν ἦν δοκοῦσι, πληγαὶ τε καὶ θάνατοι, ὧν ἐνίστε πάσχουσιν οὐδὲν ἀδικούντες, ἀλλὰ ἦν ἀδύνατον ἐκφυγεῖν.	οὐ γὰρ ἐστὶν ἦν δοκοῦσιν, πληγαὶ τε καὶ θάνατοι, ὧν ἐνίστε πάσχουσιν οὐδὲν ἀδικούντες, ἀλλὰ ἦν ἀδύνατον ἐκφυγεῖν.	77/4 - 77/6
364	ἐν τε τοῖς ἐπαίνοις καὶ ταῖς τῶν ἄλλων μεγαλαυχίαις οὐ προσποιήτως, ἀλλὰ τῷ ὄντι γελῶν ἐνδηλος γιγνώμενος ληρώδης δοκεῖ εἶναι.	ἐν τε τοῖς ἐπαίνοις καὶ ταῖς τῶν ἄλλων μεγαλαυχίαις οὐ προσποιήτως ἀλλὰ τῷ ὄντι γελῶν ἐνδηλος γιγνώμενος ληρώδης δοκεῖ εἶναι.	73/26 - 74/2
365	ἀλλὰ γὰρ οὐ πάνυ ῥάδιον πείσαι, ὡς ἄρα οὐχ ὧν ἔνεκα οἱ πολλοὶ φασὶ δεῖν πονηρίαν μὲν φεύγειν ἀρετὴν δὲ διώκειν, τούτων χάριν τὸ μὲν ἐπιτηδευτέον τὸ δ' οὐ, ἵνα δὴ μὴ κακὸς καὶ ἵνα ἀγαθὸς δοκῇ εἶναι.	ἀλλὰ γὰρ, ὧ ἄριστε, οὐ πάνυ τι ῥάδιον πείσαι ὡς ἄρα οὐχ ὧν ἔνεκα οἱ πολλοὶ φασὶ δεῖν πονηρίαν μὲν φεύγειν, ἀρετὴν δὲ διώκειν, τούτων χάριν τὸ μὲν ἐπιτηδευτέον, τὸ δ' οὐ, ἵνα δὴ μὴ κακὸς καὶ ἵνα ἀγαθὸς δοκῇ εἶναι:	76/11 - 76/15

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
173/e/1 - 174/a/2	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	96	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
174/c/6 - 174/c/8	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	95	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
176/d/3 - 176/d/5	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	95	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
175/b/4 - 175/b/7	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	94	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
176/d/7 - 176/e/1	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	94	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
174/d/1 - 174/d/3	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	93	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
176/b/3 - 176/b/7	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	93	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
366	θεός οὐδαμῆ οὐδαμῶς ἄδικος, ἀλλ' ὡς οἷόν τε δικαιοτάτος, καὶ οὐκ ἔστιν αὐτῷ ὁμοίωτερον οὐδὲν ἢ ὅς ἂν ἡμῶν αὖ γένηται ὅ τι δικαιοτάτος.	θεός οὐδαμῆ οὐδαμῶς ἄδικος, ἀλλ' ὡς οἷόν τε δικαιοτάτος, καὶ οὐκ ἔστιν αὐτῷ ὁμοίωτερον οὐδὲν ἢ ὅς ἂν ἡμῶν αὖ γένηται ὅτι δικαιοτάτος.	76/17 - 76/20
367	παραδειγμάτων γὰρ ἐν τῷ ὄντι ἐστώτων, τοῦ μὲν θείου εὐδαιμονεστάτου, τοῦ δὲ <ἄθεου> ἀθλιωτάτου, οὐχ ὁρῶντες ὅτι οὕτως ἔχει, ὑπὸ ἡλιθιότητός τε καὶ τῆς ἐσχάτης ἀνοίας λανθάνουσι τῷ μὲν ὁμοιοῦμενοι διὰ τὰς ἀδίκους πράξεις, τῷ δὲ ἀνομοιοῦμενοι.	Παραδειγμάτων, ὧ φίλε, ἐν τῷ ὄντι ἐστώτων, τοῦ μὲν θείου εὐδαιμονεστάτου, τοῦ δὲ ἄθεου ἀθλιωτάτου, οὐχ ὁρῶντες ὅτι οὕτως ἔχει, ὑπὸ ἡλιθιότητός τε καὶ τῆς ἐσχάτης ἀνοίας λανθάνουσι τῷ μὲν ὁμοιοῦμενοι διὰ τὰς ἀδίκους πράξεις, τῷ δὲ ἀνομοιοῦμενοι.	77/6 - 77/11
368	περὶ τοῦτο καὶ ἡ ὡς ἀληθῶς δεινότης ἀνδρός καὶ ἡ οὐδενία τε καὶ ἀνανδρία.	περὶ τοῦτο καὶ ἡ ὡς ἀληθῶς δεινότης ἀνδρός καὶ οὐδενία τε καὶ ἀνανδρία.	76/20 - 76/21
369	τῷ γὰρ ὄντι τὸν τοι οὕτον ὁ μὲν πλησίον καὶ ὁ γείτων λέληθεν, οὐ μόνον ὅ τι πράττει, ἀλλ' ὀλίγου καὶ <ει> ἀνθρωπός ἐστιν ἢ τι ἄλλο θρέμμα:	τῷ γὰρ ὄντι τὸν τοιοῦτον ὁ μὲν πλησίον καὶ ὁ γείτων λέληθεν, οὐ μόνον ὅ τι πράττει, ἀλλ' ὀλίγου καὶ εἰ ἀνθρωπός ἐστιν ἢ τι ἄλλο θρέμμα:	73/11 - 73/14
370	τί δὴ ποτ' ἐστὶν ἀνθρωπος καὶ τί τῇ τοιαύτῃ φύσει προσήκει διαφέρειν τῶν ἄλλων ἢ ποιεῖν ἢ πάσχειν, ζητεῖ τε καὶ πράγματ' ἔχει διερευνώμενος.	τί δέ ποτ' ἐστὶν ἀνθρωπος καὶ τί τῇ τοιαύτῃ φύσει προσήκει διάφορον τῶν ἄλλων ποιεῖν ἢ πάσχειν, ζητεῖ τε καὶ πράγματ' ἔχει διερευνώμενος.	73/14 - 73/17
371	τοιγάρτοι ἰδίᾳ τε συγγιγνώμενος ὁ τοιοῦτος ἐκάστω καὶ δημοσίᾳ, ὅταν ἐν δικαστηρίῳ ἢ που ἄλλοθι ἀναγκασθῆ περι τῶν παρὰ πόδας καὶ τῶν ἐν ὀφθαλμοῖς διαλέγεσθαι, γέλωτα παρέχει οὐ μόνον Θράτταις ἀλλὰ καὶ τῷ ἄλλῳ ὄχλῳ, εἰς φρέατά τε καὶ πᾶσαν ἀπορίαν ἐμπίπτων ὑπὸ ἀπειρίας, καὶ ἡ ἀσημησὺνη δεινή, δόξαν ἀβελτηρίας παρεχομένη.	Τοιγάρτοι, ὧ φίλε, ἰδίᾳ τε συγγιγνώμενος ὁ τοιοῦτος ἐκάστω καὶ δημοσίᾳ, ὅπερ ἀρχόμενος ἔλεγον, ὅταν ἐν δικαστηρίῳ ἢ που ἄλλοθι ἀναγκασθῆ περι τῶν παρὰ πόδας καὶ τῶν ἐν ὀφθαλμοῖς διαλέγεσθαι, γέλωτα παρέχει οὐ μόνον Θράτταις ἀλλὰ καὶ τῷ ἄλλῳ ὄχλῳ, εἰς φρέατά τε καὶ πᾶσαν ἀπορίαν ἐμπίπτων ὑπὸ ἀπειρίας, καὶ ἡ ἀσημησὺνη δεινή, δόξαν ἀβελτηρίας παρεχομένη:	73/17 - 73/23
372	ἰλιγγίων τε ἀπὸ ὑψηλοῦ κρεμασθεῖς καὶ βλέπων μετέωρος ἄνωθεν ὑπὸ ἀηθείας ἀδημονῶν τε καὶ ἀπορῶν καὶ βαρβαρίζων γέλωτα Θράτταις μὲν οὐ παρέχει οὐδ' ἄλλῳ ἀπαιδεύτῳ οὐδενί (οὐδὲ γὰρ αἰσθάνονται), τοῖς δὲ ἐναντίως ἢ ὡς ἀνδραπόδοις τραφεῖσι πᾶσιν.	εἰλιγγίων τε ἀπὸ ὑψηλοῦ κρεμασθεῖς καὶ βλέπων μετέωρος ἄνωθεν ὑπὸ ἀηθείας ἀδημονῶν τε καὶ ἀπορῶν καὶ βατταρίζων γέλωτα Θράτταις μὲν οὐ παρέχει οὐδ' ἄλλῳ ἀπαιδεύτῳ οὐδενί, οὐ γὰρ αἰσθάνονται, τοῖς δ' ἐναντίως ἢ ὡς ἀνδραπόδοις τραφεῖσι πᾶσιν.	75/14 - 75/18

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
176/b/8 - 176/c/3	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	93	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
176/e/3 - 177/a/2	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	92	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
176/c/3 - 176/c/4	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	91	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
174/b/1 - 174/b/3	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	90	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
174/b/3 - 174/b/6	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	90	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
174/b/8 - 174/c/6	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	90	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
175/d/2 - 175/d/7	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	90	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
373	ὁ μὲν τῷ ὄντι ἐν ἐλευθερίᾳ τε καὶ σχολῇ τεθραμμένον, ὃν δὴ <δεῖ> φιλόσοφον καλεῖν, <ῶ> ἀνεμέσητον εὐήθει δοκεῖν καὶ οὐδενὶ εἶναι, ὅταν εἰς δουρικὰ ἐμπέσῃ διακονήματα, οἷον στρωματόδεσμον μὴ ἐπισταμένου συσκευάσασθαι μηδὲ ὄψον ἡδύναι ἢ θῶπας λόγους:	οὗτος δὴ ἑκατέρου τρόπος, ὃ Θεόδωρε, ὁ μὲν τῷ ὄντι ἐν ἐλευθερίᾳ τε καὶ σχολῇ τεθραμμένον, ὃν δὴ φιλόσοφον καλεῖς, ῶ ἀνεμέσητον εὐήθει δοκεῖν καὶ οὐδενὶ εἶναι ὅταν εἰς δουρικὰ ἐμπέσῃ διακονήματα, οἷον στρωματόδεσμον μὴ ἐπισταμένου συσκευάσασθαι μηδὲ ὄψον ἡδύναι ἢ θῶπας λόγους:	75/19 - 75/24
374	οὗ δὴ τίνουσι δίκην ζῶντες τὸν εἰκότα βίον ῶ ὁμοιοῦντο.	οὗ δὴ τίνουσι δίκην ζῶντες τὸν εἰκότα βίον ῶ ὁμοιοῦνται:	77/11 - 77/12
375	τὰ μὲν οὖν κακὰ οὐτ' ἀπολέσθαι δυνατόν (ὑπεναντίον γάρ τι τῷ ἀγαθῷ αἰεὶ εἶναι ἀνάγκη), οὐτ' ἐν θεοῖς αὐτὰ ἰδρῦσθαι, τὴν δὲ θνητὴν φύσιν καὶ τόνδε τὸν τόπον περιπολεῖ ἐξ ἀνάγκης.	Ἄλλ' οὐτ' ἀπολέσθαι τὰ κακὰ δυνατόν, ὃ Θεόδωρε_ ὑπεναντίον γάρ τι τῷ ἀγαθῷ αἰεὶ εἶναι ἀνάγκη_οὐτ' ἐν θεοῖς αὐτὰ ἰδρῦσθαι, τὴν δὲ θνητὴν φύσιν καὶ τόνδε τὸν τόπον περιπολεῖ ἐξ ἀνάγκης.	76/5 - 76/8
376	ἐν μέντοι τι αὐτοῖς συμβέβηκεν, ὅταν ἰδίᾳ λόγον δέῃ δοῦναι τε καὶ δέξασθαι περὶ ὧν ψέγουσι, καὶ ἐθελήσωσιν ἀνδρικῶς πολλὸν χρόνον ὑπομεῖναι καὶ μὴ ἀνάνδρως φεύγειν, τότε ἀτόπως τελευτῶντες οὐκ ἀρέσκουσιν αὐτοὶ αὐτοῖς περὶ ὧν λέγουσι, καὶ ἡ ῥητορικὴ ἐκείνη πῶς ἀπομαραίνεται, ὥστε παίδων δοκεῖν μηδὲν διαφέρειν.	ὅταν ἰδίᾳ λόγον δέῃ δοῦναι τε καὶ δέξασθαι περὶ ὧν ψέγουσι, καὶ ἐθελήσωσιν ἀνδρικῶς πολλὸν χρόνον ὑπομεῖναι καὶ μὴ ἀνάνδρως φεύγειν, τότε ἀτόπως, ὃ δαιμόνιε, τελευτῶντες οὐκ ἀρέσκουσιν αὐτοὶ αὐτοῖς περὶ ὧν λέγουσι, καὶ ἡ ῥητορικὴ ἐκείνη πῶς ἀπομαραίνεται, ὥστε παίδων μηδὲν δοκεῖν διαφέρειν.	77/18 - 77/25
377	ἐὰν δὲ εἴπωμεν ὅτι, ἐὰν μὴ ἀπαλ λαγῶσι τῆς δεινότητος, καὶ τελευτήσαντας αὐτοὺς ἐκεῖνος μὲν ὁ τῶν κακῶν καθαρὸς τόπος οὐ δέξεται, ἐνθάδε δὲ τὴν αὐτοῖς ὁμοιότητα τῆς διαγωγῆς αἰεὶ ἔξουσι, κακοὶ κακοῖς ξυνόντες, ταῦτα δὴ καὶ παντάπασιν ὡς δεινοὶ καὶ πανούργοι ἀνοήτων τινῶν ἀκούσονται, καὶ μάλα δὴ ὑπέρογκον φρονοῦντες.	ἐὰν δ' εἴπωμεν ὅτι, ἂν μὴ ἀπαλλαγῶσι τῆς δεινότητος, καὶ τελευτήσαντας αὐτοὺς ἐκεῖνος μὲν ὁ τῶν κακῶν καθαρὸς τόπος οὐ δέξεται, ἐνθάδε δὲ τὴν αὐτοῖς ὁμοιότητα τῆς διαγωγῆς αἰεὶ ἔξουσι, κακοὶ κακοῖς συνόντες, ταῦτα δὴ καὶ παντάπασιν ὡς δεινοὶ καὶ πανούργοι ἀνοήτων τινῶν ἀκούσονται.	77/12 - 77/18
378	λεκτέον οὖν τὸ ἀληθές, ὅτι τοσοῦτῳ μᾶλλον εἰσιν οἶοι οὐκ οἶονται, ὅτι οὐχὶ οἶονται:	λεκτέον οὖν τάληθές, ὅτι τοσοῦτῳ μᾶλλον εἰσιν οἶοι οὐκ οἶονται, ὅτι οὐχὶ οἶονται:	77/1 - 77/3
379	ὅταν δέ γέ τινα αὐτὸς ἐλκύσῃ ἄνω, καὶ ἐθελήσῃ τις αὐτῷ ἐκβῆναι ἐκ τοῦ <Τί ἐγὼ σὲ ἀδικῶ ἢ σὺ ἐμέ>	Ἵταν δέ γέ τινα αὐτός, ὃ φίλε, ἐλκύσῃ ἄνω, καὶ ἐθελήσῃ τις αὐτῷ ἐκβῆναι ἐκ τοῦ ἽΤί ἐγὼ σὲ ἀδικῶ ἢ σὺ ἐμέ“	75/2 - 75/4

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
175/d/7 - 175/e/5	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	90	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
177/a/2 - 177/a/3	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	90	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
176/a/5 - 176/a/8	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	89	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
177/b/2 - 177/b/7	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	89	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
177/a/3 - 177/a/8	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	88	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
176/d/5 - 176/d/6	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	87	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
175/b/9 - 175/c/2	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	86	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
380	ὁ δ' αὖ τὰ μὲν τοιαῦτα πάντα δυναμένου τορῶς θατέρου καὶ ὀξέως διακονεῖν, ἀναβάλλεσθαι <δὲ> οὐκ ἐπισταμένου ἐπὶ δεξιὰ ἐλευθέρως οὐδὲ ἀρμονίαν λόγων λαβόντος ὀρθῶς ὑμῆσαι θεῶν τε καὶ ἀνδρῶν εὐδαιμόνων βίον ἀληθῆ.	ὁ δ' αὖ τὰ μὲν τοιαῦτα πάντα δυναμένου τορῶς τε καὶ ὀξέως διακονεῖν, ἀναβάλλεσθαι δὲ οὐκ ἐπισταμένου ἐπιδέξια ἐλευθερίως οὐδὲ γ' ἀρμονίαν λόγων λαβόντος ὀρθῶς ὑμῆσαι θεῶν τε καὶ ἀνδρῶν εὐδαιμόνων βίον [ἀληθῆ].	75/24 - 76/2
381	σπουδαὶ δὲ ἔταιριῶν ἐπ' ἄρ χάς καὶ σύνοδοι καὶ δειπνα καὶ σὺν ἀλητρίσι κῶμοι, οὐδὲ ὄναρ πράττειν προσίσταται αὐτοῖς.	σπουδαὶ δὲ ἔταιριῶν ἐπ' ἀρχάς καὶ σύνοδοι καὶ δειπνα καὶ σὺν ἀλητρίσι κῶμοι, οὐδὲ ὄναρ πράττειν προσίσταται αὐτοῖς.	72/16 - 72/18
382	ἢ ἐκ τοῦ <Εἰ βασιλεὺς εὐδαίμων κεκτημένος πολὺ χρυσίον>, [ἦ] βασιλείας πέρι καὶ ἀνθρωπίνης ὄλως εὐδαιμονίας καὶ ἀθλιότητος ἐπίσκεψιν, ποίῳ τέ τινε ἔστων καὶ τίνα τρόπον ἀνθρώπου φύσει προσῆκει τὸ μὲν κτήσασθαι αὐτοῖν, τὸ δὲ ἀποφυγεῖν, _περὶ πάντων τούτων ὅταν αὖ δέῃ λόγον διδόναι τὸν σμικρὸν ἐκείνῳ τὴν ψυχὴν καὶ δριμὺν καὶ δικανικόν, πάλιν αὖ τὰ ἀντίστροφα ἀποδίδωσιν.	εἰς σκέψιν αὐτῆς δικαιοσύνης τε καὶ ἀδικίας, τί τε ἐκάτερον αὐτοῖν καὶ τί τῶν πάντων ἢ ἀλλήλων διαφέρετον, ἢ ἐκ τοῦ "εἰ βασιλεὺς εὐδαίμων," "κεκτημένος τ' αὖ χρυσίον," βασιλείας πέρι καὶ ἀνθρωπίνης ὄλως εὐδαιμονίας καὶ ἀθλιότητος ἐπὶ σκέψιν, ποίῳ τέ τινε ἔστων καὶ τίνα τρόπον ἀνθρώπου φύσει προσῆκει τὸ μὲν κτήσασθαι αὐτοῖν, τὸ δὲ ἀποφυγεῖν _περὶ τούτων ἀπάντων ὅταν αὖ δέῃ λόγον διδόναι τὸν σμικρὸν ἐκείνῳ τὴν ψυχὴν καὶ δριμὺν καὶ δικανικόν, πάλιν αὖ τὰ ἀντίστροφα ἀποδίδωσιν:	75/6 - 75/13
383	ὥσπερ δὴ καὶ Θαλῆν ἀστρονομοῦντα καὶ ἀναβλέποντα πεσόντα εἰς φρέαρ Θραῦττά τις ἐμμελῆς καὶ χαρίεσσα θεραπεινὴς ἀποσκῶψαι λέγεται, ὡς τὰ μὲν ἐν οὐρανῷ προθυμοῖτο εἰδέναι, τὰ δὲ ὀπισθεν αὐτοῦ καὶ παρὰ πόδας λανθάνοι αὐτόν.	"Ὡσπερ καὶ Θαλῆν ἀστρονομοῦντα, ὃ Θεόδωρε, καὶ ἄνω βλέποντα, πεσόντα εἰς φρέαρ. Θραῦττά τις ἐμμελῆς καὶ χαρίεσσα θεραπεινὴς ἀποσκῶψαι λέγεται ὡς τὰ μὲν ἐν οὐρανῷ προθυμοῖτο εἰδέναι, τὰ δ' ἔμπροσθεν αὐτοῦ καὶ παρὰ πόδας λανθάνοι αὐτόν.	73/5 - 73/10
384	οἱ γὰρ τοιοῦτοί που ἐκ νέων πρῶτον μὲν εἰς ἀγορὰν οὐκ ἴσασι τὴν ὁδόν, οὐδὲ ἔπου δικαστήριον ἢ βουλευτήριον ἢ τι κοινὸν ἄλλο τῆς πόλεως συνέδριον, νόμους δὲ καὶ ψηφίσματα λεγόμενα ἢ γεγραμμένα οὔτε ὀρῶσιν οὔτε ἀκούουσι:	οὔτοι δὲ που ἐκ νέων πρῶτον μὲν εἰς ἀγορὰν οὐκ ἴσασι τὴν ὁδόν, οὐδὲ ἔπου δικαστήριον ἢ βουλευτήριον ἢ τι κοινὸν ἄλλο τῆς πόλεως συνέδριον:	72/11 - 72/16

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
175/e/5 - 176/a/2	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	86	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
173/d/4 - 173/d/6	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	85	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
175/c/2 - 175/d/2	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	82	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
174/a/4 - 174/a/8	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	81	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
173/c/8 - 173/d/2	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	77	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
385	<p>τὰ δὲ δὴ γένη ὑμούντων, ὡς γενναῖός τις ἑπτὰ πάππους πλουσίους ἔχων ἀποφῆναι, παντάπασιν ἀμβλὺ καὶ ἐπὶ σμικρὸν ὀρώντων ἡγεῖται τὸν ἔπαινον, ὑπὸ ἀπαιδευσίας οὐ δυναμένων εἰς τὸ πᾶν αἰεὶ βλέπειν οὐδὲ λογιζεσθαι ὅτι πάππων καὶ προγόνων μυριάδες ἑκάστῳ γεγόνασιν ἀναρίθμητοι, ἐν αἷς πλούσιοι καὶ πτωχοὶ καὶ βασιλεῖς καὶ δοῦλοι βάρβαροί τε καὶ Ἕλληνες πολλάκις μυρῖοι γεγόνασιν ὄτρωον, ἀλλ' ἐπὶ πέντε καὶ εἴκοσι καταλόγῳ προγόνων σεμνυνομένων καὶ ἀναφερόντων εἰς Ἡρακλέα τὸν Ἀμφιτρύωνος <ἄτοπα αὐτῷ παταφαίνεται τῆς σμικρολογίας, ὅτι δὲ ὁ ἀπ' Ἀμφιτρύωνος> εἰς τὸ ἄνω <πεντεκαικεκοστός> τοιοῦτος ἦν οἷα συνέβαινε αὐτῷ τύχη, καὶ ὁ πεντηκοστός ἀπ' αὐτοῦ, γελᾷ οὐ δυναμένων λογιζεσθαι τε καὶ χαυνότητα ἀνοήτου ψυχῆς ἀπαλλάττειν.</p>	<p>τὰ δὲ δὴ γένη ὑμούντων, ὡς γενναῖός τις ἑπτὰ πάππους πλουσίους ἔχων ἀποφῆναι, παντάπασιν ἀμβλὺ καὶ ἐπὶ σμικρὸν ὀρώντων ἡγεῖται τὸν ἔπαινον, ὑπὸ ἀπαιδευσίας οὐ δυναμένων εἰς τὸ πᾶν αἰεὶ βλέπειν οὐδὲ λογιζεσθαι ὅτι πάππων καὶ προγόνων μυριάδες ἑκάστῳ γεγόνασιν ἀναρίθμητοι, ἐν αἷς πλούσιοι καὶ πτωχοὶ καὶ βασιλῆς καὶ δοῦλοι βάρβαροί τε καὶ Ἕλληνες πολλάκις μυρῖοι γεγόνασιν ὄτρωον:</p>	74/12 - 74/27
386	<p>τύραννόν τε γὰρ ἢ βασιλέα ἐγκωμιαζόμενον ἓνα τῶν νομέων οἶον συβώτην ἢ ποιμένα ἢ τινα βουκόλον ἡγεῖται ἀκούειν εὐδαμονιζόμενον πολὺ βδάλλοντα γάλα, δυσκολώτερον δὲ ἐκείνων ζῶον καὶ ἐπιβουλότερον ποιμαίνειν τε καὶ βδάλλειν νομίζει αὐτούς, ἀγροῖκον δὲ καὶ ἀπαιδεύτον ὑπὸ ἀσχολίας οὐδὲν ἦττον τῶν νομέων τὸν τοιοῦτον ἀναγκαῖον γίνεσθαι, σηκὸν ἐν ὄρει τὸ τεῖχος περιβεβλημένον.</p>	<p>δυσκολώτερον δὲ ἐκείνων ζῶον καὶ ἐπιβουλότερον ποιμαίνειν τε καὶ βδάλλειν νομίζει αὐτούς, ἀγροῖκον δὲ καὶ ἀπαιδεύτον ὑπὸ ἀσχολίας οὐδὲν ἦττον τῶν νομέων τὸν τοιοῦτον ἀναγκαῖον γίνεσθαι, σηκὸν ἐν ὄρει τὸ τεῖχος περιβεβλημένον.</p>	74/2 - 74/9

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
174/e/5 - 175/a/5	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	76	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
174/d/6 - 174/e/2	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	74	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
387	τὰ δὲ δὴ γένη ἑμούντων, ὡς γενναίος τις ἐπτά πάππους πλουσίους ἔχων ἀποφῆναι, παντάσασιν ἀμβλὺ καὶ ἐπι σμικρὸν ὀρώντων ἡγεῖται τὸν ἔπαινον, ὑπὸ ἀπαιδεύσιας οὐ δυναμένων εἰς τὸ πᾶν αἰεὶ βλέπειν οὐδὲ λογιζεσθαι ὅτι πάππων καὶ προγόνων μυριάδες ἐκάστω γεγόνασιν ἀναρίθμητοι, ἐν αἷς πλούσιοι καὶ πτωχοὶ καὶ βασιλεῖς καὶ δοῦλοι βάρβαροι τε καὶ Ἕλληνες πολλάκις μυρῖοι γεγόνασιν ὄφροῦν, ἀλλ' ἐπὶ πέντε καὶ εἴκοσι καταλόγῳ προγόνων σεμνυνομένων καὶ ἀναφερόντων εἰς Ἡρακλέα τὸν Ἀμφιτρώωνος -ἄτοπα αὐτῷ παταφάινεται τῆς σμικρολογίας, ὅτι δὲ ὁ ἀπ' Ἀμφιτρώωνος> εἰς τὸ ἄνω <πεντεκαικεκοστὸς> τοιοῦτος ἦν οἷα συνέβαινε αὐτῷ τύχη, καὶ ὁ πεντηκοστὸς ἀπ' αὐτοῦ, γελᾷ οὐ δυναμένων λογιζεσθαι τε καὶ χαννότητα ἀνοήτου ψυχῆς ἀπαλλάττειν.	ἀλλ' ἐπὶ πέντε καὶ εἴκοσι καταλόγῳ προγόνων σεμνυνομένων καὶ ἀναφερόντων εἰς Ἡρακλέα τὸν Ἀμφιτρώωνος ἄτοπα αὐτῷ καταφάινεται τῆς σμικρολογίας, ὅτι δὲ ὁ ἀπ' Ἀμφιτρώωνος εἰς τὸ ἄνω πεντεκαικεκοστὸς τοιοῦτος ἦν οἷα συνέβαινε αὐτῷ τύχη, καὶ ὁ πεντηκοστὸς ἀπ' αὐτοῦ, γελᾷ οὐ δυναμένων λογιζεσθαι τε καὶ χαννότητα ἀνοήτου ψυχῆς ἀπαλλάττειν.	74/12 - 74/27
388	τύραννόν τε γὰρ ἢ βασιλέα ἐγκωμαζόμενον ἕνα τῶν νομέων οἷον συβώτην ἢ ποιμένα ἢ τινα βουκόλον ἡγεῖται ἀκούειν εὐδαιμονιζόμενον πολὺ βδάλλοντα γάλα, δυσκολώτερον δὲ ἐκείνων ζῶον καὶ ἐπιβουλότερον ποιμαίνειν τε καὶ βδάλλειν νομίζει αὐτούς, ἀγροῖκον δὲ καὶ ἀπαιδεύτον ὑπὸ ἀσχολίας οὐδὲν ἦττον τῶν νομέων τὸν τοιοῦτον ἀναγκαῖον γίνεσθαι, σηκὸν ἐν ὄρει τὸ τεῖχος περιβεβλημένον.	τύραννόν τε γὰρ ἢ βασιλέα ἐγκωμαζόμενον, ἕνα τῶν νομέων, οἷον συβώτην ἢ ποιμένα ἢ τινα βουκόλον, ἡγεῖται ἀκούειν εὐδαιμονιζόμενον πολὺ βδάλλοντα:	74/2 - 74/9
389	Καὶ μὴν τό γε τῶν θεῶν πάντη σταθερόν ἐστιν ἰδεῖν:	Καὶ μὴν τό γε τῶν ζῶων γένος ἐκ τῶν αὐτῶν τούτων φύεται.	2p/4/79 - 2p/4/80
390	οἱ γὰρ τοιοῦτοὶ που ἐκ νέων πρῶτον μὲν εἰς ἀγορὰν οὐκ ἴσασι τὴν ὁδόν, οὐδὲ ὅπου δικαστήριον ἢ βουλευτήριον ἢ τι κοινὸν ἄλλο τῆς πόλεως συνέδριον, νόμους δὲ καὶ ψηφίσματα λεγόμενα ἢ γεγραμμένα οὔτε ὀρώσιν οὔτε ἀκούουσι:	νόμους δὲ καὶ ψηφίσματα λεγόμενα ἢ γεγραμμένα οὔτε ὀρώσιν οὔτε ἀκούουσι:	72/11 - 72/16

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
175/a/5 - 175/b/4	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	65	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
174/d/3 - 174/d/6	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	60	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
153/b/2 - 153/b/3	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	48	De mysteriis, ed. É. des Places, Jamblique. Les mystères d'Égypte. Paris: Les Belles Lettres, 1966
173/d/2 - 173/d/4	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	44	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
391	εἰς σκέψιν αὐτῆς δικαιοσύνης τε καὶ ἀδικίας, τί τε ἐκότερον αὐτοῖν καὶ τί τῶν πάντων ἢ ἀλλήλων διαφέρετον	εἰς σκέψιν αὐτῆς δικαιοσύνης τε καὶ ἀδικίας, τί τε ἐκότερον αὐτοῖν καὶ τί τῶν πάντων ἢ ἀλλήλων διαφέρετον, ἢ ἐκ τοῦ "εἰ βασιλεὺς εὐδαιμόνων," "κεκτημένος τ' αὐτῶν χρυσίον," βασιλείας περὶ καὶ ἀνθρωπίνης ὄλως εὐδαιμονίας καὶ ἀθλιότητος ἐπὶ σκέψιν, ποῖω τέ τινε ἐστὸν καὶ τίνα τρόπον ἀνθρώπου φύσει προσήκει τὸ μὲν κτήσασθαι αὐτοῖν, τὸ δὲ ἀποφυγεῖν περὶ τούτων ἀπάντων ὅταν αὐτῶν λόγον διδόναι τὸν σμικρὸν ἐκείνῳ τὴν ψυχὴν καὶ δρῆμιν καὶ δικανικόν, πάλιν αὐτῶν τὰ ἀντίστροφα ἀποδίδωσιν:	75/4 - 75/6
392	Καὶ μὴν τό γε τῶν ἀρχόντων ὅσον μὲν ὑψηλότερον αὐτοῦ διαφανέστερον θεωρεῖται, τὸ δ' ἐνυλον σκοτωδέστερον:	Καὶ μὴν τό γε τῶν ζώων γένος ἐκ τῶν αὐτῶν τούτων φύεται.	2p/4/74 - 2p/4/76
393	οὐ μὴν ἀλλ' εἴ ποτε συμβαίη αὐτοῖς ἢ ὄργη ἢ λύπη ἢ ἄλλο τι τῶν τοιούτων, ἐκποδῶν ἀπηλλάττοντο, καὶ καθ' ἑαυτὸν ἕκαστος γενόμενος ἐπειρᾶτο καταπέττειν τε καὶ ἰατρεῦειν τὸ πάθος ἀνδρικῶς.	λέγω γὰρ αὐτὸ τῆδε, μηδένα δοξάζειν ὡς τὸ αἰσχρὸν καλὸν ἢ ἄλλο τι τῶν τοιούτων.	32/225/1 - 32/225/4
394	οἷον καθαίροντες αὐτὸ ἀπὸ κηλίδων παλαιῶν ἢ νόσων ἀπολύοντες καὶ ὑγείας πληροῦντες, ἢ τὸ μὲν βαρὺ καὶ κωφὸν ἀποκόπτοντες ἀπ' αὐτοῦ τὸ δὲ κούφον καὶ δραστήριον αὐτῶ παρέχοντες, ἢ ἄλλο γέ τι τῶν πάντων ἀγαθῶν αὐτῶ παρασκευάζοντες.	ἢ ἄλλο γέ τι τῶν τοιούτων, εἴπερ αἰεὶ λέγοντος ὑπεξέρχεται ἅτε δὴ ῥέον	5p/16/4 - 5p/16/9

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
175/c/2 - 175/d/2	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	38	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
153/b/2 - 153/b/3	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	37	De mysteriis, ed. É. des Places, Jamblique. Les mystères d'Égypte. Paris: Les Belles Lettres, 1966
190/c/8 - 190/d/2	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	28	De vita Pythagorica, ed. U. Klein (post L. Deubner), Iamblichi de vita Pythagorica liber. Leipzig: Teubner, 1937
182/d/6 - 182/d/7	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	23	De mysteriis, ed. É. des Places, Jamblique. Les mystères d'Égypte. Paris: Les Belles Lettres, 1966

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
395	ἐπεὶ γὰρ αὐτὴ οὐ μόνον ἀρτιοπερίσσου τῆς μονάδος ἐναργές ἐστι πρὸ τῶν ἄλλων ὁμοίωμα, πρωτίστη ἐναντιωνυμούμενα καὶ ἀντωνυμοῦντα ἔχουσα τὰ μόρια (τρίτον μὲν β', ἡμισυ δὲ γ', ἕκτον α', ὄλον δὲ ζ'), ἀλλὰ καὶ τοῦ πρώτου κατ' ἐνέργειαν περισσοῦ καὶ τοῦ ὁμοίως ἀρτίου σύγκριμά ἐστι ἅμα καὶ ἡμισυ διὰ τοῦτο μόνη ἀπὸ πάντων τῶν ἐντὸς δεκάδος, ὥστε ὑπάρχειν τρανές τῆς ἀμερίστου οὐσίας καὶ τῆς μεριστῆς μίγμα, ἑτερομήκης δὲ ἀντικρυς πρὸ τῶν ἄλλων, δυάδος τοῦτο οὐκ εὐλόγως ἔχειν νομιζομένης, καὶ πρὸς τούτοις στερεὸς πρῶτος ἀριθμῶν πεφώραται, καὶ εἰ σκαληνός, ἀλλ' οὖν τριχῆ διαστατὸς διὰ τὰς μεσότηας ἢ ἐλαχίστη συμπασῶν κατ' αὐτὴν τοῖς τε ἰδίῳις μέρεσι τελείως ἐξεταζομένων, εἰκότως διὰ πάντα ταῦτα τὸ κέρασμα ὁ Πλάτων συνεκράσατο, πρῶτον μὲν τῆς τοῦ ἀμερίστου οὐσίας, δευτέρον δὲ τῆς μεριστῆς, τρίτον δὲ τοῦ ἐξ ἁμφοῖν, ἵνα δύο ὄντα τρίτα καθ' ἑκάτερον ὑπάρχη ἢ τρία κατὰ ἀντιδιαστολὴν διττά, ἴσον τῷ δις τρία ἢ τρις δύο, περισσὸν καὶ ἄρτιον καὶ ἀρτιοπέρισσον, τετράγωνος, ἑτερομήκης.	οἶον ἐπειδὴν λέγωμεν ἕν, δύο, τρία, τέτταρα, πέντε, ἕξ, καὶ ἕν δις τρία ἢ τρις δύο ἢ τέτταρά τε καὶ δύο ἢ τρία καὶ δύο καὶ ἕν, πότερον ἕν πᾶσι τούτοις τὸ αὐτὸ ἢ ἕτερον λέγομεν	53/13 - 54/6
396	θεραπεία δὲ διὴ παντὶ παντὸς μία, τὰς οἰκείας ἐκάστω τροφᾶς καὶ κινήσεις ἀποδιδόναι:	θεραπεία δὲ διὴ παντὶ παντὸς μία, τὰς οἰκείας ἐκάστω τροφᾶς καὶ κινήσεις ἀποδιδόναι.	31/9 - 31/10
397	ταύταις διὴ οὖν ξυνεπόμενον ἕκαστον δεῖ τὰς περὶ τὴν γένεσιν ἐν τῇ κεφαλῇ διεφθαρμένης ἡμῶν περιόδου ἐξορθοῦν, διὰ τὸ καταμινθάνειν τὰς τοῦ παντὸς ἀρμονίας καὶ περιφοράς, τῷ κατανοουμένῳ δὲ τὸ κατανοοῦν ἐξομοῖωσαι κατὰ τὴν ἀρχαίαν φύσιν, ὁμοιώσαντα δὲ τέλος ἔχειν τοῦ προτεθέντος ἀνθρώποις ὑπὸ θεῶν ἀρίστου βίου πρὸς τε τὸν παρόντα καὶ τὸν ἔπειτα χρόνον.	ταύταις διὴ συνεπόμενον ἕκαστον δεῖ, τὰς περὶ τὴν γένεσιν ἐν τῇ κεφαλῇ διεφθαρμένης ἡμῶν περιόδου ἐξορθοῦντα διὰ τὸ καταμινθάνειν τὰς τοῦ παντὸς ἀρμονίας τε καὶ περιφοράς, τῷ κατανοουμένῳ τὸ κατανοοῦν ἐξομοῖωσαι κατὰ τὴν ἀρχαίαν φύσιν, ὁμοιώσαντα δὲ τέλος ἔχειν τοῦ προτεθέντος ἀνθρώποις ὑπὸ θεῶν ἀρίστου βίου πρὸς τε τὸν παρόντα καὶ τὸν ἔπειτα χρόνον.	31/12 - 31/19

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
204/b/11 - 204/c/2	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900	13	Theologoumena arithmeticae, ed. V. de Falco, [Iamblich] theologoumena arithmeticae. Leipzig: Teubner, 1922
90/c/6 - 90/c/7	PLATO Phil. [0059]	Timaeus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	100	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
90/d/1 - 90/d/7	PLATO Phil. [0059]	Timaeus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	95	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
398	<p>< μετὰ δὲ ταῦτα συνεπληροῦτο τὰ τε διπλάσια καὶ τριπλάσια διαστήματα, μοίρας ἔτι ἐκείθεν ἀποτέμων καὶ τιθεὶς εἰς τὸ μεταξὺ τούτων, ὥστε ἐν ἐκάστω διαστήματι δύο εἶναι μεσότηας, τὴν μὲν ταύτῳ μέρει τῶν ἄκρων αὐτῶν ὑπερέχουσάν τε καὶ ὑπερεχομένην, τὴν δ' ἴσῳ μὲν κατ' ἀριθμὸν ὑπερέχουσάν, ἴσῳ δὲ ὑπερεχομένην:</p>	<p>μετὰ δὲ ταῦτα συνεπληροῦτο τὰ τε διπλάσια καὶ τριπλάσια διαστήματα, μοίρας ἔτι ἐκείθεν ἀποτέμων καὶ τιθεὶς εἰς τὸ μεταξὺ τούτων, ὥστε ἐν ἐκάστω διαστήματι δύο εἶναι μεσότηας, τὴν μὲν ταύτῳ μέρει τῶν ἄκρων αὐτῶν ὑπερέχουσάν καὶ ὑπερεχομένην, τὴν δὲ ἴσῳ μὲν κατ' ἀριθμὸν ὑπερέχουσάν, ἴσῳ δὲ ὑπερεχομένην.</p>	119/3 - 119/10
399	<p>τῷ δὲ περὶ φιλομάθειαν καὶ περὶ τὰς τῆς ἀληθείας φρονήσεις ἐσπουδακότει καὶ ταῦτα μάλιστα τῶν αὐτοῦ γεγυμνασμένῳ, φρονεῖν μὲν ἀθάνατα καὶ θεῖα, ἄνπερ ἀληθείας ἐφάπτηται, πᾶσα ἀνάγκη που, καθόσον δ' αὐτὸ μετασχεῖν ἀνθρωπίνῃ φύσει ἀθανασίας ἐνδέχεται, τούτου μηδὲν μέρος ἀπολείπειν, ἅτε δὴ αἰεὶ θεραπεύοντα τὸ θεῖον ἔχοντά τε αὐτὸν εὐ κεκοσμημένον τὸν δαίμονα ζῦνοικον ἑαυτῷ, διαφερόντως εὐδαίμονα εἶναι.</p>	<p>τῷ δὲ περὶ φιλομαθίαν καὶ περὶ τὰς ἀληθείας φρονήσεις ἐσπουδακότει καὶ ταῦτα μάλιστα τῶν αὐτοῦ γεγυμνασμένῳ φρονεῖν μὲν ἀθάνατα καὶ θεῖα, ἄνπερ ἀληθείας ἐφάπτηται, πᾶσα ἀνάγκη που, καθ' ὅσον δ' αὐτὸ μετασχεῖν ἀνθρωπίνῃ φύσει ἀθανασίας ἐνδέχεται, τούτου μηδὲν μέρος ἀπολείπειν, ἅτε δὲ αἰεὶ θεραπεύοντα τὸ θεῖον ἔχοντά τε αὐτὸν εὐ κεκοσμημένον τὸν δαίμονα σύνοικον ἑαυτῷ, διαφερόντως εὐδαίμονα εἶναι.</p>	31/1 - 31/8
400	<p>τῷ δ' ἐν ἡμῖν θεῖῳ συγγενεῖς εἰσι κινήσεις αἰ τοῦ παντὸς διανοήσεις καὶ περιφοραί.</p>	<p>τῷ δ' ἐν ἡμῖν θεῖῳ συγγενεῖς εἰσιν κινήσεις αἰ τοῦ παντὸς διανοήσεις καὶ περιφοραί:</p>	31/10 - 31/12
401	<p>τῷ μὲν γὰρ περὶ τὰς ἐπιθυμίας ἢ περὶ φιλονεικίας ἐσπουδακότει καὶ ταῦτα σφόδρα διαπονοῦντι πάντα τὰ δόγματα ἀνάγκη θνητὰ ἐγγεγονέναι, καὶ παντάπασι καθόσον μάλιστα δυνατὸν γίνεσθαι θνητῷ, τούτου μηδὲ μικρὸν ἐλλείπειν, ἅτε τὸ τοιοῦτον ἠῤῥηκότι:</p>	<p>τῷ μὲν οὖν περὶ τὰς ἐπιθυμίας ἢ περὶ φιλονεικίας τετετακότει καὶ ταῦτα διαπονοῦντι σφόδρα πάντα τὰ δόγματα ἀνάγκη θνητὰ ἐγγεγονέναι, καὶ παντάπασιν καθ' ὅσον μάλιστα δυνατὸν θνητῷ γίνεσθαι, τούτου μηδὲ μικρὸν ἐλλείπειν, ἅτε τὸ τοιοῦτον ἠῤῥηκότι:</p>	30/24 - 31/1
402	<p>< ὅποταν γὰρ ἀριθμῶν τριῶν εἴτε ὄγκων εἴτε δυνάμεων τι κοινῶν τὸ μέσον, ὃ τι περὶ τὸ πρῶτον πρὸς αὐτό, τοῦτο αὐτὸ πρὸς τὸ ἔσχατον, καὶ ἅλιν αὖθις, ὃ τι τὸ ἔσχατον πρὸς τὸ μέσον, τὸ μέσον πρὸς τὸ πρῶτον, τότε τὸ μέσον μὲν πρῶτον καὶ ἔσχατον γινόμενον, τὸ δὲ ἔσχατον καὶ τὸ πρῶτον αὐτὸ μὲς ἀμφοτέρω, ταυθ' οὕτως ἐξ ἀνάγκης τὰ αὐτὰ εἶναι καὶ ζυμβήσεται.</p>	<p>ὅποταν γὰρ ἀριθμῶν τριῶν εἴτε ὄγκων εἴτε δυνάμεων ὄντων οὖν ἢ τὸ μέσον, ὅτι περὶ τὸ πρῶτον πρὸς αὐτό, τοῦτο αὐτὸ πρὸς τὸ ἔσχατον, καὶ ἅλιν αὖθις, ὅτι τὸ ἔσχατον πρὸς τὸ μέσον, τὸ μέσον πρὸς τὸ πρῶτον, τότε τὸ μέσον μὲν πρῶτον καὶ ἔσχατον γινόμενον, τὸ δ' ἔσχατον καὶ τὸ πρῶτον αὐτὸ μὲς ἀμφοτέρω, πάνθ' οὕτως ἐξ ἀνάγκης τὰ αὐτὰ εἶναι συμβήσεται, τὰ αὐτὰ δὲ γενόμενα ἀλλήλοισ ἐν πάντα ἔσται.</p>	105/2 - 105/10

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
35/c/2 - 36/a/5	PLATO Phil. [0059]	Timaeus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	90	In Nicomachi arithmetica introductionem, ed. U. Klein (post H. Pistelli), Iamblichi in Nicomachi arithmetica introductionem liber. Leipzig: Teubner, 1894
90/b/6 - 90/c/6	PLATO Phil. [0059]	Timaeus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	89	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
90/c/7 - 90/d/1	PLATO Phil. [0059]	Timaeus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	86	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
90/b/1 - 90/b/6	PLATO Phil. [0059]	Timaeus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	84	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
31/c/4 - 32/a/7	PLATO Phil. [0059]	Timaeus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	73	In Nicomachi arithmetica introductionem, ed. U. Klein (post H. Pistelli), Iamblichi in Nicomachi arithmetica introductionem liber. Leipzig: Teubner, 1894

	Original Sentence	Reference	Orig, DC
403	τὸ μὲν οὖν αὐτῶν ἐν ἀργίᾳ διάγον καὶ τῶν ἑαυτοῦ κινήσεων ἡσυχίαν ἄγον ἀσθενέστατον ἀνάγκη γίνεσθαι, τὸ δὲ ἐν γυμνασίοις ἐρρωμενέστατον:	καθάπερ εἵπομεν πολλάκις, ὅτι τρία τριχῆ ψυχῆς ἐν ἡμῖν εἶδη κατώκιστα, τυγχάνει δὲ ἕκαστον κινήσεις ἔχον, οὕτω κατὰ ταῦτά καὶ νῦν ὡς διὰ βραχυτάτων ῥητέον ὅτι τὸ μὲν αὐτῶν ἐν ἀργίᾳ διάγον καὶ τῶν ἑαυτοῦ κινήσεων ἡσυχίαν ἄγον ἀσθενέστατον ἀνάγκη γίνεσθαι, τὸ δ' ἐν γυμνασίοις ἐρρωμενέστατον:	30/16 - 30/18
404	διαφερόντως δὲ δὴ τὸ κυριώτατον τῆς ψυχῆς εἶδος, ὅπερ δαίμονα ὁ θεὸς ἐκάστω δέδωκε καὶ ὅπερ ἀπὸ γῆς ἡμᾶς αἶρει πρὸς τὴν ἐν οὐρανῷ ξυγγένειαν ὡς ὄντας φυτὸν οὐκ ἔγγειον, ἀλλ' οὐράνιον, τοῦτο δὴ μάλιστα ἀσκητέον.	τὸ δὲ δὴ περὶ τοῦ κυριωτάτου παρ' ἡμῖν ψυχῆς εἶδους διανοεῖσθαι δεῖ τῆδε, ὡς ἄρα αὐτὸ δαίμονα θεὸς ἐκάστω δέδωκεν, τοῦτο ὃ δὴ φάμεν οἰκεῖν μὲν ἡμῶν ἐπ' ἄκρῳ τῷ σώματι, πρὸς δὲ τὴν ἐν οὐρανῷ συγγένειαν ἀπὸ γῆς ἡμᾶς αἶρειν ὡς ὄντας φυτὸν οὐκ ἔγγειον ἀλλὰ οὐράνιον, ὀρθότατα λέγοντες:	30/20 - 30/24
405	τρία τριχῆ ψυχῆς ἐν ἡμῖν εἶδη κατώκιστα, τὸ μὲν ᾧ λογιζόμεθα, τὸ δὲ ᾧ θυμούμεθα, τρίτον δὲ ᾧ ἐπιθυμούμεν.	καθάπερ εἵπομεν πολλάκις, ὅτι τρία τριχῆ ψυχῆς ἐν ἡμῖν εἶδη κατώκιστα, τυγχάνει δὲ ἕκαστον κινήσεις ἔχον, οὕτω κατὰ ταῦτά καὶ νῦν ὡς διὰ βραχυτάτων ῥητέον ὅτι τὸ μὲν αὐτῶν ἐν ἀργίᾳ διάγον καὶ τῶν ἑαυτοῦ κινήσεων ἡσυχίαν ἄγον ἀσθενέστατον ἀνάγκη γίνεσθαι, τὸ δ' ἐν γυμνασίοις ἐρρωμενέστατον:	30/13 - 30/15
406	ἁρμονικὴ γὰρ ἐστὶν ἡ μεσότης ἢ <ταύτῳ μέρει τῶν ἄκρων αὐτῶν ὑπερέχουσα τε καὶ ὑπερεχομένη>, ὅπερ ἄλλη οὐ συμβέβηκεν:	μετὰ δὲ ταῦτα συνε πληροῦτο τὰ τε διπλάσια καὶ τριπλάσια διαστήματα, μοίρας ἔτι ἐκείθεν ἀποτέμων καὶ τιθεὶς εἰς τὸ μεταξὺ τούτων, ὥστε ἐν ἐκάστω διαστήματι δύο εἶναι μεσότητος, τὴν μὲν ταύτῳ μέρει τῶν ἄκρων αὐτῶν ὑπερέχουσαν καὶ ὑπερεχομένην, τὴν δὲ ἴσῳ μὲν κατ' ἀριθμὸν ὑπερέχουσαν, ἴσῳ δὲ ὑπερεχομένην.	110/8 - 110/11

Ref. DC	Author	Publication	Similarity	Original Publication
89/c/3 - 90/a/1	PLATO Phil. [0059]	Timaeus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	60	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
90/a/2 - 90/a/7	PLATO Phil. [0059]	Timaeus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	51	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
89/c/3 - 90/a/1	PLATO Phil. [0059]	Timaeus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	36	Protrepticus, ed. H. Pistelli, Iamblichi protrepticus ad fidem codicis Florentini. Leipzig: Teubner, 1888
35/c/2 - 36/a/5	PLATO Phil. [0059]	Timaeus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902	25	In Nicomachi arithmeticam introductionem, ed. U. Klein (post H. Pistelli), Iamblichi in Nicomachi arithmeticam introductionem liber. Leipzig: Teubner, 1894

Tabelle 5

Belegstellen zur Kookkurrenz von **παιδι** und **μάχαιραν** aus der Kookkurrenzsuche von eAQUA:

Anzahl 16 (μάχαιραν : 1196 , παιδι : 1926)

Gefundene Belegstellen

- ὡς ἀληθῆ εἶναι τὴν παροιμίαν τὴν λέγουσαν ἴμῃ **παιδι μάχαιραν** ἔκποδὼν εὐθύς ἐποιήσατο, φύλακας δ' ἐπὶ τὰς πύλας κατέστησεν, ὡς νύκτωρ πολλοὺς τῶν Ἀθηναίων εὐλαβουμένους τὸ μέλλον κατὰ τῶν τειχῶν αὐτοὺς καθιμήσαντας φεύγειν.
Source: *ATHENAEUS Soph. (0008)*
Publication: *Deipnosophistae, ed. G. Kaibel, Athenaei Naucraticae deipnosophistarum libri xv, 3 vols. Leipzig: Teubner, 1–2:1887; 3:1890 (repr. Stuttgart: 1–2:1965; 3:1966)*
Document citation: //5/52/9 -14
- ταῦτα δὲ ἀναζωπυρῶν ὑπομνήμασι τὰ μὲν ἐκὼν παραπέμπομαι ἐκλέγων ἐπιστημόνως, φοβούμενος γράφειν ἅ καὶ λέγειν ἐφυλαξάμην, οὐ τί που φθονῶν (οὐ γὰρ θέμις), δεδιῶς δὲ ἄρα περὶ τῶν ἐντυγχανόντων, μή πῃ ἐτέρως σφαλεῖεν καὶ **παιδι μάχαιραν**, ἧ φασιν οἱ παροιμιαζόμενοι, ὀρέγοντες εὐρεθῶμεν.
Source: *CLEMENS ALEXANDRINUS Theol. (0555)*
Publication: *Stromata, ed. O. Stählin, L. Früchtel and U. Treu, Clemens Alexandrinus, vols. 2, 3rd edn. and 3, 2nd edn. [Die griechischen christlichen Schriftsteller 52(15), 17. Berlin: Akademie-Verlag, 2:1960; 3:1970]*
Document citation: 1/1/14/3/5,1 -1/1/14/4/1, 1
- <Μὴ **παιδι μάχαιραν**:>
Source: *DIOGENIANUS Gramm. (0097) (Heracleensis [Ponti] – A.D. 2)*
Publication: *Paroemiae (epitome operis sub nomine Diogeniani) (e cod. Mazarrinco), ed. E. L. von Leutsch and F. G. Schneidewin, Corpus paroemiographorum Graecorum, vol. 1. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1839 (repr. Hildesheim: Olms, 1965)*
Document citation: //6/46a/1

- <Μὴ παιδὶ μάχαιραν.>
Source: GREGORIUS *Paroemiogr. (9006) (Cyprius – A.D. 13)*
Publication: *Paroemiae*, ed. E.L. von Leutsch and F.G. Schneidewin, *Corpus paroemiographorum Graecorum*, vol. 1. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1839 (repr. Hildesheim: Olms, 1965)
Document citation: //3/9a/1

- <Μὴ παιδὶ μάχαιραν:>
Source: GREGORIUS *Paroemiogr. (9006) (Cyprius – A.D. 13)*
Publication: *Paroemiae (e cod. Leidense)*, ed. E. L. von Leutsch, *Corpus paroemiographorum Graecorum*, vol. 2. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1851 (repr. Hildesheim: Olms, 1958)
Document citation: //2/70/1

- Μὴ παιδὶ μάχαιραν:>
Source: GREGORIUS *Paroemiogr. (9006) (Cyprius - A.D. 13)*
Publication: *Paroemiae (e cod. Mosq.)*, ed. E. L. von Leutsch, *Corpus paroemiographorum Graecorum*, vol. 2. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1851 (repr. Hildesheim: Olms, 1958)
Document citation: //4/36/1

- μὴ παιδὶ μάχαιραν_ἐκποδῶν εὐθὺς ἐποίησατο, φύλακας δ' ἐπὶ τὰς πύλας κατέστησεν, ὡς νύκτωρ πολλοὺς τῶν Ἀθηναίων εὐλαβουμένους τὸ μέλλον κατὰ τῶν τειχῶν αὐτοὺς καθμήσαντας φεύγειν.
Source: HERMIPPUS *Gramm. Hist. (1421) (Smyrnaeus – 3 B.C.)*
Publication: *Fragmenta*, ed. F. Wehrli, *Hermippos der Kallimacheer [Die Schule des Aristoteles, suppl. 1. Basel: Schwabe, 1974]*
Document citation: ///21a/7 -10

- Μὴ παιδὶ μάχαιραν, ἢ παροιμία φησίν:
Source: Joannes STOBÆUS *Anthologus NULL (2037) (Macedonius – A.D. 5)*
Publication: *Anthologium*, ed. C. Wachsmuth and O. Hense, *Ioannis Stobaei anthologium*, 5 vols. Berlin: Weidmann, 1–2:1884; 3:1894; 4:1909; 5:1912 (repr. 1958)
Document citation: /4/1/140/3

- Μὴ παιδὶ μάχαιραν, ἢ παροιμία φησίν:
Source: *Joannes STOBÆUS Anthologus NULL (2037) (Macedonius – A.D. 5)*
Publication: *Anthologium, ed. C. Wachsmuth and O. Hense, Ioannis Stobaei anthologium, 5 vols. Berlin: Weidmann, 1–2:1884; 3:1894; 4:1909; 5:1912 (repr. 1958)*
Document citation: /4/31/46/3

- <Μὴ παιδὶ μάχαιραν>:
Source: *Michael APOSTOLIUS Paroemiogr. (9009) (Constantinopolitanus Creticus – A.D. 15):*
Publication: *Collectio paroemiarum, ed. E. L. von Leutsch, Corpus paroemiographorum Graecorum, vol. 2. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1851 (repr. Hildesheim: Olms, 1958)*
Document citation: //11/51/1

- <μὴ παιδὶ μάχαιραν>:
Source: *PAUSANIAS Attic. (1569) (NULL – A.D. 2)*
Publication: *Ἀττικῶν ὀνομάτων συναγωγή, ed. H. Erbse, Untersuchungen zu den attizistischen Lexika [Abhandlungen der deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Philosoph.-hist. Kl. Berlin: Akademie-Verlag, 1950]*
Document citation: //mu/16/1

- <Μὴ παιδὶ μάχαιραν>:
Source: *PHOTIUS Lexicogr. Scr. Eccl. Theol. (4040) (Constantinopolitanus – A.D. 9)*
Publication: *Lexicon (E_Ω), ed. R. Porson, Φωτίου τοῦ πατριάρχου λέξεων συναγωγή, pts. 1–2. Cambridge: Cambridge University Press, 1822: 1:10–367; 2:367–659.*
Document citation: //mu/267/18

- Μὴ παιδὶ μάχαιραν, ἢ παροιμία φησίν:
Source: *PLUTARCHUS Biogr. Phil. (0007) (Chaeronensis – A.D. 1–2)*
Publication: *Fragmenta, ed. F. H. Sandbach, Plutarchi moralia, vol. 7. Leipzig: Teubner, 1967*
Document citation: //1130/131-3

- καὶ μετ' οὐ πολλὰς ἡμέρας τύραννον αὐτὸν ἀναδείξας ὁ φιλόσοφος Γ καὶ τὸ τῶν Πυθαγορικῶν ἀναδείξας δόγμα <τὸ> περὶ τῆς ἐπιβουλῆς καὶ τί ἠβούλετο αὐτοῖς ἢ φιλοσοφία ἦν ὁ καλὸς Πυθαγόρας εἰσηγήσατο, καθάπερ ἰστόρησε Θεόπομπος ἐν ὀγδόῃ Φιλιππικῶν (115 F 73) καὶ Ἑρμιππος ὁ Καλλιμάχειος, εὐθέως καὶ οὗτος ἰ τοὺς μὲν εὖ φρονούντας τῶν πολιτῶν παρὰ τὰ Ἀριστοτέλους καὶ Θεοφράστου δόγματα (ὡς ἀληθῆ εἶναι τὴν παροιμίαν τὴν λέγουσαν 'μὴ **παιδὶ μάχαιραν**') ἐκποδῶν εὐθὺς ἐποιήσατο, φύλακας δ' ἐπὶ τὰς πύλας κατέστησεν, ὡς νύκτωρ πολλοὺς τῶν Ἀθηναίων εὐλαβουμένους τὸ μέλλον κατὰ τῶν τειχῶν αὐτοὺς καθιμήσαντας φεύγειν.
Source: POSIDONIUS Phil. (1052) (*Apamensis Rhodius* – 2–1 B.C.)
Publication: *Fragmenta*, ed. W. Theiler, Posidonios. *Die Fragmente*, vol. 1. Berlin: De Gruyter, 1982
Document citation: ///247/95 -103)
- (52) καὶ μετ' οὐ πολλὰς ἡμέρας τύραννον αὐτὸν ἀποδείξας ὁ φιλόσοφος καὶ τὸ τῶν Πυθαγορικῶν ἀναδείξας δόγμα <τὸ> περὶ τῆς ἐπιβουλῆς καὶ τί ἠβούλετο αὐτοῖς ἢ φιλοσοφία ἦν ὁ καλὸς Πυθαγόρας εἰσηγήσατο, καθάπερ ἰστόρησε Θεόπομπος ἐν ὀγδόῃ Φιλιππικῶν (115 F 73) καὶ Ἑρμιππος ὁ Καλλιμάχειος (IV), εὐθέως καὶ οὗτος τοὺς μὲν | εὖ φρονούντας τῶν πολιτῶν παρὰ τὰ Ἀριστοτέλους καὶ Θεοφράστου δόγματα (ὡς ἀληθῆ εἶναι τὴν παροιμίαν τὴν λέγουσαν 'μὴ **παιδὶ μάχαιραν**') ἐκποδῶν εὐθὺς ἐποιήσατο, φύλακας δ' ἐπὶ τὰς πύλας κατέστησεν, ὡς νύκτωρ πολλοὺς τῶν Ἀθηναίων εὐλαβουμένους τὸ μέλλον κατὰ τῶν τειχῶν αὐτοὺς καθιμήσαντας φεύγειν.
Source: POSIDONIUS Phil. (1052) (*Apamensis Rhodius* – 2–1 B.C.)
Publication: *Fragmenta*, FGrH #87: 2A:225-317
Document citation: //2a,87,F/36/121 – 129
- Μὴ **παιδὶ μάχαιραν**:>
Source: SUDA NULL (9010) (NULL – A.D. 10)
Publication: *Lexicon*, ed. A. Adler, *Suidae lexicon*, 4 vols. [*Lexicographi Graeci* 1.1–1.4.] Leipzig: Teubner, 1.1:1928; 1.2:1931; 1.3:1933; 1.4:1935 (repr. Stuttgart: 1.1:1971; 1.2:1967; 1.3:1967; 1.4:1971)
Document citation: //mu/971/1

Tabelle 6

Iamblichtreffer für Platons *Höhle* und *Bild der Seele*.

	Original Sentence	Reference
1	Μετὰ ταῦτα δὴ ἀπεικάσαι δεῖ τοιοῦτῳ πάθει τὴν ἡμετέραν φύσιν παιδείας τε πέρι καὶ ἀπαιδευσίας.	Μετὰ ταῦτα δὴ, εἶπον, ἀπέικασον τοιοῦτῳ πάθει τὴν ἡμετέραν φύσιν παιδείας τε πέρι καὶ ἀπαιδευσίας.
2	ἰδὲ γὰρ ἀνθρώπους οἷον ἐν καταγείῳ οἰκῆσει σπηλαιώδει, ἀναπεπταμένην πρὸς τὸ φῶς τὴν εἴσοδον ἐχούση μακρὰν παρὰ πᾶν τὸ σπήλαιον, ἐν ταύτῃ ἐκ παίδων ὄντας ἐν δεσμοῖς καὶ τὰ σκέλη καὶ τοὺς αὐχένας, ὥστε μένειν τε αὐτοὺς εἰς τε τὸ πρόσθεν μόνον ὄραν, κύκλω δὲ τὰς κεφαλὰς ὑπὸ τοῦ δεσμοῦ ἀδυνάτους περιάγειν, φῶς δὲ αὐτοῖς πυρὸς ἄνωθεν καὶ πόρρωθεν καόμενον ὄπισθεν αὐτῶν, μεταξὺ δὲ τοῦ πυρὸς καὶ τῶν δεσμοτῶν ἐπάνω ὁδόν, παρ' ἣν εἶναι τειχίον ὠκοδομημένον, ὥσπερ τοῖς θαυματοποιοῖς πρὸ τῶν ἀνθρώπων πρόκειται τὰ παραφράγματα, ὑπὲρ ὧν τὰ θαύματα δεικνύουσιν.	ἰδὲ γὰρ ἀνθρώπους οἷον ἐν καταγείῳ οἰκῆσει σπηλαιώδει, ἀναπεπταμένην πρὸς τὸ φῶς τὴν εἴσοδον ἐχούση μακρὰν παρὰ πᾶν τὸ σπήλαιον, ἐν ταύτῃ ἐκ παίδων ὄντας ἐν δεσμοῖς καὶ τὰ σκέλη καὶ τοὺς αὐχένας, ὥστε μένειν τε αὐτοὺς εἰς τε τὸ πρόσθεν μόνον ὄραν, κύκλω δὲ τὰς κεφαλὰς ὑπὸ τοῦ δεσμοῦ ἀδυνάτους περιάγειν, φῶς δὲ αὐτοῖς πυρὸς ἄνωθεν καὶ πόρρωθεν καόμενον ὄπισθεν αὐτῶν, μεταξὺ δὲ τοῦ πυρὸς καὶ τῶν δεσμοτῶν ἐπάνω ὁδόν, παρ' ἣν εἶναι τειχίον παραφροδομημένον, ὥσπερ τοῖς θαυματοποιοῖς πρὸ τῶν ἀνθρώπων πρόκειται τὰ παραφράγματα, ὑπὲρ ὧν τὰ θαύματα δεικνύουσιν.
3	ἔτι τοίνυν ὄρα παρὰ τοῦτο τὸ τειχίον φέροντας ἀνθρώπους σκευὴ τε παντοδαπὰ ὑπερέχοντα τοῦ τειχίου καὶ ἀνδριάντας καὶ ἄλλα ζῶα λίθινά τε καὶ ξύλινα καὶ παντοῖα εἰργασμένα, οἷον εἰκὸς, τοὺς μὲν φθεγγομένους, τοὺς δὲ σιγῶντας τῶν παραφερόντων.	Ὅρα τοίνυν παρὰ τοῦτο τὸ τειχίον φέροντας ἀνθρώπους σκευὴ τε παντοδαπὰ ὑπερέχοντα τοῦ τειχίου καὶ ἀνδριάντας καὶ ἄλλα ζῶα λίθινά τε καὶ ξύλινα καὶ παντοῖα εἰργασμένα, οἷον εἰκὸς τοὺς μὲν φθεγγομένους, τοὺς δὲ σιγῶντας τῶν παραφερόντων.
4	τοὺς γὰρ τοιοῦτους πρῶτον μὲν ἑαυτῶν τε καὶ ἀλλήλων οἶε ἂν τι ἑωρακέναι ἄλλο πλὴν τὰς σκιὰς τὰς ὑπὸ τοῦ πυρὸς εἰς τὸ κατὰ ἄντικρῶ αὐτῶν τοῦ σπηλαίου προσπιπτούσας;	τοὺς γὰρ τοιοῦτους πρῶτον μὲν ἑαυτῶν τε καὶ ἀλλήλων οἶε ἂν τι ἑωρακέναι ἄλλο πλὴν τὰς σκιὰς τὰς ὑπὸ τοῦ πυρὸς εἰς τὸ κατὰ ἄντικρῶ αὐτῶν τοῦ σπηλαίου προσπιπτούσας;
5	πῶς γάρ, εἰ ἀκινήτους γε τὰς κεφαλὰς ἔχειν ἠναγκασμένοι εἶεν διὰ βίου;	Πῶς γάρ, ἔφη, εἰ ἀκινήτους γε τὰς κεφαλὰς ἔχειν ἠναγκασμένοι εἶεν διὰ βίου;
6	εἰ οὖν διαλέγεσθαι οἰοῖ τ' εἶεν πρὸς ἀλλήλους, οὐ ταῦτα ἡγήσῃ ἂν τὰ ὄντα αὐτοὺς ὀνομάζειν, ἄπερ ὀρώφεν;	Εἰ οὖν διαλέγεσθαι οἰοῖ τ' εἶεν πρὸς ἀλλήλους, οὐ ταῦτα ἡγήσῃ ἂν τὰ ὄντα αὐτοὺς νομίζειν ἄπερ ὀρώφεν;

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
Höhlengleichnis				
78/1 - 78/2	514/a/1 - 514/a/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	80
78/3 - 78/14	514/a/2 - 514/b/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	97
78/14 - 78/18	514/b/8 - 515/a/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	88
78/20 - 78/23	515/a/5 - 515/a/8	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	94
78/24 - 78/25	515/a/9 - 515/b/1	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	88
78/26 - 79/1	515/b/4 - 515/b/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	81

	Original Sentence	Reference
7	εἰ καὶ ἠχώ τὸ δεσμοπήριον ἐκ τοῦ κατ' ἀντικρὺ ἔχοι, ὅποτε τις τῶν παριόντων φθέγγετο, οἶει ἄν ἄλλο τι αὐτοὺς ἠγεῖσθαι τὸ φθεγγόμενον ἢ τὴν παριοῦσαν σκιάν;	Τί δ' εἰ καὶ ἠχώ τὸ δεσμοπήριον ἐκ τοῦ καταντικρὺ ἔχοι;
8	εἰ καὶ ἠχώ τὸ δεσμοπήριον ἐκ τοῦ κατ' ἀντικρὺ ἔχοι, ὅποτε τις τῶν παριόντων φθέγγετο, οἶει ἄν ἄλλο τι αὐτοὺς ἠγεῖσθαι τὸ φθεγγόμενον ἢ τὴν παριοῦσαν σκιάν;	ὅποτε τις τῶν παριόντων φθέγγετο, οἶει ἄν ἄλλο τι αὐτοὺς ἠγεῖσθαι τὸ φθεγγόμενον ἢ τὴν παριοῦσαν σκιάν;
9	παντάσασι δὴ οὖν οἱ τοιοῦτοι οὐκ ἂν ἄλλο τι νομίζοιεν τὸ ἀληθές ἢ τὰς τῶν σκευαστῶν σκιάς.	Παντάσασι δὴ, ἦν δ' ἐγώ, οἱ τοιοῦτοι οὐκ ἂν ἄλλο τι νομίζοιεν τὸ ἀληθές ἢ τὰς τῶν σκευαστῶν σκιάς.
10	σκοπεῖ οὖν αὐτῶν λύσιν τε καὶ ἴασιν τῶν τε δεσμῶν καὶ τῆς ἀφροσύνης, οἷα τις ἂν εἶη, εἰ φύσει τοιάδε συμβαίνοι αὐτοῖς;	Σκόπει δὴ, ἦν δ' ἐγώ, αὐτῶν λύσιν τε καὶ ἴασιν τῶν τε δεσμῶν καὶ τῆς ἀφροσύνης, οἷα τις ἂν εἶη, εἰ φύσει τοιάδε συμβαίνοι αὐτοῖς;
11	ὅποτε τις λυθείη καὶ ἀναγκάζεται ἐξαίφνης ἀνίστασθαι τε καὶ περιάγειν τὸν αὐχένα καὶ βαδίζειν καὶ πρὸς τὸ φῶς ἀναβλέπειν, πάντα δὲ ταῦτα ποιῶν ἀλγοῖ τε καὶ διὰ τὰς μαρμαρυγὰς ἀδυνατοῖ καθορᾶν ἐκεῖνα ὧν τότε τὰς σκιάς ἑώρα, τί ἂν οἶει αὐτὸν εἰπεῖν, εἴ τις αὐτῷ λέγοι ὅτι τότε μὲν ἑώρα φλυαρίας, νῦν δὲ μᾶλλον τι ἐγγυτέρω τοῦ ὄντος καὶ πρὸς μᾶλλον ὄντα τετραμμένος ὀρθότερον βλέπει, καὶ δὴ καὶ ἕκαστον τῶν παριόντων δεικνὺς αὐτῷ ἀναγκάζει ἐρωτῶν ἀποκρίνασθαι ὅ τι ἐστίν;	ὅποτε τις λυθείη καὶ ἀναγκάζεται ἐξαίφνης ἀνίστασθαι τε καὶ περιάγειν τὸν αὐχένα καὶ βαδίζειν καὶ πρὸς τὸ φῶς ἀναβλέπειν, πάντα δὲ ταῦτα ποιῶν ἀλγοῖ τε καὶ διὰ τὰς μαρμαρυγὰς ἀδυνατοῖ καθορᾶν ἐκεῖνα ὧν τότε τὰς σκιάς ἑώρα, τί ἂν οἶει αὐτὸν εἰπεῖν, εἴ τις αὐτῷ λέγοι ὅτι τότε μὲν ἑώρα φλυαρίας, νῦν δὲ μᾶλλον τι ἐγγυτέρω τοῦ ὄντος καὶ πρὸς μᾶλλον ὄντα τετραμμένος ὀρθότερον βλέπει, καὶ δὴ καὶ ἕκαστον τῶν παριόντων δεικνὺς αὐτῷ ἀναγκάζει ἐρωτῶν ἀποκρίνασθαι ὅτι ἐστίν;
12	οὐκ οἶει αὐτὸν ἀπορεῖν τε ἂν καὶ ἠγεῖσθαι τὰ τότε ὀρώμενα ἀληθέστερα ἢ τὰ νῦν δεικνύμενα;	οὐκ οἶει αὐτὸν ἀπορεῖν τε ἂν καὶ ἠγεῖσθαι τὰ τότε ὀρώμενα ἀληθέστερα ἢ τὰ νῦν δεικνύμενα;
13	οὐκοῦν κἂν εἰ πρὸς αὐτὸ τὸ φῶς ἀναγκάζει αὐτὸν βλέπειν, ἀλγεῖν τε ἂν τὰ ὄμματα καὶ φεύγειν ἀποστρεφόμενον πρὸς ἐκεῖνα ἃ δύναται καθορᾶν, καὶ νομίζειν ταῦτα τῷ ὄντι σαφέστερα τῶν δεικνυμένων;	Οὐκοῦν κἂν εἰ πρὸς αὐτὸ τὸ φῶς ἀναγκάζει αὐτὸν βλέπειν, ἀλγεῖν τε ἂν τὰ ὄμματα καὶ φεύγειν ἀποστρεφόμενον πρὸς ἐκεῖνα ἃ δύναται καθορᾶν, καὶ νομίζειν ταῦτα τῷ ὄντι σαφέστερα τῶν δεικνυμένων;
14	εἰ δὲ ἐντεῦθεν ἔλκοι τις αὐτὸν βίᾳ διὰ τραχείας τῆς ἀναβάσεως καὶ ἀνάντους, καὶ μὴ ἀνείη πρὶν ἐξελκύσειεν εἰς τὸ τοῦ ἡλίου φῶς, ὀδυνᾶσθαι τε ἂν καὶ ἀγανακτεῖν ἐλκόμενον;	Εἰ δὲ, ἦν δ' ἐγώ, ἐντεῦθεν ἔλκοι τις αὐτὸν βίᾳ διὰ τραχείας τῆς ἀναβάσεως καὶ ἀνάντους, καὶ μὴ ἀνείη πρὶν ἐξελκύσειεν εἰς τὸ τοῦ ἡλίου φῶς, ἄρα οὐχὶ ὀδυνᾶσθαι τε ἂν καὶ ἀγανακτεῖν ἐλκόμενον, καὶ ἐπειδὴ πρὸς τὸ φῶς ἔλθοι, αὐγῆς ἂν ἔχοντα τὰ ὄμματα μετὰ ὄραν οὐδ' ἂν ἐν δύνασθαι τῶν νῦν λεγομένων ἀληθῶν;

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
79/2 - 79/5	515/b/7 - 515/b/7	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	43
79/2 - 79/5	515/b/8 - 515/b/9	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	79
79/5 - 79/7	515/c/1 - 515/c/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	78
79/7 - 79/9	515/c/4 - 515/c/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	79
79/9 - 79/19	515/c/6 - 515/d/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	96
79/19 - 79/21	515/d/5 - 515/d/7	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	100
79/21 - 79/25	515/e/1 - 515/e/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	97
79/25 - 79/28	515/e/6 - 516/a/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	67

	Original Sentence	Reference
15	καὶ ἐπειδὴ πρὸς τὸ φῶς ἔλθοι, ἀύγης ἂν ἔχοντα τὰ ὄμματα μεστὰ ὄραν οὐδ' ἂν ἐν δύνασθαι τῶν <νῦν> λεγομένων ἀληθῶν, ὥστε ἐξαίφνης αὐτοῖς προσβάλλοντας;	Εἰ δέ, ἦν δ' ἐγώ, ἐντεῦθεν ἔλκοι τις αὐτὸν βίᾳ διὰ τραχείας τῆς ἀναβάσεως καὶ ἀνάπτους, καὶ μὴ ἀνείη πρὶν ἐξελκύσειεν εἰς τὸ τοῦ ἡλίου φῶς, ἄρα οὐχὶ ὀδυνᾶσθαι τε ἂν καὶ ἀγανακτεῖν ἐλκόμενον, καὶ ἐπειδὴ πρὸς τὸ φῶς ἔλθοι, ἀύγης ἂν ἔχοντα τὰ ὄμματα μεστὰ ὄραν οὐδ' ἂν ἐν δύνασθαι τῶν νῦν λεγομένων ἀληθῶν;
16	συνηθείας δὴ, οἶμαι, δεοίτ' ἄν, εἰ μέλλοι τὰ ἄνω ὄψεσθαι:	Συνηθείας δὴ οἶμαι δεοίτ' ἄν, εἰ μέλλοι τὰ ἄνω ὄψεσθαι.
17	καὶ πρῶτον μὲν τὰς σκιάς ἂν ῥᾶστα καθορῶ, καὶ μετὰ τοῦτο ἐν τοῖς ὕδασι τὰ τε τῶν ἀνθρώπων καὶ τὰ τῶν ἄλλων εἶδωλα, ὕστερον δὲ αὐτά:	καὶ πρῶτον μὲν τὰς σκιάς ἂν ῥᾶστα καθορῶ, καὶ μετὰ τοῦτο ἐν τοῖς ὕδασι τὰ τε τῶν ἀνθρώπων καὶ τὰ τῶν ἄλλων εἶδωλα, ὕστερον δὲ αὐτά:
18	ἐκ δὲ τούτων τὰ ἐν τῷ οὐρανῷ καὶ αὐτὸν τὸν οὐρανὸν νύκτωρ ἂν ῥᾶον θεάσαιτο, προσβλέπων τὸ τῶν ἄστρον τε καὶ σελήνης φῶς, ἢ μεθ' ἡμέραν τὸν ἥλιόν τε καὶ τὸ τοῦ ἡλίου.	ἐκ δὲ τούτων τὰ ἐν τῷ οὐρανῷ καὶ αὐτὸν τὸν οὐρανὸν νύκτωρ ἂν ῥᾶον θεάσαιτο, προσβλέπων τὸ τῶν ἄστρον τε καὶ σελήνης φῶς, ἢ μεθ' ἡμέραν τὸν ἥλιόν τε καὶ τὸ τοῦ ἡλίου.
19	τελευταῖον δὴ, οἶμαι, τὸν ἥλιον οὐκ ἐν ὕδασι οὐδ' ἐν ἀλλοτρίᾳ ἔδρα φαντάσματα αὐτοῦ, ἀλλ' αὐτὸν καθ' αὐτὸν ἐν τῇ αὐτοῦ χώρᾳ δύναιτ' ἂν κατιδεῖν καὶ θεάσασθαι οἷός τε ἐστι.	Τελευταῖον δὴ οἶμαι τὸν ἥλιον, οὐκ ἐν ὕδασι οὐδ' ἐν ἀλλοτρίᾳ ἔδρα φαντάσματα αὐτοῦ, ἀλλ' αὐτὸν καθ' αὐτὸν ἐν τῇ αὐτοῦ χώρᾳ δύναιτ' ἂν κατιδεῖν καὶ θεάσασθαι οἷός ἐστιν.
20	καὶ μετὰ ταῦτ' ἂν ἦδη συλλογίζοιτο περὶ αὐτοῦ, ὅτι οὗτος ὁ τὰς τε ὥρας παρέχων καὶ ἐνιαυτοῦς καὶ πάντα ἐπιτροπεύων τὰ ἐν τῷ ὀρωμένῳ τόπῳ, καὶ ἐκείνων ὧν σφεῖς ἐώρων τρόπον τινὰ πάντων αἴτιος.	Καὶ μετὰ ταῦτ' ἂν ἦδη συλλογίζοιτο περὶ αὐτοῦ ὅτι οὗτος ὁ τὰς τε ὥρας παρέχων καὶ ἐνιαυτοῦς καὶ πάντα ἐπιτροπεύων τὰ ἐν τῷ ὀρωμένῳ τόπῳ, καὶ ἐκείνων ὧν σφεῖς ἐώρων τρόπον τινὰ πάντων αἴτιος.
21	ἀναμνησκόμενον αὐτὸν τῆς πρώτης οἰκήσεως καὶ τῆς ἐκεῖ σοφίας καὶ τῶν τότε ξυνδεσμοτῶν οὐκ ἂν οἶε αὐτὸν μὲν εὐδαιμονίζειν τῆς μεταβολῆς, τοὺς δὲ ἐλεεῖν;	ἀναμνησκόμενον αὐτὸν τῆς πρώτης οἰκήσεως καὶ τῆς ἐκεῖ σοφίας καὶ τῶν τότε συνδεσμοτῶν οὐκ ἂν οἶε αὐτὸν μὲν εὐδαιμονίζειν τῆς μεταβολῆς, τοὺς δὲ ἐλεεῖν;
22	τιμαὶ δὲ καὶ ἔπαινοι εἴ τινες ἦσαν αὐτοῖς τότε παρ' ἀλλήλων καὶ γέρα τῷ ὀξύτατα καθορῶντι τὰ παριόντα, καὶ μνημονεύοντι μάλιστα ὅσα τε πρότερα αὐτῶν καὶ ὕστερα εἴωθε καὶ ἅμα πορεύεσθαι, καὶ ἐκ τούτων δὴ δυνατώτατα ἀπομαντευομένῳ τὸ μέλλον ἦξεν, δοκεῖς ἂν αὐτὸν ἐπιθυμητικῶς αὐτῶν ἔχειν καὶ ζηλοῦν τοὺς παρ' ἐκείνοις τιμωμένους τε καὶ ἐνδυναστεύοντας, ἢ τὸ τοῦ Ὀμήρου ἂν πεπονθέναι καὶ σφόδρα βούλεσθαι <ἐπάρουρον ἐόντα θητευμένῳ ἄλλῳ ἀνδρὶ παρ' ἀκλήρῳ> καὶ ὅτιοῦν ἂν πεπονθέναι μᾶλλον ἢ ἐκεῖνά τε δοξάζειν καὶ ἐκείνως ζῆν;	Τιμαὶ δὲ καὶ ἔπαινοι εἴ τινες αὐτοῖς ἦσαν τότε παρ' ἀλλήλων καὶ γέρα τῷ ὀξύτατα καθορῶντι τὰ παριόντα, καὶ μνημονεῶντι μάλιστα ὅσα τε πρότερα αὐτῶν καὶ ὕστερα εἴωθε καὶ ἅμα πορεύεσθαι, καὶ ἐκ τούτων δὴ δυνατώτατα ἀπομαντευομένῳ τὸ μέλλον ἦξεν, δοκεῖς ἂν αὐτὸν ἐπιθυμητικῶς αὐτῶν ἔχειν καὶ ζηλοῦν τοὺς παρ' ἐκείνοις τιμωμένους τε καὶ ἐνδυναστεύοντας, ἢ τὸ τοῦ Ὀμήρου ἂν πεπονθέναι καὶ σφόδρα βούλεσθαι <ἐπάρουρον ἐόντα θητευμένῳ ἄλλῳ ἀνδρὶ παρ' ἀκλήρῳ> καὶ ὅτιοῦν ἂν πεπονθέναι μᾶλλον ἢ ἐκεῖνά τε δοξάζειν καὶ ἐκείνως ζῆν;

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
79/28 - 80/4	515/e/6 - 516/a/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	56
80/4 - 80/5	516/a/5 - 516/a/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	80
80/5 - 80/8	516/a/6 - 516/a/8	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	96
80/8 - 80/11	516/a/8 516/b/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	100
80/11 - 80/14	516/b/4 - 516/b/7	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	87
80/14 - 80/18	516/b/9 - 516/c/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	98
80/19 - 80/22	516/c/4 - 516/c/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	88
80/23 - 81/5	516/c/8 - 516/d/7	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	95

	Original Sentence	Reference
23	οὕτως ἔγωγε οἶμαι, πᾶν μᾶλλον πεπονθέναί ἄν δέξασθαι ἢ ζῆν ἐκείνως.	Οὕτως, ἔφη, ἔγωγε οἶμαι, πᾶν μᾶλλον πεπονθέναί ἄν δέξασθαι ἢ ζῆν ἐκείνως.
24	εἰ πάλιν ὁ τοιοῦτος καταβάς εἰς τὸν αὐτὸν θάκον καθίζοιτο, ἄρ' οὐ σκότους ἀνάπλευς σχοίη τοὺς ὀφθαλμούς, ἐξαίφνης ἦκων ἐκ τοῦ ἡλίου;	εἰ πάλιν ὁ τοιοῦτος καταβάς εἰς τὸν αὐτὸν θάκον καθίζοιτο, ἄρ' οὐ σκότους <ἄν> ἀνάπλευς σχοίη τοὺς ὀφθαλμούς, ἐξαίφνης ἦκων ἐκ τοῦ ἡλίου;
25	τάς δὲ δὴ σκιάς ἐκείνας πάλιν εἰ δέοι αὐτὸν γνωματεύοντα διαμιλλᾶσθαι τοῖς ἀεὶ δεσμώταις ἐκείνοις, ἐν ᾧ ἀμβλυωπεῖ, πρὶν καταστήναι τὰ ὄμματα, οὗτος δὲ ὁ χρόνος μὴ πάνυ ὀλίγος εἴη τῆς συνηθείας, ἄρα οὐ γέλωτ' ἄν παρέχοι, καὶ λέγοιτο ἄν περὶ αὐτοῦ, ὡς ἀναβάς ἄνω διεφθαρμένος ἦκει τὰ ὄμματα, καὶ ὅτι οὐκ ἄξιον οὐδὲ πειρᾶσθαι ἀνιέναι, καὶ τὸν ἐπιχειροῦντα λύειν τε καὶ ἀνάγειν, εἴ πως ἐν ταῖς χερσὶ δύναιτο λαβεῖν καὶ ἀποκτείνειν, ἀποκτινύναι ἄν;	καὶ τὸν ἐπιχειροῦντα λύειν τε καὶ ἀνάγειν, εἴ πως ἐν ταῖς χερσὶ δύναιτο λαβεῖν καὶ ἀποκτείνειν, ἀποκτινύναι ἄν;
26	τάς δὲ δὴ σκιάς ἐκείνας πάλιν εἰ δέοι αὐτὸν γνωματεύοντα διαμιλλᾶσθαι τοῖς ἀεὶ δεσμώταις ἐκείνοις, ἐν ᾧ ἀμβλυωπεῖ, πρὶν καταστήναι τὰ ὄμματα, οὗτος δὲ ὁ χρόνος μὴ πάνυ ὀλίγος εἴη τῆς συνηθείας, ἄρα οὐ γέλωτ' ἄν παρέχοι, καὶ λέγοιτο ἄν περὶ αὐτοῦ, ὡς ἀναβάς ἄνω διεφθαρμένος ἦκει τὰ ὄμματα, καὶ ὅτι οὐκ ἄξιον οὐδὲ πειρᾶσθαι ἀνιέναι, καὶ τὸν ἐπιχειροῦντα λύειν τε καὶ ἀνάγειν, εἴ πως ἐν ταῖς χερσὶ δύναιτο λαβεῖν καὶ ἀποκτείνειν, ἀποκτινύναι ἄν;	Τὰς δὲ δὴ σκιάς ἐκείνας πάλιν εἰ δέοι αὐτὸν γνωματεύοντα διαμιλλᾶσθαι τοῖς ἀεὶ δεσμώταις ἐκείνοις, ἐν ᾧ ἀμβλυώττει, πρὶν καταστήναι τὰ ὄμματα, οὗτος δ' ὁ χρόνος μὴ πάνυ ὀλίγος εἴη τῆς συνηθείας, ἄρ' οὐ γέλωτ' ἄν παράσχοι, καὶ λέγοιτο ἄν περὶ αὐτοῦ ὡς ἀναβάς ἄνω διεφθαρμένος ἦκει τὰ ὄμματα, καὶ ὅτι οὐκ ἄξιον οὐδὲ πειρᾶσθαι ἄνω ἰέναι;
27	ταύτην τοίνυν τὴν εἰκόνα προσαπτέον ἅπασαν ὡς ἀληθῶς τοῖς λεγομένοις, τὴν μὲν δι' ὄψεως φαινομένην ἔδραν τῆ τοῦ δεσμοτηρίου οἰκῆσει ἀφομοιούντα, τὸ δὲ τοῦ πυρὸς ἐν αὐτῇ φῶς τῆ τοῦ ἡλίου δυνάμει:	Ταύτην τοίνυν, ἦν δ' ἐγώ, τὴν εἰκόνα, ᾧ φίλε Γλαύκων, προσαπτέον ἅπασαν τοῖς ἔμπροσθεν λεγομένοις, τὴν μὲν δι' ὄψεως φαινομένην ἔδραν τῆ τοῦ δεσμοτηρίου οἰκῆσει ἀφομοιούντα, τὸ δὲ τοῦ πυρὸς ἐν αὐτῇ φῶς τῆ τοῦ ἡλίου δυνάμει:
28	τὴν δὲ ἄνω ἀνάβασιν καὶ θεάν τῶν ἄνω τὴν εἰς τὸν νοητὸν τόπον τῆς ψυχῆς ἄνοδον τιθεὶς οὐχ ἀμαρτήσῃ τῆς ἀληθείας.	τὴν δὲ ἄνω ἀνάβασιν καὶ θεάν τῶν ἄνω τὴν εἰς τὸν νοητὸν τόπον τῆς ψυχῆς ἄνοδον τιθεὶς οὐχ ἀμαρτήσῃ τῆς γ' ἐμῆς ἐλπίδος, ἐπειδὴ ταύτης ἐπιθυμῆς ἀκούειν.
29	αὕτη δὲ που οὕτω φαίνεται ἐν τῷ γνωστῷ τελευταία ἢ τοῦ ἀγαθοῦ ἰδέα καὶ μόγις ὀραῖσθαι, ὀφθεῖσα δὲ συλλογιστέα εἶναι ὡς ἄρα πᾶσι πάντων αὕτη ὀρθῶν τε καὶ καλῶν αἰτία, ἐν τε ὀρατῷ φῶς καὶ τὸν τούτου κύριον τεκοῦσα, ἐν τε νοητῷ αὕτη κυρία ἀλήθειαν καὶ νοῦν παρεχομένη, καὶ ὅτι δεῖ ταύτην ἰδεῖν τὸν μέλλοντα ἐμφρόνως πράξειν ἢ ἰδίᾳ ἢ δημοσίᾳ.	τὰ δ' οὖν ἐμοὶ φαινόμενα οὕτω φαίνεται, ἐν τῷ γνωστῷ τελευταία ἢ τοῦ ἀγαθοῦ ἰδέα καὶ μόγις ὀραῖσθαι, ὀφθεῖσα δὲ συλλογιστέα εἶναι ὡς ἄρα πᾶσι πάντων αὕτη ὀρθῶν τε καὶ καλῶν αἰτία, ἐν τε ὀρατῷ φῶς καὶ τὸν τούτου κύριον τεκοῦσα, ἐν τε νοητῷ αὕτη κυρία ἀλήθειαν καὶ νοῦν παρασχομένη, καὶ ὅτι δεῖ ταύτην ἰδεῖν τὸν μέλλοντα ἐμφρόνως πράξειν ἢ ἰδίᾳ ἢ δημοσίᾳ.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
81/5 - 81/6	516/e/1 - 516/e/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	87
81/7 - 81/9	516/e/3 - 516/e/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	98
81/10 - 81/18	517/a/4 - 517/a/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	37
81/10 - 81/18	516/e/8 - 517/a/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	79
81/19 81/23	517/a/8 - 517/b/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	82
81/23- 81/25	517/b/4 - 517/b/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	76
81/25 - 82/4	517/b/7 - 517/c/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	91

	Original Sentence	Reference
30	"Ἐτι τοίνυν, εἰ ταῦτα ἀληθῆ, δεῖ νοῆσαι περὶ αὐτῶν τοίνυνδε τι, τὴν παιδείαν οὐχ οἶόν τινες ἐπαγγελλόμενοι φασιν εἶναι, τοιαύτην καὶ εἶναι.	τὴν παιδείαν οὐχ οἶαν τινες ἐπαγγελλόμενοι φασιν εἶναι τοιαύτην καὶ εἶναι.
31	φασὶ δέ που οὐκ ἐνούσης ἐν τῇ ψυχῇ ἐπιστήμης ἐντιθέναί, οἶον τυφλοῖς ὀφθαλμοῖς ὄψιν ἐντιθέντες.	φασὶ δέ που οὐκ ἐνούσης ἐν τῇ ψυχῇ ἐπιστήμης σφεῖς ἐντιθέναί, οἶον τυφλοῖς ὀφθαλμοῖς ὄψιν ἐντιθέντες.
32	ὁ δέ γε νῦν λόγος σημαίνει ταύτην τὴν ἐνούσαν ἐκάστῳ δύναμιν ἐν τῇ ψυχῇ καὶ τὸ ὄργανον ᾧ καταμανθάνει ἕκαστος, οἶον εἰ ὄμμα μὴ δυνατὸν ἦν ἄλλως ἢ ξὺν ὄλῳ τῷ σώματι στρέφειν πρὸς τὸ φανὸν ἐκ τοῦ σκοτώδους, οὕτως ξὺν ὄλῳ τῇ ψυχῇ ἐκ τοῦ γιγνομένου περιεκτέον εἶναι, ἕως ἂν εἰς τὸ ὄν καὶ τοῦ ὄντος τὸ φανότατον δυνατὴ γένηται ἀνασχέσθαι θεωμένη;	Ὁ δέ γε νῦν λόγος, ἦν δὲ ἐγώ, σημαίνει ταύτην τὴν ἐνούσαν ἐκάστου δύναμιν ἐν τῇ ψυχῇ καὶ τὸ ὄργανον ᾧ καταμανθάνει ἕκαστος, οἶον εἰ ὄμμα μὴ δυνατὸν ἦν ἄλλως ἢ σὺν ὄλῳ τῷ σώματι στρέφειν πρὸς τὸ φανὸν ἐκ τοῦ σκοτώδους, οὕτως σὺν ὄλῳ τῇ ψυχῇ ἐκ τοῦ γιγνομένου περιεκτέον εἶναι, ἕως ἂν εἰς τὸ ὄν καὶ τοῦ ὄντος τὸ φανότατον δυνατὴ γένηται ἀνασχέσθαι θεωμένη:
33	τούτου τοίνυν αὐτοῦ τέχνη ἂν εἴη, τῆς περιαγωγῆς, τίνα τρόπον ὡς ῥᾶστά τε καὶ ἀνυσιμώτατα μεταστραφήσεται, οὐ τοῦ ἐμποιῆσαι αὐτῷ <τὸ> ὄραν, ἀλλ' ὡς ἔχοντι μὲν αὐτό, οὐκ ὀρθῶς δὲ τετραμμένῳ οὐδὲ βλέποντι οἷ ἔδει, τοῦτο δεῖ μηχανήσασθαι.	Τούτου τοίνυν, ἦν δὲ ἐγώ, αὐτοῦ τέχνη ἂν εἴη, τῆς περιαγωγῆς, τίνα τρόπον ὡς ῥᾶστά τε καὶ ἀνυσιμώτατα μεταστραφήσεται, οὐ τοῦ ἐμποιῆσαι αὐτῷ τὸ ὄραν, ἀλλ' ὡς ἔχοντι μὲν αὐτό, οὐκ ὀρθῶς δὲ τετραμμένῳ οὐδὲ βλέποντι οἷ ἔδει, τοῦτο διαμηχανήσασθαι.
34	αἱ μὲν τοίνυν ἄλλαι ἀρεταὶ καλούμεναι ψυχῆς κινδυνεύουσιν ἐγγύς τι εἶναι τῶν τοῦ σώματος (τῷ ὄντι γὰρ οὐκ ἐνούσαι πρότερον ὕστερον ἐμποιεῖσθαι ἔθεσι καὶ ἀσκήσεσιν), ἡ δὲ τοῦ φρονήσαι παντὸς μᾶλλον θειοτέρου τινὸς τυγχάνει, ὡς ἔοικεν, οὕσα, ὃ τὴν μὲν δύναμιν οὐδέποτε ἀπόλλυσιν, ὑπὸ δὲ τῆς περιαγωγῆς χρήσιμόν τε καὶ ὠφέλιμον καὶ ἀχρηστον αὐ καὶ βλαβερὸν γίγνεται.	Αἱ μὲν τοίνυν ἄλλαι ἀρεταὶ καλούμεναι ψυχῆς κινδυνεύουσιν ἐγγύς τι εἶναι τῶν τοῦ σώματος τῷ ὄντι γὰρ οὐκ ἐνούσαι πρότερον ὕστερον ἐμποιεῖσθαι ἔθεσι καὶ ἀσκήσεσιν_ ἡ δὲ τοῦ φρονήσαι παντὸς μᾶλλον θειοτέρου τινὸς τυγχάνει, ὡς ἔοικεν, οὕσα, ὃ τὴν μὲν δύναμιν οὐδέποτε ἀπόλλυσιν, ὑπὸ δὲ τῆς περιαγωγῆς χρήσιμόν τε καὶ ὠφέλιμον καὶ ἀχρηστον αὐ καὶ βλαβερὸν γίγνεται.
35	ἡ οὖπω ἐννεονόκας τῶν λεγομένων μὲν πονηρῶν, σοφῶν δέ, ὡς δριμύ μὲν βλέπει τὸ ψυχάριον καὶ ὀξέως διορᾷ ταῦτα ἐφ' ἃ τέτραπται, ὡς οὐ φαύλην ἔχον τὴν ὄψιν, κακία δὲ ἠναγκασμένον ὑπηρετεῖν, ὥστε ὅσῳ ἂν ὀξύτερον βλέπῃ, τοσοῦτῳ πλείω κακὰ ἐργαζόμενον;	ἡ οὖπω ἐννεονόκας, τῶν λεγομένων πονηρῶν μὲν, σοφῶν δέ, ὡς δριμύ μὲν βλέπει τὸ ψυχάριον καὶ ὀξέως διορᾷ ταῦτα ἐφ' ἃ τέτραπται, ὡς οὐ φαύλην ἔχον τὴν ὄψιν, κακία δὲ ἠναγκασμένον ὑπηρετεῖν, ὥστε ὅσῳ ἂν ὀξύτερον βλέπῃ, τοσοῦτῳ πλείω κακὰ ἐργαζόμενον;
36	τοῦτο μέντοι τὸ τῆς τοιαύτης φύσεως εἰ ἐκ παιδὸς εὐθὺς κοπτόμενον περιεκότη τὰς τῆς γενέσεως ζυγγενεῖς ὡσπερ μολυβδίδας, αἱ δὲ ἔδωδαῖς τε καὶ τοιούτων ἡδοναῖς τε καὶ λιχνεῖαις προσφύεις γιγνόμεναι περὶ τὰ κάτω στρέφουσι τὴν τῆς ψυχῆς ὄψιν, ὧν εἰ ἀπαλλαγὴν περιεστρέφετο εἰς τὰ ἀληθῆ, καὶ ἐκεῖνα ἂν τὸ αὐτὸ τοῦτο τῶν αὐτῶν ἀνθρώπων ὀξύτατα ἐώρα, ὡσπερ καὶ ἐφ' ἃ νῦν τέτραπται.	ὧν εἰ ἀπαλλαγὴν περιεστρέφετο εἰς τὰ ἀληθῆ, καὶ ἐκεῖνα ἂν τὸ αὐτὸ τοῦτο τῶν αὐτῶν ἀνθρώπων ὀξύτατα ἐώρα, ὡσπερ καὶ ἐφ' ἃ νῦν τέτραπται.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
82/10 - 82/12	518/b/7 - 518/b/8	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	52
82/12 - 82/14	518/b/8 - 518/c/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	97
82/14 - 82/21	518/c/4 - 518/c/10	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	88
82/22 - 82/26	518/d/3 - 518/c/7	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	89
82/27 - 83/7	518/d/9 - 519/a/1	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	98
83/7 - 83/12	519/a/1 - 519/a/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	96
83/12 - 83/19	519/b/3 - 519/b/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	58

	Original Sentence	Reference
37	τοῦτο μέντοι τὸ τῆς τοιαύτης φύσεως εἰ ἐκ παιδὸς εὐθὺς κοπτόμενον περιεκόπη τὰς τῆς γενέσεως συγγενεῖς ὡσπερ μολυβδίδας, αἱ δὴ ἐδωδαῖς τε καὶ τοιούτων ἡδοναῖς τε καὶ λιχνεῖαις προσφθεῖς γιγνόμεναι περὶ τὰ κάτω στρέφουσι τὴν τῆς ψυχῆς ὄψιν, ὧν εἰ ἀπαλλαγὴν περιεστρέφετο εἰς τὰ ἀληθῆ, καὶ ἐκεῖνα ἂν τὸ αὐτὸ τοῦτο τῶν αὐτῶν ἀνθρώπων ὀξύτα<τα ἑώρα, ὡσ>περ καὶ ἐφ' ἃ νῦν τέτραπται.	Τοῦτο μέντοι, ἦν δὲ ἐγὼ, τὸ τῆς τοιαύτης φύσεως εἰ ἐκ παιδὸς εὐθὺς κοπτόμενον περιεκόπη τὰς τῆς γενέσεως συγγενεῖς ὡσπερ μολυβδίδας, αἱ δὴ ἐδωδαῖς τε καὶ τοιούτων ἡδοναῖς τε καὶ λιχνεῖαις προσφθεῖς γιγνόμεναι [περὶ] κάτω στρέφουσι τὴν τῆς ψυχῆς ὄψιν:
38	οὐ γὰρ δὴ λυσιτελεῖ τὸ παντοδαπὸν θηρίον ὡσπερ τὴν ἐπιθυμίαν εὐωχοῦντας ποιεῖν ἰσχυρόν, οὐδὲ τὸν λέοντα οἶον τὸν θυμὸν καὶ τὰ περὶ τὸν λέοντα τρέφειν ἄξιον καὶ ἰσχυρὰ ποιεῖν ἐν ἡμῖν, τὸν δὲ ἄνθρωπον ὡσπερ τὸν λόγον λιμοκτονεῖν καὶ ποιεῖν ἀσθενῆ, ὡς ἔλκεσθαι ὅπῃ ἂν ἐκείνων ὀπότερον ἄγῃ, καὶ μηδὲν ἕτερον ἐτέρῳ συνεθίζειν μηδὲ φίλον ποιεῖν:	Λέγωμεν δὴ τῷ λέγοντι ὡς λυσιτελεῖ τούτῳ ἀδικεῖν τῷ ἀνθρώπῳ, δίκαια δὲ πράττειν οὐ συμφέρεи, ὅτι οὐδὲν ἄλλο φησὶν ἢ λυσιτελεῖν αὐτῷ τὸ παντοδαπὸν θηρίον εὐωχοῦντι ποιεῖν ἰσχυρόν καὶ τὸν λέοντα καὶ τὰ περὶ τὸν λέοντα, τὸν δὲ ἄνθρωπον λιμοκτονεῖν καὶ ποιεῖν ἀσθενῆ, ὡστε ἔλκεσθαι ὅπῃ ἂν ἐκείνων ὀπότερον ἄγῃ, καὶ μηδὲν ἕτερον ἐτέρῳ συνεθίζειν μηδὲ φίλον ποιεῖν, ἀλλ' ἂν αὐτὰ ἐν αὐτοῖς δάκνεσθαι τε καὶ μαχόμενα ἐσθίειν ἀλληλα.
39	ἀλλὰ πολὺ μᾶλλον τὸν ἐν ἡμῖν θεῖον ἄνθρωπον τοῦ πολυκεφάλου θρέμματος ἐγκρατῆ ποιητέον, ὅπως ἂν τὰ μὲν ἡμέρα τῶν ἐπιθυμιῶν εἶδη τρέφῃ καὶ τιθασσεύῃ, τὰ δὲ ἄγρια ἀποκωλύῃ φύεσθαι, σύμμαχον ποιησάμενος τὴν τοῦ θυμοῦ φύσιν καὶ κοινῇ πάντων κηδόμενος, φίλα ποιησάμενος ἀλλήλοις τε καὶ ἑαυτῷ, οὕτως αὐτὰ θρέψῃ.	Οὐκοῦν αὐτὸ ὅ τὰ δίκαια λέγων λυσιτελεῖν φαίη ἂν δεῖν ταῦτα πράττειν καὶ ταῦτα λέγειν, ὅθεν τοῦ ἀνθρώπου ὁ ἐντὸς ἄνθρωπος ἔσται ἐγκρατέστατος, καὶ τοῦ πολυκεφάλου θρέμματος ἐπιμελήσεται ὡσπερ γεωργός, τὰ μὲν ἡμέρα τρέφῃ καὶ τιθασεύῃ, τὰ δὲ ἄγρια ἀποκωλύων φύεσθαι, σύμμαχον ποιησάμενος τὴν τοῦ λέοντος φύσιν, καὶ κοινῇ πάντων κηδόμενος, φίλα ποιησάμενος ἀλλήλοις τε καὶ αὐτῷ, οὕτω θρέψῃ;
40	ὑπὸ γὰρ τῷ ἀγρίῳ τὸ ἡμέρον δουλοῦται, καὶ τὸ βέλτιστον ὑπὸ τῷ μοχθηροτάτῳ καὶ τὸ ἑαυτῷ θεϊότατον ὑπὸ τῷ ἀθεωτάτῳ τε καὶ μιαιωτάτῳ δουλοῦται καὶ ἐπὶ τῇ αὐτοῦ ψυχῇ πλημμελεῖ.	ἢ εἰ μὲν λαβὼν χρυσίον ὑὸν ἢ θυγατέρα ἐδουλοῦτο, καὶ ταῦτ' εἰς ἀγρίων τε καὶ κακῶν ἀνδρῶν, οὐκ ἂν αὐτῷ ἔλυσιτέλει οὐδ' ἂν πάμπλου ἐπὶ τούτῳ λαμβάνειν, εἰ δὲ τὸ ἑαυτοῦ θεϊότατον ὑπὸ τῷ ἀθεωτάτῳ τε καὶ μιαιωτάτῳ δουλοῦται καὶ μηδὲν ἐλεεῖ, οὐκ ἄρα ἄθλιός ἐστι καὶ πολὺ ἐπὶ δεινότερῳ δλέθρῳ χρυσὸν δωροδοκεῖ ἢ Ἐριφύλη ἐπὶ τῇ τοῦ ἀνδρὸς ψυχῇ τὸν ὄρμον δεξαμένη;
41	καὶ μὴν τό γε ἀκολασταίνειν διὰ τὰ τοιαῦτα πάλα ψέγεται, ὅτι ἀνίεται ἐν τῷ τοιούτῳ τὸ ἐπιθυμητικὸν εἰς ἑλευθερίαν πέρα τοῦ δέοντος.	Οὐκοῦν καὶ τὸ ἀκολασταίνειν οἶει διὰ τοιαῦτα πάλα ψέγεται, ὅτι ἀνίεται ἐν τῷ τοιούτῳ τὸ δεινόν, τὸ μέγα ἐκεῖνο καὶ πολυειδὲς θρέμμα, πέρα τοῦ δέοντος;

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
83/12 - 83/19	519/a/8 - 519/b/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	68
Bild der Seele				
31/19 - 31/26	588/e/3 - 589/a/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	59
31/26 - 32/5	589/a/6 - 589/b/6	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	48
32/9 - 32/12	589/e/1 - 590/a/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	34
32/13 - 32/15	590/a/5 - 590/a/7	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	64

	Original Sentence	Reference
42	τρυφή δὲ ἐπὶ τῇ τοῦ αὐτοῦ ἀνέσει ψέγεται, ὅταν ἐν αὐτῷ δειλίαν ἐμποιῇ.	Τρυφή δὲ καὶ μαλθακία οὐκ ἐπὶ τῇ αὐτοῦ τούτου χαλάσει τε καὶ ἀνέσει ψέγεται, ὅταν ἐν αὐτῷ δειλίαν ἐμποιῇ;
43	κολακεία δὲ καὶ ἀνελευθερία παρενοχλεῖ, ὅταν τις τὸ θυμοειδὲς ὑπὸ τῷ ὀχλώδει θηρίῳ ποιῇ, καὶ ἔνεκα χρημάτων καὶ τῆς ἐκείνου ἀπληστίας προπηλακιζόμενον ἐθίζῃ ἐκ νέου ἀντὶ λέοντος πίθηκον γίγνεσθαι.	Κολακεία δὲ καὶ ἀνελευθερία οὐχ ὅταν τις τὸ αὐτὸ τοῦτο, τὸ θυμοειδὲς, ὑπὸ τῷ ὀχλώδει θηρίῳ ποιῇ καὶ ἔνεκα χρημάτων καὶ τῆς ἐκείνου ἀπληστίας προπηλακιζόμενον ἐθίζῃ ἐκ νέου ἀντὶ λέοντος πίθηκον γίγνεσθαι;
44	δηλοῖ δὲ καὶ ὁ νόμος ὅτι τὸ τοιοῦτον βούλεται, πᾶσι τοῖς ἐν τῇ πόλει ξύμμαχος ὢν:	Δηλοῖ δὲ γε, ἦν δ' ἐγώ, καὶ ὁ νόμος ὅτι τοιοῦτον βούλεται, πᾶσι τοῖς ἐν τῇ πόλει σύμμαχος ὢν:
45	καὶ ἡ τῶν παίδων ἀρχή, τὸ μὴ ἔαν ἐλευθέρους εἶναι, ἕως ἂν ἐν αὐτοῖς ὡσπερ ἐν πόλει πολιτείαν καταστήσωμεν, καὶ τὸ βέλτιστον θεραπεύσαντες τῶν παρ' ἡμῖν, τούτῳ ἀντικαταστήσωμεν φύλακα ὅμοιον καὶ ἄρχοντα ἐν αὐτῷ, καὶ τότε δὴ ἐλεύθερον ἀφίεμεν.	καὶ ἡ τῶν παιδῶν ἀρχή, τὸ μὴ ἔαν ἐλευθέρους εἶναι, ἕως ἂν ἐν αὐτοῖς ὡσπερ ἐν πόλει πολιτείαν καταστήσωμεν, καὶ τὸ βέλτιστον θεραπεύσαντες τῷ παρ' ἡμῖν τοιοῦτο ἀντικαταστήσωμεν φύλακα ὅμοιον καὶ ἄρχοντα ἐν αὐτῷ, καὶ τότε δὴ ἐλεύθερον ἀφίεμεν.
46	οὐκοῦν ὁ γε νοῦν ἔχων πάντα τὰ αὐτοῦ εἰς τοῦτο ξυντείνας βιώσεται, πρῶτον μὲν μαθήματα τιμῶν ἃ τοιαύτην αὐτοῦ τὴν ψυχὴν ἀπεργάσεται, τὰ δὲ ἄλλα ἀτιμάζων, ἔπειτα τὴν τοῦ σώματος ἕξιν καὶ τροφήν οὐχ ὅπως τῇ θηριώδει καὶ ἀλόγῳ ἡδονῇ ἐπιτρέψας ἐνταῦθα τετραμμένος ζήσει, ἀλλ' οὐδὲ πρὸς ὑγίαν βλέπων, οὐδὲ τοῦτο πρεσβεύων, ὅπως ἰσχυρὸς ἢ ὑγιής ἢ καλὸς ἔσται, ἐὰν μὴ καὶ σωφρονήσῃ μελλῆ ἀπ' αὐτῶν:	Οὐκοῦν ὁ γε νοῦν ἔχων πάντα τὰ αὐτοῦ εἰς τοῦτο συντείνας βιώσεται, πρῶτον μὲν τὰ μαθήματα τιμῶν, ἃ τοιαύτην αὐτοῦ τὴν ψυχὴν ἀπεργάσεται, τὰ δὲ ἄλλα ἀτιμάζων;
47	οὐκοῦν ὁ γε νοῦν ἔχων πάντα τὰ αὐτοῦ εἰς τοῦτο ξυντείνας βιώσεται, πρῶτον μὲν μαθήματα τιμῶν ἃ τοιαύτην αὐτοῦ τὴν ψυχὴν ἀπεργάσεται, τὰ δὲ ἄλλα ἀτιμάζων, ἔπειτα τὴν τοῦ σώματος ἕξιν καὶ τροφήν οὐχ ὅπως τῇ θηριώδει καὶ ἀλόγῳ ἡδονῇ ἐπιτρέψας ἐνταῦθα τετραμμένος ζήσει, ἀλλ' οὐδὲ πρὸς ὑγίαν βλέπων, οὐδὲ τοῦτο πρεσβεύων, ὅπως ἰσχυρὸς ἢ ὑγιής ἢ καλὸς ἔσται, ἐὰν μὴ καὶ σωφρονήσῃ μελλῆ ἀπ' αὐτῶν:	Ἐπειτὰ γ', εἶπον, τὴν τοῦ σώματος ἕξιν καὶ τροφήν οὐχ ὅπως τῇ θηριώδει καὶ ἀλόγῳ ἡδονῇ ἐπιτρέψας ἐνταῦθα τετραμμένος ζήσει, ἀλλ' οὐδὲ πρὸς ὑγίαν βλέπων, οὐδὲ τοῦτο πρεσβεύων, ὅπως ἰσχυρὸς ἢ ὑγιής ἢ καλὸς ἔσται, ἐὰν μὴ καὶ σωφρονήσῃ μελλῆ ἀπ' αὐτῶν, ἀλλ' αἰετὴν ἐν τῷ σώματι ἁρμονίαν τῆς ἐν τῇ ψυχῇ ἔνεκα συμφωνίας ἁρμοττόμενος φανέεται.
48	ἀλλ' αἰετὴν ἐν τῷ σώματι ἁρμονίαν τῆς ἐν τῇ ψυχῇ ἔνεκα συμφωνίας ἁρμοττόμενος φανέεται, ἐάνπερ μελλῆ τῇ ἀληθείᾳ μουσικὸς εἶναι.	Ἐπειτὰ γ', εἶπον, τὴν τοῦ σώματος ἕξιν καὶ τροφήν οὐχ ὅπως τῇ θηριώδει καὶ ἀλόγῳ ἡδονῇ ἐπιτρέψας ἐνταῦθα τετραμμένος ζήσει, ἀλλ' οὐδὲ πρὸς ὑγίαν βλέπων, οὐδὲ τοῦτο πρεσβεύων, ὅπως ἰσχυρὸς ἢ ὑγιής ἢ καλὸς ἔσται, ἐὰν μὴ καὶ σωφρονήσῃ μελλῆ ἀπ' αὐτῶν, ἀλλ' αἰετὴν ἐν τῷ σώματι ἁρμονίαν τῆς ἐν τῇ ψυχῇ ἔνεκα συμφωνίας ἁρμοττόμενος φανέεται.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
32/17 - 32/18	590/b/3 - 590/b/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	71
32/18 - 32/22	590/b/6 - 590/b/9	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	86
33/1 - 33/2	590/e/1 - 590/e/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	69
33/3 - 33/7	590/e/2 - 591/a/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	95
33/7 - 33/15	591/c/1 - 591/c/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	55
33/7 - 33/15	591/c/5 - 591/d/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	62
33/15 - 33/18	591/c/5 - 591/d/3	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	42

	Original Sentence	Reference
49	ἀλλ' αἰετὴν ἐν τῷ σώματι ἀρμονίαν τῆς ἐν τῇ ψυχῇ ἕνεκα ξυμφωνίας ἀρμοστούμενος φανείται, ἔάνπερ μέλλῃ τῇ ἀληθείᾳ μουσικὸς εἶναι.	Παντάπασιν μὲν οὖν, εἶφη, ἔάνπερ μέλλῃ τῇ ἀληθείᾳ μουσικὸς εἶναι.
50	οὐκοῦν καὶ τὴν ἐν τῇ τῶν χρημάτων κτήσει σύνταξιν οὐκ εἰς ἄπειρον αὐξήσει ἀπέραντα κακὰ ἔχων, ἀλλ' ἀποβλέπων πρὸς τὴν ἐν ἑαυτῷ πολιτείαν καὶ φυλάττων, μὴ τι παρακινήσῃ αὐτοῦ τῶν ἐκεῖ διὰ πλῆθος οὐσίας ἢ δι' ὀλιγότητα, οὕτως κυβερνῶν προσθήσει καὶ ἀναλώσει τῆς οὐσίας καθόσον ἂν οἴος τε.	Ἄλλ' ἀποβλέπων γε, εἶπον, πρὸς τὴν ἐν αὐτῷ πολιτείαν, καὶ φυλάττων μὴ τι παρακινήσῃ αὐτοῦ τῶν ἐκεῖ διὰ πλῆθος οὐσίας ἢ δι' ὀλιγότητα, οὕτως κυβερνῶν προσθήσει καὶ ἀναλώσει τῆς οὐσίας καθ' ὅσον ἂν οἴος τ' ᾦ.
51	ἀλλὰ μὴν καὶ τιμὰς γε εἰς ταῦτόν ἀποβλέπων τῶν μὲν μεθέξει ἐκόν, ἃς ἂν οἴηται ἀμείνω αὐτὸν ποιήσῃν, τὰς δὲ φεύξεται ἰδίᾳ καὶ δημοσίᾳ, ἃς ἂν ἡγήται λύσειν τὴν ὑπάρχουσαν ἕξιν.	Ἄλλὰ μὴν καὶ τιμὰς γε, εἰς ταῦτόν ἀποβλέπων, τῶν μὲν μεθέξει καὶ γεύσεται ἐκόν, ἃς ἂν ἡγήται ἀμείνω αὐτὸν ποιήσῃν, ἃς δ' ἂν λύσειν τὴν ὑπάρχουσαν ἕξιν, φεύξεται ἰδίᾳ καὶ δημοσίᾳ.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
33/15 - 33/18	591/d/4 - 591/d/5	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	41
33/18 - 33/24	591/e/1 - 591/e/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	66
33/24 - 33/27	592/a/1 - 592/a/4	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	82

Tabelle 7

Relevante eAQUA-Ergebnisse für Iamblichs Arbeitsweise mit Platon et al.

	Original Sentence	Reference
1	Αἰ δὲ ἐπὶ τούτοις γινώμαι ἀπὸ τῆς προαιρετικῆς ἐν ἡμῖν ζωῆς ποιοῦνται τὴν παράκλησιν, οἷον γινώσῃ δι' ἀνθρώπους αὐθαίρετα πῆματ' ἔχοντας τλήμονας.	γνώσῃ δι' ἀνθρώπους αὐθαίρετα πῆματ' ἔχοντας τλήμονας, οἷτ' ἄγαθῶν πέλας ὄντων οὔτ' ἐσορῶσιν οὔτε κλύουσι, λύσιν δὲ κακῶν παῦροι συνιάσιν.
2	καλῶς ἄρα κατὰ γε τοῦτον τὸν λόγον Πυθαγόρας εἶρηκεν ὡς ἐπὶ τὸ γινῶναι τε καὶ θεωρῆσαι πᾶς ἄνθρωπος ὑπὸ τοῦ θεοῦ συνέστηκεν.	Οὐ μοι δοκεῖ κατὰ γε τοῦτον τὸν λόγον.
3	τὸ κολάζεσθαι ἄρα τῇ ψυχῇ ἄμεινόν ἐστιν ἢ ἀκολασία, ὡσπερ οἱ πολλοὶ οἴονται, καὶ τὸ κόσμιον εἶναι καὶ τεταγμένον προέχει τοῦ ἀκοσμῆτου τε καὶ ἀτάκτου, ὡστ' ἐξ ἄπαντος τρόπου τὴν δικαιοσύνην καὶ σωφροσύνην ἀσκητέον πρὸ τῶν ἐναντίων ἕξεων.	Τὸ κολάζεσθαι ἄρα τῇ ψυχῇ ἄμεινόν ἐστιν ἢ ἢ ἀκολασία, ὡσπερ σὺ νυνδὴ φῶς.
4	τάξει ἄρα τεταγμένον τι καὶ κεκοσμημένον ἐστὶν ἢ ἀρετῇ ἐκάστου, ὡς φαίη ἂν τις σωφρόνως λογιζόμενος *** ἐν ἐκάστῳ [γὰρ] ὁ ἐκάστου οἰκείου ἀγαθὸν παρέχει ἕκαστον τῶν ὄντων.	{_} Τάξει ἄρα τεταγμένον καὶ κεκοσμημένον ἐστὶν ἢ ἀρετῇ ἐκάστου;
5	οὗτος οὖν ἄριστος τρόπος τοῦ βίου, τὴν δικαιοσύνην καὶ τὴν ἄλλην ἀρετὴν ἀσκούντας καὶ ζῆν καὶ τεθνάναι.	αἰσχρὸν γὰρ ἔχοντας γε ὡς νῦν φαινόμεθα ἔχειν, ἔπειτα νεανιεύεσθαι ὡς τι ὄντας, οἷς οὐδέποτε ταυτὰ δοκεῖ περὶ τῶν αὐτῶν, καὶ ταυτὰ περὶ τῶν μεγίστων εἰς τοσοῦτον ἦκομεν ἀπαιδευσίας_ ὡσπερ οὖν ἡγεμόνι τῷ λόγῳ χρῆσώμεθα τῷ νῦν παραφανέντι, ὃς ἡμῖν σημαίνει ὅτι οὗτος ὁ τρόπος ἄριστος τοῦ βίου, καὶ τὴν δικαιοσύνην καὶ τὴν ἄλλην ἀρετὴν ἀσκούντας καὶ ζῆν καὶ τεθνάναι.
6	ὀρθῶς λέγονται οἱ μηδενὸς δεόμενοι εὐδαίμονες εἶναι, καὶ ὡς τῶν ἀπεράντους ἔχοντων τὰς ἐπιθυμίας δεινὸς ὁ βίος.	Οὐκ ἄρα ὀρθῶς λέγονται οἱ μηδενὸς δεόμενοι εὐδαίμονες εἶναι.
7	ὡσπερ γὰρ ἐπὶ ταῖς τοῦ σώματος τάξεσι τὸ ὑγιεινὸν ἀποδίδομεν, ἐξ οὗ ἐν αὐτῷ ὑγίεια γίγνεται καὶ ἄλλη ἀρετῇ τοῦ σώματος, οὕτως ἐπὶ ταῖς τῆς ψυχῆς κοσμήσεσιν ὁ νόμος λέγεται, ὅθεν καὶ νόμιοι γίνονται καὶ κόσμιοι:	Ταῖς δὲ γε τῆς ψυχῆς τάξεσι καὶ κοσμήσεσιν νόμιόν τε καὶ νόμος, ὅθεν καὶ νόμιοι γίνονται καὶ κόσμιοι:
8	ὁ μὲν γὰρ τῷ ὡς πλείστον ἐπιρρεῖν ἔχει τὸ εὐδαμον, ἐν ᾧ πολὺ ἀνάγκη καὶ τὸ ἀπιὸν εἶναι καὶ μεγάλα ἄττα τὰ τρήματα εἶναι ταῖς ἐκροαῖς, ὅπερ οὐδὲν ἄλλο ἐστὶν ἢ χαραδριοῦ τινα βίον διαζῆν:	Οὐκοῦν ἀνάγκη γ', ἂν πολὺ ἐπιρρῆ, πολὺ καὶ τὸ ἀπιὸν εἶναι, καὶ μεγάλ' ἄττα τὰ τρήματα εἶναι ταῖς ἐκροαῖς;

Legende:



Platon



Anaxagoras



Alle übrigen Autoren (Euripides, Aristophanes, Thales)

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
12/8 - 12/11	54 - 56	<PYTHAGORAS> Phil. [0632]	Carmen aureum, ed. D. Young (post E. Diehl), Theognis. Leip- zig: Teubner, 1971.	33
52/6 - 52/8	475/e/2 - 475/e/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Claren- don Press, 1903 (repr. 1968).	33
87/28 - 88/3	505/b/11 - 505/b/12	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Claren- don Press, 1903 (repr. 1968).	38
88/20 - 88/23	506/e/1 - 506/e/2	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Claren- don Press, 1903 (repr. 1968).	40
83/25 - 83/27	527/d/5 - 527/e/5	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Claren- don Press, 1903 (repr. 1968).	44
84/4 - 84/7	492/e/3 - 492/e/4	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Claren- don Press, 1903 (repr. 1968).	44
86/25- 87/2	504/d/1 - 504/d/2	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Claren- don Press, 1903 (repr. 1968).	44
85/22 - 85/26	494/b/3 - 494/b/4	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Claren- don Press, 1903 (repr. 1968).	46

	Original Sentence	Reference
9	ὡσπερ γὰρ τάξεως καὶ κόσμου τὰ ἡμέτερα σώματα τυχόντα χρηστὰ ἂν εἴη, ἀταξίας δὲ μοχθηρά, οὕτως καὶ ἡ ψυχὴ ἀταξίας μὲν τυχοῦσα ἔσται πονηρά, χρηστὴ δὲ ἡ τάξεώς τινος καὶ κόσμου ἐπιλαβοῦσα.	Τάξεως ἄρα καὶ κόσμου τυχοῦσα οἰκία χρηστὴ ἂν εἴη, ἀταξίας δὲ μοχθηρά;
10	οὐ γὰρ τι θαυμάζομι' ἂν, εἰ Εὐριπίδης ἀληθῆ ἐν τοῖσδε λέγει, λέγων <τίς δ' οἶδεν, εἰ τὸ ζῆν μὲν ἔστι κατθανεῖν, τὸ κατθανεῖν δὲ ζῆν;>	Τίς δ' οἶδεν εἰ τὸ ζῆν μὲν ἔστι κατθανεῖν, τὸ πνεῖν δὲ δειπνεῖν, τὸ δὲ καθευδεῖν κῶδιον;
11	τῶν δὲ ἀνοήτων τοῦτο τῆς ψυχῆς, οὐ αἰ ἐπιθυμία εἰσί, τὸ ἀκόλαστον αὐτοῦ καὶ οὐ στεγανόν, ὡς τετρημένος εἴη πίθος διὰ τὴν ἀπληστίαν ἀπεικάσας.	ἤδη γὰρ τοῦ ἔγωγε καὶ ἤκουσα τῶν σοφῶν ὡς νῦν ἡμεῖς τέθναμεν καὶ τὸ μὲν σώμα ἔστιν ἡμῖν σῆμα, τῆς δὲ ψυχῆς τοῦτο ἐν ᾧ ἐπιθυμία εἰσί τυγχάνει ὄν οἶον ἀναπειθεσθαὶ καὶ μεταπίπτειν ἄνω κάτω, καὶ τοῦτο ἄρα τίς μυθολογῶν κομπῶς ἀνήρ, ἴσως Σικελὸς τίς ἢ Ἰταλικός, παράγων τῷ ὀνόματι διὰ τὸ πιθανόν τε καὶ πειστικὸν ὠνόμασε πίθον, τοὺς δὲ ἀνοήτους ἀμύητους, τῶν δ' ἀνοήτων τοῦτο τῆς ψυχῆς οὐ αἰ ἐπιθυμία εἰσί, τὸ ἀκόλαστον αὐτοῦ καὶ οὐ στεγανόν, ὡς τετρημένος εἴη πίθος, διὰ τὴν ἀπληστίαν ἀπεικάσας.
12	τὸν δὲ μὴ προσέχοντα τούτοις λέληθεν ὅτι ἡ ἰσότης ἢ γεωμετρικὴ καὶ ἐν θεοῖς καὶ ἐν ἀνθρώποις μέγα δύναται:	σὺ δέ μοι δοκεῖς οὐ προσ ἔχειν τὸν νοῦν τούτοις, καὶ ταῦτα σοφὸς ὢν, ἀλλὰ λέληθὲν σε ὅτι ἡ ἰσότης ἢ γεωμετρικὴ καὶ ἐν θεοῖς καὶ ἐν ἀνθρώποις μέγα δύναται, σὺ δὲ πλεονεξίαν οἶει δεῖν ἀσκεῖν:
13	οὐ γὰρ τι θαυμάζομι' ἂν, εἰ Εὐριπίδης ἀληθῆ ἐν τοῖσδε λέγει, λέγων <τίς δ' οἶδεν, εἰ τὸ ζῆν μὲν ἔστι κατθανεῖν, τὸ κατθανεῖν δὲ ζῆν;>	τίς δ' οἶδεν εἰ τὸ ζῆν μὲν ἔστι κατθανεῖν, τὸ κατθανεῖν δὲ ζῆν κάτω νομίζεται;
14	οἷ τ' ἀγαθῶν πέλας ὄντων οὐτ' ἐσορῶσιν οὔτε κλύουσι, λύσιν δὲ κακῶν παῦροι συνιάσι.	γνώσῃ δ' ἀνθρώπους αὐθαίρετα πῆματ' ἔχοντας τλήμονας, οἷτ' ἀγαθῶν πέλας ὄντων οὐτ' ἐσορῶσιν οὔτε κλύουσι, λύσιν δὲ κακῶν παῦροι συνιάσιν.
15	ταῦτα ἐπιεικῶς μὲν ἔστιν ὑπὸ τι ἄτοπα, δηλοῖ μὴν ὃ ἐγὼ βούλομαι ἐνδειξασθαι, ὡς χρὴ μεταθέσθαι ἀπὸ τοῦ ἀπλήστως καὶ ἀκολάστως ἔχοντος βίου ἐπὶ τὸν κοσμίως καὶ τοῖς ἀεὶ παροῦσιν ἰκανῶς καὶ ἐξαρκοῦντως ἔχοντα βίον, καὶ πειθεσθαι εὐδαίμονεστέρους εἶναι τοὺς κοσμίους τῶν ἀκολάστων.	ταῦτ' ἐπιεικῶς μὲν ἔστιν ὑπὸ τι ἄτοπα, δηλοῖ μὴν ὃ ἐγὼ βούλομαι σοὶ ἐνδειξάμενος, ἐάν πως οἶός τε ᾧ, πείσαι μεταθέσθαι, ἀντὶ τοῦ ἀπλήστως καὶ ἀκολάστως ἔχοντος βίου τὸν κοσμίως καὶ τοῖς ἀεὶ παροῦσιν ἰκανῶς καὶ ἐξαρκοῦντως ἔχοντα βίον ἐλέσθαι.
16	οὐκοῦν ἐκείνοι οἷς τι μέλει τῆς ἑαυτῶν ψυχῆς πρὸς ταῦτα βλέποντες καὶ τοὺς λόγους προσοίσοις ταῖς ψυχαῖς, οὓς ἂν λέγωσι, καὶ τὰς πράξεις ἀπάσας, καὶ δῶρον ἐάν τι διδώσι, δόσουσι, καὶ ἐάν τι ἀφαιρῶνται, ἀφαιρήσονται, πρὸς τοῦτο ἀεὶ τὸν νοῦν ἔχοντες, ὅπως ἂν αὐτῶν δικαιοσύνη μὲν ἐν ταῖς ψυχαῖς γίγνηται, ἀδικία δὲ ἀπαλλάττηται, καὶ σωφροσύνη μὲν ἐγγίγνηται, ἀκολασία δὲ ἀπαλλάττηται, καὶ ἡ ἄλλη ἀρετὴ ἐγγίγνηται, κακία δὲ ἀπίη.	Οὐκοῦν πρὸς ταῦτα βλέπων ὁ ῥήτωρ ἐκεῖνος, ὃ τεχνικός τε καὶ ἀγαθός, καὶ τοὺς λόγους προσοίσει ταῖς ψυχαῖς οὓς ἂν λέγη, καὶ τὰς πράξεις ἀπάσας, καὶ δῶρον ἐάν τι διδῶ, δώσει, καὶ ἐάν τι ἀφαιρῆται, ἀφαιρήσεται, πρὸς τοῦτο ἀεὶ τὸν νοῦν ἔχων, ὅπως ἂν αὐτοῦ τοῖς πολιταῖς δικαιοσύνη μὲν ἐν ταῖς ψυχαῖς γίγνηται, ἀδικία δὲ ἀπαλλάττηται, καὶ σωφροσύνη μὲν ἐγγίγνηται, ἀκολασία δὲ ἀπαλλάττηται, καὶ ἡ ἄλλη ἀρετὴ ἐγγίγνηται, κακία δὲ ἀπίη.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
86/17 - 86/21	504/a/7 - 504/a/8	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	47
84/7 - 84/9	/1477a - /1478a	ARISTOPHANES Comic. [0019]	Ranae, ed. V. Coulon and M. van Daele, Aristophane, vol. 4. Paris: Les Belles Lettres, 1928 (repr. 1967 (1st edn. corr.)).	51
84/17 - 84/20	493/a/1 - 493/b/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	52
90/11 - 90/13	508/a/4 - 508/a/7	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	55
84/7 - 84/9	638-646/1 - 638-646/2	EURIPIDES Trag. [0006]	Fragmenta, ed. A. Nauck, Tragicorum Graecorum fragmenta. Leipzig: Teubner, 1889 (repr. Hildesheim: Olms, 1964).	61
13/1 - 13/2	54 - 56	<PYTHAGORAS> Phil. [0632]	Carmen aureum, ed. D. Young (post E. Diehl), Theognis. Leipzig: Teubner, 1971.	65
85/1 - 85/6	493/c/3 - 493/c/7	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	67
87/3 - 87/11	504/d/5 - 504/e/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	67

	Original Sentence	Reference
17	δηλοῖ δὲ καὶ ὁ νόμος ὅτι τὸ τοιοῦτον βούλεται, πᾶσι τοῖς ἐν τῇ πόλει ξύμμαχος ὢν:	Δηλοῖ δὲ γε, ἦν δ' ἐγώ, καὶ ὁ νόμος ὅτι τοιοῦτον βούλεται, πᾶσι τοῖς ἐν τῇ πόλει σύμμαχος ὢν:
18	ἀλλὰ μὴν ἢ γε κόσμον ἔχουσα κοσμία, ἢ δὲ γε κοσμία σῶφρων:	{ } Ἀλλὰ μὴν ἢ γε κόσμον ἔχουσα κοσμία;
19	Ζεῦ πάτερ, ἢ πολλῶν γε κακῶν παύσειας ἄπαντας, εἰ πᾶσιν δείξεις οἶψ τῶ δαίμονι χρώνται.	Ζεῦ πάτερ, ἢ πολλῶν γε κακῶν λύσειας ἄπαντας, εἰ πᾶσιν δείξεις, οἶωι τωι δαίμονι χρώνται.
20	ἀλλὰ σὺ θάρσει, ἐπεὶ θεῖον γένος ἐστὶ βροτοῖσιν.	ἀλλὰ σὺ θάρσει, ἐπεὶ θεῖον γένος ἐστὶ βροτοῖσιν, οἷς ἱερὰ προφέρουσα φύσις δεικνυσὶν ἔκαστα.
21	ἐπὶ μὲν οὖν τῶ σώματι ὄνομά ἐστι τῶ ἐκ τῆς τάξεώς τε καὶ τοῦ κόσμου γιγνομένῳ ὑγεία, ἰσχύς:	Τί οὖν ὄνομά ἐστὶν ἐν τῶ σώματι τῶ ἐκ τῆς τάξεώς τε καὶ τοῦ κόσμου γιγνομένῳ;
22	καὶ μὴν περὶ μὲν ἀνθρώπους τὰ προσήκοντα πράττων δίκαια ἂν πράττοι, περὶ δὲ θεοῦ ὅσια:	{ } Καὶ μὴν περὶ μὲν ἀνθρώπους τὰ προσήκοντα πράττων δίκαι' ἂν πράττοι, περὶ δὲ θεοῦ ὅσια:
23	ἀλλὰ μὴν ἀγαθοὶ γέ ἐσμεν καὶ ἡμεῖς καὶ τὰ ἄλλα πάντα, ὅσα ἀγαθὰ ἐστίν, ἀρετῆς τιнос παραγενομένης.	{ } Ἀλλὰ μὴν ἀγαθοὶ γέ ἐσμεν καὶ ἡμεῖς καὶ τὰ ἄλλα πάντα ὅς' ἀγαθὰ ἐστίν, ἀρετῆς τιнос παραγενομένης;
24	οὐ γὰρ οἶμαι λυσιτελεῖν μετὰ μοχθηρίας σώματος ζῆν ἀνθρώπων:	Οὐ γὰρ οἶμαι λυσιτελεῖ μετὰ μοχθηρίας σώματος ζῆν ἀνθρώπων:
25	ὥσπερ δὴ καὶ Θαλῆν ἀστρονομοῦντα καὶ ἀναβλέποντα πεσόντα εἰς φρέαρ Θραῦττά τις ἐμμελής καὶ χαρίεσσα θεραπαινὶς ἀποσκῶψαι λέγεται, ὡς τὰ μὲν ἐν οὐρανῶ προθυμοῖτο εἰδέναι, τὰ δὲ ὀπισθεν αὐτοῦ καὶ παρὰ πόδας λανθάνοι αὐτόν.	174 A ὥσπερ καὶ Θαλῆν ἀστρονομοῦντα, ὃ Θεόδωρε, καὶ ἄνω βλέποντα, πεσόντα εἰς φρέαρ, Θραῦττά τις ἐμμελής καὶ χαρίεσσα θεραπαινὶς ἀποσκῶψαι λέγεται, ὡς τὰ μὲν ἐν οὐρανῶ προθυμοῖτο εἰδέναι, τὰ δ' ὀπισθεν αὐτοῦ καὶ παρὰ πόδας λανθάνοι αὐτόν.
26	ἠνίοχον γνῶμην στήσον καθύπερθεν ἀρίστην, ἦν δ' ἀπολείψας σῶμα ἐς αἰθέρ' ἐλεύθερον ἔλθης, ἔσσεια ἀθάνατος θεὸς ἀμβροτος, οὐκέτι θνητός.	ἦν δ' ἀπολείψας σῶμα ἐς αἰθέρ' ἐλεύθερον ἔλθης, ἔσσεια ἀθάνατος θεὸς ἀμβροτος, οὐκέτι θνητός.
27	τοῦναντίον δὴ οὗτος τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις ἐνδείκνυται, ὡς τῶν ἐν Ἄιδου, τὸ αἰδὲς δὴ λέγων, οὗτοι ἀθλιώτατοί εἰσιν οἱ ἀμύητοι, καὶ φοροῖεν εἰς τὸν τετρημένον πίθον ὕδωρ ἐτέρω τοιοῦτῳ τετρημένῳ κοσκίνῳ.	τοῦναντίον δὴ οὗτος σοί, ὃ Καλλίκλεις, ἐνδείκνυται ὡς τῶν ἐν Ἄιδου_ τὸ αἰδὲς δὴ λέγων_ οὗτοι ἀθλιώτατοί ἂν εἴεν, οἱ ἀμύητοι, καὶ φοροῖεν εἰς τὸν τετρημένον πίθον ὕδωρ ἐτέρω τοιοῦτῳ τετρημένῳ κοσκίνῳ.
28	ἐπὶ δὲ αὐτῶ ἐν τῇ ψυχῇ ἐγγιγνομένῳ ἐκ τῆς τάξεως καὶ τοῦ κόσμου νόμιμον τε καὶ νόμος ὄνομα κεῖται.	τί δὲ αὐτῶ ἐν τῇ ψυχῇ ἐγγιγνομένῳ ἐκ τῆς τάξεως καὶ τοῦ κόσμου;
29	τί γὰρ ὄφελος σῶματι γε κάμνοντι καὶ μοχθηρῶς διακειμένῳ ἢ σιτία πολλὰ δίδοναι καὶ τὰ ἥδιστα ἢ ποτὰ ἢ ἄλλο ὅτιοῦν, ὃ μὴ ὀνήσει αὐτὸν ἐσθ' ὃ τι πλέον ἢ τοῦναντίον, κατὰ γε τὸν δίκαιον λόγον, καὶ ἔλαττον;	Τί γὰρ ὄφελος, ὃ Καλλίκλεις, σῶματι γε κάμνοντι καὶ μοχθηρῶς διακειμένῳ σιτία πολλὰ δίδοναι καὶ τὰ ἥδιστα ἢ ποτὰ ἢ ἄλλ' ὅτιοῦν, ὃ μὴ ὀνήσει αὐτὸ ἐσθ' ὅτι πλέον ἢ τοῦναντίον κατὰ γε τὸν δίκαιον λόγον καὶ ἔλαττον;

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
33/1 - 33/2	590/e/1 590/e/2	PLATO Phil. [0059]	Respublica, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 4. Oxford: Clarendon Press, 1902 (repr. 1968).	69
88/25 - 88/26	506/e/5 - 506/e/6	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	71
14/21- 14/22	61 - 62	<PYTHAGORAS> Phil. [0632]	Carmen aureum, ed. D. Young (post E. Diehl), Theognis. Leipzig: Teubner, 1971.	73
14/23 - 14/23	63 - 64	<PYTHAGORAS> Phil. [0632]	Carmen aureum, ed. D. Young (post E. Diehl), Theognis. Leipzig: Teubner, 1971.	73
86/21 - 86/23	504/b/7 - 504/b/8	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968): St I.447a-527e.	75
89/6 - 89/8	507/b/1 - 507/b/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	76
88/14 - 88/16	506/d/2 - 506/d/4	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	77
87/16 - 87/17	505/a/2 - 505/a/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	78
73/5 - 73/10	9a/1 - 9a/4	THALES Phil. [1705]	Testimonia, ed. H. Diels and W. Kranz, Die Fragmente der Vorsokratiker, vol. 1, 6th edn. Berlin: Weidmann, 1951 (repr. Dublin/Zurich: 1966).	78
15/19 - 15/21	70 - 71	<PYTHAGORAS> Phil. [0632]	Carmen aureum, ed. D. Young (post E. Diehl), Theognis. Leipzig: Teubner, 1971.	79
84/20 - 84/24	493/b/3 - 493/b/7	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	79
86/23 - 86/25	504/c/1 - 504/c/2	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	79
87/11 - 87/15	504/e/6 - 504/e/9	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	79

	Original Sentence	Reference
30	λέγω δὴ οὖν ὅτι, εἰ ἡ σώφρων ἀγαθὴ ἐστίν, ἢ τοῦναντίον τῇ σώφρονι πεπονθῖα κακὴ ἐστίν:	Λέγω δὴ ὅτι, εἰ ἡ σώφρων ἀγαθὴ ἐστίν, ἢ τοῦναντίον τῇ σώφρονι πεπονθῖα κακὴ ἐστίν:
31	ὥσπερ δὴ καὶ Θαλῆν ἀστρονομοῦντα καὶ ἀναβλέποντα πεσόντα εἰς φρέαρ Θραῦτά τις ἐμμελῆς καὶ χαρίεσσα θεραπεινὴ ἀποσκῶψαι λέγεται, ὡς τὰ μὲν ἐν οὐρανῷ προθυμοῖτο εἰδέναι, τὰ δὲ ὀπισθεν αὐτοῦ καὶ παρὰ πόδας λανθάνοι αὐτόν.	Ὡσπερ καὶ Θαλῆν ἀστρονομοῦντα, ὃ Θεόδωρε, καὶ ἄνω βλέποντα, πεσόντα εἰς φρέαρ, Θραῦττά τις ἐμμελῆς καὶ χαρίεσσα θεραπεινὴ ἀποσκῶψαι λέγεται ὡς τὰ μὲν ἐν οὐρανῷ προθυμοῖτο εἰδέναι, τὰ δὲ ἔμπροσθεν αὐτοῦ καὶ παρὰ πόδας λανθάνοι αὐτόν.
32	τῷ δὲ ἑτέρῳ τὰ μὲν νόματα, ὥσπερ καὶ ἐκείνῳ, δυνατὰ μὲν πορίζεσθαι εἶη, χαλεπὰ δέ, τὰ δὲ ἀγγεῖα τετρημένα καὶ σαθρὰ, ἀναγκάζοιτο δὲ αἰεὶ καὶ νύκτα καὶ ἡμέραν πμπλάναι αὐτά, ἢ τὰς ἐσχάτας λυποῖτο λύπας ἄρα τοιούτου ὄντος τοῦ βίου, οὐκ ἔσται εὐδαμονέστερος ὁ τοῦ κοσμοῦ ἢ τοῦ ἀκόλαστος;	τῷ δὲ ἑτέρῳ τὰ μὲν νόματα, ὥσπερ καὶ ἐκείνῳ, δυνατὰ μὲν πορίζεσθαι, χαλεπὰ δέ, τὰ δὲ ἀγγεῖα τετρημένα καὶ σαθρὰ, ἀναγκάζοιτο δὲ αἰεὶ καὶ νύκτα καὶ ἡμέραν πμπλάναι αὐτά, ἢ τὰς ἐσχάτας λυποῖτο λύπας:
33	οὐ γὰρ ἂν σωφρόνοι τὰ μὴ προσήκοντα πράττων.	οὐ γὰρ ἂν σωφρόνοι τὰ μὴ προσήκοντα πράττων;
34	οὐκ οὖν καὶ τὰς ἐπιθυμίας ἀποπιπλάναι, οἷον πεινῶντα φαγεῖν ὅσον βούλεται ἢ διψῶντα πιεῖν, ὑγιαίνοντα μὲν ἑώσιν οἱ ἱατροὶ ὡς τὰ πολλά, κάμνοντα δὲ ὡς ἔπος εἰπεῖν οὐδέποτε ἑώσιν ἐμπίπλασθαι ὧν ἐπιθυμεῖ.	Οὐκοῦν καὶ τὰς ἐπιθυμίας ἀποπιπλάναι, οἷον πεινῶντα φαγεῖν ὅσον βούλεται ἢ διψῶντα πιεῖν, ὑγιαίνοντα μὲν ἑώσιν οἱ ἱατροὶ ὡς τὰ πολλά, κάμνοντα δὲ ὡς ἔπος εἰπεῖν οὐδέποτε ἑώσιν ἐμπίπλασθαι ὧν ἐπιθυμεῖ;
35	ἕως μὲν ἂν πονηρὰ ἦ, ἀνόητός τε οὖσα καὶ ἀκόλαστος καὶ ἄδικος καὶ ἀνόσιος, εἴργειν αὐτὴν δεῖ τῶν ἐπιθυμιῶν καὶ μὴ ἐπιτρέπειν, ἀλλ' αὐτὰ ποιεῖν ἢ ἂν ποιῶν βελτίων ἔσται.	ἕως μὲν ἂν πονηρὰ ἦ, ἀνόητός τε οὖσα καὶ ἀκόλαστος καὶ ἄδικος καὶ ἀνόσιος, εἴργειν αὐτὴν δεῖ τῶν ἐπιθυμιῶν καὶ μὴ ἐπιτρέπειν ἀλλ' ἄττα ποιεῖν ἢ ἀφ' ὧν βελτίων ἔσται:
36	ἤδη γὰρ του ἔγωγε καὶ ἤκουσα τῶν σοφῶν, ὡς νῦν ἡμεῖς τέθναμεν, καὶ τὸ μὲν σῶμά ἐστιν ἡμῖν σῆμα, τῆς δὲ ψυχῆς τοῦτο, ἐν ᾧ ἐπιθυμίαι εἰσὶ, τυγχάνει ὃν οἷον ἀναπειθεσθαι καὶ μεταπίπτειν ἄνω κάτω, καὶ τοῦτο ἄρα τις μυθολογῶν κομψὸς ἀνήρ, ἴσως Σικελικός τις ἢ Ἰταλικὸς τις, παράγων τῷ ὀνόματι διὰ τὸ πιθανόν τε καὶ πιστικὸν ὠνόμασε Πίθον, τοὺς δὲ ἀνοήτους ἀμύητους:	ἤδη γὰρ του ἔγωγε καὶ ἤκουσα τῶν σοφῶν ὡς νῦν ἡμεῖς τέθναμεν καὶ τὸ μὲν σῶμά ἐστιν ἡμῖν σῆμα, τῆς δὲ ψυχῆς τοῦτο ἐν ᾧ ἐπιθυμίαι εἰσὶ τυγχάνει ὃν οἷον ἀναπειθεσθαι καὶ μεταπίπτειν ἄνω κάτω, καὶ τοῦτο ἄρα τις μυθολογῶν κομψὸς ἀνήρ, ἴσως Σικελικός τις ἢ Ἰταλικός, παράγων τῷ ὀνόματι διὰ τὸ πιθανόν τε καὶ πειστικὸν ὠνόμασε Πίθον, τοὺς δὲ ἀνοήτους ἀμύητους, τῶν δὲ ἀνοήτων τοῦτο τῆς ψυχῆς οὐ αἰ ἐπιθυμίαι εἰσὶ, τὸ ἀκόλαστον αὐτοῦ καὶ οὐ στεγανόν, ὡς τετρημένος εἶη Πίθος, διὰ τὴν ἀπληστίαν ἀπεικάσας.
37	καὶ μὴν ὁ γε σώφρων τὰ προσήκοντα πράττει ἂν καὶ περὶ θεοῦ καὶ ἀνθρώπου:	{ } Καὶ μὴν ὁ γε σώφρων τὰ προσήκοντα πράττει ἂν καὶ περὶ θεοῦ καὶ περὶ ἀνθρώπου:
38	λυγρὰ γὰρ συνοπαδὸς ἔρις βλάπτουσα λέληθεν σύμφυτος, ἦν οὐ δεῖ προάγειν, εἰκοντα δὲ φεύγειν.	λυγρὰ γὰρ συνοπαδὸς ἔρις βλάπτουσα λέληθεν σύμφυτος, ἦν οὐ δεῖ προάγειν, εἰκοντα δὲ φεύγειν.
39	τὴν δὲ ψυχὴν κοσκίνῳ ἀπείκασε τὴν τῶν ἀνοήτων ὡς τετρημένην, ἅτε οὐ δυναμένην στέγειν δι' ἀπιστίαν τε καὶ λήθην.	τὴν δὲ ψυχὴν κοσκίνῳ ἀπείκασεν τὴν τῶν ἀνοήτων ὡς τετρημένην, ἅτε οὐ δυναμένην στέγειν δι' ἀπιστίαν τε καὶ λήθην.

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
89/1 - 89/2	507/a/5 - 507/a/6	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	79
73/5 - 73/10	174/a/4 - 174/a/8	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900 (repr. 1967).	81
85/16 - 85/22	493/e/6 - 494/a/1	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	81
89/5 - 89/6	507/a/9 - 507/b/1	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	82
87/17 - 87/21	505/a/6 - 505/a/9	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	83
87/22 - 87/26	505/b/2 - 505/b/4	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	83
84/10 - 84/17	493/a/1 - 493/b/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	85
89/3 - 89/5	507/a/7 - 507/a/9	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	85
13/21 - 13/22	59 - 60	<PYTHAGORAS> Phil. [0632]	Carmen aureum, ed. D. Young (post E. Diehl), Theognis. Leipzig: Teubner, 1971.	86
84/26 - 85/1	493/c/1 - 493/c/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	86

	Original Sentence	Reference
40	ὄτω γὰρ μὴ ἔνι κοινωνία, φιλία οὐκ ἂν εἴη.	κοινωνεῖν γὰρ ἀδύνατος, ὄτω δὲ μὴ ἔνι κοινωνία, φιλία οὐκ ἂν εἴη.
41	οὗτος δ' ἂν εἴη ὁ ἐναντίας ἔχων τῷ σῶφρονι, ὁ ἀκόλαστος.	οὗτος δ' ἂν εἴη ὁ ἐναντίας ἔχων τῷ σῶφρονι, ὁ ἀκόλαστος, ὃν σὺ ἐπήνηεις.
42	γνώση δ', ἧ θέμις ἐστί, φύσιν περὶ παντὸς ὁμοίην, ὥστε σε μήτε ἀελπτ' ἐλπίζειν μήτε τι λήθειν.	γνώση δ', ἧ θέμις ἐστί, φύσιν περὶ παντὸς ὁμοίην, ὥστε σε μήτε ἀελπτ' ἐλπίζειν μήτε τι λήθειν.
43	οὐ γὰρ τι θαυμάζοιμι' ἂν, εἰ Εὐριπίδης ἀληθῆ ἐν τοῖσδε λέγει, λέγων <τις δ' οἶδεν, εἰ τὸ ζῆν μὲν ἐστί κατθανεῖν, τὸ κατθανεῖν δὲ ζῆν;>	οὐ γὰρ τοι θαυμάζοιμι' ἂν εἰ Εὐριπίδης ἀληθῆ ἐν τοῖσδε λέγει, λέγων_ 9 τίς δ' οἶδεν, εἰ τὸ ζῆν μὲν ἐστί κατθανεῖν, τὸ κατθανεῖν δὲ ζῆν;
44	οὐκοῦν τὸ εἴργειν ἐστὶν ἀφ' ὧν ἐπιθυμεῖ κολάζειν.	Οὐκοῦν τὸ εἴργειν ἐστὶν ἀφ' ὧν ἐπιθυμεῖ κολάζειν;
45	φασὶ δὲ οἱ σοφοὶ καὶ οὐρανὸν καὶ γῆν καὶ θεοὺς καὶ ἀνθρώπους τὴν κοινωνίαν συνέχειν καὶ φιλίαν καὶ κοσμιότητα καὶ σωφροσύνην καὶ δικαιοσύνην, καὶ τὸ ὅλον τοῦτο διὰ ταῦτα κόσμον καλοῦσιν, οὐκ ἀκοσμίαν οὐδὲ ἀκολασίαν.	φασὶ δ' οἱ σοφοὶ, ὧ Καλλίκλεις, καὶ οὐρανὸν καὶ γῆν καὶ θεοὺς καὶ ἀνθρώπους τὴν κοινωνίαν συνέχειν καὶ φιλίαν καὶ κοσμιότητα καὶ σωφροσύνην καὶ δικαιοσύνην, καὶ τὸ ὅλον τοῦτο διὰ ταῦτα κόσμον καλοῦσιν, ὧ ἑταῖρε, οὐκ ἀκοσμίαν οὐδὲ ἀκολασίαν.
46	τὸ δὲ κόσκι νον ἄρα λέγει, ὡς ἔφη ὁ πρὸς ἐμὲ λέγων, τὴν ψυχὴν εἶναι:	τὸ δὲ κόσκινον ἄρα λέγει, ὡς ἔφη ὁ πρὸς ἐμὲ λέγων, τὴν ψυχὴν εἶναι:
47	ὥστε πολλὴ ἀνάγκη τὸν σῶφρονα, ὥσπερ διήλθομεν, δίκαιον ὄντα καὶ ἀνδρεῖον καὶ ὄσιον ἀγαθὸν ἄνδρα εἶναι τελέως, τὸν δὲ ἀγαθὸν εὖ τε καὶ καλῶς πράττειν ἂ ἂν πράττη, τὸν δὲ εὖ πράττοντα μακάριόν τε καὶ εὐδαίμονα εἶναι, τὸν δὲ πονηρὸν καὶ κακῶς πράττοντα ἄθλιον:	ὥστε πολλὴ ἀνάγκη, ὧ Καλλίκλεις, τὸν σῶφρονα, ὥσπερ διήλθομεν, δίκαιον ὄντα καὶ ἀνδρεῖον καὶ ὄσιον ἀγαθὸν ἄνδρα εἶναι τελέως, τὸν δὲ ἀγαθὸν εὖ τε καὶ καλῶς πράττειν ἂ ἂν πράττη, τὸν δ' εὖ πράττοντα μακάριόν τε καὶ εὐδαίμονα εἶναι, τὸν δὲ πονηρὸν καὶ κακῶς πράττοντα ἄθλιον:
48	εἰ δὲ ἐστὶ ταῦτα ἀληθῆ, τὸν βουλόμενον, ὡς ἔοικεν, εὐδαίμονα εἶναι σωφροσύνην μὲν διωκτέον καὶ ἀσκητέον, ἀκολασίαν δὲ φευκτέον ὡς ἔχει ποδῶν ἕκαστος ἡμῶν, καὶ παρασκευαστέον μάλιστα μὲν μηδὲν δεῖσθαι τοῦ κολάζεσθαι, ἐὰν δὲ δεθῆ αὐτὸς ἢ ἄλλος τις τῶν οἰκείων, ἢ ἰδιώτης ἢ πόλις, ἐπιθετέον δίκην καὶ κολαστέον, εἰ μέλλει εὐδαίμων εἶναι.	εἰ δὲ ἐστὶν ἀληθῆ, τὸν βουλόμενον, ὡς ἔοικεν, εὐδαίμονα εἶναι σωφροσύνην μὲν διωκτέον καὶ ἀσκητέον, ἀκολασίαν δὲ φευκτέον ὡς ἔχει ποδῶν ἕκαστος ἡμῶν, καὶ παρασκευαστέον μάλιστα μὲν μηδὲν δεῖσθαι τοῦ κολάζεσθαι, ἐὰν δὲ δεθῆ ἢ αὐτὸς ἢ ἄλλος τις τῶν οἰκείων, ἢ ἰδιώτης ἢ πόλις, ἐπιθετέον δίκην καὶ κολαστέον, εἰ μέλλει εὐδαίμων εἶναι.
49	τούτων δὲ κρατήσας γνώσεται ἀθανάτων τε θεῶν θνητῶν τ' ἀνθρώπων σύστασις, ἧ τε ἕκαστα διέρχεται ἧ τε κρατεῖται:	τούτων δὲ κρατήσας γνώσεται ἀθανάτων τε θεῶν θνητῶν τ' ἀνθρώπων σύστασις, ἧ τε ἕκαστα διέρχεται, ἧ τε κρατεῖται.
50	ὁ μὲν οὖν ἕτερος πληρωσάμενος μήτε ἐποχετεύει μηδέ τι φροντίζει, ἀλλ' ἕνεκα τούτων ἡσυχίαν ἔχει:	ὁ μὲν οὖν ἕτερος πληρωσάμενος μήτε ἐποχετεύει μηδέ τι φροντίζει, ἀλλ' ἕνεκα τούτων ἡσυχίαν ἔχει:

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
90/6 - 90/7	507/e/5 - 507/e/6	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	86
89/19- 89/20	507/c/5 - 507/c/7	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	87
11/10 - 11/11	52 - 53	<PYTHAGORAS> Phil. [0632]	Carmen aureum, ed. D. Young (post E. Diehl), Theognis. Leipzig: Teubner, 1971.	88
84/7 - 84/9	492/e/8 - 492/e/11	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	88
87/27 - 87/27	505/b/9 - 505/b/9	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	88
90/7 - 90/11	507/e/6 - 508/a/4	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	88
84/24 - 84/26	493/b/7 b 493/c/1	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	90
89/14 - 89/19	507/b/8 - 507/c/5	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	91
89/20 - 89/27	507/c/9 - 507/d/6	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	92
11/7 - 11/9	49 - 51	<PYTHAGORAS> Phil. [0632]	Carmen aureum, ed. D. Young (post E. Diehl), Theognis. Leipzig: Teubner, 1971.	93
85/14 - 85/16	493/e/4 - 493/e/6	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	93

	Original Sentence	Reference
51	οὗτος ἔμοιγε δοκεῖ ὁ σκοπὸς εἶναι πρὸς ὃν βλέποντα δεῖ ζῆν, καὶ πάντα εἰς τοῦτο τὰ αὐτοῦ συντείνοντα καὶ τὰ τῆς πόλεως, ὅπως δικαιοσύνη παρέσται καὶ σωφροσύνη τῷ μακαρίῳ μέλλοντι ἔσεσθαι, οὕτω πράττειν, οὐκ ἐπιθυμίας ἐῶντα ἀκολάστους εἶναι καὶ ταῦτα ἐπιχειροῦντα πληροῦν, ἀνήνυτον κακόν, ληστοῦ βίον ζῶντα.	οὗτος ἔμοιγε δοκεῖ ὁ σκοπὸς εἶναι πρὸς ὃν βλέποντα δεῖ ζῆν, καὶ πάντα εἰς τοῦτο τὰ αὐτοῦ συντείνοντα καὶ τὰ τῆς πόλεως, ὅπως δικαιοσύνη παρέσται καὶ σωφροσύνη τῷ μακαρίῳ μέλλοντι ἔσεσθαι, οὕτω πράττειν, οὐκ ἐπιθυμίας ἐῶντα ἀκολάστους εἶναι καὶ ταύτας ἐπιχειροῦντα πληροῦν, ἀνήνυτον κακόν, ληστοῦ βίον ζῶντα.
52	οὐ γὰρ δὴ σῶφρονος ἀνδρὸς ἐστίν οὔτε διώκειν οὔτε φεύγειν ἢ μὴ προσήκει, ἀλλὰ δεῖ καὶ πράγματα καὶ ἀνθρώπους καὶ ἡδονὰς καὶ λύπας φεύγειν καὶ διώκειν, καὶ ὑπομένοντα καρτερεῖν ὅπου δεῖ.	οὐ γὰρ δὴ σῶφρονος ἀνδρὸς ἐστίν οὔτε διώκειν οὔτε φεύγειν ἢ μὴ προσήκει, ἀλλ' ἅ δεῖ καὶ πράγματα καὶ ἀνθρώπους καὶ ἡδονὰς καὶ λύπας φεύγειν καὶ διώκειν, καὶ ὑπομένοντα καρτερεῖν ὅπου δεῖ:
53	αἱ δὲ ἄλλαι δεινότητές τε δοκοῦσαι καὶ σοφία ἐν μὲν πολιτικαῖς δυναστεῖαις γιγνόμεναι φορτικαί, ἐν δὲ τέχναις βάνουσαι.	αἱ δ' ἄλλαι δεινότητές τε δοκοῦσαι καὶ σοφία ἐν μὲν πολιτικαῖς δυναστεῖαις γιγνόμεναι φορτικαί, ἐν δὲ τέχναις βάνουσαι.
54	σκόπει γὰρ εἰ τοιόνδε δοκεῖ περὶ τοῦ βίου ἐκατέρου, τοῦ τε σῶφρονος καὶ τοῦ ἀκολάστου, οἷον εἰ δυοῖν ἀνδρῶν ἐκατέρῳ πίθοι πολλοὶ εἶεν, καὶ τῷ μὲν ἐτέρῳ ὑγίεις καὶ πλήρεις, ὁ μὲν οἴνου ὁ δὲ μέλιτος ὁ δὲ γάλακτος καὶ ἄλλοι πολλοὶ πολλῶν, νάματα δὲ σπάνια καὶ χαλεπὰ ἐκάστου τούτων εἶη καὶ μετὰ πολλῶν πόνων καὶ χαλεπῶν ἐκποριζόμενα:	σκόπει γὰρ εἰ τοιόνδε λέγεις περὶ τοῦ βίου ἐκατέρου, τοῦ τε σῶφρονος καὶ τοῦ ἀκολάστου, οἷον εἰ δυοῖν ἀνδρῶν ἐκατέρῳ πίθοι πολλοὶ εἶεν καὶ τῷ μὲν ἐτέρῳ ὑγίεις καὶ πλήρεις, ὁ μὲν οἴνου, ὁ δὲ μέλιτος, ὁ δὲ γάλακτος, καὶ ἄλλοι πολλοὶ πολλῶν, νάματα δὲ σπάνια καὶ χαλεπὰ ἐκάστου τούτων εἶη καὶ μετὰ πολλῶν πόνων καὶ χαλεπῶν ἐκποριζόμενα:
55	ἀλλὰ μὲν δὴ ἢ γε ἀρετὴ ἐκάστου, καὶ σκεύους καὶ σώματος καὶ ψυχῆς αὐτῆς καὶ ζώου παντός, οὐ τῷ εἰκῆ καὶ κάλλιστα παραγίγνεται, ἀλλὰ τάξει καὶ ὀρθότητι καὶ τέχνῃ, ἥτις ἐκάστῳ ἀποδέδοται αὐτῶν.	{ } Ἀλλὰ μὲν δὴ ἢ γε ἀρετὴ ἐκάστου, καὶ σκεύους καὶ σώματος καὶ ψυχῆς αὐτῆς καὶ ζώου παντός, οὐ τῷ εἰκῆ κάλλιστα παραγίγνεται, ἀλλὰ τάξει καὶ ὀρθότητι καὶ τέχνῃ, ἥτις ἐκάστῳ ἀποδέδοται αὐτῶν:
56	ταῦτα πόνει, ταῦτ' ἐκμελέτα, τούτων χρὴ ἐρᾶν σε:	ταῦτα πόνει, ταῦτ' ἐκμελέτα, τούτων χρὴ ἐρᾶν σε:

Original DC	Reference DC	Author	Publication	Similarity
89/27 - 90/4	507/d/6 - 507/e/3	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	94
89/10 - 89/14	507/b/5 - 507/b/8	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	95
76/23 - 76/25	176/c/6 - 176/d/1	PLATO Phil. [0059]	Theaetetus, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 1. Oxford: Clarendon Press, 1900 (repr. 1967).	97
85/8 - 85/14	493/d/6 - 493/e/4	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	98
88/16 - 88/20	506/d/4 - 506/d/8	PLATO Phil. [0059]	Gorgias, ed. J. Burnet, Platonis opera, vol. 3. Oxford: Clarendon Press, 1903 (repr. 1968).	98
10/20 - 10/20	45 - 45	<PYTHAGORAS> Phil. [0632]	Carmen aureum, ed. D. Young (post E. Diehl), Theognis.	100

Tabelle 10

Abweichungen der Rekonstruktion.

	Schneeweiß	Ross	Flashar	Gigon
1	1a Iambl. Protr. 24, 22 P.			
2	5 Iambl. Protr. 9,4-10 P.			
3	27 a Iambl. Protr. 7,8-12 P.			
4	27 b Iambl. Protr. 7,12-17 P.			
5	45 b Iambl. Protr. 44, 26 ist bei Düring und Schneeweiß gleich, wird bei eAQUA aber nicht angezeigt.	7* (Iambl. Protr. 7 (43. 25-45. 3 Pistelli) 44,25-26 wird von eAQUA für Düring nicht angegeben.		
6	46 Iambl. Protr. 45, 3 ist bei Düring und Schneeweiß gleich, wird aber von eAQUA nicht angezeigt.		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
7	52 a Iambl. Protr. 52, 19-20, ist bei Düring und Schneeweiß gleich, wird aber von eAQUA nicht angezeigt		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
8	52 d Iambl. Protr. 52, 28 ist bei Düring und Schneeweiß gleich, wird von eAQUA aber nicht angezeigt.		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
9	55 d Iambl. Protr. 49, 8. ist bei Düring und Schneeweiß gleich, wird von eAQUA aber nicht angezeigt		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
10	55 g Schneeweiß gibt die Stelle ab 49, 16 an bei Düring (eAQUA) beginnt die Stelle erst bei 49, 17, aber beide Angaben umfassen den selben Text (eventuell falsche Quellenangabe?)		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.

	Schneeweiß	Ross	Flashar	Gigon
11	55 m Iambl. Protr. 50, 15 P. Ist bei Schneeweiß angegeben, bei Düring eAQUA ist nur bis 50, 14 angegeben, obwohl beide Texte gleich sind.		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
12	55 o beginnt bei Schneeweiß bei Iambl. Protr. 50, 19, bei Düring (eAQUA) bei 50, 20. beide Texte sind aber gleich (eAQUA gibt 50, 19 nicht an).		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
13	55 s Iambl. Protr. 51, 6-7. Abweichungen im Text (Düring-eAQUA-Schneeweiß)		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
14	55 r Iambl. Protr. 51, 4-6. bei Düring und Schneeweiß gleich, von eAQUA aber nicht angegeben.		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
15	61 b Iambl. Protr. 52, 16 gibt eAQUA nicht an, obwohl Düring und Schneeweiß gleich zitieren.	11* (Iambl. Protr. 9 [49. 3-52. 16 Pistelli].) 52,16 gibt eAQUA für Düring nicht an.	14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
16	65 d Iambl. Protr. 55, 3., gibt eAQUA erst ab 55, 4 an, umfasst aber gesamtes Zitat (bei Düring und Schneeweiß gleich), eventuell Quelle falsch zitiert.		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
17	66 l Iambl. Protr. 43, 14. zitieren Düring und Schneeweiß, wird von eAQUA aber nicht angegeben.		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
18	68 Iambl. Protr. 8, 17-19 P. zitiert Düring nicht.		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
19	69 d Iambl. Protr. 56, 22-57, 2 P. zitieren Schneeweiß und Düring, wird aber von eAQUA nicht angegeben.	14* (Iamb. Protr. 11 [56. 13-59. 18 Pistelli].) 56,22-57,2 gibt eAQUA für Düring nicht an.	14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.

	Schneeweiß	Ross	Flashar	Gigon
20	69 h Iambl. Protr. 57, 16 bei Schneeweiß, eAQUA gibt erst ab 57, 17 an, Schneeweiß und Düring (eAQUA) haben aber den gleichen Text.		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
21	69 f Iambl. Protr. 57, 7. beginnt bei eAQUA schon bei 57, 6., umfasst aber denselben Text (Düring und Schneeweiß zitieren gleich).		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
22	69 e Iambl. Protr. 57,2-7 bei Schneeweiß, bei eAQUA (Düring) bis 57,6.		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
23	71 b Iambl. Protr. 58, 1-3. zitieren Schneeweiß und Düring, eAQUA gibt aber diese Stelle nicht an.	14* (Iamb. Protr. 11 [56. 13-59. 18 Pistelli].) 57,27-58,3 gibt eAQUA für Düring nicht an.	14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
24	72 c Iambl. Protr. 34, 16. zitieren Düring und Schneeweiß gleich, wird aber von eAQUA nicht angegeben.		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
25	77 Iambl. Protr. 36, 7-9 zitieren Schneeweiß und Düring, wird aber von eAQUA nicht angezeigt.		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
26	81 c Iambl. Protr. 58, 21-23 P. Zitieren Schneeweiß und Düring gleich, wird aber von eAQUA nicht angegeben.	14* (Iamb. Protr. 11 [56. 13-59. 18 Pistelli].) 58,21-58,23 gibt eAQUA für Düring nicht an.	14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
27	82 a Iambl. Protr. 40, 20-23 wird von Schneeweiß und Düring gleich zitiert, aber von eAQUA nicht angegeben.		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
28	82 c Iambl. Protr. 40, 24 wird von Schneeweiß und Düring gleich zitiert, aber von eAQUA nicht angegeben.		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.

	Schneeweiß	Ross	Flashar	Gigon
29	86 a Iambl. Protr. 60, 10-15 P. zitiert Düring nicht.	15* (Iambl. Protr. 12 [59. 19-60. 15 Pistelli].) 60,10- 60,15 gibt eAQUA für Düring nicht an.	14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
30	86 b Iambl. Protr. 60, 13-15 P. zitiert Düring nicht.		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
31	86 c Iambl. Protr. 60, 15-18 P. zitiert Düring nicht.		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
32	86 d Iambl. Protr. 60, 18- 61, 1 zitiert Düring nicht.		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
33	86 e Iambl. Protr. 61, 1-4 zitiert Düring nicht.		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
34	89 a Iambl. Protr. 47, 6-8 zitiert Düring ebenso wie Schneeweiß, wird aber bei eAQUA nicht angegeben.	10 a* (Iambl. Protr. 8 [47. 5-21 Pistelli] 47,6-10 wird von eAQUA für Düring nicht angegeben.	14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
35	89 b Iambl. Protr. 47, 8-10 zitiert Düring ebenso wie Schneeweiß, wird aber bei eAQUA nicht angegeben.	10 a* (Iambl. Protr. 8 [47. 5-21 Pistelli] 47,6-10 wird von eAQUA für Düring nicht angegeben.	14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
36	88 bei Düring geht das Zi- tat bis Iambl. Protr. 36, 18, bei Schneeweiß bis 36, 13.		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
37	96 b endet nach eAQUA bei Düring bei Iambl. Protr. 48, 2., ist aber falsch Düring zitiert ebenso wie Schnee- weiß.		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
38	96 d Iambl. Protr. 48, 9-13 zitieren Düring und Schneeweiß gleich, eAQUA gibt aber nur ab 48, 11 an.		14* Iambl. Protr. 34,5-61,4.	73*.
39	25 a Iambl. Comm. Math. Sc. 26, 115-116. zitiert Düring nicht.			
40	25 b Iambl. Comm. Math. Sc. 26, 116-121. zitiert Düring nicht.			
41	25 c Iambl. Comm. Math. Sc. 26, 122-125. zitiert Düring nicht.			

	Schneeweiß	Ross	Flashar	Gigon
42	25 d Iambl. Comm. Math. Sc. 26, 125-131. zitiert Düring nicht.			
43	26 d Iambl. Comm. Math. Sc. 26, 66-67. zeigt eAQUA für Düring nicht an.			
44	33 a Iambl. Comm. Math. Sc. 26, 1-5. zitiert Düring nicht.			
45	33 b Iambl. Comm. Math. Sc. 26, 5-8. zitiert Düring nicht.		11* Iambl. Comm. Math. 26 (6-22 Festa).	74, 1, p. 314 b 12-31.
46	33 c Iambl. Comm. Math. Sc. 26, 8-15. zitiert Düring nicht.		11* Iambl. Comm. Math. 26 (6-22 Festa).	74, 1, p. 314 b 12-31.
47	33 e Iambl. Comm. Math. Sc. 26, 27-31. zitiert Düring nicht.			
48	33 f Iambl. Comm. Math. Sc. 26, 31-39. zitiert Düring nicht.			
49	33 g Iambl. Comm. Math. Sc. 26, 39-49. zitiert Düring nicht.			
50	33 h Iambl. Comm. Math. Sc. 26, 49-56. zitiert Düring nicht.			
51	33 i Iambl. Comm. Math. Sc. 26, 56-59. zitiert Düring nicht.			
52	52 a Iambl. Comm. Math. Sc. 82, 11-13. gibt eAQUA für Düring nicht an, Schneeweiß hingegen verweist auf Düring 42/I, ist korrekt Düring zitiert gleich!		9* Iambl. Comm. Math. 26 (79. 1-83. 22 Festa).	74,1.
53	64 b Iambl. Comm. Math. Sc. 26, 81-84. gibt Schneeweiß auch für Düring an, eAQUA gibt die Stelle aber für Düring nicht an, nur ab Iambl. Comm. Math. Sc. 26, 84-85., obwohl Düring und Schneeweiß gleich zitieren!	8 b* (Iambl. Comm. Math. 26 (83. 6-22 Festa).)		

	Schneeweiß	Ross	Flashar	Gigon
54	2 Stob. II, 6 p. 19, 14-16 H. Zitiert Düring nicht.			
55	9 Stob. Anth. 2,7,14. zitiert Düring nicht.			
56	13 j (Pap. Ox. 666, 155-160. Stob. 200, H.) wird von eAQUA nicht angege- ben, obwohl Düring und Schneeweiß gleich zitieren (Schneeweiß gibt dazu noch Pap. Ox. IV, 666, 155- 160 an).			
57	13 k (Pap. Ox. 666, 161-170. Stob. 200, H.) wird von EAQUA nicht angege- ben, obwohl Düring und Schneeweiß gleich zitieren (Schneeweiß gibt dazu noch Pap. Ox. IV, 666, 161- 170 an).			
58	24 a (Stob. Anth. 2,2,6 p. 19, 16-18 H.) zitiert Düring nicht.			
59	24 b (Stob. 19, 21-24 H.) zitiert Düring nicht.			
60	31? Quellenangabe bei Schneeweiß entsprechen B1 bei Düring, Schneeweiß zitiert aber anders.			
61	32? Quellenangabe bei Schneeweiß entsprechen B1 bei Düring, Schneeweiß zitiert aber anders.			
62	37 (Stob. Ant. 2,2,6 p. 20,4 W.) zitiert Düring nicht.			
63	43 (Stob. Anth. 2,2,6 p. 10,6-8 W.) zitiert Düring nicht.			
64	1 b Arist. Pol. 1331 b 39-41.			
65	3 Arist. Pol. 1332 a 2-3.			
66	4 Arist. Pol. 1332 a 25-27.			
67	6 a Arist. EE 1248 b 27-30.			

	Schneeweiß	Ross	Flashar	Gigon
68	6 b Arist. EE 1248 b 30-34.			
69	7 a Synesius, de regno 7A.			
70	7 b Synesius, de regno 7A.C.			
71	8 a Arist. Pol. 1323 a 25-27.			
72	8 b Arist. Pol. 1323 a 27-34.			
73	8 c Arist. Pol. 1323 a 34-35.			
74	8 d Arist. Pol. 1323 a 36-38.			
75	8 e Arist. Pol. 1323 a 38-41.			
76	8 f Arist. Pol. 1323 b 1-6.			
77	10 a Athen. VIII, 335 f- 336 b; Cic. Tusc. 5, 35, 101.	16 (Ath. 335 f.)		
78	10 b Cic. Tusc. 5, 35, 101.			
79	11 Arist. EE 1215 b 35-1216 a.2.			
80	12 Isokr. Ad Dem. 6.			
81	13 a Pap. Ox. IV, 666, 58-61.			
82	13 f Pap. Ox. IV, 666, 109-119.			
83	15 a Arist. Pol. 1323 b 10-12.			
84	15 b Arist. Pol. 1323 b 16-18.			
85	15 c Arist. Pol. 1323 b 18-21.			
86	15 d Arist. Pol. 1323 b 21-25.			
87	15 e Arist. Pol. 1323 b 31-36.			
88	17 Arist. EN 1094 a 10-16.			
89	18 Arist. EN 1094 a 22-24.			
90	20 Ammonius in Isag. Porph. p. 6, 25 B.			
91	34 ? von Schneeweiß ohne Quellenverweis angegeben (coni.).			
92	35 Schol. In An. Pr., cod. Paris. 1064 f, 263a.	2 b (Cf. Schol. in An. Pr., cod. Paris. 2064, f. 263 a, and Olymp. in Ale. p. 144 (Creuzer).)	4 Anon. Schol. in Ar. Anal. Pr. Cod. Par. gr. 2064 f 263a (Angabe unterscheidet sich zu Schneeweiß: 1064 – 2064!).	55,5.
93	38 Elias in Porph. 3, 17.	2 c (Elias in Porph. 3. 17-23.)	6 Elias, Prolegomena philosophiae (CAG XVIII 1 p. 3 Busse).	55,3.

	Schneeweiß	Ross	Flashar	Gigon
94	39 a Arist. Pol. 1324 a 25-32.			
95	39 b Arist. Pol. 1324 a 32-35.			
96	40 a Arist. Pol. 1325 a 16-24.			
97	40 b Arist. Pol. 1325 a 21-23.			
98	40 c Arist. Pol. 1325 a 31-34.			
99	41 a Arist. Pol. 1325 b 14-16.			
100	41 b Arist. Pol. 1325 b 16-21.			
101	41 c Arist. Pol. 1325 b 21-23.			
102	42 a Arist. Met. 981 a 30-981 b 2.			
103	42 b Arist. Met. 981 b 2-3.			
104	42 c Arist. Met. 981 b 3-5.			
105	42 d Arist. Met. 981 b 5-6.			
106	47 Arist. Met. 982 a 30-982 b 1.			
107	49 a Arist. Met. 981 b 13-17.			
108	49 b Arist. Met. 981 b 17-20.			
109	49 c Arist. Met. 981 b 20-25.			
110	50 a Arist. Met. 982 b 12-18.			
111	50 b Arist. Met. 982 b 19-21.			
112	50 c Arist. Met. 982 b 22-24.			
113	50 d Arist. Met. 982 b 24-28.			
114	51 Arist. Pol. 1259 a 9-18.			
115	53 a Arist. Pol. 1334 a 14-16.			
116	53 b Arist. Pol. 1334 a 16-18.			
117	53 c Arist. Pol. 1334 a 18-22.			
118	53 d Arist. Pol. 1334 a 22-25.			
119	56 a Arist. EN 1097 b 25-28.			
120	56 b Arist. EN 1097 b 28-30.			
121	56 c Arist. EN 1097 b 30-33.			
122	56 d Arist. EN 1097 b 33-1098 a 4.			
123	57 a Arist. Pol. 1253 a 9-10.			
124	57 b Arist. Pol. 1253 a 10-14.			
125	57 c Arist. Pol. 1253 a 14-18.			

	Schneeweiß	Ross	Flashar	Gigon
126	58 a Arist. Pol. 1253 a 31-33.			
127	58 b Arist. Pol. 1253 a 33-35.			
128	58 c Arist. Pol.1253 a 35-37.			
129	62 a Arist. Pol.1333 a 37-39.			
130	62 b Arist. Pol.1333 b 3-5.			
131	63 Arist. Pol.1337 a 1-3.			
132	67 Diog. Laert. V, 7.			
133	70 Arist. EN 1099 a 3-7.			
134	80 Arist. EN 1176 a 3-8.			
135	82 a* Schneeweiß gibt zusätzlich noch Proclus, in prim. Eucl. Elem. Comm. p. 28, 15-20 Fr.	5 c* (Procl. in Eucl. 28. 13-22 [Friedlein].)		
136	82 b Proclus, in prim. Eucl. Elem. Comm. p. 28, 20-22. Fr.	5 c* (Procl. in Eucl. 28. 13-22 [Friedlein].)		
137	83 a Arist. EN 1178 a 23-25.			
138	83 b Arist. EN 1178 a 25-28.			
139	83 c Arist. EN 1178 a 28-34.			
140	84 a Arist. EN 1178 b 3-7.			
141	84 b Arist. EN 1178 b 7-8.			
142	84 c Arist. EN 1178 b 8-15.			
143	84 d Arist. EN 1178 b 15-15.			
144	84 e Arist. EN 1178 b 16.			
145	84 f Arist. EN 1178 b 17-18.			
146	84 g Arist. EN 1178 b 18-20.			
147	84 h Arist. EN 1178 b 20-21.			
148	84 i Arist. EN 1178 b 21-23.			
149	84 j Arist. EN 1178 b 24-25.			
150	84 k Arist. EN 1178 b 25-27.			
151	84 l Arist. EN 1178 b 27-28.			
152	84 m Arist. EN 1178 b 28-31.			
153	84 n Arist. EN 1178 b 32.			
154	85 a Arist. Met. 982 b 28-29.			
155	85 b Arist. Met. 982 b 29-32.			

	Schneeweiß	Ross	Flashar	Gigon
156	85 c Arist. Met. 982 b 32-983 a 2.			
157	85 d Arist. Met. 983 a 2-5.			
158	85 e Arist. Met. 983 a 5-7.			
159	85 f Arist.,Met. 983 a 7-10.			
160	85 g Arist. Met. 983 a 10-11.			
161	90 Ps. Plut. de lib. educ. VIII, 5 D.			
162	92 a Plut. frg, XXIV B/ I.			
163	92 b Plut. frg, XXIV B/ II.			
164	94 Arist. Hist. an. 572 b 17-23.			
165	95 Galenus, Protr. 8, 13-14.			
166	97 Arist. EN 1177 b 30-1178 a 2.			
167	98 a Arist. EN 1179 a 22-24.			
168	98 b Arist. EN 1179 a 24-29.			
169	98 c Arist. EN 1179 a 29-32.			
170		2 d (David, Proll. 9. 2-12.)	8 David, Prolegomena philosophiae (CAG XVIII 2 p. 8 f. Busse).	55,4.
171		2 e (Cf. Lact. Inst. 3. 16, and Clem. Al. Strom. 6. 18, 162. 5.)		
172		5 c* (Procl. in Eucl. 28. 13-15 [Friedlein] zitieren Düring und Schneeweiß nicht.		
173		6* (Iambl. Protr. 7 [41. 15-43. 25 Pistelli] 42,29-43,1 gibt eAQUA für Düring nicht an.		
174		7* (Iambl. Protr. 7 [43. 25-45. 3 Pistelli] 44,25-26 wird von eAQUA für Düring nicht angegeben, Düring zitiert aber 44,26.		
175		8 (Cic. Tusc. 3. 28. 69.)	10 Cicero, Tusculanae disputationes III 69.	833.

	Schneeweiß	Ross	Flashar	Gigon
176		9* (Iambl. Protr. 8 [45. 4-47. 4 Pistelli] 45,13-14 wird von eAQUA für Düring nicht angegeben.		
177		10 a I (Boeth. Consol. 3. 8.)		
178		10 a II (Cic. Tusc. 1. 39. 94.)		
179		10 a III (Sen. Brev. Vit. 1. 2.)		
180		10 b I (Aug. C. Inl. Pel. 4. 15. 78.)		
181		10 b II (Cf. Clem. Al. Protr. i. 7. 4.)		
182		10 c I (Cic. Fin. 2. 13. 39-40.)		
183		10 c II (Aug. Trin. 14. 19. 26.)		
184		11* (Iambl. Protr. 9 [49. 3-52. 16 Pistelli].) 49,16-18 gibt eAQUA für Düring nicht an.		
185		11* (Iambl. Protr. 9 [49. 3-52. 16 Pistelli].) 52,15 gibt eAQUA für Düring nicht an.		
186		12 (Aug. Trin. 14. 9. 12.)		
187		12 b* (Iambl. Protr. 9 [52. 16-54. 5 Pistelli].) 53,26-54,1 gibt eAQUA für Düring nicht an.		
188		14* (Iamb. Protr. 11 [56. 13-59. 18 Pistelli].) 57,27-58,1 gibt eAQUA für Düring nicht an.		
189		16 b (Cic. Tusc. 5. 35. 101.)		
190		16 c (Cf. Strabo 14. 5. 9, p. C 672 ; Cic. Fin. 2. 32. 106.)		
191		17 (Chalc. in Tim. 208-9 [Wrobel].)	12 Chalcidius, Comm. in Plat. Tim. 207 p. 225-226.	827
192		18 (Cic. Tusc. 5. 30. 85.)		
193		18 b (Ibid. 5. 10. 30.)		
194		18 c (Cf. ibid. 5. 13. 39.)		
195		18 d (Cic. Fin. 5. 5. 12.)		
196		19 (Censor, c. 18. 11.)		

	Schneeweiß	Ross	Flashar	Gigon
197		19 b (Cic. N.D. 2. 20. 51-52.)		
198		19 c (Cf. Cic. Hortensius, fr. 35 Miiller; Tac. Dial. 16. 7.)		
199		20 (Tert. De An. 46.)		
200		19 (Censor, c. 18. 11.)		
201		19 b (Cic. N.D. 2. 20. 51-52.)		
202		19 c (Cf. Cic. Hortensius, fr. 35 Miiller; Tac. Dial. 16. 7.)		
203		20 (Tert. De An. 46.)		
204			1 Vita Salonii Gallieni 2 (Script. Hist. Aug. II p. 97 Hohl).	zitiert Gigon nicht.
205			2 Stob. Ecl. IV 32, 21 p. 785 (Hense).	54
206			5 Olympiodor, in Plat. Alc. p. 145 Westerink.	55,2.
207			9* Iambl. Comm. Math. 26 (81-82,11 und 82,11-83. 22 Festa).	74,1.
208			11* Iambl. Comm. Math. 26 (18-19 Festa).	74, 1, p. 314 b 12-31.

Über die Autoren

Charlotte Schubert, Althistorikerin, Inhaberin des Lehrstuhls für Alte Geschichte an der Universität Leipzig, Konzeption und Leitung verschiedener Projekte im Bereich Digital Humanities (eAQUA, eXChange, eComparatio, Digital Classics Online, <http://digital-classics-online.eu>).

Marcel Mernitz, Universität Leipzig, Institut für Informatik, Digital Humanities. Arbeit am Projekt Digital Hill (<http://digitalhill.github.io>). Seit 2016 als Promotionsstudent in Leipzig eingeschrieben.

Sebastian Dietrich ist seit August 2016 Promotionsstudent im Fach Alte Geschichte an der Universität Leipzig und Stipendiat der Gerda-Henkel-Stiftung.

Sven-Philipp Brandt M.A./M.Ed. ist seit 2016 an der Universität Göttingen wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Nachhaltigkeit als Argument“ der Volkswagenstiftung. Seine Forschungsschwerpunkte sind Digital Classics, antike Umweltgeschichte sowie antike Historiographie.

Der vorliegende Sammelband vereint verschiedene Aufsätze, die mit den Methoden des Textmining Iamblich's *Protreptikos* analysieren und dadurch neue Erkenntnisse für den Forschungsdiskurs über dessen Zusammenhänge mit dem aristotelischen *Protreptikos* und mit den Werken Platons liefern.

Iamblich's *Protreptikos* befasst sich mit der Lehre des Pythagoras und setzt sich zu diesem Zweck mit den philosophischen Strömungen der klassischen Zeit auseinander. Entsprechend viele Zitate jener Philosophen sind in diesem Werk zu finden. Die hier verwendeten Textminingtools des Portals eAQUA sind die Zitatanalyse und die Kookkurrenzanalyse. Beide Tools geben einen vielversprechenden Einblick in die Zitationspraxis Iamblich's.

ISBN 978-3-946654-70-4



9 783946 654704